



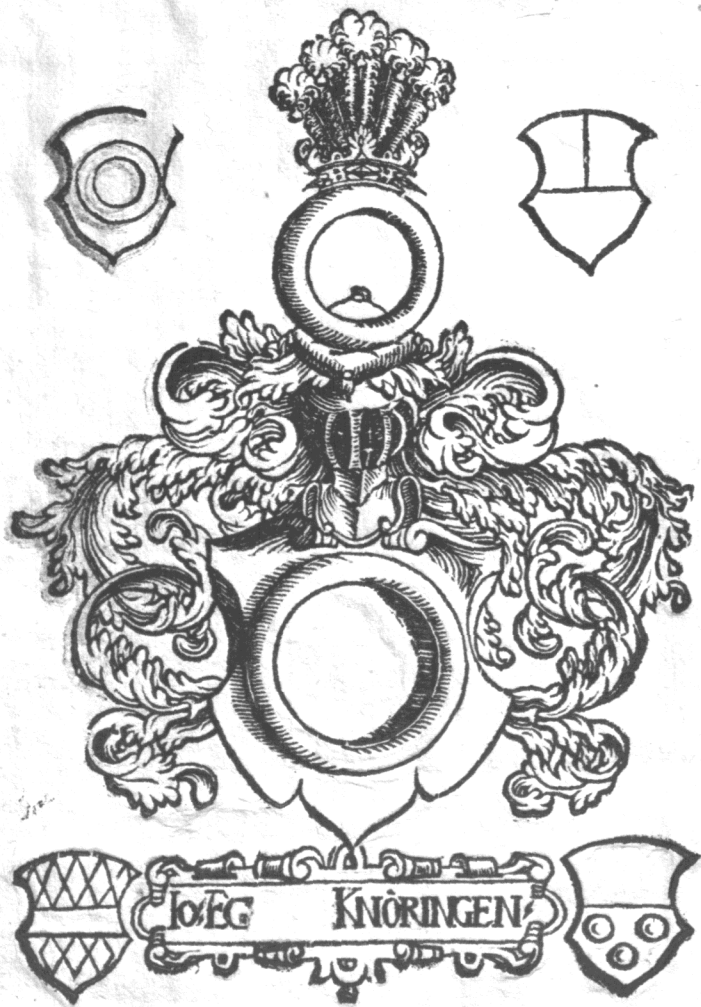
2° Lüth. 48^a

*Maiores sunt hæc Insignia clara meorum,
Quæ depicta suo ritè colore uides.
Munera non illos, ceu mos est temporis huius,
Sed propria Virtus nobilitauit ope.*

M. D. L X V.

IN SPE, CONTRA SPEM.

f
///
296



f. Weimann kütz. II, 2
S. 429, Nr. 114³

Das neu testament

Gründlich vnd recht/durchauß mit
schönen figuren.

Die vier Euangelisten in ein ord-
nung bracht/vnd zu sammen gesücht/
vnd verglichen.

Register/ darinn die Epistel vnd
Euangelia des ganzen Jars zu finden seind

Allen Pfarhern vnd meniglich
zu lesen nutz vnd fruchtbar.

Fleißig durch sehen/gemert vnd
gebessert/durch Jacob Beringer Leuiten
zu Speyer. Im jar vnser ersöfers
M. D. xxxij.

Jacob Beringer

Register

Aduent erst Sontag Epistel: zun Römern. xiiij. Cap. Blat. cxxxviii. Vnd weil wir solichs wyssen nemlich die zeit * ziehet an den Herren Jesum Christum Euangel. Math. xxi. cap. A. Blat. lxx. Da sie nun nahe * gebenedeyt et im namē des Herren.

Ander Sontag Epistel zun Römern xv. cap. blat. cxxxix. Was aber vns fürgeschriben ist et. zur lxx. * Hoffnüg in der krafft des heiligen geist.

Euangelium Luce xxi. cap. blat. lxxviii. Bald aber. Vnd es werden zeichen. * mein wort werden nit vergon.

Drit Sontag Ep. in der erste zu den Cor. iij. cap. Blat. cxliij. Dafür halt vns yeder man * wirt einē iglichen von Got werdē. Euangel. Math. xi. Cap. Blat. xxxix. Da aber Johannes in der gefencknis. * weg für dir bereitten.

Viert Sontag Epistel zun Philippem. iij. Cap. blat. cxlvij. Freuwet euch in dem Herren alwegē. * bewaren ewer Herten vnd sinne in Christo Jesu:

Euang. Joan. i. cap. blat. xxij. Als aber ir Die Jude santē priester: * do Joan. tauffte

Christag Die history vnd Euangelion von der geburt Christi blat. xvij. G. Es begab sich aber: biß zum endt * wie den zu inē gesagt was. Zu der frumweß. Epistel zun Ebreern i. cap. blat. cxlxxiiij. Nach dē vorzeiten Gott manichmal. * dern iar werden nit ab nemen.

Euangelium Joan. i. cap. blat. xxij. Im anfang was das wort * gnaden vnd wahrheit:

Sant Steffenstag Epist. Apostel geschichte vj. Cap. blat. cvj. Steffanus aber vol glaubens * gesagt entschlieff er. Euangelium Math. xxiiij. Cap. blat. lxxv. Darin sihe ich sende Propheten * im namen des heren. **Sant Johans tag** Epistel Ecclesi. xv. Cap.

were da Got fürchtetd thut gütz * Ewigē nammen wirt sie auff in erbē. Euan. Johannis xxi. cap. blat. xcviij. Da er aber etc. Folgt mir nach * Zeugnis war ist.

Der unschuldigen kindlein tag Ep. in der offenbarung Johannis. xiiij. Capitel blat. cccxv. Vnd ich sahe do ein lamb schon vff dem berg * onstreflich vor dem stül Gottes. Euangel. Math. ij. Cap. blat. xx. Als sie aber etc sihe * Auf mit inen.

Sontag nach Weinachten Epistel zu galathern. iij. Cap. blat. cxlij. So lang der erb ein kindt ist * Erben Gottes durch Christum. Euan. Luce. ij. Cap. blat. xix. Vnd sein vatter vn mütter wunderte sich * Weißheit vnd Gotts gnad war bey im.

Neuen Jars tag Epist zu Galat. iij. vnd iij. Cap. blat. cxlij. Er dan aber. der glaub kam * bestimpt zeit vom vatter. Euang. Luce. ij. Cap. blat. xix. V. vnd da acht tag. In mäter leib.

Der heiligen drei König tag Epistel Esai. lx. Cap. Standt vff laß dich er leuchte. Vnd das lob Gottes werdē sie predige. Euang. Math. ij. Cap. blat. xix. A. da Jesus geboren was. In ir landt.

Sontag nach der heiligen drei König tag Epistel zun Römern xij. Cap. blat. cxxxviiij. Ich erman euch liebe brüeder. Aber vnder einander ist einer des anderē gld.

Euangelium Luce ij. Cap. blat. xx. D. vnd seyne ältern etc. xij. jar altwart. Abter vnd gnad bei Gott vnd den menschen.

Erst sontag nach dem achten der heilige drei König Epistel zun Römern xij. Cap. blat. cxxxviiij. vnd haben mancherlei gaben nach der gnad. Sunder macht euch eben den nidrigen.

Euang Johannis ij. Cap. blat. xxiiij. V. vnd am drittē tag ward hochzeit zu Cana. Junger glaubten an in.



Register

Der Ander Sontag hernach. Epistel: zün Römern xij. Cap. blat cxxxvij. Halt eüch nicht selbst für klug + überwinde das böß mit guttem.

Euang Math. viij. Cap. blat xxvj. D. Es war ein Hauptman + Sein knecht wardt gesunde zü der selbigen stund.

Der Drit Sontag hernach. Epist zün Römern xij. Cap. blat cxxxvij. Seind niemants nicht schuldig + So ist die lieb des gefeh erfüllung.

Euang. Math. viij. Cap. blat xxvj. D. Als der Her ins schif trat + Die winde vnd das meher gehorsam seindt.

Der Viert sntag hernach der heiligen drey König achter. Epist. zün Collossern iij. Cap. blat clxix. So ziehē nun: eit: +

Vnd danckē Gott dem Vatter durch in. Euang. Math. xij. Cap. blat xliij. Er leute yhn ein ander gleichnüs für + Aber den weizen samlet mir in die schwer

Der Fünfft vnd leßt Sontag her nach Epistel in der ersten zün Corin j. cap. blat cxl. am end. Sehent an lieben brüder ewin rüff + Wer sich rümet der rüme sich des Herren.

Euange Math xi. Cap. blat xli. E. Zü der selbē stundt freuet sich Ihesus im geist: + Mein last ist leicht.

Sontag die gebunden zeit Epist. in der erste zün Corinth: am ix vnd x. cap. blat cxlv. Wissent yr nicht das die so in dem schrancken: + Welcher selb war Cristus.

Euangelium Math. xx. cap. blat lv. D. Das Himmelreich ist gleich einem haup vatter + Wenig sind außgewelt:

Am Sontag Ertragen Epist In 8 ij: zün Corinthern Im xi. cap. blat clv. Daß jr verdragt gern die narren: + Auf das die krafft Cristi in mir wone.

Euangelium luce viij. cap. blat xliij. F

Da nun vil volcks bey einander war: + Vnd bringen frucht in geduldt:

Am Sontag Heren fastnacht Epistel In der erste zün Corinth. blat cxlij: Wenn ich mit menschen vnd mit Engeln zungel + Aber die liebe ist die grösteß vnder yn. Euangelium Luce xvij. cap. blat lv. F. Vnd da sie von Jericho etc nam zü in die zwölffe + Danckten Gott mit lobes.

Am Escher tag Episte Johelis ij. cap. Kert eüch zü mir in ganzem eüerm herken. + Vnd ich würd eüch fürbas nit mer geben in ver achtung der vöcker.

Euangelium Math. vj. cap. blat xxvj. D. Wan jr fastē solt ir nit saur sehē. + Den wa eüer schak ist da ist auch eüwer herk.

Der erst Fastē sntag Inuocant Epist. In der andern zün Corinthern vj. cap. blat clxij. Wir ermanē aber eüch als mit helfer + als die nicht habē vn doch alles in haben.

Euangelium Math iij. cap. blat xxvj. D. Vnd bald vol helges geists + Engel dienten ym.

Der Zweit Sontag Remensere Epist: In der ersten zün Ehesalonichern iij. cap. blat cxvij. Fürter lieben brüeder bitten wir eüch vnd er mannen + Zur vnreinig keit snder zür heiligung.

Euangelium Math. xv. cap. blat cxlv. E. Ihesus stund auff vnd gieng auß + Vnd ir dochter wardt gesunde zü 8 selbigen stundt.

Der drit Sontag Oculi Epistel. zün Ephesern. v. Cap. blat clxij. So seind nun Gottes nachvolger + Allerley gütigkeit vnd gerechtigkeit vnd warheit.

Euangelium Luce. xj. Cap. blat xxxvj. E. Da nun diser + Verstrawet. Item Wenn der vn sauber + Selig seind die das wort Gottes hören vnd bewaren. blat xli. D.

Son

Register

Sontag mitfast Letare. Epist. zün Galathern iij. Cap. blat clx. Dan es steht geschriben das Abraham + Nicht der magt kinder snder der frey.

Euangelium Johan. vj. cap. blat xliij. H. Als der Her. etc v. gersten brot + Das ist warlich 8 Prophet der in die welt kummen sol.

Der Fünfft Sontag Judica/ Epistel zün Ebreern ix. cap. blat clxxvj. Cristus aber ist dar kamē ein hoher priester + Die da herüssen seindt züm ewigen leben.

Euangelium Johannis viij. cap. blat lxxij. D. Welcher vnder eüch kan mich einer sündt zehen + Ihesus verbarg sich vnd gieng züm tempel hinauß.

Sontag palm tag domine Epistel/ zün Philipern ij. cap. blat clxxvj. Ein vgllicher sey gesint + Züm preis Gottes des vatters.

Euangelium / Passion / süch lxx. blat hastdu die ganz histori.

Der Grün Danerstag Nachemal des Herren sampt dem passion bis an ostertag/ süch blat lxxxj. Epistel. In der ersten zün Corinthern xj. cap. blat cxlvj. Wan ir nun zü sammē kumpt + Der welt verdampe werden.

Ostertag Epist. In der erste zün Corint. v. capi. blat cxliij. Darumb segent den alten saureng auß + Der lauterkeit. vnd der warheit.

Euangelium Marci xvj. cap. blat xliij. A. Am abend aber + Süch hie die ganz histori.

Oster Mōntag Epistel. Apostilen geschichte blat cx. r. Petrus aber thet seynē munde auff + Vergebung der sünden empfangen sollen.

Euang. Luce xxij. blat xcvj. D. Vnd nempt war zwen + an dem da er das brot brach.

Am Oster dinstag Epistel in der Apost. geschichte xij. cap. blat cxij. Ir meiter liebe brüder / yr kinder des geschlechts Abraham + in dem er Christum auff erweckt hatt.

Euange. Luce xxij. cap. blat xcvj. E. Da sie aber dauon redten + büß vnd vergebung der sünd vnder allen vöckern.

Oster Mittwoch Epist. in den geschichten der Apostlen blat cx. capi. iij. Der gott Abraham vnd Isaac vnd Jacobs + bekörendt eüch / das eüwer sünd vertilget werdt.

Euangelium Johannis xij. cap. blat xcvj. F. Darnach offenbart Iesus sich abermal + nach dem er von den todten vfferstanden ist.

Der acht des Ostertags / Epistel in der ersten Johannis am fünfften capitel / blat ccvj. Dann alles was von Gott geboren ist + der hatt Gottes zeügnüs.

Euangelium Johannis xij. capitel blat xcvj. E. Thomas aber der zwölffen + glauben das leben haben in seinem namen.

Der Erst Sontag nach dem achten der Ostern Epistel in der ersten Sant Peters am andern capitel blat ccj. Seytenmal auch Christus gelitten + vnd bischoff eüwer seelen.

Euangelium Johannis am zehenden cap. blat lxxv. A. Da sprach Iesus / Ich bin ein gütter hirt + vnd ein hirt werden.

Der ander Sontag / nach dem achten der Ostern Epistel in der ersten Sant Peters am andern capitel Blat ccj. Lieben brüder / ich ermane eüch / + Dann das ist die gnad.

Euangelium Johannis xvj. capitel / blat lxxvij. Ober ein kleines so werden yr mich + vnd ewer freyd solle nymant von eüch nemmen.

Der drit Sontag nach dem achten der Ostern / Epistel Jacobi am ersten capitel

Blat

+ iij

Register

Blat ccix. Alle gütte gabe etc. † das ewr
seel kan selig machen.

Euangelium Johannis am xvj. Capi.
blat lxxxiiij. Nun aber gehe ich hin †
vnd etlich verkündigen.

Der Viert Suntag nach dem achten
der Ostern/ Epistel Jacobi am ersten cap.
blat ccix. Seyt aber thätter des worts vnd
nit hörer allein/ † vnd sich von der welt
vnbefleckt behalten:

Euangelium Johannis am xvj. capitel
blat lxxxiiij. Warlich warlich ich sage
euch/so yhr den vatter etwas bitten werden
in meinem nammen/ † darumb glaube
wir/das du von Gott außgangen bist.

Offarts tag vnsers Herren Jesu.
Epistel in der Apostlen geschicht/am ersten
cap. blat E. Die erste red hab ich zwar ge-
thon / lieber Thcophile † Wie yr yhnen
gesehen habt gen hymmel faren.

Euangelium Marci am xvj. cap. blat
xcviij. † Aber die eyloff Jünger † be-
treffiger das wort durch nachfolgende zeichen.

Suntag nach der Auffart/ Epistel in
der Ersten Sant Peters am vierden cap.
Blat ccij. So seind nun züchtig vnd nüch-
tern züm gebett † von ewigkeit zu ewig-
keit. Euangelium Johannis am xv vnd
xvj. cap. blat lxxxiiij. Weñ aber der tröster
kumen würt / welchen ich euch senden werd
vom vatter † das ichs euch gesagt hab.

Am dem Pfingstag Epistel in der Apo-
stel Geschicht am andern cap. Blat E.
Nü als der tag der Pfingsten erfüllet war
waren sie † mit vnsern zungen die groß-
fen thatten Gottes reden.

Euangelium Johannis am xliij Capi.
blat lxxxiij. Es ist noch omb ein kleine zeit/
das xliij. cap. ließ gar auß.

Der Pfingst Montag Epistel in der
Apostlen geschicht am zehenden Capitel.
blat Ex. Vnder hat vns gebotten zu pre-
digen de volck vnd zeügen. † vnd befallch

sie zu tauffen in dem nammen des Herren:
Euangelium Johannis am iij. Capitel.
Blat lxxix am end.

Also hat Gott die welt geliebet / das er
seinen eygen sun † dann sie seind in Got
gethon.

Am Pfingst Dienstag Epistel in der
Apostlen geschicht viij. cap. blat cvij.

Da aber die Apostlen hörten zu Jeru-
salem / das Samaria das wort † vnd
sie empfangen den Heiligen geist.

Euangelium Johannis x. cap. blat lxxv.
Warlich / warlich ich sage euch / wer nit
zur thür hinein gehet in den schaff stall †
vnd vol genüge haben sollen.

Pfingst Mittwoch Epist. in der Apost-
len Geschicht v. cap. blat ciiij.

Es geschahen aber vil zeichen vnd wü-
nder im volck † wurden alle gesunth.

Euangelium Johannis am vj. Capitel
Blat xlvj.

Es kan nyemants zu mir kummen / es
sey dann das yn zühe der vatter † welchs
ich geben werde / für das leben der welt.

Suntag der Heiligen Dreifeltigkeit.
Epist. zün Römern am xi. cap. blat cxxviij
Welche ein tieffe des reichthums † im
sey preß in ewigkeit.

Euangelium Johannis am dritten Ca.
blat lxxix.

Es war aber ein mensch vnder den Pha-
riseern Nicodemus † nit verlorn werde
sunder das ewig leben haben.

An Vnsers herren Fronleychnams tag
Epistel in der ersten zün Corinthern am
xi. capitel/Blat Exlj.

Wenn yhr nun zün sammen kumpt †
auff das wir nicht sampt der welt verdampft
werden/

Euangelium Johannis am vj. capitel:
Blat Lxvj. A.

Mein fleisch ist die rechte speiß † wer
von disem brot isset/der würt leben in ewig-
keit.

Register

Der erst Suntag nach der Heilige drey
Feltigkeit/ Epistel in der ersten Johannis
am iij. cap. blat ccvj.
Gott ist die lieb / daran ist erschienen †
das were Gott liebet / das er auch seinen brü-
der liebe.

Euangelium Luce xvj. cap. blat rxxij.
Es was ein reicher mann der kleydet sich †
ob yemant von den dotten auff stunde.

Der ander Suntag nach der heiligen
Drey feltigkeit Epistel in der ersten Johä-
nis am iij. cap. hat ccvj.
Verwundert euch nit mein brüder † vnd
mit der warheit.

Euang. Luce xliij. cap. blat lxxiiij. E
Ein künig macht ein groß Abentmal/ †
der menner keiner die geladen seind / mein
abentmal schmücken würt.

Der Dritt Suntag/ Epist. in der erste
Sant Peters am v. cap. blat ccij.

So nydrigen euch nun vnder die gewältige
handt Gottes † dem selbigen sey preß
vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit amen.

Euangelium Luce xv. cap. blat lvj. M.
Es nahenten aber züm alle Bödner etc. †
sunder der büß thüt.

Der Viert Suntag Epistel zün Römern
am viij. cap. blat cxxvj.

Dann ich halts dafür / das diser zeit leyde
† vnd warten vnsers leybs erlöschung.

Euangelium Luce am xv. cap. blat rxxij
Nichten nit / das yr nit gericht werden †
spreyssen auß deines brüders aug zphest.

Der Fünfft Suntag Epistel in der ersten
Sant Peters am iij. cap. blat ccj.

Endlich aber / seind alle sampt † heil-
ligen aber Gott den herrn in eüwrm herren

Euangelium Luce am v. cap. blat xxiiij.
D. Vnd er stund am See † vnd ver-
lieffen alles / vnd folgten ym nach.

Der Sechs Suntag Epist. zün Röm-
am vj. cap. blat Lxxxiiij.

Was wollen wir hie zün sagen / † vnd

Gott lebet durch Ihesu Christ vnsern herrn
Euangelium Mathei am fünfften cap.
am blat xxx. A
Ich sag euch aber † vnd als dann kün-
vnd opffer deine gab.

Der Sibende Suntag nach der Heilia-
gen dreyfeltigkeit Epistel zün Römern am
vj. cap. blat cxxiiij.

Ich wil menschlich daruon reden † das
ewig leben in Christo Jesu vnsern herren.

Euang. Marci am viij. cap. blat rxxviij
F. Zü der zeit / da vil volcks da war † vnd
er ließ sie von sich.

Der Achte Suntag nach Trinitatis Epist.
zün Römern am viij. cap. blat cxxxv.
So seind wir nun leben brüder † Got-
tes erben / vnd miterben Christi.

Euangelium Mathei am vij. cap. Blat
xxxiiij.

Sehent euch für / vor den falschen Pro-
pheten † willen meines vatters im hymel.

Der Neünde Suntag nach Trinitatis
Epistel in der ersten zün Corinthern am .x.
capitel Blat Exlvj.

Das ist aber vnsere fürbild worden †
das ys künden übertragen.

Euangelium Luce xvj. cap. blat rxxij.
Macht euch freündt von dem Mammon
† in die ewige hütten.

Der Zehende Suntag nach Trinitatis
Epist. in der ersten zün Corinthern xi. cap
blat cxlvij. Ir wissent das yr heydden seye
† nach dem er wil.

Euangelium Luce xix. cap. blat lxx. D
Vnd als er nahe hünz käme † vnd lerete
täglich im Tempel.

Der Elfft Suntag nach Trinitatis
Epistel in der ersten zün Corinthern am xv
capitel Blat Exlix.

Ich thü euch aber kundt † vergeblich
gewessen.

Euangelium Luce xvij. cap. blat lvij. D
Er saget aber zün etlichen † der würt er-
höhet werden. Der

Register

Der zwölffte Suntag / Epist. in der andern zu den Corinthern am iij. cap. blat clif
Ein sollich vertrauen aber haben wir /
* überaus in der klarheit.

Euangell. Marci viij. cap. blat xvij. S
Vn da er wider auß gieng etc. Ziri Sids
* vnd die stummen redent.

Der Dreyzehent Suntag: Epistel zün Galathern iij. cap. blat cliv. Nun ist ye die verheffung Abrahe + gegeben denen / denen die glauben.

Euang. Luce am r. cap. blat xlij. S Vn er wandt sich zün seinen jüngern etc. Seltsig sind die augen + So gang hin vnd thü des gleichen.

Der Vierzehent Suntag Epist. zün Galathern v. capi. blat clv. Wandelte im geist + Haben yr fleisch gecreüiget sampt den lüsten vnd begirden.

Euangelium Luce xvij. cap. blat lvij. Vnd es begab sich etc. zehen außsigen + ghe hin dein glaub hat dir geholffen.

Der Fünffzehent Suntag nach Trinitatis / Epist. zün Galat. vj. cap. blat clx So wir im geist leben / + Aber on des glaubens genossen:

Euange. Math. vj. capi. blat xxxj. am end. Niemandt kan zweyen herrn dienen / + würt eüch sollichs alles zufallen.

Der Sechszehent Suntag Epist. zün Ephesern iij. cap. blat clxij. Darumb bit ich / das yr nicht + von ewigkeit zün ewigkeit. Euang. Luce vij. capi. blat xxxviij S Vnd es begab sich etc. Naim + Gott hat sein volck heimgesücht.

Der Sibenzehent Suntag nach Trinitatis Epistel zün Ephesern iij. cap. blat clxij. So er mane nun eüch ich Paulus + vnd durch vns allen vnd in vns allen.

Euang. Luce viij. cap. blat lvj. Vnd es geschah / das er kame in ein hauß etc. wasserbüchigen + der soll erhöhet werde

Der Achzehent Suntag nach Trinitatis Epistel / in der ersten zün den Corinth am ersten Capitel / blat Erli. Ich danck meinem Gott alle zeit + auff dem tag vnsers herren Jesu Christi.

Euangelium Mathei am xxij. capitel blat lxxiiij. S Da aber die Pharisec horren etc. größt gebot + von dem tag an hin für vn fragen.

Der Neunzehent Suntag nach Trinitatis Epistel zün Ephesern am iij. capi. blat clxij. Erneüwert eüch aber im geist / + auff das er hab zün geben dem dürfftig.

Euangelium Mathei am ix. Capitel blat xxxv. A Vnd nim ware etc. gleichesüchtig + der solche macht den menschen geben hat

Der Zwenzigst Suntag nach Trinitatis Epistel zün Ephesern am fünfften capitel / blat clxiiij. So sehet nun zün + vnder einander vnderthan in der forcht Gottes.

Euangelium Mathei. xxij. capi. blat lxxij. vom E Vnd Jesus antwort etc. hochzeit beruffe + aber wenig sind auß erwelet.

Der ein vnd zwenzigst Suntag nach Trinitatis Epistel zün Ephesern vj. capi. blat clxiiij. Zü leist mein brüder bekreütigen eüch + welches ist das wort Gottes

Euangelium Johannis iij. cap. blat xxvj. S Da er nun Galileam etc. künigs sun + vnd er glaubt mit seinem ganzen hauß

Der Zwey vñ zwenzigst Suntag nach Trinitatis Epistel zün Philippem am ersten capitel / blat clxvj. Vnd bin daselben in güter züversicht + durch Jesu Christ zum preß vnd lob Gottes.

Euangelium Mathei am xvij. Capitel blat liij. am end.

Da dradt Petrus etc. König rechen schaffe + Ein peglicher seinem brüder sein vile.

Drey

Register

Der Drey vnd Zwenzigst suntag Epist. zün Philippem iij. cap. blat clxviij. Folgent mir lieben brüder + Da er nit kan auch alle ding jm vnder thun.

Euang Math xxij. cap. blat lxxiiij. S Da gtege die Pharisec etc. zins pfening. + Das ich in hülfte.

Der Vier vnd Zwenzigst suntag Epist. zün Collossern j. cap. blat clxix. Der halben auch wir von dem tag an + Nemlich die vergebung der sünd.

Euangelium Math. ix. cap. blat xxxvij. Am end vnd da Ihesus etc. überst der schüthen + Vnd das weyb wardt zün der selben stundt gesundt.

Der Fünff vnd Zwenzigst / der leyst suntag nach Trinitatis. Epist. Hieremie Im xxiiij. cap. Secht die tag kumen spricht der Her vnd ich wirt auffwecken David + vnd sie werden wonen in irem landt.

Euang. Johannis vj. cap. blat lxxij. S Ihesus hab auff seyne augen etc. v. gersten brot + Das ist warlich der Prophet der in die welt kumen sol.

Nun folgen der heiligen Fests Euangelia vnd Epistelen.

An sant Andres tag Epistel Zün Romern r. cap. blat cxxviij. Den so man von herzen glaubt + Vnd in aller welt ire wort.

Euangelium Math. iij. cap. blat xxij. S. Vnd er stünd am see etc. zwen brüder: + Balde lieffen sie etc. das schiff vnd iren vatter vnd folgten jm nach.

An vnser Lieben Frawen Empfängnis tag Epist. im büch der Sprüch viij. capitel Der Her: hat mich besessen etc. + vnd würt schöpfen das heyl von dem Herren.

Euang. Math. j. blat riiij. A. Das ist dz büch von der geburt + von welcher ist geborn Ihesus Christus:

An Vnser Liebe Frawen tag zür Lieche Mes. Epistel In der wissagung Malachie iij. cap. Sihe ich wirt senden meynen engel + Vnd als die alten iar.

Euangelium Luce. ij. cap. blat xvij. S. Vnd da tag irer reinigung + Vnd züm preß deines volcks Israhel.

An sane Mathis tag. Epistel In der Aposteln geschicht j. cap. blat. S. Vnd in den tagen drate auff Petrus + zün den epiffen Aposteln.

Euangelium Math. xi. cap. blat xl. S. Zü der selbe stundt. + Vnd mein last ist leicht.

An sant Jörgen tag. Epistel Im büch der weisheit v. cap. Dan werden steen die gerechten. + vnd sbrloß ist vnder den heiligen.

Euang. Johannis xv. cap. blat lxxvij. S. Ich bin ein rechter wein stock + Vnd es wirt eüch wi derfaren.

An sant Wary tag Epistel im büch der Weisheit. Item das Euangelium wie oben Jeorgi.

An Sant Philippus vnd Jacobs tag Epistel / wie oben Jeorgij.

Euang. Johannis / riiij. blat lxxvij. S. Vnd er sprach zün seine Jungern ewer herz + Bitet in meynē namē dz wil ich thun.

An des heligen Creükes findungtag Epist zün Galathern eins theils im v. cap. blat clj. Ich versehe mich zün eüch in dem Herren etc. Bis auff die wort wolt Gott Item im vj. cap. Das endt differ Epistel / Durch welchen mir die welt gecreüiget ist vnd ich der welt.

Euangelium Johannis am dritten capi. blat lxxix. Es ware ein mensch vnder den Pharisern etc. + sunder das ewig leben

Register

An sant Johannes des Täuffers tag.
Epistel In der weissagig Esate im xliij.
Cap. Ir in helen hören vnd jr völker + Israhel der dich hatt erwelet.

Euangelium Luce j. Cap. blat xvij. A.
vnd Elizabeth kam die zeit + Er löst sein volck.

An vnser lieben Frawē tag der Heim-
suchung Epistle. Im büch des Lobgesangs
iiij. Cap. Secht differ kumpt springent in
den bergen + Dein angesicht ist schön.

Euangelium Luce j. Cap. blat xv. E
Martha aber stündt auff in de tagen + Dar
nach keret sie wider heim.

An Sant Margareten tag Epist. Im
büch der Geistliche zucht li. Cap. Her mein
Gott du hast erhöcht mein wonung +
Darumb ich wil dir veriehe vnd dir lob sa-
gen.

Euange Math xxv. Cap. blat lxviii.
Dan würt das Himmelreich. etc. x. Junck-
frawen * Dan ir wissend weder tag noch
die stunden.

An Sant Maria Magdalena tag Epi-
stel im büch der sprüchen xxxij. Cap. Wer
wirt findē ein starck weib * Vnnd ire
werck lobend sie in den thoren

Euangelium Luce vij. Cap. blat lxviii.
V. Sechs tag etc Pharisee bat in +
gang hin mit freuden.

An Sant Jacobs tag Epistel Der sege
des Heren ist über das haubt des gerechten.
+ In angethon mit der kron des preis.

Euangelium Math xx. Cap. blat lviii.
V. Da trat zu im die mütter der kinder
Zebeden + sunder den es berceyt ist vō mei-
nem vatter.

An Sant Lorenzen tag Epistel zū
Corinthern in der andern. ix. Cap. blat.
E. lv. Wer da kerglich seet +
Das gewechs eüwer gerechtigkeit.

Euangelium Johannis xij. Cap. blat.
lxxj. J. Warlich warlich sag ich eüch etc
Weizen korn * wirt mein vatter eren

An vnser lieben frawen. Himmelfart
tag Epistel Im büch der geistlichen zucht.
xxiiij. Cap. In allen dissen dingen hab ich
rume gesücht + Hab ich geben die sieka-
igkeit des geschmacks.

Euangelium Luce x. Cap. blat lv. G
Vnd es begab sich aber + Das sol nicht
von ir genummen werden.

An Sant Bartholomeus tag Epistel.
Zū Römern viij. Cap. blat cxxxv. wir
wisse aber das denē die Gott liebe + Vort
der liebe Gottes die in Christo Jesu ist vns
ferm Herren.

Euangelium Luce xxij. Cap. blat lxxxj.
E. Da er hūb sich ein zant + Vnd rhy-
ten die rij geschlecht von Israhel.

An vnser liebe Frawen geburt tag Epist.
Im büch der sprüch im viij. cap. 8 Her hat
mich besessen + Vnnd schöpft das heyl
vom Herren.

Euangelium Math j. Cap. blat xiiij. A.
Das ist das büch + Der da heist christus.

An Sant Matheus tag Epist. zū Ephe-
siiiij. Cap. blat clxiiij. Eynē ygliche aber vns
er vns + Des vollkommē alters Cristi.

Euang Math ix. Cap. blat xxxv. B.
Vnd darnach etc zol + Den sündern zū
hūb rüeffen vnnnd nit den frummen.

An Sant Mickels tag Epistel in der
Offenbarung Sant Johannis xij. Cap.
blat ccxix. Vnd es er hūb sich ein krieg im
Himmel + Darumb freuen eüch ir Him-
mel vnd die drinen wonen.

Euangeli Math xviiij. Cap. blat. lj. B
Vnd da er zant cē wer der grōst + Das
angesicht meinnes vatters im Himmel.

An Sant Lucas tag Epistel. In der is-
zū Thimo. iij. Cap. blat clxxxix. So bez-
zeuge ich nun vor Gott + Allen die seyn
ner scheinung lieb haben.

Euangelium Luce x. Cap. blat liij. E.
Darnach sündert er and sibenzig auß. +
Das reich Gottes ist nahen zū eüch kumen.
An

Register

An sant Simon vnd Judas tag Epist.
zū Römern viij. cap. blat cxxxv. Wir wiss-
sen aber das denen die Gott lieben + Die
Cristo Ihesu ist vnserm Herren.

Euangel. Johannis xv. cap. blat lxxxij.
Das gebeüt ich eüch das ir eüch vnder ein-
ander liebet * Sye habent mich on vrs-
sach gehasset.

An aller Heilgē tag Epist In der offen-
barung. S. Johan. v. cap. blat cxxv. Vnd
ich sahe vnd sihe mitten im stul * Vnd
die vier thier sprachen amen.

Euangelium Math. v. cap. blat xxix. A.
Als Ihesus das volck sahe stieg er auff ein-
en berg + Es wirt eüch im Himmel wol
belonnd werden.

An aller Selen tag Epistel In der erst-
en zū den Ehesalo. iij. cap. blat clxxij. Wir
wollen eüch aber lieben brüder nicht verhal-
ten * So tröset eüch nun mit dissen wort-
ten vnder einander.

Euang. Johannis xj. cap. blat lxxv. B.
Da sprach Martha zū Jesu / Her werestu
hie gewesen. * Der in die welt kumē sol.

An sant Martinus tag Epist. Secht ein
grosser Priester. etc + In den geschmack
der süßigkeit.

Euangelium Luce xij. cap. blat lxxvij.
Darumb sollen eüwer lenden + Zū der
stundt da ir nit meynet.

An vnser lieben Frawen tag als sie in
Zempel geopfert ward. Epistel Im büch
der sprüch viij. ca. Der Her hat mich beses-
sen + Vnnd wirt schöpfen das heil von
dem Herren.

Euangelium. Math. j. cap. blat xiiij.
A. Das ist das büch * Der da heist Cri-
stus.

An Sant Katherina tag Epistel Im
büch der Geistlichen zucht li. D. Her Kün-
nig ich vergich dir vnnnd lob dich Gott. +
Mein seel lobt de Herren vns an den dode.

Euange Math. xxv. cap. blat lxxviii.

Dan wirt das Himmel reich gleich. etc. x.
Junckfrawen weiß + Dan ir wissend we-
der den tag nach die stunde.

Ende Disser Registers.

Nun volgent eertliche vnderachtung
dem Leser zū wissen / hab fleiß
vnd ernst.

Zūm Ersten was vor dissen Zeichē stadt *
+ oder * / in Episteln vnd Euangelien
ist alwegen der anfang der Episteln vnnnd
des Euangeliums vnd Capittels vñ blats
zal darbei. Vnd was nach den zeichē volgt
ist das endt eines yedes so vorstadt / der an-
fang in dissem register.

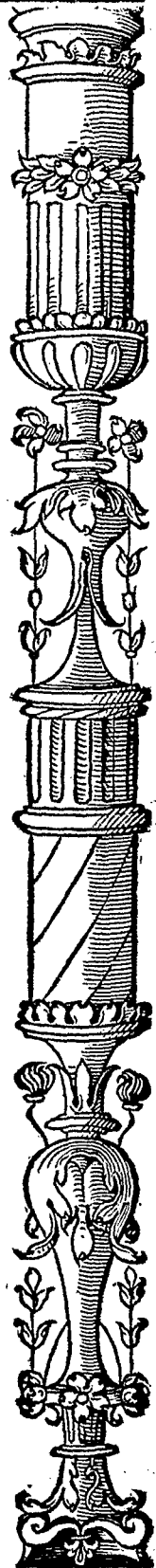
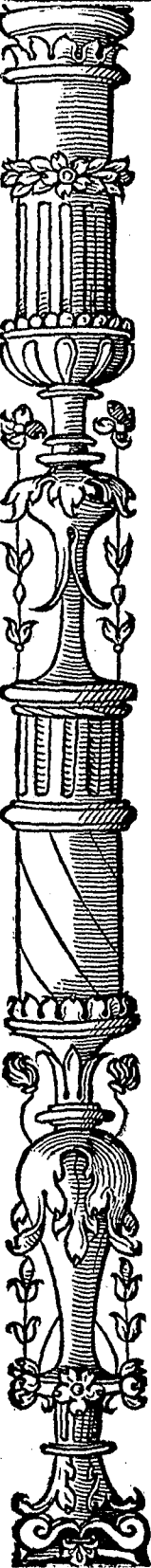
Zūm andern / soltu also in dem Register
so mit den vier linien nach volgt / beriche
haben / wañ du wilt haben den Matheum
im x. cap. oder der ander dreyer einen / so
süch im strich da M. oben stadt / als lang
biß das x. cap. sampt der History zū gegen
stadt / würst nit lang dōffen süchen Dan
kein Capittel saget von einer History oder
lere allein / darüb müstu ein klein weyl süch-
en / als dan findestu die Concordanz dar-
bey vnd des blats zal in zweien strichen ge-
druckt / auch wol vnnnd schon.
Also mit Marco / Luca / Johanni / süch pre-
sprüch / vnnnd thū wie oben angefast ist.

Zūm dritten vnd lezsten / Ob du im Euan-
gelium leß würst / es sei im blat wa du wilt
/ vnnnd gern wissen welcher Euangelist es
bschreibe in welchem Capitel / So nym die
zal oben des selbigen blats / vnd süchs vorn
im Register / in den zweyen strichen / oben
bezeichnet. V so findest du alle Concor-
danz bey einander / zal Euangelien / Capitel /
leer / vnd History / etc



Worred in das new Testament

Concordantz Register der ver-
gleichung in die vier Euangelisten.





Das ist das brot Gottes das
von himmel kumpt, vnd
gibt der welt das leben,
Joannis 6.

Ich bin dz lebendig brot, wer
von disem brot essen würt
der ist in ewigkeit leben,
Joannis 6.

Gib vns heut vnser täglich brot. Math. 6. Luc. 11. Herr gib vns alweg solichs brot
des lebens. Joan. 6.

Vie vorred

Jacobus Beringer/leuit des merē thümstiffs zū speyer/
Lebet yedem leser/ In sunderheyt den götlichen fris
den In dem herren christo Ihesu.

Gnod frid vnd barmhertziigkeit
von got vnserem vatter durch christum Ihesum seinen ein-
gebornen sun aller welt verkündet vnd eroffnet ist. Wie dan
alle götliche schrift heuffig/ vnd gewaltig bezeugt. Vnd nie
mant des sich entschuldigen sol. Noch mit on glauben sein sel-
bertz vnd gemüt/ versticket vnd verblenden. Wan warlich/ allein d vn-
glaub ist hinder dem menschen/ an solchen obgemelten gaben gottes. Vn-
hinwider der vnüberwintlich glaub (welchen got gibt) ist richtig/ schlich-
tig machen/ alles so got durch cristum Ihesum geben hat/ dē menschlichen
geschlecht/ ey wz seind wir dan klagen vnd weiters vn bewerben mit dōrich-
ten anschlegen in disser armē welt. Vnd warüb stond wir ellendē mēschen
also vff vns selbst irrent/ vn on end zahlen in vnsern gewissen.

Nun aber ist zū wissen/ wz gnaden/ friden/ vn barmhertzigkeiten dir (o ge-
treuer leser) christus Ihesus dein herr vnd heyland/ verkündet vnd gebē
hat/ wirstu in aller welt keinen grundlichern glaubhafftigern bericht nicht
finden/ vnd ob du alle schrift durchsehest. Dan allein in dem vnüber-
windlichen newen testament christi Ihesu/ welches durch das alt testa-
ment bezeugt/ vnd heuffig in die welt in aller propheten mündet eroff-
net vnd befestiget ist.

Welches new testament/ die vier Ewangelisten sampt allen apposteln
gewaltig mit thate/ schufflich verlassen hont vns nachkündendē zū dem
heyl/ vnd zū der ewigen gedechtniß aller götlichen gaben/ leyb vnd sell be-
langen/ mit gebotten so got erso: dert von vns alzeit/ vnd verboten dēß
gleichen. Auch sunderlich das leben cristi Ihesu vff erden/ vor vnd nach
der vrsent also in dag verkündet haben/ das warlich schoner ordnung/ die
welt nie gehört vnd vernūmen hat. Wil hie mit beschliessen mit aler men-
schen gezeuckniß/ so ye das heilig Ewangelium klar vnd gantz gelessen
oder gehört hont/ ob doch etwas mangels sey in gebotten/ verboten/ so
zū der err gottes vnd seligkeit des menschen/ möchte kūmen vnd gehören
das doch auch im ewangelio nit gewaltig verzeichnet vnd gemelt sey/ vn
ist: fürwar fürwar/ halt die Ewangelische gebot/ so dich allein/ lieb-
lich erfordert in alle weg/ du wirst nimmer dorffen feiern in gūten werck-
en. Dēß gleichen/ in verboten/ wirst auch nimmer on streit vn anfechten
erfunden werden hie vff erdē. Dis getreulich gewarnt du arme welt in di-
sen zweie obgemelten punctē/ vn fürsich dich/ dein pein vn seligkeit/ würt d

üngst tag wol eröffnen/ Hab kein zweifel/ got yrrer nimmer mer/ in seine göttlichen wort/ welches wort dich verurteilen ist/ hie vñ dort zukünftig.

So nun der cristenlich glaub mit zeichen befestigt vnd bestetigt ist/ wie dan das new testamēt warhafftig fürhelt/ von christo Jesu. Vnd zeichen/ wunderwercken mit d leer christi alzeit mitgelauffen seind. So hör zu du selige welt (so du ande wilt gehorchē vñ glauben christo) was zeichen tragen dir die vier ewāgelisten in irem beschreiben der ewangelischen warheit/ O welt welt/ merck auff/ das mag ein gewaltigs wunderwerck vnd zeichen sein/ wie nachuolgt.

Sie vier Euangelisten haben die vñberwintlichen ewāgelischen warheit beschriben/ vnd iedlicher bezügt in sunderheit/ nit samthafft in einem ort persönlich gewesen vnd versamlet. Sunder vñgespreit/ einer hie der and dort des lands. Vnd so nun zusamē ir aler red vnd kuntschafft/ gesetzt vñ geschriben würt. Als dan/ erscheint ein solicher göttlicher gwalt/ in einer ordnung gleich zilaut/ das warlich darlicher heilsamer/ red vñ leer die welt des gleichen nie gehört noch vernomē hat/ das gib ich dir (o getriuer leser) züermessen/ vnd erförd dich hie nit zü dem gezeugē der göttlichen warheit so du es besichtiget/ vnd gelesen hast wie in disem büch geschriben stott. Nun zübeschließen dise langwirrige red/ möchte wol dis zeichen/ alle vñ glaubigē zum glauben dringen/ das sie dester heftiger vnd inbrünstiger dem lebendigen wort gottes anhängen/ so es mit solcher schonheit/ d ewig got durch vier gezeugen mündel/ in ein ordnung geordnet vñnd verkünt hat/ beschriben abgesundert/ vnd gleichförmig in aller warheit. Darüb laßt vns got allesampt loben/ vnd bitten vñb gnad dem solchen/ seinem göttlichen heylsamen wort allein anzuhängen/ vnd nachzukümen. Dann mögen wir gnad/ frid/ vnd barmhertzigkeit haben vñ behalten/ in gleichförmlichen glauben zü got/ durch Christum Jesum.

Wie göttliche gewalt eer vnd preys in ewigkeit. Vnd zü nutz aller welt hab ich mich diser arbeit gedultig vnderzogē. Vnd zusamē gesetzt/ in druck verschafft der vier ewangelisten ewangelia/ in einen text/ ordnung/ vñ ewangelischen verstant/ mit vil schöner figuren das ganz new testamēt durchaus mit schriftlicher warheit in dag bracht. Vnd nicht zü oder abgelegt den ewangelisten. Dit hie mit demütiglich alle fleißige leser/ meine arbeit vnd ernst also auffzunehmen/ in cristlichem vrtail/ welches streng vrtail einem yeden menschen gebüren würt in sunderheit/ got wöll vns allen zür selikeit/ vñ in zür glori/ eer/ preys in ewigkeit. Amē.

Das nachuolgent register ist dir anzeigen/ alle örter der göttliche ewangelische schrift/ nemlich das blat wa es stot/ zwischen zweien linien verfaße/ vnd die ewāgelisten/ in welchen capiteln/ wie/ vnd wan/ vñ wer. zwischen

vier linien/ lauter vnd warhafftig darhin. Darumb dit ich dich gedreiß wer leser/ wöllest alzeit dein auge darin haben/ was im text durch etliche figuren oft nit gemelt vñnd verzeychnet stadt/ das ort der Euangelisten in dem capittel/ oder in disen. Der namen aber der Euangelisten seind alzeit rechte warhafftig im druck anzeygt/ Also mein leser hab achtung vnd hohen fleiß im lesen/ Zum register vnd dises büchs/ es wirt gründlichen alle charaten des herrē Christi Jesu verzeychnet sein/ vnd gewaltig zeügknis bringen/ aller vñberwintlichen warheit im gegenwertigen register. Es ist auch zü wissen dem leser/ den verstand/ der vier büchstaben so im Euangelio durch auß stont. M. bedelit Matheum. R. bedelit Martum. L. bedelit Lucam. I. oder Io. bedelit Johānem. Also hastu den verstand warhafftig.

Auch ist zü mercken wie dis new Testament geordnet sey in wie vilen figuren in summa. 69. sampt der figuren vorn am büch des augenschens in sunderheit aber/ wie nachfolgt.

| | | |
|----------------------------|--------------|---|
| Das Euangelium hat. | 29. figuren. | ✱ |
| Geschicht der aposteln hat | 13 figuren. | |
| Paulus hat | 12 figuren. | |
| Petrus hat | 1 figur. | |
| Johannes hat | 1 figur. | ✱ |
| Jacobus vnd Judas haben | 1 figur. | |
| Offenbarung Johannis hat | 7 figuren. | |

Item durch solche figuren mag man Memorieren vnd in gedechtnis nemen was einer list/ was Christus vñnd die Aposteln vff erdtrich gethon haben/ so man bey yetlicher figur list vnd seint zü sūchen nach den capitlen vnd im ansehen/ nit allein lustig/ sunder auch nutz vnd behaltlich im nachzüdencken.

Dein leser also hastu in kurtz die ordnung dises büchs gehört/ vñnd wie nachfolgen weiters wirt/ Vnd was emende/ oder mangels im text seind stode klarlich im ende dises büchs/ verzeychnet/ yetz vñnd volgt das register hernach/ laut also.

Das Register

| Io | L | R | M | | |
|----|---|---|---|--|----------|
| | | | | Die Erst figur besagt das ge | 3 |
| | | | | schlecht vnd dem stam Christi Ihesu/nach Marie vnd Iosephs lingen/als vñ der menscheit vñ nach der gottheit/sein herkumens vñnd beywonung vff erden/beschreiben. | |
| 3 | | | | Das ist das buch der geburt. Iesus zc. ward für ein sun gehalten Iosephs. Der anfang des euangelii von Christo Iesu. Im anfang was das wort. | 13 |
| | | | | Sie ander figur besagt/beyder entpfenckniß Christi Iesu/vnd Johannis des deuffers. | 14 |
| | | | | Johannis des deuffers entpfenckniß/beschreibt. Christi Ihesu entpfenckniß/beschreibt. | 15 |
| | | | | Marie heinfart vñ Elisabeth vñ bers gebirg/be. | 16 |
| | | | | Sie drit figur besagt/beyder geburt/Christi Iesu vnd Johannis des deuffers. | |
| | | | | Johannis des deuffers geburt/beschreibt. Christi Ihesu geburt/beschreibt. | 17 |
| | | | | Sie vierd figur besagt/wie noch folget. | |
| | | | | Der dreyer heiligen künig offer/beschreibt. Beschneidung Christi Ihesu/beschreibt. Keynigung Marie/nach dem gesatz Mosi/be. | 18 |
| | | | | Sie fünfft figur besagt/wie nachfolgt. | |
| | | | | flucht Iosephs mit dem kind Iesu in Egypten/als Herodes morden wolt die vnschuldige kindin/be. Wider findung Christi Iesu im tempel sitzen/ als er. xij. iar alt war/beschreibt. | 19 |
| | | | | Sie sechst figur besagt Christum vñ Johannem/ irer beyder anfang/des tauffs vnd lere/in beyder alter/im. 30. iar gleich. | |
| | | | | Johannis des deuffers vñ ganck / vñ der wüste zñ seinem dauff vnd lere/beschreiben. | 20 |
| | | | | Was lebens Johannes gewesen sey/ mit kleidung speysung/do er in der wüste gewesen ist/beschreibt. | 21 |

Das Register

| | M | R | L | Io |
|--|---|---|---|----|
| 2 Was volcks zñ seinem dauff kummen sey / vñnd wo her/beschreiben. | 3 | | | |
| Wie Johannes entpfangen hab die phariseer vñ gleisner/ir aufrebung vnd lere/ beschreiben. Ir orter geschlecht/Such. xi. figur/folis. 37.M. am xii. vnd. 3. capittel. | 3 | | 3 | |
| Wie Johannes entpfangen hab / die ander drey parreyen/das volck/die zolner/die ritterschafft/be. | | | | 3 |
| Johannis öffentliche bekantniß/wer er sey / vñ warum er kummen sey/den gesanten vñ Jerusalem. beschreib. Such. xi. figur/wer Johans sey. fo. 39. | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Christi Iesu auffsteyung vñ Nazareth zum dauff Johannis/beschreiben. | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Christi Iesu inganck der wüste/nach seine dauff als bald/vnd seine thar darin/beschreiben. | 4 | 1 | 4 | |
| Sie sibend figur/besagt Christum allein/wie nachfolgt. | | | | |
| Christi Iesu vñ ganck der wüste/wie er sein kunger beruffen hat zc. beschreiben. | 4 | 1 | 5 | 1 |
| Das erst zeichen auff dem wasser / in der fischung Petri vnd Andree zc. beschreibt. | | | | 5 |
| Das erst zeichen im Galileischen landt/ in beysein allen volck zñ Chana zc. beschreibt. | | | | 2 |
| Den durchzug aller gegner im Galileischen land/ Christi Iesu/zñ lere vnd gesandt zñ machen/be. | 4 | | 4 | |
| Sie acht figur besagt/ Christum vnd Johannem den dauffer/wie nachfolgt. | | | | |
| Johannis Baptiste flucht vñ Bethanie/vñ zñ Galilei in Emmon die zweyt statt der dauffung/ Auch wie Iesus anfang zñ dauffen/betha. da es Johans gelassen het zñ ersten/Vñnd der iunger Johannis Baptiste verdauß / dz Christus auch dauffet/was gezeuchniß vnd antwort in ward von im / Christu betreffen/seins herkumens/beschreibt. | | | | 3 |
| Christi Iesu flucht von Bethanie/vnd wider geen Galileam zñ eret/auch zc. | | | | 4 |

Das Register

| Io | L | R | M | Text | |
|----|---|---|---|--|----|
| | | | | Zu sicher das zeichen der weiffagung dem freilein B | |
| 4 | | | | vnd wie er bleib zwen tag in der selbigen statt zc. | |
| | | | | vñ vier monat was es noch zu der crim/beschreibet. | |
| 4 | 7 | | S | Wie die Galileern den herrē so güttig entpfangen | |
| | | | | vnd vffgenommen haben. beschreiben. | |
| 4 | 7 | | S | Centurionis /oder des Hauptmans zu Caphernaū | |
| | | | | botschafft zum herren zc. beschreiben. | |
| | | | | Sie Meüdt figur/besagt die erst zukunfft | 26 |
| | | | | Ihesu gen Caphernaum. | |
| 4 | | | | Zeichen in der schüle /volbracht/ kein besessenen | |
| | | | | menschen/auch der teuffel gezeichnet. | |
| | | | | Verwunderung des volcks seiner gewaltigen lere/ | 27 |
| | | | | vnd wunderwercken zc. beschreiben. | |
| | | | | Zeichen in Peters schwigers hauß/mit seiner schwi | |
| | | | | ger/auch aller menschen so für dz hauß kamen/bis | |
| 4 | | | S | vff den andern dag/morgens frü/beschreiben. | |
| | | | | Der dreyer mēschen bericht/so Christo wolten nach | |
| 9 | | | S | volgen als er vō damen schiffen wolt/beschreiben. | |
| 8 | 4 | | S | Das zweit zeichen vff dem wasser/in beysein der vi | |
| | | | | len schare des volcks/auch irer verwunderung/ be. | |
| 8 | 5 | | S | Das zeichen des rosenen vnsinnigen menschen/zü | |
| | | | | Heraser mit. ij. W. schweinen/beschreiben. | |
| | | | | Das zeichen mit de vffsetzigen/ee der herr kam gen | |
| 5 | | | S | Nazareth/der sich zeigen solt dem fürsten der pite | 28 |
| | | | | ster/beschreiben. | |
| | | | | Sie zehende figur/besagt dir/ wie Christus | |
| | | | | Iesus des ersten vnd letsten / kumen sey gen | |
| | | | | Nazareth/vñ sein lere/gebote/verbot/in der | |
| | | | | flucht von damen. | |
| 4 | 6 | | S | Iesus sampt seinē jüngern kam gen Nazareth/vñ | |
| | | | | was verwunderüg geschahē in der schülen/beschri. | |
| | | | | Ist er nit Iosephs sun/des vatter/mutter/brüder | 29 |
| 6 | 4 | | S | schwwestern mit kennen/beschreiben. | |
| 4 | 4 | | S | Sie ergerten sich am hern/ vnd er that nit vil zeich | |
| | | | | en vmb irs vnglauben/kein propheet ist angenē/ be. | |
| 4 | 6 | | S | Ihesum wolten sie vom berg stützen/wañ er hatt | |
| | | | | in gesagt vom Elia vnd Eliseo/warumb sie geu | |
| | | | | sandt waren/beschreiben. | |

Das Register

V

| Io | L | R | M | Text | |
|----|---|---|---|--|--------|
| | | | | Iesus nā die flucht von dānen/mit mütter/brüdn | |
| | | | | vñ schwestern/ge Caphernaū zū/da zūwonē auch. | |
| | | | | Johannes Baptist kā ins gefencknis zū salim da | |
| | | | | er daufft von den phariseern. Beschreiben. | 4 i z |
| | | | | Iesus ler durch dz land galilee/vñ predig vō reich | |
| | | | | gottes vñ wie sie glaubē solten dē ewāgelio beschz. | 4 j |
| | | | | 19. seligkeit/so Ihesus erzelt hat die .iiij. wee/ der | |
| | | | | reychen zc. Beschreiben. | 5 6 |
| | | | | Ir seit das Saltz/vnd was es sey. Beschreibē. | 5 9 14 |
| | | | | Ir seit das liecht/Werck vnserer werck Beschreibē | 5 4 us |
| | | | | Christus ist nit künē vffzulösen dz gesatz beschreibet | 5 |
| | | | | Das gesatz wert bis vff Johānē/darnach an wert | |
| 30 | | | | dz reich gots gepredigt vñ d gwalto vō iedmā besch. | 16 |
| | | | | Von güttē wercken der gerechtigkeit sollen die cri | |
| | | | | ste vbertreffen die phariseer vñ gleisner. Solt nit | |
| | | | | vorden/wer seinem brüd/Racha/Vat/Opffer nit | |
| | | | | dein opffer/du habest dich. Beschreibet. | 5 |
| | | | | Zanck nit mit deinem feindt so du wanderst bey | |
| | | | | im/zü strassen vnd gassen. Beschreiben. | 5 12 |
| | | | | Von eebrechern/wan du begirig ansiehst ein weib | |
| | | | | weiter von der eh/süch im blat. Beschreibet. | 5 |
| | | | | Ergerniß deiner augen/süch im blat. Beschreibet. | 5 |
| | | | | Von eid schwerē/auch alles schwerē verbotē/ dein | |
| | | | | red sol sein. Ja/ia/Nein/nein. Beschreibet. | 5 |
| | | | | Aug vmb aug/Ich sag dir/du solt nit widerston | |
| | | | | keinem vbel vnd bösen zū der rach/nit richtē noch | |
| | | | | vrtailen/gang du sent schrit mit im/Gib gern/lyß | |
| | | | | gern/wer dir nimbt forder nit wider. Beschreiben | 5 6 |
| | | | | Liebend eüwere fründ vnd feind. Nie liß was lons | |
| | | | | wir haben/so wir gütz thon dem feindē Beschreibē | 5 6 |

Das Register

| Io. | L | R | M | B. |
|-----|----|----|------|---|
| 12 | | | 6 | Vnser gerechtigkeit aller werck/solen furtreffen de phariseer vñ gleißner/Almüsen gebet. Beschreibē |
| | | | 6 | Vnser betten/wie es sein sol/Vit bappern vnd 8 phariseer art/belouung. Beschreibt. |
| | 11 | | 6 | Vatter vnser/Hie merck sechs bitt. Beschreiben. |
| | | 11 | 6.18 | Vergeben/wie ir nachlassen ic. also vergibt euch der hymellisch vatter auch. Beschreiben. |
| | | | 6 | Fasten ands dā die phariseer vñ gleißner bschreibt |
| 12 | | | 6 | Schatz samlen/vñ aler reychen ein groß vitel. Be her/Heiß mein brüd teilen mit mir ic. Ein groß erschöcklich exempel. Es war ein reicher mensch/ sein scheuer. Beschreibt. |
| | 12 | | 6 | Sein aug ist des leibs licht/Hie merck. Beschreibē |
| | | 16 | 6 | Macht euch freundschaft mit dē Nāmona/höre ei exēpel. Ein reicher mā hat ei schaffner beschreib |
| | | 16 | 6 | Zweyen Herren dienen/kan niemant/gott vñnd Nāmona. Beschreiben. |
| | 12 | | 6 | Sorgent nit/vmb essen/drincken/kleider/merck/ die fōgel/das gras/lilien ic. Der morgē dag diet sein vbel. Beschreiben. |
| | | 16 | 6 | Das drit exempel/wid den geitz. Es war ein rei/ cher mā/Lazarus ic. Hörent Moisen/die prophete nit die todten. Beschreibt. |
| | 6 | | 7 | Vrteilen/Richten nit/Geht was maß ir messent/ was suchstu ein spreißel im augen. Beschreibē. |
| | | | 7 | Sz heiltū gebt nit dē hundē vñ dē seuē. beschreib |
| 16 | 11 | | 7 | Wie man allezeit betten/klopfen sol. Beschreiben. |
| | 11 | | 7 | Exēpel vō freund in 8 nacht brot begert. Beschre. |
| | 11 | | 7 | Noch ein exempel/wie man anhangē/bitten sol all 37/welcher sun ist bittē vñ brot sein vater bschrei. |

Das Register

VI

| Io | L | R | M | B. |
|---|---|---|---|---|
| | | | 7 | Alles was euch thun sollen die leut etc. Das ist das gesag/ beschreiben. |
| 33 | | | 7 | Der weg vnd strasz zum Himmel ist eng/vnd zur hellen wey vñnd breyt. Merck die gleichniß vom hauß vatter /so er ingangen ist. beschreiben. |
| | | | 7 | Sehent euch für vor den falschen Propheten / vnd allen falschen Christen / allerley gestalt / Ein gleichniß oder zwo. beschreibt. |
| | | | 7 | Mag man auch weindrauben von dornen. be. Ein neglicher baum / bringt frucht etc. Such .xi. figur. folio. 35 sagt auch darvon. beschreiben. |
| | | | 7 | Warumb heysent ir mich Herz Herz (hie merck vñnd liß/ etc. beschreiben. |
| | | | 7 | Herz haben wir nit in deinem namen zeichen gethon / vnd hast gessen/vñnd gewont / geprediget bey vns. be. |
| | | | 7 | Ein gleichniß aller menschen so kummenwollen zum Herren/ Er gleicht sich einem man der sein hauß auff den sandt gebauwet hat etc. beschreiben. |
| | | | 7 | Verwunderung des volcks seiner leer/ vnd weyßheit. beschreiben. |
| | | | 9 | Das zeichen mit dem fürsten der schülen / Jairo/ welchs doch/ ter gestorben war / als bald er auß steygen war vom schiff auff das landt. etc. beschriben. |
| 34 | | | 9 | Das zeichen im weg/als der Herz mit Jairo gieng des freuleins mit dem blütfluß. beschreiben. |
| | | | 9 | Das zeichen mit den zweyen blinden/ hernach. b. |
| | | | 9 | |
| <p>Die Enlffte figur be sagt/des Herren Jesu zweyt zu kunfft gen LaPhernaum</p> | | | | |
| | | | 9 | Im tempel lere er etc. vnd macht vil gesunt. beschriben. |
| 35 | | | 9 | Das zeichen/des bedrissent/durchs dach etc. beschriben. |
| | | | 9 | Verüffung Machei vom zol etc. |
| 36 | | | 9 | Auch warumb sein junger nicht fasten. etc. |

Register

Table with columns Io, L, R, M and text entries including 'Das zeichen/eines besessenen stummen Beelzebub etc.', 'Vergabung der sünd in Heyligen geist', 'Ir notter geschlecht/süch 6. figur / sagt auch darnon Johannes Baptista', etc.

37
38
39

Das Register

Table with columns B, M, R, L, Io and text entries including 'Vom dauff Johannis/süch widerumb. 6. figur / was Johannes gessen hab.', 'Gleichniß wie der phariseer kinder vff dem marckte sitzendt.', 'Junger riben frucht zu essen etc.', etc.

14 6 9
B

Das Register

| Jo | L | R | M | Warumb Johannes enthaupt worden ist/ Such | B |
|----|---|----|---|---|---|
| 3 | 6 | 14 | vj. figur bsagt das er getödt sey. | | |
| | | | flucht Jesu in die wiltuis Bettsaide/daselbs zeich | 44 | |
| 6 | 9 | 6 | en gethon. 5000. menschen gespeist. s. brot/als sie | | |
| | | 14 | in zum künig vffwerffen wolten/beschreib. | | |
| 6 | 6 | 14 | Zeichen vff dem wasser/vnd Petri that ic. | 45 | |
| | | | Die dreyzehent figur besagt vierd zukunfft | | |
| | | | Jhesu gen Capernaum. | | |
| 6 | | | flucht aller junger von Christo/on die zwölff Apo | 46 | |
| | | | stel/ beschreib. | | |
| | | | Hie merck seine leer in der sinagog ic. | | |
| | 6 | 14 | Zeichen alle gesunt/ in der gegne Genazereth/ be. | | |
| | | | Phariseer sprachen/warum die jünger ire hend nit | 47 | |
| | | | weschen ic. Hie hat der herr die phariseer wüß vß | | |
| | 7 | 15 | bußet/ liß den text/ beschreiben. | | |
| | | 15 | Gleichniß wider die phariseer/ alle pflanzung/ be. | | |
| 6 | | 15 | Gleichniß abermal wider sie/ ein blindt de ander. | | |
| | 7 | 15 | Zeichē/ des Cananeischen freulins zu Tiro sidon. | | |
| | | | Zeichen/ im vßganck/ein dauben/ Lstera/ Scca/ | 48 | |
| | 7 | | poleos/ beschreib. | | |
| | | | Alle gesunt wer zu gegen war/mit grosser verwun- | | |
| | | 15 | derung des volcks/ beschreib. | | |
| | 8 | 15 | Zeichen. 4000. menschen in Decapoleon/ beschreib. | | |
| 12 | 8 | 16 | Phariseer begerten zeichen vom hymel/ beschreiben | | |
| | | 16 | Morgens rodt/ beschreib. | | |
| 12 | | | Wolken/windt/ beschreib. | | |
| 12 | 8 | 16 | Hürtent euch vor dem deiffum der phariseer/ be. | | |
| | | | Sifen abscheidt Christi Jesu verliß gar eben leser | | |
| 12 | 8 | 16 | auch vor dem Herode/ic. beschreiben. | | |
| | | | Zeichen/ein blindē zu Bettsaide/ die leüt wie baum | | |
| | 8 | | wandeln ic. beschreib. | | |
| | | | Jesus fragt sein junger/ wen die menschen hielten | 49 | |
| | | | für den sun des mēschen/vnd wer er sey. ic. si. ch. 18. | | |
| | | | figur/ob nit Maria sich Petro vergleich in der be | | |
| 9 | 8 | 16 | kenntniß/ beschreiben. | | |
| 17 | | | Sein leyden sagt er den jünger/vnd aller welt so | | |
| 12 | 9 | 8 | im nachfolgen wöllen/ Petris vßreybung sachan. | | |
| | 9 | 9 | Welich wurden nit sterben/ic. beschreiben. | | |
| | 9 | 9 | Erklärung Christi vff dem berg/ Vnd wie Elias | | |
| | | 17 | sey kumen/vnd Johannes Baptist ist er genant/ | | |
| | | | such. vj. figur sagt weiters vß Elias/auch. xij. fi. | | |

Das Register

| B | M | R | L | Jo |
|----|----|----|----|---|
| 50 | 17 | 9 | 9 | |
| | | | | Zeichen/ ein mōnischen menschen den sein Junger |
| | | | | mit kuntren gesundt machen/beschreiben. |
| | 17 | 9 | | Warumb die iunger im nit helfen kuntren/be. |
| | | | | Baum wandlen. |
| | 17 | | 17 | Gleichniß des glaubens/Senffkörn/beschreiben. |
| | | | | Berg gehorchen. |
| | 17 | 9 | 9 | Sein leyden sagt er inen wider für zu Iherusalem |
| | | | | so er müß volbringen sampt seiner vrsent/ be. |
| | | | | Die vierzehent figur besagt fünfft vnd letst |
| | | | | zukunfft Christi gen Capernaum. |
| 51 | 17 | | | Sol/forderung ic. merck wie vnd wem/ ic. den text. |
| | 18 | 9 | 9 | Zanck der iunger/welcher der größte sey/ verliß de |
| | | | | text schöne lere ic. beschreiben. |
| | 18 | 9 | | Der kleinen vffnemung/verachtung ic. besich den |
| | 17 | 9 | 17 | text/ beschreiben. |
| | 17 | 9 | | Wer vnd wie man in dz hymelreich gon sol/ lam ic |
| | | | | Der kleinen Engel ic/ beschreiben. |
| 52 | 17 | | 19 | Gleichniß/ zu drost der kleinen ic. 100. schaff/ Such |
| | 18 | | 19 | 14. figur am end stödt sie widerumb/ beschreiben. |
| | 18 | 9 | 9 | Junger verbötten einē zeichen nit zürhün/ beschreib. |
| | 18 | | 17 | Brüder straffung/ Siben mal ic. beschreiben. |
| | 18 | | | Wer zu binden vnd zu entbinden hat/ beschreiben. |
| | 18 | | 26 | Gleichniß der entbindungen/verzeyungen ic. Ein |
| | 18 | | | künig thet rechnung mit seinen knechten ic. be. |
| | 18 | | 11 | Vergeben seine brüder/ also vergibt gott der vater |
| | | | | ter auch. beschreiben. |
| | 19 | 10 | | Zeichen/ allesampt gesundt/ beschreiben. |
| 53 | 19 | 10 | 16 | Phariseer versüchten den herren/was die ee scheyde |
| | | | | solt/ic. wie drey geschlecht frey seind/ beschreiben. |
| | 5 | | | Kinder brachten sie zum herren sein hend in auffzu |
| | 19 | 10 | 18 | legen ic. beschreiben. |
| | | | | lxvij. Junger ordnung/ form ic. verliß den text/ |
| | | | | merck sunderlich/ wo in disem text das zeichen x |
| | | | | stödt/so ist es bey den aposteln ordnung auch be. |
| | | | | Frolockung des gewalts der Junger/vnd wie Sa |
| | | | | than vom hymel/ic. beschreib. |
| 54 | 19 | 10 | 18 | Ein fürst begert/ was er thun solt/ das er leben |
| | | | | möcht ic. beschreiben. |
| | | | | Auch wie ein Camel thier. |

Das Register

| Io | L | R | M | | B |
|----|----|----|---|--|----|
| 18 | 10 | 19 | | junger wolten ired lons auch wissens tragen/ vnd sie verliße den reyt aller/ welt so verlossen/ beschrei. Ser zwölffer lon/ vff. 12. richter stül sitzend 2c. | |
| 18 | 10 | 18 | | Belonung aller welt so creutz haben 2c. beschreiben. Belonung/ die ersten werden die letzten/ beschreibē. Gleichniß wie die belonung werden sol/ weyngar/ ten 2c. o welt merck/ beschreibet. | 55 |
| 9 | 10 | | | Junger wolten brennen im jnganck gen Jerusale. Martha beherbergt Ihesum/ vnd Magdalena. Jesus als mit ein phariseer/ vnd wusch sein hend nicht 2c. sie merck lesser der phariseer vff buzung. Jesus solt zweyen brüdern ein erb deylen/ merck die gleichniß eins reichen mans feldt/ 2c. beschreibet. | |
| 13 | | | | Pilatus tödtet vil in galilea in irem opffern 2c. be. Gleichniß des sünders/ feygenbaum/ Auch merck von den. 18. die der thurn in Syloet tödtet/ be. Zeichen/ ein krumes weyb. 18. iar lang 2c. gleichniß so ein esel/ rindt/ feller 2c. beschreibet. | 56 |
| 13 | | | | Herodes wolt Christum tödten/ fuy 2c. beschreibet Iherusalem mordet alle gesanten 2c. gleichniß ein henne 2c. beschreiben. | |
| 14 | | | | Zeichen/ wasser süchtiger mensch ins phariseers huß 2c. vnd wie man sich setzen sol vff der hochzeyt gleichniß merck ein rindt/ schs/ 2c. beschreibet. | |
| 15 | | | | Sünder vnd sünderin lieffen zü/ zum herren/ vnd nurten die phariseer 2c. beschreibet. | |
| 15 | | | | Gleichniß/ des drostes aller sünders. 100. schaff/ süch in diser figuren vornen noch ein mal. beschreiben. Noch ein gleichniß. 10. pfennig. beschreibet. | 57 |
| 15 | | | | Noch ein gleichniß/ zum drost des sünders/ der ver loren sun 2c. beschreibet. | |
| 17 | | | | Gleichniß/ zum gerechten wen sie sich 2c. welcher hat in knecht 2c. beschreibet. | |
| 17 | | | | Zeichen. 10. außzetigen/ zeyge dich den priestern. 2c. Gleichniß/ alzeit bitten sollen 2c. ein richter. be. Gleichniß/ was ordnung im gebet 2c. zwen mensch en steigen auff. 2c. beschreibet. | |
| 18 | 10 | 20 | | Ihesus fürsaget abermal/ sein leyden zü Iherusa lem. beschreiben. | 58 |

Das Register

| B | M | R | L | Io |
|----|----|----|----|----|
| | | | | |
| | 20 | 10 | 22 | |
| | 20 | 10 | 18 | |
| | | | | |
| 59 | | | | 5 |
| 60 | | | | |
| | | | | |
| 61 | | | | 7 |
| | | | | |
| 62 | | | | 8 |
| 63 | | | | 8 |
| | | | | |
| 64 | | | | 9 |
| 65 | | | | |
| | | | | |
| 66 | | | | 11 |

Wütter zebedei mit iren zweyen sünen/ Sie merck
ire gewalt/ wie vñ was. Lu. 12. im abent essen/ süch
23. figur. beschreiben.

Jericho bey dem Zacheo als sampt viln sündern 2c.
Zeichen als sie vñ dannen schieden/ zwen blinden.

Sie fünffzehend figur besagt erst zükunfft
Christigen Iherusalem.

Zeichen/ probatica piscina/ ein krüppel. 38. iar 2c.
Sie verliß den reyt schöne lere/ wer er sey/ vnd was/
auch sein flucht. beschreibet.

Zeücniß von Johanne/ wer er sey / beschreibet.

Sie sechzehend figur besagt zweyt zü
kunfft Christi gen Iherusalem.

Ihesus kam heimlich allein/ wañ sie wolten in töd
ten/ zum fest schonophogia 2c. Sie merck schöne lere/
wie/ wañ/ vñ was/ auch sein flucht/ wañ die knecht
kamen ler brachten nicht/ den heren 2c.

Sie sibenzehend figur/ besagt drit zükunfft
Christigen Iherusalem.

Das weib im ebruch zü versteinigen. Sie merck
aber schöne lere/ wer/ wie vnd was er sey 2c.

Welcher vnder euch kan mich mit sünden bezeit
gen abermal sein flucht. beschreibet.

Sie Achtzehend figur/ besagt die vierd zü
kunfft Christi gen Iherusalem.

Zeichen/ ein gebornen blinden. Sie besich den reyt
schöne ler/ vnd gleichnißen wer er sey / vnd was 2c.
aber seine flucht? beschreibet.

Sie Neunzehend figur besagt/ wie Iesus
Berhaniam kummen sey Lazarum
auffzuerwecken.

Zeichen Lazari erweckung/ Sie lern vñ merck schön
ne lere/ wer vnd was Christus sey. beschreibet.

Das Register

| Io | L | R | M | Text | Page |
|----|----|----|----|---|------|
| 11 | | | | Der fürst en priester sampt allen Älteste/ beschlus/ den Ihesum zu dötten/ Caiphas zc. flucht Ihesu gen Efferm. beschreibr. | 67 |
| | | | | Die Zwentzigst figur besagt wie Iesus widerumb kommen sey am palmabend gen Bethaniam. | |
| 12 | 17 | 14 | 26 | Ihesus als Bethane in Simonis des vffszigen huß/ vnd Magdalena salbet zc. hie merck den text | 68 |
| | 7 | | | Ein gleichniß dem sündler zu treff. Ein lehen herbet/ zc. beschreibr. | 69 |
| | | | | Die Zwentzig erst figur besagt Iherusalem fünfft zukunfft Christi/ vff dem palm dag. | |
| 12 | 19 | 11 | 21 | Palmdag/ wie vnd was. verliß den text o leser. | 70 |
| | | | | Zeychen in dem tempel alle gesunt. beschreibr. | |
| | | | | Kinder geschrey in dem tempel zc. | |
| 12 | 19 | 11 | 21 | Verwunderung seyner lere? beschrei. | |
| | | | | Gleichniß seins leidens/ weizen korn. hie liß vil vñ seinem leiden/ die stin vñ dem hymel zc. schöne lere. | 71 |
| 12 | 22 | 11 | 21 | Abscheydt von dem tempel. beschrei. | |
| | | | | Die Zwentzigst zweyt figur besagt die sechß zukunfft Christi gegen Iherusalem zc. | |
| | | | | Zeychen des glaubens vnd gebets/ frigen baum. | 72 |
| 20 | 11 | 21 | 21 | Den ingang des tempels seines gewalts zc. fragt er sie. Iohannis dauffung wa her sie wer? | 73 |
| | | | | Gleichniß wider die phariseer. Ein man hat zwey sün zc. beschrei. | |
| 20 | 12 | 21 | 21 | Gleichniß wider phariseer/ wie sie morden alle gesantten/ Ein haußvater pflanzet ein weyngartē. | |
| 20 | 12 | 21 | 21 | Der verworffne stein ist worden zum schlus stein. | |
| 14 | 22 | 22 | 22 | Gleichniß/ das reich betreffen/ was hindert zc. Ein künig macht sein sun ein hochzoyt/ oder nacht mal. | |

Das Register

| Io | L | R | M | Text | Page |
|----|---|---|---|---|------|
| 74 | | | | Erst versuchung der phariseer/ de keyser den zins. | 22 |
| | | | | Ander versuchung/ der Saduceer/ Ein weib hatt syben brüder/ beschreiben. | 22 |
| | | | | Drit versuchung der Schrifftgelehrte/ welche groß gebot. zc. beschreiben. | 22 |
| 75 | | | | Gleichniß/ wer dein nächster sey/ Einer fiel in mörd. | 20 |
| | | | | Christus fragt die drey parteyen/ wes sun Christus were. beschreiben. | 22 |
| | | | | Auff dem stül Mosi/ o leser dissen verliß/ der phariseer wee/ vnd alle ire art. zc. beschreiben. | 23 |
| | | | | Erst wee/ das hymelreich beschließen. beschrei. | 23 |
| | | | | Zweit wee/ häuser fressen. beschreiben. | 23 |
| | | | | Drit wee/ Corban/ such die. 13. figur auch darvon Judgenossen. beschreibr. | 23 |
| | | | | Viert wee/ blinden führer/ merck welt hie eben vff den text. zc. beschreibr. | 23 |
| | | | | Fünfft wee/ zehendt geben. beschreibr. | 23 |
| | | | | Secht wee/ reynigen außwendig alles geschirr. | 23 |
| 76 | | | | Sibent wee/ gemalten greber. beschreiben. | 23 |
| | | | | Acht wee/ greber auffrichten/ nutzen. be. | 23 |
| | | | | Ir rötter geschlecht/ such. 6. figur/ vnd. 11. figur. | 22 |
| | | | | Wie farw/ stock gelt im tempel/ Iherusalem zc. | 22 |
| | | | | Den außgang des tempels / wie er die zerstörung des tempels / vnd des jüngsten dages seiner zukunfft den jungern am olberg fürgesagt hatt/ be/ sich den text/ Was zeychen im hymmel/ vnd er/ den kommen werden / falsch propheten zc. Auch vil gleichnissen des creutzes/ was die junger/ vnd alle welt thun sol zc. Besich den text / zum ersten was zeychen. beschreiben. | 24 |
| | | | | Erst zeichen/ vil werden kumen in meinē namen. | 24 |
| | | | | Zweyt zeichen/ krieg zc. beschreiben. | 24 |
| | | | | Drit zeichen / pestilentz / such. vi. figur. (hie höre welt eben auff. beschreiben. | 24 |
| | | | | Viert zeichen/ vil falsch propheten. beschreibr. | 24 |
| | | | | Fünfft zeichen/ das Euangelium sol prediger werden. (hie merck Iherusalem die heymlichkeit. | 24 |
| | | | | flucht der menschen In berg. beschreiben. | 24 |
| | | | | Off decker. beschreiben. | 24 |
| | | | | Im feldt. beschreiben. | 24 |
| | | | | Weden schwangern zc. beschreiben. | 24 |

Das register

| Io | L | R | M | Sas reich der hymmel wo es sein wirt. beschrei. | B |
|--|----|----|----|---|----|
| 17 | | | | Christus ist hie/dort zc. (welt höre eben zū.) be. | 77 |
| 17 | 13 | 24 | | Sechs zeichen/Son vnd Mon. beschreiben. | |
| 21 | 13 | 24 | | Siben zeichen/krefft der hymmel. beschreiben. | |
| 21 | 13 | 24 | | Gleichniß/seygenbaum. beschreiben. | |
| 17 | | 24 | | Noe zeyten/o welt biß gewarnt schauwe auff. be. | |
| 17 | | | | Gleichniß/zwen im bedr. beschreibr. | |
| 17 | | 24 | | Zwen im feldt. beschreiben. | |
| 17 | | 24 | | Zwo mülen. beschreiben. | |
| 12 | | | | Gleichniß der bereyrtung/Luwer lenden. | |
| 21 | 13 | 24 | | Wachent ir wist nit zc. beschreiben. | |
| 12 | | 24 | | Gleichniß/der warnung/der dieb/ beschreiben. | 78 |
| 12 | | 24 | | Gleichniß / prediger betreffen (welt nym acht/wo hin es reycht/weysen knecht beschreiben. | |
| | | 25 | | Gleichniß der vnwissenheit der zeit / zehen junkt/ frauen zc. beschreibr. | |
| 19 | 13 | 25 | | Gleichniß/Christum belangen seins regiments. | |
| 19 | 4 | 25 | | Wer da hat dem wirt geben zc. beschreiben. | 79 |
| 8 | | 13 | | Christus warum er kumen sey/gleichniß/bocken/ merck welt die sechs frag stück/zc. beschreiben. | |
| 13 | | 25 | | Nicodemus handlung am ölen berg. beschreibr. | |
| Die zwentzigdrit figur besagt die sibend vñ letzt zukunfft Christi gen Jerusalem das abent essen zū thun/besich den text biß an öln berg. | | | | | |
| 13 | 22 | 14 | 26 | Abent essen des hern mit sein Jüngern/leser merck eben die handlung mit Jude dem verretter zc.be. | 80 |
| | | | | Thomas frag vnd antwort/merck leser/dreymal hat Thomas drefflich sich gebraucht / als hie/vnd in der. 19. vnd. 20. figuren. beschreibr. | 81 |
| 14 | | | | Gleichniß/ich bin der rebstock. beschreibr. | |
| 25 | | | | Creütz aller Junger/Süch. 12. figur um. 40. blat/ auch darvon. beschreibr. | 83 |
| 17 | | | | Merck dz geber Christi/für welche/o welt nim acht Sacraments handlung/ beschreiben. | 84 |
| | 22 | 14 | 26 | Der abscheydt vom abent essen/in das doiff Beth samme/do er. 8. junger sitzen ließ /vnd. 3. mit im nam in öln berg. beschreiben. | |
| | 22 | 14 | 26 | Judas zukunfft mit dem gewapneten hauffen/ zū fangen Ihesum. beschreiben. | 85 |
| 18 | 22 | 14 | 26 | Zeichen/fielen alle züruck/in seinem wort. be. | |
| 18 | | | | | |

Das Register

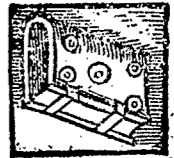
| B | Zeichen / das die Malchi gesunt macht. beschrei. | M | R | L | Io |
|--|--|----|----|----|----|
| | Die zwentzigst vierd figur besagt/die zwen ersten richter am selbigē abent/als er gefang en ward/nym acht vff den text wie volgt. | 26 | 14 | 22 | 18 |
| 86 | Annas war der erst richter. beschreibr. | | | | 18 |
| 87 | Cayphas der ander richter/Vnder diesem hatt Pe- trus Christum verleignet/ beschreiben. | 26 | 14 | 22 | |
| Die zwentzigstfünfft figur/besagt den drit- ten richter Pilatum/alle seine that so er mit Christo volbracht hat zum vierden richter Herode zc. merck wie nachfolgt. | | | | | |
| 88 | Pilatus der drit richter was/wie zc. beschreiben. Die drey klagstück über den herren Christi/ vor de Pilato/vnd Herode. beschreibr. Herodes der vierdt richter/ beschreibr. Der rauw Jude /vnd der fürsten entschuldigung der priester. beschreibr. | 27 | 15 | 23 | 18 |
| Die zwentzigsechst figur besagt/pilati letst handlung mit geyslung zc. biß an dz creütz laut wie nachfolgt. | | | | | |
| 89 | Pilatus letst handlung/nach Herodes widerfart. | 27 | 15 | 23 | 18 |
| 90 | Krönung vnd geyslung Christi Jesu. beschrei. | 27 | 15 | | 19 |
| Die zwentzig sibent figur besagt den bitter- ten gang Jesu zum tod des creütz/biß in das grab zc.laut wie nachfolgt. | | | | | |
| 91 | Vsfierung Ihesu zum creütz zc. beschreiben. Kleider reyllung vnderm creütz. beschreiben. | 27 | 15 | 23 | 19 |
| | Vberschufft des titels/ob dem creütz Jesu. be | 27 | 15 | 23 | 19 |
| 92 | Erst redt Christi Jesu am creütz/vatter vergib ü. Zweyt redt am creütz/weyb nym war. zc. beschrei. | | | 23 | 19 |
| | Drit redt am creütz/dem schecher zc. beschreibr. | | | 23 | |
| | Vierdt redt am creütz/El/El zc. beschreiben. | 27 | 15 | | |
| | Fünfft redt am creütz/Wich dürstet/ beschreibr. | | | | 19 |
| | Sechst redt am creütz/Es ist als volbracht. Sibent vnd letst/Vatter in dein hendt. beschrei. | | | | 19 |
| | | | | 23 | |

Das register

| Io | L | R | M | Text | B |
|----|----|----|----|---|----|
| | | 15 | 27 | Zeichen/der umbhant des tempels zerreib/felsen. merck den text leser/ beschreiben. | |
| 19 | | | | Sper sein seyde durchdrang/ beschreib. | |
| 19 | 23 | 15 | 27 | Begrebnis Ihesu/ vom creutz/ Nicodemus/ Jo/ seph/ im garten. beschreiben. | |
| | | | 27 | Hütter/ schergen satzen des grabes Ihesu/ beschrei. | 95 |
| | | | | Die zwentzigacht figur besagt den heiligen ostertag als Christus des erste erschein/ vñ geredt hat mit den frauwen in gestalt eis nes gärtners/ merck wie nachfolgt. | |
| 20 | 24 | 16 | 28 | Der weyber ausganck zum grab Ihesu/ merck leser vff den text/ vnd alle ordnung der Engel/ beschre. | 94 |
| 20 | | | | Erste erscheinung Marie Magdalen beschreib. | |
| | 24 | 16 | 28 | Ander erscheinung den andern weibern/ beschreib. | |
| | | 16 | 28 | Der weyber botschafft/ den besell Christi zu ver/ künden/ beschreiben. | |
| | | | 28 | Der vier schergen falsch zeugnis/ darumb sie gelt namen (o welt gelt vnd gewalt thut noch vil scha/ dens/ beschreib. | |
| | 24 | 16 | | Der weiber ansagen den eylffen aposteln aller tha/ ten so sie gesehen vnd gehört hatten. beschreiben. | 95 |
| | | | | Die zwentzignende vnd letzte figur in Euan gelisten/ besagt den ostertag Christi/ wie Je sus den aposteln erschinen ist mit vilen zeich en/ bis zur vffart/ merck den text wie nachfolgt. | |
| 20 | 24 | 16 | 28 | Der Junger erscheinung im grave/ Petri vnd Jo hannis handlung zc. beschreiben. | 96 |
| | | 24 | 16 | Zweyer Jünger gen Emmaus der herr erschein. | |
| 20 | 24 | 16 | | Zu Iherusalem in allen erschein im huf zc. im ab/ sein Thome. beschreiben/ | |
| 20 | | | | Über acht dag erschein er in widerum in irem huf in beysein Thome. beschreib. | 97 |
| 21 | | | | Aber erschein Ihesus den sibem Jüngern am meer Tiberias als sie fischeten zc. merck dz zeichen lesser. | |
| 21 | | | | Zanck der Junger das creutz betreffen/ Petre folg mir nach/ beschreib. | 98 |
| | 24 | 16 | 28 | Hymnelfart Ihesu/ zu Bethanie vff dem berg. zc. | |
| | 24 | 16 | | Der junger wonung vñ ampt/ merck welt eben zu. | |
| | | | | Endt des Registers über die vier Euange listen. Gott sey lob vnd ere/ Amen. | |

Das Register

Wa ein solchs buch mit. v. span
gen in den figuren beschlossn stode / Bedeüt alwegen das
alt gefas mit seiner beschwerlichkeit.



Wa ein solchs vffgethon büch stode / bedeüt alzeit dz neuw
Euangelisch Testament Christi Ihesu vnsero herren.



Vnd die wölff bedeüten / die schriffgeleerten / Pharisee / so
das gefas vnderston dem volck fürzüdragen / Vnd mit ge
walt es handhaben wöllen.



Wa Ritzen stonde / bedeüten / die sünd vnd misserat der
armen welt zc.



Wa ein creutz in henden stode / bedeüt alwegen / leyden/
durchschrtzung der Christen mēschen / mit freuden sie Chri
sto zu dragen / das creutz alzeit verharren.



Wa solch spiz Pyretz stont / vff der erden bey den predig
stulen (nit vff den heuytern der glesner) bedeüt / wie kunjt
wüßheit von gott kumē / daselbst sol man sie forderen vnd
suchen.



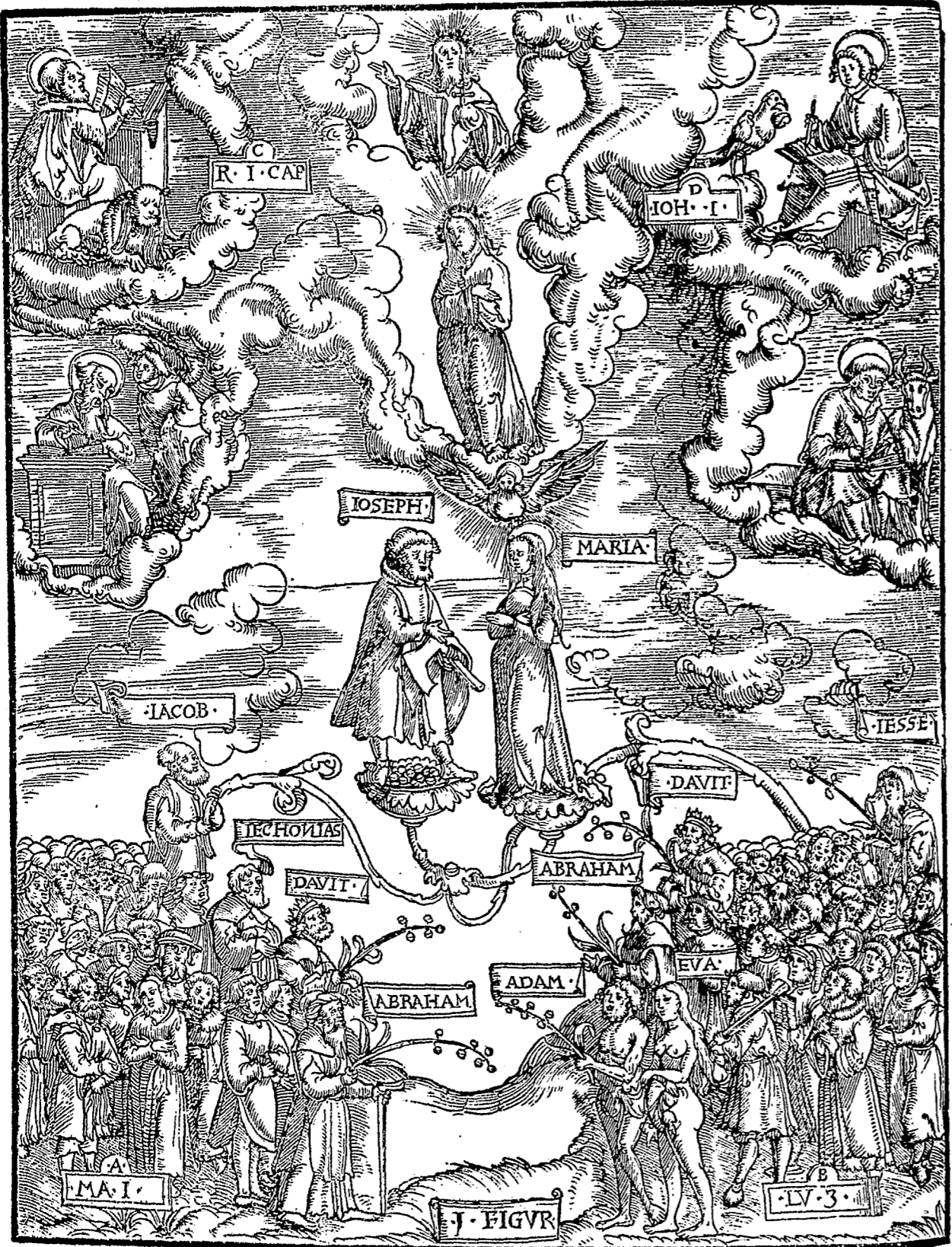
Wa zw: / glein in henden stonde / bedeütten alwegen / liebe/
liebe / aller Christgläubigen / zu aller welt / zum feinden nit
dan zum freunden. Soch soltu mercken / das in der ersten
figur des geschlechtes Christi vorn am büch. Adam / Abra
ham zc. auch zweyglein in henden dragen / dan ist dir es be/
deütten / alle so in henden sie haben / das verheysung von
Gott in sunderheyt geschesehen vñ volbracht ist / Christum
Ihesum betreffen.



A. B. C. D. zc. solch büchstaben in reymen / vnd wa sie
stond ob den figuren / bedeütten dir wie vil historien / thar
ten / in text hernach volgen.

a Matheus vierzickzwey geschlecht meldt.
 b Lucas sibenzick fünff erzelt.
 Nach der propheten sagen schon.
 So Joseph sol sein vrsprungt hon.

c Marcus kein geschlecht beschreibet allein das
 Christus ein sun gots / vnd fürbas.
 d Johannes auch mit im beschleüß klar.
 Das wort fleisch worden sey fürwar.



Stam Christi Ihesu XIII

Sie erst figur (wie hie vor stot) die besagt de stam Christi Ihesu / was her
 kumt's Joseph vnd Maria von geschlecht gewesen sein. Nim acht vff die
 ordnung so nachfolgt / Zu de erste was Matheus beschreibet am erstent. Ca.

Das ist das bü
 ch von der geburt Ihesu
 christi / der da ist ein
 sun Dauids / des suns
 Abrahams.

- L. Abrahā hat geborn den Isaac
- L. Isaac hat geborn den Jacob
- L. Jacob hat gebore iuda vñ sein brüß
- L. Juda hat geborn de phares vñ de zamar von der thamar.
- L. phares hat geborn den Hefron
- L. Hefron hat geborn den Aram
- L. Aram hat geborn den Aminadab
- L. Aminadab hat geborn de Naason
- L. Naason hat geborn den Salna
- L. Salna hat geboren den Boas vō der raab
- L. Boas hat geborn de Ober vō s rut
- L. Ober hat geborn den Jesse
- L. Jesse hat geborn de König dauidt
- L. Ser künig dauidt hat geborn den salomon von dem weid vñe
- Salomon hat geborn den Robuā
- Robuam hat geborn den Abia
- Abia hat geborn den Assa
- Assa hat geborn den Josaphat
- Josaphat hat geborn den Joram
- Joram hat geborn den Osia
- Osia hat geborn den Oziam
- Ozias hat geborn den Joatham
- Joatham hat geborn den Achas
- Achas hat geborn den Ezechiam
- Ezechias hat geborn Manasses
- Manasses hat geborn den Amon
- Amon hat geborn den Josiam
- Josias hat geborn iechoniā vñ sein brüß vñ d' zit d' babilōische gefeng.
- Jechonias hat geborn de salathiel nach der babilōischen gefengnis
- L. Salathiel hat geborn Zorobabel

L. Zorobabel hat geborn a biud
 Abiud hat geborn den Eliachim
 L. Eliachim hat geborn den Afor
 Afor hat geborn den Zadoch
 Sadoch hat geborn den Achim
 Achim hat geborn den Eliud
 Eliud hat geborn den Eliasar.
 L. Eliasar hat geborn Matthan
 Matthan hat geborn den Jacob
 L. Jacob hat geborn de ioseph de man marie / von welcher gebore ist Ihesus der da heist Christus
 Alle glied od geschlecht von Abrahā bis vff Dauid / s sein fierzebene.
 Von Dauid bis vff die Babilōi'schen gefencknis / seind auch fierzeihen glied
 Von der Babilōischen gefencknis bis vff Christum sein vürzese glied.

Es ist zu merken o du getriwer leser / das Matheus vnd Lucas / die zwen allein den grossen netz der phariseyer vnd gemeinlich aller schrifftgelerte / bart widerstand derten so d' selbigen zeit gewesin sein / welcher phariseyer giff vnd netz Iesum also bezugent / wie dan in dem ewangelio off vñd dick gemeldet wirt: nime nur acht daruff das Ihesus nit solt sein: von de geschlecht Dauidt vñd der andn geschlecht vor vñd nach: so von got vrbeyung gescheden sein durch propheten: das Christus kummen vñd geboren vñd frem some werden sol. Das zůfukunnen das es nit mer ewig geschede von aller welt: hatt Matheus den stam Ezicki Iesu erzeler vñd an de Abraham angefangen: bis vñd Joseph seinen zugebren vater: auch als volkumlich zween vñd fierzig glied od geschlecht beschriben. In welchen geschlechtern die propheten Ezickum geborn in die welt vor langer zeit propheetiert haben. Das gibt Lucas vñd Matheus rechtliche gegunnt vñd bat ein andre proces vñd beschreibig: doch als gleich in ein nen Eritum: vñd görtliche warbeit wie nachfolgt:

Vnd Ihesus was bei dreisig iare
 da er anfieng zů dem tauff Johan-
 nis zügen / vñd zů predigen / zeichē
 vñd seine lere vñd schallen / vñd er
 ward gehalten für ein sun.
 M. Joseph / welcher wz ein sun eli
 M. Ser was ein sun Matthan
 Ser was ein sun Leui
 Ser was ein sun Melchi
 Ser was ein sun Janna
 Ser was ein sun Joseph
 Ser was ein sun Matthan
 Ser was ein sun Amos

wa söltchs. i.
 stor vor de ge
 se blecht / ut
 lucas auchos
 meldet / vñd
 des gleschen
 blivwid in lu
 ca. söget sich
 vñd abar. hen.
 vñ. 19. mal für
 deit u es / dar
 nach solnfar
 ein yerlicher
 euangelist iud
 ordnung.

die so merck
 ordnung der
 zwenyer kva
 geinuen.

Ihesus was
 33. iar. alt.
 Luc. 3.

Ser was ein sun Nahum
 Ser was ein sun Esli
 Ser was ein sun Nangi
 Ser was ein sun Naath
 Ser was ein sun Natthathias
 Ser was ein sun Semei
 Ser was ein sun Joseph
 Ser was ein sun Juda
 Ser was ein sun Johanna
 Ser was ein sun Rosia
 M Ser was ein sun Zorobabel
 M Ser was ein sun Salathiel
 Ser was ein sun Neri
 Ser was ein sun Delchi
 Ser was ein sun Addi
 Ser was ein sun Rosam
 Ser was ein sun Helmadam
 Ser was ein sun Her
 M Ser was ein sun Ieso
 Ser was ein sun Elizer
 Ser was ein sun Foren
 Ser was ein sun Nattha
 Ser was ein sun Leui
 Ser was ein sun Simeon
 Ser was ein sun Juda
 Ser was ein sun Joseph
 M Ser was ein sun Jonan
 Ser was ein sun Eliachim
 Ser was ein sun Delcha
 Ser was ein sun Denna
 Ser was ein sun Natthatha
 Ser was ein sun Nathan
 M Ser was ein sun Dauid
 M Ser was ein sun Jesse
 M Ser was ein sun Dede
 Ser was ein sun Boes
 M Ser was ein sun Salmon
 M Ser was ein sun Naafon
 M Ser was ein sun Iminadab
 M Ser was ein sun Irani
 M Ser was ein sun Efrom
 M Ser was ein sun Phares
 M Ser was ein sun Juda
 M Ser was ein sun Jacob
 M Ser was ein sun Isaac

Ser was ein sun Abrah
 Ser was ein sun Thorra
 Ser was ein sun Nachor
 Ser was ein sun Saruth
 Ser was ein sun Ragabu
 Ser was ein sun Phaleth
 Ser was ein sun Heber
 Ser was ein sun Sala
 Ser was ein sun Cainan
 Ser was ein sun Arphathsad
 Ser was ein sun Sem
 Ser was ein sun Noe
 Ser was ein sun Lameth
 Ser was ein sun Natthufalem
 Ser was ein sun Enoch
 Ser was ein sun Jared
 Ser was ein sun Cainan
 Ser was ein sun Enos
 Ser was ein sun Seth
 Ser was ein sun Adams
 Ser was ein sun Gottes

M

Also hast du den anderen gezeugen Lucam gehört/welcher mit marco reichlich künstschafft gibe. Christus iesu/das er kumen sei von den geschlechtern so got durch propheten in dem gesatz vberal beschriben hat. Ist auch lucas etwas weitem vnt phareseem vnd schriftgelehrte berichet gebet irer dohert so sie als geleerten verstopft waren. Nemlich/das sie doch warnemen solten/wie got der schöpffer aller ding sei/vs am beginn der welt/vnd sein sun christum iesum/ in adam vnd eua/kinderpar gemacht vnd geoffnet hat. Das er zukunfftig in die welt kumen werde/wie dan alle geschickte des alten vnd neuen testaments bezüget/sunderlich Joannes der ewig gelit in seine ewangelio wie nach v. 19. wirt/welcher an dem anfang der welt christum beschreibet/vnd sein herkommen da her sei/vn beschreibet zu dem letzste/sein mensch vordung vnd weislickeit vff erden. Lucas aber bezüget gewaltig Jo hannis seiner warheit/vn begegnet im an d. ort/da er christum sichpartich vff erden beschreibet/behrt an d. selbigen beschluß sein ewangelio in christu iesum an/wie oben not/d. da v. 3. ein sun ioseph. Ist also sorgefart vn beschreibet an anfang des iohannis ewangelistens/ spricht. Der was ein sun gottes zc. ee er aber diesen beschluß melde/beschreibet lucas sybenzigste künst geschlecht/vn marcus vierzigzwei. Dillero arer her schaffte/so die zwi ewangelisten bezüget bis zum end d. welt was her kumet christus v. geschlecht sy d. menscheit nach vn die mit alle schaffte so christus bezüget/vnd angezeiget haben ganz eifalt vn geschlechen worden sein vom woenigste buchsta ben bis vff den meisten im alten gesatz. Das soltu biu fatter sters/vn on alle bindnis des tuffels/od desnes fleischs glau ben festiglich/vn mit dich versare lassen als die arme pharisee er vnd schriftgelehrte/doch aber nit allesamt bei me. Es wa ren etlich frum pharisee vnd schriftgelehrte die christo gantz lich glauete/als du im ewangelio beschreibet sindt/wirt mit allen d. die propheten der geschlechter erful in im were/sun der glauete auch das er ein sun gottes were/vnd wayer cri stus. Ist d. offen beschluß seiner gorbeit sic zu bekeuge/vnd nach kumende/so merck was marcus vnd Joannes bezüget in irem ewangelische anfang vnd gantz nicht von geschlechtern selnes itams/wie abrahams v. lucas/laude also.

merck hiene
 ben in d. glo
 den beschlu
 d. zwoir ewa
 gelisten.

Sides ist der anfang des ewangelis von Christo Jesu/de sun gotes/als geschribt ist in den prophete/In war/ich sende meine engel/vor dir/ich/ d. da bereite deine weg vor dir. Es ist ein ruffende stin/in der wüste. Be reite den weg des herren/macht seine steig oder fußsteb richtig.

Mact. l. ca. 10
 chr. also an.

Die d. z. nun zu dem dritten zungen von Christo Jesu. Abrahams vnd Lucas haben der Propete prophecyen von geschlech ren/wa dan christus v. k. men vnd entsprungen sol. clar vnd gewaltig probiert vnd bezüget/das iesus v. vnd von inen sein mensch vordung angenommen hat/doch on unantlichen samen selnes leibs/kind: allein vatter vnd mütter Joseph vnd Maria berreicki/welche von menschliche somen/der geschlechtern aller verbessung geboren vnd berlaumen seint/als dan oben geschribt standt. Marcus aber bezüget weitem christi Ihesu zukunfft v. d. gesatz/steig zete der personliche gegenwartet/wie vnd wan/vn von uentlich da die stin erschollen hat selnes füranffers vnd engelo. In der wüste Joannis des dauffers zc. Und schreit in v. ch. ioh. vortet/vnd als bald vollfirt er sein ordnung des ewangelis christi/aller d. waren so der berr vff erden volubacht hat. Des zeu gen mit im alle ewangelisten von wort zu wort/wie hernach volgen zürt.

Sicut in be
 wite such.
 figur. 3. v. 19
 mat.

In dem anfang was das wort/vnd d. z. wort was bei got/vnd got w. das wort/dassel was in dem anfang bei got/Alle ding seind durch das selb gemacht/vnd on das selb ist nichts gemacht/was gemacht ist in im was d. z. leben vnd das leben was ein licht der menschen/vnd d. z. licht sch. einer in der finsternis/vn die finsternis ha. dens nicht begriffen.

Johan. i. ca.

O finstere
 welt die hat
 der v. 19. was
 d. b. i. i. i. i. i. i.
 den. herr.

Es was ein mensch von got gesandt/der hieß Joannes/der selb kam zu dem gezügnis/das er v. dem licht zeugete/vff das sie alle durch in glaudten. Er was nicht das licht/sunder das er zeugete von d. licht. Das was ein warhafftigs licht/welches alle mensche erlicht durch sein zukunfft in dise welt. Es was in der welt/vn die welt ist durch dasselb ge macht/vnd die welt kandt es nicht. Er ka in sein eigenthum/vnd die sei nen namen in nit vff/wie vil in aber vffnamen/den gab er macht gottes kinder zu werden/denen/die da an seinen namen glauden/welche nit v. dem geblüdt. Noch von dem willen des fleisches. Noch von dem willen ei nes mannes/sunder von got. ge. oren seindt.

Joannis des
 tauffers züge
 nis/wer chri
 stus v. er sey

w. alle/merck
 die den bey
 vnd auch ver
 dantus. / 19
 du wilt.

O weit die merck wa die kinder gottes her kumet allein durch den glauden selnes name vnd gewalts in himmeln vnd vff er den/vnd hilt kein v. erck der menscheit geschlechter dazzu das wir oder vnsere fürantern gerhon in echte b. ben/wie der rez sagt. Nit nach dem fleisch zc. Allein macht vns kinder gottes wenn wir cristum vffnemen vnd solibe vffnemen in menscheit eben geschlecht ist allein von got. vnd durch cristum werden wir in kinder gottes geboren als dan du clarico er berichet sindt bitt hernach volgen ist vnd merck vff die wort des repts darff keiner glosen dazzu der geist gottes in seinen wortem/wa man le lister oder sager aller ver. endnis.

w. erck zur sel
 h. k. l.

Vnd das wort ward fleisch/vnnd wonete vnder vns/vnnd wir sahen seine herligkeit/als des einge. omen suns voin dem vatter voller gna. de vnd darmherzigkeit.

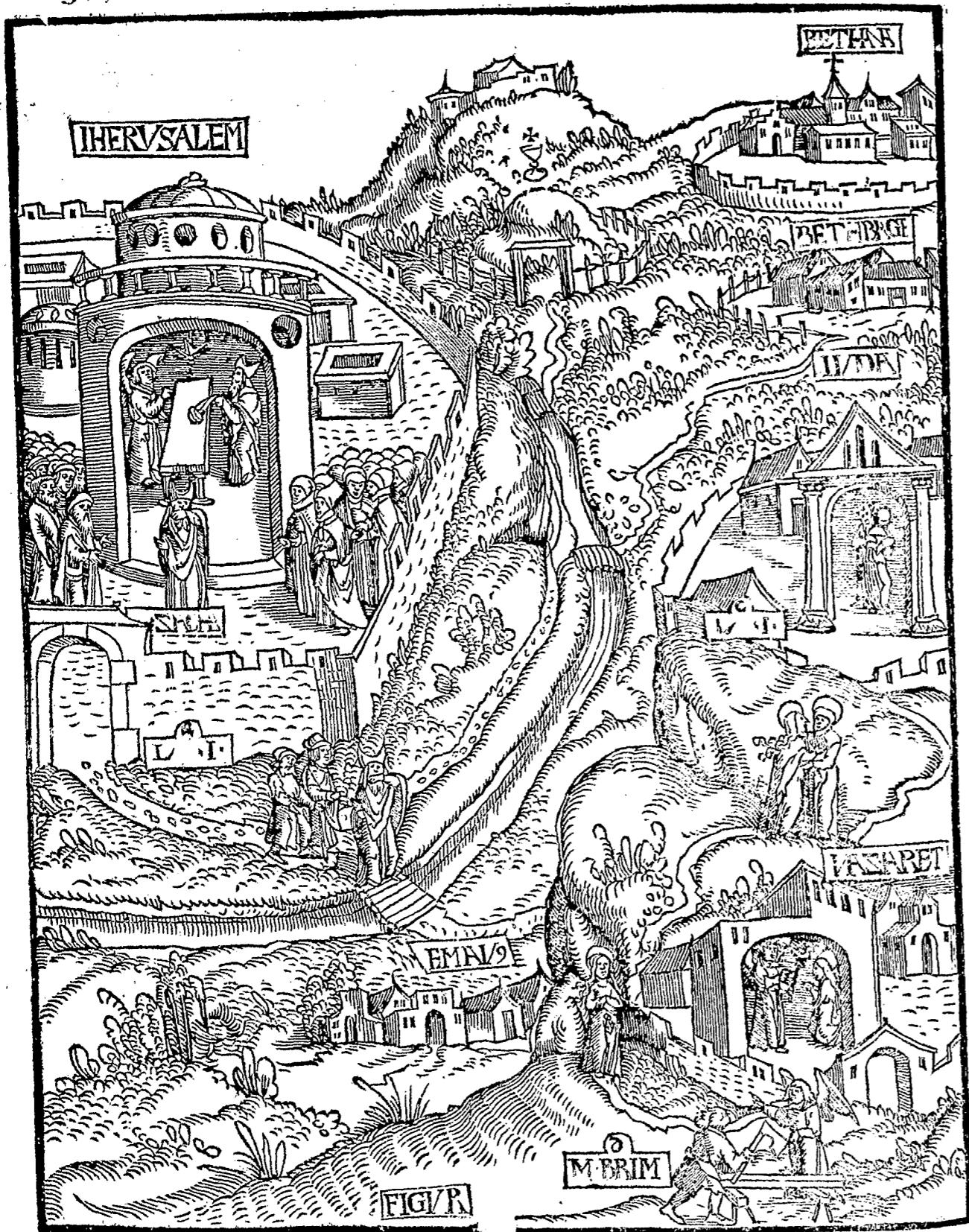
Nun zu beschreiben die erste figur: so cristum bezeugt haben die vier ewangelisten seine zukunfft in disse welt von d. fleisch vnd von der gorheit dastu clarico vnd gewaltig die zück us gebort. Nün nur selus vff die wort des repts achtung vnd grossen kle. nis erust/w. l. k. n. onseglig gnade deloet seligkeit sindt/vn allen gramlich berichet/wie vnd was/wa an d. cristus kumet

Die zweit figur/wie sie nach stot/besagt beid entpfenknis cristi iesu/vn selnes fürleiffers Joannis des dauffers/laut wie noch volgt.

Cij

Lucas beyder entpfengnis bschreibt
 Christi vnd Joannis bricht geydt.
 a Thersusalem der engel kam.
 Zacharias der red war nam.

b Nazareth Gabriel erschein.
 c Maria bhendte vbers gberg gieng.
 d Joseph Mariam mit zorn plickt.
 Gabriel sie beid vereinigt.



beyder empfangnis.

XV.

Zu der zeit Herodis des künigs

im iudischen land / was ein priester / von der ordnung Abia
 mit namē Zacharias / vnd sein weib von den töchtern Aarō
 vnd ir nam Elizabeth / sie aber alle beide frum vor Gott / vñ
 giengen in allen gebortē vñ satzungen des Herren vnstreff //
 lich / vnd sie hertē kein kindē / **S**an Elizabeth was vnfrucht
 bar / vnd waren alle beide wolbedaget. Vnd es begab sich / da er das prie
 ster ampt vor Gott pfleget / zur zeit seiner ordnung nach gewonheit des pri
 sterrumbs / was es an im das er reuchen solt / vnd gieng in den tempel des
 Herren / vnd die ganze menge des volcks waren kuff im gebet / vnd der
 stunde des rachsens / Erschin aber im der engel des Herren / vnd stund zur
 rechten am rauchaltar / vnd als Zacharias in sah / erschrack er / vnd es kam
 in ein forcht an / Aber der Engel sprach zu im / forcht dich nit Zacharia da
 dein gebet ist erhört / vnd dein weib Elizabeth wirt dir ein sun geben / des
 namens soltu Johannes heissen / vñ du wirst sein freud vnd frolockung
 haben / vnd vil werden sich seiner geburt frewen / dann er wirt groß vor de
 Herren / wein vnd starck getrenck wirt er nit trincken / vnd wirt noch in müt
 ter leid erfüllt werden mit dem heiligen geist / vnd wirt die kinder von Isra
 el vil zu Gott irem Herren bekere / vnd er wirt vor seinem angesicht herger
 en im geist vñ krafft Helie zubekere die hertzen der väter zu den kindē
 vnd die vngleubigen zu der klügheit der gerechten zu bereiten dem Herre
 ein gerüst volck .

Johanna em
 pfengnis. Zu
 lucapite.

Des Engels
 standt strob
 fast nach solt
 vñ vñ gracht

Des Engels
 werbung wie
 vñ was Jo
 hannes leben
 bringen. vñ
 vñ welt merck
 eben die proo
 phetie.

Vnd Zacharias sprach zu dem Engel / wo bey soll ich das erkennen?
 dann ich bin alt vnd mein weib ist betaget / Der engel antwortet vñ sprach
 zu im / Ich bin Gabriel der vor gott stett / vnd bin gesandt mit dir zu re
 den das ich dir solchs verkünden soll / vnd nim war / du wirst erstimmen /
 vnd nit reden können bis vff den tag / da dis geschehen wirt / darumb das
 du meinen worten nit glaubt hast / welche sollen erfüllet werden zu seiner
 zeit .

Die merck
 was der vñ
 glaub schaffe
 alle zeit.

Vnd das volck wartet vff Zachariam / vnd verwunderten sich das er
 also lang verzog im tempel / vnd da er vffer gieng / kunt er nit mit inne re //
 den vnd sie merkten das er ein gesicht gesehen hert im tempel / vnd er win
 cket in vnd bleib stum / vnd es begab sich / da die zeit seines ampts vff was
 gieng er heim in sein haus / vnd nach den tagen / ward sein weib Elizabeth
 schwanger / vnd verdarg sich fünff monet / vnd sprach. Also hat mir der
 Herr gethon in den tagen in den er mich angesehen hat / das er meine schmach
 vnder den menschen von mir neme.

Die ternet in
 frögem frän
 en / Nit sich
 vñ blofen in
 hoffart.

Das ist alle schrift im Euangelio: von der entpfengnis Joannis sagend / darumb merck eben den text von wort zu wort
 als Lucas sie beschreibet .

Vnd im sechsten monat / ward der engel Gabriel gesandt von Gott
 in ein statt in Galilea / die heist Nazaret / zu einer iunckfrawē die verdrau
 et was / einem man mit namen Joseph / von dem haus David / vnd der
 iunckfrawen nome hieß Maria / vnd der engel kam zu ir hinein vñ sprach
 Begrüßet seistu volgenade / der herr ist mit dir / du gebenedeyte vnder den
 weiben (dir soll ewig wolgesprochen werden in alle weiben / Sa aber sie in

Die ternet in
 frögem frän
 en / Nit sich
 vñ blofen in
 hoffart.

Beyder entpfengnis.

sahe erschrickt / sie vber seine redt / vnd gedacht wie ein grüß ist das? Vnd der engel sprach zu ir forcht dich nit Maria / du hast gnad fundē bey gott / Nim war du wirst schwanger werden im leibe / vnd einen sun geben / des namen soltu Ihesus heissen / der wirt groß / vnd ein sun des höchsten genēnet werde / vñ gott der her wirt in den stül seines vaters dauids gebē / Vnd er wirt ein künig sein vber das hauß Jacob ewiglich / vnd seines künigreichs wirt kein end sein. Da sprach Maria zu dem engel / wie soll dz zūgeen? seitmal ich von keinem man weiß. Der engel antwortet vnd sprach zu ir / der heilig geist wirt kommen vber dich / vnd die kraft des höchsten wirt dich vberschatten / darumb auch / das heilige / dz geborn wirt / wirt / Gottes sunn genent werden / vnd nim war Elizabeth deine Wüme vnd gefreudte get auch schwanger mit einem sun in irem alter / vnd get ietz im sechsten monat / die im geschrey ist / das sie vnfruchtbar sey / dann bey gott ist kein ding vnmöglich / Maria aber sprach / Nim war ich bin ein magt des Herren / mir geschēhe wie du gesagt hast / vnd der engel gieng von ir.

Sabzele werbung wie yñ was Ihesus worden / schon sol ewig

Die merck de verstand:

Der gās Adā ric vber dz geiz bürge zu Eliza bet. Luc. 1.

Also lern d weilt got pcy ten / lobē in dy ner demüt / als maria die wer de miltē ge schon bat.

Der kam zu El waber.

¶ D welt welt / die lern von der rehen kenschen lueckfrawen Adaria / glauben ingert / vnd zu gott alles velt vermögen vnd thun setzen / in großer demütigkeit / böze / als bald der engel sagt wie alle dū g gott möglich seind sumpr andern schönen worten / Nim war die zarte lueckfraw / Nim war ich bin ein magt des Herren / was sein / vñ ist das geschēhe / Darumb hat sie got aneb / er höchst für allen weiben auff erden / Der gur zacharias bette er auch also Sabzele dem engel sich also erzeit willig vnd demütig / vnd glauben im geben das gott alle ding möglich weren / on zweiffel / als dann der text selbst sagt / vñ seines vnghaubens willen / wer er mit eistumpfte. halt dich an gott vñ glaub allzeit allein / D welt welt / so wirtu auch begabet als die schön am ter vnd lueckfraw Adaria / wie sie selbst bezeugt / als nach volgt der text.

¶ Maria aber stünd vff in den tagen / vnd gieng vff das gebirge mit eylung in züchten zu der stat Jude / vnd kam in das hauß Zacharie / vnd grüßet Elizabeth. Vnd es begab sich als Elizabeth den grüß Marie horet / hupffet das kind in irem leibe / Vnd Elizabeth ward des heiligen geists vol / vnd rufft laut vnd sprach / Gebenedeiet seistu vnder den weiben / vnd gebenedeiet sey die frucht deines leibs / vnd wasser kompt mit das / das die müter meines Herren zu mir kompt / Nim war da ich die stimme deines grüßes hörte / hupffet mit freuden das kind in meinem leibe / vnd selig bistu / die du geglaubt hast / dann es wird vollendet werden / was zu dir gesagt ist von dem Herren / vñ Maria sprach / Meine seel erhebet den Herren. Vnd mein geist frewet sich in Gott meinem Heylande / Dann er hat die nidrigkeit / demütigkeit seiner magt angesehen / Nim war von im an / vnd darumb werden mich selig preissen vnd sagen alle kinds kind / Der herr hat grosse ding an mir gethon / der da mechtig ist vnd des name heilig ist. Vnd seine barmherzigkeit weret ymmer für vñ für / bey denen die in fürchten. Er hat gewalt volbracht mit seinem arm vnd zerstreuet die hoffertig seind in ireß herten sinn. Er hat die gewaltigen von dem stül gestossen / vnd die demütigen erhaben. Die hungerigen hat er mit gütern erfüllet / vnd die reichen leer gelassen. Er hat der barmherzigkeit gedacht vnd seinem diener Israhel vffgeholfen / wie er ge redt hat vnsern vättern Abraham vnd seinem somen ewiglich. Vñ Maria bleib bey ir drey monaten / darnach keret sie widerumb heim.

¶ Der text wie du in geböret hast / aller thaten. Der lueckfrawen Adaria / vnd Elizabeth / ist vberall angezeiget / allein die pphung gottes / vnd vobdankung seiner gnaden / Das thu auch also / O du arme welt allzeit gott deinem Herren / schöpfer / erlöser / tröcker in ewigkeit / vnd sage wol diser gebeudeiten lueckfrawen zu allen zeitten / vnd bedenk ir großen liebe vnd vberwe lung vor aller welt / vnd sage danck dem / den sie im magnificat so hoch ansehete / vorwar so wirtu auch seligkeit von gott zu erlangen. Amen.

Christi vnd Joannis.

¶ Die geburt Christi was aber also gethon / Als Maria seine müter / dem Ioseph vertrawet was / ee sie mit ein zu hauß fassen vnd zūsamē kamen. Erfandt sich das sie schwanger was von dem heiligen geist / Ioseph aber ir man was frum vnd wolt sie nit mit rügen.

wie es maria in 18 heimfarē ergāē / Ioseph vñ ga dzels vercinē gung. Alsdar 1. cap.

¶ Der text wolt offentlich vor dz volk seiner nachbahren offentlich mit seim gebäke verkündē / was er willens was / vnd liebe wolt sein / auch von wegen seiner fromkeit kein zank oder vnsiden erwecken / zwiffeln ir vnd im / die weil sie so hoch schwanger was. D welle die merck den görtlichen ewigen trost der seinen / welche er nit verlassen hat von anbegun / vnd noch zum ende / vnd nim acht vff den text wie nach volgt.

Die 2n. am. 1. cap. bezüget / solichs vor dz seim / die entpfengnis chri 11.

¶ Gedacht aber sie heimlich zuuerlassen / in dem er aber also gedacht / Nim war / da erschein im ein engel des Herren im traum vnd sprach / Ioseph du sun dauids / forcht dich nit Maria dein weib zu dir zūnemē / dann dz in ir geboren ist / dz ist von de heiligen geist / vñ sie wirt geben ein sun / des namen soltu heissen Ihesus / dann er wirt sein volck selig machen von iren sünden / Das ist aber alles geschēhen / vff das erfüllet würde / das der herr durch den prophetē gesagt hat / der da spricht / Nim war / Ein iunckfraw wirt empfangen / vnd geben einen sun / vnd sie werden seinen namen heissen Emanuel / das ist vff vnser sprach / Gott mit vns. Da nun Ioseph im schlaff erwachte / thet er wie im des Herren engel befolten hett / vnd nam sein weib zu im / vnd erkennet sie nit / bis sie iren ersten sun gebar / vnd hieß seinen namen Ihesus.

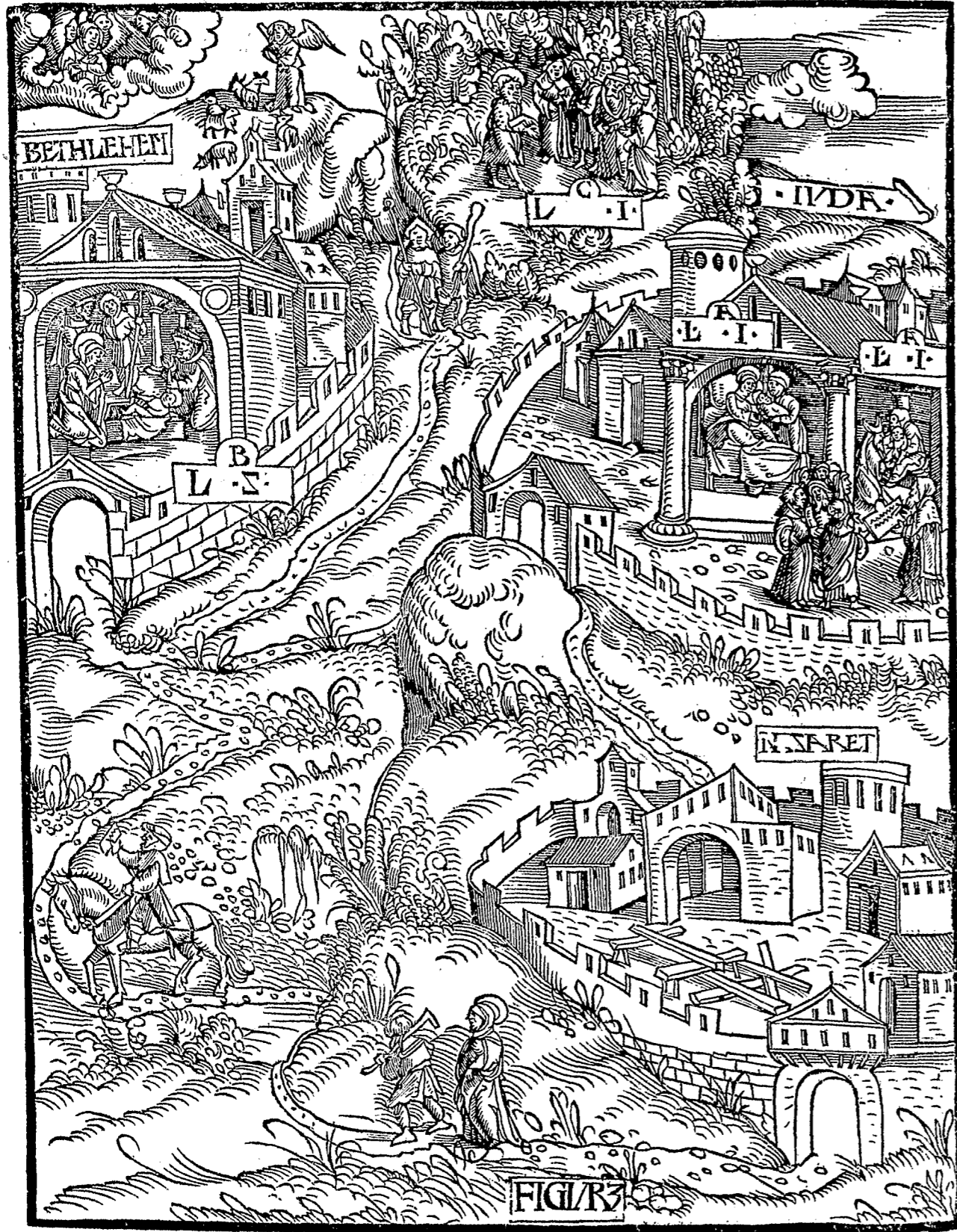
Des engel werbung bey Ioseph des trauē dauid.

¶ Die merck was gott in den seinen allzeit wircket vnd gethan hat / Nämlich in der lueckfrawen Adaria / der müter seines suns Christi Ihesu / kein freude seind on creutz der welt zum ende vollfirt vñ ir / die wol alle ding durch den engel Sabzele eben melbet / Dar auch nit mögen auch mit gesimpr Adaria irem gemabel Ioseph / in abwesen Iosephs als der text. Als / w arumb böze getrewer leser / vñ mit ghabens willen / als der text besagt / wie wol der engel in geungsam im schlaff be nicht batte / der bürde seines gemabel Adaria / wie oder wo her / Noch war die menschliche blödigkeit also schwach das er nicht erkante ob der engel redt gesagt batte oder nit / bis das sie gebar Ihesum den Herren. Als Ioseph sich erkundert vnd zu iren vnd auch bezengten den geboren Ihesum was sie gesehen vnd gebozt hatten / zum dritten die heilige drey künig / mit irem herten sich bedacht der redt des engels / wiser Ihesus genent würde / vnd auch also geschach / vnd zum andern / die hertenka offerre. zu vber dz als sie Ihesum gen Iherusalem dz gesetz brachtē vñ offerre / vñ als die weiffagūs Himeōis vnd 6 Anne big war / von wort zu wort wie oben beschriben ist. Vnd erkant sie far ein reine kausche lueckfraw in der geburt vnd vor der geburt vnd nach der geburt / vnd erzeitet sich hernach als ein getrewer zugebuer vater in alle weg bis an sein ende. Das ist als dz die meining Marbel des Euangelisten / begriffen durch in der in kurtzen worten / vnd erkant sie nit.

Die merck we ic den grundē der warheit.

a Lucas die gburdt bschneidung anzeigt.
 c Was lebens Johanes was gneigt.
 In der wüßniß iunger vnd ler.
 Bis ins dreißigst iar verhart er :

b Lucas die gburdt Ihesu crist.
 Beschehen beym augusto ist.
 Matheus bzeugt zu bercklehem.
 Hirten das kind geboren funden.



Christi vnd Joannis. XVII.

Sie drit figur als Hiemorkot Besagt beyder geburt Christi Ihesu / vnd
 Johannis des fürlauffers vnd dauffers / lauter wie nach volgt.

Und Elzabet kam diezeit das sie a
 gederen solt / vnd sie ged ar einen sun / vnd ir nachpaurn vnd
 gefreunden hozeten das der herr grosse barmhertzigkeit an
 ir thon hette / vnd freweten sich mit ir / Vnd es begab sich
 am achten tag / kamen sie zü beschneiden das kindlein / vnd
 hießen in nach seinem vatter / Zacharias / vnd sein mütter
 antworc vnd sprach / Mein nicht also / Sonder er soll Johannes heißen /
 vnd sie sprachen zü ir / ist doch niemant in deiner freundschaft der also hei
 se / vnd sie wücketen seinem vater wie er in wolt heißen lassen / vnd er
 fordert ein räffelin / schrib vnd sprach / Er heißt Johannes / vnd sie ver
 wunderten sich alle / vnd als bald ward sein münde vnd sein zungen vff //
 rthon / vnd redet / Benedeyet / sprach wol Gott / vnd es kam ein forcht vber
 alle nachpaurn / vnd alle dise geschicht ward kundpar vff dem gantzen
 jüdischen gebirg / vnd alle die es hörten / namen zü hertzen vnd sprach //
 en / was meinstu will auß dem kindt werden ? dan die handt Gottes was
 mit im. Vnd sein vater Zacharias ward des heiligen geists voll / weissa //
 ger vnd sprach / Gebenedeyt sey Gott der herr von Israel / dan er hat heim
 gesucht vnd erlöset sein volck / Vnd hat vffgericht ein horn der seligkeit in
 dem hauss seines dieners dauids / Als er vorzeiten ger edt hat / durch den
 mundt seiner heiligen propheten / Das er vns erretter erlöset von vnsern
 sünden / vnd von der handt aller / die vns hassen / Vnd die barmhertzigkeit
 erzeygere / vnsern vatern / vnd gedacht an seinen heiligen bundt / das ist an
 den eyd / den erschworn hat vnserm vater Abraham / vnd zü geben / Das
 wir erlöset vß der handt vnser feinde / Im dieneren on forcht / vnser leben //
 lang in heiligkeit vnd gerechtigkeit / die im gefellig ist / Vnd du kindlein
 wirst ein prophet des höchste geheissen / du wirst vor dem herren her geein //
 das du seinen weg bereittest / vnd erkentniß der seligkeit gebest seine volck
 die da ist ein vergbung irer sünden / durch die hertzliche barmhertzigkeit
 vnser gottes / durch welche vns besücht hat d vffgang vß d höhe / vff dz
 er scheine denen / die da sitzen im finsterniß vnd schatten des dottes / vnd
 richte vnser füsse vff den weg des fridens . Vnd das kindlein wuchs vnd
 ward starck in dem geist vnd was in der wüsten / bis das er solt herfür
 treten für das volck Israel.

Es begab sich aber züder zeit / das ein gebort von dem keiser Augusto
 außgieng / das alle welt geschetzt würde / vnd disse schatzung was die aller
 erste / vñ geschach zür zeit / da Cyrinus landpfleger in Syrien was / vñ es
 gieng yederman das er sich schetzen lies / ein yeglicher in seine stat / Sa
 macht sich auch vff Joseph vö Galilea / vß der stat Nazaret in das iiii //
 disth landt / zür stat dauid / die da heißt Bercklehem / darüß dz er vö dehaus

Joannis des
 tauffers geb
 purt. lu. i. ca. 6

Beschneidung
 Johannis

Der psal. 34
 charic. Beres
 dicus. D we
 llt also folge
 auch nach vñ
 du Barmhert
 digkeit vñ in py
 ten wille.

Verheißunge
 seines sohns
 Abrahams.

Propheeten
 von Johanne
 seinen ampt
 vñ erden.

wo Johanne
 bis zur taufe
 lang gewes
 zu. l. cap.

Christi Iesu
 gepurt zu Be
 rcklehem zu.

Schertzung
 gebürt allzeit
 d oberkeit vñ
 alle so du be
 sitzest / darüß
 bis wüßte vñ
 nit wüßte

Bezügen der geburt Christi

vnd dem geschlecht dauids was / vff das er sich scheyzen ließ mit maria
seinem vertrauerten weibe / die gieng schwanger. Vnd es begab sich / in
dem sie da selbst waren / kam die zeit das sie geberen solt / vnd sie gebat
iren ersten sun / vnd wickelt in in windlein / vnd legt in in ein krieffen.
Den sie hatten sunst keinen raum in der herberge.

Die merck er Die merck velt vff das christus ihesu nit verbelet wirt dem menschlichen geschlecht / vnd vor vnd bennach sich nemme
Die zügelf er euf baldige / sunder das gesatz der propheeten erfüllt wurd / vnde das kind wirt sein hern der krieffen orkenen. In ihesu
Die geburt offentlich in krieff gelegt worden / vff iren reichs dag irer verfassung nach des kaisers gebot. Also baktu sein empfangnis /
vnd ist mit seine geburt cristl ihesu gewaltig verleben vñ gebürt. Nun we iren zügelf / vnde nach folget.

Der birten Vnd es waren hirtten in der selben gegend vff dem felde / welche war
namen vnd behüten ire herde des nachts / vnd nit war. Der engel des
Herrn trat zu in / vnd die klarheit des Herren lüchtere vñ sie / vñ sie forch
ten sich ferr. Vnd der engel sprach zu in / fürcht euch nicht. Vm war / ich
verkündige euch grosse freude die allem volck widerfahren wirt / den euch
ist heinte der heiland vnd erlöser geboren / welcher ist christus der her / in
der stat dauid / vnd das hab zu de zeichen ir werdet finde das kind in wint
deln gewickelt / vnd in einer krieffen ligen. Vnd als bald was da bei dem
engel die menge der himmelischen herscharen / die lobeten got vnd sprachē
preis / glou sei got in der hohe / vnd fröd vff erden / vnd den menschen ein
wolgefallen. Vnd es begab sich / da die engel von in geen himmel führen /
sprachē die hirtten vnder ein ander / last vns nun geen gen betlehem vñ
sehen die geschicht / die da geschehen ist / die vns der her kundt schon hat /
vnd sie kamen eilend / vnd funden beide / mariam vnd Joseph / vnd
das kind in der krieffen ligen. Da sie es aber gesehen hatten / dreiten sie
das wort vñ / welches zu in von diesem kindt geredt was / vnd alle für die
es kam / wunderten sich der rede / die in die hirtten gesagt hatten. Maria
aber behielt alle disse wort / vnd behielt sie in irem hertzen / vnd die hirt
ten kereten widerum / preiseten vnd lobten got vnd alles / das sie gehöret
vnd gesehen hetten / wie denn zu in gesagt was.

Die merck Nun du gedreuer leser / veruim die zwelt offentlich kunderschafft cristl ihesu setner vorbaffiger gebürt vñ erden zu dem
Die ander ge erken. wie die für geschriben stor / die stat / vnd das ort zu betlehem / zu de an dnals die. Der engelischen sichbarliche kunderschafft
Die geburt vñ rede / so sie den birten gesagt bon / Christum in dem iudischen landt offenbar zu machē / seine geburt darinnen / vñ das alt ge
satz so cristum bezengt / schon zu gegen in der krieffen geboren ligen / vnd alles iudisch volck sampt irem gesatz ewig bekeunen
vnd vñschreiben sol / wie ir verbeßung in dem gesatz begriffen / kumen vnd erfüllt sei / vnd keines anderen zu warten sich ver
messen. Dann alle schrifft so das gesatz meldet / sein erfüllt von christo / nemlich seine empfangnis / von dem heiligen geist / vnd
von einer iunckfrawen. Seine malstat vnd ort als zu betlehem. Seine kripffe / seine engelische bezeichnis durch die birten /
vnd forter wie nach folgen wirt / nit nur acht daruff eines nach dem andern. Darumb vñ das alle welt kint vñ brode die geburt
rist / nit allein den iuden nach irem gesatz. Sander auch andere vöckern vnd beiden glicke volck / nach seime verbeßung / wie
ein begrifflich got dar mehr kundt / bitten mit engeln. Denen / mit kenz. als nach folget wort zu wort.

a Matheus die ordnung bsagt dar
Der heiligen dry künig fürwar
b Lucas cristi bschneidung also
Zu Betlehem gschehen also

c Da die zeit d reinigung kam
Joseph maria vnds kind nam
Symion Anna weissagten
Nazareth kamen vnd worten
XVIII



a. Matheus beschreibet wie geflohen sey.
 b. Sen zorn Herodis offenbart.
 c. Der unschuldigen kinder mordt.

c. Auch widerufft gen Nazaret.
 d. Der engel sprach das er eyellet.
 Lucas die geschichte des tempels do.
 Der findung Jesu waren sie fro.



Egyptische flucht.

XX.

Als sie aber hinweg gezogen wäre
 (die drey weisen vom auffgang) da erschien der engel des
 Herren dem Joseph im traum/ vnd sprach/ stand auff vnd
 nim das kindlein vnd sein mütter zu dir/ vnd fleuch in egi/
 pten lande/ vnd bleib daselbs/ bis ich dir sage/ Dan es ist
 vorhanden das Herodes das kindlein suche/ es vmbzuban/
 gen. Vnd er stünd vff vnd nam das kindlein vnd sein mü/
 ter zu im bey der nacht/ vnd entwich in egypten/ lande/ vnd bleib alda/ bis
 nach dem todt Herodis/ vff das erfüllet würde/ das der her durch den pro/
 pheten gesagt hat/ der da spricht/ Auß egypten hab ich meine sun beruffen
 Sa Herodes nun sahe/ das er von den weisen betrogen was/ ward er seer
 zornig/ vnd schickt vff/ vnd ließ alle kinder zu berlehem dötten/ vnd an
 irem ganzē vmbkreiß vnd gegne/ die da zwei ierig vnd darunder waren/
 nach der zeit die er mit fleiß erlernt hert von den weisen. Sa ist erfüllet/
 das gesagt ist von dem propheten Jeremia/ der da spricht/ Vff dem
 gebirg hatt man ein geschrey gehört/ vil klagens/ weinens vnd heulens
 Rachel beweinet ire kinder/ vnd wolt sich nit trösten lassen/ dan es was vff
 mit inen. Sa aber Herodes gestorben was/ Nim war/ da erschien der en/
 gel des Herren Joseph im traum in egypten lande vnd sprach/ standt vff/
 vnd nim das kindlein vnd seine mütter zu dir/ vnd züch hin in das land
 Israel/ Sie seind gestorben/ die dem kind nach dem leben stunden/ Vnd
 er stünd vff/ vnd nam das kind vnd seine mütter zu sich/ vnd kam in das
 land Israel. Sa er aber horte das Archelaus im iudischen lande künig
 was/ an stat seines vaters Herodis/ forchtet er sich dahin zu kummen/ vnd
 im traum empfing er ein befehl von gott/ vnd zog in die örtter des gali/
 leischen lands/ vnd kam vnd wonet in der stat Nazareth/ vff das erfüllet
 würde das gesagt ist durch den propheten/ er soll Nazarenus heißen.

A. Unschuldige kinder mordt
 matth. 2. cap.
 vnd Josephs
 flucht bey nas
 bet.

B. Von zwey fa
 ren vnd daru
 ber/ D creutz
 creutz.

C. Josephs vff
 demstung vff
 egypte 2c. ma
 thea. cap.

E. wie Lucas
 auch bezengt
 am end vor di
 ser figur in
 es.

Die hant man die letzte sünfte zengnis seiner warhaftigen geburt/ wie alle propheten oben beschriben/ meiden/ die sta/
 che in egypten betreffend 2c. Vnd darnach den mordt des unschuldigen bluts der kindlein/ alles gescheen vnd volbracht zur ewi/
 gen gedechtnis der geburt Jesu Christi/ Die merk welt wie got so wunderbarlich seines sunn Jesu zengnis im alten testamēt
 angezeigt vnd gebahrt hat/ nemlich/ mit engeln/ mit sternen/ mit offenbarung etlicher menschen leben/ vnd verbottungen nit zu
 sterben/ sic haben dan vor Christum gegeben mit allen schriftlichen puncten vnd articeln/ so Jesus selbs leiblich nach dem
 gefarz volbracht hat/ vnd ist vnd mit solchem grossen mordt des unschuldigen bluts/ böz/ böz/ alles darumb gescheen/ zur be/
 stekung der ewigen götlichen warheit/ seins sunn Christi Jesu leiblich gegenwartigkeit in alle welt/ vnd das nimmer in ver/
 geb geteilt wärd/ mit viler kind blut/ zu berzē d welt offenkundt/ wie auch Christus Jesus nach seim leiben vnd vffart ver/
 lassen hat aller welt/ (wie sich ewigliche warheit auß weiser) 2c creutz sters zu tragē/ leib/ gut vff seel/ die in vnderm gebē
 vnd seuer wollen/ dz er allein warer Christus Jesus sey/ vñ keiner mer vff erdē/ wer dan solchē trost allein zu im hat/ vñ sein
 blut darumb vergeußt/ warlich/ warlich/ er gibt zengnis das er warer Christus ist/ wie die unschuldige kinder christum zengē
 vnd in ewiger gedechtnis ist mit irem blut vergießen. Also warlich bistu auch bezengē christum das du ein warer christ bist/ so
 du dein blut verleurt vnd vergießest vmb seines neuen testaments willen/ wie er dan vor gesagt vnd befohlen hat/ Der halbe
 die kinder des gleichen bezengē die prophecyen des alten testaments/ mit irem blut/ als du das newe/ Darumb beschē eben wol
 D welt/ got hat ein seltsame lieb zu den seinen dem fleisch nach/ begert allzeit das creutz/ vnd im creutz so vñ frölich bestē/
 ist sein pfeiff/ vnd vnser heil. So ist gut lieben einen/ wo kein creutz im begegnet vnd seiner willen/ wan aber das creutz küpft
 vnd dan die lieb bleibet/ der ist ein rechter liebhaber vnd warer christ/ dar heil vñ christus Jesus allzeit/ merk wo citers den
 list des kindt im .gij. jar/ wie nach folgt.

H. merck die
 sünfte vñ litz
 te zengnis chri
 sti geburt.

S ij

Vnd Christi verlust

Der verlust
Ihesu in sein
Elter. Zu. 2

Da zu mal ist
ein schöner
brauch gewe
sen vnd de ge
lerre öffentlich
im tempel os
lederman ver
künde.

Die eltern zu
benutzen kin
auch bezeit
zur beysame
lere/ vñ gort
lobz/ vñ auch
geborfam sei
vom guden.

Vnd seine eltern giengen alle iar gen Iherusalem / vff das Osterfest / vnd da er zwölff iar alt was / giengen sie hinuff gen Iherusalem / nach gewonheit des festis / vnd da sie die tag vollendet hetten / vnd giengen wider zu hauf / blib das kind Ihesus zu Iherusalem / vnd seine eltern wistens nit / sie meineten aber er wer vnder der gesellschaft seiner freunde / vnd kamen ein tagreis / vnd suchten in vnder den gefreudten vnd bekanten / vnd da sie in nit funden / giengen sie widerumb gen Iherusalem vnd suchten in / vnd es begab sich nach dreien dagen / finden sie in im tempel sitzen / mitten vnder den gelerten / das er zühörete vnd sie fragete / vnd alle die in zühöreten / wunderten sich seins verstands / vnd seiner antwort. Vnd da sie in sahen / entsatzten sie sich / vnd sein müter sprach zu im / mein sun / warumb hastu vns das gethon / Iim war dein vater vnd ich haben dich mit schmerzen gesucht / vnd er sprach zu inen / was istes / das ir mich gesuchet haben / wisset ir nit das ich sein muß in dem / das meins vaters ist / Vnd sie verstünden das wort nit das er mit in redet / vnd er gieng hinab mit inen / vnd kam gen Nazaret / vnd was inen vndertho / vñ sein müter behielt alle dise worte in irem herten / vnd Ihesus hüb fürter an zu zunemen an weißheit / alter vnd gnade / bey Gott / vnd den menschen.

Die Sechst figur / besagt alle thatt des fürlaufers Johannis / wie / vnd was er gelet / daufft hat / auch was wesens er sein dag volbracht hat etc. Vnd besagt die zukunfft Christi Ihesu zum dauff Johannis / vnd sein eingangt der wüsten etc. lautet alles wie nach volgt.

a Vier Ewangelisten kundt thun
Den tauff Johannis vnd ordnüg
Wie Christus vffgestigen sey
Von Nazaret zum tauff darbey

b Sie stin der geist gottes öffentlich
Gehört gesehen erschrocklich
Vhend ind wüsten was im gach
Handlung wie / liff den reyt hernoch.



VND Christi Veruchung

Dieß Ingang
der wüßte. 17.
Faster. 20. 21.
4. R. L. 4.

B

Dieß Ingang
des teuffels.
17. 4. 21. 4.
O weilt merk
was es wort
ist.

3 wey veruch
ig des teuffels
17. 4. 4. 4.

Dieß vnd letzt
Ingang des
teuffels. 17. 4.
L. 4.

O weilt merk
geitz sack die
merk dein be
ren den teuffel
den du anders
teck allzeit.

der steigen/ vnd bleiben/ der selb ist/ der mit dem heiligen geist tauffet/
M. R. L. Vnd nim war. Ein stim vom himel herab sprach diß ist mein
lieber sun in welchem ich einwolgefalle hab. R. L. Vnd Jesus war bey drey
sig iaren. L. vnd ich Johannes sahe es/ vnd zeugere/ diser ist gottes sun.
L. Jesus aber vol heiliges geistes/ kam wider von dem Jordan. M. R. L.
Vnd bald ward er von dem geist in die wüste gefüret/ vnd ward vierzig
taglang versüchet von dem teuffel. L. Vnd er aß nichts in den selbigen ta
gen. M. L. vnd da er vierzig tag vnd vierzig nacht gefastet hett/ hun
gert in. R. vnd war bey den thieren. M. L. vnd nim war der versücher. L.
der teuffel trat zü im vnd sprach. M. L. bistu gottes sun. L. so sprich zü dir
sem stein das er brodt werd. M. vnd disen steinen das sie brodt werden/
M. L. Jesus aber antwort vnd sprach. Es ist geschriben / der mensch
würdt nit von dem brodt allein leben/ sondern von einem iglichen wort das
durch den mundt gottes geet. M. L. Da fürt in der teuffel mit im/ in die
heilige stadt Iherusalem / vnd stelt in vff die zinnen des tempels / vnd
sprach zü im/ bistu gottes sun/ so laß dich von hinnen hinab / Dan es ist
geschriben. Er würdt befehlen seinen engeln vö dir/ das sie dich bewaren vñ
vff den henden tragen/ vff dz du nit etwan deinen füß an ein stein stoffest
Vnd Jesus antwort vñ sprach zü im/ widerüb ist auch geschriben/ du solt
gott deinen herren nit versüchen. M. L. Widerumb fürt in der teuffel mit
im/ vff eine seer hohen berg/ vñ zeigt im alle reich der welt. M. vñ ir herlig
keit. L. in einem augenblick. M. L. vnd sprach zü im/ Sise macht/ gwalt/
wil ich dir alle geben. L. Vnd herligkeit/ dan sie ist nit vbergeben/ vnd
ich geb sie welchem ich wil. M. L. So du nun niderfallest/ vnd mich wilt
anbetten. L. soll es alles dein sein. M. L. Jesus antwort im vnd sprach /
heb dich von mir teuffel/ es stet geschriben/ Du sollt gott deinen herren an
betten vnd im allein dienen. L. Vnd da der teuffel alle versüchung vollen
det hette. M. L. wiche er von im. L. ein zeit lang. M. vnd verließ in. M. R.
Vnd nim war/ da tratten die engel zü im vnd dieneren im

Die Sübende figur besagt Christum seinen vsgang der wüßte/
niß vnd samlung seiner iünger/ wie/ was er volbracht hat/
merck fleißig vff nach folgende ordenung eines
nach dem andern zc/

a Ewangelisten bschreiben die
Ser wüßniß ausgang alle vier.
Galilee sein iünger b rufft.
Ammer vnd vberal sie sucht.

Petrum Jacobum vnd ander.
b Auch mit schal anfieng heilsamler.
c Vnd zeichen etet/ sich offenbort.
Iünger anbiengen fest sein wort.



I. Es andern tages fund abermal

A



Joannes/ vnd zwen seiner iünger/ vnd als er sahe Ihesum wandeln/sprach er/ Nempt war dz lamb gottes/ vñ zwe seiner iünger höreren in reden / vnd volgeten Ihesu nach / Ihesus aber wandt sich vmb vnd sahe sie nachfolgen / vnd sprach zu in / was sucht ir? Sie aber sprachen zu im/ Rabbi/ Meister/ wo bistu zur herberg/ wo wonestu? Er sprach zu in köpft vñ sehers/ Sie kamen vñ sahen/ vnd bliben den selbigē tag bey im. Es was aber vmb die zehende stund. I. Einer vs den zweien die von Johanne höreren vñ Iesu nachfolgeten was Andreas/ der brüder Simonis Petri / der selb findet am ersten seinen brüder Simon/ vñ spricht zu im/ wir haben den Messias funden/ welches ist zu deutsch gesagt/ der gesalbte/ vnd füret in zu Ihesu. Da in Ihesus ansahe/ sprach er/ du bist Simon Jonas sun/ du solt Cephas heißen/ das würt zu deutsch gesagt ein fels.

Trüggs Ihe
in: 8. vollen
21. 4. R. 1. 2.
3. Joban. 4.
Zam gottes.

Andreas vnd
8. and. bliben
nur de tag bei
im/ vnd daz
nach mit Pe
tro rufft/ er zu
samen sic.

Christi ant
wort vñ wey
saggs de Au
drea vnd Si
mon.

Philippi vñ
Nathanael
weissagt cr
st. Joban.

Ihesus Jofe
phs sun von
Nazaret im ge
satz begriffen
vnd vñ händ.

Die hēz vole
crisus offen
bar wordē ist
den glaubige.

B

I. Des andern tages wolt Ihesus wider in galileam zihen / vnd findet Philippū vnd spricht zu im/ folg mir nach/ Philippus aber was vō Bethsaida vs der stat Andres vnd Peters/ Philippus findet Nathanael / vñ spricht zu im wir haben den funden von welchem Moses im gesatz/ vñ die prophteren geschriben haben/ Ihesum Jofephs sun von Nazaret/ vñ Nathanael sprach zu im. Es mag wol etwas güttes von nazaret sein? Philippus spricht zu im/ kum vñ sibe es. Ihesus sahe Nathanael zu im kumen/ vnd spricht von im/ Nim war ein rechter Israeliter/ in welcher kein trüg ist. Nathanael spricht zu im/ wader kñestu mich? Ihesus antwort vñ sprach zu im/ ee dan dir Philippus rufft/ da du vnder dē feigenbaum warest/ sahe ich dich. Nathanael antwort vñ sprach zu im Rabbi / du bist Gottes sun/ du bist d kñig vō Israel. Ihesus antwort vñ sprach zu im/ du glaubest weil ich dir gesagt hab/ das ich dich gesehen hab vnd dē feigenbaum/ du wirst noch größers dan das sehen/ vñ sprach zu im/ warlich / warlich / sag ich dir/ vñ nū an/ werdet ir den himel offen sehe/ vñ die engel gotes vff vñ nid steige vff des menschen sun. L. Es begab sich aber / da in das volck vberfiel zu hören dz wort gottes. M. R. L. Vnd er stund am see d stat genesaret in galileische lād. M. R. L. sahe er zwe. M. R. brüd Simō d da heißt Petrus vñ Andrea sein brüd die wurffen ire netz ins mer/ dan sie warē fischer. L. Vñ sahe zwey schiff am see steē/ die fischer warē vs getre tē vñ wüschē ire netz/ trat er in d schiff eins welchs wz Sidis/ vñ bat in dz ers ein wenig vō land füret/ vñ er satzt sich/ vñ leret dz volck vñ dē schiff.

Die brüder
Jesus Petri
vnd Andrea
im zu folgen/
vorhin kamē
sie selbe vnd
blibe auf. 21.
4. R. 1. 2. v.
genesaret.

Erst sei im
waller. 2. v.

L. Vñ als er hett vffgehört zu redē/ sprach er zu Petro/ fare vff die höhe/ vñ werfft ewre netz vñ dz ir ein zug thut/ Vñ Petrus antwort/ vñ sprach zu im/ Meister wir habē die ganze nacht gearbeitet/ vnd nichts gefangen. Aber vff dein wort/ will ich das netz vñ werffen. Vnd da sie das thetten/ beschlossen sie ein grosse menge fisch/ vnd ir netz zerreiß/ vnd sie winketen iren gesellen/ die in andern schiff waren / das sie kēnen vnd hülffen in/ ziehen/ vnd sie kamen/ vnd füllten beide schiff vol/ also das sie suncken. So das Simon petrus sahe/ fiel er Ihesu zu den knyen vnd sprach/ Herr gang von mir hiniß/ ich bin ein sündiger mensch/ dan es was sie ein schie

cken antomen/ vnd alle die mit im waren vber disem fischzeug den sie mit einander thon hetten/ Vnd Ihesus sprach zu Simon/ fürcht dich nicht/ dann von nun an wirstu menschen fassen. M. R. Vnd sprach zu inen allen/ folget mir nach/ ich will euch zu menschen fischer machen. L. Vñ sie fürten die schiff zu landt/ Vnd bald verliessen sie ire netz vnd volgeten im nach. M. R. L. Vnd da er von dannen ein wenig fürbas gieng/ sahe er zwen andere brüder/ Jacobum den sun zebedei/ vnd Johannem seinen brüder. L. Sie da waren Simonis gesellen. M. im schiff mit irem vater zebedeo das sie ire netz flicken. R. vnd zūsammen legten im schiff / M. R. Vnd er rufft in. L. als sie zu landt kamen. M. R. Bald verliessen sie alles/ den vater vñ das schiff. R. mit den tag lönern. M. R. L. Vñ volgeten im nach. Vnd am dritten tag ward ein hochzeit zu Chana in Galilea/ vnd die müter Ihesu was da/ Ihesus aber vnd seine jünger wurd den auch vff die hochzeit geladen/ vnd da es an wein gebrast / spricht die müter Ihesu zu im/ sie haben kein wein/ Ihesus sprach zu ir / weib/ waz get es mich vnd dich an? Wein stund ist noch nit kommen. Sein müter spricht zu den dienern/ was er euch saget/ das thut. Es waren aber alda sechs steinen wasserkrüge / gesatzt nach der weis der iüdischen reinigung/ vnd gieng ye in einen zwe oder drey mass. Ihesus spricht zu ir / füllet die wasser krüg mit wasser/ vnd sie füllten sie bis oben an/ Vñnd er spricht zu inen schöpffet nun vnd bringers dem speismeister / vnd sie brachtens/ Aber der speismeister kuster den wein/ d wasser gewesen was/ vnd wüßte nit von wannen er kam/ die diener aber wüßten die das wasser geschöpft hetten/ Ruffet der speismeister dem breutigan/ vnd spricht zu im/ iederman gibt zu erst den güten wein/ vnd wenn sie druncken worden sind/ als dan den geringern. Su hast den güten wein bissher behalten/ Das ist das erst zeichen das Ihesus thet geschehen zu Chana in Galilea/ vñ offenbarte seine herlichkeit/ vnd seine jünger glaubten an in.

Peters amhe
sündlich sants
pt andern

Die ihm welle
was ordnung
Christus mit
den seinen brü
dēt.

Jacobum. Jo
hannem. 2o
bannem. beris
fer. Jesus ma
thel. 4. R. 3.
Zu. 5. cap.

D weit aber
mal hatten wol
christus leute
haben wil.

Das erst zeich
den geschehe
in Galilea zu
chana. hochze
zeit. Jo. 2. ca.

Sechs wass
krüge.

Christi Jhesu
lerung in Ga
lilea vberal
vnd zeichē in
allen mensche
mar. 4. Zu. 4.

zeichē gesunt

L. Ihesus kam wider in des geistes krafft. M. vnd gieng vmbher / M. L. im gantzen Galileischen landt/ leret in iren schülen. L. vnd ward von iederman gepreiset. M. Vnd prediget das ewangelion von dē reitē/ vñ heulet allerley sucht vñ krächtē im volck/ vñ sein gerücht/ geschrey/ erschal. L. durch alle vmbgedē ör. M. vñ in dz gatz Syrielandt/ vnd sie brachtē zu im alle krankē mit mäterlei süchtē vñ qual bhafft/ die beseffen/ die mōsüchtigē vñ die gichtbrüchtigē od wassersüchtigē/ vñ er machte sie all gesunt/ vñ es volgete im nach vil volks vō galilea/ vō dē zehē stettē vō Iherusalē/ vō iüdische landt vñ vō ihesit des Jordans.

Die acht figur besagt die zweit tauffung Johānis da er vō Bethania viagt ward/ vff dz er Cristo raum geb zu Bethanie zu tauffen/ vñ auct als bald viagt vñ vribē ward von phariseyern/ Alles waz Jesus gelert vñ volbracht hat in d flücht bis dz er des erste Cap hernaū kōmē ist / ni acht waz die ordnung nachuolgens dir anzeigt / lautter also.

a Johannes bapt'ist von seym dauff.
 b Flucht gab mit sein iüngern hinauff.
 c Salim bei der stat in Emon.
 d Aposteln dauffen fiengen an.

Bethanie/bald fliehen warn.
 Christus ler/zeichen nit rher sparn.
 c Sein freulen weissagt zu sichar.
 d Des künigleins sun gsundheit gab gar.

Flucht Christi von Bethanie



Amach kam Jhesus vn sein iünger

Din das iüdisch land / vnd het da selbst sein wesen mit in / vn
 rauffte. Johannes aber dauffet auch nech zu Enon/nahē bei
 Salim/den es was vil wassers da selbst/ vnd sie kamen da
 hin/vnd liessen sich dauffen/denn Johannes was noch nicht
 in das gefencknis gelegt. Sa erhüb sich ein frag vnder
 den iüngern Johānis sampt den iuden ober die reinigung/vn kamen zu
 Johannem vnd sprachen zu im. Meister/der bei dir was ihensit dem iordā
 dan/von dem du zügest. Siche der dauffet vnd iederman kumpt zu im.
 Johannes antwort vn sprach. Ein mensch kan nichts nemen/es werd im
 den geben von dem himmel/ir selbs seind mein zügen. Sz ich gesagt hab
 ich sey nit christ/sond vor im hergesant. Wer die braut hat d ist der brut
 gam. Der fründe aber des brütgams/ster vnd höret in zu/ vnd stawet
 sich hoch ober des brütgams stin. Sie selb mein fröd/ist nun erfüllet.
 Er müß wachsen/ich aber müß adnemen. Der von oben her kumpt/ist
 ober alle. Wer von der erden ist/der ist von der erden/ vnd redet von der
 erden. Der von dem himmel kumpt/der ist ober alle/vn zeugt was er ge
 sehen vnd gehört hat/vnd sein zeigniß nimpt niemant vff/ wer es aber
 vffnimpt der versiget es. (Der felt nit mer ab von im/sonder verhart
 steng als ein versigelter glaub. Warumb er weiß wollich. Das got war/
 hauffig sey. Den welchen got gesandt hat/der redt gottes wort. Sen got
 gibt den geist nicht nach dem maß. Der vatter hat den sun lieb/vn hat
 im alles in sein hand geben/wer an den sun glaubt/der hat das ewig lebē
 wer dem sun nit glaubt/der würt das leben nit sehen/sonder zom gottes
 bleib vber im. I. Sa nun Jhesus imen ward/das für die phariseer ki
 men was/wie ihesus mer iünger machet/vnd deuffet den Johannes/wie
 wol ihesus selber nit dauffet. Sunder seine iünger verlies er das land
 iudeam/vnd zoh wider in gallileam. Er müßt aber durch samariam
 reisen/da kam er in ein stat in samaria/die heist sichar/nahē bei dē feldt
 das Jacob seine sun Joseph gab. Es was aber da selbst jacobs brun. Sa
 nun ihesus müd was von der reise/satz er sich also vff den brun/vnd es
 was vmb die sechste stund. Sa ka ein weib von samaria/wasser zu schöp
 fen. Jhesus sprach zu ir/Gib mir trincken/den sein iünger waren hingā
 gen in die stat/dz sie speiß kauften/Spricht nun das samaritanisch weib
 zu im/wie bittestu von mir trincken/so du ein iüd bist/vnd ich ein samā
 ritanisch weib? Den die iuden haben kein gemeinschaft mit den samari
 tanern. Jhesus antwort vnd sprach zu ir/wen du erkennest die gab gottes
 vnd wer der ist/dz zu dir sager/gib mir trincken/du bettest in vnd er geb
 dir lebendigs wasser. Spricht zu im das weib/ her hastu doch nichts/da
 mit du schöpffest/ vnd der brun ist dieß/ wo her hastu den lebendig was/
 ser? Bistu mer dan vnser vatter Jacob der vns disen brunne gebe hat/vn
 er hat/druß druncken vnd sein kinder/vnd sein weides fisch. Jhesus ant
 wort vnd sprach zu ir/wer des wassers trinckt/ den würt wider dürstet/
 wer ader des wassers trincken würt/das ich im geb/den würt ewiglich nit

Johis dau
 fang zu En
 Jo. 3. capf.

B
 Rantschafft
 Lbist dau
 fang zu Be
 thanie. Jo. 3.

zennit vñ
 Johānis vñ
 Lbistns sey.

Breitgam
 such. r. figur
 tagt Lbrüt

D weitemk
 eben dem vñ
 rey zum lebē
 vñ zum tode
 in Lbrüt.

Den glauben
 vn seye gots

Dauung chri
 sti vnd der
 postelen bes
 thanie Jo. 4.

seyde zu steb
 ar in d flucht
 vo Bethania

Anderebey
 der wasser
 welt hie
 merck zu.

dürsten. Sonder das wasser/ das ich im geben werde/ das wirt in im ein
 brun des wassers werden/ dz in das ewig lebē quillet. Spricht das weib zu
 im/ Herr/ gib mir das selbig wasser/ vff das mich nit dürst/ das ich nicht
 herkumen müsse zu schöpfen. Ihesus sprach zu ir/ gang hin ruff deinem
 man/ vnd kum her. Das weib antwort vnd sprach/ ich hab keinen mā/
 Ihesus spricht zu ir/ du hast recht gesagt/ ich hab keinen man/ fünff men
 ner hastu gehabt/ vnd den du nun hast/ der ist nicht dein man/ da hastu
 recht gesagt. Das weyb spricht zu im/ Herr ich sihe das du ein propheet
 bist/ Unser vatter haben vff disem berg anbettet/ vnd ir sagent/ zu Ihe
 rusalem sey die stat/ da man anbette solle/ Ihesus spricht zu ir/ weib glau
 be mir. Es kömet die zeyt/ das ir/ weder vff disem berge/ noch zu Jerusa
 lem werdent den vatter anbetten. Ir wissent nit was ir anbette/ wir wiss
 sen aber/ was wir anbetten/ den das heyl kompt von den juden. Aber es
 kompt die zeyt/ vnd ist schon yetzt/ Das die warhaftigen anbetter wer
 den den vatter anbetten im geist/ vnd in der warheit/ den der vatter wil
 auch haben/ die in also anbetten. Gott ist ein geist/ vnd die in anbetten/
 die müssen in im geist vnd in der warheit anbetten. Spricht das weib zu
 im/ ich weiß das messias kompt der do Christus heist/ weñ der selbe kom
 men wirt/ so wirt ers vns allen verkündigen/ Ihesus spricht zu ir/ ich bins
 der mit dir redet/ vnd als baldt über dē/ kamē seine jünger/ vnd es nam
 sie wunder das er mit ein weib redet/ doch sprach niemand was fragestu
 oder was redestu mit ir. Da ließ das weib iren krüg steen/ vnd gieng in
 die statt/ vnd spricht zu den leuten/ kommet/ sehent einen menschen/ der
 mir gesagt hatt/ alles was ich thon habe/ ob er nicht Christus sey? Sa
 giengen sie vß der statt vnd kamen zu im. In des aber ermanten in die
 jünger vnd sprachen/ Meister ys/ er aber sprach zu in/ ich hab ein speyß
 zu essen da wissent ir nit von/ da sprachen die jünger vnderinander/ hatt
 im yemant zu essen bracht/ Ihesus spricht zu in/ mein speyß ist die/ das ich
 thun den willen des/ der mich gesandt hat/ vnd vollende sein werck/ Sa
 gent ir nit selber/ es seind noch vier monat/ so kompt die erne. Sihe/ ich
 sage euch/ hebt eüwer augen auff vnd sehend in das feld/ den es ist schon
 weiß zur erne/ vnd wer do schneydt/ der entpfohet lon/ vnd samlet frucht
 zum ewigen leben/ vff das sich mit einander frewen/ der da sehet vnd der
 da schneydt. Den hie ist der spruch war/ diser seet/ ein ander schneydt/
 ich hab euch gesandt zu schneyden/ das ir nit habt gearbeytet/ Andere ha
 ben gearbeytet/ vnd ir seind in ire arbeyt kommen. Es glaubten aber
 an in/ vil der samaritaner vß der selben stat/ vñ des weybs rede willen/
 welchs do zeügete/ Er hat mir gesagt alles/ was ich thon habe/ Als nun
 die samariter zu im kamen/ batten sie in/ das er bey in blibe/ vnd er bleib
 zwen dage da/ vnd vil mer glaubtē vmb seines worts willen/ vñ sprachē
 zum weybe/ wir glauben nun forter/ nit vñ deiner rede willen/ wir haben
 selber gehöret vnd erkennen/ das diser ist warlich Christus/ der welt hey
 landt vñ seligmacher. I. Aber nach zweyen dagen/ zoh er vß (verstande
 auß sich) vñ zoh in galileam / Da er nun in galileam kam/ namen in
 die galileer vff. L. Nach dem er aber vor dē volck vßgeredt hat. L. gieng

Ihesus weis
 fast dem fren
 len ir man.
 Die erst frag
 de. weybs
 die merck
 man anbetten
 sei.
 Von Ihesu
 kumpt das
 weyl.
 Die and frag
 des weybs vo
 dē dē.
 Dz weyl ließ
 vñ vort vil
 volck.
 Was Christ
 zeyt ley.
 Über vier mo
 nat kompt die
 erne.
 Der Junger
 ampt vñ ich
 nitte lon.
 Als volck ka
 me vñ christ
 blieb ein tag
 bey in.
 Da bist chri
 stus der welt
 heylandt/ die
 blieb nitte/
 welt vñ eit.
 Es gieng der
 kump sich in
 galileam. 12.
 8. 2u. 7. 39. 4

er gen Cappernaū. M. L. Vnd es war ein. M. L. Hauptman oder ein. I.
 küniglein. M. I. des sun. L. oder knecht. L. der war im teit. I. lag todt
 krank zu capernaū/ Sifer. L. I. Höret das Ihesus kam von Judea in gali
 leam. L. sandt er die eltesten der iuden zu im vnd bat in/ das er kein vnd
 macht seine knecht gesundt/ do sie aber zu Ihesu kamen/ batten sie in mit
 fleys vnd sprachen/ er ist sein werdt das du im dz erzeygest/ den er hat vñ
 ser volck lieb/ vnd hat vns die schüle oder synagog erbawen/ Ihesus aber
 gieng mit in hyn. L. Da sie aber nun mit ferr von dem hauß waren/
 sandt der hauptman freündt zu im/ vnd ließ im sagen/ Ach herre/ bemü
 he dich nicht/ ich bin nicht gut genug/ dz du vnder mein dach geest/ Sa
 rumb ich auch mich selb nit würdig geacht hab/ das ich zu dir keme/ Son
 der sprich ein wort/ so wirt mein kindt gesundt/ den ich bin ein mensch der
 oberkeit vnderthon/ vnd hab kriegs knecht vnder mir/ vnd sprich zu ei
 nem/ gee hin/ so geet er hin/ vnd zum andern/ kom her/ so kompt er/ vnd
 zu meynē knecht/ thū das/ so thut ers/ Sa aber Ihesus das höret/ verwū
 dert er sich sein/ vñ wandt sich vmb/ vnd sprach zu dē volck/ das in nach
 folgete/ ich sage euch/ solchen glauben hab ich in Israhel nicht funden.
 M. Da aber Ihesus capernaū zu gieng/ kam der hauptman zu im/ hatt
 in vnd sprach/ Herr mein knecht lygt zu hauß/ vnd ist gichprüchtig/ wa
 fersüchtig/ vnd hat grosse qual. I. kumme hinab vnd hilf meinem sun/
 den er leydt todt krank. Ihesus sprach zu im/ weñ ir nit zeychen vñ wund
 sehent/ so glaubt ir nicht/ Das küniglein sprach zu im. Herr kum hinab/
 ee den mein kindt stirbt/ Ihesus spricht zu im. M. ich wil kōmen vnd in ge
 sundt machen/ Der hauptman antwort vnd sprach.
 (Hye merck o gedultwer christ den grossen gläubē des hauptmans/ Ich will tunnen vnd in gesandt machen/ Als bald er das
 wort höret vom herren/ begeret er nit mer sein personliches zu kōmen/ Sonder demütiger sich vom herren/ wie er dan vorby
 enboten bat mit seiner hundertschafft/ sprach wider der hauptman persönlich.)
 Herr/ ich bin nit werdt/ das du vnder mein dach geest/ sonder sprich nur
 ein wort/ so wirt mein knecht gesundt/ den ich bin ein mensch/ dazū der
 oberkeit vnderthon/ vnd hab vnder mir kriegs knecht/ noch weñ ich sage
 zu einem/ gee hin/ so geet er/ vnd zum andern/ kom her/ so kumpt er/ vnd
 zu meynē knecht/ thū das/ so thut ers/ da das Ihesus hort/ verwündert er
 sich vñ sprach zu den die in nachfolgte/ warlich ich sag euch/ solchen glau
 ben hab ich in Israhel nit fundē. Aber ich sage euch/ vil werden kōmen
 vom morgen/ vnd vom abent lāndt/ vnd sitzen mit Abraham vnd Isa
 ac vnd Jacob im hymelreich/ Aber die kind des reichs/ werden außgestof
 fen/ in die eüffersten finsterniß/ da wirt sein/ weynen vñ zeentklapffen/ vñ
 Ihesus sprach zu dē hauptmā. M. I. gee hin. M. S. ir geschēh wie du gläubē
 hast. I. Sein sun lebt. I. der mensch glaubt dem wort das Ihesus zu im sa
 get/ vnd gieng hyn. M. vnd sein knecht ward zu der selbigē stund gesund.
 I. Vnd in dem er hinab gieng/ begegnetē im seine knecht/ verkündigeten
 im/ vñ sprachen/ dem kind lebet/ da forschet er die stunde/ in welcher es bes
 fer mit im worden wer/ vnd sie sprachen zu im/ gestern vmb die sybende
 stund verließ in das fieber/ da merckte der vatter/ dz vmb die stund wer
 in welcher Ihesus zu im gesagt hat/ dein sun lebet/ vnd er glaubt mit seine
 ganzen hauß/ Das ist das ander zeychen das Ihesus thut/ da er von Ju
 dea in galileam kam. Hye nach volgt die fird figur.

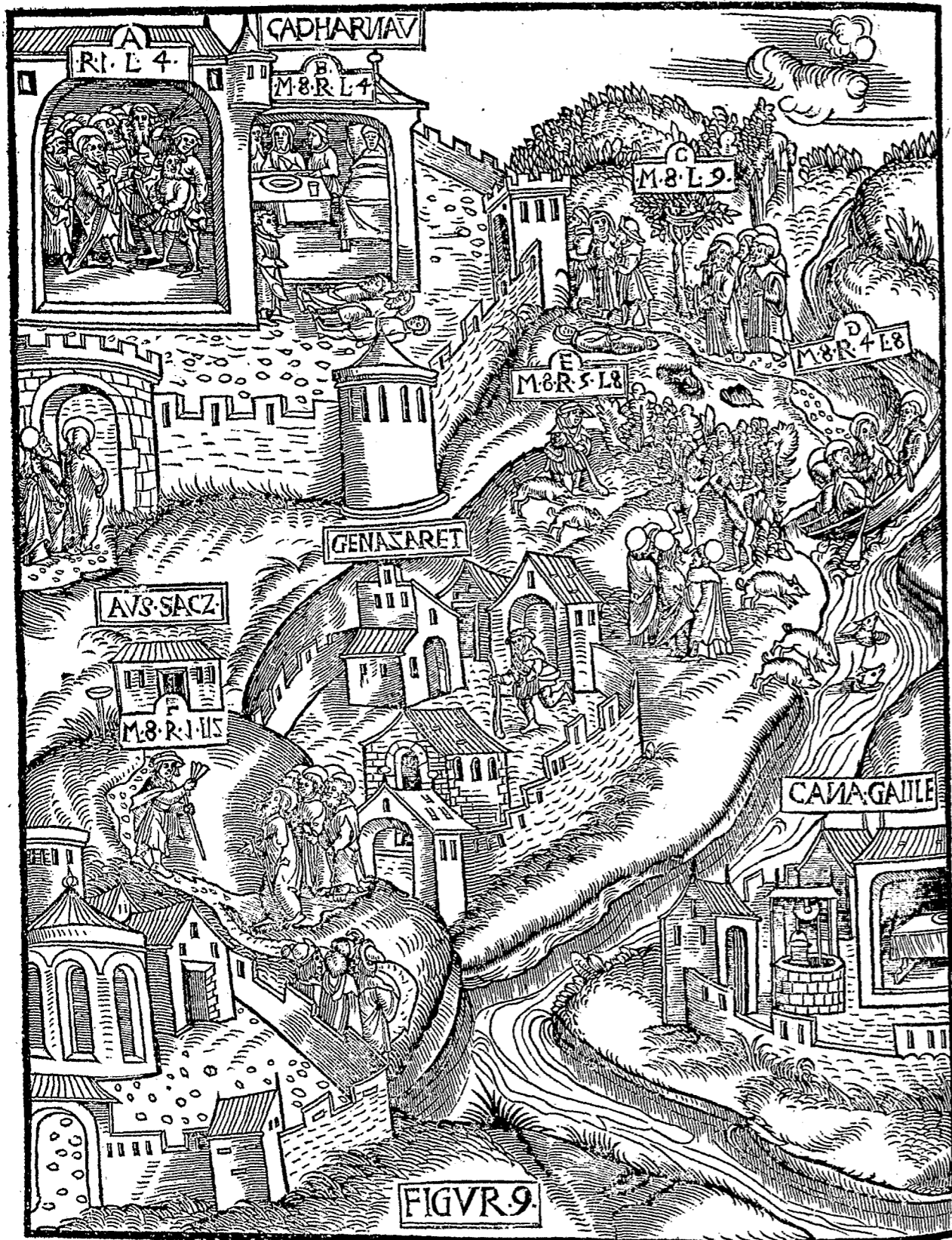
Des haupt
 mans erit bor
 schafft der el
 rethen Iuden
 ee er gen ca
 pernaū kamt
 zweyt hōr
 schafft/ sein
 freündtschafft
 werß haupt
 man sey vñ
 seyne gläubē
 rumpf Ihesu
 dem volck.
 dzte hōrē
 nit mit seyne
 eygen leyb/
 vñ 12. 13. 14. 15.
 diten krankē
 en ein kind. 7.
 heist in sein
 sun.
 Bist nit wir
 dig/ sage per
 sönlich selber
 Des haupt
 mans abscheit
 vom herren
 Johann. 4.
 Das ander
 zeychen in ga
 lilea.

a Capernaum Erst zukunfft des Herrn
In synagog dradt/do was lern.
Auch zeichen gesundt het machen vil.
b Peters schwiger c vnd dreier will.

In abscheydt also in bruch gab.
d Zeichen im wasser.do er hinab.
Schiff e gerafer der stat jr schwein.
Sodt/vnd f reingekert den aussetzgen.

Die erst zukunfft Jesu gen

Die Neindt figur besagt/ Wie der Herr zum ersten gen Capernaum kumen ist von Bethanie/ vnd was er gethon hat/ biß das er gen Nazareth kame.



Der R. L. herr Jesus gieng hinab in die stadt Capernaum des galileischen landes. R. L. vnd als bald an den sabbathen drat er in die schule vñ lerete sie/ vnd sie entsatzen sich über seiner lere. R. den er lert gewaltig. L. vnd sein red vnd wort war gewaltig. R. vnd nicht wie die schriftgelehrten. R. L. Vnd es war in jren schulen ein mensch besessen mit einem vnreynen geist. R. L. vnd schrey mit grosser stim vnd sprach/ halt/ was haben wir mit dir zuschaffen Jesu vñ Nazareth/ du bist kumen vns zuuerderben/ ich weiß das du der heylig gottes bist/ vnd Jesus drauwet im vñ sprach/ verstüme (schweig still) vnd far vß vñ dem menschen. R. vnd der vnreynen geist reys in. L. vnd der deüfel warff in mitten vnd sie. R. L. vnd schrey laudt/ vnd fur vß von im. L. vnd er het im keine schaden. R. vnd sie verwunderte sich alle. L. vnd kam ein solche forcht in sie allesampt. R. L. vnd redten miteinander vnd sprachen. R. L. Was ist das für ein ding? R. was ist das für ein neuwe lehr? R. L. Er gebeüt mit gewalt vnd macht den vnreynen geistern. L. vñ sie faren vß. R. vnd seint im gehorsam. R. L. vnd es erschall sein geschrey vnd geruch in galilea/ vnd in alle ort des vmblißenden landes. R. L. Vnd sie giengen auß der schulen vnd kame bald in dz hauß simonis petri/ vnd andre mit. M. Jacoben vñ iohane. M. R. L. vnd die schwiger simonis lage vnd hat das fieber. R. vnd als bald sagten sie im vñ ir/ L. vnd hetten bitten vor sie. R. vnd er trat zu ir vnd richter sie vff. M. L. vnd hielt sie bey der handt. L. stund bey ir/ was gebieten dem fieber. M. R. L. vnd das fieber verließ sie als bald/ besend sie vff stund vnd diener inen. M. R. Als nun abent war worden. R. L. vnd die sun vnder gange war. M. R. L. brachten sie zu im allerley krancken vnd besessene/ vnd R. die ganze stat versamlet sich vor der thür. M. R. vnd war vßdreiben die geist in seine wort. M. R. L. auch het er hilf allen krancken mit mancher ley seichsten beladen. L. vnd er legt vff eine yeglichen die hende/ macht sie gesundt/ vff dz erfüllet wurd das da gesagt ist durch den prophete Isaiã der do spricht/ Er hat vnser schwachheit vff sich genommen/ vñ vnser sund hat er getragen/ es füren auch die deüfel vñ vilen/ schreyen vnd sprachen du bist Christus/ der sun gottes. R. L. vnd er schalte sie/ vñ ließ sie nicht reden/ den sie wusten/ das er Christus war. L. Sa es aber dag ward R. des morgens seer früw. R. L. stund vff vnd gieng hinuß Jesus in ein wüste stat. R. vnd bettet da selbs. R. vnd petrus volget hernach mit den die mit im waren. L. vil der scham des volcks. R. vnd da sie in funden. L. waren sie in beheimen/ vff dz er nit vñ inen weychen solte/ vnd sprach zu im/ yederman sucht dich. L. vnd er sprach zu in/ ich muß auch andren ster ten das Euangelium predigen vñ reich gottes/ den darzu bin ich gesandt. R. vnd sprach zu in (verstand zu seine jungern.) last vns in die nechste stet geen/ dz ich daselbs auch predige/ den darzu bin ich kumen. R. L. vnd er prediget in jren schulen/ in ganz galilea. R. vnd treib die deüfel vß.

1
Dervonden
tag seiner ler
vnd zeichen
R. L. 24.

Das zeichen
in d synagoga
ein besessener
R. L. 21. 4.

3
Ihesus mit
sein jungern
gieng in Des
tero. schweis
gerbanß.
R. L. 11. 4.

Alle fundt
M. 8. R. 1. 4.

Der abscheydt
des herrs vñ
Capernaum

Warumb er
sich kumen
sey zu predi
gen das euang
gelium

M. Vnd da Ihesus vil volcks vmb sich sahe / hieß er / man solt hynber
ihensit des meres fare. M. L. vnd es dratzu im ein schriffgelertter / sprach
zu im / Meister ich wil dir nachfolgen wo du hingest / vnd Ihesus sagt zu
im / die fuchß haben gruben / vnd die vogel vnder dem himel habē nesten.
aber des menschen sun hat nicht da er sein haupt hin lege / vnd ein ander
vnder seinen jungern sprach zu im / Herr erlaube mir das ich hingee / vñ
zuuor meine vatter begrabe / aber Ihesus sprach zu im / folg du mir nach /
laß die todten ire todten begraben. L. gang du aber hyn / vnd verkündig
das reich gottes. L. Vnd ein ander sprach / Herr ich wil dir nachfolgen /
aber erlaube mir zuuor / das ich ein abscheydt mach mit denen / die in meu
nem hauß seind / Ihesus sprach zu im / wer sein handt an den pflug leget /
vnd sicht zu ruck / der ist nicht geschickt zum reych gottes.

M. R. L. Als der her ins schiff gestigen war am selben tag / vnd der aber
erzu brach / die schar des volcks abzufertigen / seind nach gefolgt mit im
sein junger. R. Es waren auch mer schiff bey im. R. vnd sprach zu inen /
laßt vns vber den see faren. L. Sie schiffen von landt / vnd da sie schiff
ten. M. R. L. kam ein windt wñ bel vñ den see / vnd die wellen überfielen
sie ins schiff / also das . R. vol wasser war das schiff. M. vnd bedeckt mit
wasser wellen. L. stunden in grosser far / der herr aber war hinden auff dē
schiff. M. R. L. vnd schließ vñ einem küssen / vnd seine iunger tratten zu
im / vnd weckten in vñ / vnd sprachen / herr vnd gebieter / hilff vns. R. fra
gestu nichts darnach das wir verderben? M. R. L. vnd er stünd auff vñ
sprach zu inen. M. R. wie seyt ir so forchtam? M. Ir älinglaubigen. R.
wie das ir kleinen glauben habe? L. Wo ist euwer glaub? M. R. vnd da
stund er vñ / vnd drauwete / gebotte dem windt / vnd der vngestümigkeit
des wassers / vnd sprach zum mere. R. Schweig still / vnd verstume. R. L
vnd der windt leget sich. M. R. L. vnd ward ein grosse stille. M. L. Sie
menschen aber verwunderten sich. R. L. vnd forchten sich seer. M. R. L.
vnd sprachen vnder einand / Wer ist der? L. den er gebeit dem windt vñ
dem wasser. M. R. L. vnd sie seint im gehorsam. L. vnd sie schiffen fort.
M. L. R. vnd kamen in die gegnet gerasenori / welche ist gegen galileam
über. M. R. L. Als Ihesus kam ihensit des meres / in die gegne der ge
rafer. R. L. vnd als er vñ dem schiff trat. L. vñ das landt. M. R. L. ließ
im als bald entgegen auff den grebern ein mensch besessen vñ einem vn
bern geist. L. welcher hette ein düfel von langer zeit her / vnd het kein klei
der an / vnd blid in keinem hauß. M. R. L. sonder het behausung vñ wo
nung in den grebern / vnd nyemant kunde in binden. R. L. auch nit mit
ketten. R. den er war oft mit fesseln vñ ketten gebundē gewesen / vnd het
die ketten zerissen / vñ die fessel zeriben / vnd nyemant kunde in zemen / vñ
er war alle zeit / dag vnd nacht vñ den bergen / vñ in den grebern / schreyē
vnd schlug sich mit steinē. M. war also grimig / das nyemant kund die sel
bigen strass wandeln. R. L. Sa er aber Ihesum sahe vñ ferhen / lieff er zu /
vñnd fiel für in nider / batte in / schrey laut mit grosser stim / sprach . M
R. L. was hab ich mit dir zuthun? O Iesu ein sun gottes des aller
R. L. höchsten. R. ich beschwer dich bey got. L. vnd bit dich / dz du mich nit
quellest. M. Bistu her komen vns zu quelen / ee den es seyt ist. R. er sprach
aber zu im. L. vnd gebode dem vnreynen geyst / fare auß du vnfanberer.

Geyst vñ dem menschen. L. er ware lange zeit von dem deüfel getriben in
die wüsten / mit ketten vñ fesseln band gefasset / die er alzerriß / Ihesus fra
get in / vnd sprach / wie heist dein nam / er sprach / legio / den es waren vil
teüfel in in gefaren / vnd sie batte in / das er in nit gebüt in die dieffe zu fa
ren. R. vnd nit auß der selben gegend trib. M. L. R. Es war aber da
selbst nit ferr ein grosse herd seiw an der weyde vñ dem berg / die deüfel
batten in / das er in erlaubt in die selbige schweyn zu faren. M. wan sie
weichen müsten vñ menschen. R. L. Der herr Ihesus erlaubt es inen. M.
Sprach farent hin / vnd da furen die deüfel von dem menschen / vnd fure
in die seiw / vnd nym war / die herd stürzet sich mit einem sturm in den
see. R. vñ zwey tausent / vnd ersuffen im wasser / da aber die hirten sahe /
was da geschach / flohen sie / vnd verkuntten es in der stat / vñ in döffern
vnd in veldern. M. sagten das alles / vnd wie es mit dē besessenen ergan
gen war / vnd sihe / die gantz stat gieng erauß Iesu entgegen. R. zu sehen
was da geschehen war / R. L. vnd kamen zu Iesu / vnd sahent den besesse
nen / der die legion gehabt het / Das er saß vñ war bekleydet vñ vernünff
tig. L. für den füßen des herren / R. L. vnd forchten sich / vnd die es gese
hen hatten / sagten in / was dem besessene widerfaren war / wie er deüfel
gehabt het / vnd gesund nun were vñ der legion. R. auch vñ den seiwē /
Da bat in die gantz menge der stat gerasar / vnd die vmbliegende lender /
dz er von in ging / vnd vñ ire landtschafften / L. den es war sie ein grosse
forcht antomen. R. L. vnd er trat in das schiff vnd wand widerumb / es
batt in aber der man / vñ dem die deüfel waren vñ gefaren / dz er bey im
möcht sein / aber Ihesus ließ in vñ im (wolt in nit haben dar um wie nach
folgt). sprach / RL. Gee wider hein zu den deinen in dein hauß / vnd sag
was dir got ihon hat. R. vnd sich dein erbarmet hat. R. L. vnd er gieng
hin. L. durch die gantz stat. R. vnd in die zehen stett. R. L. steng an vñ zu
rüffen / wie grose wolt hat im Ihesus ihon hatte. R. vnd yederman verwü
der sich. L. Vnd es begab sich / da er in einer statt war / als er. M. vñ berg
herab gieng / folgte im vil volcks nach / vnd nim war / ein vñsetziger da. L
er Ihesum sahe / came vnd knyet für in / vnd bat in / sprach / Herr wiltu /
so kantsu mich wol reynigen. R. vnd es iamerte Ihesum / erbarmte sich üb
er in / vnd recket die hand vñ / vnd rüret in an / vñ sprach / Ich wils thün
sey gereyniget / vnd als er so sprach / gieng vñ im als bald der vñsatz / vnd
ward reyn / vnd Ihesus gebotte in. R. vnd trieb in als bald vñ im / vnd
sprach / Sihe zu das du nyemant nichts sagest / Sonder gang hin vñnd
zeyge dich dem fürsten der priester vnd opffere für dein reynigung / was
moses gebotten hatt / zum zeüknüß vber sie / er aber da er hinaus kam /
hüb er an außzubringen vnd offenbar machen die geschicht / also das er
hinfür nit mer kundt offentlich in die stat geen. R. L. sonder er war hau
sen in den wüsten orten vñnd bettet / vnd es lieffen zu im vil volcks. L. in
zu hören / vnd das sie gesundt gmacht wurden vñ iren tranckheyten.

Die zehend figur besagt die erst vnd lest zukunfft Christi Iesu
gen Nazareth / do er ist erzogen worden / was schmochten
die phariseer in gethon haben.

Blamerck
was dich bitt
der. 2. balt
nach zu folge

Wey zeych
en im wasser
Ab. 8. R. 4.
Zucc. 8.

bye merck de
glauben im
meers.

Der beitel ge
schicknis chri
sto Iesu wer
er sey.

Groß berde
schweyn
zwey tausent.

vertriben dē
herren mit gü
te.

das zeychen
mit den auß
setzigen. vñ
sein opffer.
Ab. 8. R. 6.
Zu J.

Ihesus wos
nung in wüste
mit geuynne
lich.

a b Nazareth erst vnd lezst heymfart.
 Vier Euangelisten noch art.
 Handlung so Christo begegnet ist.
 Johanes e auch b Kempf wart baptist.

Clar schreiben was im c schmochseiten.
 Geschehen sye d zur flucht eplenten.
 Mütter/brüder/mit nam Christus.
 f Zer blüdt/gfunde g weible h Jairus

In der flucht von Nazeret



UAD. R. er gieng von dannen. M. R. L. und kam in sein vatterland gen. L. nazareth do er erzogen war. R. vñ seine junger volgte im nach. M. R. L. vnd gieng in die schule. M. R. L. nach seiner gewonheit/ am sabath/ zü leren. L. vnd stund vff vñ wolt lesen/ do ward im das büch des propheeten Esaias gereicht/ vnd do er das büch rumb warff/ fand er das ort/ da geschriben stodt. Der geist des herren vff mir/ derhalben er mich gesalbet hat/ züuerkündigen dz euangelium den armē hat er mich gesandt/ zü heyllen die zerknitschten hertzen/ zü predigen den gefangnē/ die erledigung/ vñ den blinden dz gesicht/ losz zü geben die zür schlagene/ in die erledigung/ zü predigen dz angenehme iar des herren/ vñ als er das buch zü thet/ gab ers dem diener vñ satz sich/ vnd alle augen die in der schule waren sahen vff in/ vnd er fing an zü sagen zü in/ heitt ist dise schrift erfüllet euwerē oren/ vnd sie gaben alle vñ im zeugniss. M. R. L. vnd verwunderten sich der holtseligen wort vnd lere/ die vñ seinem mundt gingen/ vnd sprachen. M. R. L. Ist das nicht Josephs sun. I. 6 des vatter vnd mütter wir kennē. M. R. heist nit sein mütter Maria. vnd sein brüd Jacob vnd Joseph vñ simon/ vñ Judas/ vnd seine schwe/ stern/ seind sie nit alle bey vns? Wo her kumpt im den das alles? R. vnd was weißheit ist? die im geben ist/ vnd solch thartē die durch seine hend geschehen. M. R. vnd sie ergerten sich an im. L. vnd er sprach zü in/ Ir werden freylich zü mir sagen dis sprichwort/ Arzt/ hilf dir selber/ denn die grosse ding haben wir gehöret zü capernaū geschehen? Thū auch al/ so hie in deinem vatterland/ er sprach aber. M. R. L. I. 4. warlich ich sag euch. M. R. Ein propheet gilt nirgent weniger den da heym/ vnd bey den seinen freunden. L. I. 4. hat auch kein eer oder preys in seinem vatterland M. R. vnd er thet da selbst nit vil zeychen vmb ires vnglaubens willen/ R. den wenig siechen legt er die hend auff/ vnd heylet sie/ vnd er verwun derte sich ires vnglaubens. L. sprach zü inen/ aber in der warheit sag ich euch/ es warē vil witwen in israhel zü Elias zeiten/ da der hymel vñschlo/ sen war/ drii iar vñ sechs monat/ vnd zü der keiner ward elias gesandt/ den allein gen sarepta/ der sydoner zü einer witwen/ vñ vil vñsetzige wa ren in Israhel zü eliseus zeiten/ vñ der keiner ward gereyniget/ den allein Naamon vñ sirie. L. vnd sie wurdē vol zorns alle die in der schule waren/ do sie dz horten/ vnd stundē vff vnd stießen in zur stat hinuñ/ vñ fürten in vff einē gipffel des bergs/ daruff ir stat gebauwē war/ das sie in hinab stürzeten/ aber er gieng mittē durch sie hin. R. vnd gieng herum her in die stedt im kreys/ vñ lerete. L. bis das er kam wid gen capernaum. M. R. Da nū Jesus horte dz iohanes gefangen vnd überantwortet war zog er in dz galileisch land. M. vnd lies die stat nazareth/ kam. M. I. vnd wonete zü capernaū. M. die do ligt am meer an der gegne Zabulon vnd neptalim vñ sein mütter vnd sein brüder/ vnd die iunger warē aber nit lang do verharren bleiblich/ vff dz erfüllet wurde/ dz do gesagt ist/ durch den propheetē esaiam der do spricht/ das land zabulon/ vnd dz land nepta lim/ am weg des meres ihsenit dem iordan/ vñ die heydnisch galilea/ dz volck dz in der fürsterniß saß/ hat ein grosses licht gesehen/ vñ die do sa/ sen in dem ort vnd schatten des todts/ den ist ein licht vffgangen.

Ihesus kam gen nazareth das erste vñ leit mal noch seinem dauß. Ald. 13. R. 6. 2 4. 3. 4. vnd 6

warhē Ebal stus kumen vñ gefant sey laße er selbst im büch/ D vort die vers nym dein ers ter.

Wunderig seiner lere vñ vortchen vñ kunn.

Ist nit der so sephestim des symonians/ vñ sein vñd schweiter/ nemlich vter. Ald. 13. R. 6. 2 u. 4. Jo. 6.

Stechts. arzt/ hilf dir selber.

Die merk le ter. kein propheet ist ange nem. Ald. 13. 2 4. R. 6. 30. 4 wenig zeyche thet der ber/ macher vñg aut. D vort merk dz zuei zeychen im al ten telamēt vte nach fol get. Elias vñ Eliseus tret tharten.

By phariseer woltē de her en vñ berg ge stürzet habē ihsus gab sin abt mit durt co sic.

Das liebet al ler sünd chit/ aus ihsus ih

Zielehre gebot/verbot Christi.

In der flucht von Nazeret

was Ihesus
prediget hat
D welt böse
vnd volge.

Ebzitt leer
vñ gebot des
erften. 9. selig
keit. 10. v. 2.
6. merck: eben
deyne gütte
warck / wöl
was dir chilt
kuss beifort

Der Ionides
creutz aller
welt.

Die inden vñ
phariseer seie
alwegen möz
der geschick.
vnd in wec
wee / merck.

Saltz. 10. v.
R. 17. 2. 1111.

D ir prediger
des wör got
tes ble merck
eur vnd ein ye
glicher chilt
stei menscb/
in seine creutz

sein liecht vñ
gütte werck
10. d. 5. R. 4.
2. u. v. 8.
ble merck.

Christus wa
rumb er kum
men sey / das
gesetz auffse
lösen oder er
füllen es. böse
eben o ir pre
diger vñ der
große vnd
klyue.

M. R. Von 8 zeit an / sieng an Iesus zu predigen. R. Vnd prediget das
Euangelium vom reich gottes / vnd sprach / die zeit ist erfüllt. M. R. Vnd
das reich gottes ist erbey kommen / Bessert euch. R. vnd glaubent dem
Euangelio. M. Als Ihesus das volck sahe / steyg er vff einen berg /
vnd satz sich / vnd seine junger tratten zu im. L. vnd er hüb seine augen
vff über seine junger. M. vnd thut vff seinen mund / leret sie vñ sprach /
M. L. Selig seind die armen des geysts / den das. M. Hymelreich vnd
L. gottes reich. M. L. ist ir / M. Selig seind die senffmütigen / den sie
werden das erdtrich besitzen. M. Selig seind die do leyd tragen. L. vnd
sie weynen. M. den sie sollen getröst werden. L. vnd werden lachen. Sel
lig seind. M. L. die do hungert vnd dürstet nach der gerechtigkeit / den sy
werdē gesettriget. M. Selig seind die barmhertigen / den sie werdē barm
hertzigkeit erlangen. Selig die die von hertzen reyn seind / den sie werdē
gott schauwen. Selig seind die frydsamen / den sie werden gottes kinder
geheissen. M. Selig seind die vmb gerechtigkeit willen verfolgt werden
den dz hymelreich ist ir. M. Selig seyt ir weñ euch die mēschen verschmo
hen. L. vnd hassen / neyden / vnd absündern euch / von einander veritagē
vnd schelten euch / vnd verwerffen euweren namen als ein bößhafftigen /
M. vnd gantz verfolgen / vnd reden allerley args wider euch / so sie darā
liegen. M. L. vmb des menschen suns willen. M. L. Freiwent euch vnd
frolocken / vnd hupffent / als dan in der selbige stundt / den sehent / euwer
lon ist groß im hymel. Desgleichen thatten ir vätter den propheten auch
so vor euch gewesen seint. L. Aber dargegē / wec euch reychen / den ir habt
euwer drost dahin / Wee euch die ir vol seyt / den euch würt hungere /
Wee euch die ir lachent / den ir werden weynen vnd heülen / Wee euch /
weñ euch yederman wolredet / desgleichen thatten ire vätter den falschen
propheten auch. M. Ir seyt das saltz der erden. M. L. R. Wo nun
dz saltz thum zu nichtē würt. M. was kan man damit saltzen. R. L. Wo
mit würt man würzen. M. Es ist zu nicht hinfürt nutz. L. Es ist we
der vff das landt / noch in dem mist nutz. M. Den das man es hinaus
schüt. L. vnd werffe es hinweck. M. vñ laß die leüt zertreten. L. wer orē
hat zu hören der höre. R. Es muß alles gefalzt werden mit feür / vñ al
les opffer / würt mit saltz gefalzt werden. R. L. das saltz ist güt.
(Alberck so es güt bleibt / würt es aber thum / so geschicht im wile ob geschriben stadt.)
R. Habent saltz in euch / vnd haben friden vnder einand. M. Ir seyt das
liecht der welt / Es mag die stat / die vff einē berg ligt / nit verborgen sein.
R. vñ sprach zu inen / würt auch ein liecht anzündet / das es vnder die
simern gesetzt werdt / oder vnder einen disch. L. 8. oder deckts mit ein ge
fess / oder setzts vnd ein danc. L. u. oder setz es an ein heimlich ort. Ist
nit also. M. L. R. das es anzündet würt / vff das es auff einē leüchter ge
setzt werde. L. 8. vñ. u. vff dz wer hinein gee / dz liecht sehe / M. so leücht es
den alle die in haus seind. M. also laßt euwer liecht leüchte vor den leütten
dz sie euwer gütte werck sehe / vñ euwer vatter im himel breysen. M. Ir
solt nit wenē das ich kōmen bin / dz gesetz od die propheten vff zülösen / ich
bin nit kommen vff zülösen / sonder zu erfüllen / den ich sag euch warlich /
bis das hymel vnd erden zergeen / würt nit zergeen / der kleinest büchstab.

Noch ein tittel vom gesetz / bis das alles geschēhe. L. Das gesetz vñ die
propheten weissagen bis vff Iohannem. Vnd von der zeit an / würt das
reich gottes durch das ewangelion prediget / vnd iederman dringt mit ge
walt hinein. M. 5. L. 16. Es ist aber leichter das himel vnd erde vergeē
den das ein tittel am gesetz falle. M. Wer nun eins von disen kleynsten
gebotten vff löset / vnd leret die leüt also / der würt der kleynst heissen im
hymelreich / wer es aber thut / vnd leret / der würt groß heissen im hymel
reich. M. Ich sage euch aber / Es sey den euwer gerechtigkeit besser / den
der schiffgelerten vñ phariseer / so werden ir nit in das hymelreich kom
men. Ir habent gehört / das zu den alten gesagt ist / Du solt nit töden /
wer aber tödtet / der soll des gerichtts schuldig sein / ich aber sag euch / wer
mit seinem brüder zürnet / der ist des gerichtts schuldig / wer aber zu seine
brüder sagt / Racha / der ist des radts schuldig / wer aber sagt / du Narr /
der ist des hellischen feürs schuldig. M. Sarumb weñ du dein gab vff
den altar opfferst / vnd würt alda ingedencken / das dein brüder etwas
wider dich hab / so laß alda vor dem altar dein gab / vnd gee zu vor hyn /
vnd versün dich mit deinē brüder / vnd als den kum vnd opffer dein gab.
L. So du aber mit deinem widersacher oder feyndt / für den fürsten ge
est. M. bis im gehorsam dieweil du noch mit im vff dem weg bist. M. L.
vff das dich der widersacher nit der maleins überantwort dem richter /
vnd der richter überantwort dich dem stockmeyster / vnd der stockmeyster
werff dich ins gefencknis. L. Sarumb thū fleiß das du sein loss werdest.
M. L. Warlich ich sag dir / du würt nit von dannen erauß komē / bis
du auch den letzten heller bezalest.
M. Ir habt gehört / das zu den alten gesagt ist / du solt nit ebrechen / Ich
aber sag euch / wer ein weyb ansicht / ir zübegeten / der hat schon mit ir die
ee gebrochen in seinem hertzen. (weyters vō der ee süch im blat.)
M. Ir habt weyters gehört / das zu den alten gesagt ist / du solt keynen
falschen eyd thū / vñ solt gott deinen eyd halten / Ich aber sage euch /
das ir aller ding nicht schweren solt / weder bey dem hymel / den er ist got /
tes stül / noch bey der erden / den sie ist seiner füß schamel / noch bey Jerusa
lem / den sie ist eins grossen künigs stat / Auch soltu nit bey deinem haupt
schweren / den du vermagst nit ein eynig har weyß oder schwarz zu mach
en / Euwer red aber sey Ja / ia / Nein / nein / was daruber ist / das ist vom
argen. M. Ir habt gehört das gesagt ist / ein aug vmb ein aug / einen
zan vmb ein zan / Ich aber sag euch / das ir nit widerstreben solt dem übel
M. L. Sonder / so dir yemant ein streych gibt / vff dein rechten backen /
dem gibe den / oder beüte den anderen auch dar. M. Vnd so yemant mit
dir rechten wil. M. L. vnd deinen rock nemen. L. auch dein kleyd / dem we
re nicht. M. sonder laß im den mantel auch. M. vnd so dich yemant nöttig
get ein meyl / so gang mit im zwo. M. Gibe dem der dich bittet / vnd wend
dich nit von dem / der vō dir borgen wil. L. Leyhent / vnd begeren nichts
darfür / so würt euwer lon groß / vñ weñ ir leyhent vō den ir hoffen zu ne
men / wz dancks habt ir daruō / den die sündler leyhent den sündern auch
vff das sie gleichs wider nemen. L. Wer dich bit dem gib / vñ wer dir
nimpt das dein / do fordere es nit wider.

Luc. 16. Das
gesetz vñ die
reicht der by
mel bis vñ
Iohannem

ble merck die
werck der
christen vñ
phariseer.
10. d. 5.

10. d. 5. 10. d.
brüder sagt /
oder Racha /
solt nicht opf
fern wein opf
fer / 10. welt
merck.

Die merck
was du dich
mit deinem
feind halten
solt. 10. d. 5.
Luc. 12.

10. d. 5. 10. d.
Schreiben
bye lag dich
vnd.

10. d. 5. vom
eyd ich wec
vñ allen stur
chen / 10. d. 5.
10. d. 5.

10. d. 5. 10. d.
vñ aug / Zu
6. ganz dem
baten nit vor
kan / 10. d. 5.
bye / 10. d. 5.
creutztragen.

bis mit böse
gem. 10. d. 5.
Luc. 6.

M. Ir habt gehört das gesagt ist. Du solt dein nechsten lieben/ vnd dein
nen feyndt hassen. M. L. Ich aber sage euch / liebet euwere feyndt/ Vener-
deyert die euch maledeyen/ sprechen wol denē die euch übel sprechen. L. Vñ
thündt gūts die euch übel thunt. M. L. Vnd bittert für die/ so euch beleyd-
digen/ vnd verfolgen. M. vff das ir seyt kinder euwers vatters im hymel.
L. Den er ist senffmütig. M. Vnd laßt sein sunē vffgeen/ über die bö-
sen/ vnd vndancē barn. M. L. vnd über die gūten. M. Vnd laßt regnen
vber gerechten vñ vngerechten. M. L. Sen so ir lieber die euch lieben/
was werden ir für lon habent. L. Was habe ir dauß in der gnadenreiche
belonung? thündt nit das auch die zolner vñ offene sündler (gewerbs-
lüdt) also iren liebhaberne. L. Vñd wen ir gūts thün denen/ so euch
gūtes thün/ was dancē's habe ir daruō. Sen die sündler thündt das selbig
auch. M. Vnd so ir nur eiuern brüder freimlich thüt/ was thüt ir sunē
derlichs/ thündt nit das die offene sündler auch also. Darumb ir solt volck
men sein./ gleich wie eiuwer vatter im hymel volckomen ist. L. Vnd liebet
eiuwer feyndt/ thündt in wol/ so wirt eiuwer lon groß sein/ vnd werden kin-
der des aller höchsten sein/ darumb seind barmherzig / wie eiuwer vatter
euch auch barmherzig ist.

die lern dich
mit dem feind
zehalten vñ
dir gortdüt.
Alda. 3. 2n. 6.
so ebu dein
nechsten.

merk d' volk
keine abt.

Alar. 6. cap.
wie man vñ
für gūte werck
tun tollent.
merk eben.

Almsen. 2n.
Zucc. 12.

Betten. 2n.
6. cap.

Also bettent
nit pappern
wie die bey
den.

Vatter vnser
Ala. 6. 2n. 11.

M. Habt acht vff eiuwer gerechtigkeit. (das seind gūte werck so dē ar-
men nechsten menschen zugehören/ als almusen zc. Sarnach werck so gott
zugehören / den leyp zuzemen/ als fasten/ betten zc. wie der teyt hernach
selbst erzelen wirt) Sas ir die nit thündt vor den leuten/ das ir vō in ge-
sehen werden/ ir habe anders keinen lon bey eiuern vatter im hymel.
M. Wen du nun almusen gibst/ soltu nit lassen vor dir pusaunē/ wie die
Heuchler/ gleyßner/ thün/ in iren schülen / vnd vff den gassen/ vff das sie
von den leuten gepreyset werden/ warlich ich sag euch/ sie habe iren lon da-
hin/ wen du aber almusen gibst / so laß dein linckē handt nit wissen/ was
die rechte thüt/ vff das dein almusen verborgen sey/ vnd dein vatter/ der
in das verborge sihet / wirt dir vergelten offentlich. L. Verkaufte was
ir habe/ vnd gebt almusen.
M. Vnd wen du bettest/ soltu nit sein wie die Heuchler/ gleyßner/ die do-
gern steen vnd betten in den schülen/ vnd an den ecken vff den gassen/ vff
das sie von den leuten gesehen werden / Warlich ich sag euch / sie haben
irn lon dahin / wen du aber bettest/ so gee in dein kemin erlein vnd schließ
die thür zū/ vnd bette zū deinem vatter verborgen / vnd dein vatter/ der
in das verborgen sihet/ wirt dir vergeltē offentlich/ vnd wen ir bittend/
solt ir nit vil plappern wie die heyden/ den sie meynen sie werden erhōret/
wen sie vil wort machen/ darumb solt ir euch in nit gleichen/ Eiuwer vat-
ter weißt was ir bedürfft / ee dan ir in bitten / darumb solt ir also betten.

Pater noster qui es in celis zc.
L. Es begab sich das Jesus was/ an einem ort vnd bettet/ vnd da er vff
gehört hatt/ sprach seiner junger einer zū im / Lere/ lere vns betten/ wie
auch Johannes seine junger lerete/ Er aber sprach/ wen ir bettet/ so sprach-
ent. Vatter vnser. M. L. der du bist. M. in den hymmelen. M. L. Dein
nam sey heylig / dein reych kum/. M. dein will geschēhe vff erden/ wie in

dem hymel/ gib. M. L. vnns heit. M. L. vnser teglich brott. M. L. Vnd
vergib vns/ vnser schuld. L. sünde/ wie. M. wir vnsern schuldigern vger-
ben. L. Denn auch wir vergeben allen/ die vns schuldig sind/ vnd für. M.
L. vns nit ir versuchung. M. Sonder erlöß vns vō dem übel. M. Amen.

Welt ich lern die sech- bit/ got dieß/ vñd dir die ß/ als sein nam werde geheyliget / sein reych / sein so ist allein geschēbe
ewig. Vñd dein drey bit / vñd d'z bror der feten vñd deins leibs des wort got's/ vñd d'z er vns vergib / wie mir vergibē. O welt
got beilte vns zūm selbsten/ d'z er vns behüt das mir im creutz nit verzagen vñd vberwunde werden zimen.

M. 6. 18. R. ii. Sen so ir vergebet. R. So ir steent vñ bettent/ so ver-
gebt/ wo ir etwas wid yemant habe. M. 6. 18. Sen so ir vergebet dē men-
schen ire file des leidts so sie euch beleidiget haben. M. R. So wirt euch
euwer himmelischer vatter der in hymmeln ist/ auch vergebē eiuere vbel
that/ vnd sünde. Wo ir aber den menschen/ nit vergebt ire file vnd gro-
se beleidigung/ euch von inen gethon. So wirt euch eiuwer himmelischer
vatter/ auch nit vergeben eiuere file missethat vnd sünde.

M. Wan ir fasten/ solt ir nit sauer sehen/ wie die Heuchler/ gleyßner/ den
sie verstellen ir angesicht/ vff das sie vor den leuten scheinen/ mit irem fas-
ten / warlich/ ich sage euch / sie haben irn lon dahin/ weñ du aber fastest/
So salb dein haubt/ vnd wäsche dein angesicht/ vff das du nit schamest
vor den leuten/ mit deinem fasten. Sonder vor deinem vatter/ welcher v-
borgen ist/ vnd dein vatter d' da in das verborgen sihet/ wirt dir vergel-
ten offentlich.

M. Ir solt euch nit schetz samlen vff erden/ da sie der rost vñd schaben
fressen/ vnd da die dieb nach graben vnd stelen. Samlet euch aber schetz
im hymel/ das sie weder rost noch schaben fressen/ vñd da die dieb nit
nach grabē/ noch stelen. L. Nachet euch seckel die nit veralten/ einē schatz
der nymer ab nimpt im hymel da kein dieb zū kumpt/ vnd die kein schabē
fressen. Es sprach aber einer vff dem volck zū im. Weister sag meinē brü-
der/ das er mit mir das erb teyle. Er aber sprach zū im. Mensch/ wer hat
mich zum richter/ oder erbdeyller vber euch gesetzt/ vnd sprach zū im. Se-
het zū/ vnd hütet euch/ for dem geitz/ den niemant lebt dauon/ d'z er vol-
gnüg hat in seinen gütern/ vnd er sagt in ein gleichniß vnd sprach. Es
was ein reycher mensch/ des feld stünd wol/ vnd er gedacht bey im selbs vñ
sprach/ was sol ich thün/ ich hab nicht/ da ich mein fruchte hinsamle vnd
sprach. Das wil ich thün/ ich wil mein scheuren abbrechen/ vñd gröffer
bauwen/ vnd wil dreyn samlen/ alles/ was mir gewachsen ist/ vnd mein
güter/ vnd wil sagen zū meiner selen/ liebe seel/ du hast ein grossen vorrat
auff vil jar / hab nun ruw/ is/ trinck/ sey frölich. Aber got sprach zū im/
du Narr/ dise nacht wirt man dein seel von dir fordern/ vnd weñ wirt
es sein d'z du bereyter/ zūsamē getragen hast. Also geet es mit denen/ die
auff sich sorgen vnd samlen die schetz/ vñ ist nit reych in gott. M. L. Wo
eiuwer schatz ist/ da ist auch eiuwer hertz.

M. L. Sz aug ist des leibs liecht/ weñ dein aug einfeltig ist/ so wirt deyn
ganzer leyb liecht sein/ wenn aber dein aug ein schalck ist. So wirt dein
ganzer leyb finster sein. M. Wenn aber das liecht/ d'z in dir ist/ finsterniß
f

beim festschick
vñd verdam-
nis/ d'ye verk-
niti d'z vnter

fasten. 2n. 8

Schätz fallt
ten vñd reych
humb. 2n. 26
Zucc. 12.

Das ist / die
nit gott für-
setzen vñd lies-
ben.

Ist Wie groß würt dan die finsterniß selber sein. L. So schaw drauff/ das nit das liecht in der finsterniß sey/wen nun dein leyb ganz liecht ist/ das er kein stuck vom finsterniß hatt/ so würt er ganz liecht sein / vnd würt dich erleuchten wie ein heller blitz.

machte frantz
schafft mit de
Abammon.
Zucc. 16.
vnd gleichz
auf dartzu.

L. Macht euch freünd mit dem vngerechten Ammon/ vff das wan ir armüt vnd ellend leydend/ das sie euch vffnemen in die ewige hütten vnd wonungen/ Vnd sprach zu seinen jungern (ein gleichniß.) Es war ein reicher man/ der hatt einen haushalter/ schaffner/ der war für im berüchster/ anbracht/ als hette er im sein güter vmbbracht/ veracht/ Vnd er fordert in vnd sprach zu im/ Wie hör ich das von dir? Thü rechnung von deinem haushalter/ vnd schaffnerey/ den du kanst hinfurter nicht schaffner haushalter sein / Der schaffner sprach bey im selbs/ was sol ich thün? mein herre nimpt das ampt vo mir/ Ich mag nicht graben/ so sche me ich mich zu betteln/ ich weiß wol was ich thün wil/ wen ich nun von de ampt abgesetzt werde/ das sie mich nemen in ire heüser / Vnd er rüfft zu im alle schulden seiner herren/ vnd sprach zu dem ersten/ Wie vil bistu meinem herren schuldig/ Er sprach/ Hundert tunnen öles/ vnd er sprach/ Nim dein brieff / setz dich vnd schre/ bald fünffzig/ Sarnach sprach er zu dem andern/ du aber/ wie vil bistu schuldig/ Er sprach/ Hundert malter weisse/ vnd er sprach zu im / Nim deinen brieff vnd schre/ achtzig/ Vnd der herr lobet den vngerechten haushalter oder schaffner/ das er klüglich than hatte/ den die kinder diser welt/ sindt kluger/ den die kinder des liechts in irem geschlecht.

(Clarstande vff klugheit/ weisfinnigkeyt/ das fleysch betreffen.)

Vnd darumb sage ich euch / macht euch freündt von dem vngerechten Ammon/ den wer im geringsten trew ist/ der ist auch im grossen trew/ vnd wer im geringsten vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht/ so ir nun in dem vnrechten Ammon nicht trew seyt gewesen/ wer wil euch das wochafftig trauwē/ vnd so ir in dem fremden nit trew gewessen seyt/ wer wil euch geben das yenige das euwer ist.

zwoyen herr
ten dienen.
20. 6. Luc. 16.

M. L. Kein knecht/ auch niemant/ kan zweyen herren dienen/ entweder er würt einen hassen/ vnd den andern lieben/ oder würt einem anhangen vnd den andern verachten/ Ir kündt nit gott dienen vnd dem Ammon. L. das alles horten die phariseer/ die waren geyzig/ vnd spotten sein/ vñ er sprach zu inen/ ir seyt die ir euch selbs rechtfertiget für den menschen/ aber got kennet euwer hertzen/ den was hoch ist vnder den mēschen/ das ist ein grewel für gott.

Nit sorgen
noch es en vil
kleyden. 20
6. 21. 21.

L. Vnd sprach zu seinen jungern. M. L. Sarumb sag ich euch/ Soru get nit für euwer leben / was ir essen solent / Auch nicht für euwern leyb/ was ir ankhün sollen/ das leben ist mer den die speiß/ Vnd der leyb mer den die kle, dung. M. L. Nement war der vögel vnder dem hymmel. L. vnd der rappen. M. L. sie seen nicht/ vnd schneydent nicht. L. sie habent auch keinen keller. M. L. vnd samlen nicht in scheüven/ vnd gott der vat

ter meret sie doch / wie vil aber seyt ir besser den die vögel / welcher ist vñ der euch/ ob er schon darumb sorget/ der da künde ein ele lang seiner gröss zu setzen. L. So ir den das geringst nit vermüget/ warumb sorget ir für das ander? M. Warumb sorget ir für die kleydung? M. L. Scha wet die lilien vff dem feld / wie sie wachsen/ sie arbeyten nit/ auch spinne nit/ Ich sage euch / dz auch Salomon in aller seiner herlichkeit nit bekleyt gewesen ist/ als der selbigen eins. M. L. So dan gott das gras vff dem feldt also kleydet/ das doch heüt steet/ vnd morgen in den offen geworffen würt/ vil mer solt er das nit euch thün/ vnd kleyden euch / O ir klein gläubigen. M. L. Sarumb solt ir nit fragen vnd sorgfeltig sein/ vnd sagen Was werden wir essen/ was werden wir trincken. M. Wo mit werden wir vns bekleyden? L. Farent nicht so hoch her. M. L. nach solchem allem drachten die heyden/ den euwer hymellischer vatter weisß/ das ir des alles bedörffet / Tracht vnd sucht am ersten/ nach dem reich gottes/ vnd nach seiner gerechtigkeit/ so würt euch sollichs alles zu fallen. M. Sarumb sorget nit für den andern morgen/ den der morgen tag würt für das sein sorgen/ Es ist gnüg/ das ein yeglicher dag sein eygen übel habe.

Das seint vñ
sere gure
woerck vnd
sorg.

(Clarstande also. Ein yeglicher dag bringt mit im die zejt der arbeyt / das man arbeyten sol in seinem schein / nit nitlig gon/ vnd das liecht des dages vergebens onwerde / Also zu arbeyten bistu geboren / vnd darumb der dage von gott vns geben/ den so würt dir der dag/ vnd dein arbeyt/ essen vnd kleyder bringen/ vnd nit dein geytzige sorg / so du für sorgest/ vff das essen/ sorg zu der arbeyt/ sie zu thun.)

(Christus der herr/ vff das er vñsem geytz vnd sorgeltigkeit zum zeytlichen gut Ammon genent/ vns gar lediget vñ daron abwasset/ lübet vns noch ein exempel fürtragen. Das ende des reychen vnd des armen. wie yugleich es in der ewigkeit sein würt/ wie bye vff erden zeylich auch vngleich es zugangen ist / O du reycher vnd geytziger madesack / weisß dir exem pel/ vnd sag es zu hertzen. Ite zeylich reych/ dort ewig arm. Lucas der Euangelist beschreibet es allein am. 16. Capitel. laut wie nachfolgt.)

O reycher iñ
den sack lü
dix exempel.
Zu cc. 16.

L. Es was aber ein reycher man / der kleydet sich mit purpur vnd kost/ lichem leynwadt/ vnd lebet alle dag herlich wol/ Es was aber ein armer mit namen Lazarus / der lage für seiner thür voller geschwer/ vnd bege/ ret sich zu setzigen von den brosamē/ die vo des reychen tisch fielen/ doch kamen die hund vnd leckten im seine geschwer / Es begab sich aber/ das der arm starb/ vnd ward gedragen von den engelen in Abrahams schoß Ser reych aber starb auch/ vnd ward in die helle begraben/ Als er nit in der qual war/ hüb er seine augen auff/ vnd sahe Abraham von ferret vnd Lazarum in seiner schoß/ rüfft vnd sprach/ Vatter Abraham/ er/ barm dich mein/ vnd sende Lazarum/ das er das cüfferst seines fingers ins wasser duncke/ vnd küle meine zung/ den ich leyde grosse peyn in di/ ser flammen / Abraham aber sprach / gedenckt sun / das du güttes ent/ pfangen hast in deinem leben/ vnd Lazarus dagegen hat böses entpfan gen/ Nun aber würt er getröstet/ vnd du wirst gepyniget/ vnd vber das alles ist zewissen vns vnd euch/ ein grosse hell/ vñ vnder scheyd befestiget das die da wolten von himmen hynab steygen zu euch / kundten nit/ vnd auch nit von dannen zu vnns heruber faren. Sa sprach er/ So bitt ich dich vatter / das du in sendest in meines vatters hauf/ den ich hab noch fünff brüder/ das er in bezeüge/ vnd sie warne/ auff das sie nicht auch ku men an dieses ort der qual / Abraham sprach zu im / Sie haben Moser

f. ij

In der flucht von Nazaret

und die propheten/laß sie die selben hören / Er aber sprach/Meyn vatter Abraham / sonder weñ einer von den todten zü in gieng / so wurden sie büß wirken. Er aber sprach zü im/höre sie Moßen/vñ die propheten nicht werden sie auch nicht glauben/ob yemant von den todten auff stünde.

Mit vreyen
Richtern. 20
7. 2. 6.

M. L. Richtent nit/vff das ir nit gerichtet werdent/Verdampft nicht/so werden ir nit verdampft. L. Vergebet so würt euch vergeben/ Gebt so würt euch geben. M. Auch werden ir verurteylt/in dem vrtteyl als ir vrtteylt. M. R. L. Señ mit welcher maß ir messent/würt euch gemessen werde. R. vnd würt man euch noch zü geben. L. Ein vol/gedruckt gerüttelt/ vnd oberflüssig maß würt man in euwer schoß geben. M. L. Was sihest du aber ein spreysen in deines brüders aug? vnd wirfst nit gewar des balcken in deinem aug? Oder wie kanstu sagen zü deinem brüder/ Halt still brüder/ich wil dein spreysen vß deinem aug ziehen/vñnd du sihest selbs nit den balcken in deinem aug? Su heuchler/ gleyßner/ zeuch zü vor den balcken vß deine aug/ vnd besitze deñ/das du dein spreysen vß deines brüders aug ziehest.

Das heylt
die perlen.
Mat. vii.

M. Ir solt das heyltum nit den hunden geben/ vnd euwer perlin/edels gestein/solt ir nit für die sew werffen/vff das/das sie die selbigen nit zertreten mit iren füßen/vnd sich wenden vnd euch zerreyssen.

S (Dye merck ein yeglicher christ/so das wort got/nit nutz schaffen kan. In dise zwen weg als der heylt anseyt /bey den hunden/vñ seiden/das ist bey den zankischen/die allzeyt bellen vnd beyßen den nechsten christen menschen/ vñ seiden er/das ist bey denen die his leybs lüt suchen vñnd lieben / von disen fliehen wol bald/ vff das / das Euangelium ist geicht werd/vñnd vñ verlagert: Dye merck mecr was du thun solt ic.)

M. L. I. Bitter / so würt euch geben/das sag ich euch verwar/ Sucht M. L. so werden ir finden / Klopfft an / so würt euch vffgethan/denn ein yeglicher der da bitt/der empfohet/vnd wer da sucht/der findet/vnd wer da klopfft/dem würt vffgethan. L. Vnd er sprach zü im/welcher ist vnder euch/der einen freünd hat/vñnd gieng zü im zü mitternacht/vnd sprach zü im / Lieber freündt/leych mir düw brot/deñ es ist mein freünd zü mir kumen von der strassen / vnd ich hab nicht das ich im für lege/vñ er dynnen im hauß würt sprechen / Nach mir kein vntw / die thür ist schon zü geschlossen / vñnd meine kindlin seind bey mir in der kamer/ ich kan nit auffsteen/vñ dir geben/ Ich sag euch/vñ ob er nit auffsteet vñnd gide im/drumb das er sein freündt ist/ So würt er doch omb seines vñ verschampten geylens oder seiner vngestimmigheit willen auffsteen/vnd im geben/wie vil er bedarff.

Steych nit
die perlen.
Mat. vii. 2. 6.

M. L. Welcher ist vnder euch menschen/ So ein sun bittet den vatter omb brot/ vnd der im bittet oder gebe einen steyn? Oder so er im bittet omb ein fisch/der im ein schlangen für den fisch gebe? L. Oder so er omb ein ey bittet / der im ein scorpion biere/ gebe? M. L. So deñ ir/die ir doch arg vnd böß seyt/ kundt euwern kindern gütre gaben geben/wie vil

Zielese/ gebot/ verböt Cristi

mer/ würt euwer vatter im hymmel. M. würt güts geben. L auch den heyligen geyst geben. M. L. denen die in bitten.

M. L. Alles das ir nun wöllent/das euch die leüt thun sollen/das thut in auch ir. M. das ist das gesetz vnd die propheten.

Dye merck
dein gütre
werck. 20
vñ. 2. 6.

L. Der Herr gieng durch stett vnd märckt/ vnd leret/ vnd nam seine weg gen Jerusalem/ Es sprach aber einer zü im / Herr / Es sein wenig die do selig werden? Er aber sprach zü im / Ringent darnach. M. L. das ir durch die enge pforten in geet. M. Señ die pfort ist weit/ vnd der weg ist breyt/der da abfüret zü verdammis/vnd ir seint vil die da durch geent vñnd die pfort ist eng/ vnd der weg ist schmal / der da züm leben füret/ vnd wenig ist ir/die in finden. L. Ich sag euch fürwar/das vil werden darnach trachten wie sie hün kumen/ vnd werdens nicht thun künden/ weñ aber der hauß vatter ingangen ist / vnd beschlossen hat die thür/da werdet ir deñ anfaßen duffen zü steen/ vnd an die thür klopffen/vnd sagen/ Herr/herr/thu vns vff.

Aberck die
gleichnis des
bauhautes
vñnd vñndere
klopfung.

S (Dif gleichnis findestu/die ganz histoy vñnd ordnung solcher/ im nachfolgenden text /da man von den falschen propheten/ predigern/ sagen würt/ vñnd merck eben drauff.)

M. Sehet euch für/ vor den falschen propheten/ die zü euch kumen in schaffs kledern/ inwendig aber seint sie reyffende wölff / An iren früchten solt ir sie erkennen. L. Wag man auch weindrauben samlen von den dornen? oder feygen von den disteln? L. Nein/ man listet nit feygen von den dornen/ Auch so listet man nit weindrauben von den hecken.

Falsch
predigern
vñndere
ger. 20
vñ. 2. 6.

M. Also ein yeglicher güter baum/ bringt güte frucht/ Aber ein bößer/ fauler baum/ bringt arge/ böße frucht. M. L. Ein güter baum/ kan nit arge frucht bringen / Vnd ein fauler baum/ kan nit güte frucht bringen. M. 7. 3. Ein yeglicher baum/der nit güte frucht bringt/würt abgehauwen/ vnd ins feier geworffen. L. Ein yeglicher baum würt an seynner eygen frucht erkant. M. 7. Sarumb an iren früchten solt ir sie erkennen/ Ein güter mensch von sein güten schatz ic.

S (Stuch in der eylften figur weytens vom baum vñnd vom schatz des beren der durch den munde außgibt.)

L. Warumb heysent ir mich Herr/herr/ vnd thunt nit was ich euch sage? M. Es werden nicht alle/die zü mir sagen/herr/herr/in das hymmelreich kumen/ Sonder der da thut den willen meyns vatters im hymmel/ der selbig würt in ton ins reich der hymel. M. Es werden vil zü mir sagen an dissem dag/ Herr/herr/haben wir nit in deinem namen weysager? Vnd haben wir nit in deinem namen deüffel außtryben / Haben wir nit in deinem namen vil thaten gethon. L. 13. Auch werden sie sagen/ Wir haben vor dir gessen vnd truncken/ vnd vff den gassen hastu

In der flucht von Nazaret

uns geletzt/ Herr/ Herr/ thü uns vff. M. L. Señ würd ich in bekennen vnd sagen. M. Ich hab euch noch nie erkant. L. Ich weys nicht wo ir her seyt. M. L. Weichent alle von mir ir übelträtter. L. Sa würt sein heülen vnd zeen klappen/ weñ ir sehen werdet Abraham vnd Isaac/ vnd Jacob/ vnd alle propheeten im reich gottes / Euch aber hinaussen gestosfen / vnd weñ kumen werden von morgen vnd vom abent / von mitternacht/ vnd vom mittag/ die zu disch sitzen werden im reich gottes/ Vnd siße/ deñ werden die letzten die erste/ vnd die erste werden sein die letzten.

Ein gleich/ uif/ wer dem wort gots nachfolgt

M. L. Ein yeglicher mensch der zu mir kumpt/ vnd hört dise wort/ vnd lere/ vnd red/ vnd thüt sie/ den wil ich auch malen wem er gleich ist/ Er ist gleich einem klugen man vnd menschen/ Ser sein hauß bauwet/ vnd grub dieß/ vnd leget den grundt vff einen felschen / da nun ein platz regen fiel/ vnd ein gewesser kam. M. vnd webeten die wind/ vnd stieffen an dz hauß. L. vnd lieff der wasser strom zu dem hauß zu/ Wocht es nicht bewegen/ vnd fiel nicht darvon / deñ es war vff den felschen gegründet. Vnd wer dise meine red hört/ vnd thüt sie nit. M. L. Ser ist gleich einem menschen / der ein dorechter man ist / Welcher sein hauß bauwet vff den sandt/ vnd vff die erden/ on grund. M. Sa nun ein platz regen fiel/ vñ kam ein gewesser/ vnd webeten die wind / vnd stieffen an das hauß. L. vnd der strom der vngestimmigkeit lieff zum hauß zu. M. L. Als bald fiel es/ vnd sein fall der zerstörung war groß.

M. Vnd es begab sich/ da Jesus dise lere volendt hat/ verwundert sich das volck. R. L. vnd entsatzet sich/ die in horten. M. R. vber seine leer L. vnd vber sein weysheit/ vnd antwort. M. R. Señ er predigt gewaltig/ vnd leret sie im gewalt/ vnd nit wie die schriftgeleerten vñ phariseer.

zwischen Jhesu vñ seiner dochter. Mat. 9. 17. Luc. 8.

R. L. Vnd da Jhesus wider hinuber für im schiff/ versamlet sich vil volcks zu im/ vnd er war an dem meer. L. vnd das volck nam in vff/ deñ sie wartten alle vff in. M. R. L. Vnd nim war/ da kam ein man/ R. der was der obersten einer von der schule. R. L. mit namen Jairus M. L. Ein fürst der schulen. M. R. L. Als er in efsaße/ fiel er im zu füssen / vnd batt in seer vnd sprach/ Herr/ Mein dochter ist in den letzte zügen/ kum in mein hauß/ vnd lege vff sie deine handt / so würt sie gesund vnd lebendig werden. L. Sifer Jairus hatt ein eynige dochter/ bey zwölff jaren alt/ die lag vnd wolt. M. L. sterben. M. R. Vnd Jesus stund vff/ vnd folget im nach / vnd seine iunger/ mit vil volcks folgten hernach. R. L. Vnd es geschah als er gieng/ ward er gedrengt von des volcks gedrang. M. R. L. Ein weib/ das hat gehabt den blütgang bey zwölff iar. R. L. vnd vil erlitten von vilen artzen/ vnd hate als ir gut drob verzeret/ vnd halff sie nichts/ vnd kein artzt kundt ir helfen / Sonder wart vil mer erger mit ir / Sa sie hortte von Jesu/ kam sie im volck. M. R. L. trat hinden zu/ vnd rürt seines

Zukunft in Nazaret

Kleydts saum an. M. R. Señ sie sprach bey ir selbst/ Wen ich nur sein Kleyd möcht anrüren/ so würd ich gesundt. R. L. Vnd als bald stund still der fluß/ vnd verdrucket der brun ires blüts. R. Vnd sie fülers an leybe/ das sie ware gesund worden/ vñ irer plage/ Vnd Jhesus fület als bald an im selbs die kraft/ die von im außgangen war.

R. L. Vnd wandt sich vmb vnder dem volck/ vnd sprach. R. L. Wer hat mich angerürt? R. Wer hat mein kleider angerürt? R. L. Sa sie aber all leügneten / Sprach Petrus / vnd die mit im waren sein iunger/ Meister/ das volck dringet vnd druckt dich/ vnd du sprichst/ Wer hat mich angerürt? L. Jhesus aber sprach/ Es hat mich yemant angerürt/ Señ ich füle/ das ein kraft von mir gangen ist. R. Vnd er saß ge sich vmb nach der/ die das than hatte. R. L. Sa aber das weyb sahe/ das nit verborgen war/ kam sie zittern mit forcht/ vnd fiel für seine füß/ vnd sagt alle warheyt. L. Auch verkündiget für allem volck/ vñ was vrsach sie in hat angerürt/ vnd wie sie wer als bald gesund worden. M. R. L. Jhesus keret sich zu ir/ sahe sie an/ vnd sprach/ Sey getrüß mein dochter / Dein glaub hat dir geholffen/ vnd gesunt dich gemacht/ R. L. Gang hin mit freyden im friden. R. vnd sey gesund vñ deiner krankheit vnd plage/ vnd das weyb ward gesunt zu der selbigen stund.

Jhesus könt nicht an dem dan dem glauben.

R. L. Sa er noch redet / kamen etlich gesantten zu dem obersten vnd fürsten der schule/ sprachen. Sein dochter ist gestorbe/ was mühestu weyters den meister? Sa Jhesus aber hört die red / die da gesagt ward/ sprach er zu dem obersten der schule / dem vatter der dochter/ Forcht dich nit/ glaub nur/ so würt sie gesunt. M. L. Vnd als Jhesus in des obersten fürsten hauß kam. R. L. ließ er nyemant hinein geen/ deñ Petrum vnd Jacoben vnd Johannem den brüder Jacobi. L. vnd des kindts vatter vnd mütter/ Sie weyneten aber alle/ vnd klagten sie. M. R. L. Sprach er/ als die pfeffer vnd das getümel mit weynen vñ klagten groß war/ weycht/ deñ das meydelein ist nit tod/ sonder es schlefft/ Vnd sie verlachten/ verspotten in. L. deñ sie wusten wol das sie gestorben war. M. R. Vnd er treyb sie alle vñ. M. Als nun das volck außgetriben war/ gieng er hinein. R. Vnd nam mit im Petrum/ vnd den vatter des kindes/ vnd die mütter/ vnd die bey im waren / vnd gieng an das ort/ da dz kindt lag. M. R. L. Vnd er griff das kindt bey der handt vnd sprach zu ir. Thabitha kumi/ das heißt verdeüschet / meydlin ich sage dir/ stand vff/ vnd ir geist kam wider/ vnd stund vff also bald/ vnd wandelte. M. L. Vnd er befalhe / man solt ir zu essen geben. R. Es war aber zwölff jar alt. R. L. Vnd sie entsatzten sich die freüntschafft / vber die maß/ Vnd er verbot in hart/ das es niemant wissen solt/ vnd es nit sagten was geschæhen war. M. Das geruch vnd geschrey aber erschall in das selbig ganz landt.

gen caphernaum zweit

seyndt zwen
blinden. 21. da
v. ford. auch
den glauben

M. Vnd da er von dannen fürbaß gieng / volgeten im zwen blinden
nach / die schriben vnd sprachen / Ach du sun dauids / erbarm dich vnser
Vnd da er heim kam / traten die blinden zu im. Vnd Ihesus sp
rach zu in / glaube ir das ich solichs thun kan. Sa sprachen sie zu
im / Herr / ja. Sa rürete er ir augen an / vnd sprach. Euch
geschehe nach euerm glauben / vnd ir augen wurden
geoffnet / vnd Ihesus bedrauwet sie / vnd verbote
inen / vnd sprach / sehet zu / das es nyemants erfaret
aber sie giengen auß / vnd machten in ruchtbar /
offenbar / in dem selben gantzen lande.

Sie Elfft figur / Besagt die zweyten zukunfft des Herren gen
Caphernaum / welche in acht dagen nach der ersten gesche
hen ist. Vnd alles so der herr gethon hat / nach
einander / mit zeychen vn lere / auch vffnemung
der zwölffer / wirt schöner bericht volge.

- a Caphernum zweyft zukunfft Christi. Durchs dach ein krancken liessen sie. c Auch nit fasten sein Aposteln.
b Die Matheo zu hauf / dusch faß d Beelzedub schulden f gsatz vffschrey.
Sampt viln offensündern / so das. g Naym h vorschafft i der frucht frestrey.



AD. M. R. Jesus trat in das schiff

Und für wider herüber/ vnd kam in sein stat. R. Caperna/ um in acht dagen. L. Vnd es begab sich vff einen dag das er lerete/ vnd sassen da die phariseer/ vnd schrifftgeleerten/ die da kumen waren vff allen merckten / in galilea / vnd judaea/ vnd von Iherusalem/ vnd die krafft des herre gieng von im/ vnd halff yederman. R. Vnd es ward ruckbar/ kundt allen/ wie er in dem hauss wer. Vnd als bald versameleren sich vill. Also das sie nicht raum hetten/ auch haussen vor d thür/ vnd er sagt in das wort.

macht alle gesant zu. 5.

M. R. L. Vnd nun war. Etlich memer brachten zu im/ einen menschen vff ein bett/ der was ein bettriss/ gichtsuchtig. R. Vnd vier drügen in/ L. Vnd sie suchten/ wie sie in hinein brachten/ vnd für in legten. R. L. Vnd da sie nicht kundten zu im kumen vor dem volck/ vnd kein ort sie finden möchten/ hinen zukumen. R. L. Stigen sie vff das dach. R. vnd deckte das dach vff/ da er was grubens vff/ die siegel/ vñ lieffen in durch das pflaster oder estrich/ erwidert mit dem betlein/ Witten vnder sie für Ihesum. M. R. L. Vnd da Ihesus iren glauben sahe/ sprach er zu dem gichtsuchtigen betrisen menschen. Sey gedroß/ mein sun/ dein sünd seind dir vergeben. Vnd nun war. Es waren etlich schrifftgeleerten vnd phariseer die sassen alda/ sprachen bey in selbst/ vnd gedachten in iren hertze. R. Wie redet diser/ solche gots lesterung. L. Wer ist der / das er also gots lesterung redet. M. R. L. Wer kan sünd vergeben / den nur der einige got/ M. Er lestert got/ M. R. L. Sa aber Ihesus merckte ir gedancke vnd in seinem geist bald empfand/ das sie also dachten bey in selbs/ vnd sahe solich gedancken. Sprach er zu inen. Warumb denckt ir so arges in eüwern hertzen/ Welches ist leichter / zu dem bedrissen. zusagen. Sir seind dein sünd vergeben. Oder standt vff/ nym dein bett vnd wandle. Vff das ir aber wissent/ das des menschen sunn macht hat/ zu vergeben die sünd vff erden. So sprach er zu dem bettrisen. Ich sage dir. Stant vff/ Nym dein bett vnd gang in dein hauss. Vnd als bald stünd eroff/ Nam sein bett da er in lage/ vnd gieng hinaus vor in allen / vnd vor iren augē in sein hauss/ vnd preysset gott. Als das volck solichs sahe/ erschrecken vnd entsatzten sie sich alle mit grosser forcht / lobten vnd prysen got / sprachen. L. Wir haben heut seltsam ding gesehen. Solichs haben wir nye gesehen. M. Das gott denn menschen geben hatt soliche macht vnd gewalt.

Der glaub vñ er alle macht gieng an sect vñ d leyb.

B. L. Vnd darnach gieng er auß. R. Vnd als er widerumb an das meer hinaus kam/ Folgt im nach alles volck/ vnd er leret sie. M. R. L. Vñ da Ihesus vor vber gieng. M. Sahe er ein menschen/ mit namē Zeui/ ein sun alphey/ am zol sitzen des öffentlichen ampts. Matheus genar.

Vnd er sprach zu im/ folge mir nach/ vnd er verließ alles/ stund auff vñ folget im nach. L. Vnd der Zeuis richter in ein gross mal zu in seinem hauss. M. R. L. Vnd sihe/ da er zu tisch saß im hauss/ Nun war da kamen vil zolner vnd öffentliche werbs leüt vñ sündler / die sassen zu tisch mit Jesu vnd seinen jungern. R. Señ ir waren vil die im nachfolgten/ M. R. L. Vnd die schrifftgeleerte vnd phariseer/ da sie sahen/ das er mit den zolnern vnd sündern aß / murrete sie/ vnd sprachen zu seinē jungern/ Warumb isset vnd trinckt er mit den zolnern vnd sündern/ vnd ir auch Sa das Jesus höret/ sprach er zu inen/ Die gesunden vnd starcken dörfent des artzes nit/ sonder die krancken. M. Gond aber hyn vnd lernet was das sey/ ich wil haben die barmhertzigkeit/ vnd darin ein wolgefallen vnd nicht ein opffer. M. R. L. Ich bin kumen den sündern zur büß zu ruffen/ vnd nicht den frummen.

Der phariseer er murren/ die sündler be treffen.

M. R. L. In des kamen die iunger Johannis zu im/ vnd die phariseer/ sprachen/ Warumb fasten wir/ vnd deine iunger fasten nicht/ Es wa rent vil vnd oft fasten die iunger Johannis vnd die phariseer. L. vnd bettent auch vil/ die iunger des herren aber assen vnd drancken (wo sie zu kamen.) Er sprach zu inen. M. R. L. wie können des breütgams kin der leyd tragen so lang der brautgam bey in ist / ich mochte die kinder hoch zeyt nicht zu fasten dreyben so lang bey in ist der breütgam/ M. R. L. Es würt die zeyt kumen/ das der breütgam von in genumen würt/ den wer den sie fasten/ vnd er sagt zu in ein gleychniß. Niemand flickt oder placke ein neuwes düch vff ein alt kleyd/ denn er reysset doch das neuw stuck wü der vom alten kleyd/ wañ es reymt sich nit vff das alte. M. R. vnd der rissz würt darnach erger. M. R. L. vnd niemant fast den most in alte schleüch/ wo anders / so zerreyset der most die schleüch/ vnd der most oder new wein würt verschüttet/ vnd die schleüch kumen vmb/ sonder man sol den most oder neuwen wein in neuw schleüch fassen. M. L. so werden sie beyde mit einander behalten. L. vnd niemant ist/ der vom alten trinckt vnd begeret bald des neuwen/ den er spricht/ der alt ist miltter vnd besser.

Als im haus gelchebe des zeu/ warub sein iunger nit fasten. 2. 6. R. 11. Zucc. v.

M. 9. So nun dise waren hinaus kumen. R. da kam aber mal das volck zu samen/ also das sie nit raum hatte zu essen/ vnd do es horten die vmb in waren/ giengen sie hinaus vnd wolten in halten / den sie sprachen / er thüt im zu vil / darumb ist er zornick / Dies schrifftgeleerten aber die von Jerusalem abher kumen waren sprachen/ Er hatt den Beelzebub/ Vnd nun war. M. 9. L. Sa brachten sie zu im einem besessenen menschen/ der war blind vnd stum/ vnd do der deüffel war außgetribē sahe vnd redet/ der stumē/ vnd das volck verwunderte vnd entsatzte sich/ vñ sprach. M. 9 Solchs ist noch nie in Israhel ersehen worden. M. 12. Ist diser nit Sa/ uids sun. M. 9. R. L. Aber die phariseer die von Jerusalem abgesti/ gen waren / da sie es horeten/ sprachen / Er treybt die deüffel nit anders vff/ den durch Beelzebub der deüffel fürsten vnd obersten. R. Vnd er hat Beelzebub bey im.

Des besessen nen stumme menschen Beelzebub / 2. da. 9. R. 31 Zucc. 11.

M. L. Jesus aber als er sahe vnd vernam ir gedancken/ sprach er zu inen/ in gleichnissen. R. wie kan ein Satanas den andern vstreyben?
 M.R.L. Ein yeglich reich so es mit im selbs vneyns würt/dz würt ver wüster/zerstört/ vnd ein yeglich stat oder hauf/ so es mit im selbs vneyns würt/mag nit beston / vnd felt ein hauf vber das ander / So den ein satan den andern aufstreybt/so muß er mit im selbs vneyns sein/wie mag den sein reich besteen? R. Er kan nit besteen/ sunder es ist auß mit im. L. Warumb sagen ir das ich austreib die deüfel im obersten beelzebube M.L. Vnd so ich in beelzebub austreib die deüfel/durch wen treiben euwer kinder sie auß? Sarumb werden sie euwer richter sein. M.L. So ich aber durch den finger gots / vnd durch den geist gottes/die deüfel auß treybe/so ist ye das reich gottes vber euch kumen.

Beelzebub
schleichen. M.
L. R. 3. 2. 1.
Die eilt gleich
sbun.

Die ander
gleichnis ein
Knecht in
hauf bzecken.
M. L. R. 3.
Ancc. 11.

M.R. Oder wie kan yemant in eins starcken hauf geen / vnd im sein hauf radt nemē/ es sey den/ das er zuuor den starcken binde/ vnd als den im sein hauf beraube? L. Ich sag euch/ weñ ein sterckerer gewapneter bewaret sein hauf/ so bleibt das sein mit fridē/ weñ aber ein sterckerer vber in kumpt vnd vberwint in/so nimpt er im seinen harnesch/daruff er sich verließ/ vnd teylet den raub auß. M.L. Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich/ vnd wer nicht mit mir samlet/ der verstrawet.

Utergebungs
erlicher sind
M. L. R. 3.
Zuce. 12.

M. R. Warlich sag ich euch/ alle sünd werden vergeben den menschen kindern/ auch die gots lesterung/ damit sie got lesten / wer aber lestert dē heyligen geist/ der hat kein vergebung ewiglich. M. L. Wer aber redet wider des menschen sun/ dem würt es vergeben. M.R.L. Aber wer etwas wider redet/ vnd lestert den heyligen geist / dem wirts nicht vergeben/ weder in diser noch in jener welt ewiglich. R. sonder ist schuldig des ewigen gerichtes/ den sie sagten er het ein vnfaubern geist.

Trutter ge
schlecht.
M. L. R. 3.

M. Wasent/ vnd setzent entweder einen güten baum/ vnd seine frucht gut/ Oder machent/ setzent ein faulen bösen baum/ vnd seine frucht faul vñ böß/ Señ an der frucht erkent man den baum. M. Ir ottergeschlecht wie künden ir guts reden/ die weyl ir böß seyt? M.L. Wes das hertz vol ist/ des geet der mundt über/ Ein gütter mensch bringe gütes erfür/ vñ seinem gutten schatz vnd hertzen/ Vnd ein böser mensch bringe böß herfür/ auß seinem bösen schatz. M. Ir. Ich sage euch aber / das die menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten gericht/ von einem yeglichen vn nützen wort/ das sie geredt haben/ Vñ deinen worten wirstu gerecht ferti get werden/ vnd vñ deine worten wirstu verdampt werden.

M.L. Vnd Jesus gieng vmbher in alle stett vnd marckte / leret in iren schülen. M. vnd prediget das Euangelium vñ dem reich/ vnd heylte allerley seücht/ vnd alle. L. iz. kranckheit im volck. M.R. Vnd da er das vil volcks sahe/ jamert in des selbigen/ den sie waren verschmacht/ vnd zerstrawet wie die schaff/ die keinen hirten haben. R. vnd sienge an ein lange predig. M.L. Sa sprach er zu seinen jungern/ die erndt ist groß/ aber wenig seint der arbeytter / Sarumb bitten den herren der erndte/ das er arbeytter in seine erndte send.

Wahrte schaff
M. L. R. 6.

L. Es begab sich aber zu der zeyt/ das er gieng vff einen berg zu betten.

Vnd er blieb vbernacht in dē gebet zu got/ vnd da es dag ward. M.R. L. rüfft er zu im/ welche er wolt/ vnd giengen hin zu im seint jünger/ vnd er erwelt vnd verordnet ir zwölff vñ inen/ welche er auch apostel nēnet / das sie bey im sein solten. M.R.L. Vnd das er sie vffsendte zu predigen/ vñ das sie macht hetten/ zu heilen alle kranckheiten/ vñ vñ zu treyben die tüffel/ vnd gab in namen. Ser erst/ Simon nant er petrum/ vnd andream seinen brüder/ Jacobum den zebedel/ vnd Johannē den brüder Jacobi. R. Vnd gab in den namen Benhargem/ das ist gesagt dūners kinder/ vnd philippon/ vnd Bartholomeon/ vñ Mattheum den zolner/ vñ Thomam/ Jacoben/ Alphees sun/ vnd Thateu / vnd Simon von Chana/ genant zelotes. L. vñ Judam Jacobs sun. M.R. L. vñ Judas yscharioten den verrerer.

Der. 11. Apo
steln ambr/
namen/ ges
walt. Albar.
R. 3. 2. 9.

M.R.L. Sie zwölffe sandte Jesus. R. ye zwen vnd zwen/ vnd gab in macht vber die vnfauber geist. M. Vnd gepot in/ vnd sprach. Get nit vff die strass der heidē/ vnd ziehet nit in die stett der samariter/ Sunder geet hin/ zu den verloren schaffen/ vñ dē hauf israhel. Geet aber vnd prediget vnd spricht/ das hymelreich ist nahe herbey kumē. L. vnd dz zeychen gottes seines reichs. R. Wirckent büß/ vnd bessert euch. M.L. Vnd mache die krancken gesundt. M. Reynigt die vffetzigen/ weckt die todten auff/ treybt die deüffel auß. R. Vnd sie giengen auß/ vnd predigten/ vnd trieben vil deüffel auß/ vnd salbeten vil siechen mit öll/ vnd machten sie gesundt. M. Vnd rketten es vmb sunst. (als der her sagt) vñ sunst habet irs entpfangen/ vñ sunst gebent es auch.

Abir ole mag
oben gesunt.

R.L. Vnd gebott in/ ir solt nichts mit euch dragen vff dē weg. M.R.L. Nit gold/ noch silber/ Auch kein gelt/ noch ertz in euwern gürtelen. Auch kein räsche zu der weg fart. R.L. vnd kein brot. M.R.L. Auch nit zwen rök sollen ir haben. M. kein schüch (R. sagt.) Sonder geschüch. M. Auch kein stecken (R. sagt.) Señ ein stab allein. M. Sen ein arbeytter ist seiner speyß wert/ vñ sprach zu in. M.R.L. Wo ir aber in ein stat od marckt/ od hauf ingeen werdē. M. Sa erkündigt/ erfarent euch/ ob yemant dinnen sey/ der es wert ist. M.R.L. Vñ bey den selbigen bleybt ir/ vnd weychent nicht/ bis ir von dānen ziehet.

M. Wo ir aber in ein hauf geet/ so grüßet das selbige / sprechen. M. Ser fridt sey dem hauf/ vnd so das selbig hauf wert vñ würdig ist. So würt euwer frid vff sie kumen. Ist es aber nit wert/ So würt sich euwer frid wider zu euch wenden.

Die merck was krafft in vnserm güten willen vnd wūnseln ist/ darumb bis gewarnet allezeit zu dem friden im innert/ vñ hertzen zübzagen mit zu der vffsur/ o welt merck vnd eu wote der rept bernaeb sagt.

M.R.L. Vñ wa euch niemant auffnemen/ annemen würt/ Loch euwer redt hören. So geet her auß/ von dem selben hauf/ oder stat / vñ schüttelt den staub von euwern füßen/ zu einem gezeüchnis vber sie. M. Warlich sag ich euch/ dem land der Sodomē/ vnd gomozren/ würt es deglicher ergeben/ an dem jüngsten gericht/ den solicher stat.

Die merck
das creütz al
ter aposteln.

M. Nement war/ ich sende euch/ wie die schaff/ mitten vnder die wölff. Sarumb seyt klüg wie die schlangen/ vnd einseitig on falsch wie die daube.

M. Hütten euch für den menschen. R. vnd sehet vff euch selbs/ M. R. Señ sie werden euch überantworten für ire radt heusser/ vnd werden euch geyslen in iren schülen/ vnd übel schlahen. L. 31. vnd überantworten in kercker vnd gefencknis/ vnd man würt euch für fürsten vnd künig fürren vmb meynes willen/ vnd meines namen/ Vnd es würt euch gescheen zum gezecknis über sie/ vnd über die heyden. R. Vnd das Euangelion müß zū vor predigt werden vnder all völkter. I. Sarumb sag ich es euch/ das ir euch nit ergert/ Sie werden euch in den ban thün/ das ir nit in ire schülen gon dürffen ganz außstossen/ Vnd würt kumen die zeyt/ Sas/ wer euch tödret / würt meynen er thü got einen dienst dran/ Vnd solchs werden sie euch thün drum/ das sie nit meinen vatter noch mich erkan haben/ Aber solchs hab ich zū euch geredt/ vff das/ wenn die zeyt kumē würt/ das ir dran gedenckt das ichs euch gesagt hab.

was frucht
antwozt sein
fol. 110. r. R.
14. 21. 11. 11.

M. R. L. Vnd wenn sie euch für führen werden in iren schülen / vnd für die oberkeiten/ vnd für die gewaltigen/ fürsten/ künig vnd herren/ So sorgent nit/ wie oder was ir antworten/ oder was ir sagen solt / Setzent desgleichen zū hertzen/ das ir ganz nicht sorg habent/ wie ir euch verantworten. L. 11. Señ ich wil euch geben den mundt vnd weysheit/ welcher nicht widersprechen mögen / noch widerston / alle euwer widerwertigen/ M. R. Vnd was euch geben würt zū der selbigen stund / das redet / den ir seyts nit die da reden/ sonder der heylig geist/ der euwers vatters geyst ist/ der redet durch euch. L. 12. Auch zū der selbigen stund würt euch leren der heylig geist was ir sagen solt.

L. Ir werdet überantwort werden vō den eltern/ brüdn/ gefrunden/ vñ feynden. M. R. Es würt ein brüder den andern zum todt überantworten/ vnd der vatter den sun / vñ die kinder werden sich empören wider die eltern. M. R. L. vnd in zum dodt helfen/ Vnd ir werdet gehasset werden von yederman/ vmb meines namē willen. M. R. Wer aber verharret biß an das ende/ der würt selig.

wer selig
würt

M. Wenn sie euch aber in einer statt verfolgen / so flyhet in ein andre/ Warlich ich sage euch/ ir werdet die stett Israhel nit vßrichten/ durch sie hen/ biß des menschen sun kumen.

M. L. Ser junger ist nit über den meister. M. Noch der knecht über dē herren. I. Warlich sage ich euch/ Ser knecht ist nit grösser den sein herr/ noch der Apostel grösser/ denn der in gesand hat / so ir solchs wisset/ selig seyt ir/ so irs thüt. M. Wann es ist dem junger genüg/ das er sey wie sein meister. L. welcher do würt wie sein meister. der würt volkommen sein/ Auch ist es genüg dem knecht / so er würt wie sein herre. M. Haben sie den hausuatter Beelzebub geheysen / wie vil mer werden sie sein hauß genossen/ oder gefindt also heysen? darumb fürcht euch nit vor in.

M. R. L. 12. 8. Es ist nichts verborgen/ das nit offenbar werde/ vnd ist nichts heymlich / das man nit wissen werde/ vnd nit erfür kumen/ wer oren hat zū hören/ der höre. M. Was ich euch sage im finsterniß/ das redet im liecht / vnd was ir höret in das ore/ das prediget vff den deckern/

L. 12. Vnd was ir gesagt habt im finsterniß / das würt man im liecht hören/ vnd was ir habt geredt ins ore in der kamer/ das würt man predigen vff den deckern.

L. Ich sag euch aber/ meinen freunden. M. L. Fürchtet euch nit vor denen/ die den leyb tödten / vñnd. L. darnach nichts mer haben zū thün/ M. Die sele können sie nicht döden. L. Ich wil euch aber zeygen / vor welchen ir euch fürchten solt. M. L. Fürcht euch für dem/ der/ nach dem er tödret hat/ auch macht vnd gewalt hat/ die seel vñ den leyb zū verdammen/ vnd werffen in die hell/ Ja ich sag euch/ für dem fürchtet euch. M. Kaufft man nit zwey spatzen föglin vmb ein pfennig? L. Oder fünff spatzen föglin vmb zwen pfennig? Noch ist vor gott der selbigen nit eins vergessen. M. Vnd der selbigen keiner ist fallen vff die erden on euwer vatter.

wenn du ferch
ten solt. 110. r.
14. 21. 11. 11.

M. L. 12. Nun aber seind auch euwer har vff dē haupt alle gezelet. L. 12. Auch würt kein har von euwer haupt vmb kumen oder verloren werde Sañ in euwer gedult des leydens/ werden ir euwer selen besitzen vnd behalten. M. L. 12. Sarumb fürcht euch nicht/ Ir seyt besser dan vil spatzen föglin.

M. R. L. 12. 8. Ich sage euch/ wer mich bekennet vor den menschen. L. 8. vnd mein wort/ vnd disen ebrecherische vñ sündigē geschlecht. M. R. L. Ses würt sich auch der sun des menschen vor seinem himellischen vatter anmen vnd bekennen/ wenn er kumen würt in der herrligkeit seines vatters/ mit den heyligen engeln. M. L. 9. 12. Wer aber mich verleügnet vor dē menschen/ vnd sich mein/ vnd meiner red schemet. Ses wil ich mich auch verleügnen vnd schemen vor meinem vatter der in hymeln ist/ wenn ich kumen würt in der maicstadt meines vatters/ vnd der heyligen engel.

Ir solt nit wenen das ich kumen sey/ freid zū senden vff erden. L. 12. Ich bin kumen/ das ich feuer anzünde vff erden/ was wolt ich lieber/ den es wer schon anzündet? Aber ich müß mich zū vor tauffen lassen/ mit einer tauffe/ vnd wie ist mir so bang/ so begyrick/ biß sie vollendt werde. M. L. Meynt ir das ich herkumen bin fryd zū geben? da sag ich neyn zū/ Sonder das schwert/ vñnd zwitteracht. L. Señ von nun an/ werden fünff in einem hauß spennig sein/ vnd wider einander / drii wider zwey/ vñ zwey wider drii. M. L. Es würt sich der vatter setzen wider den sun / vñnd der sun wider den vatter / die mütter wider die dochter / vnd die dochter wider die mütter/ die schwiger wider die suns frau / vñnd die suns frau wider die schwiger. M. Vnd des menschen feind werden sein eygen huß genossen/ oder gefindt sein.

12. 12. 8. 12.
11. 11. 11. 11.

M. Wer vatter vnd mütter mer lieber den mich / der ist mein nit wert/ vnd wer sun vñnd dochter mer lieber den mich / der ist mein nit wert. L. Vnd sprach zū volck/ So yemant zū mir kumpt / vnd hasset nit seinen vatter/ mütter/ weyb/ kind/ brüder/ schwestern/ auch darzū sein eygen leiben/ der kan nicht mein junger sein. M. L. Vnd wer nit diegt sein creutz vnd folget mit nach/ der ist mein nit würdig vñ werdt/ kan auch nit mein

Jünger sein. (Merck zwo gleichniß.) Wer ist vnd euch der einen thurn bauwen wil/ vnd sitz nit züvor/ vnd vber schlecht die kost/ ob ers hab hyn auß züfüren/ vff das nit/ wo er den grund gelegt hat/ vñ kans nicht hyn auß füren/ alle die es sehen/ sahen an sein zuspotten vnd sagen/ diser meich hüb an zü bauwen/ vnd kan es nicht hinauß füren. Oder welcher künig wil sich begeben in einen streit/ wid einen andern künig/ vnd sitz nicht züvor/ vnd radtschlaget/ ob er künd mit zehen tausent begeben. Sem/ vber in kumpt mit zwentzig tausent? Wo nicht/ so schickt er botschafft/ wen ihener noch ferre ist/ vnd bitter vmb frid. Also auch ein yglischer vnd euch/ vñ absetz/ allem das er hat/ kan nit mein jünger sein.

L. Wer sein seel wil selig machen/ der würt sie verlieren. M. Vnd wer sein leben findet/ der würt es verlieren/ vnd wer sein leben verleüret vmb meynet willen/ der würt es finden/ vñ wer sein seel verleüret. L. der würt sie zü dem leben bringen vnd geben.

M. Wer euch vff nimpt/ der nimpt mich vff. I Warlich sage ich euch/ Wer vff nimpt/ so ich yemand senden werde/ der nimpt mich vff. M. L. Vnd wer mich vff nimpt/ der nimpt den vff/ der mich gesandt hat. M. Wer einen propheten vff nimpt/ in eines propheten namen/ der würt eines propheten lon empfangen/ Wer eine gerechten vff nimpt in eines gerechten namen/ der würt eines gerechten lon empfangen/ Vñ wer diser geringsten eine/ nur mit einem becher kalts wassers trencket/ in eines jünger namen/ Warlich sag ich euch/ es würt in nicht onbelonet blyben. L. 9 Vnd sein iunger giengen auß von einem flecken züm andern. Predigten/ vnd machten gesundt überal.

Jünger die abgren/bryl ten vberal.

G M. Vnd es begab sich/ da Ihesus vollendet hat solche gebott zü seinen zwölff iüngern/ gieng er von dannen/ fürbaß zü leren vnd zü predigen in iren stetten. L. Vnd es begab sich darnach/ das er kam in ein statt/ mit namen Nayin/ vnd giengen seiner iunger vil mit im/ vñ vil volcks/ Als er aber nahe an das thor der statt kam/ Vñ war/ do trüg man einen doten heruß/ der ein eyniger sun seiner mütter was/ vnd sie war ein witwe/ vnd vil volcks auß der statt gieng mit ir/ vñ da sie der herr sahe/ iomert es in/ vnd sprach zü ir/ Weyne nit/ vnd drat hinzü/ vnd rüret die redren lad an/ vnd die treger stündē/ vnd er sprach/ Jüngling ich sag dir/ stand vff/ vnd der tod richt sich vff/ vnd sieng an zü reden/ vnd er gab in seiner mütter. Vnd es kam sie alle ein forcht an/ vnd preysten/ lobten gott/ vnd sprachen. Es ist ein grosser prophet vnder vnns vfferstanden/ vñ gott hat sein volck heim gesücht/ vnd dise red erschall vñ in das gantz Jüdischland/ vnd in alle vmblygende lender/ vnd es verkündigeten Johanni seiner iünger das alles.

Den volcke vor vnns rüret/ ein grotte prophet.

(Nun volge darnach/ vñ Jobanne in banden/ iünger zum berren schicket. 26.)

B M. L. Da aber Johannes im gefenckniß hörete die werck Christi/ rüffte er zü im seiner Jünger zwen/ vnd sandt sie zü Ihesu/ vnd ließ im sagen/

Bistu/ der da kummen sol/ oder sollen wir eines andern warten? L. Zü der selbigen stund aber macht er vil gesundt/ von seüchten vñ plagen/ vnd bösen geysten/ vnd vilen blinden schenckt er das gesicht. M. L. Vñ Ihesus antwort vnd sprach zü in/ Geet hyn/ vnd verkündigent Johanni/ was ir gesehen vnd gehöret habt/ Sie blinden sehen/ Sie lammen geen/ Sie außserzigen werden reyn/ Sie tauben hören/ Sie todten steen vff/ Den armen würt das Euangelium prediget/ Vnd selig ist der/ der sich an mir nicht ergert.

M. L. Da aber die botten Johannis hingtengen/ sieng Ihesus an zü reden zü dem volck vñ Johanne/ Was seyt ir hin auß gangen in die wüste zü sehen? Wolten ir ein roß sehen/ dz vom windt bewegt würt? Oder was seyt ir hinauß gangen zü sehen? Wolten ir ein menschen sehen im weyßen kleydern? Nement war/ die in herrlichen kleydern vñ lusten leben/ die seind in der küniglichen höffen/ Oder was seyt ir hinauß gangen zü sehen/ wolten ir ein propheten sehen/ Ja ich sag euch/ der do mer ist den ein prophet. Er ist/ von dem geschriben steet. Vñ war ich sende mein engel vor deinem angesicht/ der do bereyten sol deinen weg vor dir/ Denn ich sag euch/ das vnder den/ die von weyben geboren seind/ ist kein grösser prophet/ den Johannes der tauffer/ Der aber kleyner ist im reich gottes/ der ist grösser den er.

M. Aber von den tagen Johannis des teuffers/ bis hye her/ leydet das Hymmelreich gewalt/ vnd die da gewalt thün/ die reysen es zü sich. M. L. Sen alle propheten/ vnd das gesetz/ haben geweyßsagt bis vff Johannem. L. Vnd von der zeyt an/ würt das reich gottes durch Euangelion geprediget/ vnd yederman dringt mit gewalt hinein/ vnd so irs wolt annemen/ er ist Elias/ der do sol zükünfftig sein/ wer oren hat zü hören der höre.

Propheeten/ gesetz/ Bis vff Johannem. darnach. 26. 27. 28.

L. Vnd alles volck das Johanne hort/ vnd die zolner/ die offne gewerbs leüt/ gaben gott recht/ vnd ließen sich tauffen/ mit dem tauff Johannis. Aber die phariseer vnd schriftgelerten/ verachteten gottes radt wider sich selbs/ vnd ließen sich nicht von im tauffen/ aber der herr sprach. M. L. Wem soll ich die menschen dieses geschlechts vergleichen/ vnd wem seind sie gleich. M. L. Sie seind gleich den kindern/ die vff dem markt sitzen/ vnd rüffen gegen andern iren gesellen/ vñ sprechen/ Wir haben euch gepuffen. L. vnd ir habt nit gedantzet. M. vnd wöllet nit dantz en. M. L. Wir haben euch geblaget. L. vñ ir habt nit geweynet. M. vnd wöllet nit weynen. M. L. Sen Johannes der tauffer ist kummen vñ aß nit brott/ vñ dranc kein weyn/ So sagent ir/ Er hat den deuffel/ Des menschen sun ist kumen/ isset vnd trincket/ so sagent ir/ Vñ war/ der mensch ist ein fresser/ vnd ein weynsäuffer/ der zolner vnd der sündere freündt. Vnd die weyßheit müß sich rechtfertigen lassen/ von allen iren kindern.

Wom danff Johanne. 26. 27. 28. auch 6. figur. wie vñ wann.

M. R. L. Vnd es begab sich in der zeyt/ da er wandelte am zweyten sabbath/ durch die seedt oder getreyde. R. vnd sein iunger siengen an/ eine weg herdurch zü machen. M. R. L. vnd raufften aeren vñ/ vnd assen

J

Capernaum zweyt

sie/ vnd reyen sie mit den henden. Vnd do das die phariseer sahen/ sprach sie zu im/ Nim war/ Siehe da / deine junger thun / das sich nit zimpt am Sabath zu thun / warumb thun sie es? M. R. L. Jesus antwort vnd sprach. Habt ir nie gelesen/ was David that da es im notd war/ vnd in hungert/ sampt denen die bey im waren/ wie er gieng in das huß gottes. R. Zur zeit des fürsten vnd hohen priesters Abiathar. M. R. L. Vnd als die schaw brott die niemant dorfft essen/ den die priester/ Vnd er gab sie im/ vnd denen die bey im waren. M. Oder habt ir nit gelesen im gesez / wie die priester am Sabath im tempel den Sa/ bath brechen/ vnd seind doch on schuld? Ich sage aber euch/ das hie der ist / der auch grösser denn der tempel ist/ weñ ir aber wistet / was das sey / Ich habe ein wolgefallenn an der barmhertzigkeit/ vnd nicht am opffer/ hettet ir nicht verdampft die vnschuldigen. R. Vnd er sprach zu in/ Der Sabath ist vmb des menschen willē gemacht/ vnd nicht der mensch vmb des sa baths willen. M. R. L. Vnd ist des menschen sun ein herre / auch des Sa/ bats. M. R. L. vnd er gieng vō dannen fürbas / vnd kam in ir schüle.

was David bey dem Abiathar vnter priester gethandlet hat. merck.

☞ (wie hernach volgt die drit zukunfft Capernaum.)

☞ Die Zwölfft figur besagt die drit zukunfft Christi Ihesu gen Ca/ pernaum/ was er als dan gethon hat / mit lere vnd zeychen/ vberal/ bis zum vierden ingangct/ bsich ordenung/ form wie hernach volgen ist.

Capernaum erschein zum dritten.

a Sie dürr handt gsumt macht des mensche. d Phariseeer vnd frauwen erweckt. fliessen müst von dannen was notd. b Gsumt macht sie all/ doch in verbott.

c Hüb an vnd sprach/ we we der stett. d Phariseeer vnd frauwen erweckt. f In gleichniß lert. v. h brot. ii. fisch. i Vffm mer gieng/ köpffung g Johannis.



seyden/dort
hant. 11. da. 12
R. 3. Luc. 6.

Als M. R. L. er fürbas gangen war/
Vff einem anderen sabbath/ kame er in die schule vnd lerete/
Vnd nun war/es war da ein mensch/ des recht hand verdor-
ret war. R. L. Aber die schriftgelerten vnd phariseer hiel-
ten vff in/ob er auch heylen wurde vff dem Sabbath. M. R.
L. vff das sie ein sach zu im fünden/ vnd in schuldigen möch-
ten. M. Vnd sie fragten in vnd sprach. Char man auch heylen am
Sabbath? L. Er aber merckt ir gedanken. M. vnd sprach zu in/ Wel-
cher ist vnder euch/ so er ein schaff hatt/ das im am sabbath in ein greub-
felt/ der es nit ergreyff vnd vffhebe? Wie vil besser ist nun ein mensch/
den ein schaff? R. L. Vnd er sprach zu dem menschen mit der dorreten
hand/ Tritt herfür/ vnd frage sie/ vnd sprach. M. R. L. Mag man
am sabbath gutes thun/ oder mag man böses thun? Das leben erhalten
vnd geben oder tödten. R. Sie aber schwigen still/ vnd er sahe umbher
an mit zorn/ vnd war betrübt über irem verstarreten hertzen. M. R. L.
vnd sprach zu dem menschen/ Streck deine hand vff/ vnd er strack sie
vff/ vnd die hand ward im gesundt wie die andere. L. Sie aber wur-
den voller vn Sinnigkeit/ vnd beredten sich mit einander/ was sie im thun
wolten.

B M. L. Vnd die phariseer giengen hinaus/ vnd hielten als bald einen
rod/ mit herodis diener über in/ wie sie in vmbrecht. M. R. L. Aber
da Jesus das erfür/ entweich er mit seinen jüngern an das mere. L. vnd
er trat vff ein platz in feld/ mit einer grosser menge des volcks. M. Vnd
macht sie alda gesundt. R. L. Etlich waren auß dem jüdischen land/
auß galilea/ vnd von Jerusalem/ vnd vff Idumea/ vnd von iherosolym des
jordan/ vnd die vmb Tiro vnd Sidon/ am mer gelegen/ wonen/ Sie do-
kumen waren in zühören/ vnd geheylt werden von iren seuchten. L. vnd
die von vn saubern geysten vmbgetriben wurden/ die wurden gesundt.
R. L. Vnd alles volck suchet/ das sie in anrüren möchten/ den es gieng
krafft von im/ vnd heylet sie alle. R. Vnd die vnreynen geyst/ als sie den
herren sahen/ vielen sie im zu fuß vnd schreyen. Su bist ein sun gottes
M. R. Er aber gebotte inen hefftiglich/ das sie in nit meldeten vnd of-
fenbar machten. M. vff das erfüllet wurde/ das do gesagt ist/ durch den
propheten Esaiam/ der do spricht. Nim war/ das ist mein kindt/ das ich
erwelet hab/ vnd mein liebster/ an dem mein seel ein wolgefallen hatt/ ich
will vff in legen meinen geyst/ vnd er sol den heyden das gericht verkündi-
gen/ Et würt nicht zancken noch schreyen/ vnd man würt nit hören sein
geschrey vff der gassen/ das zurstossen vor/ würt er nicht zubrechen/ vnd
das glüende docht würt er nicht außlöschten/ bis das er auß fure das ge-
richt zu dem syg/ vnd die heyden werden vff seinen namen hoffen.

macht alle
stunde.

R. Jesus sprach zu seinen jüngern/ Helfent mir zu schiff von dannen/
wan die schar ist zu groß vnd drucket mich.

¶ (O Christlicher leser bye lem was du dich halten solt gegen denen/ so alle dein fleiß/ gnuß/ vnd arbeyt/ vernichten/ vnd
dich außstossen. Als der herr geban hat/ Es kam vnd war schon die zeit/ das er verfolgung leyden must/ zum ersten in seinem
vatter land/ Nazareth ward er verjaget/ zum andern/ zu Capernaum/ wie ob geschriben städ/ zum dritten lieffen seine tünge
auch alle von im/ wie in der. 11. figur beschriben ist. zum vierden vñ letzten/ Als er gen Jerusalem kumen ist/ doo erkennet
milt er auch flucht geben. 2c. wie es dan bernarb folgen würt. Der stett sechtung/ beschriben zwen Euangelisten: Albarbens
am. 11. Luc. am lebenden Capitel/ laut vñ nachfolgt.

M. So sieng er an die stert zu schelten/ in welche am meisten seine that-
ten geschehen waren/ vnd hatten sich doch nit gebessert. M. L. Wee
dir Chorazin/ Wee dir Berhsaida/ weren solch thaten zu Tiro vnd Si-
don geschehen/ als bey euch geschehen seind/ sie hetten vor zeitre/ im sack-
vnd in der aschen büß thon/ Soch ich sage euch/ Es würt Tiro vnd
Sidon treglicher/ gnediger ergeen am jüngsten gericht/ den euch. Vnd
du Caphernaum/ die du bist erhaben bis an himmel/ du würt bis in die
helle hinunder gestossen werden. M. Denn so zu Sodoma/ die thaten
geschehen weren/ die bey dir geschehen seind/ sie stünde noch heutig da
ges/ doch ich sage euch/ Es würt der Sodomier lande treglicher ergeen
am jüngsten gericht/ den dir.

D Capher-
naum vñ ein
peglicher
christ merck
bye was du
vor seyn ge-
weien seye

M. L. Zu der selbigen stund freiwet sich Jesus im geyst/ vnd sprach/
Ich bekem vnd preys dich/ vatter vnd herr/ hymels vnd der erden/ das
du solchs verborgen hast den weissen/ vnd verstandigen. Vnd hast of-
fenbart den vnmündigen kleinen/ Ja vatter/ also war es wolgefellig vor
dir. Es ist mir alles übergeben von meinem vatter. L. Vnd nyemant
weyßt wer der sun sey. M. Auch erkennet nyemandt den sun. M. L.
Denn nur der vatter. M. Vnd nyemant erkennet den vatter. L. vnd
auch wer er sey. M. L. den nur der sun/ vnd wem es der sun wil offen-
baren. I Ir wissent mich nit/ noch meinen vatter/ So ir mich erkennen/
willeich erkennen ir mein vatter auch.

Erkennt
wer der vater
er vnd sun
sey. Albar. 11.
Luc. 1. 30. 8

L. Vnd er wandt sich zu seinen jüngern/ vnd sprach in sunderheit. Ser-
lig seint die augen/ die da sehen das ir sehen. M. Kompt her zu mir
alle die müheselig vnd beladen seyt/ Ich will euch erquicken/ Nempt vff
euch mein joch/ vnd lernet von mir/ Señ ich binn senfftmütig/ vnd von
hertzen demütig/ So werden ir rirwe finden für euwere sele/ Señ mein
joch ist senfft/ vnd mein last ist leicht.

R. Vnd als bald drat er in ein schiff mit seinen jüngern/ vnd kam in die
gegnedt Salmanutha. M. R. L. Vnd die phariseer vnd schriftge-
lerten giengen heruß/ vnd fiengen an sich mit im zu befragen/ vnd ver-
suchten in/ vnd begereten von im ein zeichen vom hymmel/ vnd sprach.
M. Weyster/ mir wolten gern ein zeychen von dir sehen. L. Als die
schar des volcks zülief. R. Er seuffzet er in seinem geyst vnd sprach/
M. L. Siß ist ein arge/ schalckhafte/ bösse/ eckbrechische art. M. R.
L. Sucht/ vnd begert ein zeychen/ vnd es würt ir keines geben werden.

S

Jonas für
belt vnd die
erst offenba-
rung Christi/
was dorts er
leyden woll.

M. L. Señ das zeychen/des propheeten Jonas/ Señ gleich wie Jonas war drey dag/vñ drey nacht in des walfisches bauch/ Also würt des menschen sun/drey dag vnd drey nacht/sein mitten in der erden/ Sie leüt vñ Ninue werden vff steen/ am jüngsten gericht mit diesem geschlecht/vnd werden es verdammen/den sie therten büß nach der predige Jonas/vnd nint war hye ist mer den Jonas / Sie künigin von mittag würt vffsteen am jüngsten gericht mit diesem geschlecht/vnd würt es verdamen/den sie kam vom ende der erden zu hören die weyßheit Salomonis/ Vnd nint war/hye ist mer den Salomon.

M. L. Wenn der vn sauber geyst von dem menschen vff gefaren ist/ so durch wandelt er dürrer ster/vnd sucht rüwe/vnd findt ir nicht/ so spricht er den / Ich wil wider vmbkeren in mein hauß daruß ich gangen bin/vñ weñ er kumpt/ so findt ers müßig / gekeret vnd geschmuckt/ So geet er hin/vnd nimpt zu sich syben ander geyster/die böser/erger seindt /den er selbst/vnd schalckhafteriger/vñd weñ sie hinein kumen/ wonen sie alda/ dann würt das lest dieses menschen erger / den das erst. M. Also wirts auch diesem argen geschlecht.

Wells in der
leib der getra-
gen bar dich
bye merck de
fürschip des
wort gots.
Luce. xi.

L. Vnd es begab sich/da er solchs redet/ erhüb ein weyb im volck die stin/vnd sprach zu im/Selig ist der leyb/der dich getragen hat/vnd die brust/die du gesogen hast/ Er aber sprach/ Ja/selig seind die das wort gottes hören/vnd bewaren.

M. Sa er noch also zu dem volck redte. M. R. L. Nint war/kamen Herzü vnd stunden daussen sein mütter vnd brüder/kundten nit zu im kumen vor der schär des volcks/vnd wolten mit im reden/ Sandten zu im vnd ließen im rüffen. R. Vnd das volck saß vmb im. M. R. L. Vnd sprach/Nint war/den mütter vnd deine brüder stond daussen fragen nach dir/begeret dich zu sehen/vnd er antwortet vnd sprach. M. R. Wer ist mein mütter / vñd wer seint meyn brüder. M. R. vnd er sahe rings vmb sich vff die junger/die vmb in im kreys sassen/ vnd streckt auß sein handt/vnd sprach. Nint war. M. R. L. das ist mein mütter/vnd mein ne brüder/Ser da thüt den willen gottes meines vatters/der in hymeln ist/vñd die da hören das wort gottes/vnd thünt es/ Ser ist mein brüder/vnd mein Schwester/vñd mein mütter. R. 8. Vnd er ließ sie/vnd tradt widerumb in das schiff/vnd für hynüber.

L. Vnd es begab sich darnach/das er reysen durch stett vñd märck/vnd prediget/ vnd verkündiget das Euangelion von dem reych gottes/vñd die zwölff mit im/darzu etlich weyber/ die er hat gesund gemacht/ von den bösen geysten/vnd krankheyten/Vemlich/Maria die do Magdalena heist/von welcher waren syben deüffel auß gefaren/vnd Johanna das weyb Chusa des pflegers herodis/vñd Susanna/vnd vil andere/ die inen handtreyhung therten von irer habe.

M. R. L. Sa nun vil volcks beyeinand war/ vnd vff den stett zu im eyleten/M. R. vnd es bey dem mere saß/wurd der hauff des volcks so groß/ das er müst in ein schiff tretten/vnd vff de wasser sitzen/ vnd alles volck stund vff dem land am meer/vnd er predigte in lange/durch gleichnisse/vnd im leren sprach er zu in/ Hörent zu in gleichnisse/ Nempt war. M. R. L. Es gieng ein seeman auß/seinen somen zu seyen/ Vnd in dem er seyet/fiel etlich an den wegt. L. vnd ward verretten/ da kamen die vogel vnd frassens vff. M. R. L. Etlich fiel in das steinicht/da es nit vil erden hat/als vff den felsen/vnd gieng bald vff / darumb das es nicht tieff erden hatte/Sa nun die sunn vffgieng/verwelcket es/vnd die weyl es nit wurtzel hette/ ward es dürr/ Etlich fiel vnder die dornen/vñ die dornen wüchsen vff/vnd erstectens/vnd gab kein frucht/ Etlich fiel vff ein gut landt/vnd gab frucht. R. die da zünam vnd wüchs. M. R. L. Etlich hunderfeltig. M. R. Etlich sechzigfeltig/ Etlich dreißigfeltig/da er das sagt/rüfft er/ Wer oren hat zu hören/der höre.

f
I
II
III
III

R. Vnd es begab sich da er allein war/fragte in vmb dise gleichniß /die da waren vmb in/sein unger/sampt den zwölffen/vñ sprach. M. Wa/rumb redestu zum volck durch gleichniß? L. Was ist dise gleichniß? Er sprach zu inen. M. R. L. Euch ist geben zu wissen das geheymniß oder heymlichkeit des reychs gottes. R. Sen aber daussen/widerfert es alles durch gleichnisse. M. vñ ists nicht geben zu wissen. L. allein in gleichnisse. M. R. L. Señ wer da hat sage ich uch fürwar/de würt gegeben/das er vollegenig habe / wer aber nicht hat/von dem würt auch genumen das er hat/das er schon zu behalten vermeynt het.

wer da hat
den wort ge-
ben/ vñ er nit
hat: aldar. 13.
25. R. 4. 24.
8. 19.

M. R. L. Sarumb rede ich zu in durch gleichnisse. R. L. das sie es nit sehen/ob sie es schon sehen/ vnd nicht versteen/so sie es schon hören. M. Wañ mit sehenden augen sehen sie nicht/vnd mit hörenden oren/ hören sie nicht/vnd verstend es nicht/vnd über in würt erfüllet die weiffagung Esaië/die da sagt. Mit dem gehöre werdet ir hören/vnd werden es nicht versteen/vnd mit sehenden augen werden ir sehen/vnd werden nicht sehen/ oder vernemen. Señ das hertz dieses volcks ist verstickt. I. vnd er hat verherdt ir hertz / das sie es mit den augen nicht sehent. M. wañ ir oren seind dick worden zu hören/ vnd ire augen seind in schlefferick wordē vñd haben sie zügethon. M. I. vff das sie nicht der mal eins mit den augen sehen/vnd mit den oren hören/ vnd mit dem hertzen versteen/vnd sich bekeren das ich in hilffe/ vnd selig machte. R. vnd ire sünd nach gelasse.

M. L. Vnd er wandt sich zu seinen iungern/vnd sprach zu in in sunder heit. Selig seind die augen die da sehen das ir sehen. M. Vnd selig seind euwere oren/das sie hören. M. L. Warlich sag ich euch/ vil propheeten vñd gerechten / vnd künig / haben begert zu sehen/das ir sehet/vnd habens nicht gesehen/vnd zu hören das ir höret/vnd habens nit gehört.

Selig seind
euwer augen
oren/vñ kö-
nig propheete
Ala. 15. 24. 6

Dye leger er die gleichniß auf.

M. R. L. Vnd sprach zu inen/verstand ir nicht die gleichniß & wie wöl/ len ir dan verston alle ander gleichniß. Nun hörent das ist die gleichniß R. Ser seyer/welcher seet / der seet das wort. L. Ser som ist das wort gottes. R. L. Sie aber an dem weg seind/wo das wort geseet würt/dz seind die es hören vñ gehört haben. M. das wort des reychs/vnd verston es nicht. M.R.L. Als bald kompt der deuffel Sathan/vnd nimpt hin weg das wort das in ir hertz geseet was. L. vff das sie nicht glauben vñ selig werden/Also der ist/der an dem wege geseet ist.

M.R. L. Ser aber vff das steynichte oder felsn geseet ist/der ist/der weñ sie das wort gehört haben/Vemen sie es vff behend mit freuden/vnd ha ben kein wurtzel in inen. M.R. Sonder seint wetterwendisch L. glaubē sie ein zeitlang/vnd zu der zeit der ansechtung. M.R. weñ sich trübsal/ vnd verfolgung erhebt vmb worts willen/ so ergern sie sich als bald/ L vnd fallen abe.

M. R. L. Ser vnder die döine geseet ist/der ist/der die das wort hören vnd die sorg diser welt / vnd betrug des reychtums / vnd des wolustes / vnd vil andere lust geen hyn ein dieses zergenglichen lebens/Erstecken dz wort/vnd würt vnfruchtbar/bringen nicht frucht.

M. R. L. Ser aber in das güt land vnd erdrich geseet ist/ der ist/der die das wort hören vnd nemens an / vnd verstand es. L. vnd behalten/es in einem feynē gutten hertzen/vnd bringen frucht in gedult. M.R. Er licher gibt hundertfeltig / Etlicher aber sechzig feltig / Etlicher dreißig feltig.

Ein ander gleichniß vñ vñreyl vnd be sonung. Als a 5. R. 4.

M. R. Er leget in ein ander gleychniß für/vnd sprach/Sas reych got tes hat sich also. Es ist gleich das hymelreich einem menschen der güttē somen seyer vff seinen acker. R. vnd wirfft auffs land / vnd schlaffet/vñ steet vff nacht vnd dag/vnd der some geet vff vnd grünet / das ers nicht weißt/den die erden bringt vñ ir selbs/zum ersten das gras/darnach die aeren/darnach den vollen weytzen/in den aeren / wenn sie aber die frucht bracht hat/so schickt er bald die sicheln hin/den die ernde ist da.

¶ (Nun merck Albarbaum der vollendet die aeren zeyt/wie mau schneyben/vnd es wachsen lassen sol/ Auch wo ber das vñ kraut kumen sey/merck den text wie nachfolgt.)

M. Ser güt somen ward geseet vff sein acker/da aber die leüt schliefen kam sein feyndt/vnnd seete vnkraut zwischen den weytzen/ vnd gieng da von / Da nun das kraut wuchs vnnd frucht bracht / da fand sich auch das vnkraut/da tratten die knecht zum haußvatter vnd sprachen/Herr hastu nit gütē somē vff deinen acker geseet? Was er hat er den das vn kraut Vnd er sprach/das hat ein feyndt gethon/da sprachen die knecht/ Wiltu den das wir hingeen vnd es außgetren? Er sprach/neyn/vff das ir nit zu gleich den weytzen mit außrauffet / so ir das vnkraut vñ gettet/ lassets beyde mit einander wachsen / bis zu der ernde/vnnd zu der ernde zeyt wil ich zu den schnittern sagen / Samlet zu vor das vnkraudt/vnd bindt es in bündle/ das man es verbrenne / Aber den weytzen samlet mit in meine scheüren.

¶ Ein großes ist zu mercken/vff erden würt gleych wachung sein / Böß vnd gut durch einander / vnnd man sol es also lassen gescheden/vff das die bösen den guten nicht binderniß bringen / das ist ein große gürtigkeit gottes/eines erdrichs/vnd laß sein somen vñgan über guten vnd bösen zc. Am jüngsten gericht aber/würt vngleich sein/das gut in die sebwert/das böß in das feür.

R. L. Vnnd er sprach. Wem wöllen wir vergleychen das reich gottes & vnd durch welch gleichniß wöllen wir es fürbilden. M. R. L. Das reich der hymeln ist gleich einem senffkorn/ das ein mensch nam/ vnd seet in sein garten vff seinen acker/welchs das kleinst ist vnder allen somen / wenn es aber erweckst/so ist es das größest vnder dem kól/vnd würt ein baum/das die fögel kumen vnder dem hymel/vnnd wonen vff seinen ästen/oder vnder seinen zweigen.

Ein ander gleichniß des reychs gottes.

M. L. Vnd aber mal sprach er / Wem sol ich vergleychen das reich got tes? Das hymel reich ist gleich einem sauwer teyg/den ein weyb nam/ vnd vermengt in vnder drey sünern mels/bis dz es gantz durch sauert.

Ein ander gleichniß des lauren teyg.

M. R. Solchs alles redte Ihesus durch gleichnisse zu dem volck / seine wort/nach dem sie es hören künden/vnd on gleichniß redet er nicht zu in M. Vff das erfüllet wurt/das gesagt ist / durch den propheten/ der da spricht. Ich will meinen mundt vff thün in gleichnissen / vnnd wil auß sprechen die heymlichkeit/vñ anfang der welt. R. Aber in sunderheit legt ers seinen iungern alles auß.

M. Da ließ Iesus das volck von sich/vnd kam heim/vnd seine iunger tratten zu in/vnd sprachen / Sag vnns die gleichniß vom vnkraut vff dem acker/ Ihesus antwort vnd sprach zu in / Ses menschen sun ist der da gürtten somen seet/der acker ist die welt/der gütte some/seind die kin der des reychs/das vnkraut / seind die kinder der bößheit/der feyndt der sie seet/ist der deuffel/die erndte / ist das end der welt/die schnitter seind die engel/Gleich wie man nun das vnkraut vñ gettet vnd mit feür ver brennt/so würt auch am ende diser welt gen. Ses menschen sun würt sei ne engel senden/vnd sie werden samlen vñ seinem reych alle er gernisse/vñ die da vnrecht thün / werden sie werffen in den feür offen/da würt sein/ heülen vnd zeen klappen/ den werden die gerechten leuchten wie die sonne in irs vatters reych/wer oren hat zu hören der höre.

bellens zeen klappen. Als 1. 2. 3.

M. Aermal ist gleich das hymel reych/einem verborgen schatz im ack er/welchen ein mensch fand / vnd in verbarg/ vnd gieng hin vor freuden über dē selbigen/vnd verkauffte alles was er hatte/vnd kaufte den acker.

¶ (Nun merck zweyerley wile der schatz im acker ligt / vnd nit in hohen beßern/stetten. zum andern / die große lieb des schatzes/macht in das er stille schweicht/verkauft was er hat/gibt es vñ den acker des schatzes. Darumb gedächwer chait wo der schatz des reychs gottes ist / fleucht bald von damen alle welt lust vnd liebe zc. wie weyners gleichnisse nachfolgen von der liebe des reych gottes.)

M. Aermal ist gleich das hymelreich einem kauffman/ der gütte per len süchte/ vnnd wan er ein kostlich perlen oder edels gestein hat funden/ als bald gieng er hin/vnnd verkaufft alles was er hatt/ vnd kaufte das selbige.

M. Aermal ist gleich das hymelreich/einem netz/das ins meer gewor fen ist/ da mit man allerley gattung fahet / weñ es aber voll ist worden/ so ziehen sie es herauf an das vfer/sitzen vnd lesen die gürtten in ein gei

h

seß zu samen. Vnd di faulen/ bösen werffen sie hin/ Also würt es auch am ende der welt geen. Sie engel werden außgeen/ vnd die bösen von den gerechten scheiden/ vnd werden sie in den feüeroffen werffen/ da würt sein heülen vnd zeen klappen.

M. Vnd Jhesus sprach zu in/ Habt ir das alles verstanden? Sie sprach/ en/ Ja herr/ da sprach er. Darumb ein yeglicher schrifftgeleerten der zum hymelreich geleert ist/ ist gleich einem haufuatter/ der auß seinem schatz neuwes vnd altes erfür dregt. Vnd es begab sich da Jhesus dise gleichniß vollender hat/ gieng er vō dannen/ vñ kam in gegner seins vatterlands/

(Wie hernach volgen würt die ordnung der dreyer Euangelisten.)

L. Vnd sie giengen auß vnd predigten man solt sich bessern vnd triben vil deüffel auß/ vnd salben mit öle vil/ vnd machten sie gesundt.

S (Nye merck das der Junger gesundt machung/ predigen/ vnd auch des berren/ ein sollich geschrey machte/ vnd erschal al so im ganzen landt/ das der Herodes gedacht/ Johannes der teuffer den er enthaupet het/ vor widerumb erkanden/ solche ent hauprung Johannes als bald sie geschäbe/ kamen vnd lieffen Junger eyllents zum berren / im zu verkünden den mordt Johanne. In dem sie kamen/ begeret Herodes Christum auch zu sehen. Christus aber machet sich von dannen bald mit seü junger in die gegner Bethsayde/ da er die fünff tausent menschen speiset etc. wie die ordnung hernach volgen würt. Nun aber wie Jo hannes der tauffer/ bebempr/ vnd getödt worden ist/ auch warumb/ beschyden drey Euangelisten wie nach volgt.)

Herodes vñ
scrielnen
vweyffellig
wer also zeyt
vben eben
14: 12: 6
Zac 9.

M. R. L. In der zeyt kam das geruch/ geschrey von Jhesu/ für den vier fürsten Herodes/ alles was durch in geschach / vnd besorget sich/ Vnd sprach zu seinen kindern vnd knechten. Sifer ist Johannes der tauffer/ den ich enthaupret hab/ Er ist vō todten vfferstanden. Darumb ist sein thün also gewaltig (wan sein nam ist nun bekant.) R. L. Etlich aber sprachen. Elias ist er. Etlich aber/ Es ist ein prophet/ oder einer von den eltesten propheten ist erstanden. Da es aber Herodes höret / sprach er/ L. Johannem hab ich enthaupret/ wer ist aber diser/ von dem ich solchs höre? vnd begeret in zu sehen.

S (Nun volgt zumoz/ warumb vnd wie Johannes enthaupet ist worden. Darnach die flucht Jhesu/ als Herodes in beset zu sehen. Welche enthauprung beschyden drey Euangelisten wie nach folgt.)

L. Herodes aber der vierfürst / da er von Johanne gestraffet ward vñ Herodias willen seins brüders weyb / vñ vñd vñd alles übels willen das Herodes thet/ über das alles legt er Johannem. M. R. gefangen/ band inen in kercker. Die Herodiana war seines brüders Philipptes Helichs weyb/ die het Herodes gefreyet/ zur ee genumen. M. R. Johannes aber sprach zu Herode. Es zimpt dir nicht / das du deines brüders weyb ha/ best. R. Herodias aber stellet im nach vnd wolt in tödten/ vnd kundt es nicht. M. R. Herodes aber forcht Johannem/ vnd das volck/ vnd het in gern getödtet/ wan sie hielten in für ein propheten das volck. R. Auch wuste Herodes/ das er ein frumer heyliger man war/ vñ befielt/ verhütet in/ vnd vnd gehorcht/ folget im in vilen sachen/ vnd hörete in gern. M. R. Vnd es kam ein gelegner tag / das Herodes vff seinen iars tag seiner geburt ein abent mal gab/ den obersten fürsten/ vnd hauptleüten/ vñd fürnemsten in galilea. Da trat hinein die dochter der Herodias/ vnd tanzete/ vnd gefiel dem Herodi vnd denen die am disch sassen wol. Da sprach der künig zum meydelein / Bitt von mir was du wilt/ ich will

dir geben/ vnd schwür ir ein eyd/ Was du wirst von mir bitten/ wil ich dir geben. R. vnd obs schon das halb meynes reichs were/ Sie gieng hy nauß vñd sprach zu ir mütter / Was sol ich bitten? M. R. Ir mütter aber vnderriecht sie vnd sprach/ Beger das haupt Johannis des tauffers/ vnd sie gieng bald hinein mit eyle zum künig / bitt vnd sprach/ Ich will das du mir gebest / yetzt so bald / auff ein schüssel das haupt Johannis des dauffers/ Vnd der künig ward betrübt/ vnd vñd des eyds willen/ vñ der/ die am disch sassen/ wolt er sie nicht lassen ein selbitt gethon. Hon vnd bald schickt hin der künig den hencker/ vnd ließ sein haupt bringen/ der gieng hin/ vnd enthaupet in im gefenkniß/ vnd trüg het sein haupt auff einer schüssel / vnd gabs dem meydelein/ vnd das meydelein gabs der mütter/ Vnd da das sein iunger höreten / kamen sie vnd namen sein leyb vnd legeten in in ein grab. M. vnd kamen vnd verkündigten das Jhesu.

S (O welt höre zu/ Gott hat in Christo der frummen welt al wegen das creutz zu dragen alle zeyt besolben/ wie alle ge schrifft des alten vnd neuwen testaments besagt/ nit vifur machen/ sich wider legen / das creutz macht Christen leude.)
S (Nun aber volgt hernach wie die iunger Johannes vnd die aposteln/ zum berren kamē/ vnd berren im künde den mordt vñd enthaupung des dauffers Johannes / was geschbehē sey/ als bald von Christo / beschyden vier Euangelisten.)

M. R. L. Da Herodes Jhesum suchte/ vnd begerte zu sehen/ von seiner thaten wegen/ vnd Johannes der deuffer enthaupet war/ kamen Johan nis junger/ vnd die Aposteln vnd verkündigten im das alles/ vnd was sie thon vnd geleert hatten/ vnd er sprach zu inen da er das horte/ kument mir wöllet vff steigen in die wüsthniß / bey der statt Bethsayde/ vñd da ein klein zeit rügen. Steygen als bald zu schiff/ weichen vō dannen/ vnd es waren vil die ab vñd zu giengen/ auch solchs volck zum herren kam/ zu fuß/ vō stetten vnd merckten. Das sie nit zeyt genug hatten zu essen/ vnd er nam sie vff/ vnd sagt in vō dem reich gottes/ Erbarmet sich auch über sie/ wan sie waren als die schaff/ so keine hirten haben/ Auch macht alle ir krancken gesundt/ die es notturfftig waren.

alle gesundt

L. Als der herr nun über das meer an der statt Tiberias in galilea kam/ vñd das volck im nach gezogen war/ das sie zeichen sahen/ die er an den krancken thet/ Steig er mit seinen iungern hinauff vff den berg/ vñd saz sich da selbs mit seinen iungern. Es war aber nahe die osteren/ das fest der Juden. M. R. L. Als der dag volbracht was mit seiner lere vñ zeich en/ vnd lang zeyt vffgehalten het das volck/ vnd der abent het brach/ trä ten sein iunger zu im alle zwölff/ vnd sprachen. Es ist ein wüste hye/ vñ seint alle sampt in der wüsthniß / vñd der dag ist nun dahyn/ Laß die schar des volcks von dir gon/ das sie hin geen vñd her in die döffer vnd merckte/ vnd kauffen in brot vnd speys / den sie haben nichts zu essen. Jhesus aber antwortet vnd sprach zu in. M. Es ist nit nodt das sie hin geen. M. R. L. gebt ir in zu essen. R. Vnd sie sprachen zu im/ sollen den wir hingeen vñd brot kauffen für zwey hundert pfennig/ vnd geben inen zu essen.

habe waren die Ocren merk die zeyt

L. Jhesus hüb sein augen vff / sahe die grosse menge des volcks so zu im kummen war / vnd sprach zu Philippo / Wo sollen wir brot kauffen das

dise essen/vnd von wannen soles herkumen: Das sagt er aber in zuer
fischen/den er wüßte wol was er thun wolte/Philippus antwort im/zwey
hundert pfennigwert brots ist nit genüg / das ein yeglicher ein wenig ne/
me / Spricht zu im einer seiner jünger Andreas der brüder simonis Pe/
tri. M. R. L. I. Wir haben fünff gersten brot/vnd zwen fisch/die hat
ein kindt hye/ aber was ist das vnder so vil? Es sey den das wir sollen
hyn geen/vnd speysß kauffen für so groß volck.

M. R. L. I. Er sprach zu seinen iungern/vnd gebotte im/Verschafft dz
sich das volck leger vff das gras/ Es war vil gras in der selbigen mal/
stadt/ Vnd sie satzten sich zu heüffen. R. L. ye hundert vnd hundert/
fünffzick vnd fünffzick zu disch. M. R. L. I. Vnd sprach/ Bringent
mit das brot vnd fisch hyeher/ Vnd nam die fünff brot vnd zwen fisch/
vnd saße vff gen hymel/vnd dancket gott/sprach wol im/darüber/vnnd
brach das brot/vnd gab sie den iungern/das sie dem volck es fürlegten/
R. I. vnd die zwen fisch teylet er auch vnder sie alle/wie vil er wolte.

M. R. L. I. Vnd sie assen alle vnd wurden satt / Vnd als sie gesettigt
waren/sprach Jesus zu seinen iungern/ samlet die überigen brocken das
nichts verloren werde/ Vnd lasen zu samlen / vnd haben vff/das übrig
bliben war von brocken/zwölff köb vol / von den fünff gersten brot/vnd
zweyen fischen / von denen so gespeyst wurden / deren so gessen herten/
warent bey fünff tausent man/on weyber vnd kinde.

I. Als nun die menschen das zeychen sahen/das Jesus thut/sprachen sie
Das ist warlich der prophet/ der in die welt kumen sol. Da Jesus nur
mercket/dz sie kumen wurden / vñ in zu ein künig vffwerffen vñ machen
entweich er aber mal vff den berg/er selbs allein. M. R. Hies zu vor sein
iünger zu schiff tretten/vnd vor im wider erüber faren gen Bethsayda/
bis das er das volck von im liesse. Vnd als sie über füren/vnd das volck
von im gelassen hat. M. R. I steig er vff einen berg alleine/ das er bet/
tet/vnd am abent war er alleine daselbst vff dem landt. M. R. dz schiff
aber war mitten vff dem meer.

I. Als es am abent war / vnd seine jünger gen Caphernaum schifften/
vnd was finster worden/vnd Jesus war nicht zu in kumen noch. M. R.
L. I Erhübe sich das meer von einem grossen windt/vnnd litten grosse
not von den wellen/den der windt war in wider/vnd was das schiff mit
ten vff dem meer/vñ er saße das sie not litten im rüdern. I. da sie nun
gerüdert hatten bey fünff vnnd zwenzig oder dreyszig schridt. M. R. I.
sahen sie Jesum vff dem meer daher geen/vñ nahe bey das schiff kumen.
M. R. vnd es war vmb die vierd wachte der nacht/ da er kam wandlet
zu in vff dem meer. R. vnd er wolt vor in über geen/Vnd da sie in saße
vff dem meer wandlen / Meynetē sie es wer ein gespenst/vnd schryhen/
den sie sahen in alle. M. R. I. vnd erschracken. Jesus redet als bald/
vnnd sprach zu inen/seyd gedröft/ich bins/ fürcht euch nit. M. Petrus
aber sprach vnd antwort im/herr/bistu es/so heis mich zu dir kumen vff
dem wasser/vnd er sprach/kömher/ vnd Petrus trat vß dem schiff/vnnd
gieng vff dem wasser / das er zu Jesu keme/ Als er saße einen starcken

windt/da erschrack er/vnd hübe an zu sincken/ schrey vnnd sprach/Herre/
hilff mir. Jesus aber recket sein handt vß/ vnd erwischet in/vnd sprach
zu im/Du klein gläubiger/warumb zweyffelstu? M. R. Vnd tratten
in das schiff/vnd der windt leget sich. M. Sie aber im schiff waren/
kamen vnd fielen für in nider/vnd sprachen. Su bist warlich gottes
sun. R. Vnd entsagten vnd verwunderten sich über die maß/
den sie waren nichts verstendiger worden über den botten
brotten/ vnd ir hertz war verstarret. I. Das schiff kam
an das lande da sie hynfüren.

Du bist gods
tes sun.

Man ist Johanes erzelen wie/vnd was er getert hat zu Caphernaum/vnd wie es im mte der nochfolgende gessen schaf.
des volcks ergangen ist/ Nün acht drauff du gezeichnet bist/wie Johanes beschreybt am sechsten capitel wie nochfolgt.

Die dreyzehend figur besagt / die vierd zukunfft Christi Jesu mit sein
jungern gen Caphernaum / alles was er darin vnnd hernach getri/
ben hat/würt ordenlich nach einander volge/Nun zu Capherna/
um sein lere/vnd flucht aller seiner junger/beschreybt allein
Johannes am sechsten capitel/ laut wie nachfolgt.

hij

ein köb ol
leyben.

Der Junger
schiffung.
20. 44. 11. 6

a Capbernun kam zum vierden mol.
zum künig das volck wust er wol.
Vffwerffen wolten bhendt er sprach.
Weiner leer / Mit der speys gondt nach.

c Ser iunger wäschung vñ d freulen.
b Algsundt macht e Effeta (f syben.
Brot) g phariseer h blinden auch i wer.
Christus sey k erklerung l strafft ser.



DEs. I. andern dages sahe das volck
so ihensit das meer stunde / das kein ander schiff daselbs ware
den das eynige / darin getretten waren seine iunger / vnd das
Jesus nicht mit seine iungern in das schiff getretten war / son-
der allein sein iunger waren weg gefaren. Es kamen aber an
dere schiff / vñ Tiberias nahe zu der statt / da sie das brot gesi-
sen hatten / vnd gott dem herren gedanckt hatten. Sa nun das volck sa-
he / das Jesus nicht da war / noch seine iunger / tratte sie auch in die schiff
vnd kamen gen Capbernaum vnd suchten Jesum.

Vnd da sie in funden ihensit des meres / sprach sie zu im / Meister / wen
bistu herkumen? Jesus antwort in vnd sprach. Warlich / warlich sag ich
euch / Ir sucht mich nit / darumb das ir zeychen gesehen habt / sunder das
ir von dem brot gessen habt / vñnd seind satt worden / wircket speys nicht
die da verdirbt / sunder die da bleybt / in das ewig leben / welche euch des
menschen sun geben würt / den den selbigen hat gott der vatter versigelt /
bestediget / Sa sprachen sie zu im / Was sollen wir thun / das wir gottes
werck wircken? Jesus antwort vnd sprach zu in / Das ist gottes werck /
das ir an den glaubent / den er gesant hat / Sa sprachen sie zu im / Was
thustu den für ein zeychen / vff das wir sehen vnd glauben dir? was wir-
kestu? vnser vätter haben hymel brot gessen in der wüsten / wie geschribē
steet. Er gab in brot vom hymel zu essen. Sa sprach Jesus zu in / War-
lich / warlich / ich sage euch / Moses hat euch nicht brot geben vom hymel
Sunder mein vatter gibt euch das rechte brot vom hymel / Senn dis ist
das brot gottes / das von hymel kumpt / vnd gibt der welt das leben.

Das volck
sah Christum
zu Capber-
naum.

¶ (Nun merck die anlegung der gleychnis des brots / O Christlicher leser eben daruff / der glaubt weilt den ewigen dank
bywreck vnd den hunger / das zukommen zu haben dem besten / glauben ist der will gottes.)

Sa sprachen sie zu im / Herr gib vñns alwegen solch brot / Jesus aber
sprach zu in / Ich bin das brot des lebens / wer zu mir kumpt / den würt
nicht hungern / vnd wer an mich glaubet / den würt nimer dürsten / Aber
ich habs euch gesagt / das ir mich gesehen habt / vnd glauben doch nicht /
Alles was mir mein vatter gibt / dz kumpt zu mir / vñ wer zu mir kumpt
den würt ich nicht hynausz stossen. Senn ich bin von hymel kumen /
nicht das ich mein willen thü / sunder des / der mich gesant hat / Das ich
nicht verliere / von allem das er mir geben hatt / Sunder das ichs vffer-
weck am jüngsten dag. Das ist aber der wille des der mich gesant hat /
das / wer den sun sihet / vnd glaubt an in / habe das ewig leben / vnd ich
würd in aufferwecken am jüngsten dag.

Sa murreten die Juden darüber / das er sagte / Ich bin das brot / das
vom hymel kumen ist vñnd sprachen. Ist diser nicht Josephs sun / des
vatter vnd mütter wir kennen? Wie spricht er den / ich bin vom hymel
kumen? Jesus antwort vnd sprach zu in / Wurrent nicht vndereinander.

Es kan niemant zu mir kummen/ es sey den/ das in zische der vatter der mich gesandt hat/ vnd ich werd in vfferwecken am iungsten dag. Es ist geschriben in den propheten/ sie werdent alle von gott geleret/ wer es nun hoeret von meinem vatter/ vnd lernet/ der kompt zu mir/ Nicht das yet mand den vatter hab gesehen/ Allein der vom vatter ist/ der hat den vatter gesehen.

glaube bringet das ewig leben/ merck was sey sein freylich euen.

W arlich warlich ich sage euch/ wer an mich glaubet/ der hat das ewig leben/ Ich bin das brot des lebens/ K uwere vatter haben hymel brot gessen in der wusten/ vnd seind gestorben. S is ist das brot/ das vom hymmel kompt/ vff das/ wer da von isset/ nit sterbe/ Ich bin das lebendig brot vom hymmel kumen/ wer von disem brot essen wurt/ der wurt leben in ewigkeit/ vnd das brot das ich geben werde/ ist mein fleisch/ welchs ich geben werde fur das leben der welt.

S a zankten die Juden vndereinander vnd sprachen/ wie kan diser vns sein fleisch zu essen geben? Jesus sprach zu in/ Warlich/ warlich/ sage ich euch/ werdent ir nit essen vo fleisch des menscheen sun/ vnd drincken von seinem blut/ so habt ir kein leben in euch/ wer von meinem fleisch isset/ vñ drincket von meinem blut/ der hatt das ewig leben/ vñnd ich werd in am iungsten dag vfferwecken/ Sen mein fleisch ist die rechte speys/ vñ mein blut ist der rechte dranck/ wer von meinem fleisch isset/ vñnd drinckt von meinem blut/ der bleibt in mir/ vñnd ich in im/ wie mich gesandt hat der lebendig vatter/ vñnd ich lebe vmb des vatters willen. Also der von mir isset/ der selb wurt auch leben vmb meiner willen. S is ist das brot/ das von hymmel kumen ist. Nicht wie euwer vatter haben hymel brot gessen vnd seind gestorben/ wer von disem brot isset der wurt leben in ewigkeit/ Solchs saget er in der schule/ da er lerete zu Capernaum/ vil nun seiner iunger/ die das hoiten sprachen. S as ist ein harte red/ wer kan sie horen? S a Jesus mercket bey im selbs/ das seine iunger daruber murreten/ sprach er zu in/ ergert euch dz? wiec wen ir den sehen werdent des mensche sun vff faren dahin/ da er vor war? Der geyst isst/ des da lebendig macht S as fleisch ist kein nutz/ Die wort die ich rede/ die seind geist/ vnd seind leben. Aber es seint etlich vnder euch die glauben nicht/ Sen Jesus wuste vo anfang wol/ welche nicht glauben waren/ vnd welcher in verraten wurd/ vnd er sprach. S arumb hab ich euch gesaget/ Niemand kan zu mir kumen/ Es sey im den von meinem vatter geben/ Von dem an giengen seiner iunger vil hinder sich/ vñnd wandelten fort hin nu mer mit im. S a sprach Jesus zu den zwolffen/ Wolt ir auch weg geen? S a antwort Simon Petrus. Herr/ wo hin sollen wir geen? S u hast wort des ewigen lebens/ vnd wir haben glaubt vnd erkandt. S as du bist Christus der sun des lebendigen gottes/ Jesus antwort in. Hab ich nicht zwolff erwelt vñ euwer einer ist ein deuffel/ Er redet aber von dem Juda Simon/ Iscariot/ der selbe verriet in hernach/ vnd war der zwolffter einer.

Petri antwort du hast wort des lebens/ du bist Christus ein gottes.

S a zankten die Juden vndereinander vnd sprachen/ wie kan diser vns sein fleisch zu essen geben? Jesus sprach zu in/ Warlich/ warlich/ sage ich euch/ werdent ir nit essen vo fleisch des menscheen sun/ vnd drincken von seinem blut/ so habt ir kein leben in euch/ wer von meinem fleisch isset/ vñ drincket von meinem blut/ der hatt das ewig leben/ vñnd ich werd in am iungsten dag vfferwecken/ Sen mein fleisch ist die rechte speys/ vñ mein blut ist der rechte dranck/ wer von meinem fleisch isset/ vñnd drinckt von meinem blut/ der bleibt in mir/ vñnd ich in im/ wie mich gesandt hat der lebendig vatter/ vñnd ich lebe vmb des vatters willen. Also der von mir isset/ der selb wurt auch leben vmb meiner willen. S is ist das brot/ das von hymmel kumen ist. Nicht wie euwer vatter haben hymel brot gessen vnd seind gestorben/ wer von disem brot isset der wurt leben in ewigkeit/ Solchs saget er in der schule/ da er lerete zu Capernaum/ vil nun seiner iunger/ die das hoiten sprachen. S as ist ein harte red/ wer kan sie horen? S a Jesus mercket bey im selbs/ das seine iunger daruber murreten/ sprach er zu in/ ergert euch dz? wiec wen ir den sehen werdent des mensche sun vff faren dahin/ da er vor war? Der geyst isst/ des da lebendig macht S as fleisch ist kein nutz/ Die wort die ich rede/ die seind geist/ vnd seind leben. Aber es seint etlich vnder euch die glauben nicht/ Sen Jesus wuste vo anfang wol/ welche nicht glauben waren/ vnd welcher in verraten wurd/ vnd er sprach. S arumb hab ich euch gesaget/ Niemand kan zu mir kumen/ Es sey im den von meinem vatter geben/ Von dem an giengen seiner iunger vil hinder sich/ vñnd wandelten fort hin nu mer mit im. S a sprach Jesus zu den zwolffen/ Wolt ir auch weg geen? S a antwort Simon Petrus. Herr/ wo hin sollen wir geen? S u hast wort des ewigen lebens/ vnd wir haben glaubt vnd erkandt. S as du bist Christus der sun des lebendigen gottes/ Jesus antwort in. Hab ich nicht zwolff erwelt vñ euwer einer ist ein deuffel/ Er redet aber von dem Juda Simon/ Iscariot/ der selbe verriet in hernach/ vnd war der zwolffter einer.

Als solchs der herr alles volbracht hat in der schule zu Capernaum / vñnd seiner iunger vil/ vñnd von dem beren tetter/ schied er von ihnen mit den zwolffen/ vñnd fureut ubers meer ins landt. Benazaret/ vñnd wie nach volgt.

M. R. Vnd schiffen hinuber / vnd kamen in das landt genezereth/ vñ da sie auß dem schiff tratten / als bald kanten sie in/ die menner vnd leut am selbigen ort lieffen vnd schickten in die vmbliegende lender/ vnd huben an/ die krancken vmbher/ allesampt herzu furen vff betten. R. wo sie hoereten dz er war/ vnd wo er hin gieng in die mercke/ oder stett/ oder dorff da legten sie die krancken in die gassen. M. R. vñnd batten in/ das sie nur den saum seines kleydts anrueren mochten/ vnd alle die in anruereten die wurden gesunt.

B

M. R. Vnd es kamen zu in die phariseer/ vnd etlich von den schriftgelerten/ die von Jerusalem kumen waren. R. vnd da sie sahen etlich seiner iunger / mit gemeynen/ das ist / mit vngewaschen henden brot essen/ versprochen sie es vnd verergerten sich/ wan die phariseer vnd alle iuden essen nicht/ sie waschen den hant manig mal/ haltē also die vffsatzung der eltern. Vnd wen sie vom marckt kumen/ essen sie nicht/ sie wasche sich den/ vnd des dings ist vil/ das sie angenommen haben zu halten/ vo trincken fessen/ vnd krügen / vnd oreen gefessen/ vnd tischen/ zu waschen.

C

M. R. S a fragten in nun die phariseer vnd schriftgelerten/ sprachen/ Warumb ubertretten deine iunger / vnd wandelen nit nach dem vffsatz der eltesten/ vnd essen das brot mit vngewaschen henden? Er aber antwort vñnd sprach zu in. M. Warumb ubertrettet den ir gottes gebott vmb euwer vffsatz willen? R. vnd haltent der menschen vffsetze/ vnd verlossen die gebott gottes. Aber der menschen gebott vnd gesetz handt haben ir. Als von krügen vnd trinckessen zu waschen/ vnd des gleiche thut ir vil/ vñnd sprach zu in/ Wol sein habt ir gottes gebott vffgehoben/ vff das ir euwer vffsetze haltet/ Sen Moses hat gesagt/ vñnd gebotten der ewig gott. M. R. S u solt vatter vnd mutter eren/ vñnd wer vatter vñ mutter flucht/ der sol des tods sterben/ Ir aber sagent/ Ein yeglicher mensch sol sagen zum vatter vñnd zur mutter. Corban/ das ist/ Es ist gott geben/ das dir solt von mir zu nutz kumen/ Vnd damit geschichts/ das niemant hin furt sein vatter vnd mutter eret/ vnd guts thut/ vnd habe also gottes gebott auffgehoben / vmb euwer auffsetze willen/ die ir gesetz habe/ vnd des gleichen thut ir vil. M. R. Ir heuchler vnd gleisner/ Es hat Esaias wol weysagt von euch/ vnd gesprochen. S is volck nahet sich zu mir mit seinem munde / vnd eret mich mit seinen lepffzen/ Aber ir hertz ist ferr von mir/ Aber vergeblich on vrsach dienen sie mir/ Sie weyl sie leren solche lere der verbot vñnd gebotte / von menschen/ so nicht gebotten seindt.

Dye merck vnder beyde der gebot gottes vñnd der menschen/ die schoner des schonen/ L. b. 11. 12.

D. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

M. R. Vnd er rufft das volck zu sich/ vnd sprach zu in/ Hoeret mir alle zu/ vnd vernemet mich/ Es ist nichts vffer dem menschen/ das in kundt gemeyn machen vnd beslecken/ so es ingeet/ Aber das von im auß geet/ dz ist/ das den menschen gemein macht vñnd besleckt/ auß dem mundt. R. Hat jemant oren zu horen/ der hore. M. vñ da er vo dem volck ins hauss kam/ tratten zu in sein iunger vnd sprachen. Weystu auch/ das sich die phariseer ergerten/ da sie das wort hoereten? Aber er antwort vñ sprach,

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Alle pflanzung die mein hymellischer vatter nit pflantz hat/die werden außgereit/ laß sie faren/sie seind der blinden blinde leyttter. M. L. vnd sprach in ein gleychiß. Wage auch ein blind den andern blinden führen? Ist es nit also/sie fallent beydsampt in die gruben?

M. R. Da antwort Petrus vnd sprach zu im / vnd alle seine Junger/ Bedeytete vnd lege vns auß dise gleychniß/ Ihesus sprach zu inen/ Seyt ir den auch noch vnuerstendig? vn weniger vernunft? Werckt irs noch nit? das alles was vssen ist/ vnd in den menschen geet durch den mund/ das kan in nicht gemeyn / oder vnreyn machen? Semt es geet nit in sein hertz/sonder in den bauch / vnd geet vß durch den natürlichen gang/ der da außfeget alle speiß/ vnd er sprach/ das da vß dem menschen geet/ von dem mündt/ kumpt vom hertzen heraus / Das macht den menschen gemein/ vnd beflecket in/ Den von innen vß dem hertzen der menschen geen heraus/ Böse gedanken/ Lebruch/ hürerey/ mordt/ dieberey/ falsche gezenckniß. R. geiz/ schalckit/ list/ vnzucht/ schalcks auge/ gots lesterung/ hoffart/ thorheyt. Alle dise böse stuck. M. R. geen vß innen heraus/ vn machen den menschen gemein/ vnd beflecket/ vnreyn. M. Aber mit vn/ gewaschen henden essen/ verunreyniget den menschen nicht. Vnd Ihesus gieng von dannen.

Als hernach volgt der text der zweyer obgemelten Euangelisten. Matth. am. 15. Marc. am. vii. capitel/ laut also.

M. R. Vnd Ihesus stünd vff vnd gieng von dannen/ vnd entweich in die gegnet Tiro vnd Sidon. R. vnd gieng in ein hauß/ vnd wolt es nit mant wissen lassen/ vnd kundt doch nit verborgen sein. M. R. Vnd nim war/ ein Canineisch weyb hat von im gehört/ gieng vß der selbigen gegnet. R. welcher ir döchterlein ein vnsauberen geist hatte/ vnd sie kam/ vnd fiel nider zu seinen füßen/ Vnd es war ein kriecheisch weyb von Sirophenice/ vn sie bat in/ sprach also. M. Ach herr/ du sun Dauids/ erbarm dich mein/ wann mein dochter hat ein bösen deuffel. R. dreyb in vß von ir. M. Vnd er antwort ir kein wort. Sa trattē zu im seine iunger/ vnd bat ten in/ vnd sprachen / Laß sie doch von dir/ den sie schreyt vns nach. Er antwort aber vnd sprach/ Ich bin nit gesandt/ den zu den verlorenen schofsen/ von dem hauß Israhel. Sie kam aber / vnd fiel für im nider/ vnd sprach/ Herr/ hilf mir / Er antwort vnd sprach zu ir. R. Laß zu vor die kinder satt werden. Es ist nit gut/ das man der kinder brot neme/ vnd werffs für die hund/ Sie antwort aber vnd sprach zu im/ Ja herr/ Aber doch essen die hüntlein vnder dem tisch/ von den brotsamen der kinder. M. so vß irer herren tisch fallen/ Sa antwort Ihesus vnd sprach zu ir. Du weib groß ist dein glaub. R. vmb diser red willen gang hin. M. dir geschche wie du wilt/ Vnd ir dochter ward gesundt zu der selbigen stund. R. vnd der teuffel war außgefaren vß ir/ vnd sie gieng hin in ir hauß/ vnd fand es also/ vnd ir dochter vff dem bett ligen gesundt.

R. Vnd da er wider vßgieng vß der gegnet Tiri vnd Sidon/ kam er an das galileisch meer/ mitten in der gegnet Secapoleos der zehet stete/ vn

sie brachten zu im einen tauben/ der redet schwerlich/ war ein stum/ vnd sie batten in/ das er die handt vff in leget/ vnd er nam in von dem volck besunders/ vnd leget in die fienger in die oren/ vnd spützet auß/ vnd rüret seine zungen/ vnd sahe vff gen hymmel / sützffzet vnd sprach zu im. Effeta/ das ist/ du dich vff/ vnd also bald thatten sich seine oren vff/ vnd das bandt seiner zungen ward los / vnd redte recht/ vnd er verbot in/ sie soltens nyemant sagen/ ye mer er aber verbot/ ye mer sie es außbreytten vnd verwunderten sich über die maß/ vnd sprachen/ Er hat es alles wol außgericht/ die tauben hat er hörendt gemacht/ vnd die stumen redendt. M. Vnd Ihesus gieng fürbas von dannen / am selbigen galileischen meer/ vnd steig vff einen berg/ vnd satz sich alda / vnd kam zu im vil volcks/ die hatten mit sich / lammen/ blinden/ stummen/ krüppler/ vnd vil andere / vnd wurffen sie Jesu für die füß/ vnd er heylet sie/ das sich das volck verwunderte/ da sie sahen/ das die stummen redten/ die krüppler gesundt waren/ Die lammen giengen/ Die blinden sahen/ vnd preysten den gott von Israhel.

M. R. Zu der zeit/ als nun vil volcks da war/ vnd hatten nicht zu essen/ küßt Ihesus seine iunger zu im / vnd sprach zu in. Mich iomert des volcks. Den sie haben nun dry dag bey mir verharret / vnd haben nichts zu essen/ vnd weñ ich sie vngessen von mir heym ließe geen/ so würden sie schwach vnd krankt werden vff dem wege. R. den etlich waren von ferne kummen. M. Sarumb wil ich sie nit vngessen von mir lassen. M. R. Sa sprachen zu im seine iunger. Woher mügen wir so vil brots nemen in der wüsten/ das wir settigen so vil volcks? Ihesus antwort/ vnd fraget sie/ Wie vil brots habt ir? Sie sprachen/ syben/ vnd ein wenig fisch/ lin/ Vnd er hieß das volck sich legern vff die erden/ vnd nam die syben brot vnd die wenig fischlin/ Sanctet/ sprach wol/ vnd brach sie/ vnd gab sie seinen iungern / das sie es fürlegten / vnd die iunger gaben sie dem volck/ vnd sie assen alle/ vnd wurden satt/ vnd haben vff was über bleyb von brocken/ Syben köb vol. Vnd die da gessen hatten/ der war vier tausent man. M. Vßgenumen weyber vnd kinder. M. R. Vnd da er dz volck hatte von sich gelassen / trat er in ein schiff mit seinen iungern/ vnd kam in die gegnet Gagedan/ vnd Salmamutha.

M. R. Sa tratten die phariseer vnd saduceer zu im/ sich mit im zu befragen/ vnd versüchten in/ vnd begereten ein zeychen vom hymmel. R. vnd er erseuffzet in seinem geyst / vnd sprach zu inen. M. Ses abents sprechent ir/ weñ der hymmel rodt ist. Es würt ein schöner dag werden/ Vnd des morgens spricht ir. Der hymmel ist rodt vnd trübe. Es würt heit vngewitter sein. L. Vnd sprach weiters zum volck / Wenn ir ein wolcken sehent vff geen von abent / so spricht ir bald. Es kumpt ein regē vnd es geschicht also/ vnd weñ ir sehent den mittags wind weben/ so sprechet ir. Es würt heß werden/ vnd es geschicht also. M. L. Ir heüchler vnd gleißner/ die gestalt der erden vnd des hymmels/ kündt ir brüfen vn vrteylen / Wie brüfet vnd vrteyln ir auch dise zeit nicht? warum richter ir aber nit auch über euch was recht ist. M. kündt ir nit die zeichen diser

verwundung des volcks.

f

syben köb vol von vil brot. o reich er. Z. 117.

morgen röde Matb. 16. wolcken vnd wind. Zu. 17.

14. art der tauber.

bye merck dz vrteyl.

3 best ein am dauos.

zeichen. Effe in. R. 7. cap. Decapoleos.

zeit vrteylen. M. R. Sisse böse vnd ebrechische art sucht ein zeychen vnd es würt ir keines geben werden. Warlich sag ich euch/den das zeich en des propheten Jonas/vnd er ließ sie/vnd gieng dauon.

L. Als sich vil volcks gesamlet hat/also/das sie sich vndereinander trat ten. R. gieng er widerumb in das schiff/ vnd für hinüber. M. Vnd als sie hinüber geschiffet hetten. M. R. hatte sie vergessen brot mit. M. sich zu nemen. R. vnd hatten nicht mer den ein brot mit in im schiff. M. R. L. vnd er gebot vnd sprach zu inen/ Schauwet zu/vnd sehet euch für/ vor dem sauwer teyg der phariseer/ vnd saduceer/welchs ist die heuchlei rey vnd gleyßnerey. R. Vnd hütent euch vor dem sauerteyg Herodis. M. R. Vnd sie gedachten hin vnd wider / sprachen zu einander/das ist/ das wir nicht brot haben mit genumen/vnd Jesus vernam das/vn sprach zu inen/ Ir klein glaubigen/was bekümmert ir euch doch mit solch en gedanken / Das ir nit habe brot mit euch genumen vernemet ir noch nichts. R. vnd seyt ir noch nicht verstendig/ habt ir noch ein verstarret hertz in euch/habt augen vnd sehent nicht/ vnd habt oren vnd hört nicht. M. R. vnd denckt nicht dran/da ich fünff brot brach vnder fünff tau sent/wie vil köb voll brocken hüt ir da vff/sie sprachen/zwölffe. Vnd denckt auch nit/da ich die syben brot brach/vnder die vier tausent/wievil köb vol brocken hüt ir da vff. Sie sprachen/syben. R. vnd er sprach zu in/wie vernemet ir dan nichts/ M. vnd wie versteet ir den nicht. Das ich nit euch sage vom brot/sonder ich sage / Hüt euch vor dem sauerteyg der phariseer vnd saduceer / Sa verstunden sie/das er nicht gesagt hat/ das sie sich hüten solten vor dem sauerteig des brots/Sonder vor lere der phariseer vnd saduceer.

R. Vnd sie kamen gen Bethsaydan / vnd sie brachten zu im einen blind den/vnd batten in/das er in anrühret/ Vnd er nam den blinden bey der handt/vnd füret in hinaus für den flecken/vnd spützet in sein augen/ vnd leget seine handt vff in/vnd fraget in/ob er icht sehe/ vn er sahe vff vnd sprach/ Ich sehe die leüt daher geen/als ob ich bäum sehe/Sarnach leget er abermal die hend vff seine augen/ vnd macht in sehend/vnd er ward wider zu recht bracht/vnd sahe scharff allerley/vn er schickt in heim vnd sprach/gange heim in dein haus/vnd sag es niemants im flecken.

M. R. Jesus gieng vff/vnd seine iunger/vnd kamen in die gegnet vnd märckte der statt Cesarie philippi. L. Vnd es begab sich/da er bettet al lein/vnd seine iunger mit im. M. R. L. Sa fraget er sie/ vnd sprach R. L. Wer sagen die leüt/vnd das volck/das ich sey. M. Wen sagen sie der da sey des menschen sun. M. R. L. Sie sprachen/ Etlich sagen du seyst Johannes der tauffer/ Etlich sagen du seyst Helias/ Etlich du seyst einer von den alten propheten vfferstanden / Vnd er sprach zu in/ Ir aber/wer saget ir dz ich sey. Sa antwort Petrus/vnd sprach zu im/ M. R. Du bist Christus/ ein sun des lebendigen Gottes. L. vnd der Christ gottes. M. Vnd Jesus antwort vnd sprach zu im/Selig bistu Simon Jonas sun/ fleysch vnd blüt hat dir das nit offenbart/Sonder mein vatter im hymmel/ vnd ich sag auch dir / Du bist Petrus/vnd vff

disen fels wil ich bauen meine gemein/ vnd die pforten der hellen sollen sie nicht überweltigen / vnd wil dir die schlüssel des hymmelreychs geben/ Alles was du binden wirst vff erden / sol auch im hymel gebunden sein/ vnd alles was du vff erden lösen wirst/sol auch im hymel loß sein.

M. R. L. Sa verbot er seinen iungern vnd bedrauwet in/ das sie niemant sagen solten von im das er Jesus Christus were / Von der zeit an fieng Ihesus an vnd zeygt seinen iungern/ wie er müst gen Iherusalem geen/vnd vil leyden/vnd verworffen werden von den Iudeen vnd höhe fürsten der priestern vnd schrifftgeleerten / vnd tödtet werden/vnd über drey dag vfferston. R. vnd er redet das wort frey offenbar. M. R. vnd Petrus nam in zu im/ fieng an im zu weren. M. vn sprach. Herr schon dein selbs/das wider far dir nur nicht. M. R. Aber er wandt sich vmb/ vnd sahe seine iunger an / vnd bedauwet Petro vnd sprach/ Gang hin/ der mich/du Sathan/ du bist mir ergerlich / Den du meinst nicht das götlich/sonder das menschlich ist.

such. 29. figur vom gewalt der iunger.

Petrus wolt Christum vñ creutz abweß den. Sathan Sathan

(D gedreht wer chritt. Dye merck was einem christen gebürt/vnd ye größer es ist/so götlicher/ye woeniger/so mensche licher/als dan hernach der herr einem yeglichen selbst aufflegt/vnd an allen orten der geschribt dar vñ beschriben stadt. Das creutz/creutz/leyden/leyden/ Dye den yngstestent gezeich der menscheit nach. Petrus gab die schlüssel der bindung/vnd auflösung/da er in christum/ vnd den sun gottes bekant öffentlich/vmb solicher bekentnis/die nit vom fleisch noch blüt im beram/sonder vñ got dem vatter / Da er aber yetzund wider reden ist/vñ einer maltadt/ in einer stund/ vnd nach der mensche heit/vnd blödigkeyt/des fleisch/vom creutz vnd leyden nit hören möcht sagen ein herren. Dief in der herr als bald Sathan/ Dn deiffel/ den er vorhin gepuffen vnd fugegeschüben hatte/was gewalts vnd befel Petrus vñ allen nach kumen vñ Christu geben vñ befohlen sey vom woenigsten bis vñ den grössern/volgt der text hernach.)

M. R. L. Sa sprach Ihesus zu seinen Iungern/vnd zu der schar des volcks. Wer mir wil nach folgen/der verleüchel sich selbs/vnd neme sein creutz vff sich teglich/vnd volge mir nach.

(Dye merck du ganze welt. Itemants von bösem ober niderin standt würt außgenimmet/ D Petre petre/du hast es nit also verstanden/vnd dich solchs nit versehen gebet/ da Jesus dir den gewalt gabe zu binden vnd entbinden / Dye hastu die zweyt beschluß redt wider dein fleyschliche freud zum ersten. Dn Sathan/zum andern hie/da der herr vñ allen sagt so sich sein omnemen wöllen/ Das dan creutz einen Christen erzeuge/vnd zum dritten vñ letzten/ wie hernoch volgt der text/wer sein seie vñ leben verleüret. D wunderbarlicher gewalt/welchen Christus zum vorganger seins volcks benutzet.)

M. R. L. I. Wer sein leben enthalten wil / der würt es verlieren/ Wer aber sein leben verleüret vmb meiner willyn/ vnd des Euangeliums wil len/der wirts finden vnd behalten. I. Sarnumb wer lieb hat sein leben/ der wirts verlieren/ Vnd wer vff diser welt sein leben hasset / der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen wil/der folg mir nach/vnd wo ich bin/da sol mein diener auch sein / vnd wer mir dienen würt/den würt mein vatter eren. M. R. L. 9. Was hilffs den menschen / vnd was nutz het der mensch/ob er die ganze welt gewinne. L. vnd verlür sich selbs. M. R. oder beschedigt sich selbs an seiner seel. Oder was kan der mensch geben/ damit er seine seel wider löse. M. Den es würt ye ge sehen / das des menschen sun kum in der herligkeit seins vatters/mitt seinen Engeln/vnd als dan/würt er vergelten vnd geben einem yeglich en nach seinen wercken.

M. R. L. Ich sage euch aber warlich / das etlich seind von den/die hie steen / die den todt nit schmecken werden. R. L. Bis das sie sehen das reych gottes mit krafft kummen. M. Vnd des menschen sun kummen in seinem reych.

Hüt dich nit vom brot/sonder vor herlere.

Wer ist des menschen sun. 20a. 16. K. 8. Zucco.

S (Hye als Christus sein leyden vnd creutz den iunger zum ersten fürsagt batte/ vnd allen den seinen befigeichen / Solchs leydens der zerstorung seines leybs / von grosser demur vnd besel seyner bymellischen vatters/ gibt er in weytere zu sehen / nit allein seine zerstorung des fleysch / bluttes / sundr seine herligkeit / gewalt / auch so er batte sich zu dorren / also auch zu er wecken / sich zu idorn / vnd sich zu klarificieren zc. Nim acht wie der text nachfolget.

M. R. L. Vnd es begab sich nach disen reden / bey sechs oder acht tagen / Das er zu im nam Petrum vnd Jacobum / vnd Johānem sein brüder / vnd füret sie beseyts vff einen hohen berg besunders allein zu betten da. **M. R.** vnd verkleeret sich inen. **L.** Vnd da er bettet / ward die gestalt seines angesichts anders. **M.** Vnd glantzte sein angesicht wie die son. **M. R. L.** vnd sein kleyder wurden helle vnd seer weys / vnd schein bar wie der schnee. **R.** das sie kein ferber vff erden kan so weys machen. **M. R. L.** Vnd nim war / zwen menner erscheinen vnd redten mit im / welche waren Moses vnd Elias. **L.** Sie erscheinen in klarheit / vnd redten von dem außganc / welcher er solt erfüllen zu Jerusalem. Petrus aber vnd die mit im waren / waren vol schlaffs / Sa sie aber vffwachten / sahen sie seine klarheit / vnd die zwen menner bey im steen / vnd es begab sich / da die zwen menner von im wichen. **M. R. L.** Sprach Petrus zu Ihesu / Herr vnd meister / hye ist gut sein / wiltu so wollen wir diez hütten / oder tabernackeln machen / Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine / vnd wüste nit was er redet. **R.** wañ sie waren seer erschrocken vnd forcht sam. **M. R. L.** Vnd nim war / da er noch also redte / da überschattet sie ein liechte wolcken. **L.** vnd sie erschracken als sie überzog die wolcke / **M. R. L.** vnd sihe. Es kam vnd geschah ein stin auß der wolcken / die sprach. Sifer ist mein lieber sun. **M.** in welchem ich ein wolgefallen hab **M. R. L.** Hörend vnd gehorchent im. **M.** Sa das die iunger hortē / sie len sie vff ir angesicht vnd erschracken seer / Iesus aber trat zu inen / rüret sie an / vnd sprach / Stect vff / vnd forcht euch nit. **M. R. L.** Vnd als bald hüben sie ire augen vff / vnd sahen sich omb / vnd sahen niemant meer / den allein Ihesum bey in.

Die iunger
hebet sun.

Die iunger
vern anden
noch sein ley
den vnd vñ
heimig nit.

M. R. Sa sie aber vom berg herab giengen / verbot in Ihesus / das sie niemant sagen solten was sie gesehen hatten. (**L.** vnd sie verschwigent vnd verkündigten niemant nicht in den selbigen tagen was sie gesehen hatten.) Bis das vfferstanden war von todten des menschen sun / das da. **R.** behielten auch sie das wort bey in / vnd befragten sich vnderinander / was ist doch das vffersten von todten? **M. R.** vnd sie fragten in vñ sprachen. Sagent doch die phariseer vnd schriftgeleertē / das Elias muß vor kummen. Er antwort aber vnd sprach zu in. Elias sol ia durch seine zukunfft alles wider zu recht bringen / wist ir auch das geschriben stadt darzu / Das des menschen sun sol vil leyden / vñ verachtet werden / Aber ich sag euch / Elias ist kummen / vnd sie haben an im gethon was sie wolten / als von im geschriben steet. **M.** vnd sie haben in nicht erkent. Also würt auch leyden des menschen sun von in / Sa verstünden die iunger / das er von Johanne dem teuffer gesagt hat.

M. R. L. Vnd da sie zu dem volck kamen am andern dag hernach / als

sie abgestigen waren vom berg / kam in entgegen vil volcks. **R.** das vmb sein iunger stünde / vnd auch schriftgeleerten so sich mit inen befragten / Als nun sie den herren sahen / entsatzten sie sich / vnd lieffen zu vnd grüseten in / vnd er fraget die schriftgeleerten / Was befragent ir euch mit mein iungern? Vnd einer auß dem volck antwort vnd sprach. Meister / ich hab herbracht zu dir meinen sun / der hat ein stumen geyst. **M.** Vnd boge die knie gegen im / sprach. Herr erbarm dich über in. **L.** da bitt ich dich vmb / weñ er ist mein einiger sun / Nim war / weñ in ergreiffe I geist so schreyt er als bald / vnd reysset in / das er scheümet / vnd mit nott wicht er von im / weñ er in gerissen hat. **M.** Vnd ist gar monschlich / vnd hat ein schweres leyden / Er felt oft in feuer / vnd oft inns wasser. **R.** vnd knirschet mit den zenen / vnd verdoret. **M. R. L.** vnd ich hab in bracht dem iungern / vnd mit in geredt / vnd gebetten / das sie in außdreiben / vñ sie kummen in nicht helffen.

M. R. L. Ihesus aber antwort vnd sprach. Du vnglaubige vnd vertert art / wie lang sol ich bey euch sein? Wie lang sol ich uch dulden? Bringt mir in hie her den sun / vnd sie brachten in zu im. **R.** Vnd als bald da in der geist sahe / reys er in / vnd fiel vff die erden / vnd waltzet sich / vnd scheümet. Vnd er fraget seinen vatter / Wie lang ist / das im das wider faren ist? Er sprach / von kindheit vff / vnd oft hat er in geworffen in feuer / vnd wasser / das er in vmb brecht. Kanstu aber etwas / so erbarm dich vnser / vnd hilf vns / Ihesus aber sprach zu im / weñ du küntest glauben alle ding seint möglich dem / der da glaubt. Vnd als bald schrey des kindts vatter mit treflern vnd sprach. Ich glaub lieber herr / Hilf mey / nem vnglauben. Sa nun Iesus sahe / das das volck zu lieffe. **M. R. L.** bedrauwet vnd gebot er dem vnsaubern geyst vnd sprach zu im. **R.** Du dummer vnd dauber geyst / ich gebür dir / das du von im außfarest / vñ farest hinfürt nicht in in / vnd er schrey / vnd reys in seer / vnd für auß / vnd er ward als were er todt / das auch vil sagten / Er ist todt. Ihesus aber ergreiff in bey der handt / vnd richtet in vff / vnd er stünd vff. **M. L.** vnd gab den knaben gesundt seinem vatter wider. **L.** Vnd sie entsatzten sich alle / über die großhey vnd herligkeit gottes. Sa sie sich aber alle verwunderten über allem das er thet / sprach er zu seinen iungern / Fas / set ir zu euern oren dise red / Des menschen sun muß überantwort werden in der menschen hend / aber das wort vernamen sie nit / vnd es war vor in verborgen / das sie es nit begriffen / vnd sie forchten sich in zu fragen vmb das selb wort.

Den vnglaub
de der iunger

g

M. R. Sa tratten zu im seine iunger besunders / fragten in vnd sprachen / Warumb kundten wir in nit vstreyben? Iesus aber antwortet vnd sprach. **M.** vmb euwers vnglaubens willen. **L. 17.** Sie aposteln antworteten vnd sprachen zum herren. Stercke vnd meer vns den glauben. **M. L.** Ihesus antwort / Warlich sage ich euch / So ir glauben habent als ein senffkorn. **M.** So möcht ir sagen zu disem berg / Heb dich von himm

Caphernaum fünfft

Dort hin/so würt er sich heben/vñ euch würt nichts vnmüglich sein. L. 17
Vnd wañ ir glauben habt als ein senffkorn / vnd sagent zü diesem maul/
berbau / Reiß dich vß/vñ planze / oder versetz dich ins meer / so würt er
euch gehorsam sein. M. R. Aber dise art feret nicht vß / vnd nit auffsa/
ren den durch betten vnd fasten.

M. R. Vnd sie giengen hinweck / vñ wandelten durch Galilea / vnd
ir wesen war darinen. R. wolt auch nit das es yemant wissen solt/
vnd er leret sie / sprach zü inen. M. R. L. Ses menschen sun
würt überantwort werden in der menschen hende / vñ sie
werden in tödten / vnd weñ er tod ist / so würt er am drit/
ten dag offersteen / Behaltens / verfassens in euwere
herzen / Sie vernamen noch das wort nicht / forcht/
ten sich auch in zü fragen. M. R. Vñnd er
kam gen Caphernaum.

¶ (Solche fünfft zukunfft Christi Ihesu gen Caphernaum. würt volgen ordenlich beruach.)

Sie vierzehend figur besagt / Caphernaum fünfft vñnd lest zukunfft
Christi / alles das er dazü mal vnd hernach volbracht hat / mit lere
zeychen / Merck vff die ordenung so beschriben nachfolgt / Züm
ersten / Den zoll so Ihesus geben hat.

Caphernum fünfft vnd lest zukunfft.
a Zolgab b iunger zankten vmb sunst.
c kinder c veracheten / Auch erwelt.
d Sibenzigt zwen iunger erzelt.

e Kemel thier breñen f sie wolten.
g Bethanie h zwint as / wol gescholten
i pilatus tödt k kranck weyb l der fux.
n Zehen aussetzigen o p q r durchsuchs.



A M. **S**ienungen Caphernaum ka-
men/ giengen die den zins groschen oder zol innamen zu Per-
tro/ vnd sprach/ Plegt euwer meister nit den zol zu gebens
Er sprach/ ja/ vñ als er heim kam/ kam im Jesus zu vor mit
der frage/ vnd sprach/ Was dunckt dich Simon? Von wem
nemen die künig vff erden den zol oder zins? von iren kinden
oder von frembden? Da sprach zu im Petrus/ vñ den frembden/ Jesus
sprach zu im/ so seind die kinder frey / vff das aber wir sie nicht ergern/ so
gang hin an das meer/ vnd wirff den angel/ vnd den ersten fisch der vff/
er fert/ den nim/ vñd weñ du seinen munde vff thust/ wirstu ein müntz
finden/ den selbigen nim vnd gib in für mich vnd dich.

B R. Vnd da er da heim war/ fragt er sie/ was handelten ir mit einander
vff dem weg? Sie aber schwigen still/ den sie hatten vff dem weg mit ein-
ander gehandelt welcher der grössert wer / vñ er sagt sich vnd rufft den
zwoßffen. M. Zu der selben stund giengen sie zum herren Jesu vnd spra-
chen/ wer ist doch der gröst im hymelreich? R. L. vnd wer vnder in der
grössert were Da aber Jesus den gedanken ires hertzen sahe. M. R. L.
Er wischt vñ ruffet er ein kind zu sich/ vnd stellet das mittre vnder sie. R.
vnd umbfieng das selbige/ vñ sprach zu inen. R. So yemant wil der erst
sein/ der sol der letzte sein vor alle/ vnd aller knecht. R. 9. L. 9. M. Warlich
ich sag euch. Es sey den / das ir euch umbkeret/ vnd werdet wie die kinder
so werden ir nicht ins hymelreich kumen/ wer nun sich selbs nidert/ wie
dis kind der ist der grössert im hymelreich. L. welcher der kleynest ist vn-
der euch allen/ der würt der gröst sein.

M. R. L. Wer das kind vffnimpt/ oder eins dem gleich/ in meinem na-
men/ der nimpt mich vff. M. R. L. wer aber ergert diser geringsten einē.
M. R. die an mich glaubē. M. R. L. dem were es besser das ein müllstein
an seinen hals gehenckt wurd / vnd erdrenckt wurde im meer/ da es am
tieffsten ist. M. wee der welt der ergernis halben. M. L. vñd sprach
zu seinen Jungern. Es müß ia ergernis kumen/ vnd ist vnmüglich das
nicht ergernis kumen / Doch wee dem menschen/ durch welchen ergernis
kompt.

M. R. So aber dein handt oder dein fuß dich ergert/ so haw in ab/ vñ
wirff in vñ dir. Es ist dir besser / auch vñ nötre/ dz du zum leben lam od
ein krüppel ingeeest. den das du zwo hend/ oder zwen fuß habest/ vnd wer
dest in dz ewig feuer geworffen. R. da in ir wurm nit stirbt/ vnd ir feuer
nit erlöschet. M. R. Vnd so dich dein aug ergert/ reiß es vñ/ vnd wirffs
von dir. Es ist dir besser vnd vñ nöten/ das du schel mit einem aug zum
leben ingeeest ins reich gottes/ den das du zwey augen habest / vñ werdest
in das hellisch feuer geworffen. R. da ir wurm nit stirbt/ vñ ir feuer nit
erlöschet. M. 5. Es ist dir besser vnd vñ nöten / das eins deiner glid ver-
derbe/ vnd nit der ganz leyb in die hell geworffen werd.

M. Sehet zu das ir nit verachten yemant von disen kleinen/ den ich sag
euch/ ir engel sehen alle zeit das angesicht meines vatters im hymel. M.

*Bymerck
wie du ins
hymelreich
komst / lam
blind. 209.
9. 17. 8. 9.*

L. den des menschen sun ist kummen selig zu machen vnd zu suchen das
verloren ist.

*(Nun fahrt in Jesus ins iren glocken vñ der liebe gottes zum menschen / wie er zu ihnen sie bringet vñd bevelte/ d
leser nit acbt daruff.)*

M. L. Was dunckt euch? wenn irgent ein mensch vnder euch hundert
schaff het/ vñd eins vnder den selbigen sich verirrete / vñd sich ver-
lure/ lasset er nit die neun vñd neunzig vff den bergen in der wüsten/ geet
hin vnd sucht das verirrete vnd verlorne/ bis dz ers findt/ vnd so es sich
begibt/ das ers funden hat. L. so legt ers auff seine achszelen mit freiw-
den/ vnd weñ er heim kumpt/ rufft er seine freunden vnd nachpurn/ vnd
spricht zu inen/ freiwent euch mit mir/ den ich hab mein schaff funden dz
verloren war. M. Also warlich sag ich euch/ er freiwet sich darüber mer
den über die neun vñd neunzig/ die nit verirret seind. L. wider sage ich
euch/ also würt auch freud im hymel sein/ über einen sündler der büß thut
für neun vñd neunzig gerechten/ die der büß nit bedörffen.

*(Dye ist Lucas weytters fährren vom sündler der sich bekeret in seiner büß zc. vnd zeyget noch zwo gleichnis au / als
beschriben stan in diser .14. figuren am ende.)*

M. Also auch ist vor euwerem vatter im hymel der nicht wil/ das ye-
mant von den kleynen verlorne werde.

M. R. L. Darumb wer solchs kindlin vff nimpt in meinem name/ der
nimpt mich vff. R. L. Vnd wer mich vff nimpt/ der nimpt nicht mich
vff/ sunder den/ der mich gesandt hat/ vnd Johannes antwort vnd sprach
Weister vnd gebieter/ wir sahen einen der treyb teuffel auß in deinem na-
men/ welcher vns nicht nachfolget/ vñ wir verbottens im daru/ dz er vns
nit nachfolget/ Jesus aber sprach/ Ir solts im nit verbieten. R. Den es
ist niemant/ der ein that thut in meinem namen/ vnd müge bald übel vñ
mir reden. R. L. wer nit wider euch ist / der ist für euch. M. wer aber
euch drenckt mit einem becher wassers in meinem namen/ darumb das ir
Christum angehoret/ vnd Christen sein/ warlich ich sage euch. Es würt
im nit vnvergolten bleyben.

*(Dye merck alle welt/ Ein wunderbarlichen beschluss/ die Junger murten / das nit alle so Christum bekant/ auch nach
volgen/ in armut vñ gebot/ verbot des herren/ wie sie/ darumb verboten sie es denen/ wie der reyt gemelt hat. Nun aber das
grundlichen bescheyd mercke irer aller/ zum ersten/ das der herr alleyn fahrtre / nit das man schuldig sey zu thun wie sie / sin
der die zwoy stück / wer in seinem namen etwas guts thut / er sey hoch wer er wöll. Er ist nyemant annehmen / vñd wañ es
schon ein bruck wassers were/ vñd Christum/ oder das sie Christen sein/ der würt sein ion nit verliern / vñd das ist ein stück
zum andern/ wer solchs thut vñd seinet willen/ der kan vñd mag nit bald übel sagen von im / vñd auch den seinen/ vñd so er
mit Christo übel redet/ so würt er auch nit zu wider sein den seinen / Ist er dann nit zu wider / so muß er für euch od er die seinen
sein/ Ist er dann mit euch dran/ so sag ich verwar/ alles guts so er thun mag vñd kan/ vom meysten bis vff das nit gut werck
mit speyning/ kleynung/ striden zc. Es bleibe onbesonet nimer den selbigen / vñd beschleußt also/ das sich darnach zu halten alle
Christen wissen sollen/ vñd acbt haben vff die werck so in dem namen Christi bescheben/ thut dem andern reychlich mit beyl
ter/ der selbig ist ein getruget warbaffiger Christ zc.)*

*By böz vñd
ein christ sey
vñ wer auch
seine gurre
werck.*

M. L. Hüttet euch/ Sündiget dein brüder an dir/ so gang vnd straff
in zwischen dir vnd im allein. L. Vnd so er sich bessert / vergibs im/ vñ
weñ er syben mal des dages wider keme zu dir/ vñd sprich / Es reiwet
mich/ so soltu im vergeben. M. Höret er aber dich (so du in gestrafft
hast) so hastu deinen brüder gewonnen. Höret er dich nicht/ So nim zu
dir noch einen oder zwen / vff das alle sach bestee / vff zweyer oder dreyer
mund / Höret er dich nicht/ so sage es der gemeyne/ Höret er die gemeyn
nit/ so halt in als ein heyden vnd zolner.

Die merck du gebrauchest/ man sol den der sich / noch die gemeine / mit bösen wolt / lassen gan / wolt ein beyden vnd

wer zu binden vñ zu erlösen den hat. 20. 18. 30. 31.

M. Warlich sag ich euch / was ir vff erden binden werdet / Sol auch im Hymel gebunden sein / vnd was ir vff erden lösen werdet / sol auch im Hymel lösen sein.

CO du gültiger leser / zweyter merck / zum ersten. Was der Herr vor sein leyden als Matthens allein beschreybt / befohlen hat / wie man binden vnd erlösen sol / vnd auch wer / vnd warumb / was einer gesündt dar in dñch / vnd wolt sich nicht weissen lassen / von dir noch von dreien zum letzten von der gemeine / so soll man in gon lassen / sein müßig sein / vnd solche absicht

M. Da trat Petrus zu ihm / vnd sprach / Herr wie oft muß ich dein nemnem brüder vergeben? Ist's gnüg syben mal? Ihesus sprach zu ihm. Ich sage dir nicht syben mal / sonder sybenzick mal syben.

ergeben 20. 18. 31.

Allo hast du Chirstlicher leser den grundt aller deiner frage gebort / wie du dich halten solt gegen aller welt / alle welt ist dein brüder / mit such ob er auch chru / oder wone / als du / in kleidung / verichung zc. mit haben alle einen vatter / gott den ich bore

er / im selbigen selb / wir alle gebärdet / vnd hast darzu gebort / nist das du einem zu vergeben habest / so er mit dem andern schafften vnd zu ihm hat / Es dar niemant zu vergeben / daß die ebenen / so zu schafften haben mit einander / hastu mir ein rock gemein / verdrag dich mit mir / bitt mich oder bezal mich zc. Und zum letzten so merck / Darum vermeint es solt im vnd den seimen mit / post ein der gewalt zu binden vnd zu erlösen sonderlich allein zugebören. Beschreibet der Herr in mit kurzen wortlein am end der gleychheit / spricht. So ir nit vergebt / vnd ein yeglicher zc. Ir vnd ein yeglicher mensch in der welt / nyemant für gesogen / oder geindert zc. verliß selbst klarlich / o du leser.

M. Vnd es begab sich da Jesus diese rede vollendet hat. R. stünde er vff vnd kam von dannen. M. R. vñ galilea / in die gegnet des Jüdischen lands / ihensit des jordans / vnd volget im vil volcks nach. R. vnd kam mit hauffen abermal zu ihm / vnd wie sein gewonheit war / leret er sie abermal / Vnd er heylet sie daselbst. M. R. Sa tratten zu ihm die phariseer vnd versuchten in / vnd sprachen zu ihm / Ist es auch recht vnd zimet sich / dz sich ein man scheyd vñ seinem weyb. M. vmb irgent einer ursache. M. R. Er antwort vnd sprach / Habt ir nit gelesen / das der im anfang den menschen gemacht hat / der macht das ein man vñnd weyb sein solt / vnd sprach / darumb würt ein mensch vatter vnd mütter lassen / vnd an seinem weyb hangen / vnd werden die zwey ein fleisch sein.

M. Da sprach die iunger zu ihm / steet die sache eines mannes mit seinem weib also / soists nit gut eelich werden / Er sprach aber zu ihm / Das wort fasset nit iederman / sonder den es gebē ist / Den es seind etlich verschnitten / die seind auß mütter leyb also geboren / vnd seint etlich verschnitten / die sich selbs verschnitten haben / vmb des himelreichs willen / wer es aber fassen mag / der fass es. M. R. L. Vnd sie brachten auch jung kindlin zu ihm / das er die hend vff sie leget. M. vnd bittet. M. R. L. Sie iunger aber schnurten oder murreten sie an / vnd die so sie brachtē / Sa es aber Jesus sahe / ward er vnwillig / vnd rüffet die kinder zu ihm / vñnd sprach / Lasset die kindle zu mir kumen / vnd weret in nit / vnd verbieten ins auch nicht / den solcher ist das reich gottes / vnd der himel. R. L. warlich ich sag euch / wer nit entpfaht das reich gottes als ein kindlin / der würt nit hinein kumen. R. vnd er umbfieng sie / vnd leget die hend vff sie / vnd sprach in wol M. vnd als er es vollbracht hat / zoge er vñ dannen. (Hie lern wie man in das himelreich kumen solt zc.)

Drey geltz leicht sein frey.

C

Der. 7. iunger ordnung / beschreibet Lucas am. v. wie nachfolgt / vnd wo das zeichen im text stodt * so stodt das selbig gebot oder verbot bey der. 12. Aposteln ordnung auch geschriben / als die. 9. figur vñ weist.

L. Sarnach sündert er andere sybenzickzwen vff / vnd sandt sie. * R. L. ye zwen vnd zween vor im her in die stett vnd ort / da er wolt hyn kumen / vnd sprach zu inen. M. 9. L. Sie erndt ist groß / der arbeyter aber ist wenig / Bittent den Herren der ernden / das er arbeytter auß send in sein ernde. * M. L. Gend hin / Nempt war / ich send euch als die lemer mit ren vnd die wolff / * Tragt kein beittel noch täschen / noch schuch / vñ grü sent nyemant vff der strassen. * M. L. Wo ir in ein hauß kummet / da sprecht zu erst / frid sey in dissem hauß / vnd so da selbst würt ein kindt des fridens sein / so würt euwer frid vff im berügen / wo aber nicht / so würt euwer frid sich wider zu euch lencken / in dem selbigen hauß esset vnd trincket was sie haben. * M. L. Sen ein arbeyter ist seins lons werdt. Ir solt nit von einem hauß zum andern geen / vnd wo ir in ein statt kummet / vnd sie euch vffnemē / da esset was euch würt für getragē / * vñ heyret die krancken die da selbst seind / vnd sagt in / das reych gottes ist nahe zu euch kumē. * Wo ir aber in ein statt kumet / da sie euch nit vffnemē / da geet heruß vff ire gassen / vnd sprecht. * Auch de staub der sich an vns geschent hat / von euwer statt / schlagen wir ab vff euch / doch solt ir wissen das euch das reych gottes nahe gewesen ist / Ich sage euch / Es würt der Sodomia treglicher / gnadenreycher ergon / an ihem dag / denn solicher statt. * Wer euch höret / der höret mich / vñnd wer euch veracht / der veracht mich / wer aber mich veracht / der veracht den der mich gesandt hat. L. Sie sybenzig zwen kamen mit freiden wider / vnd sprachen / Herr es seind vns auch die deuffel vnderthon in deinem namen. Er sprach aber zu in / Ich sahe aber wol / den sathanas vom hymmel fallen als ein plitz / Nempt war / ich hab euch macht geben / zu tretten vff schlangen vnd scerpi on / vnd über allen gewalt des feyndts / vnd nicht würt euch beschedigen. Doch darin freiwet euch nit / das euch die geyst vnderthon seint / freiwet euch aber / das euwere namen im hymel geschriben seind.

Merck du gedult wer leser / die greulich ersebrochen beschluß vnde des herren / vns alle beruffen / vñnd sündert die / welche zeychen in dem namen Jesu vñnd bracht haben / fur vñnd nach / bis zum end der welt. Als die iunger mit frolockung rumpfen iren gewalt / der vnderthänigkeit der deuffel vñnd schlangē zc. Ir wort. Jesus. Mir also ir lieben bünd / sol euwer freid sein / wñnd der Warhan ist auch gewaltig / mechtig / gewesen / an der that vñnd seb. uheit / Ich hab in aber seiden herab fallen / als ein plitz / das ist / durch mein mensch werdung ist in ich gewalt gebrochen / vñnd er damit verlossen. Ist es nun in solche gebre / so bittent euch auch für hoffart / vñnd vñnders gewalt den ich euch geben hab in feyndt / deuffeln vñnd vberal / Darüß liebe drüber / so ich es alles euch gebē hab / so freiwet euch in mir / vñnd leget euwere zeychen alle vff mich / nit vff euwere gewalt / ir haben vñnd das ich euch nit geben hab zc. Dan werden euwere namen im hymel beschriben werden / so ich euch vff erden vñnd zu künfftig im hymel / myner verlassen werd allein / alwegen wo zwen oder drey mein gedanken / bis ich zu gegen zc. Al so / das soll euwer freid sein / vñnd das euch nit geschehe wie dem Warhan.

Hie soltu zweytley mercken / Zum ersten. Mar. 19. ca. vnd Mar. 10. vnd Lu. 18. cap. beschriben vñnd disem fürsten wie nach folgen würt / welches er den hern fraget / was er thun solt / vff das er ewig leben möcht zc. Zum anderen / Ist noch ein ander history / die da besagt / wie ein schufftgeleterer im tempel den hern versüchet vñnd zu sprach. welches das gröst gebot were im gesatz / dz beschriben die. M. xvii. R. vii. L. v. ca. wie du es findest in der. 22. figur zc. yetzund höre was der fürst begert hat wie nachfolgt. M. R. L. Und da er hinuß gangen war vff den weg / Nim war da lieff einer forn für den herren / ein fürst / knyeet für in / vñnd fraget in bittende / Güter meister / was sol ich güts vñnd wol thun / dz ich möge leben ewig vñnd dz selbig erben. Aber Jesus sprach zu in. R. L. Was heystest du mich gut M. warum fragestu mich vom güten ? M. R. L. Niemand ist gut /

den allein 8 einige gott. M. wiltu aber zum leben ingeen / so halt die gebot R. L. Du weyffest ye die gebot wol ? M. Sa sprach er zu in / welche / Jesus aber sprach. M. R. L. Du solt nit tödten / du solt nit eebrechen / Du solt nit stelen / du solt nit falsch gezeicknis geben. R. Su solt niemant betriegen. M. R. L. Ere vatter vñnd mütter. M. vñnd du solt lieb haben deinen nechsten als dich selbs. M. R. L. Sa sprach der iungling zu in / Meister / das hab ich alles gehalten / vñnd meiner iugent vff. M. was felet mir noch ? R. Sa sahe in Jesus an / vñnd er liebet in / vñnd sprach zu in. R. L. Eines felet dir. M. wiltu volkumen sein. M. R. L. So gang hin vñnd verkauff was du hast / vñnd gibs den armē / so wirstu einen schatz im hymel haben / vñnd kum vñnd folge mir nach / Sa der iungling das wort höret / gieng er betrübt von in / den er het vil gütter / vñnd was vast reich. L. Sa aber Jesus sahe das er war traurig wordē. R. sahe er vñnd sich. M. R. L. vñnd sprach zu seinen iungern. M. R. L. wie schwerlich werden die reychen in das reych gottes kumen vñnd ingon darin. R. Sie iunger aber entsatzten sich über seiner rede / Jesus aber antwort widerumb / vñnd sprach zu in / Liebe kinder. R. L. wie schwerlich ist / das die / so ir vertrauwen vff reychtumb setzen / ins reich gottes ingon vñnd kumen. M. R. L. Verwar ich sag euch / es ist leychter das ein camel durch ein nadel ör gee / den das ein reycher ins reych gottes kum / Sa das sein iunger höret / entsatzten sie sich seer / vñnd sprachen mit grosser verwundernis / ye / wer kan den selig werden ? Jesus aber sahe sie an / vñnd sprach zu in. M. R. Bey den menschen ist vñnmöglich. R. aber nit bey gott. M. R. wñnd bey gott seind alle ding möglich. L. vñnd was vñnmöglich ist bey den menschen / das ist bey got möglich.

merck zu volkumēde

Merck diesen beschluß / bey dir vñnd aller welt kan nit seligkeit sein / dir vñnd selber sele / so du dem gut vñnd reychtumb behempt bist / dan wo dem hoffnung / begird ist / da ist dem schatz anco / das ist dem liebe / liebste das gut mer dan gott / so bistu schon nicht / wñnd du vñnd dem gut aber in gott gericht seind nach set. ein willen / dan ist gott dich selig machen in solcher liebe vñnd beynehmung zu in / vñnd ist das gurkeln hinderis dir brigen / so du dem hoffnung vñnd liebe dar von abgethan hast / vñnd got sic zugeeignet bist.

Als nun die iunger des reychen iunglings antwort vñnd bericht gehört hatten / auch aller reychen sorgligkeit / vñnd verderbigkeit ihres ewigen lebens ingangs / Als dan vermeinten die iunger / die weil der reychtumb sie noch keins herren / vñnd darzu nit darnach sich richten / sie solten was / dan doch ire belonung sein solt / das sie in nachfolgeten / vñnd darzu das ire vatter vñnd freind / schifflein zc. vñnd seiner willen verlassen hetten / Bey send ward inen diser bericht wienachfolger. M. R. L. Sa antwort Petrus vñnd sprach zum herren / Nim war / wir haben alles verlassen vñnd seind dir nachgefolgt. M. was würt vns dar für ? M. R. L. Ich Jesus aber sprach / warlich ich sage euch. M. Das ir die ir mir sind nachgefolgt in der widergeburt / da des menschen sun würt sitzen vff dem stül seiner herligkeit / werden ir auch sitzen vff zwölff stül vñnd richten die zwölff geschlecht von Israhel. L. xvii. Darumb das ir verharret habt bey mir in meinen ansechtungen / vñnd ich wil euch das bescheyden oder bereyten / das / wie mir mein vatter bescheyden vñnd bereyrt hat / das ir essen vñnd trincken solt über meinem disch in meinem reich / vñnd sitzen vff stülen / vñnd richten die zwölff geschlecht von Israhel.

Der zwölffter richter stül. 21. 18. 7. 22.

M. R. L. Ein yeglicher der da verlast/Heüser/oder brüder/oder schwe stern. L oder freünd. M. R. oder vatter/oder mütter. M. L. oder weyb M. R. L. oder kinder. M. R. oder ecker. R. vmb meiner willen/vnnd vmb des Euangeli willen. M. vnd meines namens willen. L. vñ vmb des reych gottes willē/der es nit vilfeltig wider empfahe. M. R. sunder Hundertfeltig es entpfahet. R. L. yetzt in diser zeyt. R. Heüser/vnnd brüder/vñ Schwester/vnd mütter/vnd kinder/vñ acker/mit verfolgung en. R. L. vnd in der zukunfftige welt. M. R. L. würt er besitzen das ewig leben.

Hye merck weyters den drofflichen bericht/der belonung in der ande ren welt/das sich niemant darff erfür schüben/nach seinen wercken veru Hoffen etwas mers/oder dester belder belonung zü empfangen vorn an dern/Sie belonung würt werdē als der text nachfolget/D leser nim achtung daruff/vnd die gleichniß darüber.

Erst die letz ten sein. Mat. 19. 30. Ro. Lu. 15.

M. R. L. Aber vil die da seindt die ersten/ werden die letzten/vnd die letzten/werden die ersten sein. L. Nement war. Es werden kumen von morgen/vom abent/vom mitternacht/vnd vom mittag/die zü tisch sitz en werden im reych gottes/vnd siße/Es seindt letzten/die werden die ers ten sein/vnd seindt ersten/die werden die letzten sein.

Hye merck Zacam wie er es beschrybt/die beyden von allen ditzern seind die letzten. (best das reych zu kumen solt ges wissen sein) vnd werden die ersten im reych des selbigen zu brauchen/vnd die ersten als die Juden. (welchen das reych zuwe auf inen kumen ist/solt empfangen haben.) die werden die letzten/vnd darzu auf gestouen zc. Adreck die gleichniß/welch Adartheus allein beschrybt im. 11. Capitel/wie nach volgt.)

M. Das Hymelreich ist gleych einem Hausuatter/der gleych am mor gen auß gieng arbeytter zü bestellen in sein weingarten/vnnd da er ein ward mit den arbeyttern vmb iren daglon mit der besoldung/Sandt er sie in sein weingarten/Vnd gieng vñ vmb die dritte stund/vnd sahe an dere an dem marckt müffig steen/vnd sprach zü in/Gend ir auch in mein weingarten/Ich wil euch geben was recht ist/vnnd sie giengen hyn/Abermal gieng er auß vmb die sechst vnd neünde stund/vnd thet gleich also. Vmb die eylffte stund aber gieng er vñ/vnnd fand andere müffig steen/vnd sprach zü in/Was steend ir hye den gantzen dag müffig? Sie sprachen zü im. Es hat vns niemant gedingeret/Er sprach zü in/Geet ir auch hin in mein weingarte/vñ was recht sein wirt/sol euch werdē. Sa co nun abent ward/sprach der Herr des weingartens zü seinem schaffner/Ruff den arbeytteren/vnd gib in den lon/vnd heb an/an den letzten/bis zü den ersten. Sa kamen/die vmb die eylffte stund gedinge waren/vnd entpfing ein yeglicher seinen groschen. Sa aber die ersten kamen/meyne ten sie/sie würden mer entpfangen/vnd sie entpfingen auch ein yeglicher seinen groschen/vnd da sie den entpfingen/murrten sie wider den Haus uatter/vñ sprachen. Sise letzten haben nur ein stund garbeyttet/vnd du hast sie vns gleich gemacht/die wir gedragen haben die last des dages/vnd die hitze.

Er antwort aber/sagt zü einem vnder in/Weyn freündt/ich thü dir nit

vnrecht/bistu nit mit mir eins worden.vmb ein groschen. Nim das deit ist/vnd gang hyn/Ich will aber disem letzten geben/gleich wie dir/Oder hab ich nit macht zü thün/was ich wil mit dem meinen? Sithestu darüb schalckhafftig vnnd scheel/das ich so güt bin? Also werden die letzten die ersten/vnd die ersten die letzten sein/Señ vil seindt beruffen/aber wenig seindt erwelet.

Hye merck d aposteln vnd aller welt belouung/wie? Hye mercken alle stend die sich vñ ire werck/vñ dar in von inen vñ bracht/sich verlassen/waß die bild der hitze/der arbeyt solcher schalckhafftig diener vnd knechten/nicht sie fürschicken ist/sunder sie binden/sie machen sich groß/vnd vrey len den andern mit brüder an irer büroc vnd arbeyt/vnd begeren an der belonung ein forzeil im reych/vnd der geiz vnd das vreyt ist inen die verdammis bringen/vnnd werden hye mit die letzten inen fangon/vnnd die ersten sein in der belouung. Das macht alle in die gnadenreiche beruffung gottes/der alle die berufft/wen er haben will solcher beruffung durch Christum Jesum/kräft vñ macht/sozn vñ ordnung gemengsam in aller schrifft angeygt ist aller welt/vñ hat sich nyemant zu entschuldige zc.

Hye merck d aposteln vnd aller welt belouung/wie?

L. Es begab sich aber/da die zeyt erfüllt war/das er solt von hymen ge numen werden/wendet er sein angesicht stracks gen Jerusalem zü wan delen/vnd er sandte botten vor im hyn/die giengen hyn/vnd kammen in ein statt der Samariter/das sie im herberg bestelten/vnd sie namen in nicht an/darumb das er sein angesicht gericht hat zü wandeln gen Jeru salem. Sa aber das seine iunger Jacobus vnd Johannes sahen/sprach en sie/Wiltu so wollen wir sagen/das feuer vom hymel fal/vnd verzere sie/wie Elias thet? Jhesus aber wandt sich/vnd schalte sie vnd sprach/wisset ir mit welches geysts kinder ir seyt? Des menschen sin ist nit kün men/der menschen seel nit zü uerderben/sunder zü erhalten/vnd sie gieng en in ein andere statt.

L. Vnd es begab sich aber/da sie wandelten/gieng er in ein castel oder marcke/da war ein weyb mit namen Martha/die nam in vff in ir hauß vnd sie hat ein Schwester/die hieß Maria/die satz sich zü seinen füßen/vnd höred seine red zü/ Martha aber macht ir vil zü schaffen in zü die nen/vnd sie tratt hyn zü vnnd sprach/Herr/fragestu nicht darnach/das mich mein Schwester lastt allein dienen? Sag ir/das sie doch auch angry fe/Jesus aber antwortet vnd sprach zü ir/ Martha martha/du soigest vnd bekümerst dich mit viln dingen/Vun eins ist not/Maria hat das best teyl vñ erwelt/das sol nicht von ir genumen werden.

L. Ein phariseer oder gleyfner bat den Herren/das er mit im das mit tags mal esse/vnd er gieng hyn/vnd satz sich zü tisch/da das der pha riseer sahe/verwundert er sich/dz er sich nit vor dem essen wüsch/der Herr aber sprach zü im. Ir phariseer reyniget das außwendige am becher/vnd der schüßeln/Aber euwer inwendigs ist vol raubs vnd boßheyt/Ir tho ren vnd narren. Hat mans damit inwendig gefertiget/das mans auß wendig gefertiget hat? Verwar/gebte almüsen von euwer überflüssige hab/vnd nempt war/dan ist es euch alles reyn. Aber wee euch phariseer/das ir verzeßender die mirtz das kraut/vñ rauten/vnd allerley köll/vñ gent vor dem gericht über/vnd vor der liebe gottes/solchs solt man thün vnd ihenes nit lassen. Wee euch phariseer zc.

Hye merck d aposteln vnd aller welt belouung/wie? Hye mercken alle stend die sich vñ ire werck/vñ dar in von inen vñ bracht/sich verlassen/waß die bild der hitze/der arbeyt solcher schalckhafftig diener vnd knechten/nicht sie fürschicken ist/sunder sie binden/sie machen sich groß/vnd vrey len den andern mit brüder an irer büroc vnd arbeyt/vnd begeren an der belonung ein forzeil im reych/vnd der geiz vnd das vreyt ist inen die verdammis bringen/vnnd werden hye mit die letzten inen fangon/vnnd die ersten sein in der belouung. Das macht alle in die gnadenreiche beruffung gottes/der alle die berufft/wen er haben will solcher beruffung durch Christum Jesum/kräft vñ macht/sozn vñ ordnung gemengsam in aller schrifft angeygt ist aller welt/vñ hat sich nyemant zu entschuldige zc.

Altmüsen ein groß werck der reynheit

L. Sa erlaber solchs zu in sagt/ siengen an die schrifftgelehrten vnd phariseer auff in zu dringen/ vnd in/ mit mancherley fragen den mundt stopfen/ vnd laurten vff in/ vnd suchten ob sie etwas erlagen kundten vff seinem mund/ das sie sach zu im herren zu verklagen.

L. Es sprach einer auß dem volck zu im/ Weister/ sag meynem brüder das er mit mir das erb deyle/ Er aber sprach zu im/ Mensch/ wer hatt mich zum richter oder deyller über euch gesetzt? vnd sprach zu in. Sehet zu/ vnd hütet euch vor dem geitz/ den nyemant lebt dauon/ das er volge nüge hat in seinen gütern/ vnd er sagt in ein gleychniß vnd sprach. Es war ein reycher mensch/ des feld stünd wol/ vnd er gedacht bey im selbs/ vnd sprach/ was sol ich thun? Ich hab nicht da ich mein frucht hyn samle/ vnd sprach/ das wil ich thun? Ich wil mein scheuren abbrechen/ vnd grösser bauwen/ vnd wil dreyn samlen alles was mir gewachsen ist/ vnd mein güter/ vnd wil sagen zu meiner selen/ Liebe seel/ du hast ein grossen furradt auff vil jar/ hab nun ruw/ is/ trinck/ sey frölich. Aber gott sprach zu im. Du Narr/ dise nacht würt man dein seel von dir fordern/ vnd wes wirts sein/ das du bereydt hast? Also geet es/ wer in samlet/ vnd ist nit reich in gott.

Die böre wile marreich mag sein.

(Nye merck ein gutten drost/ der herr spricht. Also geetes denen/ die da inen samlen/ als er vorhyn anugsam gsaget hat wie sie sprachen/ mein feld/ vnd gedacht bey im selbs wie er thun wolt/ Ich hab frucht/ ich wil mein scheuren bauwen/ abbrechen/ ich wil samlen mein güter/ etc. Ich wil darnach zu meiner selen sagen/ is/ trinck/ sey frölich etc. In diesem anschlag als len/ ist gott nye geneigt durch in woorden/ mit danckagung/ mit almsen/ vnd ander alles vff sein leib vnd arbeit/ sein red vnd anschlag volbracht/ darnumb nemet auch der herr in ein narren etc. wer aber in gott reich ist/ der was gott im beschert/ geben hat auch allein alles gott beim gibt/ mit leib vnd seel/ gut vnd hab etc. Difer ist reich in gott ble vnd dort/ die ein schaffner/ dort ein besitzer seiner belonung bei gott.

J L. Es waren aber zu der selbigen zeyt etliche/ die verkündigten im von den galileern/ welcher bhüt Pilatus sampt irem offer vermischet hat/ vñ Ihesus antwort/ vnd sprach zu im. Meynet ir/ das dise galileer für alle galileer sündler gewesen seind/ die weil sie das erlittē haben? Ich sag neyn darzu/ sunder so ir euch nit bessert/ werdet ir auch also ombkumen. Oder meynet ir/ das die achtzechen/ vff welche der thurn im Siloa stiel vnd erschlug sie/ sein schuldig gewesen für allen mēschen die zu Jerusalem wonen? Ich sag neyn darzu/ sunder so ir euch nit bessert/ werden ir auch alle also ombkumen. Vnd sagt in disse gleychniß. Es hatte einer ein feygenbaum/ der war gepflantz in seinem weingarten/ vnd kam vnd suchte frucht druff/ vnd fand sie nicht/ da sprach er zu dem weingartner. Nym war/ ich bin nun driw iar lang alle iar kumen/ vñ hab frucht gesücht vff diesem feygenbaum/ vnd find sie nicht/ haw in ab/ was hindert er das landt? Er aber antwort vnd sprach/ Herr/ laß in noch dis iar/ bis das ich omb in grabe vnd dunge in mit mist/ ob er wolt frucht bringen/ so haw in darnach ab.

K

L. Vnd er lerete am Sabath in irer schul/ vnd nun war/ ein weyb war da/ das hatt einen geyst der krankheit achtzechen iar/ vnd sie war krum/ vnd kundt nicht wol vffsehen. Da sie aber Ihesus sahe/ ruffet er sie zu im/ vnd sprach zu ir/ Weyb sey loß von deiner krankheit/ vnd legt die hend vff sie/ vnd also bald ward sie vffrichtig/ vnd lobet gott. Da antwort der oberst der schul/ vnd war vnwillig/ das er vff den sabath heylet

vnd sprach zu dem volck. Es seind sechs dag/ darinnen man arbeytten sol/ in den selben kumpt vnd laßt euch heylen/ vnd nicht am Sabath. Da antwort im der herr vnd sprach/ Du gleyfner/ löset nit ein yeglicher vnder euch seinen oxsen oder esel von der krippen am Sabath/ vnd füret in zur trencke? Solt aber nit erlöset werden am sabath disse/ die doch Abrahams dochter ist/ von diesem bande/ welche Sathanas gebunden hatte nun achtzechen iar? Vnd als er solichs saget/ müsten sich schemen/ alle die in zu wider gewesen waren/ vnd alles volck freiwet sich/ über allen herlichen thatten die von im geschahen.

L. An dem selbigen tage/ kament etliche phariseer zu im vnd sprachen/ Heb dich hinuß vnd gang von hinnen/ den Herodes wil dich tödten/ vnd er sprach zu inen/ Geet hin/ vnd saget dem fuchs. Nym war ich treybediessel auß/ vnd heyle die leüt/ heüt vnd morgen/ vnd am dritten tage werd ich ein end nemen/ doch müß ich heüt vnd morgen/ vñ am tage darnach künfftig wandelen/ Den es thuts nicht/ das ein prophet vnd kume außser Jerusalem.

Herodes wolt Ihesum tödten etc. Luc. 13.

L. vj. Sarumb/ sprach die weyßheit gottes. M. L. Fürwar sag ich euch/ Nempt war/ ich sende zu euch propheten vnd weysen vnd schrifftgelehrten vnd aposteln/ vnd der selbigen werden ir etlich tödten vnd creützig/ gen/ vnd verfolgen. M. Vnd etlich werden ir geyslen in euern schulen vnd werden sie von einer statt zu der andern verfolgen. M. L. vff das vff euch kume alles das gerecht blüt das vergossen ist vff erden. L. aller propheten/ von anfang der welt. M. L. von dem blüt an Abels des gerechte/ bis vff das blüt Zacharias des suns Barachie/ welchen ir tödt haben zwischen dem tempel vnd altar/ Warlich ich sag euch/ das solchs alles würt kumen vff dis geschlecht. L. vnd würt erfordert werden von diesem geschlecht.

M. L. Jerusalem Jerusalem/ die du tödtest die propheten/ vnd steynigest die zu dir gesandt seind/ wie oft hab ich wöllen deine kinder versamlen. M. wie ein henne oder hüne versamlet ire künlin vnder ire flügel. L. Oder als ein vogel sein nest beschirmt mit seinen federn. M. L. Vnd ir habt nicht gewölt/ Nym war/ euwer hauß sol euch wüß gelassen werden/ den ich sage euch/ Ir werdet mich von yetz an bis das es kume/ weñ ir sagen werdet/ Sem werd wolgesprochen/ der da kumpt in dem namen des herren.

L. Vnd es geschah/ als er kam in ein hauß eines fürsten der obersten der phariseer/ auff ein Sabath das brot zu essen/ vnd sie hielten auff in/ vnd nim war/ da war ein mensch vor im/ der war wassersüchtig/ vnd Iesus antwort vnd saget zu den schrifftgelehrten vnd phariseer/ vnd sprach/ Simpt sichs auch vff den Sabath heylene? Sie aber schwigen still/ vnd er nam in zu im/ vnd heylet in/ vnd ließ in geen/ vnd antwort vñ sprach zu in/ welcher ist vnder vch dem sein oxs oder esel in den brunē oder pfütz fellel/ vñ er nicht als bald in herauß zeücht am Sabath? Vnd sie kundten im daruff nicht antwort gebē. L. Er saget aber ein gleychniß zu den gesten/ da er merckt wie sie erweleten oben an zu sitzen/ vñ sprach zu inen/

gleichniß der liebe/ ein etel oder oxen etc. Luc. 14.

K ii

Wenn du von yemandt geladen wüirst zur hochzeit/so setz dich nicht oben an/das nit etwann ein erlicher deñ du / geladen sey von im/ vñnd so den kumpf der dich vñnd in geladen hatt/sprech zü dir/ Weyhe diesem/vñnd müffest den mit scham vñden an sitzen / Sunder weñ du geladen wüirst/so gang hyn vñnd setze dich vñden an/auff das/weñ da kumpf der dich geladen hatt/sprech zü dir / freündt rucke hinauff/den würdestu den preys haben von denen die zü tisch sitzen/ deñ wer sich selbs erhöhet/der sol erniderigt werden/vñnd wer sich selbs ernidert/der sol erhöht werden.

Vñnd sprach auch zü dem der in geladen hatte/ weñ du ein mittags oder nachtmal machest/so lade nicht deine freündt/noch deine brüder/noch deine gefrüntte/ noch dein nachpuren / die da reich seind / vff das sie dich nit etwan wider laden/vñnd dir vergeltung geschehe/sunder weñ du ein mal machest/so lade die armen/die krüppel/die lammen/die blinden/so bistu selig/deñ sie habens dir nit züuergeten/Es würt dir aber vergolten werden in der auffsteung der gerechtē/Sa aber solchs höret einer der mit zü tisch saß/sprach er zü im/Selig ist der das brott isset im reich gottes.

L. Es naheten aber zü im alle zolner vñnd sündler das sie in höreren/vñ die phariseer vñnd schriftgeleerten murreten vñnd sprachen. Sifer nimpt die sündler an/vñnd isset mit in. M. L. Er saget aber zü im disß gleichniß/vñnd sprach. Welcher mensch ist vñnder euch/ der hundert schaff hatt/vñnd so er der eynes verlüret / der nit lasse die neunvñndneüzig in der wüisten/vñnd hyn gang nach dem verlor/vñnd bis das er es findet. Vñnd weñ er gefunden hat/so legt ers auff seine achßeln mit freuden/vñnd weñ er heym kumpf/rüfft er seinen freunden vñnd nachpurn/vñnd spricht zü inen. freüwet euch mit mir / deñ ich habe mein schaff funden das verloren war/ich sage euch/ also würt auch freud im hymmel sein über ein sündler der büß thüt/ für neunvñndneüzig gerechtē/die der büß nit bedörffen.

L. Oder welches weyb ist die zehen pfenning hat/so sie der einen verleüret die nit ein liecht anzünde/vñnd kere das hauß/vñnd suche mit fleiß/bis das sie in finde. Vñnd weñ sie in funden hat/rüfft sie iren freündē vñnd nachpurn/vñnd spricht. freüwet euch mit mir/deñ ich hab mein pfenning funden/den ich verloren hatte/ Also auch sage ich euch/würt ein freudt sein vor den engelen gottes über einen sündler/der büß thüt.

L. Vñnd er sprach. Ein mensch hatte zwen sün/ vñnd der jüngst vñnder in sprach zü dem vatter. Gib mir vatter das teyle der güttē das mir gehöret/vñnd er teylet in das güttē/vñnd nicht lang darnach/ samler der jüngst sun alles zü samen/vñnd zohe fere über landt/ vñnd daselbst verzeret er sein güttē mit prassen. Sa er nun das sein verzeret hatt / ward ein groß dürrung durch das selbe ganze land/vñnd er fieng an armüt zü leyden/vñnd gieng hyn/vñnd hendet sich an einen burger des selben landts/der schickt in auff seinen acker der sew zü hütten/ vñnd er begerte seinē hauch zü fülle mit triestern/die die sew assen/vñnd nyemant gab sie im. Sa schlug er in sich vñnd sprach/ Wie vil taglöner hatt mein vatter die brot haben zü settigung/vñnd ich verderbe in hunger/wil mich vff machen vñnd zü meinem vatter gen/vñnd zü im sagen/vatter ich hab gesündiget in dem hymel

werck der fe
ligkeit/ Er
men speyten/
hleyden zc.

Weyhe
vom verlor
nen sun/den
fund zu brot
Lucas.

mel vñnd vor dir/vñnd bin forter nit mer werdt / das ich dein sun heysse/ mach mich als einen deiner taglöner/ vñnd er macht sich vff/vñnd kam zü seinem vatter. Sa er aber noch fere von dannen war / sahe in sein vatter/vñnd iomert in/vñnd lieff/vñnd fiel in vñnd seinen hals vñnd küßt in/ Der sun aber sprach zü im/ Vatter ich hab gesündiget in den hymel/vñnd vor dir/ich bin forter nit me werdt/dz ich dein sun heysse/ Aber der vatter sprach zü seinen knechten/Bringt das best kleyd her/vñnd thüt in an/vñnd gebt in ein finger ring an seine hand/vñnd schüch an seine füß/vñnd bringt ein gemestet kalb her/vñnd schlacht es/ last vns essen vñnd frölich sein/deñ diser mein sun war todt/vñnd ist wider lebendig worden/ Er war verlorren/vñnd ist funden worden/vñnd fieng wider an frölich zü sein. Aber der eldest sun war auff dem feld/ vñnd als er kam vñnd nahe bey dem hauß war höret er das gesenge vñnd frolockung / vñnd rüfft zü im der knecht einen/vñnd fraget was das were/der aber saget in/ Sein brüder ist kumen/vñnd dein vatter hat ein gemestet kalb geschlagen/das er in gesundt wider hat/ Sa ward er zornig/vñnd wolt nit hynen gon/ Sa gieng sein vatter her auß vñnd hatt in/ Er antwort aber vñnd sprach zü seinem vatter/ Vñnd war/ So vil iar diene ich dir/vñnd habe dein gebot noch nye übertreten/ Vñnd du hast mir nye einen bock geben/ das ich mit meinen freunden frölich were/ Nun aber so kumen ist diser dein sun/ der sein güttē verzert hatt mit den hüren / hastu in ein gemestet kalb geschlagen. Er aber sprach zü im/ Mein sun/du bist alzeit bey mir/vñnd alles was mein ist/dz ist dein/ Du soltest aber frölich vñnd güttē müts sein / deñ diser dein brüder war todt/vñnd ist wider lebendig worden. Er war verlorren/vñnd ist wider funden.

Glosa

(Hye merck o du dorichte welt/die du lange zeit grossen mangel gedragen hast über deinen eygen hals/vñnd dir selbst zü verderbung/ Hastu gesündiget in nechsten menschen. Bitt in darfür zc. Hastu gesündiget in hymeln vñnd erden/gegen deinen freunden/ Thüt wie diser verlorren sun gethon hat/in aller form vñnd gestalt wie der text besagt/ So bistu vom todt wider lebendig worden / von dem verlust dein selbst durch die sünd/ Bistu wider funden worden in solcher demüt/veriehung/ als diser gethon hat/vñnd ob schon dein brüder/verstand ein yeglichen der vff sich vermeint dir zü wider sein/ als / du soltest vorhin das oder ein anders gethon hon/vñnd bürde dir vfflegen für solche sünd? Wan es wer ye doch vngleich/wie deñ sein brüder auch disem verlorren sun rath vñnd straff begerte? Volg allein o du sündler disem drostlichen drost/lauff deinem vatter zü dem ewigen gott/der wil dich vffnehmen / vñnd verantworten in alle weg/wie diser vatter dem brüder so vom feld kam vñnderrichte gab vñnd batte / vñnd den verlorren sun beschönere/ desgleichen hat gott dir vñnd aller welt auch gethon/vñnd wils noch thün bis zum end der welt/ thüt nur wie der verlorren sun gethon hatt/alzeit in seiner demüthige heym suchung seines vatters huf zc. Werck selbs o leser hye vñnd überal. Gibt auch weyter dem sun/vñnd einem yeglichen so ver meynt er hab alzeit die gebot/verbot/ gehalten. Ein grossen bescheyd/in einer gleichniß wie nach volgt.

o stündet by
merck dein
drost vñnd beyl

5

L. Welcher ist vnder euch der einen knecht hat/ der im pflüget im acker/ oder das fiße weydet / weñ er heym kumpt vom felde/ das er zu im sage/ gee bald hyn vnd setze dich zu tisch/ists nit also? Das er zu im sagt/ nicht zu/ das ich zu abent esse/ schürtz dich vnd diene mir biß ich esse vñ trincke. Darnach soltu auch essen vnd trincken/danckt er auch dem selbige knecht das er thon hat was im befolle war? Ich meins nicht/ Also auch ir/weñ ir alles thon habt was euch befolle ist/so sprecht/wir seint vnnütze knecht wir haben thon/das wir zu thün schuldig waren.

Welle merck vñ die wort das dir befol len ist.

N L. Vnnd es begab sich/da er reyset gen Jerusalem/ zohe er mitten durch Samaria vnd Galilea/vnd als er in ein markt kam/begegneten im zehen vßsetzige menner/ die stünden von ferren vnd erhüden ire stim vñnd sprachen. Jhesu lieber meyster/ Erbarm dich vnser/ vnd da er sie sahe/ sprach er zu in/geet hyn/vnd zeugen euch den püestern. Vnd es geschach/ da sie hyn giengen / wurden sie reyn. Einer aber vnder inen/da er sahe/ das er gesundt worden war / keret er vmb vñnd preyset gott mit lauter stim/vnd fiel vff sein angesicht zu seinen füßen/vnd dancket im/vnd dz war ein Samariter/Jesus aber antwort vnd sprach/Seint ir nit zehen reyn morden? Wa seind aber die neüne? Es hat sich sunst keiner funden der widerum keret/vnd gebe gotz den lob vñ preiße/den nur diser fremb dert vnd er sprach zu in/stand vff/gee hyn/dein glaub hat dir geholffen. L. Er saget in aber ein gleichniß/wie man alle zeyt betten sol/ vñnd nit laß werden/vñnd sprach. Es war ein richter in einer statt/der forcht sich nit vor gott/vnd schemet sich auch nit vor keinem mēschen. Es war aber ein witwe in der selben statt / die kam zu im vnd sprach/Rette/beschirme mich von meinem widersächter / vñnd er wolt lange nicht/darnach aber/dacht er bey im selbs/ob ich mich schon vor gott nicht forcht/noch vor keinē menschen scheüte/die weil aber mit dise witwe so vil mühe macht/wil ich sie retten/vff das sie nit zu tetst kumme vnd betrübe mich/Sa sprach der herr/Höret hye/was der vngerecht richter sagt/Solt gott aber nit auch retten seine außewelten/die zu im rüffen dag vñ nacht/eb ers gleich ver zeücht? Ich sage euch/er würt sie retten in einer kürtz (doch) weñ des menschen sun kumen würt/meynstu das er auch werde glauben finden vff er den.

D Heychniß / wie vñ was man haltet sol

L. Er saget aber zu etlichen die sich selbs vermassen/das sie frum weren vnd verachten die andern/ein solche gleichniß. Es giengen zwen mensch/en hynuff in den tempel zu betten/ einer ein phariseer/ der ander ein zol/ner oder offne sündler/ Der phariseer stünd vnd bettet bey im selbs also/ Ich danck dir gott/das ich nit bin wie ander leüt/räuber/vngerechte/eeß brecher/oder auch wie diser zolner/ Ich faste zwyr in der wochen/vnd gib den zehenden von allem das ich habe. Vnd der zolner oder sündler stünd von ferren/wolt auch sein augen nit vffheben gen hymmel/sunder schlüge an seine brust vnd sprach/Gott sey mir sündler genedig. Ich sage euch/di ser gieng hinab gerechtfertiget in sein hauß vor ihenem/ Senn wer sich selbs erhöhet/der würt ernidert werden / vnd wer sich selbs ernidert/der würt erhöht werden.

R. Sie waren vff dem weg/ vñnd giengen hinuff gen Jerusalem/vñnd Jesus gieng vor inen/vnd sie entsazten sich/folgten im nach/vnd forcht/ten sich. M. R. L. Vnnd Jhesus nam abermal zu im die zwölff /vnd sager in heymlich was im widerfaren würde. Lempt war / wir geen hyn/ nuffgen Jerusalem. L. vnd es würt volnbracht werden alles so beschri/ben kon die propheten/von des menschen sun. M. R. Wañ der sun des menschen würt überantwortet den fürsten der priester/vnd schrifftgeleertē R. vnd den eltesten. M. R. Vnd sie werden in verdammten zum todt/ M. R. L. vnd überantworten den heyden/vnd die werden in verspottē/ vnd geßflen. R. L. vnd verspeyhen. M. L. vnd weñ sie in gegeßfelt ha ben. R. L. so werden sie in tödten. M. am creütz/vnd am dritten tag würt er vffersten. L. vnd sie vernamen der keines / vnd die rede war in verborgen/vnd wissen nicht was das gesagt war.

D (Dyemerck/es wolt den künigern nit schmacken leyden / sie boffte trösch zu herschen/wie der teyr democh volge clarlich)

M. Sa trat zu im die mütter der kinder Zebedei mit iren sünen/siel für in nider vnd bat etwas von im/ vñnd er sprach zu ir/ Was wiltu? Sie sprach zu im/Laß dise mein zwen sün sitzen in deinem reich/ einen zu deiner rechten/ vnd den andern zu deiner lincen. R. Vnnd da tratten her zu Jacobus vñnd Johannes / die sün Zebedei/vnd batten vnd sprachen auch. Meister/ wir wollen das du vns thüst das wir dich bitten werden.

D Der mütter zebedei in ire iren sün/ bittung. Mt. 20. 26. 28. 29.

S (Dye merck/wie der bett also kalt sinnig der mütter bit/vñnd darnach der kinder bit verböit bat/ee das in antwort geßet/ merck vñ den teyr.)

Er sprach zu in/was wolt ir das ich euch thü? Sie sprachen zu im / gib vns das wir sitzen/einer zu deiner rechten/ vnd einer zu deiner lincen in deiner herligkeit.

S Cyerund gibt Jesus antwort der mütter vnd den küniden vñ die gleichbe bittung so sie gebon han / vñnd spricht.

M. R. Jhesus aber sprach zu inen/ Ir wisset nit was ir bittet /kündt ir den kelch drincken/den ich drinck. R. vñ euch teuffen lassen/mit dem tauß da ich mit taußt werde? M. R. Sie sprachen zu im/Ja wir kündt es wol/Jesus aber sprach zu in. Ir werden drincken den kelch den ich drincke R. vnd taußt werden/mit dem tauße/da ich mit taußet werde. M. R. Zu sitzen aber zu meiner rechten / vñnd zu meiner lincen / ist nit meiner macht euch zu geben/sunder den es bereyttet ist.

M. R. Vnd da das die zehen hortē/ wurden sie vnwillig über Jacoben vnd Johannem. Aber Jesus rüffte in/ vnd sprach zu inen/ Ir wisset/das vnder den heyden/die da für heren gehalten sein wollen/ die herschen/vñ die mechtigen vnder in/ faren mit gewalt in allem gebrauch über ir vnder thon/ Aber also sol es nit vnder euch sein/sunder/ welcher vnder euch wil der gröst werden/ der soll euwer diener sein/ vnd welcher vnder euch wil der fürnemeß werden/der sol aller knecht sein/ den auch der sun des menschen ist nit kummen/das er im dienen laß / sunder das er diene/vnd geb sein leben zur bezalung vnd erlösung für vil.

D Baitus worumb er küniden sey/ wolt das er dir auch ges tagt.

L. Vnd sie kamen gen Jericho im zantē/vñ nit war/da war ein man ge nant Zacheus/der war ein oberster zolner/vñ ein fürst der offne sünd/vñ war reich/vnd begeret Jesum zu sehen wer er were / vñ kund nit vor dem

letzt

volck den er war klein von person / vñ er lieff fürhin / vñd steig vff eine wil den feygen baum / vff das er in sehe / den er solt alda durch kummen / vñd als Jesus kam an die selbige stadt / sahe er vff vñd ward sein gewar / vñd sprach zu im. Zachee / steig eyllend ernider / den ich muß heüt zu deinem hauß inkeren / vñd er steyg eyllend ernider / vñd nam in vff mit freuden / Da sie das sahen / murrete sie alle / das er bey einem sündler inkeret / Zachheus aber trat dar vñd sprach zu dem Herren. Vñm war herr / das halbe deyl meiner güter gib ich den armen / vñd so ich habe yemant betrogen / das gebe ich vierfeltig wider / Jesus aber sprach zu im / Heüt ist disen hauß heyl widerfarē / seytemal er auch Abrahams sun ist / Den des menschen sun ist kumen zu suchen vñd selig zu machen das verloren ist.

X M. R. L. Vñd da sie von Jhericho vff zogen / Jesus vñd seine iunger folgete im vil volcks nach. M. Vñd nim war / zwē blinden sassen am wege. R. Der blinden einer was ein sun Thime Bartimeus. R. L. bettelt am wege. L. da er aber horte das volck das fürgieng / froget er was das were / da verkündigeten sie im / wie Jesus von. R. L. Nazareth fürgieng. M. R. Als sie das hörten wie Jesus da gieng. M. R. L. schreien sie. Herr Jesu / ein sun dauids / erbarm dich vnser. Das volck aber so fürgieng drauwet inen / vñd schalten sie / das sie solten schweygen / aber sie schreien vil mer / vñd sprachen. Ach herr / du sun Dauids / erbarm dich vnser / vñd Jesus stund still / vñd rüfft in. L. das sie zu im kumen. R. vñd sie rüfftē den blinden vñ sprachen zu inen / Seydt gedroßt / stonde vff / er rüffet euch / vñd wurffen ir kleyder von in / stunden vff vñd kamen zu Jesu / vñd Jesus antwortet vñd sprach. M. R. L. Was wölt ir das ich euch thün solt / Sie sprachen zu im / Herr vñd meister / das vnser augen vffthun werden / vñd sehen mögen. M. Vñd es iomert Jesum / vñd rürt ir augen an. R. L. vñd sprach / Sehen vff / vñd gangen hyn / Euwer glaub hat euch selig gemacht. M. R. L. Vñd als bald wurden sie wider sehen / vñd seind dem herren nach gefolget L. groß gelobet vñd gepryssen gott. Vñd alles volck / als es gesehen hat / danckten gott mit lobesagung.

Jesus ein sun dauids.

euwer glaub.

merck war.

S Ich bitt dich gebauer leser / das ich Marcum vñd Zncam gleichförmig dem Matheo geschriben hab / in plural / in der vñle der blinden / Ist darumb geschriben / Die zu en Euangelisten schreyben eben die wort in der that in allem / wie Matheo hat / vñd das sie von einem sagen / vñd Matheo von zweyen / wilt aber so magestn von einem sagen / als ich von zweyen besagt habe / doch das es alles in Ebrisko Jesu / zur besserung dir / vñd gott zum preyt geschrebe.

Die fünffzehend figur besagt Jerusalem erst zu kunfft Christi Jesu mit sein Jungern / alles / wie / vñd wañ / allein beschreibet Johannes am fünfften Capitel laut wie nach volgt.

Jerusalem der erst ingang.
Nach sein dauff das leyden drang.
Mit lang hernach wie die gschrifft sagt.
Der engel das wasser erwagt.

Welcher krank der erst dar in was.
Gfunt ward der bedriß lang zeyt saß.
Jesus grad / gfunt schickt zu hauf.
Das müst er bald zur porten nauß.



21



Darnach war ein fest der Juden vnd Ihesus zohē hinauff gen Jerusalem / Es ist aber zu Jerusalem bey dem schlacht hauss ein deych / der heyst vff hebreisch Bethesda / vnd hatte fünff ingeng / in welchen lagen vil krancken / blinden / lamē / durren / die warteten weñ sich das wasser bewegt / Señ der engel steig erab zu seiner zejt in den teych / vnd bewegt das wasser / welcher nun der erst / nach dem das wasser bewegt war / hinein steyg / der ward gesund / mit welcherley kranckheyt er bechafft war. Es war aber ein mensch da selbs / acht vnd dreyszig iar kranck gelegen / Sa Ihesus den selbigen sahe ligen / vnd vernam / das er so lang gelegen war / spricht er zu im / Wiltu gesundt werdē Ser kranck antwort im. Herr / ich hab keinen menschen / weñ das wasser sich bewegt / der mich in den teych lasse / vnd weñ ich kumme / so steygt ein anderer vor mir hinein / Iesus spricht zu im / stand vff / nim dein bett vnd gee hin / vnd also bald ward der mensch gesundt / vnd nam sein bette / vñ gieng hin. Es war aber des selben tags der Sabbath / Sa sprachen die Juden zu dem der gesundt war worden. Es ist heit Sabbath. Es zimpt dir nit das bett zu dragen / Er antwort in. Ser mich gesundt machet der sprach / Nim dein bett vñd gang hin / Sa fragten sie in / Wer ist der mensche / der zu dir gesaget hat / Nim dein bette vñd gang hin. Ser aber gesundt war worden / wüste nicht wer er war / deñ Iesus war gewichē / drumb das vil volcks da war.

Der Juden blindheyt / die zejt böß / der abtrent / deñ die menschey.

Sünde nit merck auff.

Sarnach fand in Iesus im tempel / vnd sprach zu im. Nim war / du bist gesundt worden / sündige forter nit mer / das dir nit etwas ergers widerfare / Ser mensch gieng hin / vnd verkündigets den juden / Es sey Iesus / der in gesundt gemacht hab / darumb verfolgeten die juden Iesum / vnd trachten im nach / das sie in tödten / das er solichs thon hat vff den Sabbath / Iesus aber antwort in. Mein vatter wirckt bis her / vnd ich wircke auch / darumb trachten im die juden vil mer nach / das sie in tödten / das er nicht allein den Sabbath brach / sunder saget auch / Gott sey sein vatter / vnd machet sich selbs gott gleich.

Sa antwort Iesus vnd sprach zu in. Warlich warlich ich sage vch / Ser sun kan nichts von im selber thün. Señ was er sibet den vatter thün / deñ was der selbe thüt / das thüt gleich auch der sun. Ser vatter aber hat den sun lieb / vnd zeyget im alles was er thüt / vñd würt im noch grosser werck zeygen / das ir euch verwundern werden. Señ wie der vatter die todten vffweckt / vnd macht sie lebendig / Also auch der sun macht lebendig welche er wil / deñ der vatter richtet nyemant / sunder alles gericht hat er dem sun gebē / vff das sie alle den sun eren / wie sie den vatter eren / werden sun nicht eret / der eret den vatter nicht / der in gesandt hat. Warlich warlich sag ich vch / wer mein wort höret / vnd glaubt deñ der mich gesandt hat / der hat das ewig leben / vnd kumpt nicht in das gericht / sunder er ist vom todt zum leben hyn durch dringen. Warlich / warlich sage ich euch / Es kumpt die stund / vñd ist schon yezund / das die todten werden die

stym des sun gottes hören / Vnd die sie hören werden / die werden leben / deñ wie der vatter das leben hat in im selber / Also hatt er dem sun geben das leben zu habē in im selber / vnd hat im macht geben / auch das gericht zu halten. Darumb das er des menschen sun ist / Nit ver wundert euch des / deñ es kumpt die stund / in welcher alle die in den grebern seind / werden sein stim hören / vnd werden erfür geen / die da güts thon haben / zur vffersteung des lebens / die aber üfels gethon haben / zur vffersteung des gerichtes.

Ich kan nichts von mir selber thün / wie ich höre / so richt ich / vnd mein gericht ist gerecht. Señ ich süch nit meinen willen / sunder des vatters willen / der mich gesandt hat. So ich von mir selbs zeüge / so ist meyn zeücknis nit war / Ein ander ist der von mir zeüget / vñd ich weyß das seyn zeücknis war ist / das er von mir zeüget.

Ir schickten zu Johanne / vnd er zeügte von der warheit / ich aber neme nit zeücknis von menschen / sunder solchs sage ich / vff das ir selig werden. Er war ein brennend vnd scheynend liecht / Ir aber wolten ein kleine weil frölich sein von seinem liecht / Ich aber habe ein grosser zeücknis deñ Johannes zeücknis / deñ die werck die in der vatter gebē hat / das ich sie vol lende die selbigen werck / die ich thū zeügen von mir / das mich der vatter gesandt habe / vnd der vatter der mich gesandt hat / der selbige hatt von mir zeüget / Ir habt nye gehört seine stim / noch gesehen sein gestalt / vñd sein wort habt ir nicht in euch wonend / deñ ir glaubent dem nicht / den er gesandt hat / Süchent in der geschufft / deñ ir meynet / ir habt das leben drinnen. Vnd sie ist die von mir zeüget / vñd ir wolt nit zu mir kumen / das ir das leben haben möchten. Ich neme nit preys vñd klarheyt von den menschen / Aber ich kenne euch / das ir nit gottes liebe in euch habt / ich bin kumen in meynes vatters namen / vñd ir nemet mich nit an / So ein ander würt in seinem eygen namen kumen / Señ werdent ir annemen / wie kündt ir glauben die ir preys vnd ere von eynander nemet / vñd den preys der von gott allein ist / sücht ir nit. Ir solt nicht meyne das ich euch vor dem vatter verlagen werde. Es ist einer der euch verlaget / der Moses / vff welchen ir hoffent / weñ ir Mose glaubten / so glaubten ir auch mir / deñ er hat vñd mir geschriben / so ir aber seinen schriben nit glaubet / wie werden ir meinen worten glauben.

Dye merck wie Ihesus den Juden vñd butze habe. D. welt büß die.

¶ Nun sagt Johannes hernach im sechsten capitel / vnd im sybenden capitel / wie Iesus von dannen sich gemacht hat in Gallileam / vñd wolt nit wider in Judeam zehen / darumb das die Juden im noch seim leben stunden / wie das die zweyt zukunfft des herren hernach volgen besagt klarlich.

22

Die Sechszehend figur bsagt Jerusalem zweyt zukunfft Christi alleyn dar kam / wie / vnd was geschehen beschehen sey / beschreibet Johannes am syben Capitel / laut wie nach volgt.

a Jerusalem zweyt zu neygun-
g. Zum fest gnant der lauber hüttung.
Sein brüder fürhyn t̄het schicken.
b Allyn kam hernach t̄het plickten.

c Im tempel anfieng zu lern.
Ein deüffel hat wer wil im wern.
Das volck sprach d̄ scherger kamen dar.
flucht d̄ in öln garten nam verwar.



Darnach .i. zohe Jesus vmb in ca-
lilea/ den er wolt nicht in Judeam wandlen/darumb/das
im die Juden nach dem leben stelleren/ Es war aber nahe
der juden fest lauberhütten/ da sprachen seine brüder zu im
Nach dich vff v̄o dannen/ vnd gang in Judeam/ vff das
auch deine junger sehen die werck/die du thust. Fürwar es
ist niemants etwas zu thun so heymlich. Er ist begerē das es in dag kum-
vñ offenbar werd/ Wilu solchs thun/ so offenbar dich vor der welt. Den
auch sein brüder glaubten nicht an in. Da sprach Jesus zu in. Mein zeit
ist noch nit hyc/ Euwer zeit aber ist alwegen/ Sie welt kan euch nit has-
sen/ mich aber hasset sie / denn ich zeige von ir/ das ire werck böß seind/
Geht ir hinuff vff das fest/ ich wil noch nicht hinuff geen vff das fest/ den
mein zeit ist noch nicht erfüllet / Da er aber das zu in gesagt het / blib er
in Galilea. Als aber sein brüder waren hinuff gangen/ da gieng er auch
hinuff zu dem fest/ nit offenbarlich/ sunder heymlich. Da suchten in die
Juden am fest/ vnd sprachen. Wo ist der? Vnd es war ein groß gemur-
mel von im vnder dem volck/ etlich sprachen/ Er ist frum vnd gü/ Sie
anderen sprachen Neyn/ sunder er verführet das volck/ Niemand aber re-
det frey von im/ vmb der forcht willen vor den Juden.
Aber mitten im fest gieng Jesus hinuff in den tempel vnd leret / vnd die
Juden verwunderten sich vnd sprachen/ Wie kan diser die geschafft/ so
er sie doch nit gelernet hat? Jesus antwort in vñ sprach. Mein lere ist nit
mein/ sunder des/ der mich gesandt hat/ So yemant wil des willen thun
der würt innen werden/ ob dise lere von gott sey/ oder ob ich von mir selbs
rede/ wer von im selbs redet/ der sucht sein eygen preys vnd lobe/ wer aber
sucht den preys des/ der in gesandt hat/ der ist warhafftig/ vnd ist keyn
vngerechtigkeit an im. Hat euch nit Moses das gesetz geben/ vnd nyem-
mande vnder euch helt das gesetz? Warumb sucht ir mich zu tödten?
Das volck antwort vnd sprach. Du hast den teuffel/ Wer sucht dich zu
tödten? Jesus antwort vnd sprach. Ein einiges werck hab ich thon/ vnd
es wundert euch alle. Moses hatt euch darumb geben die beschneydung/
das sie nicht v̄o Mose kumpt/ sunder v̄o den v̄atern/ Noch beschneydent
ir den menschen am Sabath/ So ein mensch die beschneydung annimt
am Sabath / vff das nicht das gesetz brochen werde / zümet den ir über
mich/ das ich den ganzen menschen hab am Sabath gesundt gemacht?
Nichtent nit nach dem ansehen/ sunder richten ein recht gericht.
Da sprachen etlich v̄o Jerusalem/ ist das nit der/ den sie suchen zu töd-
ten? Vnd nym war/ er redet frey offenbarlich/ vnd sie sage im nichts/ kennen
in vnser fürsten vnd obersten nun recht / das er der rechte Christus sey?
Doch wir wissen von wannen diser ist/ Wen aber Christus kumen würt/
so würt nyemant wissen von wannen er ist. Da schrey Jesus im tempel/
leret vnd sprach. Ja ir kennen mich/ vnd wissent von wannen ich bin/ vñ
von mir selbs bin ich nicht kumen/ sunder der mich gesandt hat/ der ist
der warhafftige/ welchen ir nit kendet/ vñ wann ich sprech das ich in nit ken

B
die forcht
werdt noch
o 3 beten vmb
deiner willk

C

gen Iherusalem

re/so würde ich zum lügnen wie ir/ich kenne in aber/Señ ich bin von im/
vnd er hat mich gesandt. Da suchte sie in zu greiffen/ aber nyemant legt
die handt an in/den sein stund war noch nit kumen/Aber vil volck glaub
ten an in/vnd sprachen/ Wenn Christus kumen würt/würt er auch meer
zeychen thun den diser thut.

Vnd es kam für die phariseer / das das volck solchs von im mürmelte/
vnd sandten die phariseer vnd fürsten der priester knecht vß / das sie in
griffen. Da sprach Jesus zu in/ Ich bin noch ein kleine zeyt bey euch/vnd
den gee ich hin zu dem der mich gesandt hat / ir werden mich suchen/vnd
nicht finden/vnd da ich bin/kündt ir nicht hin kumen/Sa sprachen die
juden vndereinander / Wo wil er hin gon/das wir in nit finden so llen?
Wil er vnder die heyden geen/die hin vünd her zersteuwer ligen/vnd die
heyden leren/ Was ist das für ein rede? Das er saget/ir werden mich
suchen vnd nit finden/vnd wo ich bin/da kündt ir nicht hin kumen.

Aber am letzten dag des festes der am herlichsten war / trat Ihesus vff/
schrey vnd sprach/ Wenn da dürstet der kume zu mir vnd drinck/wer an
mich glaubet wie die geschriff saget / von dem leyb werden fließen / flüss
des lebendigen wassers/Sa saget er aber von dem geist/welchen entpfo
hen solten die an in glauben/den der heylig geist war noch nit geben/wan
Christus war noch nit verkleret/vil nun vö volck die dise red hortē/sprach
en. Sifer ist ein rechter propheet. Sie andern sprachen. Er ist Christus/
Etlich aber sprachen/solt Christus von galilea kumen? Spricht nit die
geschriff/Von dem somen David/vnd von dem märckt Berlesem/da
David war/ solle Christus kumen? Also ward ein zwitracht vnder dem
volck über im/Es wolten aber etlich in greiffen/ aber nyemandt legt die
handt an in/ Sie knecht kamen zu den bischöffen vnd hohen priestern vñ
phariseern / vnd sie sprachen zu in/ Warumb habt ir in nit bracht?
Sie knecht antwortē/es hat nye kein mensch also geret/wie diser mensch.
Sa antworten die phariseer/Seind ir auch verfürret? Glaubt auch ir
gent ein fürst vnd oberster oder phariseer an in? Sunder das volck das
nichts weyß vom gesetz. Sie seint vermaledeyt. Nicodemus sprach zu in
der bey der nacht zu in kam/welcher einer vnder in war. Richtet vnd vr
teylt vnser gesetz auch ein menschen/ee man in verhöret vnd erkenne was
er thut/ Sie antworten vnd sprachen zu in/Bistu auch ein galileer?

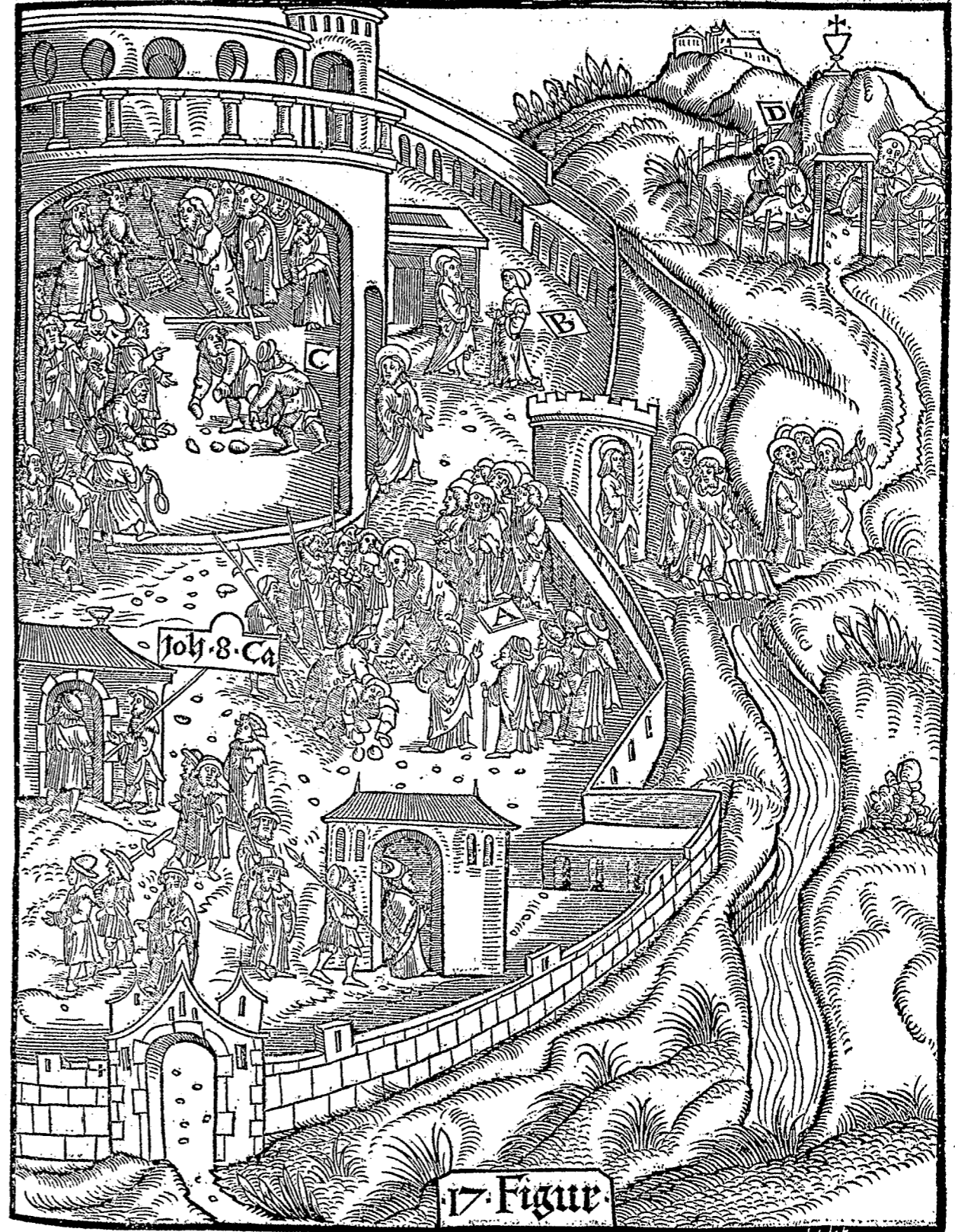
Forische vnd siße/ von galilea steet kein propheet vff/ Vnd ein yeg
licher gieng also heym.

¶ Nun ist Johannes im achten Capitel weytters sagen/wo der herr byn kummen sey als dan/an den Olenberg da vor er
mit sein langem discipul verzeren/wie nach volgt der text/Nun oben stey vff die wort Johannes am achten Capitel.

Die Sydenzehend figur besagt Jerusalem dritt zu kunfft Christi/
Beschreibet Johannes am achten Capitel wie nach volgt.

a Jerusalem kam zum dritten.
Im tempel war er gebitten.
Als im das freilein dar gestalt ward.
Zu versteinen/nach des gsatzs art.

b Schreib vff erde/Kub an zu sagen.
Wer on sünd ist/steyn thū jagen.
c Thet auch zwagen vnsauber sie.
Steyn namen/lieff d in garten hye.



¶ Wenn dörft
kum zu mir
hyc merck de
glauben/wer
ber der geist
dumme.

A Das weib im ebruch. 7. 8.

Jhesus aber gieng an den ölberg/ vnd frü morgens kam er wider in den tempel/ vnd alles volck kam zu im/ vnd er satz sich vnd leret sie. Aber dieschriftgelerthen vñ phariseer brachtē ein weyb zu im/ im ebruch begriffen/ vnd stelletē sie öffentlich dar/ vnd sprachē zu im. Meister diß weib ist begriffen vff frischer that im ebruch. Moses aber hat vns ein gesetz gebotten solche zu steynigen/ was sagestu? Das sprach en sie aber in zuuersüchen/ vff das sie ein sach zu im betten zuuerklagen. Ihesus aber buckte sich nider/ vnd schreib mit dem finger vff die erden/ Als sie nun anhiengen vnd anhielten in zu fragen/ richter er sich vff vñ sprach zu in. Wer vnder euch on sünd ist/ der werff den ersten stein vff sie vnd buckte sich wider nider/ vñnd schreyb vff die erden. Da sie aber das höreten/ giengen sie hinuß einer nach dem andern/ von den eltesten an/ vnd lieffen Ihesus allein/ vnd das weyb vor im steen. Ihesus aber richter sich vff/ vnd da er nyemant sahe den das weyb/ sprach er zu ir/ Weyb/ wo seind sie/ deine verkläger? Hat dich nyemant vdampt? Sie aber sprach Herr nyemant/ Ihesus aber sprach/ So verdamme ich dich auch nicht/ gang hin vñnd sündige fürter mit me.

B Ich bin das liecht der welt/ wer mit nachfolget/ der wirt nit wandlen in finsterniß/ sunder wirt haben das liecht des lebens.

Da redet Ihesus abermal zu in vnd sprach/ Ich bin das liecht der welt/ wer mit nachfolget/ der wirt nit wandlen in finsterniß/ sunder wirt haben das liecht des lebens. Da sprachē die phariseer zu im/ Du zeügest von dir selbs/ dein zeückniß ist nit war/ Ihesus antwort vnd sprach zu in/ So ich von mir selbs zeüge wurde/ so ist mein zeückniß war/ den ich weiß von wannen ich kummen bin/ vñnd wo hin ich gee/ Ir aber wissent nicht von wannen ich kumme/ vñnd wo hin ich gee. Ir richten oder vrteyln nach dem fleysch/ ich richte nyemants. So ich aber richte/ so ist mein gericht recht/ Den ich bin nit allein/ sunder ich vnd der vatter der mich gesandt hat/ Auch steet in euwern gesetz geschribē/ das zweyer menschen zeückniß war sey/ Ich bin der von mir selbs zeüge/ vnd der vatter der mich gesant hat/ zeüget auch vñ mir. Da sprachē sie zu im/ Wo ist dein vatter? Ihesus antwort/ Ir kernen weder mich noch meinen vatter/ weñ ir mich kanten/ so kenten ir auch meinen vatter. Sise wort redet Ihesus an dem gots kisten/ da er leret im tempel/ vnd nyemant greyff in/ dan sein stund war noch nit kummen.

C O welt bye böze dein zeückniß/ wo her du bist/ vñnd wie in sünden du verderben wirt/ so du nit glaubst. Ezristo Ihesu/ wer vñnd waq er sey.

Da sprach abermal Ihesus zu in/ Ich gee hyn weck/ vnd ir werden mich süchen/ vñnd in euwern sünden sterben/ wo ich hingee/ da kündt ir nit hin kummen. Da sprachē die juden/ Wil er sich den tödten/ das er spricht/ wo hyn ich gee/ da kündt ir nit hin kummen? Vnd er sprach zu in/ Ir seyt von vnden her/ ich bin von oben herab/ ir seynt von diser welt/ ich bin nit von diser welt. So hab ich euch gesagt/ das ir sterben werdent in euwern sünden/ den so ir nit glaubt das ichs sey/ so werden ir sterben in euwern

sünden. Da sprachē sie zu im/ Wer bistu den? vñnd Ihesus sprach zu in/ Der anfang vñnd der ich mit euch rede/ Ich hab vil von euch zu reden/ vñnd zu richten/ Aber der mich gesandt hat/ ist warhafftig/ vñnd was ich von im gehört habe/ das rede ich vor der welt. Sie vernamen aber nit/ das er in von dem vatter sager. Da sprach Ihesus zu in. Weñ ir des menschen sun erhöhen werdent/ den werdent ir erkennen das ichs sey/ vñnd nichts von mir selbs thū/ Sunder wie mich mein vatter geletet hat/ also rede ich/ vñnd der mich gesandt hat ist mit mir. Der vatter laßt mich nit alleyn/ den ich thū alzeyt was im gefället. Da er solchs redet glaubten vil an in. Da sprach nun Ihesus zu den Juden/ die im glaubt hatten/ So ir bleyben werdent an meiner rede so seind ir meine rechte Junger/ vñnd werdent die warheit erkennen/ vñnd die warheit wirt euch frey machen. Da antworten sie in/ Wir seindt Abrahams somen/ seind nye kein mal yemants knecht gewesen/ wie sprichstu denn/ ir solt frey werden? Ihesus antwort in vñnd sprach/ Warlich warlich/ Ich sag euch/ wer sünd thū/ der ist der sündē knecht. Der knecht aber bleibt nit ewiglich im hauß/ Der sun bleibt ewiglich. So euch nunder sun frey macht/ so seind ir recht frey/ Ich weyß wol das ir Abrahams somen seind/ Aber ir sücht mich zu tödten/ Den mein rede fahet nichts vnder euch/ Ich rede was ich von meinem vatter gesehen habe/ vñnd ir thündt/ was ir von euwern vatter gesehen habt. Sie antworten vñnd sprachē zu im. Abraham ist vnser vatter/ Sprichst Ihesus zu in/ Weñ ir Abrahams kinder werent/ so thertent ir Abrahams werck/ Nun aber sücht ir mich zu tödten. Ein solchen menschen/ der ich euch die warheit gesagt habe/ die ich von gott gehört habe/ Das hat Abraham nicht thon/ Ir thūt euwers vatters werck. Da sprachē sie/ Wir seind nicht vnlich geboren/ wir haben einen vatter. Gott. Ihesus sprach zu in/ Wer gott euwer vatter/ so liebten ir mich/ den ich bin auß gangen/ vñnd kum von Gott/ Den ich bin nit von mir selber kummen/ Sunder er hat mich gesandt/ Warumb kernet ir den meine sprach nicht? Ir kündt ia meyne wort nit hören/ Ir seynt von dem vatter dem teüffel/ vñnd nach euwers vatters lust wolt ir thū/ der selb ist ein mördet von anfang/ vñnd ist nit bestanden in der warheyt ye/ den es ist kein warheit in im/ weñ er die lügen redt/ So redet er von seinem eygenthumb/ den er ist ein lügner/ vñnd ein vatter der selbigen/ Ich aber/ die weil ich die warheyt sage/ so glaubt ir nit nicht.

Besetzt mit 102 vñ 103 loben er ymbkummen werden sol.

Ihesus was hererkummen ist.

Die lügen thant/ bye böze dein vater den. rechtel.

Welcher vnder euch kan mich einer sünden zeyhen? So ich euch aber die warheyt sage/ warumb glaubt ir nit mit? Wer von Gott ist/ der höret gottes wort/ Darumb hörent ir nicht/ den ir seind nit von gott. Da antworten die juden vnd sprachē zu im. Sagen wir nit recht vñnd wol/ das du bist ein Samaritan/ vñnd hast den teüffel? Ihesus antwort/ Ich hab keinen deüffel/ sunder ich ere meinen vatter/ vñnd ir habt mir vnere thon/ ich süche nit mein preys vñnd ere. Es ist aber emer der ir sücht vñnd richter. Warlich warlich/ sage ich euch/ So yemant mein wort vñnd rede wirt

Iherusalem tierd

halten/der würt den todt nit sehen ewiglich/ Sa sprachen die Juden zü im. Nun erkennen wir/das du den reißel hast/ Abraham ist gestorben/ vnd die propheete/ vnd du sprichest/ So yemant mein wort helt/der würt den todt nit schmecken ewiglich. Bistu mer den vnser vatter Abraham/ Welcher gestorben ist/ vnd die propheeten seind gestorben/ Was machstu auß dir selbs? Ihesus antwort/ So ich mich selber preys vnd lobe/so ist mein preys nichts. Es ist aber mein vatter / der mich preysset vnd eret/ welchen ir sprecht/er sey euwer gott/ vnd kennet in nicht/ich aber komme in/ vnd so ich würde sagen/ich kennete in nicht/so würde ich ein lügner gleich wie ir seind / Aber ich kenne in/ vnd halte sein wort. Abraham euwer vatter ward fro/das er meinen dag sehen solt/vnnd er hat in gesehen/ vnd hat sich erfreuet. Sa sprachen die juden zü im/ Su bist noch nicht fünffzig iar alt/vnd hast Abraham gesehen? Ihesus sprach zü im. Warlich warlich/ Ich sage euch/ Le den Abraham ward/bin ich/ Sa haben sie steyn vff/dz sie vff in wurffen. Ihesus aber verbarg sich/vnnd gieng züm tempel hinauß.

Die Achtebend figur besagt/Iherusalem die vierd zükunfft Christi mit sein jungern/beschreybt Johannes am neünden Capitel/laut wie nach volgt.

a Iherusalem das vterd mal kam.
Den geboen blinden armen man.
Sie junger ersahen/D Christ.
Wer hat gfündt das er blind gborn ist.

b Ihesus vff stünd tset gfündt machelt.
Vhendt juden griffen züm sachen.
Zü der kirchweyhung kam wider.
Das müst er fliehen vber meer.



1
geyben / 92
bealter blind.
Johan. 9.

Nad Jesus gieng vorüber vnd sahe einen blinden von seiner geburt an / vnd seine junger fragten in vnd sprachen. (Weister / Wer hat gesündigt? Diser oder sein Eltern / das er ist blind geboren? Jesus antwort / Es hatt weder diser gesündigt / noch seine eltern / Sunder das die werck gottes offenbar würden an im / Ich muß wirken die werck des / der mich gesandt hatt / so lange es tag ist / Es kumpt die nacht / da nyemants wircken kan / die weyl ich bin in der welt / bin ich das liecht der welt. Sa er solchs gesagt hat / spüztet er vff die erden / vñ macht kart deygle vß dem speychel / vnd schmieret den kart vff des blinden augen vnd sprach zu im / Gang hyn zu dem deych vnd wasser Siloa / das ist zu teutsch gesandt / vñnd wäsche dich. Sa gieng er hyn / vnd kam sehend / die nachpurn vnd die in zu vor gesehen hatte / das er ein betler war / sprachen / Ist diser nit der da saß vnd bettelt? Die andern sprachen / er ist / die andern aber / er ist im gleich / Er selbs aber sprach / ich bins / da sprach en sie zu im / Wie seind dein augen auff thon? Er antwort vnd sprach / der mensch / der Jesus heyst / machet ein kart / vnd schmieret mein augen / vnd sprach / Gang hin zu dem reych Siloa / vnd wäsche dich / ich ging hin vnd wüsch mich / vnd ward gesehend / Sa sprachen sie zu im / Wo ist der selbiger? Er sprach / ich weiß nit / Sa füreten sie in zu den phariseern / der vorhyn blindt gewesen war / Es war aber Sabath. Sa Ihesus den kart machet / vnd öffnet seine augen / Sa fragten sie in abermal / auch die phariseer / Wie er were sehend worden. Er aber sprach zu in. Ein kart legt er mir vff die augen / vnd ich wüsch mich / vnd bin nun sehend / Sa sprach / en etlich der phariseer / Der mensch ist nit von gott / die weyl er den Sabath nit helt / Die andern aber sprachen / wie kan ein sündiger mensch solche zeychen thun? Vnd es ward ein zwittracht vnder in / Sie sprachen wider zu dem blinden / Was sagestu von im? Der dem augen hat vff thon / Er aber sprach / Er ist ein prophet. Die juden glaubten nicht von im / dz er blind gewesen / vnd sehend worden were / Bis das sie rüfften den elter ren des / der sehend war worden / vnd sprachen. Ist das euwer sun / welcher er ir sagent / er sey blind geboren / wie ist er nun sehend? Seine eltern antworten vnd sprachen / wir wissen das diser vnser sun ist / vnd das er blind geboren ist / wie er aber nun sehend ist / wissen wir nicht / Dder wer im hat sein augen vff thon / wissen wir auch nicht / Er ist selber alt gnüg / fragent in / laßt in selbs für sich reden / Solchs sagten seine eltern / den sie forchtē sich vor den juden / den die juden hatten sich schon vereynet / So yemant in für Christum bekennet / das der selbig in hañ thon würde / vnd gestofsen / vertriben vß der schüle. Sarumb sprachen sein eltern / Er ist alt genüg / fragent in / Sa rüfften sie zum andernmal dem menschen / der blind gewesen war / vñ sprachen / Gib gott den preys / wir wissen dz diser mensch ein sündiger ist / Er antwort vnd sprach / ist er ein sündiger das weys ich nit / Eins weys ich wol das ich blind war / vnd bin nun sehend / Sa sprachen sie wider zu im / was thet er dir? wie thet er dein augen vff? Er antwort

D. forcht vñ
swalt / thut
noch vil zu
sachen.

in / ich habts euch yetz gesagt / vñ ir habts gehört / was wolt irs abermal hören? wolt ir auch seine junger werden? Sa flüchten sie in vnd sprachen / Du bist sein Junger / wir aber seind Moses Junger / wir wissen das gott mit Mosi geredt hat / disen aber wissen wir nicht / von wann er ist. Der mensch antwort vñnd sprach / das ist ein wunderlich ding / das ir nit wissent von wannen er sey / vñnd er hat mein augen auff thon / wir wissen aber das gott die sündiger nit höret / sunder so yemant gotföchtig ist / vnd thut seinen willen / den höret er / Von der welt an ist nye erhört / das yemant einē gebornen blinden die augen vff thon hab / er wer dan vß gott / so kündt er nichts überal thun / Sie antworten vñnd sprachen zu im / Du bist ganz in sünden geborn / vnd du lereest vns / vnd stieffen in hinuß.

Das kart vnd mase ein geleter blind sein / Nim acht vff alle seine rede / das inuße er auß gestossen vnd vertriben worden / Von Christlicher vnder / lere dye wie es zu gott. Albrecht vff den dritt / so Christus in fürcht / den glauben in sun gote.

Es kam für Ihesum das sie in vßgestossen hatten / vnd da er in fand / sprach er zu im / Glaubestu an den sun gottes? Er antwort vñnd sprach / Herr / welcher ist / vff das ich an in glaube? Jesus sprach zu im / du hast in gesehen / vnd der mit dir redet der ist / Er aber sprach / Herr ich glaube / vnd bettet in an / vnd Jesus sprach / Ich bin zum gericht kumen vff die se welt / vff das die da nit sehen / sehend werden / vnd die da sehen / blindt werden / vnd solchs höreren etlich der phariseer die bey im ware / vnd sprachen zu im / Seind wir den auch blind? Ihesus sprach zu in. Werend ir blindt / so hetten ir kein sünd / Tun ir aber spricht / wir seind sehend / blibe euwere sünde.

Warlich / warlich / ich sage euch / wer nit zur thür hyn ein geet in den schaff stal / sunder steygt anderß wo hyn ein / der ist ein dieb vnd ein mörder. Der aber zur thür hyn ein geet / der ist ein hirt der schaff / dem selben thut der thürhütter vff / vnd die schaff hören seine stim / vnd er rüfft seine schaff mit iren namen / vnd füret sie auß / vñnd weñ er sein schaff hat vßgelassen / geet er vor in hyn / vnd die schaff folgen in nach / den sie kennen seine stim / Einem frembden aber folgen sie nit nach / sunder fliehen vß in / den sie kennen der frembden stim nit. Sifen spruch oder exempel sager Jesus zu in / sie vernamen aber nit / was es war das er zu in sager.

Sa sprach Jesus wider zu in / Warlich warlich ich sag euch / Ich bin die thür zu den schaffen / Alle die vor mir kumen seind / die seind dieb vnd mörder / Aber die schaff haben in nit zugehört / Ich bin die thür / So yemant durch mich in geet / der wirt selig werden / vnd wirt yn vnd vßgen vnd weyde finden / Ein dieb kumpt nicht den dz er stele / wurge / vnd vñ bringe / Ich bin kumen das sie das leben vnd vollegung haben sollen / Ich bin ein guter hirt / Ein guter hirt lasset sein leben für die schaffe / ein miedling oder daglöner der nit ein hirt ist / des die schaff nit eygen seind / siber den wolff kumen / vnd verlasset die schaff vnd fleucht / vnd der wolff er / hascht vñ zerstrawet die schaff. Der miedling oder daglöner fleucht / den er ist ein miedling / vñ acht der schaff nit / Ich bin ein güter hirt / vnd er / kenne die meinen / vnd bin bekant den meinen / wie mich mein vatter kennet / vnd ich erkenne den vatter / vnd ich laße mein leben für meine schaff /

Jerusalem die fierd

vnd ich hab noch andere schaff / die seind nit vß diesem stal / vnd die selbigen muß ich herfürer / vnd sie werden meyn stim hören / vnd wirt ein schaff stal / oder herdt / vnd ein hirt werden.

Sarumb lieber mich mein vatter / das ich mein leben las / vnd wider es anneme. Niemand nimpt es von mir / sunder ich selber las es von mir selber. Ich hab es macht vnd gewalt zü lassen / vnd hab es macht wider zü nemen. Solch gebot hab ich entpfangen von meinem vatter / Da ward aber ein zwitacht vnder den Juden über disen worten. Etlich sprachen / Er hat den teuffel vnd ist vn Sinnig / was hören ir im zü / Die anderen sprachen / Das seind nit wort eins besessenē / kan der teuffel auch der blinden augen offthün.

werck besien
gen Lbriffu:
darumb glau
bent / merck

Es ward aber kirchweyhe zü Jerusalem / vnd war winter / vnd Ihesus wandlet in dem schopff Salomons. Da vmbgaben in die juden vñ sprachen zü im. Wie lang hältstu vnser selen off / Bistu Christus so sage vns frey heruß / Iesus antwort in. Ich hab es euch gesagt / vnd ir glaubt nit / Die werck die ich thü in meines vatters namen / die zeugen von mir / Aber ir glaubent nit / den ir seyt nit von meinen schaffen / als ich euch gesagt hab / das meine schaff hören mein stim / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen vñ ich gib in das ewig leben / vnd sie werde ewiglich nit vmbkumen / vñ nyemant wirt sie mir vß meiner hand reysen / der vatter der sie mit geben hatt / ist grösser den alles / vnd niemant kan sie vß meines vatters handt reysen / ich vnd der vatter seind eins.

Ir seind göt
ter sagt die
geschafft.

Da hüben die juden abermal stein off / das sie in steynigten / Iesus antwort in / Vil gütter werck hab ich euch erzeugt von meinem vatter / vnd welchs willen vnder den selbigen steyniget ir mich / Die juden antworten in vnd sprachen / vmb des güttens wercks willen steynigeten wir dich nit / sunder vmb der gots lesterung willen / vnd das du ein mensch bist / vnd machst dich selbs einen gott. Ihesus antwort in. Street nit geschriben in eu werem gesetz / ich hab gesagt / ir seind götter. So es die götter nemet / zü welchen dz wort gottes geschach / vnd die schrifft kan doch nit brochen werden / vnd ir spricht zü dem / den der vatter geheyliget / vnd in die welt gefandt hatt / du lesterst gott / Sarumb das ich sage / ich bin gottes sun / thü ich nit die werck meines vatters / so glauben mir nicht / thü ich sie aber / so glauben den wercken wolt ir nit mit glauben / off das ir erkenet vnd glaubent / das der vatter in mir ist / vnd ich in vatter / Sie sücht / ten abermal in zü greysen / aber er entgieng in vß iren henden / vnd zoch wider ihensit des jordanis / an das ort da Johannes vorhyn züm ersten tauffet hat / vnd bleib alda / vnd vil kamen zü im vñ sprach en / Johannes hat kein zeychen gethon / aber alles Johannes vß diesem gesagt hat dz ist war / vnd vil glaubtē alda an in.

Das werck ist nabe bey Bethania gewesen / wie dan der text hernach anzeygen wirt. Johannis am. El. Capitel.

Die Neundzehend figur besagt Lazarum / vnd wie Iesus gen Bethaniam kumen sey ic. Nim acht vff die ordnüg wienach volgt Johannis. xi.

a Auß galilea der herr bgundt.
Bethaniam wolt / im ward kundt.
Wie Lazarus leg zü sterben.
Sein a Junger besprach thet werden.

Ob sie fest wolten bey im stant.
Thomas antwort giengen von dants.
b c d Gewaltig in erweckt vom todt.
e fliehen muß Effrem / thet groß nott.



Blag aber einer kranck mit namen

Lazarus von Bethania / in dem flecken. Maria vnd irer schwester Martha / Maria aber war / die den herren gesalbet hat / mit salben / vnd seine füß getrücknet mit irem har / der selbige brüder Lazarus lag krank / da sandte seine schwestern zu im / vñ lieffen im sage. Herr / Nim war den du lieb hast / der ligt krank. Da Jesus das hort / sprach er / Sie kranckheit ist nit zum todt / Sunder zum preys gottes / das der sun gottes da durch preysert werde / Jesus aber hat Martham lieb vnd ire Schwester vnd Lazarum. Als er nun hort / dz er kranck war / bleib er zwen dag an dem ort da er war. Sarnach sprach er zu seinen jungern / laßt vns wider in Judeam ziehen / seine junger sprach en zu im. Meyster. Ihenes mal wolten die juden dich steynigen / vnd du wilt wider dahyn. Jesus antwort / seint nit des dags zwölff stunde / wer des dags wandelt / der stoßt sich nit / Senn er sieht das liecht diser welt / wer aber des nachts wandelt / der stoßt sich / Senn es ist kein liecht in im / Solichs sagt er / vnd darnach sprach er zu im. Lazarus vnser freündt ist entschlaffen. Aber ich gee hyn das ich in vffwecke / Da sprach en seine junger / Herr ist er entschlaffen / So württs besser mit im / Jesus aber sagt von seinem todt / sie meynten aber / Er redet vom leyplichen schlaff / Da sagts in Jesus frey heraus / Lazarus ist gestorben / vnd ich bin fro / vmb euwet willen / das ich nit da gewesen bin / das ir glaubet / laßt aber vnns ziehen zu im / Da sprach Thomas / der genemmet ist / zwilling zu den jungern / Laßt vns mit ziehen / wir wollen sterben mit im / Da kam Jesus vnd fand in das er schon vier tag im grab gelegen war. Bethania aber war nahe bey Jerusalem / bey fünffzehen seldwegs / oder roßläuff / vnd vil juden waren zu Marthan vnd Mariam kumen sie zu drosten / über iren brüder. Als Martha nun höret das Jesus kam / gieng sie im entgegen / Maria aber bleyb da heym sitzen. Sa sprach Martha zu Jesu / Herr / werstu hye gewesen / mein brüder wer nicht gestorben / Aber ich weiß auch noch / was du bittest von gott / das würt dir gott geben. Jesus sprach zu ir / Sein brüder sol vffersten / Martha sprach zu im / Ich weiß wol das er vffersteen würt in der vffersteung am Jüngsten dag / Jesus sprach zu ir / Ich bin die vffersteung vnd das leben / wer an mich glaubt / der würt lebē / Ob er glich stürbe / vnd wer da lebt vñ glaubt an mich / der würt nit sterben ewiglich. Glaubestu das ? Sie sprach zu im / Herr / ia / ich hab glaubt / das du bist Christus der sun gottes der in die welt kumen sol / Vnd da sie das gesagt hat / gieng sie hin vnd rüffet irer Schwester Maria heimlich vnd sprach / Der meyster ist da / vnd rüfft dir / Sie selbige / als sie das hort / stünd sie eylend vff vnd kam zu im / den Jesus war noch nit in den flecken kumen / Sunder war noch an dem ort / da im Martha war entgegen kumen / Sie juden die bey ir im hauß waren vñ drosten sie / da sie sahen Mariam / das sie eylend vff stünd vnd hinauß gieng / folgten sie ir nach / vnd sprach en / Sie geeet hyn zum grab das sie weyne / Als nun Maria kam vnd sahe in / fiel sie zu seinen füßen vnd

4

ym en tag ver
zog Thelias
ms ott.

Ich bin das
leben vñ vff
erleib / wer
an mich glan
bet. D welt
bleyb hyc.

sprach zu im. Herr / werestu hye gewesen / mein brüder wer nit gestorben / Als Jesus sie sahe weinen / vnd die juden auch weynen die mit ir kamē / Ergrimet er im geyst / vnd betrübet sich vnd sprach. Wo habt ir in hyn gelegt ? Sie sprach / Herr kum vnd sehe es / vnd Jesu giengen die augen über. Sa sprach en die juden / Nim war / wie hat er in so lieb gehabt. Etlich aber vnder in sprach en. Hatt er dem geboren blinden die augen vffthou / kündt er auch den nit verschaffen / das disse nit stürbe ? Jesus ergrimet abermal in im selbs / vñ kam zum grab. Es war aber ein klufft oder hülle / vnd daruff ein steyn gelegt.

Jesus sprach / Hebt den steyn ab / spricht zu im Martha die Schwester des verstorbenen / Herr / er stinckt schon / den er ist viertägig. Jesus sprach zu ir. Hab ich dir nit gesagt / so du glauben würdest / so würdestu sehen die Herligkeyt gottes ? Sa hüben sie den steyn ab / da er verstorben lag. Jesus aber hüb sein augen embor vnd sprach. Vatter ich danck dir / das du mich gehört hast. Doch ich weys das du mich alzeyt hörest / sunder vmb des volcks willen das vmbher steet / hab ichs gesagt / das sie glauben / du habst mich gesandt. Sa er das gesagt hatt / schrey er laut. Lazare kum heruß / vnd der verstorben kam heruß / gebunden mit grab tüchern an füßen vnd henden / vnd sein gesicht verhüllet mit einem schweyß tuch / Jesus sprach zu in / Löset in vff / vnd laßt in geen. Vil nun der juden die zu Maria kummen waren / vnd sahen / was Jesus thut / glaubten an in / Etlich aber vor in / giengen hyn zu den phariseern / vnd sagten in / was Jesus thon hat.

Da versamleten die hohen priester vnd phariseer einen radt / vnd sprach en / Was thün wir ? Diser mensch thüt vil zeychen / lassen wir in also / so werden sie alle an in glauben. So kummen die Römer / vnd nemen vns landt vnd leüt. Einer aber vnder in / Caiphas / der des selbigen iars hoher priester war / sprach zu in. Ir wissent nichts / bedencket auch nichts. Es ist vns besser / ein mensch sterb für das volck / den das das gantz volck verderbe. Solichs aber redet er nicht vß im selbs / sunder die weil er des selbigen iars hoher priester war / weysaget er. Senn Jesus solt sterben für das volck / vnd nicht für das volck allein / sunder das er die kinder gottes / die zerstrawet waren / zu samen brechte. Von dem tag an / radtschlügen sie / wie sie in tödteten.

¶ (Nun muß es doch ein seltsam art sein / das phariseer geschlecht / so ir neyd vnd müßden / von guttaten / in zeychen / vnd gütter leer / Christ Jesus vnd der seinen / alzeyt gewachsen vnd gemert ist / D welt welt / hang Christum an / so wirstu auch sein von innen / mit dem creitz verriden / veriangt / was der glaub in Christum macht ein walt gerechte in zeytlichen güt / erer vnd preys / lich eben vñ düssen recht / was die gelyner gefochet ban / an kein tren verlust zeytlicher bereichung / dalf sie doch nicht. Es wolt gott es haben im creitz.)

Jesus aber wandlet nit mer frey vnd den juden / sunder gieng von danhen / in ein gegnet nach bey der wüsten / in ein statt genant Effrem. Vnd hat sein wesen da selbsts mit seinen jungern. Es war nahe die ostern der juden / vnd es giengen vil hinuff gen Jerusalem / vß der gegned / vor den

C

S
Caiphas
samt der für
re rathschlag.

L
Fucht Jeshu
sein Effrem.

W

Iherusalem fierd

Dsteren/das sie sich reynigten/Sa stunden sie vnd fragten nach Ihesu
vnd redten mit einander im tempel. Was dunckt euch/das er nit
kumpt off das fest. Es hatten aber die hohen priester vnd pha-
riseer lassen ein Mandat oder Gebot vßgeen/ So yemant
wüste/wa er were/das ers anzey get/das sie in griffen.

(D arme welt/wider dich selbs krümpst du dich leyder.)

Sie zwentzigst figur/wie hye nach stot/Besagt. Wie Ihesus
wider gen Bethaniam kummen sey vor dem palntag zc.
besich die ordnung wienach stot.

a Effrem die statt verließ der Herr.
Mit sein Jungern eylet er seer.
Sen todt wolt er leyden willigck.
b Bethame als demütigck.

c Mit Lazaro beym Simeon.
Bedt zu tödten d was bschlossen schon.
Von fürsten der priester fürwat.
Morgens jureyt mit grosser schar.



Gechs. I. dag vor den osten kam Je-
sus gen Bethaniam / da Lazarus war der verstorbene / den
Ihesus vfferweckt hat von den todten / da selbst machten sie
im ein abentmal / vnd Martha dienete / Lazarus aber war
einer / die mit im zu tisch sassen. L. im hauff des phariseers
der hatt in / vff das er mit im esse / vnd er gieng in sein huff
vnd rüwet zu tisch. M. R. Vnd als er war zu Bethanie in Simons des
außezigen hauff zu tisch. L. Nim war ein weyb war in der stat / die war
ein sünderin. I. Maria. L. Als sie vernam / das er zu tisch saß in des
phariseers huff. M. R. L. I. Bracht sie ein pfundt salben / oder ein glas
mit kostlichem vngeselschem Narden wasser. R. vnd sie zerbrach das
glas. L. vnd stünd hinden an seinen füßen. M. R. vnd goß es vff sein
haupt als er zu tisch saß. I. L. Hüß an zu salben seine füß. L. vnd wey-
net / vnd sieng an sein füß zu netzen mit trehern. L. I. vnd mit den haren
irß hauptes zu trücknē. I. Vnd das hauff ward ganz erfüllt / volle / vö ge-
ruch der salben. L. vnd küßet seine füß / vnd salbet sie mit salben. Da
aber das der phariseer sahe / der in geladen hat / sprach er bey im selbs / vñ
saget / weñ disse ein prophet were / so wüßte er / wer / vnd welche das weyb
ist / die in anrüret / den sie ist ein sünderin / vñ Ihesus antwort vnd sprach
zu im / Simon ich hab dir etwas zu sagen / Er aber sprach. Meister sage
an. Es hat ein lehenherr zwen schuldner / Einer war schuldig fünffhun-
dert pfenning / der ander fünffzig / Da sie aber nicht hatten zu bezalen /
schenckt ers beyden. Sag an / Welcher vnder denen würt im am meysten
lieben? Simon antwort vnd sprach / Ich achte / dem er am meysten ge-
schenckt hat. Er aber sprach zu im / du hast recht gericht.
Vnd er wandt sich zu dem weyb / vñ sprach zu Simon / sihestu dis weyb
ich bin kumen in dein hauff / Su hast mir nit wasser geben zu meine füß /
sen / Sise aber hat mein füß mit trehern genetzt / vnd mit den haren irß
hauptes getrücknet. Su hast mir keinen kuß geben / Sise aber / nach dem
sie herein kumen ist / hat sie nicht abgelassen meine füß zu küßen. Su
hast mein haupt nit mit öle gesalbet / sie aber hatt meine füß mit salben
gesalbet. Der halben sag ich dir / ir seint vil sünd vergeben / den sie hatt
vil gelichtet / welchem aber wenig vergeben würt / der liebet auch wenig /
Vnd er sprach zu ir / Si seint dein sünd vergeben / Da siengen an die
mit zu tisch sassen / vnd sprachen bey im selbs. Wer ist der / der auch die
sünd vergibt? Er aber sprach zu dem weyb / Dein glaub hat dir geholff-
fen / Gang hyn mit freyden.

Die Magdala
na / groß war
dein glaub /
wie die werck
begüßen.

Die sünd-
er.

¶ Hye merck gebrauwwer leser / bes berren großen ernst zu vns sündern vnd sünderin / so er gethon vnd bewissen hat / bis
auf creutz dem secheber zc. Als nun die Edle Magdalenen iren großen glauben / vnd liebe zum berren nit den wercken außers
lich / vnd öffentlich bewissen hat / wie ob beschriben stadr. Vnd Ihesus mündlich bezeiget ire große liebe / Deshalben sie dan
von den phariseern / veracht / vnd verkleynet ward / vnd gearteylt von ihnen / Desgleichen die Junger oder Aposteln auch thar-
ten / wie der text vñ irer bericht auch nach volgen würt / als Magdalenen abgevolben was. Der gütig herr / alles hynleit in
hymeln vñ irden das beritz / ferriger Magdalenen mit solchen worten ab / vnd sprach. Gang hin in freyden / dein glaub hat
dir geholffen. Zaf dir es nit zu berzen gan / derer aller vnfriden der phariseer vñ Apostelen / wider dich / mit unmetung /
mein fryd / wo der ist / kan kein anfechtung / leyden / von der welt noch von deuffeln / vñ engeln schaden thun zc. O welt / welt
merck selbs den text zc.

M. R. I. Da das seine Junger sahen / wurden sie entrüstet / oder vnwil-

lig / vnd sprachen etlich. I. mit namen Judas Simons sun istariotthes
der in hernach verriet. M. R. I. Was sol diser vnrat? Man kündt dz
wasser vnd salben mer den omb. I. R. drißhundert pfenning verkanfft
haben. M. R. I. Vnd das selbig den armen geben. R. vnd murmelten
grumpton über sie. I. Judas sagt aber das / Nit das er nach den armen
fraget / Sunder er war ein dieb / vnd hat den beüttel / vnd trüg was ge-
ben ward. M. R. Als Ihesus das merckte / sprach er zu im. Was beküm-
mert ir das weyb / vnd seyt grümmig? Sie hat fürwar ein gürt werck an
mir thon. R. I. Laßt sie mit freyden. I. Solchs hatt sie behalten zum dag
meiner begrebnis. M. R. Sie hat gethon was sie kündt / sie ist zu vor
kumen meinen leychnam zu salbe / zu meinem begrebnis. M. Vnd da
rumb gethon das man mich begraben sol / vnd also vff mein leyb gossen /
M. R. Warlich ich sag euch / wo das Euangelium predigt würt / in der
ganzten welt / da würt man auch sagen zu irem gedechtnis / das sie es ge-
thon hat.
M. R. I. Sie armen werden ir alzeyt haben bey euch. R. vnd weñ ir
wolt kündt ir in güts thün. M. R. I. Mich aber habt ir nit alle zeyt.

¶ Hye merck das der todt Christi bald hernach guolgt ist / vñ warub
Magdalena es gethon hat / Christo zur begrebnis / vnd ir zu einer ewi-
gen gedechtnis. Vnd also hat der herr sie alle sampt geschweygt / vnd
Magdalenen besprochen.

I. Das volck der juden / da es erfür / das er da selbs zu Bethanie war / ka-
men sie / Nit omb Ihesus willen allein / Sunder auch das sie Lazarum
sehen / welchen er von todten erweckt hat / Sie fürsten vnd hohen püester
trachten darnach / wie sie auch Lazarum todten / Den omb seinen
willen / giengen vil juden hyn / vnd glaubten an Ihesum.

¶ (Nun volgt hernach die vnreytung vff ein Eitel des palmtags / gleich am morgen des anderen tags ist sie geschehen zc.
wie der text nach volgens besagt.)

Sie Ein vnd zwentzigst figur besagt / Jerusalem die fünfft zukunfft
Christi / vff dem Palm tag / alles das dazumal für vñ nach ge-
handlet worden ist / mit zeychen / lere / Beschreiben Mat. xxi.
R. xi. L. xix. I. xii. laut wie nach volgt.

¶ iij

a Jerusalem zum fünfften mal.
 b Vff ein esel saß / auch wußt wol.
 Die zerstörung d beweynt der statt
 Groß ebr c bracht lob / im dz volck that.

Sie priester zu wern dar kamen.
 Ihesus versprach das volck alsamen.
 Den tempel so thet raumen do.
 i k Bethaniam kam was er fro.



Es. I. andern dags / vil volcks dz

vffs fest kummen war / hort / das Ihesus kummen wolt gen Jerusalem. M. R. L. Vnd es begab sich / da sie nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage / vñ Bethanie / zum berg den man heist den ölber / mit vilen oliuen baumē besetzt. M. R. L. Da sandte Ihesus seiner Jünger zwen / vñ sprach zu in. Geht hyn in den flecken der vor euch ligt. R. L. Vnd weñ ir hyncin kumpt. M. R. L. Als bald werden ir finden. M. I. angebunden ein eselin. M. R. L. vñ ein füllin gebundē bey ir. R. L. vff welch em nye kein mensch gefessen ist. M. R. L. löset es ab / vñ füret es her / vñ so yemant zu euch sagen würt / oder frag thün / warumb thät ir das? Vñ binden es loß / so spricht / Der herr bedarff sein vñ begert es. M. R. vff stund würt ers folgen lassen hye her zu mir. M. I. Das geschach aber alles / vff das erfüllet würt das gesagt ist / vñ beschriben durch den propheeten der da spricht. Sagent zu der dochter Sion / Nimm war / dein künig kumpt zu dir senfftmütig vñ reitet vff einem esel vñ vff einem füllin (der noch nit betocht war von jugent). I. Solchs aber verstünden seine junger züvor nicht / Sunder da Ihesus verkleeret ward / da dachten sie dran / das solchs geschriben war von im / vñ solchs im hatten volbracht. M. R. L. Vnd die gesandten giengen hyn / Sein jünger thaten wie in der herr gebotten hat / vñ fanden. R. an der thür aussen vff der wegscheyd. L. das füllin des esels ston. R. vñ lösten es ab. R. L. Da sie aber das füllin ablöseten / sprachē seine herren die da stunden / zu in. Was macht ir da / das ir das füllin ablöset? Sie aber sprachē / als sie der herr gelet vñ gebotten het. L. Der herr bedarff sein. M. R. L. vñ sie brachten vñ fürten das füllin. M. mit der eselin. M. R. L. zu Ihesu / vñ legten ire kleyder vff sie. M. R. L. I. vñ setzten in daruff.

I Das volck / so kummen war zum hohen fest / als sie horten wie der herr kam gen Jerusalem / vñnd alles so mit zoge / welches Lazarus besehen hatten. M. R. L. Sa er hyn zog / spreyeten sie ire kleyder vff den weg / M. R. I Sie anderen hüwen zweyg von den baumen. M. R. Vñnd sträuweten sie in weg. L. vñnd als sie nun vnden an ölberg kummen waren / sienge an der gantz hauff so mit dem herren absteigen. M. R. L. I. für vñnd nach giengen / Auch so im entgegen kamen / mit freuden gott zu loben. L. mit grossen vñ lauter stimmen / über allen thaten / die sie gesehen hatten / vñ sprachē. M. R. I. Osanna. M. dem sun David. M. R. L. I. Gebenedeyt sey (das ist / inz werd wol gesprochen) der da kumpt im namen des herren. I. Ein künig in Israhel. R. Gebenedeyt sey das reych vnser vatters Davids. L. Frid sey im hymmel / vñnd preys in der höhe. M. Osanna im höchsten thron. L. Vñnd elich der phariseer im volck sprachē zu in. Weyster / straff doch deine junger / vñ er antwort vñ sprach zu in / Ich sag euch / wo dise schweygen werden / so werden die steyn schreyen.

S L. Vnd als er nahe hin zu kam / sahe er die statt an / vnd weynet über sie vnd sprach. Wenn du wifftest was zu deinem fride diener / so würdestu es an deinem heuttigē tag bedencken / aber nun ist es vor deine augen verborgen / Señ es wirt die zeyt über dich kummen / das deine feynd werden vmb dich / vnd vmb deine kinder / so bey dir seint / Ein wagenburck schlahen / dich belegern / vnd an allen orten engsten / vnd zerschleyffen / vñ werden keinen steyn vff dem andern lassen / das du nit erkennet hast / die zeyt / darumb du heymgesücht bist.

¶ Nun wie Ihesus in die statt kummen sey / vnd in tempel / volge bemach.

Im tempel / vnd in der statt Jerusalems sein tbat Mt. 21. R. 1. Lu. 19. 30. ff.

I. Vnd der juden Ostern war nahe / vnd Ihesus zog hynuff gen Iherusalem. M. R. Vnd als er zu Jerusaleme in zohe / ward in der statt ein grosser vfflauff zum herren / vñ sprachen. Wer ist der? Das volk aber sprach / Das ist der Ihesus / der propheet von Nazareth vñ Galilea. M. R. L. Vnd Iesus gieng zum tempel gottes hyn ein. R. vnd besahe es alles. I. vnd fande im tempel sitzen die da oxsen / schaff vnd dauben feyl hatten / vnd die wechßler / vñ er macht ein geysel vñ stricken. M. R. L. I. vnd treyb sie alle zum tempel hinauff / die verkäufer / vnd käuffer im tempel / M. R. I. vnd stieß vmb der wechßler tisch. I. vnd verschut den wechßlern das gelt. M. R. I. Vnd die stüle der daubentremmer keret er zu boden. R. vnd ließ nicht zu / das yemant etwas drüge durch den tempel. I. vnd sprach zu denen die die dauben feyl hatten. Traget das von dannen / vnd machet mit meines vatters huß zum kauff huß. M. R. Señ es ist geschriben / Mein huß sol ein bedt huß heysen / allen völkern. M. R. L. Ir aber habt ein mörder gruben darauß gemacht. M. Vnd es giengen zu im blinden vnd lammen im tempel / vnd er macht sie gesund. L. Vnd was leren stets vnd hefftig im tempel. I. Seine junger aber gedachten dran / das geschriben steet. Der eyffer des grossen neyds meines huß hat mich fressen.

Alle gehende in tempel.

¶ Gott gott / sol dich fressen die beinen / in deinem huß wohnenden / was sollen wir das leyben. J

G M. R. L. Sa aber die fürsten vnd hohen priester / vnd die schriftgeleren. M. sahen die wunder die er that / vnd die kinder im tempel schreyen Osanna dem sun David / wurden sie entrüstet vnd sprachen zu im. Hörestu auch / was dise sagen? Ihesus sprach zu in / Ja / habt ir nye gelesen vñ dem mund der jüngling vnd seüglingen kindern / hastu lob zugericht vnd volbracht. R. L. Die fürsten aber der priester / vnd des volcks / vñ die schriftgelerte / trachteten / wie sie in vmb brachten. R. vnd sie so: chten sich aber vor im. L. kundten auch nit finden wie sie in thun solten. Señ das volck hing an im / vnd höret in. R. thaten sich vast verwunderen über seine lere. I. Wider sprachen die Juden vnd sagten. Was zeügestu vns für ein zeychen / das du also thust im tempel? Ihesus antwort vnd sprach zu in / Brecht / oder lösent vff disen tempel / vnd am dritten tag wil ich in vffrichten / da sprachen die Juden. Sifer tempel ist in vñzig sechs jaren erbawet / vnd du wilt in / in dryen dagen vffrichten? Er aber

redet von dem tempel seines leybs / Da er nun vfferstanden war vñ den todten / gedachten seine junger dran / das er dis gesagt hatte / vnd glaubten der geschriff vnd der rede / die Ihesus gesagt hatte / Als er aber zu Jerusaleme war in den Ostern vff dem fest / glaubten vil an in / da sie die zeychen sahen / die er that.

Ein zeychen zum Ostern Iohann. 6. 16.

I. Das volck das mit im war / da er Lazarum auß dem grab rufft / vnd von den todten vfferwecket / gaben gezeüchnis / vnd rümpften die that / Sarumb begegnet im auch das volck / das sie horten wie er solchs zeychen gethon hat / Die phariseer aber sprachen vnder einander / Ir sehet / das wir nichts außrichten / alle welt laufft im nach. Es waren aber etlich heyden oder völker / vnder denen die hinuff kummen waren / das sie anbetteten vff das fest / die tratten zu Philippo / der von Bethsaida vñ galilea war batten in vnd sprachen / Herr / wir wolten Ihesum gern sehen / Philippus kam vnd sagt Andrean / vnd Philippus vnd Andreas sagten weytrers Ihesu / Ihesus aber antwort in vnd sprach / die zeyt ist kumen / das des menschen sun verkläret werde / Warlich warlich sag ich euch / das das weyzen korn / so es in die erden fallt / vnd erstirbt / dan bringts vil frucht / so es aber nit erstirbt / bleibt es allein / wer sein lebē hat / der wirts verlieren / vnd wer sein leben vff diser welt lasset / der wirts erhalten zum ewigen leben / wer mit dienen wil / der folge mir nach / vnd wo ich bin / da sol mein diener auch sein / vnd wer mit dienen wirt / den wirt mein vatter eren / yetzt ist mein seel durig vnd erschrocken / vnd was sol ich sagen? Vatter hilf mir auß diser stund / doch darumb bin ich in die stund kumen / Vatter preys deinen namen. Sa kam ein stim vom hymmel sprecht / Ich hab in preysset / vnd wil in abermal preysen / Sa sprach das volck das da bey stund vnd zuhort. Es ist ein thoner geschēhen vnd erhört / die andern sagten. Es redt ein engel mit im / Ihesus antwort vnd sprach / Sife stim ist nit vmb meiner willen geschēhen / sunder vmb euweren willen. Yetzt geet dz gericht über die welt / Nun wirt der fürst diser welt vñ gestossen werden / vnd ich / wenn ich erhört werde von der erden / so wil ich sie alle zu mir ziehen. Sa saget er aber / zu bedeütten / welchs todts er sterben würde. Sa antwort im das volck / Wir haben gehört im gesetz / das Christus ewig bleib / was sagestu denn / Des menschen sun muß erhört her werden? Wer ist diser menschen sun? Sa sprach Ihesus zu in / Es ist das liecht noch ein kleyh zeyt bey euch / Wandelt die weyl ir das liecht habt / das euch die finsternis nit überfalen / Wer im finsternis wandelt / der weyß nicht wo er hyn geet. Glaub an das liecht / die weil irs habt / vff das ir kinder seyt des liechts. Solchs redet Ihesus / vnd gieng hyn / weck / vnd verbarg sich vor in. Vnd wie wol er solche zeychen vor in that / glaubten sie doch nit an in / vff das erfüllet würdeder spruch des propheeten Isaiē / den er sagt. Herr / wer glaubt vnsern predigen? Vnd wenn ist der arm des herren offenbart? Sarumb kündten sie nit glauben / denn Isaias sagt abermal. Er hatt ir augen verblindet / vnd ir hertz verstopft / das sie mit den augen nit sehen /

5

3

Erstet gebet zum vatter des leybens / haben / vnd die stim vom himmel

Jerusalem die sechst

noch mit dem hertzen vernemen/ vnd sich bekeren/ vnd ich sie selig mache/
Solchs sager Isaias/ da er seine herligkeit sahe/ vnd redte von im/ Doch
auß den fürsten vnd obersten glaubten vil an in/ aber vmb der phariseer
willen/ bekanten sie es nicht/ das sie nit in den bañ kenen/ vnd verstofften
würden/ Dem sie hatten lieber den preys bey den menschen/ deñ gottes
preys.

L. Ihesus aber schrey vnd sprach. Wer an mich glaubt/ der glaubt nit an
mich/ sunder an den/ der mich gesandt hat/ vnd wer mich sieht/ der sieht
den/ der mich gesandt hat. Ich bin kummen in die welt ein licht/ vff das
wer an mich glaube/ nit in finsterniß bleybe/ vnd wer meyn wort hört/
vnd an mich glaube/ den würd ich nicht richten. Den ich bin nit kummen
das ich die welt richte oder vrteyl/ Sunder das ich die welt selig mache/
Wer mich veracht/ vnd nimpt meine wort nit vff/ der hatt schon der in
richtet/ Das wort das ich geredt hab/ das würt in richten am jüngsten
dag/ deñ ich hab nit von mir selber geredt/ sunder der vatter/ der mich ge
sandt hat/ der hat mir ein gebot geben/ was ich thun vnd reden sol/ vnd
ich weys das sein gebot ist das ewig leben/ darumb was ich rede/ das red
ich also/ wie mir der vatter gesagt hat.

R. Vnd als es abent war worden. M. ließ er sie ston. M. R. I. iz. vnd
gieng zur statt hinaus. M. R. gen Bethanien mit den zwölffen/
vnd bleyb da über nacht. Lz. Iesus verdrauwet sich inen nicht/
dañ er kandt sie alle/ vnd bedorfft nicht/ das yemants zeig
niß gebe von einem menschen/ deñ er wüste wol/ was
im menschen war.

Die zwey vnd zwentzigst figur Besagt Jerusalem die sechst zu künfft
Christi mit sein Jüngern/ am andern dag des Palm dags/ alles so
der herr für vnd nach mit zeychen/ lere/ volbracht hatt/ besich
eben die nach folgende ordnung/ vnd zum ersten das zeych
en mit dem feygen baum/ beschreyben Matheus. xxi.
Marcus am. xi. laut wie nach volgt.

a Jerusalem die sechste fart.
Ihesus von Bethania kart.
zum feygenbaum drat/ frucht sicher.
Kein mer dran wachsen solt/ flüchet.

b Im tempel drei frag für warffen.
c Bricht gab fragt sie auch d was straffen
Christus wes sun/ des e weybs stock gelt.
f Flucht in ölberck/ die wee erzelt.

o velle / das
wort gots ist
weis richten.

den absehb
auf dem tem
pel beschrey
ben Mat. xi.
R. xi. 3. 12.



Als M. er aber des morgens. R. am andern dag. M. R. wider in die statt gieng gen Jerusalem R. auß Bethania. M. R. Hungert in/ vnd er sahe einen feygen baum an dem weg von ferrem/ welcher bletter hat/ vnd gieng hyn zu/ ob er moecht frucht dran finden/ vnd als er dar kam/ fand er nichts dran/ den allein bletter. R. Es war aber auch noch nit die zeyt der feygen. M. R. Vnd sprach zu im. R. Nun esse vß dir nyemant kein frucht ewiglich. M. vnd wachse vff dir hynfuer/ ter nit meer frucht ewig/ vnd der feygenbaum verdorrete als bald. M. R. vnd die junger horten vnd sahen das/ vnd kamen gen Jerusalem.

2
seyden feygenbaum der keyn frucht hat. Adar. 21. Adarcl. 21.

¶ Nun merck hirt du leser den beschluß/ vnd entschluß dieses zeychens/ Das obbeschriben/ ist geschheben im yugang der statt/ vnd da sie im tempel vnd in der statt alles volbracht hatten/ Zu abent da sie abschieden nit der flucht auß Jerusalem/ da kamen sie widerumb zum feygen baum/ vnd war die weiff verdorret vff den grund/ Zu die junger das haben/ sagte sie zum berren/ als der text nach volgt/ der zweyer Euangelisten. Adarcl. 21. Adarcl. 21. Das darumb o gedreher leser das zeychen zu famen geschriben/ das man bester seycher die warheit vernem/ vnd ordentlich in guttem/ als Adar. auch tbon hat. Adar. aber nit zc.

R. Vnd am abent gieng er hinuß für die statt/ vnd am morgen giengen sie für über/ vnd sahen den feygen baum das er verdorret war / bis vff die wurtzeln/ vnd Petrus gedacht dran/ vñ sprach zu im. Meister/ Num war/ der feygen baum / den du verflucht hast/ ist verdorret. M. Als die junger es sahen/ verwunderten sie sich vnd sprachen. Wie ist der feygen baum so bald verdorret? M. R. Ihesus aber antwort vnd sprach. M. So ir glauben haben/ warlich sage ich euch/ vnd nit zweyffeln/ so werden ir nit allein solchs mit dem feygen baum thun. R. Darumb habent glauben an gott. Warlich ich sage euch. M. R. werden ir sage zu diesem berg Heb dich vnd wirff dich ins meer/ vnd zweyffelt nit dran in seinem hertzen/ sunder glaubte/ das es geschhehen würde was er sagt/ so würds im geschhehen/ was er sagt. Darumb sage ich euch/ Alles was ir bittet in eiuwem gebet/ glaubt nur/ das irs entpfohen werdent/ so wirrs euch werden/ vnd weñ ir steent vnd bettet/ so vergebent (wie es in der figuren beschriben steet.)

B M. R. L. Vnd als er in tempel kam/ vnd vmb gieng im volck sie zu leren/ vnd predigt das Euangelion im tempel/ Sa tratten zu im die fürsten vnd hohen priester vnd schrifftgeleerten / mit den eltesten des volcks/ sagten zu im vnd sprachen. Sag vns/ vß was macht thustu das? Vnd wer hat dir den gewalt geben? R. das du solchs thust? M. R. L. Ihesus aber antwort vnd sprach zu inen. Ich wil euch auch ein wort fragen/ antworten mir. M. R. So wil ich euch sagen vß was macht vñ gewalt ich das thun. M. R. L. Sie tauffe Johannis / war sie von hymeln oder von menschen? antworten mir/ Vnd sie dachten bey in selbs. Sagen wir sie war von hymel/ so würt er sagen/ warumb habt ir den im nit glaubt. Sagen wir aber/ sie war von menschen. M. R. so fürchten wir vns vor dem volck. L. vnd werden vns versteinigen. M. R. L. Señ sie hielten alle Johänem das er wer ein rechter propheet/ Vnd sie antworten vnd sprachen zu Jesu/ wir wissens nicht wo her er were/ Vnd Ihesus antwort vnd

Ihesus fragte/ Dañ Johannis wo bet er lry.

sprach/ So sag ich euch auch nit/ vß was macht vñd gewalt ich solchs thun. M. Was duncket euch aber? Es hat ein man zwen sun/ vnd gieng zu dem ersten vnd sprach/ Mein sun/ gang hin vnd arbeit heit in meine weingarten/ Er antwort vnd sprach/ Ich wils nicht thun/ darnach reu/ wet es in/ vnd gieng hin/ Vnd er gieng zum andern vnd sprach gleich also/ Er antwort aber vnd sprach/ Herr/ ja/ vnd gieng nit hin/ welcher vnder den zweyen hat des vatters willen thun? Sie sprachen zu im/ Der erste/ Ihesus sprach zu im. Warlich ich sag euch/ Sie offne sündler/ zolner/ vnd hüten werden ee kummen ins hymelreich den ir/ Johannes kam zu euch vnd leret euch den rechten weg/ vñd ir glaubren im nicht/ Aber die offne sündler/ zolner/ vnd hüten glauben im/ vnd ob irs wol sahent/ thauten ir dannoch nit büß/ das ir im darnach auch glaubt hatten.

¶ D wort aller welt/ sündern vnd sündern/ das durch iren glauben so sie Christo glauben/ vnd ston von sünden ab/ werden sie weydr fürschriben den schrifftgeleerten/ so nit glauben sein. Christo allein/ vnd in anhangen in wercken/ wie die gleichniß besaget hat zc. vnd noch ein bemach volger/ die pharisier betreffen/ auch alle welt so widerstreben Christo vnd sein dem reych. mit worten/ tödten zc. Nim nit achtung duff o welt.

Johanne des tanffers pyp o sünd merke ir weide den pharisier sargen im reych.

M. R. L. Er fieng aber an zu sagen dem volck dise gleichniß/ sprach/ Höret zu ein ander gleichniß/ Es war ein mensch vñd hausvatter / der pflanzet ein weingarten. M. R. vnd furt einen zaun drum/ vnd grübe ein keller drinnen / vnd bauwet einen thurn. M. R. L. Vnd befale den weingarten sein bauw leuten/ vnd zog lang zeyt über landt einen weyten weg. M. L. Vnd in der zeyt als die frucht herbey kam. R. L. Sandt er seinen knecht zu den weingartnern/ das er sein frucht entpfinge von inen/ Sa namen die weingartner seine knecht/ vnd schlugen in/ vnd lieffen in leer von in. R. L. Vnd über das sandt er noch einen andern knecht/ sie aber schlugen den selbigē auch/ vñ thertē im laster an. R. vnd den selbigē steynigte sie/ vñ zerbleuten im den kopff vnd lesterte in/ vnd lieffen in leer von in. R. L. Vnd über das sandt er den dritten/ Sie aber verwunt/ ten den auch/ vnd stieffen in hinuß. R. vnd tödten in. M. R. Vnd vil andere knecht sandt er zu den weingartnern / Welche allesampt behempt vnd geschmecht worden seint von den weingartnern / einen schlugen sie zu boden/ den andern tödten sie/ den dritten steynigte sie. M. Aber mal sandt er mer knecht/ vnd andere den zum ersten/ denen geschahē auch also. M. R. L. Zum letzten sandt er seinen lieben sun zu in/ vñ sprach L. Was solich thun? Ich wil meinen liebsten sun senden. M. R. L. Vñlleicht weñ sie den sehen / werden sich schemmen vnd scheüwen sie vor im/ Sa aber die weingartner den sun sahen/ dachten sie bey in selbs/ vnd sprachen/ Das ist der erbe/ kumpt/ last vns in tödten/ das/ das erbe vnser sey/ Vnd sie stieffen in hinuß für den weingarten/ vnd tödten in/ Was würt aber nun der herr thun des weingartens/ den selbigē? M. Sie sprachen zu im/ Er würt die bösen bößlich vmbungen. R. L. vnd zerstören dise bauleit vnd gartner. M. R. L. Vnd würt befelhen sein weingarten andern weingartnern. M. die in geben werden die frucht zu seinen zeyten. L. Sa sie das höreten/ sprachen sie/ Herr/ da abe/ das sey von ferrem.

Die böse dein vnter böse welt.

Der verworf
fen stein. 21b
auf R. 2. 20.

Wolt hie
böze dem vnz
reyl/Christu
vnd dich bet
reffen.

M. R. L. Er sahe aber sie an vnd sprach/ Was ist das/das geschribē
steer/habt irs nye gelesen/ Der stein den die bauweilt verworffen haben
der ist worden ein ecksteyn? M. R. Von dem herren ist es geschēhen/ vñ
es ist wunderbarlich vor vnsern augen. M. Sarumb sag ich euch/ das
reich gottes würt von euch genommen / vnd geben den heyden werden/ die
seine frucht bringen. M. L. Vnd wer vff disen steyn felt / der würt zer
schellen vnd zerbrechen/ vff welchen aber er fellet/ den würt er zerknirschen
zermalen. M. R. L. Vnd da die fürsten vnd hohen priester vnd phari
seer seine gleichnisse horten/ vernamen sie das er von in redet/ Trachten
die fürsten vnd schriftgelerten / wie sie in griffen / Aber sie forchten sich
vor dem volck. M. Señ das volck hielte in für ein prophten. R. Vnd
sie liessen in zu freiden/ vnd giengen darvon.

M. Vnd Jesus antwort vnd redet abermal zu in in gleichnis. L. Es
war einer der sprach zum herrē/ Selig ist der/ der da würt essen das brot
im reich gottes. Ihesus antwort vnd sprach. M. L. Das reich der him
mel ist gleich einem menschen. M. vñnd künig/ der seinem sun hochzeyt
machte. L. vnd rüffet zu ein groß abentmal/ vnd lude vil leüt darzu. M
Vnd sandte vß seine knecht zu beruffen die geladnen zur hochzeyt. M. L
zu kummen/ zu der stund des abentmals. M. Vnd sie wolten nicht kum
men/ Vñnd er sandte andere knecht vß/ vnd sprach/ Sagent den gessen/
Nempt war. M. L. Wein malzeyt hab ist bereyt. R. Wein ochsen/ vñ
mein gemest vich ist geschlagen / vnd gefögels seint abgethon/ kumment
zur hochzeyt/ Aber sie verachteten das. L. vnd hüben sich an alle zu ent
schuldigen. M. vnd giengen hyn/ Einer vff sein dorff. L. wañ sie spra
chen/ Ich hab kaufft ein dorff/ mit eckern/ vnd ist mir nott/ das ich hinuß
gee/ vnd besehe es/ Ich bitt dich/ entschuldig mich/ Vnd der ander sprach
Ich hab fünf joch ochsen kaufft/ vnd ich gee yetz hyn zu besehen sie/ bitt
dich/ entschuldige mich/ Vnd der drit sprach/ Ich hab ein weyb genommen
darumb kan ich nit kummen. M. Sie anderen aber/ yeglicher zu seiner
handtierung / Etlich aber griffen seine knecht/ lesterten sie/ vñnd tödten
sie. L. Knecht kamen vñnd sagten das alles dem herren wider. M. L.
Als der künig vnd hußherr solchs horte/ ward er zornig. M. vnd schickt
vß sein heer / vñnd bracht disse mörder alle vmb / vnd zündet ire statt
an/ Vñnd sprach zu seinen knechten. Sie hochzeyt ist zwar bereyt/ Aber
die gest warens nit werdt. M. L. Vñnd sprach/ Geet hyn bald vff die
strassen vnd gassen der statt. M. Vnd was ir finden/ ladents vff die
hochzeyt. L. vnd fürens hereyn/ Sie armen/ vnd krupter/ vnd lamē/
vnd blinden/ Der knecht sprach/ Herr/ es ist geschēhen was du befolhen
hast / Es ist aber noch raum da. Vñnd der herr sprach zu dem knecht/
gang vß vff die landstrassen / vñnd an die zeim / vnd nötige sie hereyn
zu kummen/ vff das mein kantz vol werde. R. Vnd die knecht giengen
vß vff die strassen/ vnd brachten zu samen wen sie funden/ böse vnd gute
vnd die tisch wurden alle vol/ Da gieng der künig hyn die gest zu be
sehen/ vnd sahe alda einen menschen/ der hat kein hochzeit kleydt an/ vnd

Wolt nicht
acht was on
sagen wolt/
hor also.

sprach zu in/ Freundt/ wie bistu hycerein kumme/ vnd hast doch kein hoch
zeyt kleyd an? Er aber verstumet/ Da sprach der künig zu seine dienern/
Bündet im hend vnd fuß/ vnd werffen in in das küfferste finsterniß / da
würt sein heülen vñnd zeentklappen. Señ vil seint beruffen/ aber wenig
seind auffserwelt. L. Ich sage aber/ das der menner keiner/ die geladen
seint/ mein abentmal schmecken würt.

Wolt/ stünder vnd phariseer/ merck eben vff disse gleichnis/ wañ sie ist vast dapper im verkaufft/ Er bat gebeyffen mit
gewalt zu bringen bösen vnd guttes/ vnd darnach handlet er auß/ den/ der das kleyd nit an hat/ merck selbst/ wañ die warbeyt
dir bezeuge vnd beweist zc.

M. Da giengen die phariseer hyn/ vnd hielten einen radt/ wie sie in be
strickten in seiner red. M. R. L. vnd sandten zu in etlich von den pha
riseern. L. Welche frum sich stelten mit den dienern Herodis/ vff das
sie gefencklich möchten in überantwortē der oberkeyt/ vnd gewalt des für
sten vnd landpflegers. M. R. L. vnd sie fragte in vnd sprachen/ Weis
ter/ Wir wissen. M. R. das du warhafftig bist. R. vñnd achtest nicht
das ansehen der mēschen. M. vnd fragest nach nyemant. M. L. Auch
nit nach der person bistu auffnemen. M. R. L. Sunder du lereß den
weg gottes recht. M. Sarumb sag vns/ was dunckt dich? M. R. L.
Ists recht/ das mā geb dem keyser zins vnd schoß/ oder nit? R. L. Sol
len wirn gebē oder nicht geben? M. R. L. Jesus aber mercket ire schalck
heit/ betrügerey/ vnd sprach zu inen. Was versuchet ir mich ir gleisner?
M. Weysent mir die zinsmünz. R. L. vnd bünge mir ein pfenning/
das ich in sehe. M. R. Vnd sie brachten in ein pfenning/ Da sprach Je
sus zu inen. M. R. L. Wess ist das bild vñ ubergeschribt? Sie sprach
en zu in/ Des keyfers. Da antwort Jesus vnd sprach zu inen/ So gebt
dem keyser/ was des keyfers ist/ vnd gott/ was gottes ist. Als sie das hö
reten/ verwunderten sie sich seint. L. Vnd kundten seint wort nit belu
gen/ in zu greiffen/ vor dem volck/ vnd schwigen still. M. vnd liessen in
vnd giengen darvon.

Erst verfluch
ung in tem
pel/ ob man
dem keyser zc
21a. 22. R. 12
Zucc. 20.

M. R. L. An dem selbigen dag/ tratten zu in die Saduceer/ die da kal
ten es sey kein vffersteung/ vnd fragten in/ vnd sprachen. Weyster/ Wo
ses hat gesagt/ so yemants brüder stirbt/ vñ last ein weyb/ vnd last kein
kinder/ so sol sein brüder des selbigen weyb nemen/ vnd einen somē erweck
en seinem brüder/ Nun seint gewesen bey vns sybe brüder/ Ser erst nam
ein weyb/ vnd starb/ vnd ließ keinsomen/ vnd ließ das weyb seinem brü
der/ Sesselbigen gleichen der ander nam sie/ vnd starb auch/ vñ ließ kein
somen/ kein kindt / Vñnd der drit desgleychen/ nam sie/ Vnd die brüder
alle syben/ lieffen keinen somen/ sunder seint alle gestorben. Zu leist nach
allen/ starb auch das weyb. Nun in der vffersteung / wenn sie vffersten/
welchs weyb würt sie seint vnder den syben? Señ sie habend gehabt sie
alle syben zum weyb. Da antwort Ihesus vñnd sprach zu inen. M. R.
Ists nit also? Sarumb/ ir nichts wissert von der schribt / Noch von der
krafft gottes? L. Sie kinder differ welt/ vermählen sich/ vnd lassen sich

Ander vñnd
ung/ vñ vñ
das. 21. b. 21
gehabt hatt.
21. 22. R. 12
Zucc. 20.

vermeheln/welche aber würdig sein werden ihene welt zu erlangen/ vñnd offersteung von den todten. M. R. So die todten offersteen werden/ vñnd schon erstanden seint. M. R. L. Señ würt man nit sich vermäheln/ noch vermäheln lassen. L. Werdent auch nit mer sterben künden Sunder sie seint/ vñnd werdent wie die engel gottes im hymel. L. Vñnd kinder gottes werden sie werden/ die weil sie seint kinder der offersteung. M. R. L. Das aber die todten offersteen / Habt ir nit gelesen im büch Mosi/was gott Mosi erzeigt hat/vñnd gesagt/bey dem busch. L. da er den herren heyst einen gott Abraham/vñnd einen gott Isaac/vñnd einen gott Jacob. M. R. Vñnd gott auch im antwort sagt/vñnd sprach/ Ich bin der gott Abraham/vñnd der gott Isaac/vñnd der gott Jacob. M. R. L. Es ist keyn gott der todten / Sunder es ist ein gott der lebendigen/ Señ sie leben im alle/ darumb irret ir seer. M. L. Vñnd als das volck er horte/verwunderten sie sich über seiner leer. L. Da antworten etliche der schrifftgelerter vñnd sprachen. Meister/du hast recht gesagt/vñnd sie durfften in fürter nichts mer fragen.

¶ Item es ist zu mercken/das in der. 14. figur/Mathei. 19. Marci. 10. Luce. 18. geschriben stodt/wie ein fürst Christo zu sprach / vñnd begert vñ im form/ordnung/ vñnd wissens/ was er doch thun solte/vñ das er möcht ingon in das hymmelreich/ Alles was Ihesus im gesagt vñnd entpholen hat/findestu clärlich beschriben in der. 14. figur. Aber was verführung dieser schrifftgelerter yetzunt nachfolgendt/ gefordert vñnd begert hat vom herren/ob er in doch möcht zum fall bringen/vñ das er gegriffen würde / die weil die ander zwö partheyen nichts geschafft hatten/wie / vñnd was sie geantwort hon einander beschriben / Mathei. xxii. Marci. xii. Luce. v. laut wie nachfolgt.

Die verführ
ig vñ schrifft
gelerter/vñnd
rom. 11. a. 27.
R. 12. zu. 10.

M. R. L. Da aber die phariseer horte/ das er den Saduceer das maul stopfft hat/ versamleten sie sich/ Vñnd einer vñder in ein schrifftgelerter/ vñnd doctor/ versucht in vñnd sprach/ Meister. L. Was muß ich thun/ das ich das ewig leben ererb. M. R. vñnd welchs ist das fürnemeß gebot vñnd das gröst im gesetz vom allen. L. Ihesus antwort vñnd sprach zu im. Wie steet im gesetz geschriben. wie lifestu. Er antwort vñnd sprach Du solt gott lieben deinen herren von ganzem hertzen/von ganzem seel/ von allen krefftten/vñnd von ganzem gemüt/ vñnd den nechsten als dich selbs/ Er aber sprach zu im/du hast recht geantwortet/thu das so wirstu leben. M. R. Vñnd antwort Ihesus weyrters. Das fürnemeß gebot vor allen gebotten ist das. Hör Israhel. Gott dein herr/ ist einer/vñnd du solt lieben gott deinen heren/von ganzem hertzen/vñ gantzer seel/von ganzem gemüt/vñnd von allen krefftten/das ist das fürnemeß gebot/vñnd das gröst/ Vñnd das ander ist im gleich/ du solt lieben deine nechsten als dich selbs. R. Es ist kein ander gröst gebot deñ dise. M. In diesen zweyen gebotten hanget das ganz gesetz vñ die propheten. R. Vñnd der schrifftgelerter sprach zu im/ Meister/du hast warlich recht geredt/ Señ es ist ein

gott/vñnd ist kein anderer vñer im/vñnd den selben lieben von gantzem hertzen/von ganzem gemüt/ von gantzer seel / vñnd von allen krefftten/ Vñnd lieben seinen nechsten als sich selbs / das ist mer / deñ brandopffer/ vñnd alle offer. Da Ihesus aber sahe/ das er vernünfftiglich antwort/ Sprach er zu im. Du bist nit ferr von dem reich gottes. L. Er aber wolt sich rechtfertigen/vñnd sprach zu Ihesu/ Wer ist deñ mein nechster. Sa antwort Ihesus vñnd sprach. Es war ein mensch/ der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho/vñnd fiel vñder die mördter/ Die zoheten in vñ/ vñnd schlugen in/vñnd giengen dauon/vñnd lieffen in halb dort ligen/ Es begab sich aber vñgefert das ein priester die selbige strass hinab zohete/vñnd da er in sahe/ gieng er für über / Desselbigen gleichen auch ein Leuit/ da er kam an die statt vñ sahe in/ gieng er für über/ Ein Samaritan aber reysset/ vñnd kam an die statt/vñnd da er in sahe/ somert in seim/ gieng zu im/ verband im seine wunden/vñnd goß dreyn öl vñnd weyn / vñnd küß in auff sein thier/ vñnd fürte in in die herberg/vñnd pfleget seim/ Des andern dags reysset er/ vñnd zoh heraus zween groschen/ vñnd gab sie dem wirt/ vñnd sprach zu im/pflege seim / vñnd so du etwas mer würst dartzün/ wil ich dir bezalen/wen ich wider kumme/ Welcher bedunckt dich/der vñder disen dreyn der nechste sey gewesen / dem/der vñder die mördter gefallen war. Er sprach/der die barmhertzigkeit an im thut/da sprach Ihesus zu im/ So gang hyn/vñnd thu des gleychen.

M. R. L. Vñnd Ihesus antwort vñnd sprach/da er leret im tempel/ Als die phariseer nun zu samē bey einander waren/fraget. M. Wie dunckt euch vñnd Christo. Wes sun ist er. Sie sprachē/ Sauids/ Er antwort inen. R. L. Wie kündt ir schrifftgelerter sagen das Christus sey Sauidts sun. M. R. L. So Sauid sagt vñnd in nent im heyligen geist im büch der psalmen einen herren. spricht also. Gott hat gesagt zu meinem herren/ setz dich zu meiner rechten/ Bis das ich deine feynd lege zum schemel deiner fuß/ So nun Sauid inen einen herren nennet/ wie vñnd woher ist er deñ sein sun. M. Vñnd nyemant kundt in ein wort antworten. R. Vñnd das volck höret in gern/wañ er leret sie in seiner leer. M. R. Vñnd dorfft auch nyemant von dem dag an/hinfürt in weyrters fragen.

Christus fragt
die zwey par
theyen. so in 10
fnebr hatten
vñ all nichts
geschafft/was
sie vñ. Christ
hielten/ wer
er wer. 2da.
er. R. 12. L. 10.
2. antwort sun
ist. 2. bittus.

M. Sa redte Ihesus zu dem volck vñnd zu seinen Jüngern / vñnd sprach. Auff Moses stül/Haben sich gesetzt die schrifftgelerter vñnd phariseer/ Alles nun was sie euch sagen / das ir halten sollent/ das haltet vñnd thut. Aber nach iren wercken solt ir nit thun. Sie sagens wol/vñnd thutts nit. M. L. vj. Señ sie binden schwere vñnd vñnregliche bürd in/vñnd legen sie den menschen vñ den hals. L. vj. Wee euch die also beschweren die menschen mit bürd in/so sie nicht dragen mögen. M. L. vj. Aber sie wollen die selben nit mit einem finger regen. M. Alle ire werck aber thun sie/ das sie von den leütten gesehen werden. R. L. Hüttent euch vor den schrifftgelerter/vñnd habt acht vñ sie / die gond gern in langen kleyderen.

S
welt hve
merck dein
crutz vñ phar
iseer. auch
iren abscheld
vñnd lers/ 10
Christus gibt
2da. 25. R. 12.
Luce. 10. 21.

von feynen steynen / vnd kleynoten. M. R. L. Jesus aber sprach / Sehet ir das alles vom gebeüße? Warlich ich sag euch. L. es würt die zeyt kumen / in welcher alles das ir sehet. M. R. L. Nit bleyben vnnnd gelassen würt werden ein steyn vff dem andern der nicht zerbrochen werd.

Das alles ist geschehen wie der text sagt / in der statt im aufgange zum ölberg zu / Nim acht was da geschehen ist / von frag stücken / wann / wie / wo etc.

M. R. Vnnnd als er saß vff dem ölberg gegen dem tempel / tratten zü im sein Junger besonders. R. Petrus vnd Jacobus / vnd Johannes / vnd Andreas / sprach. M. R. L. Meister / sage vns / Wenn würt das alles geschehen? R. L. vnd was das zeychen sein / wann das alles sol vollendt werden? M. Vnnnd welches würt das zeychen sein deiner zükunfft / vnd der welt end? M. R. L. Ihesus antwort vnd sprach zü im Sehet zü / das ir nit verführet werden / vnnnd euch yemant verführe / Señ es werden vil kumen vnder meinem namen vnd sagen / Ich bin Christus M. R. vnd werden vil verführen. L. vnd die zeyt ist herbey kummen / folget ir nit nach.

2. zeychen /
krieg / ge-
schrey etc.

M. R. L. Ir werden hören / krieg vnd geschrey / von kriegem / vnd wenn irs hören werden solches geschrey vnd entpörungen. So entsetzt euch nicht vnd fürcht euch nit / dan das müß fürhin zum ersten geschehen / Aber es ist noch nicht das end da / vnnnd sprach weytters / Señ es würt sich empören vffwerffen / ein volck über das ander / vnd ein künigreych über das ander. M. L. Vnd werden sein pestilentz. M. R. L. vnd theüre zeyt / vnd groß erbidem hin vnd her. L. vnd schreckniß vom hymmel / vnd grosse zeychen geschehen. M. R. Sa würt sich aller erst die not anheben. M. Sehet aber ir vff euch selbs. M. Als dan werden sie euch überantworten in trübsal / vnd werden euch tödten. M. R. L. vnd ir müßt gehaßt werden vmb meines namens willen von yederman. M. Señ werden sich vil ergern / vnnnd werden sich vndereinander verraten / vnd werden sich vndereinander hassen.

4. zeychen /
falsch pro-
pheten / merk
daz er sich
en gleich vñ
daz etc.

M. Vnd es werden sich vil falscher propheten erheben / vnnnd werden vil verführen / vnd die weil die vngerechtigkeith würt überhandt nemen / würt die liebe in vilen erkalten. M. R. Wer aber verharret biß ans ende / der würt selig.

M. Vnnnd es würt predigt werden / das Euangelium vom reych in der gangzen welt / zü einer zeüchniß über alle völker. M. L. Vnd den würt das end kummen. L. vnd wenn ir sehen werden Jerusalem belegt mit einem heer / So merckt das herbey kumen ist ir verwüstunge. M. R. Wenn ir sehen werden den wüsten grauel / das wüßt leben in Iherusalem. M. Sa vñ gesagt ist durch den propheten Daniel. M. R. Das er steet an der heyligen statt / (wer das liest / der merck druff.) M. R. L. Als dan stübe vff die berg wer im jüdischen land ist. M. R. L. Vnd wer vff dem dach ist zü der selbigē stund / der steyge nit hernider etwas vß seine hufz zü hollen / vnd wer vff dem feld ist / der keer nit vmb / seine kleyd oder rock zü hollen.

L. ii. Vnd wer mitten im Jüdischen landt ist / der weyß herauß / vnd wer vff dem landt ist / der kumme nicht hynein / den das seint die tage der rachs / das erfüllet werd alles was geschriben ist / Seyt ingedenck des Lotthen etc. (süch die. xi. figur.)

M. R. L. Wee aber den schwangern vnd seügerin in den selbigen dagen. M. R. Bittent aber / das euwer flucht nit geschehe im winter / oder am Sabath. M. R. L. Señ in diesen dagen werden solch trübsal sein / als sie nye gewesen seind. M. R. von anfang der creaturen die gott geschaffen hatt biß her / vnnnd auch nit werden würt. L. Es würt grosser zorn vnd nott sein vff erden über dieses wolck / vnd sie werden fallen durch des schwerts mundt / vnd gefangen gefürt vnder alle völker / vnd Jerusalem würt zertretten werden / von den heyden / biß das der heyden zeyt erfüllet würt. M. R. Vnd wo dise tag nit wurden verkürzt / So würde kein mensch selig. Aber vmb der aufferwelten willen / werden die tag verkürzt.

L. Sa er aber gefraget ward vñ den phariseern / Wenn kumpt doch das reych gottes? Antwort er inen vnd sprach / Das reych gottes kumpt nit mit eufferlichen geberden / in eufferlichem wesen / man würt euch nit sagen. Nim war / hie oder dort ist / Senn nempt war das reych gottes ist inwendig in euch / Vnd er sprach aber zü den Jungern / Es würt die zeit kummen / das ir werdet begeren zü sehen einen dag des menschen suns / vnd sie werden zü euch sagen. Nim war / hie / vnd sihe dort / vnd da. Geht nicht hin / vnnnd folget auch nicht. M. R. Wenn yemandt zü euch sagen würt / Nempt war / hie ist Christus / oder da / so solt irs nit glauben. Señ es werden falsche Christen / vñ falsche propheten vff steen / vnd grosse zeychen vnd wunder thun / Das verführet werden in den irthum (wo es möglich were.) auch die aufferwelten. M. R. Nempt war / ich habs euch zü vor gesagt alle ding. M. Darumb wenn sie zü euch sagen werdē. Nempt war / Er ist in der wüsten / So gendt nit hinaus. Nempt war / Er ist in der kamer / so glaubt nicht. M. L. 17. Señ gleich wie der bly vßgeet vom auffgange / vnd scheynet biß züm nider gange. L. 17. vnd beleucht über alles das vnder dem hymel ist. M. L. 17. Also würt des menschen sun an seinem tag sein / in seiner zükunfft. L. 17. Er müß aber zü vor vil leyden / vnd verworffen werden von diesem geschlecht. Die Junger antworten vnd sprachten zü im / Herr / Wo soll es geschehen? Sa er aber sprach zü inen. M. L. 17. Wo das aß ist / da werden auch die adler zü fallen.

Das reych
gottes wo es
sein würt.
Zuch. viii.

M. R. Bald aber nach dem trübsal der selbigen zeit. M. R. L. werden Son vnd Mon den scheyn verlieren / vnd kein licht geben. M. R. vnd die stern werden vom hymmel fallen. L. vnd vff erden würt den leütten bang vnd grosser gezwanck geschehen / das sie nit wissen wo hinuß / vnnnd das meer / vnd wasser wellen werden sauffen vnd wütten / vnd die menschen werden vor forcht verschmachten vnd verdort / vnd warten der dinget die kummen sollen über die gantz welt.

6. zeychen /
Son vñ
mon. 23. 24.
R. 12. Zuch.

7. zeichē/wol
Erdttrüb kun
men wirt.
210. 14. R. 15.
Zucc. 21.

M. R. L. Senn auch die krefft der hymmel werden sich bewegen. M.
 Vnd den wirt erscheynen das zeychen des menschen suns im hymmel.
 M. R. L. Vnd werden sehen kumen in den wolcken mit grosser krafft vñ
 herligkeit des menschen sun. M. Vnd den werden heülen alle geschlecht
 vff erden. M. R. Vnd er wirt senden seine engel mit hellen busaunen
 vnd stümen / vnd werden zu samē samlen sein auferwelten von den vier
 wüden / von einem end des hymmels zu dem andern. L. weñ aber dises
 anfaßer zu geschēhen / so sehet vff / vnd hebt euwere heüpter vff / darumb
 das sich euwer erlösung naht. M. R. L. Vnd sagt in ein gleichniß /
 Sehet an den feygenbaum / vnd alle baum / vnd lerent dran wen sie yetz
 vffschlahen / vnd die zweygen safftig werden / vnd bletter gewinnen / So
 wissen ir / das der summer nahe ist. Also auch / weñ ir das alles sehent / so
 wissent / dz nahe für der thür ist. L. das reyck gottes. M. R. L. War
 lich ich sag euch / dis geschlecht wirt nicht abgeen / bis das alles geschicht.
 Hymmel vnd erden werden zergeen / Aber meine wort werden nicht ver
 geen. M. R. Von dem dag aber vnd von der stunde / weyßt nyemant /
 auch die engel nit im hymmel. R. auch der sun nit. M. R. Sunder al
 lein mein vatter. M. R. Gleich aber wie es war zu der zeyt Noe / also
 wirt auch sein die zukunfft des menschen sun / Senn gleich wie waren in
 den tagen vor der syndtfluß / Sie assen / Sie truncken / machten hochzeyt
 ten / vñ ließen sich vereelichen zu samē / bis an den tag / da Noe ingieng
 zur Archen / vnd sie wußens nit / bis der syndtfluß kam / vnd nam sie al
 le da hin zum todt. Also wirt auch sein die zukunfft des menschen suns.
 L. Ich sage euch / in der selbigen nacht / werden zwen vff einem bett ligen
 Einer wirt angenommen / Der ander wirt verlassen werden. M. L.
 Zwen werden vff dem feld sein / Einer wirt angenommen / vnd der an
 der wirt verlassen werden. Zwo werdē malen mit einander vff der müll /
 Eine wirt angenommen / Die ander wirt verlassen werden. L. Aber
 hütet euch / das euwer hertzen nicht beschweret werden mit fressen vñ
 sauffen / vñ mit sorgen der narungen / vnd kumme der tag schnell über
 euch. Senn er wirt kumen wie ein falstrick / über alle die vff erden wonen /
 L. Darumb so sollen euwer lenden vmbgürtet sein / vñ bunnende
 liechter in euwern henden haben / gleich den menschen die da warten auff
 iren herren / wenn er vffbrechen wirt von der hochzeyt / vff das / wenn er
 kumpt vñ anlopffet / sie bald im vffthunt. Selig seint die knecht / die
 der herr / so er kumpt / wachent findet. Warlich ich sag euch / Er wirt sich
 vff schürtzen / vnd wirt sie zu tisch setzen / vnd vor in geen / vnd in dienen
 Vnd so er kumpt in der andern wachte / vñ in der dritre wachte / vñ wirts
 also findē / Selig seint dise knecht. M. R. L. Darumb sehet euch für / vñ
 wachent vñ bettent / den ir wisset nit wann es zeyt sey / auch nicht die stund /
 das kumen sol euwer herr. R. Ob er kume am abent / oder zu mitternacht
 oder vmb des hanengeschrey / od des morgens / vff dz er nicht schnell kum /
 vnd finde euch schlaffend / was ich aber euch sag / dz sag ich allen wachet.
 L. Seyt wacker alle zeit / vnd bettet / das ir würdig werden möcht zu ent
 pfliehen disem allem / das geschēhen sol / vñ zu steen vor des menschen sun

Noe zeyt
210. 14.
Zu. 17.

wachent / ir
vñ die zeit
nit. 210. 14.
R. 15. Zu. 21.

Sticht mir
mir gewant
sein sollen.
210. 14. 2. 12

knecht ion /
vñ geschunt
sein. Zu. 12

M. L. Das solt ir aber wissen / wenn ein haufuatter wüste / zu welcher
 stund der dieb keme / so wachet er / vnd ließ nicht in sein huß brechen / Sa
 rumb seyt ir auch bereyt / den des menschen sun wirt kumen zu der stund
 da ir nit meynet / vñ wissent sein zukunfft gar nit. L. Sa sprach Petrus
 zu im / Herr / sagstu dis gleichniß zu vns / oder auch zu allen. R. Ant
 wort Jesus / Was ich euch sag / das sag ich allen / wachet.

M. L. Der herr sprach aber / wie ein groß ding / ist vmb einen treuweit
 vnd klügen haufhalter vñ knecht / den sein herr setzt über sein gesind /
 das er in zu rechter zeit ir gebür gebe / mit speyß vnd anderem. Selig ist
 der knecht / welchen sein herr findet also thün weñ er kumpt / Warlich ich
 sag euch / er wirt in über alle sein gütter setzen / So aber der selbig knecht
 sagen wirt in seinem hertzen / Weñ herr verzecht / vñ faßet an zu
 schlahen die knecht vñ mägde / Auch hübe an mit den brassern zu essen
 vnd trincken / sich voll zu sauffen / So wirt der herr des selbigen knechts
 kumen / an dem tag / da er sich nit versicht / vnd zu der stund / die er nicht
 weyßt / vnd in zu boden stossen / zerstreüwen / vnd wirt im sein lon geben
 mit den vngläubigen vnd heüclern / gleisnern / M. L. 13. Sa wirt
 sein heülen vnd zeen klappen. L. 12. weñ der knecht der da weyßt den wil
 len seines herren / vnd hat sich nicht bereyter / auch nicht gethan nach sei
 nem willen / der wirt vil schleg leyden müssen / Der es aber nicht weyßt /
 hat doch gethon das der streych vnd schleg würdig ist / wirt wenig schleg
 leyden / Senn welchem vil geben ist / bey dem wirt mā vil süchen / vnd wel
 chem vil besolhen ist / von dem wirt man vil fordern.

M. Sañ wirt das hymmelreich gleich sein zehen junckfrauen / die ire
 ampeln namē / vnd giengen vß / dem breütgam entgegen / Aber fünff von
 der inen waren thorecht / vnd fünff waren klüg / Sie thorechten namen ir
 ampeln / aber namen nicht öl mit in / Sie weyßen oder klügen aber namē
 öl in iren gefessen / sampt iren ampeln / Da nun der breütgam fürzohe /
 wurden sie alle schlefferig vñ entschleffen. Zu mitternacht aber ward ein
 geschrey / Nempt war / der breütgam kumpt / geet vß im entgegen / Sa
 stunden disse junckfrauen alle vff / vnd bereyrteten ir ampeln / Sie tho
 rechten aber sprachen zu den klügen / gebt vns von euwerm öle / Senn vnse
 re ampeln verleschen / Sa antworten die klügen vnd sprachen / Nit also /
 vff das nit vns vnd euch gebreffe / gendt aber hin zu den kemern / vñ
 kaufft für euch selbst / Vnd da sie hin giengen zu kauffen / kam der breüt
 gam / vnd welche bereyt waren / giengen mit im hynein zur hochzeyt / vnd
 die thür ward verschlossen / Zu letzt kamen auch die andern junckfrau
 wen vnd sprachen / Herr / herr / thü vns vff / Er antwortet aber vñ sprach
 Warlich ich sag euch / ich kenne euwer nicht / darumb wachent / den ir wiss
 set weder de dag noch die stund / in welcher des menschen sun kumen wirt.

o welt welt / was denckestu mit deinen verstopfften gebancken / vnd wercken / warr alle in Christum den breüam
 dich / wache sters in seinen gebornen / verbotten / du hast genug zu schaffen sie zu halten. Du dieb willest irgen / so du selber
 wirt / Er ist allein der breütgam / such nit andere / o welt welt / merck dich selber.

Jerusalem sy bent vnd

ben dir nit gedienet: Sañ würt er in antworten vnd sagen. Warlich ich sag euch / was ir nit gethon hat einem vnder disen geringste / das habt ir mir auch nit thon. Vnd sie werden in die ewige peyn geen / Aber die gerechten in das ewig leben.

1. Es war aber ein mensch vnder den phariseern / Mit namen Nicodemus / Ein oberster vnder den Juden / der kam zu Jesu bey der nacht / vff sprach zu im. Meister / wir wissen das du bist ein lerer von gott kumen. Den nyemant kan die zeichen thun die du thust / Es sey den gott mit im. Jesus antwort vnd sprach zu im. Warlich warlich ich sag dir. Es sey den das yemandt von neuem geboren werde / kan er das reich gottes nit sehen. Nicodemus spricht zu im. Wie kan ein mensch wider geboren werden / weñ er alt ist? Kan er auch von neuem in seiner mütter ley b geen / vnd geboren werden. Jesus antwort / Warlich warlich / ich sag dir / Es sey den / das yemant geboren werde vff dem wasser vnd geist / der kan nit kumen in das reich gottes / was vom fleysch geboren würt / das ist fleysch / vnd was vom geist geboren würt / das ist geist / Lass dichs nit verwunden das ich dir gesagt habe / ir müisset von neuem geboren werden. Der geist / wo er wil da wont er / vnd du hörest sein stin / Aber weist nicht von wannen er kumpt / vnd wo hin er feret. Also ist ein yeglicher der auß dem geist gebore ist / Nicodemus antwort vnd sprach zu im. Wie mag solichs zugeen? Jesus antwort vnd sprach zu im / Bistu ein meister in Israhel / vnd weisset das nit? Warlich warlich / ich sag dir / wir redē das wir wissen / vnd zeugen das wir gesehen haben / vnd ir nempt vnser zeicknis nit an / Wen ich euch sag von irdischen dingen / so glaubt ir nit / Wie werden ir glauben ven ich euch sagen würde von hymmelischen dingen? Vnd nyemant feret in hymmel / den der vß hymmel hernider kumen ist / Nemlich des menschen sun / der in hymmel ist / vnd wie Moses in der wüsten ein schlangen erhöhet / also müß des menschen sun erhöhet werden / vff dz alle die an in glauben / nit verloren werden / sunder das ewig leben haben. Also hat gott geliebet die welt / das er seinen eygen sun gab / vff das alle die an in glauben nit verlore werden / Sünd das das ewig leben haben / Den gott hat seinen sun nit gesant in die welt / das er die welt richte / sunder das die welt durch in selig werde / Wer an in glaubt / der würt nit gerichtet. Wer aber nit glaubt / der ist schon gerichtet / den er glaubt nicht / an den namen des eingebornen sun gottes / Das ist aber das gericht / das / das liecht in die welt kumen ist / vnd die menschen liebten mer die finsternis / den das liecht / wañ ire werck waren böß / Wer böß thut / der hasset das liecht / vnd kumpt nit an das liecht / vff das seine werck nicht gestrafet werden / wer aber die warheit thut / der kumpt an das liecht / das seine werck offenbart werden / den sie seint in gott gethon.

Welt bye merck was glauben irat vnd sein geist alt / auch welche werck vñ / 10. 11.

Endt der geschichte Jesu so er vor dem abent volns bracht bat.

Also bastu leser gebür alle geschichte / lere / vnd werck Christi Jesu / wie sie die vier Euangelisten beschriben habent. Thun fütter nym nicht / wie der herr sein leyden angefangen / vnd vollend hat etc.

a Jerusalem lerst vnd sybendr.
 Zukunft Jesu / nach was sein endt.
 b Zwen junger zu bereyten schickt.
 c Im abent essen vmb sich blickt.

d Zu wassen / leren auch thet kundt.
 Suncet das brot gabs Jude in munde.
 e Vßend vff stünd / war in verkauffen.
 f Kam mit schergeren f in ölnberecklauffen.



Die Zwenzigdrit figur / hie vor stod / Besagt den anfang des leydens Christi Ihesu. Nach dem er alles volbracht hat mit seiner leer / ze ych en 2c. wolt er auch volbringen sein heyliges leyden / darumb er dan kummen ist / vnd volgt hernach das abent essen mit sein jungern zu Jerusalem / besich die ordnung wie nach volgt.

A
Abent essen.
20. 26. R. 14
Zu. 7. 30. 16.

Vor. I. Dem fest aber der ostern / erkante vnd wuste Ihesus wol das sein zeyt kumen war / das er auß dieser welt zuge zum vatter / Als er nun geliebet hatt die seine / so in der welt waren. (verstandt mit vilen zeich en vnd wunderwercken / sampt der leer in mit gedeylet hatt / bis an sein leyden.) Hat er sie geliebet bis ans ende. **M.** Vnd es begab sich / als Ihesus alle dise red vollendet hatte / sprach er zu seinen Jungern. **M. R. L.** Ir wissent / das nach zweyen dagen ostern wirt. **R. L.** vnd dietag der süßen brot. **M.** vnd des mēschen sun wirt überantwort werden / das er gerechtigt werde.

K
Caiphas des fürsten haupf vnd radtschlag.

M. R. L. Sa versamleten sich die hohen priester vnd fürsten / der priester vnd schriftgeleerten vnd die eltesten vom volck / in dem palast des fürsten der priester / der da heyst Caiphas / vnd hielten radt mit hoher trachtung / wie sie Ihesum mit list griffen vnd tödten. **M. R.** Sie sprachen aber / Ja / Nit vff dem fest / vff das nit werde im volck ein vffrüt. **L.** Sen sie forchten sich vor dem volck.

S (Hie soltu mercken das diser radtschlag geschhehen war / als Ihesus Zazamm erwecket bat / vnd mit im af / wie in der 20. figur beschrieben nad 2c. in dem hauf Simonis des außersigen zu Bethanie 2c. in chs da selbst.)

B
Am erste tag der ostern.
wasser krug.

M. R. L. Aber am ersten dag der süßen brot. **R.** Da man das oster lamb opfferte. **L.** vnd daruff man müst opffern das osterlamb. **M. R.** Tratten seine Junger zu im vnd sprachen / Wo wiltu das wir hin gehen / vnd bereyten das du esset das osterlamb / **R. L.** Vnd er sandt seiner Junger zwen. **L.** Petrum vnd Johannem / vnd sprach zu in. **L.** Geet hin vnd bereyten vns das osterlamb / vff das wirs essen. Sie aber sprach en zu im. Wo wiltu das wirs bereyten / **M. R. L.** Er sprach zu inen / Geet hin in die statt. **L.** Vnd nempt war / weñ ir hineyn kumpt in die statt. **R. L.** wirt euch begegnet ein mensch der dregt ein wasser krüg / volgent im nach in das hauf da er hinein geet / vnd saget zu dem hauf / vatter. **M. R. L.** Ser meister laßt dir sagen. **M.** mein zeit ist herbey kumen / Ich wil bey dir ostern halten mit meinen Jungern. **R. L.** Wo ist der sal vnd gasthuß / darin ich esse das osterlamb mit meinē jungern / Vnd er wirt euch zeygen ein grossen sal der geblastert vnd bereyt ist / daselbs richtet für vns zu. **M. R. L.** Vnd die junger giengen vff / vnd kamen in die statt. **R. L.** vnd fundens wie er in gesagt hat. **M.** vnd die junger thaten wie in Iesus befallen hatt. **M. R. L.** vnd bereyten das osterlamb.

C **R.** Am abent aber kam er mit den zwölffen. **M. R. L.** vnd do die stund

kam / setz er sich nider / vnd die zwölff aposteln mit im. **L.** vnd als sie das abent essen volbracht / vnd schon der deuffel ins hertz Jude Simonis Jschariothis sich gelassen hat / das er in verratten wolte / wuste Ihesus / das im geben hat der vatter in seine hende alles. (Hie merck der vatter hat Christo geben alles zu wissen / sein verretter sein stund 2c.) vnd das er von gott kummen war / vnd zu gott gieng / Stund er vom abentmal vff vnd leger seine kleyder ab / vnd nam ein schurz vnd ombgürtet sich / dar nach goß er wasser in ein becken / hñd an den jungern die füß zu wāschen / vnd trücknet sie mit dem schurz / damit er ombgürtet war. Vnd kam zu simon Petron. Vnd der selbe sprach zu im / Herr / soltestu mir mein füß wāschen / Ihesus antwort vnd sprach zu im / Was ich thū / das weistu yezunt nit / du wirst aber hernach erfahren. Sa sprach Petrus zu im / Nit mermer soltu mir mein füß wāschen. Ihesus antwort im / Werd ich dich nit wāschen / so hastu kein deyl mit mir / Sprach zu im Simon Petrus / Herr / nit die füß allein / sunder auch die hend vnd das haupt. Sprich Ihesus zu im. Wer gewāschen ist / der darff nicht / den die füß wāschen lassen / Sunder ist gantz rein / Vnd ir seyt reyn / aber nit all / den er wuste seinen verretter wol / darumb sprach er / Ir seyt nit alle reyn / Sa er nun die füß gewāschen hat / vnd seine kleyder genummen / satz er sich wider nider zum tisch.

D **S**
D welt vnter hie lern mit beluem feynd vnd verretter essen vnd trincken / was sennlich vnd offenbarlich / ou arge list / vnd 7ohn / darnach nit alle in mit zu essen / sunder gemeynshaftig habē / selne füß wāschen 2c. Verstandt selbst on leser den gewaltigen heyl der schrifft dir zur seligkeit 2c.)

L. Vnd satz sich wider nider / vnd sprach abermal zu in / wissent / was ich euch gethon hab / Ir heysset mich meyster vnd herr / vnd saget recht dran / den ich bins auch / So ich nun euwer meyster vnd herr / euch die füß gewāschen hab / solt ir auch euch vndereinander die füß wāschen / Ein bey spiel hab ich euch geben / das ir thū / wie ich euch thon hab / Warlich warlich sag ich euch / der knecht ist nit grösser den der herr / Nach der Apostel / grösser den der in gesandt hat / so ir solchs wisset / selig seyt ir / so irs thū / Nicht sag ich von euch allen / ich weys welche ich erwelet hab / Sunder vff das die geschrifft erfüllet werde / Der mein brot isset / der drit mich mit füsen / Jezt sag ichs euch / ee den es geschicht / vff das / wenn es geschehen ist das ir glaubt / das ichs bin / Warlich warlich ich sag euch / wer vff nimpt so ich yemant senden werde / der nimpt mich vff / wer aber mich vff nimpt der nimpt den vff / der mich gesandt hat. Sa solchs Iesus gesagt hatt / erschüttert er sich im geist mit grosser traürigkeit / vnd zeigte vnd sprach. Warlich warlich sag ich euch / Einer vnder euch wirt mich verraten. **R.** Vnd als sie zu tisch sassen vnd assen / sprach er zu inen. **L.** Wiltu hertzlich verlangest diß osterlamb mit euch zu essen / ee den ich leyde / dem ich sag euch / das ich hinfürt nit mer dauon essen werde / bis das erfüllet werde im reich gottes. Fürwar / sehet die hand meines verretters / ist mit mir über tisch. **M. R. L.** I Sen warlich warlich sag ich euch / Einer vnder euch der mit mir isset / wirt mich verraten. **M. R.** Vnd sie wurden

vast traurig. L. vnd befragte sich selbs vndereinander/ welcher es doch were vnder inen/ der das thün würde. M. R. vnd sagten zu im einer nach dem andern. Herr/ bin ichs? vnd der ander/ bin ichs? I. Sa sa/ hen sich die junger vnderinand an/ vnd ward in angst/ zweyffelten/ von welchem er redet/ Es war aber einer vnder seinen Jüngern/ der zu tisch saß vff dem schosß Ihesu/ welchen Ihesus lieb hat/ dem wincket Simon Petrus/ das er forschen solt/ wer er were/ von dem er saget/ den der selbig lag vff der brust Ihesu/ vnd sprach zu im/ Herr/ wer ist? Ihesus antwort. R. Einer von zwölffen/ der. M. R. mit mir die handt tuncket in die schüssel. M. der würt mich verratten. I. Vnd der ist dem ich den bitten induncke vnd gebe/ vnd er tunckt den bitten in/ vnd gab in Juda Ischariots/ vnd nach dem bitten/ für der teuffel in in. Sa sprach zu im Ihesus. Was du thüst/ das thü vffs fürderst/ das selbig aber wuste nyemandt über dem tisch/ wo zu ers im sagte/ Edlich meineren/ die weil Judas den beüttel hat / Ihesus sprach zu im/ kauff was vns not ist vffs fest/ Oder das er den armen etwas gebe.

M. R. L. Ihesus aber sprach/ fürwar/ der sun des menschen würt hingon/ verraten werden/ wie von im geschriben stadt/ vnd beschlossen worden ist über im. Warlich wee dem menschen/ von welchem des menschen sun verraten würt. M. R. Es wer besser dem selben menschen/ das er nye geboren were. M. Judas antwort der in verriet vñ sprach/ Bin ichs meister? Er sprach zu im/ du hast gesagt. I. Als bald gieng er hinuß nach diesem bitten/ vnd es war nacht. L. Sa erhüb sich ein zancck vnder inen/ welcher vnder inen gehalten würde/ das er der gröst sein solte/ Er aber sprach zu inen/ Die weltlichen künig herschen/ vnd die gewaltigen heysset man genedige herren/ Ir aber nicht also/ Sunder der gröstest vnder euch/ sol sein wie der jünger/ vnd der fürnemest/ wie der diener/ Den welcher ist der gröstest? Der zu tisch sitzet/ oder der da diener? Ist nit also/ das/ der zu tisch sitzet? Ich aber bin mittre vnder euch/ wie ein diener Ir aber seyt/ die beharret haben bey mir in meinem anfechten. Vnd ich wil euch das reich bescheyden/ wie mir mein vatter bescheyden hat/ Das ir essen vnd trincken solt über meinem tisch in meinem reich/ vñ sitzen vff stülen/ vnd richten die zwölff geschlecht von Israhel.

M. R. L. Als der teuffel in Judam schariotes ingangen war/ der da war der zwölffer einer/ da gieng er hin zu den fürste der priester/ vnd ir oberkeit/ schlug an wie er in möchte verrate/ sprach zu inen. M. Was wolt ir mir geben. ich wil in euch verratten/ vnd sie wurden fro da er das sagt/ vnd gelobten vnd verhiessen im gelt zugeben. M. vnd botten im zu dissig subern pfennig zu geben/ Vnd er saget es zu. M. R. L. Vnd als bald suchte er gelegenheit/ wie er in füglich verriet hindern volck.

I. Sa nun er hinuß gangen war/ sprach Ihesus/ Nun ist des menschen sun verkleeret/ vnd gott ist verkleeret in im/ ist gott verkleeret in im/ so würt in gott verkleeren in im selbs/ vnd würt in bald verkleeren/ lieben kindlein/

ich bin noch ein kleyne weil bey euch/ Ir werdet mich suchen/ vnd wie ich zu den Juden sagt/ wo ich hingee/ da kündt ir nicht hinkommen/ vnd sag euch nun/ Ein neuw gebott geb ich vch/ das ir euch vndereinander lieber wie ich euch geliebet hab/ dabey würt yederman erkennē/ das ir mein junger seyt/ so ir liebe vndereinander habt. I. 14. Vnd er sprach zu seinen Jüngern. Küwer hertz erschreckt nit in traurigkeit. Glaub ir an gott/ so glaubt auch an mich/ in meines vatters hauß sind vil wonungen/ Wo aber das nit were/ so wolt ich sagen. Das ich hingee euch die stadt zu bereyten/ wil ich doch wider kummen/ vnd euch zu mir nemen/ vff das ir seyt/ wo ich bin/ vnd wo ich hingee/ das wisset ir/ vnd den weg wisset ir auch. Spricht Thomas zu im/ Herr/ wir wissen nit wo du hingeeest/ vñ wie künden wir den wissen den weg? Iesus spricht zu im/ Ich bin der weg vnd die warheit/ vñ das leben/ Iyemant kumpt zum vatter/ den durch mich/ weñ ir mich kenne/ so keneren ir auch mein vatter/ vnd von nun an kenne ir in/ vnd habt in gesehen. Antwort im Philippus vnd sprach Herr/ zeige vns den vatter/ so genüget vns. Ihesus sprach zu im/ So lang bin ich gewesen bey euch/ vnd du hast mich nit erkant? Philippe/ wer mich gesehen hat/ der hat den vatter gesehen/ vnd wie sagestu denn/ Zeig vns den vatter? glaubstu nit/ das ich im vatter/ vnd der vatter in mir ist? Die wort die ich zu euch rede/ die rede ich nit von mir selbs/ der vatter aber der in mir wonet/ der selb thüt die werck/ Glaub mir/ das ich im vatter/ vnd der vatter in mir ist/ wo nit/ so glaubt doch mir vmb der werck willen. Warlich warlich/ ich sag euch/ wer an mich glaubt/ der wirt die werck auch thün die ich thün/ vnd würt grösser dan dise thün/ den ich gee zum vatter/ vñ so ir etwas werde den vatter in meine namen bitten das wil ich thün/ vff das der vatter gepreyset werde in dem sun/ So ir etwas bitter in meinem namen/ das wil ich thün. Liebet ir mich/ so haltet meine gebot/ vnd ich wil den vatter bitten. Vnd er sol euch einen andern tröster geben/ das er bey euch bleybe ewiglich/ den geist der warheit/ welcher die welt nit kan empfangen/ den sie sihet in nicht/ vnd kenne ir nit/ ir aber kenne ir/ den er bleybt bey euch/ vnd würt in euch sein/ Ich wil euch nicht wissen lassen/ ich kum zu euch. Es ist noch vmb ein kleyne/ so würt mich die welt nit meer sehen/ ir aber solt mich sehen/ den ich lebe/ vñ ir solt auch leben. In dem selben dag werdet ir erkennen/ das ich im vatter bin vnd ir in mir/ vnd ich in euch.

Wer mein gebott hat/ vñ helt sie/ der ist der mich liebet/ Wer mich aber liebet/ der würt von meinem vatter geliebet werden/ vnd ich werd in lieben/ vnd mich in offenbaren. Sprach zu im Judas/ nit der schariotes Herr/ was ist den das du vns wilt offenbaren dich/ vnd nicht der welt? Iesus antwort vñ sprach zu im/ wer mich liebet der würt mein wort halte vñ mein vatter würt in lieben/ vñ wir werden zu im kumen vnd wonig bey im machen/ wer aber mich nit liebet/ der helt mein wort nicht/ vñ das wort das ir höret/ ist nit mein/ sunder des vatters der mich gesandt hat/

12
Judas schied
von ihnen
nachts.
Joh. 13.

Judas woy
bis woy zu
bei. 30. pfer
hing. 13. 26.
13. 29. 22.

Lieben vnd
glauben thut
Christe leut
offenbaren
Joh. 14.

Der in
ewigkeit/ ald
er welt/ den
geist gottes
merck eben
welt wo
Christus bleybt/
vnd in welcher
ett.

Solchs hab ich euch gesagt weil ich bey euch gewesen bin/ Aber der tröster/der heylig geist/ welchen mein vatter senden würt in meinem namen/der selbig würt euch alles leren/vnnd euch erinnern alles des / das ich euch gesagt hab.

Señ fryd laß ich euch/ Meinen frid geb ich euch / Nicht geb ich euch wie die welt gibt. Euwer hertz erschücket nicht/vnnd förcht sich nit/ Ir habt gehört/das ich euch gesagt hab/ Ich gee hin/vnnd kum wider zu euch/hertzer ir mich lieb/so würdet ir euch freuwen / das ich gesagt hab / Ich gee zum vatter/Señ der vatter ist grösser den ich/ vnnd nun hab ichs euch gesagt ee den es geschicht/vff das / weñ es nun geschēhen würt/das irs glaubet/ Ich werd fürtermir nit vil mit euch reden/ den es kumpt der fürst diser welt / vnnd hat an mir nichts. Aber vff das die welt erken / das ich den vatter liebe/vnnd das ich also thū wie der vatter mir befolhen hatt/ steet vff/vnnd laßt vns von himmengen.

Uwer ist grösser denn ich.

I. 15. Ich bin ein rechter weinstock / vnnd mein vatter ein weyngartner. Ein yegliche rebe an mir/die nit frucht bringet/ würt er abschneyden/vñ ein yegliche die da frucht bringet/würt er reynigen / das er mir frucht bringe/ Ir seyt yetzt reyn/vmb des worts willen / das ich zu euch geredt hab/ Bleibt in mir /vñ ich in euch / gleich wie die reb nit kan frucht bringē vñ ir selber/sie bleibe den am weinstock/Also auch ir nicht/ir bleibe den in mir. Ich bin der weinstock/ir seyt die reben/ Wer in mir bleibt/vnnd ich in im/der bringet vil frucht / Señ on mich kündt ir nicht thū / Wer nit in mir bleibt/der würt weg geworffen/wie ein reb/vnnd verdorret /vñ man samlet sie/vnnd wirfft sie ins feuer vnnd verbrennet sie/ So ir in mir bleibt/vñ meine wort in euch bleiben/werden ir bitten was ir wölt/vñ es würt euch wider faren/Sarinnen würt mein vatter preysen/das ir vil frucht bringet/vnnd werdet meine Junger/Gleich wie mich mein vatter geliebet hat also hab ich euch auch geliebet / bleibt in meiner liebe/ So ir mein gebott haltet/so bleibt ir in meiner liebe/ gleich wie ich meines vatters gebot gehalten hab/vnnd bleibe in seiner liebe. Solchs hab ich zu euch gesagt/vff das mein freud in euch bleibe/vnnd euwer freud vollkommen werd. Das ist mein gebott/das ir euch vndereinander liebet/gleich wie ich euch geliebet hab. Nyemant hat grösser liebe/den der / so sein leben laßt für seine freind / Ir seyt mein freind/so ir thūt/was ich euch gebürt/ Ich sage hinfürt/ Nit das ir knecht seyt/den ein knecht weist nicht/was sein herr thūt. Euch aber hab ich gesagt/das ir freind seyt/ Denn alles was ich hab von meinem vatter gehöret/hab ich euch kundt thon/ Ir habt mich nit erwelet/sunder ich hab euch erwelet/vnnd gesetzt / das ir hingenet vnnd frucht bringet / vnnd euwer frucht bleibe/vff das /so ir den vatter bittet in meinem namen/das er es euch gebe. Das gebit ich euch/ das ir euch vndereinander liebet/ So euch die welt hasset/so wisset/das sie mich vor euch gehasset hatt / weret ir von der welt /so het die welt /was ir lieber/ Die weil aber ir nit seyt von der welt/ So hab ich euch von der welt erwelet.

darumb hasset euch die welt/ Gedencet an mein wort / das ich euch gesagt hab/der knecht ist nit grösser denn der herr/ Haben sie mich verfolget/ Sie werden euch auch verfolgen/ Haben sie behaltē mein wort/ So werden sie euwers auch halten/Aber das alles werdē sie euch thū/vmb meines namens willen/den sie kennen den nicht/der mich gesandt hat/wenn ich nit kummen were/vnnd hets in gesagt/ so hetten sie kein sünd/ Nun aber können sie nichts fürwendē ir sünd zu entschuldigen/wer mich hasset/der hasset auch meinen vatter/ Hett ich nit die werck thon vnder in/ Sie kein ander thon hatt/so hetten sie kein sünd / Nun aber haben sie es gesehen/vnnd doch beyd/mich vnnd mein vatter gehasset/ Doch das erfüllet werde der spruch in irem gesetz geschriben. Sie haben mich on vrsach gehasset/wen aber der dröster kummen würt / welchen ich euch senden wird vom vatter/der geist der warheit/der vom vatter außgeet/der würt zeugen von mir/vnnd ir werdet auch zeugen/ den ir seyt von anfang bey mir gewesen.

werck thū. Eritum of senbarn/vñ machen sünd den vngläubigen.

I. 16. Solchs hab ich zu euch geredt/das ir euch nit ergert/ Sie werden euch in den ban thū. (Sūch figur da findestu allen berichte/wie/vnnd was/sie sich in creutz halten sollen.) Solchs hab aber ich nit euch vñ anfang gesagt/den ich war bey euch. Nun aber gee ich hin zu dem der mich gesandt hat/vnnd nymant vnder euch fraget mich/wo gestu hin? Sunder die weil ich solchs zu euch geredt hab/ist euwer hertz truren vol worden/Aber ich sag euch die warheit. Es ist von nöten/vnnd euch besser/ das ich hin gee/ Señ so ich nit hin gee/so kumpt der dröster nit zu euch/ So ich aber gee/wil ich in zu euch senden/vnnd weñ der selbig kumpt/der würt die welt straffen vmb die sünd/vnnd vmb die gerechtigkeit/vñ vmb das gericht. Ich hab euch noch vil zu sagen/aber ir künste yetzt nicht tragen/ Weñ aber jener/der geist ger warheit kummen würt/der würt euch in alle warheit leyten/Señ er würt nit von im selber reden/ sunder was er hören würt/dz würt er reden/vnnd was zukünfftig ist/würt er euch verkündigen / der selb würt mich preysen / denn von dem meynen würt er nemen / vnnd euch verkündigen/ Alles was der vatter hatt / das ist mein / darumb hab ich gesagt / er würt von dem meinen nemen / vnnd euch verkündigen. Ober ein kleines so werdet ir mich nit sehen / vnnd aber über ein kleins / so werden ir mich sehen/ Denn ich gee zum vatter/ Da sprachen etliche vnder seinen jungern vndereinander. Was ist diß/ das er sagt zu vns /über ein kleines so werdet ir mich nit sehen/vnnd über ein kleynes / so werdet ir mich sehen / vnnd das ich zum vatter gee? Da sprachen sie. Was ist das das er sagt / über ein kleynes? Wir wissent nit was er redet. Da mercket Ihesus / das sie in fragen wolten / vnnd sprach zu in. Sauon fraget ir vndereinander/das ich gesagt hab/ über ein kleynes /so werdet ir mich nit sehen/vnnd aber über ein kleynes / werdet ir mich sehen. Warlich warlich / ich sag euch/ir werden weynen vnnd heülen / aber die welt wirt sich freuwen / ir aber werdent traurig sein/ Doch euwer traurigkeit soll zur freud werden. Ein weyb wenn sie gebirt / hatt sie traurigkheit/denn ir stund ist kummen / wenn sie aber das

Creutz aller Jungern. 30. 16. such figur.

Der heylig geist würt richter sein.

Kindt geboren hat/denck sie nit mer an die angst/ vmb der freud willen/
 Das der mensch zur welt geboren ist/ vnd ir habt auch nun trurigkeyt/
 aber ich wil euch wider sehen/vnd euwer hertz sol sich freiwē/vnd euwre
 freud sol niemant nemen von euch/vnd an dem selben dag werdet ir mich
 nicht fragen. Warlich/warlich ich sag euch/ So ir den vatter etwas bit
 ten werden in meinem nammen/ so wirt ers euch geben/ Bis her habt ir
 nichts gebetten in meinem namen/ Bittet/ so werden ir nemen/das euwe
 re freud volkommen sey/ Solchs hab ich euch durch gleichniß vnd sprich/
 wort geredt. Es kumpt aber die zeyt/das ich nit mer durch gleichniß mit
 euch reden werde / Sunder euch offentlich frey herans verkündigen von
 meinem vatter/ An dem selben dag werden ir bitten in meinem namen/
 vnd ich sag euch nit/das ich den vatter für euch bitten wil/den der vatter
 hat euch selbs lieb/darumb das ir mich geliebet haben/ vnd geglaubt/dz
 ich von gott vsgangen bin. Ich bin von gott aufgangen / vnd in die
 welt kummen/widerumb verlass ich die welt/vnd gee zum vatter. Sie
 junger sprachen zum herren / Nim war/ Nun redestu offentlich frey her
 raus vnd sagest kein gleichniß. Nun wissen wir/das du alle ding weyst/
 vnd bedarffest nit/das dich yemandt frag/darumb glauben wir/das du
 von got vsgangen bist. Ihesus antwort in/ Jetzt glaubt ir/ Nempt war
 es kumpt die stunde/vnd ist schon kummen/ das ir zerstreuet werdent/
 ein yeglicher in das sein/vnd mich allein lassen/vnd ich bin nit allein/den
 der vatter ist bey mir. Solchs hab ich euch gesagt. Das ir in mir friden
 habe/ In der welt habt ir angst vnd nott/ Aber seyt getröst/ich hab die
 welt überwunden.

Welt bye leer
 werden / vnde
 vnd wec ac.

L. 17. Solchs redet Iesus/vnd hüß seine augen vff gen himel/vn sprach
 Vatter/die stund ist hye das du deinen sun verkehrst / vff das dich dein
 sun auch verklere/gleich wie du mir hast macht geben über alles fleisch/vff
 das er das ewig leben gebe/allen/die du in geben hast. Das ist aber das
 ewig leben/das sie dich erkennen/das du allein waret gott bist/vnd den
 du gesandt hast Jesum Christ. Ich hab dich verklert vff erde/ vnd vollen
 der das werck/das du mir geben hast/das ich thun solt/vnd nun verklert
 mich du vatter/bey dir selbs/mit der klarheit. Sie ich thon vor dir/ee die
 welt war/ Ich hab deinen namen offenbart den menschen / die du mir vō
 der welt geben hast. Sie waren dein/vnd du hast sie mir geben / vnd sie
 haben dein wort behalten / Nun wissen sie/das / alles was du mir geben
 hast/ vor dir sey/ Denn die wort die du mir geben hast/ hab ich in geben/
 vnd sie habens angenommen vnd erkandt warhafftig/das ich von dir
 außgangen bin/vnd haben glaubt/das du mich gesandt hast/ Ich bitt
 für sie/vnd bit nicht für die welt/ Sunder für die/die du mir geben hast
 denn sie seint dein/vnd alles was mein ist/das ist dein/vnd was dein ist
 das ist mein/vnd ich bin in yn verklert/vnd ich bin nicht mer in der welt
 vnd sie seint in der welt/vnd ich kume zu dir / Heyliger vatter/erhalt sie
 in deine namen / die du mir geben hast dz sie eins sein/gleich wie wir/die
 weil ich bey in war in der welt/erhielt ich sie in deine name/die du mir ge

was ewig le
 ben sey?

ben hast/die hab ich bewaret/vnd ist keiner vō inen verlorē / den mir das
 verloren kindt/ das die schrift erfüllet würde/ Nun aber kum ich zu dir/
 vnd rede solichs in der welt/vff das sie in inen haben mein freud volkom
 men/ Ich hab in geben dein wort/vnd die welt hasset sie/ den sie seint nit
 von der welt/ Ich bitt nit das du sie vō der welt nimmest/ Sunder das du
 sie bewarest vor dem übel / Sie seint nit von der welt/ gleich wie ich auch
 nit vō der welt bit/ Heylige sie in deiner warheit/ Sein wort ist die war
 heit / gleich wie du mich gesandt hast in die welt / So hab ich sie auch in
 die welt gesandt/ Ich heilige mich selbs für sie/ vff dz auch sie geheyliger
 seint in der warheit/ Ich bit aber nit für sie allein/sunder auch für die/so
 durch ir wort an mich glauben werden/vff das sie alle eins sein/gleich wie
 du vatter in mir/vnd ich in dir. Das auch sie in vns eins sein/vff das
 die welt glaub/du habst mich gesandt / vnd ich hab in geben die klarheit
 die du mir geben hast/das sie eins sein/ gleich wie wir eins seint/ Ich in
 inen/vnd du in mir/vff das sie volkommen sein in eins/vnd die welt er
 kenne/das du mich gesandt hast/vn habst sie geliebt / gleich wie du mich
 geliebt hast. Vatter ich wil/das/wo ich bin/auch die sein/die du mir ge
 ben hast / das sie die klarheit sehen / die du mir geben hast / denn du hast
 mich geliebt/ee denn die welt gegründet ward/gerechter vatter/die welt
 hat dich nit erkant/ Ich aber hab dich erkant/vnd dise haben erkant/das
 du mich gesandt hast/ Vnd ich hab in deinen namen kundt thun/vnd
 wil in kundt thun/vff das die liebe da mit du mich geliebt hast/sey in ir
 vnd ich in ir.

Waimib die
 welt dz wort
 gots hasset /
 durbrecht.

In einigkeit
 dz welt bye
 lem in got zu
 sein/wie vnd
 was du thun
 bit.

(Nun volgt weyters/des Sacraments beschreibung/so Ihesus im nachmal vnd abent essen vffgesetzt hat/was vnd
 was die ordnung sey/so merck eben vff der dreyer Euangeliisten rede vnd bericht/wie nach volgt. mat. 26. R. 14. Zucc. 22.
 Johannes sage gar nicht daru/ ee den allein des brot brucken/so In das entpfing / vnd der dessel daruff in men gefaren ist/
 kan übel das Sacrament gewesen sein/der vrsachen willen. zum ersten. Ihesus heyst es für vnd nach ein gedunckt brot/ des
 haben die andere Junger nit entpfangen gedunckt/sunder allein gebrochen / vnd fürgelgt. vnd wirt das wort gar nicht ge
 redt/das ist mein leyb/als daß den Aposteln für sagt der herr / auch hat ers allein entpfangen / vnd noch nit die eyllf Aposteln /
 vnd daru kein kelch geruncken/den allein das gedunckt brot / vnd zum zeychen der offenbarung des verreters / darumb ist
 der beffel in yn gefaren / Aber den eyllf Aposteln ist also zungangen / Ir eyllf gedechtniß selues leybens / für vnsere in no
 brach er das brot. Vnd den kelch des gleichen / Befillet er inen zu thun als lang/bis er widerumb des zweyten mal kumet
 wirt am Jüngsten dag 26. Zant wie nach folgt.)

M. R. Vnd in dem als sie assen. M. R. L. nam Iesus das brot/vnd
 M. R. sprach den segen (das ist/er sprach wol gott.) L. vnd danckte.
 M. R. L. vnd brachs/ vnd gabs den jungern vnd sprach. M. R. Ver
 ment/essent. M. R. L. Das ist mein leyb. L. der für euch geben wirt
 das thut zu meinem gedechtniß. L. Sesselbigen gleiche auch den kelch
 nach dem sie zu abent gessen hatten. M. R. L. Vnd er nam den kelch/
 vnd dancket/vnd gab in vnd sprach. M. Trincket alle druff. R. vnd
 sie trincken alle druff/vnd er sprach zu in. M. R. Das ist mein blut/
 des newen testaments/das für vil vergossen wirt. M. zur vergebung
 der sünden. L. Das ist der kelch / das new testament in meinem blut/
 das für euch vergossen wirt. M. R. L. Warlich ich sag euch/ich werd
 von nun an hinfürter nit trincken/von dem gewechs des weynstocks. M
 R. L. bis an den tag/da ichs new trincken werd mit euch in dem reich
 gottes/meines vatters. L. vnd zu kume gottes reich. M. R. L. Vnd
 da sie den lobsang gesprochen hattē/giengen sie hinuß an den öllenberg.

Sacrament
 mat. 26. R. 14
 Zucc. 22.

F L. I. Sa Jesus solchs geredt hatt gieng er hinaus nach seiner gewonheit an den ölberg mit seinen jungern. I. über die bach Cedron/da war ein gart/darin gieng Jesus vnd seine jungere/ Judas aber der in verriet wuste das ort auch. Den Jesus versamlet sich oft vñ gewonlich da selbst mit sein jungern. M. R. Sa sprach Jhesus zu in/ In diser nacht werden ir euch alle ergern an mir/ Señ es ist geschriben/ Ich werd den hirtten schlachen/ vnd die schaff der herd werden sich zerstreuen / Wenn ich aber offersteē/ wil ich euch zuuor geen/ in Galilea/ Petrus aber antwort vñnd sprach zu in/ Vnd wen sie alle sich an dir ergerten/ so wil ich doch mich nicht ergern. L. Der herr aber sprach/ Simon/ Simon/ Nim war/ der satanas hat euwer begert/ das er euch möcht reüteren/ zerknischen/ wie den weytzen/ Ich aber hab für dich gebetten/ das dein glaub nicht vffhöre vñnd wen du der mal eins dich bekereest/ so sterck dein brüder/ Er sprach aber zu in/ Herr/ ich bin bereyt mit dir in gefendniß vnd in den todt zu geen. M. R. L. I. Jesus antwort in vnd sprach/ Petre/ ich sag dir für war/ Der han würt heütte in diser nacht mit kräen. R. zwey mal. M. R. L. I. So wirstu mich verleügnen drü mal / wie du mich nicht kennest. L. Vnd er sprach zu inen/ Wan ich euch ye gesant hab on beütrel/ vnd täschē en/ vnd on schüch/ hab ir auch ye mangel gehabt : Sie sprachen/ Nie keinen/ Sa sprach er zu inen/ Nun aber/ wer ein beütrel hat/ der nem in/ des selben gleichen auch die täschē / Wer aber nicht hatt / der verkauff sein kleid/ vnd kauff ein schwert/ den ich sag euch/ Es müß das auch vollent werden an mir/ das geschriben steet/ Er ist vnder die übeltäter gerechnet/ den was von mir geschriben ist/ das hat ein ende/ Sie sprachen aber Herr/ Nim war hye sein zwey schwert / Er aber sprach zu inen. Es ist genüg. M. R. Petrus sienge aber an weyters zu reden. Ja/ wenn ich mit dir auch sterben muste / wolt ich dich nicht verleügnen / des selben gleichen sagten sie alle. I. 13. Jhesus antwort Petrus. So ich hingee/ kanstu mir dißmal nicht folgen/ als ich auch den Juden gesagt hab / Antwort Petrus vnd sprach zu in/ Herr/ wo gestu hin? Vñnd warumb kan ich nicht dir diß mal folgen? Jesus antwort/ diß mal wirstu mit mir folgen/ aber hernachmals wirstu nachfolgen mir/ Petrus antwort/ Herr/ Ich wil mein leben bey dir lassen : Jhesus antwort / Sein leben wirstu geben für mir. Aber warlich/ warlich sag ich dir / der han würt mit krähen/ biß du mich dreü mal habest verleügnet.

M. R. Sa kam Jhesus mit inen in ein dorff/ oder feld/ das hieß Bethsemone / vnd sprach zu seinen jungern. Setzt euch hie/ biß ich dorhin gee vnd bette. L. Vñnd es folgeten in seine jungere nach an dem selben ort/ vnd als er dahin kam/ sprach er zu in/ Bettet/ vff das ir nit in ansechtung fallent. M. R. Vnd nam zu in Petrum vnd die zwen sein Zebedei/ Jacobum vnd Johannē/ vnd sieng an betrübet sein vñ sagen. R. vnd erzittern vnd zu engsten. M. R. Vñnd sprach zu inen/ Mein seel ist betrübet biß an den todt/ Enthaltet euch vñnd verharret hye/ vñnd wachent mit mir. L. Vnd er reysß sich von inen / bey einem steinwurf. M. R. Als er für das kummen war ein wenig. R. sielen vff die erden. M. vff sein

D'pierre/ petre/ der geist ist willich d's fleysch soach merck welle wie nach folger vñ petro.

Joh. 13. D'p'ro antwort Jhesus.

Inß dorff Bethsemone ma. 26. R. 14. Zu. 22. d. alle Jhesus. 8. inu ser sitzen/ vñ drey nam er mit in.

angesicht. L. vnd kniet nieder. M. R. L. Bettet. R. Das/ so es müglich were/ die stund für übergieng/ vnd sprach. Abba/ mein vatter. Es ist dir als müglich. M. L. Wiltu lieber vatter/ vnd ist's müglich. M. R. L. überheb mich dieses kelchs. Doch nit was ich wil/ Sunder was du wilt das geschehe. L. Es erschien in aber ein engel von hymmel/ vnd sterckte in/ vñnd es kam/ das er mit dem todt träng/ vñnd bettet hefftiger. Es ward aber sein schweysß/ wie blüts röffen/ vnd sielen vff die erden/ vnd er stünd vff von dem geber. M. R. L. vnd kam zu seinen Jungern/ vñnd fand sie schlaffen vor traurigkeit. M. R. vnd sprach zu Petrus. Simon schlaffest du? Kanstu mit ein stund wachen mit mir? M. R. L. Vñnd sprach zum allen. Was schlafft ir? Steet vff vnd bettet/ vff das ir nicht fallent in ansechtung. M. R. Sei geyst ist williget/ aber das fleysch ist schwach. M. R. Zum andern mal gieng er aber hin bettet vñnd sprach. R. die selbigen wort. M. Mein vatter/ ist's nit müglich/ das diser kelch von mir gee/ Ich drinck in den/ so geschehe dein wille. Vnd er kam wider/ vñnd fand sie abermal schlaffen/ vñnd ir augen waren vñ schlaffen. R. vnd wisten nit was sie im antworten. M. R. Vnd er verließ sie vnd gieng abermal hin/ vñnd bettet zum dritten mal / vnd redet die selbigen wort. Sa kam er zum dritten zu seine Jungern vnd sprach. Nun schlaffent vñnd rüwent. R. Es ist genüg. M. R. Nempt war / die stund ist herbey kummen. Das des menschen sin in der sündere hend überantwort würt/ stend vff laßt vñns geen. R. Nempt war/ er ist nahe herbey / der mich verrat.

M. R. L. Vnd als er noch redete/ Nim war/ da kam Judas schariothes/ einer von den zwölffen. L. vnd er gieng in für. M. R. L. I. vnd mit in ein grosse schar. M. R. I. mit schwerten vnd mit stängen. I. vnd mit sacklen/ lampen/ vnd mit waffen. M. R. L. I. gesandt von fürsten der priester/ vñnd eltesten des volcks/ vñnd schriftgeleerten / vñnd gleisnern. M. R. Der verrätter hatte inen geben ein zeichen/ vnd gesagt/ Welchs en ich küffen werde/ der ist's/ den greyffent. R. Vñnd füret in gewis. I. Als nun Jhesus wuste/ alles was im begegnet solt/ gieng er hinaus vnd sprach zu in. Wen sucht ir? Sie antworten in. Jhesum von Nazareth Jhesus antwort/ Ich bins/ Judas aber der in verriet stünd auch bey in als nun Jesus zu in sprach/ ich bins/ wichen sie zu ruck/ vñnd sielen zu boden. Sa fragt er sie abermal/ Wen sucht ir? Sie aber sprachen. Jhesum von Nazareth/ Jesus antwort / Ich hab euch gesagt / das ichs sey/ sucht ir den mich/ so laßt dise geen/ vff das / das wort erfüllet würde/ welchs er sagt/ ich hab den keinen verlore/ die du mir geben hast. M. R. L. Vnd als bald trat er zu Jhesu vnd sprach / Gott grüß dich meister/ vnd küffet in. M. Jesus aber sprach zu in/ Mein freündt/ warumb bistu kumen? L. Juda / verrattestu des menschen sin mit einem küß? M. R. Sa tratten sie zu/ vñnd legten die hend an Jhesum / vñnd greiffen in. L. Sa aber sahen die vñnd in waren / was da werden wolt / sprachen sie zu in/ Herr/ sollen wir mit dem schwert dreyn schlachen? M. R. L. Vnd nim war/ einer vñ inen so da waren bey Jesu. I. Simon Petrus / der hat ein

Er schlaffung vñ müget

zwey schlaffung vñ müget

Drey schlaffung vñ müget

Judas kam mit sein gesuch. 26. R. 14. Zu. 22. Joh. 18.

schien/ sielen zu boden/ in sein wort ich bins.

Geschicht des ölbergs

schwert. M. R. L. I. Recht auß sein handt / vnd zog auß sein schwert /
 M. R. L. I. Vnd schlug des hohen priesters knecht / vnd hweg im das
 recht or ab. I. vnd dises knechts namē war Malchus. M. I. Da sprach
 Ihesus zu petro / Thü dein schwert an sein ort. I. in die scheid / Sol ich
 den kelch nit trüncken / den mir mein vatter geben hatt. M. Wer das
 schwert nimpt / der soll durch das schwert vmbkummen / Oder meinstu /
 das ich nit künnte meine vatter bitten / dz er mir zuschickt / mer den zwölff
 legion engel / wie würden aber die schrift erfüllet. San es muß also gen.
 L. Ihesus aber antwort vnd sprach / Lasset sie doch machen / vnd er rühr
 ret sein or an / vnd heylet in. M. R. L. In der stund sprach Ihesus zu
 der schar / vnd zu denen die zu in kumen waren. L. den fürsten der prieu
 stern vnd obersten des tempels / vnd den eltesten. M. R. L. Ir seyt als
 zu einē mörder mit schwerten vnd mit stangen außgangen. M. R. mich
 zu fahen. M. R. L. Bin ich doch deglich gefessen / vnd bey euch gewesen
 hab geleert im tempel. L. vnd ir habt kein handt an mich geleyt. M. R.
 Habt auch mich nit griffen. L. Aber dis ist euwer stund / vnd die nacht
 der finsternis. M. R. Vnd das ist alles gar beschriben / vff das die geu
 schrift der propheeten erfülle würden. M. R. Da verliessen in ali
 le jünger vnd flohen. R. vnd es war ein jüngling / der folget im
 nach / der war mit leynwad bekleydet vff der blossen haut / vnd
 griffen in die jüngling / Er aber ließ faren den leynwad /
 vnd flohe bloß von inen. I Sie rot aber vnd der ober
 hauptman / vnd die diener der juden namen Ihesu
 sum an / vnd bunden in / vnd fürten in ic.

seyben/bey
 sic in 220 02.

¶ Man volget hernach der erst richter vnd der zweyten / wie es im tischen abent vnd die ganze nacht ergangen sey / O. 1600
 man acht vff die ordnung ec.

Die vierundzwentzigst figur wie nachfolgt / Besagt die zwen ersten
 richter am abent / vnd die ganze nacht / wie vnd was geschehen
 sey / Vm acht vff den text wie nachfolgt.

a Annas Haus des fürsten / Vm merck.
 Gebunden den Herrn mit ir sterck.
 fürten / doch in fürwils Annas.
 b Cayphas bischoff zu gricht saß.

Ihesu frage vil vnd allerley.
 Ser herdt backstreych im da gedey.
 c Sie nacht warn schlagen vnd ropffen.
 d Petrus sein fal beweynt heys dropffen.



Anne vnd Caiphe handlung

Ebunden. I. furten sie Ihesum in

Annas hauß zum ersten / Der war Caiphas schwelger / welcher des iars hoher priester war / Es war aber Caiphas / der die Judenriet / Es were gut das ein mensch würde vmbbracht / für das volck / Vnd Annas sandt in gebunden zu dem hohen priester Caiphas.

Annas der
erst richter
Johan. 18.

Caiphas der
ander richter
Joh. 26. R. 14
Luc. 22.

Petrus folgt
demnach

M. R. L. Vnd als er kam ins hauß Caiphe des fürstē der priester. **M. R. R.** Sahen sich versamlet hatten die schiffgelehrten / vnd die Eltesten / vnd die priester. Vnd Petrus von ferrem nach war gefolgt. **M. R.** Bis in den palast des fürsten der priester. **I.** Vnd ein ander junger / welcher bekant war dem hohen priester / vnd gieng mit Ihesu hinein / in den palast des hohen priesters. **L.** Als das feuer im mittē des palasts anzündet war / vnd sich darumb sagten zu samen / war Petrus im mittē vnder inen. **M. R.** gieng er hineyn / vnd satz sich zu den knechten. **R.** vnd wermet sich. **M.** vff das er das end sehe wo es hynuß wolt. **I.** Aber der hohe priester fragt Ihesum / vmb seine junger / vnd vmb seine lere. Ihesus antwort / Ich hab frey öffentlich geredt vor der welt / Ich hab alzeit geeret in der schule / vnd in dem tempel / da alle juden zusamen kamen / vnd hab nichts im winkel geredt. Was fragestu mich darumb? Frage die dumb / die gehört haben / was ich zu in geredt habe / Nim war / die selben wissen / was ich gesagt hab / Als er aber solchs redet / schlug der diener einer Ihesum ins angesicht / vnd sprach / Soltu dem hohen priester so antworten? Ihesus antwortet / Hab ich übel geredt / so beweyß es / Hab ich aber recht geredt / was schlagestu mich? **M. R.** Die hohen priester aber vnd eltesten / vnd der ganz radt / suchten falsch gezeükniss wider Ihesum / vff das sie in zum todt hülfen / vnd funden keins / wie wol vil falsch gezeugen zugegen ware / Zu lerst irratte herzu zwen falsch / züge vñ sprachen wider in ein falsch gezeükniss. Wir haben gehört in sagen / Ich wil den tempel gottes. **R.** der mit henden gemacht ist. **M. R.** abbrechen / vnd in dreyen dagen einen andern bauen. **R.** der nit mit henden gemacht sey / vnd ir zeükniss stimpet noch nicht über in.

M. R. Vnd der hohe priester oder der fürst der priester / stünd vff vnder sie vnd fragt Ihesum / Antwortestu nichts? Was ist das / das dise wider dich zeugen? Ihesus aber schweygt stil vnd antwortet nichts. **M.** Vnd fraget in abermal der hohe priester / vnd sprach zu in / Ich beschwere dich bey dem lebendigen gott / das du vns sagest. **M. R. L.** ob du seyst Christus der sun gottes. **R.** des gebenedeytē **M.** Ihesus antwort / Du hast gesagt. **R.** Ich bins. **M. R. L.** Fürwar sag ich euch / vö nun an / wirts geschehen / das ir sehen des menschen sun sitzen zur rechten der krafft gottes. **M. R.** vnd kummen in den wolcken des hymmels.

L Vnd als es dag ward / samleten sich die Eltesten des volcks / die hohe priester / vnd schiffgelehrten / vnd fürten in hynuß / für iren radt vnd sprach / Bistu Christus / sags vns? Er aber sprach zu in / Sag ich euch so

Anne vnd Caiphes handlung LXXXVII

glaubt ir nicht / frage ich aber / so antwortet ir nicht / vnd laßt mich den / noch nit loß. Darumb / vö nun an würt des menschen sun sitzen zur rechten handt der krafft gottes. Da sprachen sie alle / Bistu dem gottes sun. Er sprach zu in / ir sags / den ich bins. **M. R.** Sa zerreis der fürst der priester seine kleyder / vnd sprach. **M.** Er hat gott gelestert. **M. R. L.** Was dürffen wir weyter zeükniss. Nempt war / jetzt habe ir seine gottes lesterung gehört auß seinem mund. **M. R.** Was dunckt euch? Vnd sie verdampren in alles ampt / vnd sprachen. Er ist des tods schuldig. **M. R. L.** Vnd die menner / die Ihesum hielten / verstopfen / vnd schlugen in / verdeckten in / vnd schlugen in ins angesicht / vnd speyten in darin / auch mit feüsten schlugen sie zu / vnd sprachen. Weysage vns Christus. Wer ist der dich schlug / vnd die diener schlugen in ins angesicht. **L.** Auch sunst vil andere lesterungen sagten sie zu in.

M. R. L. I. Petrus aber saß dauffen im palast bey der thür. I vnd noch ein anderer junger / der selb junger war dem hohen priester bekant / gieng hynuß / vnd redet mit der thorsütterin / vnd füret Petrum hinein. **R.** Als Petrus beym feier war vnd sich wermtē. **R. I.** sprach die thorsütterin des hohen priesters / da sie Petrum anplicket. **I.** Bistu nit auch dieses menschen junger einer? Du warest. **M. R. L.** auch mit dem Jesu von galilea / Er leügnēt aber vor in allen vnd sprach. **I.** Ich bins nicht / **M. R. L.** Ich weiß nit was du sagest. **R. L.** Ich ken in nicht. **R.** vnd er gieng hynuß in den vorkhoff / vnd der han krähet. **M. R.** Als er aber zur thür hynuß gieng / sahe in ein andere magt / vnd sprach zu denen die da waren zugegen / Sifer ist der einer der da war mit dem Ihesu vö Lazarus / vnd er leügnēt abermal. **M.** vnd schwür darzu / Ich ken des menschen nicht. **I.** Es stunden aber die knecht vnd diener / vnd hatten ein kol feier gemacht / den es war kalt / vnd wermtē sich / Petrus aber stünd bey in vnd wermet sich / Da sprachen sie zu in / Bistu nit seiner junger einer? Du bist der einer? Er leügnēt aber vnd sprach. **I.** O mensch ich bins nit **M. R. L.** Vnd über ein weyl / bey einer stunde / bekrefftigets ein ander / **I.** Der war einer von den knechten des hohen priesters / ein gefreündter deß / dem Petrus das oz abgehauen hatt / Sahe ich dich nit im garten bey in? **M. R. L.** Die anderen sprachen / fürwar er ist bey in gewesen / vnd einer vß inen / den er ist ein galileer. **M.** wan sein sprach macht in offenbar. **M. R.** Sa hüb Petrus an sich zu verfluchen vnd schweren / Ich ken den menschen nicht vö dem ir sagent. **L.** O mensch / was sagestu. **I.** vnd also verleügnēt Petrus in gar. **M. R. L. I.** Vnd als bald da er noch redet / krähet der han wider. **L.** Vnd der herr wandt sich vnd sahe Petrum an. **M. R. L.** vnd Petrus gedacht an des herren Ihesu wort / als er im gesagt hatte / ee den der han krähet. **R.** zwey mal. **M. R. L.** wirstu mich dreymal verleügnēt / Vnd Petrus gieng hynuß / vnd weynet bitterlich.

C

S

Zwey magt
vñ zwey ver
leückung Pa
tri.

Dit verleü
kung den kne
chten.

Der han zum
andern.

Wilt bye
lern

S. Gedreht von Christ / die lern den herren Ihesum erkennen / seine grosse gütigkeit zu allen sündern vnd sündern / wie
wol du dich von im weyde rüst mit dem sünden / sit er dich dannoch anplicket freundlich / vnd gnediglich mit großer lieb /
als lang dir dein hertz bewegen / bis du auß anfaßest zu weynen bitterlich / die merck eben zu o armē welt etc.

a Caiphas mit allem volck frt.
 b Pilatus hauß zülteffen sie.
 c Ihesum verurteylt er in solt.
 d Kein vrsach fändt/ledigen wolt.

Sie ander vrsach fürwanten.
 d Zu Herodes hauß sie rantten.
 Im weyssen kleydt wider vmb kert.
 e Judas sich tödt/vnd seckel lerdt.



Pilati letzter beschluß

Sie fünffondzwentzigst figur wie sie stodt / Besagt den dritten richter
 pilatum / alles was gehandelt worden ist durch in / wie er Herodi
 den herren Ihesum sandt / vnnnd überliffert / merck den teyt wie
 nach volgt.

Es. M. R. L. ii. morgens aber als bald

Des dag ward / hielten alle hohen priester oder fürsten der prie//
 ster / vnnnd die eltesten des volcks einen radt über Ihesum. R
 auch die schriftgelehrten darzü der ganz radt / vnd bunden Je
 sum / vnd fürten in gebunden die ganze meng des volcks hin
 in des landpflegers Poncio pilatus hauß. I. von Caipha /
 vnnnd sie giengen nicht in das richthauß / vff das sie nit vnreyn würden /
 sunder das osterlamb essen mochten. Sa gieng pilatus zü in heruß / vñ
 sprach. Was bringt ir für ein klag wider diesen menschen? Sie antwort
 ten vnnnd sprachen. Wer diser nit ein übelthetter / wir hetten in nicht dir
 überantwort / Sa sprach pilatus zü in / So nemen ir in hin / vnd richter
 in nach euwerm gesatz / Sa sprachen die Juden zü im / Wir dörfen nyem
 mant tödten / vff das erfüllt würde das wort Jesu / welches er sagt / da er
 deutet / welchs rods er sterben würde. L. Als bald hüb an zü klagen der
 ganz hauff / vnd sprachen / Sisen finden wir das er das volck abwendet
 vnd verbeit den schoß zugeben dem keyser / vnnnd spricht / er sey Christus
 ein künig. M. Ihesus aber stünd im richthauß. I. vnd pilatus gieng
 hinein / vnd rufft Ihesu / vnd sprach zü im. M. R. L. I. Bistu der Ju//
 den künig? I. Ihesus antwort / Redestu das von dir selbst? oder habens
 dir andere vñ mir gesagt? pilatus antwort / Bin ich ein jud? Dein volck
 vñ die hohe priester habē dich mir überantwort / was hastu thone? Ihesus
 antwort / Mein reich ist nicht von diser welt / wer mein reich vñ diser welt
 meine diener würden drob kempffen / das ich den Juden nit überantwort
 würd. Aber nun / mein reich ist nit von damen. Sa sprach pilatus zü im
 so bistu democh ein künig? Ihesus antwortet. M. R. L. I. Du sagests
 I. Ich bin ye ein künig / ich bin darzü geboren vnd vff die welt kummen /
 das ich die warheit zeügen sol / wer vñ der warheit ist / der hört mein stin
 spricht pilatus zü im / Was ist die warheit? vnd da er das gesagt / gieng
 er wider hinuß zü den juden. L. 13. vnd zü den hohen priestern / vñ zum
 volck / sprach. Ich finde kein vrsach an diesem menschen. Sie aber hielten
 an vnd sprachen. Er hat das volck vffrürick gemacht / das er gelert hatt
 hin vnd her im ganzen jüdischen landt / vnd hat in galilea angefangen
 bußher / Sa aber pilatus galileam hört / fragt er / ob er auß galilea wer
 Vnd als er vernam / das er vnder Herodes oberkeit war / übersandt er in
 zü Herodes / welcher in den selben dagen auch zü Iherusalem ware / Sa
 aber Herodes Ihesum sahe / ward er seer fro / denn er het in lengst gerit
 gesehen / denn er hatt vil von im gehört / vnnnd hoffet / er würde ein zeich
 en von im sehen / vnnnd er fraget in manchetley.

I
 Ihesus wördt
 überliffert p
 laro. 23. 27.
 R. 15. 21. 29.
 Johan. 18.

2nce. 23. 27.
 zu klag zu
 über beten.

B

C

S

Pilati vnd Herodis

Er antwort aber im nichts. Sie fürsten der priester vnd schriffgeleerten stunden vnd verklagte in hart. Aber Herodes mit sein hoffgesindt/veracht vn̄ verspottet in/legte im ein weyßes kleyd an/vn̄ sandt in widerum zu pilato / vnd vff den tag wurden pilatus vnd Herodes freünd mit/ einander/ den züuor warē sie einander feyndt. M. Da das sahe Judas der in verratten hatte/ das er verdampt war zum todt / gereüwet es in/ vnd bracht herwider die drissig sylbern pfenning/ den fürsten der priester vnd den eltesten/ vnd sprach/ Ich hab übel thon/ gesündiger/ das ich das vnschuldig blüt verratten habe/ Sie sprachen/ Was geet vnns das an? Da siße du zü / vnd er warff die silberen pfenning in den tempel / hübsich daruon/ gieng hin/ vnd hencket sich selbs / Aber die hohen priester namen die sylberen pfenning vnd sprachen/ Es taugt nicht/ das wir sie in den gottes kassen legen/ den es ist blüt gelt/ Sie hielten aber einen radt/ vnd kauften einen haffners acker dumm/ zum begrebnis der bilgern/ da her ist der selbige acker genennet der blüt acker/ bis vff den heüttigen tag. Da ist erfüllet das gesagt ist durch den propheeten Jeremias da er spricht/ Sie haben genummen dreysig silbern pfenning/ damit bezalt ward der verkauffte/ welchen sie kauften von den kindern von Israhel/ vnd haben sie geben vmb eins haffners acker/ als mit der herr befallen hatt.

(Nun volget weyter/ was Pilatus mit Christo Ihesu gebauet hat / nym acht vff den text.)

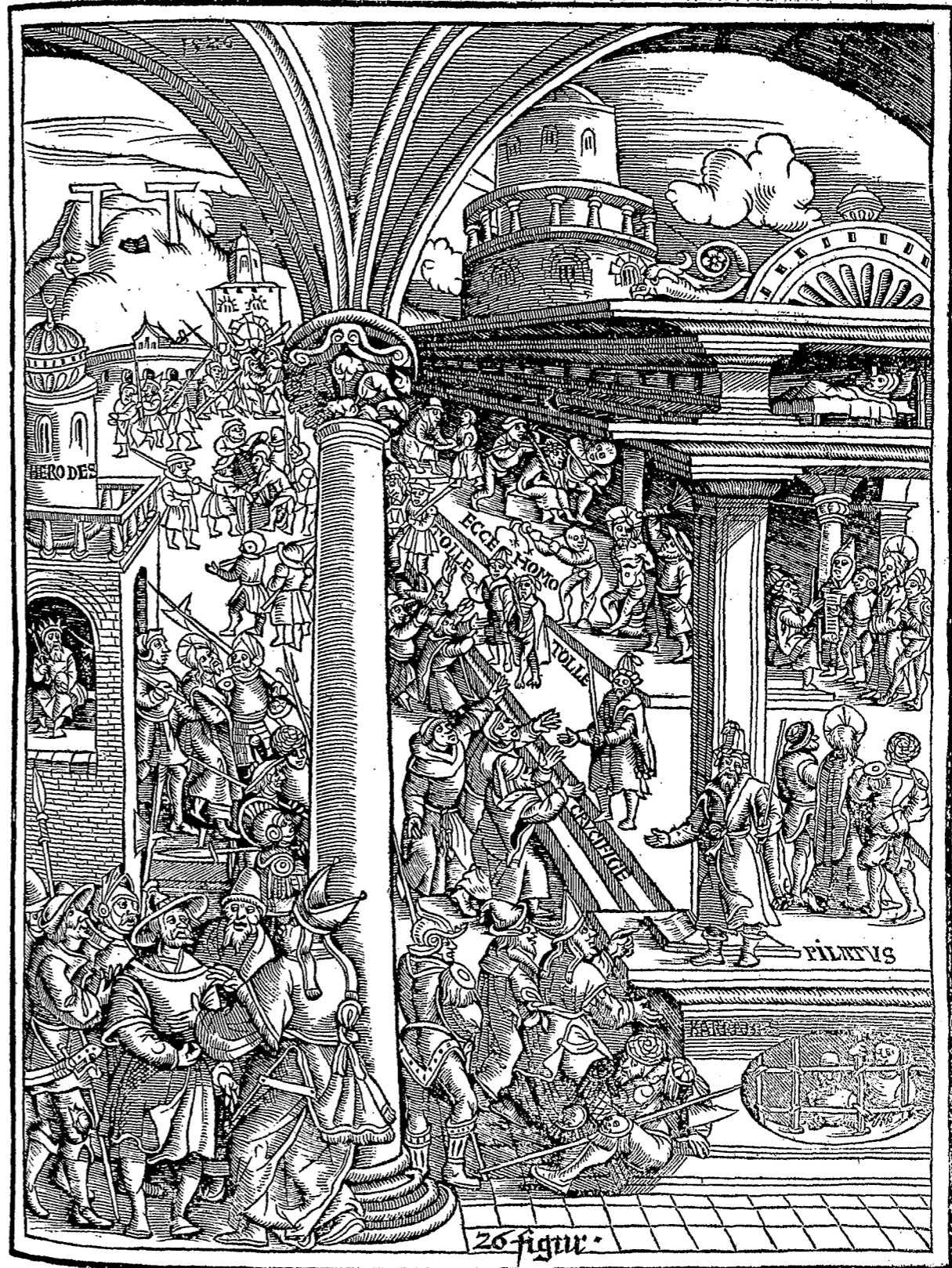
Die Sechs vnd zwentzigst figur wie nach stadt/ Besagt/ Pilati leyt handlung mit der geyslung ic. Verdammis des creüz/ Christi Ihesu / laut wie nach volgt.

a pilatus Ihesum abermal!
 Vnschuldig auffschrey vnd erschal.
 Sie Juden da sie mercken das.
 b Schreyen c verschaff das Barrabas.

Zediget werdt/ vnd creützigē Ihesum.
 Geyslet/ gekrōnet/ ward darumb.
 Auch sein frau w/er wüschē sein d hend.
 Iren willē volbracht e da warē sie bhend.

Herodes sant
 Ihesum wider
 rumb pilato
 vnd waren
 hennē in
 Christo.

Le
 Judas reit
 vnd ermanig
 vnd der für
 gen entschul
 digung.



Pilatus aber sprach zum Juden. **Alta. xvii. R. xv. Zu. 73. Jo. 18.**
Pilatus . L. aber ruffet die fürstē der priester / vnd die obersten / vnd das volck zū samen / vnd sprach zū in / Ir habt disen menschen zū mir bracht / als / der das volck verkerre vnd abwende / Vnnd nempt war / Ich hab in vor euch verhört / vnd find an dem menschen der sachen keine / der ir in beschuldiget / Herodes auch nit / den ich hab euch zū im gefant Vnnd nempt war / man hatt nichts vff inbracht / das des dors werd sey. Sarub wil ich in ein kleyn straff geben / vnd darnach los lassen. R. Vnd die hohen priester theten verklagen in / vnd hart beschuldigen. M. Vnd da er verklagt ward von fürsten der priester vnd Eltesten / Antwort er nichts. M. R. Da sprach weyters Pilatus zū in / Hörestu nicht wie hart sie dich verklagen? R. Antwortest du nichts? Sibe / was klagen sie so mancherley? M. R. Ihesus aber antwortet nichts mer. M. nit ein wort M. R. Also das sich der landtpfleger Pilatus seer verwunderte. M. R. L. Er pflegt aber inen vff das Osterfest / als ein landt pfleger / los zū geben einen gefangen dem volck / welchen sie begereten. M. R. L. Er herre te zū der seyt einen gefangnen / der hieß Barrabas / der war vast vffrür / risch / vñ gefangen mit den vffrürischen / die im vffrür einē mordt begangen hatten in der statt. R. Vnd als das volck gieng hinuff vnd bart / das er thet / wie er pfleger. M. R. Antwort Pilatus in / vñnd sprach. I. Ic habt ein gewonheit das ich euch vff die Dstern los geb einen. M. Vnnd als sie alle bey einander waren / sprach er. Welchen wöllent ir das ich euch los oder ledig gebe / Barraban oder Ihesum / den man nennet Christum. R. I. Wölt ir nun / das ich euch los gebe / den künig der Juden? I. Da schreyen sie allesampt vñnd sprachen / Nit disen / Sunder Barrabam / Barrabas aber war ein mörder. M. R. Vñ wuste auch wol Pilatus / dz sie in auß neyd überantwort hatten. R. die hohen priester. M. Vnd da er vff dem gericht stül saß / schickte zū im sein weyb / vñnd ließ im sagen / Hab du mit diesem gerechten nichts zū schaffen / den ich hab heüt vil erlitten in traum / von seiner wegen. M. R. Aber die fürsten oder hohen priester / vnd die Eltesten übertreten vnd reytzen das volck / das sie omb Barrabas bitten solten / inen ledig vnd los lassen. M. Vnd Ihesum vmbrecht. L. Da schreyhe der gantz hauff / vnd sprachen. Hinweg mit diesem / Vnd gib vns Barrabam los / der in gefenckniß kummen was in der vffrür da einer ermordt ward in der statt. M. R. Pilatus der landt pfleger sprach zū in. M. Was sol ich denn machen mit Ihesu / denn man nennet Christus? R. Was wölt ir das ich in thū / dem künig der jüdigen / als ir sagent? M. R. L. Sie schreyen allesampt / Laff in creützig / Pilatus aber sprach zū in / Was hat er übel gethon? L. Ich find kein vrsach des todts in im. M. R. L. Sie fiengen mer an zū schreyen / Laff in creützig. L. Pilatus widersprach / vñ wolte in ledigen zum andern mal / Sie aber rufften vñ schreyen. L. R. Creützige / Creützige in.

Matth. 27.

L. Er aber sprach zum drittenmal zū in / Was hat den diser übel thon / Ich finde kein vrsach des todts an im / ich wil in ein straff geben vnd los lassen. Aber sie lagen in an mit grossen geschrey / vñnd forderten / das er creütziger würde / vnd ir vñ der hohen priester geschrey nam überhandt.

I. Sa nam Pilatus Ihesum. M. R. Vnd die kriegsknecht des landtpflegers Pilati / griffen in vnd fürten in in das richthuß / vnd samleten über in die ganz rott. M. vnd zohen in vff. I. vñnd geysleten in. M. R. I. Darnach bekleytten sie in / vnd legte in ein purpeln mantel an / vnd flacht ein dome kron / vñnd satzen sie vff sein haupt. M. 17. vnd ein rot in sein rechte hand / vnd tratten zū in / vnd biegenen ire knye / vnd sporetten sein / sprachen. M. R. I. Gott grüß dich du lieber künig der Juden. M. vnd speüreten an in. M. R. vnd namen das rot / vñnd schlugen da mit sein haupt. I. vnd schlugen in ins angesicht. Sa gieng Pilatus wider heraus / vñnd sprach zū in / Nempt war / ich für in heraus zū euch / das ir erkenne das ich kein schuld an im finde. Also gieng Ihesus heraus / vnd trüg ein dome kron / vnd purpur kleydt / vnd sprach zū in / Sehet / wie ißs ein mensch. ¶ (Oder also / Nempt war / o mensch / iß er auch gleychei / nem menschen yezunt wie ir inen zügerüst sehen mit blüt / speycheln zc.)

Die krönung vnd geyslung. Mt. 27. R. 15. Johan. 19.

Eccle. 10. D. Welt bys ter deun feindt mit gedult an leben zc.

Als in sahen die hohen priester vnd die diener / schreyen sie vnd sprachen / Creützige / Creützige / Pilatus sprach zū in / Nempt ir in hin / vnd creütziget in / Den ich fund kein schuld an im / Sie Juden antworten in / Wir haben ein gesatz / vñnd nach dem gesatz sol er sterben / den er hat sich selbs zū gottes sun gemacht. Sa Pilatus das wort hört / forcht er sich noch mer / vñ gieng wid hinein in das richthuß / vnd sprach zū Ihesu. Von wann bistu / Ihesus aber gab im kein antwort. Sa sprach Pilatus zū in / Redest du mir nichts zū / Weystu nit / das ich macht habe dich zū creützig / gen / vñnd habe macht dich los zū geben. Ihesus antwortet / Du herrest kein macht über mich / wen sie dir nit wer vñ oben herab geben / Darumb der mich dir überantwort hat / der hat grösser sünd.

¶ D. Welt die merck deß dzott vff erden in deinem creütze / kein mensch mag dir recht thun / Es sey dan vom gott verordnet / darnumb ist leyden alzeyt von gott / Aufgenommen wenn du thust die werck des todts / so ist dein leyden von wercken / Die Judas hat grösser sünd den Pilatus seiner werck halben / das er ein verretter war zc.

Von dem an trachtet Pilatus wie er in los ließe / Sie juden aber schreyen vñ sprachen / Lassestu disen los / so bistu nit des keyfers freünd / Den wer sich zum künig macht / der ist wider den keyser / Sa Pilatus dz wort höret / fürtt er Ihesum heraus / vnd satz sich vff den richtstül / an der stat die da heyst / pflaster Lichostratos / vff Hebraisch aber Gabbatha / Es war aber der rüsttag / der heylig abent der Ofteren / omb die sechste stund / vnd sprach zū den juden. Nempt war / sehent euwer künig / Sie schreyen aber / Hinweg / Hinweg mit in / creützige in / Spricht Pilatus zū inen / Sol ich euwer künig creützigen / Sie hohen priester antworten. Wir haben keinen künig / den den keyser. L. Vnd hüben mit grossen geschrey in

S

Die vfführung Christi

zu bitten/das er in creüiget. Vnd ir geschrey nam überhandt. L. vnd Pilatus vrteylet/das ir bitt geschehe. R. wolte genug dem volck thun. M. Señ er sahe wol das er nicht schaffte/Sunder das geschrey vnd thümelye mer sich meret/Nam er wasser/ vnd wüschte die hend vor dem volck vnd sprach/ Ich bin vnschuldig an dem blüt dises gerechten/ Sehent ir zu/ Da antwort das gantz volck/vnd sprach/ Sein blüt kumme über vns vnd vnser kinder. M. R. L. Sagab er in Barrabam los. L. der vmb eins mordtschlags in der vffrür so in der statt geschehen was/ in gefencknis kummen war/welchen sie begerten vnd batten. M.R. Jesum gegeyßlet/geschlagen/überantwortet er inen nach irem willen. M. R. L. I. zu creüzigen. M. R. Sa sie in genug verspott hatten/zogen sie im den purpelmantel auß/vñ zoge im seine kleyder an / vnd füreten in hin/ das sie in creüzigten.

Die Syberondz wenzigst figur wie nach stott/Besagt den bitterm ganged Jesu Christi an das creüz/biß ins grab/alles so geschehen ist/verliß fleysig die nachfolgent ordnung.

a. Jesus zur statt der creüzigung.
Gefürt ward mit viler draurung.
Nachvolgten die frumen frauwen.
Der alt man halff sein creüz dragen.

b. Essig trincken/ vnd e hangen müß.
d. Verspotten/spiltten/was ir lust.
Vil ant creüz e der Herr gethon hat.
Vñ sich den tezt/wie er kam zum grab.



27 FIGVR

GJe. I. namen Iesum an vnd füretē in hin/ vnd er trug sein creutz. M. R. L. vnd als sie in hin fürren/ergreifen sie einen menschen/Simon von Cyrenen/ der kam vom dorff oder feld. R. Ser ein vatter war Alex/ andri vnd Ruffi/ welcher ongeuerlich da selbst herkam. M. R. disen zwungen sie/ das er das creutz Iesu hernach tra/ gen müst/ vnd legrens im vff. L. Vnd es folget im aber nach ein grosser hauff volcks vnd weyber/die klagten vnd beweintē in/Iesus aber wande sich vmb zu in/vnd sprach/Ir dochter von Jerusalem/weinet nicht über mich/Soch über euch selbst möcht ir wol weynen/vnd über euwer kinder Sen nempt war/Es würt die zeyt kummē/in welcher man sagen würt/Selig seint die vnfruchtbar/vnd die leyb die nicht geboren haben/vnd brüst die nichts geseugt haben/Sen werden sie anfahen zu sagen zu den bergen/fallet über vns/vnd zu den bükeln/deket vns/Sen so man das thut am grüne holtz/was wil am durren werden? Es wurden auch aber hingefürt zween andere übelheter/das sie mit im abthon würden. M. R. L. I. Vnd sie kamen vnd brachten in an die statt/die da heyst sche/ delstatt/caluarie/welche heyst vff hebraisch Golgatha. M. R. Sa ga/ ben sie im zu trincken ein vermirreten weyn/oder essig/mit gallen ver/ mischt. M. Vnd da ers schmeckt/wolt er nit drincken. R. vnd er nam nit zu im. L. I. Alda creutzigten sie in. R. vnd es war vmb die dritte stund da sie in creutzigten. M. R. I. Sa sie aber in gecreuziget hat/ ten. I. die kriegs knecht/namen sie sein kleyder. M. R. L. teyleten sie sein kleyder. I. vnd machte vier theyl/einens yegliche knecht ein theyl/dar zu auch den rock/Ser rock aber war vngenähet/von oben an gewirckt durch vnd durch/Sa sprachen sie vnder einander/Last vns den nit zers teylen/sunder darumb losen wes er sein sol. M. R. L. Vnd sie loften/ vnd warffen das los dumb/das yeglicher etwas entpfeng vnd überkem M. I. vff das die geschriffte erfüllet würde das durch den propheete g sagt ist/Sie haben meine kleyder vnder sich teylet/vnnd haben über mein rock vnd gewandt das los geworffen/vnd die kriegsknecht haben solchs gethon M. vnd sie sassen alda/vnnd hütten sein. I. Vnd Pilatus schreyb ein überschriffte/vnd setzte sie vff das creutz. M. R. L. Vnd die vsach sein nes todts war beschriben/Vemlich/Sis ist der künig der Juden. L. I. vnnd es war geschriben die überschriffte/vff hebraisch/kriechisch/vnnd Lateinisch sprachen. I. Sise überschriffte lassen vil Juden/den die statt war nahe bey der statt da Ihesus creutziget ward/Sa sprachen die ho/ Gen priester der Juden zu pilato/Schreibe nicht der Juden künig/sun/ der das er gesagt habe/Ich bin der Juden künig/pilatus antwortet/ Was ich geschriben habe/das hab ich geschriben. M. R. L. I. Es wur den auch zwen ander übelheter mit im hingefürt/das sie abgethon wür den/zwen mörder mit dem creutz getödtet/Einer zur rechten/vnd einer zur lincen hand. I. vff beyde seyten einer/Ihesum aber im mitten

A
Aufklärung
Ihesu zum
creutz. Ma.
27. K. 15. Zu
27. Joh. 19.

B

C
Kleyder theyl
in 4. St. 15.
27. K. 15.
Zu 27. Jo. 19.

D

E
Kleyder theyl
in 4. St. 15.
27. K. 15.
Zu 27. Jo. 19.

R. L. Vnd die schriffte ward erfüllet/die da sagt/Er ist vnder die libel/ tetter gerechnet. L. Iesus aber sprach/Vatter/vergib in/den sie wissen nicht was sie thun/vnd das volck stünde vnd sahe zu. I. Es stünd aber bey dem creutz Ihesu/sein mütter/vnd seiner mütter Schwester/Maria/ Cleophas weyb/vnd Maria magdalene. Sa nun Iesus sein mütter sa/ he/vnd den jünger dabey steen/den er lieb hatte/sprach er zu seiner müt/ ter/Weyb/Nim war/das ist dein sun. Sarnach sprach er zu dem jünger Nim war/das ist dein mütter/vnnd von stund an nam sie der jünger zu im. M. R. Sie aber für über giengen/lesterten in/vnnd schüttelten die köpff/vnnd sprachen/Vach/pfey dich/bistu der/der zerb:icht den gottes tempel/vn bauwest yn in dreyen dagen/Hilff dir selber/bistu gottes sun so steyg herab vom creutz. M. R. L. Sessgleichen die hohen priester/od fürsten der priester/spotteten sein/sampt den schrifftegeleerten vnd ckesteri sprachen zu einander. Er hat geholffen andern/vnnd kan im selber nicht helfen/ist er der künig von Israhel/der gesalbt/von gott außergewelt. M. R. So steyg er nun vom creutz/so wollen wir im glauben/so wirs sehen. M. Er hat gott vertrauwet/der erlöse in nun/lustes in/den er hat ge/ sagt/Ich bin gottes sun. L. Es verspotteten in auch die kriegs knecht/ tratten vor in/vnd brachten im essig vnd sprachen/Bistu der juden kün/ nig/so hilff dir selber. M. R. Vnd die auch so mit im gecreuzigte wart schulden in auch. L. Vnd der mö:der einer die bey im hängen/lestert in vnd sprach. Bistu Christus/so hilff dir selbs/vnd vns/Sa antwort der ander/strafft in vnd sprach/Vnnd du fürchtest dich auch vor gott nicht/ der du doch in gleicher verdammis bist/vnd zwar mit sein billich drin/ nen/den wir entpfahen/was vnser thatten werdt seint/Siser aber hatt nichts vngeschickt gehandelt oder böses/vnd sprach zu Iesu. Herr/ge/ den kan mich/wen du in dein reich kummest/vnd Ihesus sprach zu im/ Warlich ich sage dir/heit wirstu bey mir im paradiss sein. M. R. L. vnd es war vmb die sechste stund/vnnd es ward ein finsternis über das ganz erdtrich im ganzen land/bis an die neünde stund. L. vnd die son verlor iren sheyn. M. R. Vnd vmb die neünde stund schrey Iesus laut mit grosser stin/vnd sprach/El/El/lamma asabehani? das ist/mein gott/mein gott/warumb hastu mich verlassen. M. R. Etlich aber die da stünden/da sie das höretē/sprachen sie/Ser ruffte dem Helias. I. Sarnach als Ihesus wuste/das schon alles voln/ bracht war/das erfüllet würde die geschriffte/sprach er/Mich dürstet/da stünd ein gefes voll essigs. M. R. L. Als bald lieff einer auß inen. M. R. I. vnd fült ein schwamen mit essig. I. vnd legt in vmb mit Isopen. M. R. vnnd steckt in vff ein roz. M. R. I. vnd gab im zu trincken. I. als sie es im vom mündt hieltē/vnd Iesus den essig genumē hat/sprach er/es ist volbrach. Ste andern aber sprachē/halt/laste sehen/ob Elias tu me/vnd helffe im vom creutz herab. M. R. L. I. Iesus aber schrey wi/ derumb laut/mit grosser stin vnd sprach. L. Vatter/ich befle meinen geist in deine hende/vnd als er das gesagt. I. neyget er das haupt. M. R. L. I. vnd gab den geyst vff.

Erst red am
creutz/vatter
vergib in:
Luce: 23.

3 wey: red am
creutz/weyb
27. K. 15.

Heyt red am
creutz/dem
schebber
Luce: 23.

Etlich red am
creutz/El
El:lamma. 27
K. 15.

fünff red am
creutz/mich
dürstet. 27. Jo. 19.

secht red am
creutz/ich
volbrach. 1.
Joh. 19.

sybent vñ lete
red am creutz
vater er in deis
ne hand. 27.
ce. 23.

*W*elt vnd tausent welt/ vñ ist eben bes beren Christ Ihesu abscheyb von diser welt/ vñd sein tugent/ was frey vñd wolust er bye ye gehabt hat/ für war für war/ dein hoffart/ neyd/ in allen sünden/ würt sich noch verlieren. Darumb die ich dich ist offte vñ dick dz bellig. Euangelij/ vñd es hat solche kraft in lesen vñ höre/ die kein mensch außspatze kan ewig nit.

Weltwerk

M. R. Vnd nun war/ der vorhang im tempel zerreiß in zwey stück/ vñ oben an/ biß vñden vß. **M.** vnd die erde erzitterte/ vñd die felsẽ zerriß/ vñd die greber t̄herten sich vff/ vñd stunden vff vil leyb der heyligen/ die da schliefen/ vñd giengen vß den greberin/ nach seiner vffersteung/ vñ kamen in die heylige statt/ vñd erscheinen vilen.

M. R. L. Aber der hauptman/ vñd die bey im waren vñd bewareren Ihesum. **R.** vñd so gegen im über stunden/ vñd sahen/ das er mit solchẽ en geschrey den geist vffgab. **M.** vñd des gleichen das erbittummen. **M. R. L.** vñd was da geschach. **M.** erschracken sie seer. **L.** vñd preysten gott. **M. R. L.** vñd sprachen. Warlich diser mensch ist ein frumer mensch gewesen/ für war er ist ein sun gottes gewesen. **L.** Vñd alles volck da sie sahen/ was da geschach/ schlugen sie an ire brust/ vñd wanten widerüb

die freud vñ freud ic.

M. R. L. Es stunden aber alle seine verwanten von ferrem/ vñd die weyber die in auß galilea waren nachgefolgt/ vñd sahen das alles. **M. R.** Welche auch im gedienet hatten/ vñd denen war Maria Magdalena vñd Maria die mütter Jacobi des kleinen / vñd Iosephs mütter/ vñd Salome / Vñd die mütter der kinder Zebedei. **R.** die im auch nachfolget hatten/ da er in galilea war/ vñd gedienet/ vñd vil andere die mit im hinuff gen Iherusalem gangen waren.

Wber sein seyt. Jo. 19.

I. Sie juden aber / dieweiles aber der rüsttag des heyligen abents war/ das nit die leychnam vff dem creütz bliben am sabbath (den des selben sabbaths dag war der gröst.) hatten sie pilatum / das ir beyn brochen vñd abgenumen wörden. Sa kamen die kriegs knecht/ vñd brachten dem ersten die beyn/ vñd dem anderen/ der mit im gecreütziget ward/ Als sie aber zu Ihesu kamen/ da sie sahen/ das er schon gestorben war/ brachten sie im die beyn nicht/ sunder der kriegs knecht einer/ öffnet sein seyte mit einẽ sper / vñd als bald gieng blut vñd wasser heruß/ vñd ders gesehen hat/ der hats bezeüget/ vñd sein zeügnis ist war/ Vñd der selbe weyßt dz er war sagt/ vff das auch ir glaubent/ den solchs ist geschæhen/ das die geschriffte erfüllet würt/ Ir solt im kein beyn zerbrechen/ vñd abermal spruchẽ ein ander schriffte/ Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Joseph hat vñd de leychnam. Mat. 27. R. xv. Zu. 23. Johan. 19. vñd Nicodemus mit im.

M. R. Vnd am abent/ dieweiles der rüsttag war/ welcher ist der voras bath. **M. R. L. I.** Nim war/ kam ein edler mensch/ Ioseph von Armatia/ der statt im jüdischen landt / Ein erberer Rats Herr/ vñd vast reich/ vñd ein gütter vñd frummer man. **L.** der hat nicht verwilliget in iren rad vñd handel. **M. I.** Wan er war auch einer vß den jüngern Ihesu/ doch heimlich/ vñd forcht willen der juden. **R. L.** Ser auch wartet vff das reich gottes. **M. R. L. I.** Ser gieng zu pilato künlich/ vñd düt stig/ batt in vñd den leyb Ihesu/ das er in hinnen. **R.** pilatus aber verwundert sich/ das er schon tod war/ vñd rufft dem hauptman/ vñd fraget in ob er langest gestorben were. Vñd als ers erkündet von dem hauptman/ schencket er Ioseph den leychnam.

M. I. Vnd befallẽ das im der leychnam würt. **I.** Sa kam Ioseph vñd nam den leychnam/ Vñd Nicodemus kam auch/ der etwan war bey der nacht zu Ihesu kummen/ vñd bracht Ouren vñd Aloen vñdereinander bey hundert pfunden/ da namen sie den leychnam Ihesu. **M. R. L. I.** vñd bunden in mit leynen düchern/ vñd mit den specereyen/ wie die juden pflegen zu begraben.

Ergebnis Ihe in. Ad. xvii. R. 15. Zu. 23. Johan. 19.

Es war aber an der statt/ da er gecreütziget ward/ ein gartẽ/ vñd in garten ein neuw grab/ in welchem nyemandt ye gelegt ward / welches Ioseph sette im lassen hauwen in felsẽ. **I.** Sa selbst hin legten sie Iesum. **L. I.** (vñd des rüsttags willen der juden/ wan der sabbath brach an). **I.** dieweil das grab nahe war. **M. R.** vñd waltzẽ einen grossen stein für die thür des grabes/ vñd gieng dauon Ioseph.

L. Vñd es folgeten aber die weyber nach/ die mit im kumen waren vß galileen/ vñd beschaweten das grab. **M. R.** Nemlich/ Maria Magdalena/ vñd die ander Maria/ Iosephs. **M.** die satzen sich gegen das grab. **R. L.** vñd schaweten zu/ wo er hin gelegt war. **L.** Vñd kereten widerum heym/ vñd bereyeten die specerey vñd salben/ vñd den sabbath über/ waren sie stil nach dem gesetz vñd verbott.

Väter der 4. bergent. Ad. xvii.

M. Des andern dags/ der da folget nach dem rüsttag/ kamen die fürsten der priester/ vñd phariseer/ samenthafft zu pilato/ vñd sprachen/ Herr wir haben godacht / das diser verfurer sprach/ da er noch lebet / Ich will nach dreyen tagen vffersteen/ Darumb besille vñd gebiete/ das man das grab verware/ biß an den dritten dag / vff das nicht sein jünger kumen/ vñd stelen in/ vñd sagen zum volck/ Er ist vfferstanden von den todten/ vñd werde der letzte betrug oder irthum erger den der erst/ pilatus sprach zu in/ Sa habt ir die hütter/ geet hin/ vñd verwaret wie ir wissent/ Sie giengen hin/ vñd verwaren das grab mit hüttern / vñd versigleten den stein.

*W*elt banck gott ewig/ dein seligmacher hat dir über vñden dein beyl/ vñd den beiffel sampt der welt gedemp/ mit gebult/ darumb lebr er nun ewig mit gott sein vñd vñserm vater/ vñd wol die Juden allen ernt vñd stes im leben vñd im todt gerhon haben/ in zunerdigen/ bat nit stat mögen bat/ des freuwe dich o Christ lieber mensch/ halt dich an Christu mit ganzẽ en krefftẽ / sollen vñd vermögen kein creütz des gleichen dich verdilgen / zerhören / vñd abwenden als dan kan/ wiltu mit Christo leben/ so leyde dich auch mit Christo vñd erheue.

Dye merck. S

Die Acht vñd zwentzigst figur/ wie nachfolgt/ Besagt den heyligen Osterstag/ wie Christus des ersten erschinen sey/ vñd geredt hab mit den frauwen / in gestalt eines gartners zc. als der text nach volgt.

Q u j

a Den Ostertag Christi des Herrn.
 Sein erscheinung hör was thun lern.
 Sie frauen/so zum ersten sie.
 b Gangen d gsehen haben auch wie.

Christus grede hat mit in/ vnd sprach.
 e Verkünden mein brüder die sache.
 Wie euch ergangen ist von mir.
 f Ser ritter sold / vnd weyber begir.

Ostertag

XCIII

A M. abent aber der feiertage des
 Sabaths/ welcher anbricht am morgen des ersten dags der
 Sabathen. R. Vnd da er vergangen war. L. I. morgens
 frü/ vor tags/ da es noch finster war. In der sabathen einen
 M. R. L. I. kanten Maria Magdalena/ vnd Maria
 Jacobi/ vnd Salome. L. vnd Johanna/ auch andere mit
 inen. R. L. kauftten specerey/ vnd bereyete sie zu/ vnd trügen die selbi/
 ge/ die sie bereyt hatten/ zum grabe den Herren zu salben. L. Vnd sie ka-
 men zum grab seer frü. R. da die son vff gieng. R. vnd sprachen vñ/
 dereinander. Wer waltzet vns den stein von des grabes thür. M. Vnd
 nempt war / als sie das grab zubesichtigen vnderstünden / Sa geschabe
 ein grosser erdtwidem/ den der engel gottes steig vom hymmel herab/ trat
 hin zu/ vnd waltzet den stein von der thür/ vnd sagt sich druff/ vnd sein
 gestalt war wie der blyx/ vnd sein kleydt weys als der schne/ Sie hütter
 aber erschracken vor forcht/ vnd wurden als weren sie todt.

F. C. by merck leser/ wie Johannes der Enangelist ein ordnung anseygt/ so zum ersten geschehen/ also da die weyber kamen
 daff einmütig specereyen kauftten/ vnd auch aufgiengen mit einander. den Herren zu salben/ Vnd im weg da sie sich beklagten
 des grossen steins vor der thür des grabes Ihesu / Bedenck vff ir solche forgt / bozen sie den thoner schlack / Magdalena ober
 als bald tber fariuffen iren gespielten zum grab zu/ was doch der thoner schlack bracht bette/ also sie ins grab blicket etc. Albrecht
 vff die wort des Enangelisten wie nachfolgt.

I. Maria Magdalena als sie frü kam / da es noch finster war zu dem
 grab/ an der sabath einer/ vnd sahe das der stein vom grab hinweg war/
 stunde also vor dem grab daussen/ vnd weynet. Als sie nun weynet/ guck
 et sie in das grab/ vnd sihet zwen engel in weysen kleydern sitzen/ Einen
 zun haupten/ vnd den andern zun füssen/ da sie den leychnam Ihesu hin
 gelegt hatten/ vnd die selben sprachen zu ir/ Weyb/ was weynestu? Sie
 sprach zu in/ Sie haben meinen Herren weg genumen/ vnd ich weys nicht
 wo sie in hingelegt haben/ vnd als sie das saget/ wandt sie sich zu ruck/
 vnd sihet Ihesum steen/ vnd wiste nit das Ihesus war/ Sprach Ihesus
 zu ir/ Weyb/ was weynestu? Wen suchstu? Sie meynet es sey der gatt/
 ner/ vnd sprach zu im/ Herr/ hastu in hintragen? So sage mir/ wo ha/
 stu in hingelegt? So wil ich in holen/ Ihesus sprach zu ir/ Maria/ Da
 wandt sie sich omb/ vñ spricht zu im/ Raboni/ das heysst. Meister/ sprach
 Iesus zu ir/ Rüre mich nicht an/ Den ich bin noch nit vff gefaren zu mei/
 nem vatter/ gang aber hin zu meinen brüder/ vnd sage in/ Ich fare vff
 zu meinem vatter/ vñ zu euwern vatter/ zu meinem gott/ vnd zu euwe/
 rem gott/ Maria Magdalena kam (eyllents.) vnd verkündiget den
 jüngern/ Ich hab gesehen den Herren/ vnd solchs hat er zu mir gesagt.

F. C. zweyter merck du gedreht wer leser/ in dem als Magdalena gesehen/ gebört bette/ wie Johannes loben gemeint ist/ vnd
 ich eylen eyler wider gen Iherusalem/ tre bortschafft zu werden den Jüngern/ bey welchen sie auch die erst gewesen ist / die
 den Herren verkündet hat/ als sie auch die erst war in der schwangung vnd erichnung Ihesu / Vnd in irem abscheyd vom grab zu
 gon/ seind kumen ire gespielten / die dan mit ir aufgangen waren/ was nun die selbige weyber gesehen/ vnd gebört haben/ seind
 dir die andern drey Enangelisten seben verkündet/ wie nachfolgt.

R. L. Vnd da sie kamen/ sahen sie dahin/ vnd wurden gewar sich par/
 lich/ das der stein abgewelzt war von des grabes thür. R. Was er war
 seer groß. R. L. vnd sie giengen hinein in das grab. L. Vnd funden
 Q uij



28. Figur

A

B

C

D

E

F

Magdalena
war die erste
in allen offen-
barungen.
Johan. 20.

zwen Engel
maria labe.

zweyter ercht
nung daff
den andern
weybern. 28
28. R. 16. 28
28. 24.

den leyb des Herren Jhesu nicht/ Vnd es begab sich/ da sie darumb bekümmert waren/ Nim war. R. da sahen sie sitzen ein Jüngling zur rechten Hand/ der hat ein lang weysß kleyd an. L. Als bald stünden zwen andere menner vnd tratten zu in / mit glantzenden kleydern/ vnd sie erschrocken/ vnd schlugen ire angesicht nider zu der erde./ Da sprach die zu inē. Was sucht ir/ den lebendigen bey den todten? Er ist nicht hie/ er ist vff/ erstanden/ Gedenc̄t dran/ wie er euch saget/ da er noch in galilea war/ vñ sprach. Des menschen sun müß überantwort werden/ in die hend der sünders/ vnd gecreütziget werden / vnd am dritten dag vfferston/ vnd sie gedachten an seine wort. M. R. Der Jüngling oder Engel/ im weysen kleyde/ sprach zu den weybern. Fürcht euch nit/ vñd erschreckent nicht/ ich weiß daß ir Jhesum Nazarenum den gecreützigten sucht/ Er ist nit hie/ Er ist vfferstanden/ wie er gesagt hat / kumpt her/ vñd sehent die statt. Nempt war da der herr hingelegt ward/ Vñd gond schne l hin/ vnd sagen es seinen Jüngern/ vnd Petro/ das er vfferstanden sey von den todten/ Vnd nempt war/ er würt euch zuuorkumen in galilea/ da werden ir in sehen/ als er euch fürgesagt hat. M. R. L. Vnd sie giengen schnell zum grab hinauß. M. mit frocht vnd grosser freude/ vñd lieffen/ das sie es seinen Jüngern verkündigten. R. vnd flohen von dem grab/ denn es war sie/ zittern vnd ensetzen an kummen/ vnd sagten nyemant nichts denn sie waren forchtig. M. Als sie nun im weg waren gen Jherusalem zu/ Nim war/ da begegnet ir Jhesus/ vnd sprach/ Gott grüß euch/ vnd sie tratten zu im/ vñd griffen an seine füß/ vñd fielen für im nider/ da sprach Jhesus zu in/ Fürcht euch nit/ gend hin vnd verkündigen es meine brüder/ das sie geen in galilea/ da selbs werden sie mich sehen.

Der wahren
Vorsicht vñ
befehl des
geln. 10. 18
R. 16.

M. Da sie aber hingien/ Nim war da kamen etlich von den Hüttenren in die statt/ vnd verkündigten den fürsten der priester / alles was geschehen war/ vnd sie kamen zu samen mit den eltesten/ vnd hielten einen rath/ vnd gaben den kriegsknechten gelt genüg/ vnd sprachen/ Sagent seine jünger kamen des nachts/ vnd stalen in/ dieweil wir schliefen/ vnd wo es würt außkummen bey dem landtpflegger/ wöllen wir in stillen/ vnd schaffen das ir sicher seindt/ Vñd sie namen das gelt/ vnd thatten wie sie gelet waren/ Vnd solch red ward ruckpar/ offenbar/ bey den Juden/ biß vff den heütigen dag.

Der feigen
Falsch gezeck
vñd wie groß
sein gelt.
warbel. 10.

¶ Man merck weyter du leser/ 1. Magdalena war die erste die Jhesus erscheinē ist/ vnd die erste die zum apostelen kame/ Dar nach die andere weyber/ wie daß der text klarlich oben besagt dat/ wie sich die Jünger gehalten haben/ mit in allen/ Nim acht wie e nach volgt.

R. Jhesus aber/ da er frū vfferstanden war/ am ersten dag der Sabbath/ Erscheyn er am ersten der Maria Magdalene / von welcher er syden deuffel vstriben hatte/ vnd sie gieng hin / vnd verkündigte denē/ die mit im gewesen waren / die da leydt trügen vnd weyneren/ vnd die selbigen/ da sie horten/ das er lebet/ vnd wer ir erschinen/ glaubten sie nicht.

¶ Man folgt der ander weyber gesencknis/ wie vnd was sie gesehen/ gehört han/ laut wie nach volgt.

L. Vnd die weyber giengen vom grab / vnd verkündigten das den elffen/ vñd den andern allen/ Es waren aber dise frauwen/ Maria Magdalena/ vnd Johanna/ vñd Maria Jacobi/ vnd andere mit inen/ die solchs den Apostelen sageren/ vnd es dauchten sie ire wort eben als werens merlin/ vnd glaubten in nit.

¶ Man folgt der menner oder Apostelen that/ wie sie sich gehalten han am Ostertag des berenac.

Sie Neünvndzweyzigst figur/ vnd letzte in den Euangelisten/ wie nach volgt/ Besagt der Apostelen erscheynung Christi Jhesu/ wie vnd was er mit inen gethon hat etc. laut wie nach volgt.

Q v

a Petrus Johannes die all bedt.
 b Siengen zu beschawen die redt.
 c In erschin/ auch in jrm hauß.

zu Iherusalem d vnd as mit.
 e Das wolt Thomas in glauben nit.
 f Im wasser ir ler vernamen.
 g Sein vffart h Bald warn zusamen.

Christi Ihesu

XCVI



Als. I. Magdalena des ersten jun

A Iungern kam/ sprach sie simoni petro/ vnd zu dem anderen junger/ welchen Ihesus lieb hatte/ Sie haben den heren weg genommen vß dem grabe/ vnd wir wissen nit wo sie in hyngelegt haben. L. Vnd da die anderen weyber auch kamen. R. Vnd Magdalena (zum andern mal für inen.) L. wie sie Christum lebendig gesehen hetten. (Als dan oben beschriben stödt). L. Da stünd Petrus vff/ vnd lieff zum grab. I. vnd der ander junger/ vnd kamen zum grabe. Es lieffen aber die zwen zu gleich/ vnd der ander junger lieff im für/ schneller den Petrus/ vñ kam am ersten zum grabe/ guck et hinein/ vñnd sahe die leynen dücher gelegt / Er aber gieng nit hinein/ Da kam Simon Petrus im nach/ vnd gieng hinein in das grab. L. I. vnd sahe die leynen dücher geleyt/ vñ das schweiß düch/ das Iesu vñnds haupt gebunden war/ nit ligen bey den leynen düchern/ sunder beseyts in/ wicklet an ein sundern ort. R. Vnd es nam in wunder. I. Da gieng auch der ander junger hinein / der am ersten zum grab kam/ vñnd sahe/ vnd glaubts / den sie wusten die geschriff noch nit/ das er von den todten vffersten müste / da giengen die junger wider zu samen / vnd verwunder/ ten sich seer.

Der Jünger
 erhebung
 Schrift. 11. 28.
 R. 15. 20.
 24. 30. 20a

Petrus vñ
 Johannes lief
 im für schnel
 ter.

B R. L. Vnd nempt war/ zwen auß inen/ giengen an dem selbigen dage in ein dorff oder flecken/ der war von Iherusalem sechzig feldwegs / oder roßlauff weyt/ des namen heißt Emaus. L. Vnd sie schwertzten mit einander/ von allen dissen geschichten/ vnd es geschach/ da sie so schwertzten vnd vfragten sich mit einander/ Mabet sich Ihesus zu in / vnd wandlet mit in/ aber ir augen wurden gehalten/ das sie in nit erkantten. Er aber sprach zu in/ Was seint das für rede/ die ir zwischen euch handlent/ vñnd wandlet/ vnd seyt traurig? Da antwort einer mit namen Cleophas/ vñ sprach zu im. Bistu allein vnder den fremblingen zu Iherusalem/ der nit wisse / was in dissen dagen drinnen geschehen ist? Vñnd er sprach zu in/ Welchs? Sie aber sprachen zu im/ das/ von Iesu von Nazareth/ welches er war ein prophet/ mechtig von thatten vnd worten/ vor gott vnd allem volck / wie in vnser hohen priester vnd obersten überantwort haben zum verdammis des todts/ vnd gecreuziget/ wir aber hofften/ Er solte Israhel erlösen/ Vnd über das alles/ ist heüt der dritte dag/ das sollichs geschehen ist. Auch haben vns entsetzt etlich weyber der vnsern/ die seint frü bey dem grab gewesen/ haben seinen leyb nicht funden/ kamen vnd sagten sie haben ein gesicht der Engel gesehen/ welche sagen / er lebe/ vñnd etlich vnder vns giengen hin zum grab / vnd funden also/ wie die weyber sagten/ aber in funden sie nit/ Vnd er sprach zu inen/ D ir thoren vnd tregs hertzen zu glauben allen den/ das die propheten geredt haben. Wüßte nit Christus solchs leyden/ vñnd zu seiner herligkeit ingeen? Vnd sienge an von Mose vñnd allen propheten / vñnd leget in alle schriff auß/ die von in gesagt waren / Vñnd sie kamen nahe zum Dorff oder flecken/

Der memer
 secknis.

D ir thoren

da sie hin giengen/ vnd er stellet sich/ als wolt er fürter geen/ vnd sie nöti-
getten in vnd sprachen/ bleib bey vns/ den es wil abent werden/ vnd der
tag hat sich geneyget/ vnd er gieng hinein bey in zu bleiben. Vnd es ge-
schach/ da er mit in zu tisch saß/ nam er das brot/ sprach wol/ brachs/ vnd
gabs in/ Da wurden ire augen geoffnet/ vnd erkennenen in/ vnd er ver-
schwandt vor in/ Vnd sie sprachen vndereinander/ Brandt nicht vnser
Hertz in vns/ da er mit vns redet vff dem weg/ als er vns die schrift of-
net? Vñ sie stunden zu der selben stund vff/ kereten wider gen Jherusa-
lem/ vnd funden die eylff versamlet/ vnd die bey im waren/ welche sprach-
en/ Der ist warhafftig erstanden/ vnd Simoni erschienen/ Vnd sie erze-
leten in/ was vff dem weg geschehen war/ vnd wie er von in erkandt wer/
an dem da er das brot brach.

L. Da sie aber dauon redten. **L.** I. trat Jhesus selbs mitten vnder sie
vnd sprach/ Habt frid. **L.** Sie erschrocken aber vnd forchten sich/ mey-
nen sie sehen einen geyst/ vnd er sprach zu in/ Was seyt ir so erschrock-
en/ Vnd warumb steygen solch gedanken vff in euwer hertz? **R.** Hüb
an sie zu schelten/ das sie nicht den zweyen von Emauß glaubten/ Vnd
als sie zu tisch saßen die elff/ offenbaret er sich inen. **L.** Vnd es war am
abend des selben Sabatthes/ da die junger versamlet/ vnd die thür ver-
schlossen waren/ vñ forcht vor den juden. **R.** Vnd also vmb irs vnglau-
bens willen/ das sie nit glaubt hatten/ durch hertigkeit ihres hertzen/ denē
die in gesehen hatten vfferstanden/ schalt er sie seer/ vnd sprach. **L.** Se-
het meine hend/ vnd meine füsse/ ich bins selber/ fület/ greyffet mich/ vñ
sehēt/ den ein geist hat nit fleisch vnd beyn/ wie ir sehet das ich habe/ vnd
L. I. da er das saget/ zeygt er in hend vnd füß. **L.** Da sie aber noch nit
glaubten vor freuden/ vnd sich verwunderten/ sprach er zu in/ Habt ir
hie etwas zu essen? Vnd sie legten im für ein stuck vom gebratzen fisch/
vnd raußhunig/ vnd er nam vnd aß vor in/ Er sprach aber zu in/ das
seind die rede die ich zu euch saget/ da ich noch bey euch ware/ den es muß
alles erfüllet werden/ was von mir geschriben ist im gesetz/ Mose/ in den
propheten/ vnd in den psalmen/ Da öffnet er in das verstentniß/ das sie
die schrift verstünden/ Vnd sprach zu in/ also ist geschriben/ vnd also
mußte Christus leyden/ vnd vffersten von den todten/ am dritten dag/
vnd predigen lassen in seinem namen/ büß vnd vergebung der sünde
vnder allen völkern/ vnd anheben zu Jerusalem/ ir aber seint des alles
zeügen.

L. Vnd sehet/ ich wil senden vff euch die verheßung meines vatters/
ir aber solt bleyben in der statt Jherusalem/ bis das ir angethon werden
mit krafft vñ der höhe. **L.** Jhesus abermal sprach zu in/ Habt frid/ gleich
wie mich mein vatter gesandt hat/ so sende ich euch/ vnd da er das saget
bließ er sie an vnd sprach zu inen/ Nement hin den heiligen geyst/ welcher
in ir die sünd erlassent/ den seint sie erlassen/ vnd welchen ir sie behaltent
den seint sie behalten.

G (D welt hie merck ein frölichen/ gnadenreichen Herren Jhesum/ der
vns solche Hirten über seine schaff gebē hat/ welcher fünff stück thün solte
Zum ersten/ das sie bezeügen/ predigen sollen Jhesum in aller welt/ sein
marter vnd leyde/ vff das die schrift erfüllt würde. Zum andern/ in sein
namen ledigen/ vnd vergeben aller welt sünd/ zum dritten/ das sie dester
gewaltiger ir ampt volbringen möchten/ vnd das fleisch sie nit meisterte
oder herrschte/ in solchem ampt so in befallen ist/ vnd ob sie schon das leber
darüber verließen/ als inen den ergangen ist/ so gibt er in/ hie merck welt
Jhesus gibt inen den heiligen geist/ welcher die krafft ist vff erden/ vnd
kumpt vñ der höhe von gott. Zum vierden/ so sie sein geist empfangen
hon/ schickt er auch sie zu ledigen/ loß zu machen den sündler vnd krank/
en gesundt/ als er auch gethon hat vff erden/ vnd nyemants anders hal-
ten/ den wie in der befallen hat/ vnd er es in auch gethon hat/ Also schickt
er sie desgleichen zu thün/ vnd zur besterung ihres ampts/ bließ er sie an/
vnd empfangen den heiligen geist/ Zum fünfften vnd letzten/ Sagt er
inen (nach disen vier stucken/ ob gemelt.) seine schaffen den ewigen droß
fürzutragen/ als verzeyhung aller irer sünd/ in seinem namē/ vnd behal-
tung irer sünd/ vnd desgleichen inen zu verkünden/ so mit Christo glau-
ben vnd anhangen wollen/ in allen seinen gebotten vnd verbotten/ Vnd
das also warlich seine schaff vff erden wissen sollte/ weñ/ solche Hirten (sei-
ne jünger vnd ire nachkumenden) in seinem namē/ oder entbinden offent-
lich/ Der sol warlich wissen dz er gebunden sey hie vnd dort/ als wer Chri-
stus selbs zugegen/ vñ saget es in/ desgleichen mit der entbindniß auch.
Darumb magestu dich o welt wol frolocken/ das du selbs weißt/ was dir
Christus befallen hat zu thün vnd zu lassen/ Vnd weyßt auch selbs war-
lich/ was Hirten er geben vnd gesetzt hat über dich/ vnd was gewalts sie
seint/ über dich zu binden vnd züenbinden/ nit nach irer handlung/ vnd
fleischlichen gewalt/ Sunder nach Christi Jhesu befelhe/ ordnung/ welche
befelle vnd ordnung er selbs vorm todt/ vnd nach dem todt gesagt/ vnd
heftiglich anzeygt hat/ das/ wie er zu einem mal beschloffen hat/ des hat
er zum letzten vor seiner vffart wider bestetiget/ vnd seinen geyst inen vñ
vns allen zu pfant geben/ vnd im selbigen zu leben hie vff erden/ vnd nit
nach dem fleisch/ weñ das fleisch ist nichts nütz ic.)

L. Thomas aber der zwöffen einer/ der da heystt zwilling/ war nit bey in
da Jhesus kam/ Da sagten die andern jünger zu im/ wir haben den herrē
gesehe. Er aber sprach zu in. Es sey den/ dz ich in seine hendē sehe die mal-
der nägel/ vnd leg meine finger in die mal der nägel/ vnd leg mein hand
in seine seyrtten/ wil ichs nicht glaubē. Vnd über acht tag/ waren abermal
seine jünger drinnen/ vnd Thomas bey in/ kam Jhesus/ da die thür ver-
schlossen waren/ trat mitten vnder sie/ vnd sprach/ Habt frid. Sarnach
sprach er zu Thoma/ Reich deine finger her/ vnd sihe meine hend/ vnd
reych dein handt her/ vnd lege sie in meine seyrtten/ vnd sey nit vnglau-
big/ sunder glaubig/ Thomas antwort vnd sprach zu im. Mein herr
vnd mein gott/ spricht Jhesus zu im. Si weil du mich gesehen hast Tho-

Gloß

Gewalt der
Haupten zu
binden ic.

sch. 13. vñ
14. figur von
irem gewalt.

Jesus erhebt
über acht tag
wider zu Jhe-
rusalem/ Zbor
merc. 30. 20.

L. in Jerusalem
in allen ey-
scheln vñ aß
mit 30. alle
sampt. 2. 24.
K. 16. 30. 20.

ma/hastu glaubt. Selig seint die nit sehen/vnd doch glauben/ Auch vil andere zeichen thet Ihesus vor seinen jungern/die nit geschriben seind in disem buch/dise aber seind geschriben das ir glauben/ Ihesus sey Christus (der gesalbt.) ein sun gottes/vnd das ir durch den glauben/das leben haben in seinem namen.

vil zeichen. ¶ (Merck woelt wo das leben dir berume/ im glauben so du im glaubst was beschriben stadt/ vnd das hastu das leben in seinem namen/ Nun ist es doch mit vffgedruckten klaren worten beschriben/wic vnd was dir gott befolhen bat etc.)

F I. Sarnach offenbart sich Ihesus abermal an dem meer Tiberias/ Er offnet sich aber also. Es war beyeinander Simon Petrus/vnd Thomas/ der da heist zwilling/vnd Nathanael/von cana galilee/vnd die sun Zebedei/vnd andere zwen seiner jünger / Spricht simon Petrus zu im/ Ich wil hin fischen geen/ Sie sprachen zu im/ So wollen wir mit dir geen/sie giengen hinaus/vnd tratte in schiff als bald/vnd in der selben nacht fiengen sie nichts. Da es aber yetzt morgen war / stünd Ihesus am vfer/ aber die junger wusten nit/das es Ihesus war/Sprach Ihesus zu im/ Kinder/ Habt ir nit ein anbiß? Sie antworten im/ Neyn/ Er sprach aber zu im/ Werfft das garn zur rechten des schiffs/so werde ir finden. Sa wurffen sie/vnd kundens nit mer ziehen von der menge der fisch/ Sa sprach der jünger/welchen Ihesus lieb hatte/zü Petro/Es ist der herr. Sa Simon Petrus höret/das der herr war/warff er seinen mantel von im/oder sein rock/den er war nackter/vnd sprang ins meer. Sie anderen jünger aber kamen vff dem schiff/den sie waren nit ferr vom landt / sunder bey zweyhundert ellen/vnd zogen das garn mit den fischen/ Als sie nu vstratten vffs land/sahen sie kolen gelegt/vnd fisch daruff/vnd brot/spricht Ihesus zu im/Bringt her von den fischen die ir yetzt gefangen habt / Simon Petrus stetig hinein/vnd zog das netz oder garn vffs landt vol grosser fisch/hundert vnd funffzigdrey/vnd wie wol ir so vil waren/zerris doch das garn nicht/Sprach Ihesus zu im/Kumpt vnd essent das mal/ Niemand aber vnder den jüngerndorste in fragen / Wer bistu? Sen sie wusten/das der her war. Sa kam Ihesus vnd nam das brot/vnd gabs in/desselben gleichen den fisch/ Das ist nun das dritte mal/das Ihesus offenbart ist seinen jüngerem/nach dem er von todten vfferstanden ist/ Sa sie nun das mal gehalten hatten/sprach Ihesus zu simon Petro/ Simon Johanna/ Hastu mich lieber/den mich dise haben? Er sprach zu im/ Ja herr/ du weyffest das ich dich lieb habe/ Sprach er zu im/ Weyde mein lemer/ Sprach er aber zum andernmal zu im. Simon johanna/ Hastu mich lieb/ Er sprach zu im/ ja herr/du weyfst das ich dich lieb habe/Sprach er zu im/ Hütte meiner schaff/Sprach er zum drittenmal zu im/Simon johanna liebestu mich? Petrus ward traurig/das er zum drittenmal zu im sager hast mich lieb? vnd sprach zu im/herr/du weyfst alle ding/du weyfst das ich dich lieb habe/sprach Ihesus zu im/ Weyde mein schaff. Warlich/warlich sag ich dir/da du jünger warest / gürttestu dich selbs / vnd wandlest wo du hin woltest/wen du aber alt wirst/wirstu deine hend vffstrecken/vnd ein ander würt dich gürtten vnd führen wo du nicht hin wilt/ das sagt er aber zu dem dritten mit welchem tod er gott preysen würdc.

Kinder / habt ir nit ein anbiß? simon fisch enze

153. grosser fisch.

¶ (O Petre Petre) ein exemplar aller Christglaubigen in der gantzen welt / woeyden vmb hütten war dem ampt / seine schaff/vnd der son deiner liebe vnd arbeyt / war das creutz/welt/welt/ fecht dich es mag nit anders zugau / ye grosser liebe / so starker pze h vnd ansechtung/ ob du verbarrn wögt/dreimal frage Ihesus in/ etc. dreimal bette er in auch verleiher/vnd ward alt yersund wert vnd quir etc.)

L. Sa er aber das gesagt/sprach er zu im / Folge mir nach / Petrus aber wandt sich vmb/vnd sahe den junger folgen/welchen Ihesus lieb hatte/ der auch off seiner brust im abentessen gelegen war / vnd gesagt hatte/ Herr/wer ist es/der dich verradet/ Sa Petrus disen sahe/sprach er zu Iesu/herr/was sol aber diser? Ihesus sprach zu im/ So ich wil das er bleib bis ich kumme/ Was geet es dich an/ Folge du mir nach / Sa gieng ein rede auß vnder den brüderm / Siser jünger stirbt nicht. Vnd Ihesus sprach nit zu im/ Er stirbt nicht/ Sunder so wil ich/das er bleibe/ bis ich kumme/ Was geet es dich an? Siser ist der jünger/der von disen ding en zeüget/vnd hat dis geschriben/vnd wir wissen/das sein zeüknis war ist/Es seint auch vil andere ding / die Ihesus thon hat/welche/ so sie solten eins nach dem anderen geschriben werden/acht ich die welt würde die bücher nit begreyffen/die zu schreiben weren.

zählet der jünger der das creutz berreffen/ Ihesus fleisch Johau. 21

M. Aber die eylff Jüngern giengen in Galilea / vff einen berg dahin Ihesus sie bescheyden hatte/vnd da sie in sahen/ fielen sie für im nider/ Etlich aber zweyffelten/vnd Ihesus trat zu in/redet mit in/vnd sprach/ Mir ist geben aller gewalt in hymmelen vnd erden / Darumb. M. R. Geet hin in alle welt. M. vnd lere alle völker. R. vnd predigt das Euangelion/ allen creaturen/ Wer da glaubt vnd daufft wirt/der wirt selig werden/ Wer aber nit glaubt/der wirt verdampft werden. M. vnd daufft sie in dem namen des vatters/vnd des suns/vnd des heyligen geysts/vnd lere sie halten / alles was ich euch befolhen habe/vnd sehe/ich bin bey euch/ bis ans ende der welt. ¶ (Merck eben vff den text/wie Christus bey vns bleibt/ so wir sein gebot gehalten haben.)

G

hysteri werer goet tbnus

R. Sie zeichen aber/die da folgen werden/ denen die da glauben/ seind die/in meinem namen werden sie reuffel vfstreiben / mit newen zungen reden/schlangen vertreiben / vn so sie etwas tödlichs drincken/wirts in nicht schaden / vff die krancken werden sie die hend legen/ so wirts besser mit in werden.

L. Als sie der herr gen Bethaniam zum berg bescheyden hatte. R. Vnd solche red volbracht hatte. L. Hüb er die hend vff/vnd segnet sie (oder sprach in wol.) Vnd geschach/da er sie segnet/trat er von in. R. Ward er vffgehoben gen hymmel. L. vnd für vff zu hymmel. R. vnd hatt sich zur rechten handt gottes gesetzt.

hymnelfare Jesu Berbas hie. R. 16. Zus cc. 24

Glosa. ¶ (Wie dan Johannes der Euangelist erzelt / da er zu Magdalene sagt/veründe mein brüderm/ich far vff zu meinem vatter/vnd zu euwem vatter etc. als sie vor beschriben stadt/süchs.)

Ostertag Christi Jesu vñ vffart

Jungfer wo
byn fickeren
hott.

L. Sie aber bettetten in an/vnd kereten wlder gen Jerusalem mit grofser freud/vnd waren alwegen im tempel / lobeten vñnd sprachen wol gott. **R.** Vnd giengen vs vnd predigten in allen orten/vnd der Herr wirckt mit in/vnd bekräftiget das wort durch mit folgenden zeychen.

¶ O Ihesu vnser aller gott vnd herr/bilff vns auch darzu/das dein wort/pur/reyn/ffirgetragen werd/als du es befollet hast/durch dein heyliges leyden es bekräftiget/vñnd verfiget/bilff/bilff/ es thut vast nott/als dann wirlik wircken alseyt bey vns/darzu beliff vns der eyng ewig gott/vatter/lan/vnd beyliger geyst Amen.

End aller thatten Christi Jesu/so die vier Euangelisten beschriben hon.

Die geschicht der Apost
len als nach volgt hat
beschriben Lucas der Euan
gelist.ales das darin gemelt
würt / hastu kurzlich in dreyzehen figuren/
den sichtbarlichen/ augenschenlichen
bericht. /umacht vff die ordnüg.

a Lucas die geschichte der Aposteln.
 Auch Christi that bis gen Himmel.
 Schö bschreibe b wie Matias ward erwelt
 Zu Jerusalem/ vnd auch meldt.

c Sen pfingstag/ als der heilig geyst.
 Sichtbarlich kam/ vnd aller meißt.
 d Im tempel/ als bald waren lern.
 e Mit thadren den glauben fast mern.



Der Apostel Das erst Capittel

Die erste rede hab ich zwar thon lie-
 ber Theophile vñ alle dem/ das Jesus anfieng/ beyde zürhün
 vnd zü lere/ bis an den tage/ da er vffgenömen ward/ nach
 dem er den Aposteln/ welche er hat erwelt durch den heiligen
 geist/ befehl that/ welchen er sich nach sein leiden lebendig er-
 zeiget hatte/ durch mancherlei erweisung/ vñd ließ sich sehen
 vierzig tag lang/ vnd redet mit in vom reich gottes/ vñ als er sie versam-
 let hatte/ vnd mit in zechte/ oder zü d'isch aff/ befalhe er in/ das sie nicht vñ
 Jerusalem wichen/ sonder warteten vff die verheißung des vatters/ wel-
 che ir habt gehört/ (sprach er) vñ mir/ den Johannes hat mit wasser tauffet
 ir aber solt mit d' heiligen geyst tauffet werde/ nicht lange nach disen tagen.
 Da sie nun züsamen kommen waren/ fragten sie in/ vnd sprachen/ Herre
 wirstu vff die zeit wider vffrichten das reich von Israel? Er sprach aber
 zü in/ Es gebürt euch nicht zü wissen die zeyt oder tage/ welche der vatter
 seiner macht vorbehalten hatt/ sunß ir werdēt die krafft des heilige geists
 empfaßen/ welcher vff euch kömen wirt/ vñ werdēt meine zeugē sei zu Je-
 rusalem vnd in gantz Judea vnd Samaria/ vñ bis an dz ende der erden.
 Vñ da er solchs gesaget/ ward er vff gehaben züsehens/ vñ ein wolckē nā
 in vff vñ ire augē/ vñ als sie im nach saße in dē himel farēt vñ nē war/ da
 tratten neße sie zwē merner in weissen kleidern/ welche auch sagte/ Ir men-
 ner vñ Galilea/ wz steet ir vñ sehet in dē himel diser Jesus/ welcher vñ och
 ist vffgenöme gē himel d' wirt kömē wie ir in gesehe habt gen himel farēt.
 Da wanten sie vmb gen Hierusalem/ von dem berg/ der da heist der öle
 berg/ welcher ist nahe bey Jerusalem/ vnd hat ein sabbathis reise/ vñ als
 sie hinein kamen/ steigen sie vff den sal/ da den sich enthielten Petrus vñ
 Jacobus/ Johannes vnd Andreas/ Philippus vnd Thomas/ Bartho-
 lomeus vnd Matheus/ Jacobus Alphei sun/ vnd Simon Zelotes vnd
 Judas Jacobi sun. dise alle hielten an einmütig mitt betten vnd fleßen/
 sampt den weibern vnd Maria der müter Jesu vnd seinen brüdern.
 Vnd in den tagen trat auff Petrus mitten vnder die iunger/ vnd sprach
 (Es ware aber die schare der manen zühauß bei hundert vnd zwentzig)
 ir merner vnd brüder/ Es müste dise schrift erfüllet werde/ welche zühor
 gesagt hat der heilige geist/ durch den mund David/ von Juda/ der ein
 vorgenger war/ deren/ die Jesum fiengen/ den er war mit vns gezelet/ vñ
 hatte vberkömen den anfal dises ampts/ diser hat zwar besessen den acker
 vmb den lon der vngerechtikeit/ vnd hat sich erhenckt/ vnd ist mitten ent-
 zwei zertinnen vnd hat sein ingeweid außgeschüt/ vnd es ist kundt wor-
 den alle denen die zü Hierusalem wonē/ also/ das der selbe acker genemet
 wirt vff ire sprach/ Akeldama/ das ist/ ein blüt acker.
 Den es steet geschriben im psalmenbüch/ Ir behausung müße wüß wer-
 den/ vnd sei niemant der dunnen wone/ vnd sein büstumb empfaße ein an-
 der/ So müß nun vnder den mennern/ die mit vns versamlet gewesen
 seind/ die ganze zeit/ welche Jesus vnder vns ist auß vnd ingange/ an/
 X ii.

A
 Kychlich kät
 schaffe L bald
 ist Jesu aller
 feilherbat für
 vnd nach der
 vñare.

b
 hier lern wete
 wz dem reich
 ist/ vñ wam.

c
 2 Bar. 16.
 Luc. 24.

d
 der künge
 vñd er beim
 fart.

e
 die erweltg
 2 Bar. 16.
 apitel ampt

f
 Psal. 66.
 Psal. 108.

fentlich/von der tauffe Johannis/bis vff den tag/da er von vns genom-
men ist/ein zeuge seiner vffersteung werden mit vns/einer auß disen.
Vnd sie stelleten zwen/Joseph genant Barsabas/mit dē zünamen der ge-
recht/vnd Mathian/betteren vnd sprachen. Herr/aller hertze kündiger/
zeige an/welchen du erwelet hast vnder disen zweien / das einer empfahe
den anfal dieses diensts vñ Apostels ampts/dauon Judas abtretten ist/
das er hin gieng an sein ort/vnd sie gaben daß los vber sie/vnd das los
fiel auff Mathian/vnd er ward zū geordnet/zū den eilffen Apostelen.

Das. II. capitel

Ad als der tag der Pfingstē erfül-

C
Geschicht des
Pfingst tags
zu Jerusalem.

War als der tag der Pfingstē erfül-
let war/warē sie all einmütig zū hauffe/vñ es geschach schnell
ein braussen von himel/als eines gewaltige winds od geists/
vnd erfüllet das ganze hauff/da sie sassen/vñ man sahe an
in die zungen zerteilet/als weren sie fewrig/vnd er satz sich
auff einen ierlichen vnder in/vnd wurden alle voll des heilige
geists/vnd fiengē an zū predigen mit andern zungen/nach dem der geyst
in gab auß zū sprechen.

Das vnter
wirdt erzehrt.

Es waren aber Juden zū Jerusalem wohnt/die waren gotföchtige mē-
ner/auß allerley volck/das vnder dē himel ist/Sa nun die stim geschach/
kam die menge zūsamē vnd wurden verstört/in iren gemütern vnd her-
zen/dē es hōret ein ierlicher/das sie mit seiner sprach redten/sie entsatzē
sich aber alle / verwundertē sich/vnd sprachē vnder einander/Sihe/seind
nicht dise alle/die da reden/von Gale lean/wie hōren wir dē/ein ierlicher
seine sprach/darrinnen wir geboren seind:Parther vnd Meder / vñ Elas-
miter//vnd die wir wonen in Mesopotamien/vnd in Judea vnd Capa-
dokia/Ponto vnd Asia/Phrigia vnd Pamphilia/ Egypten vnd an den
enden der Libien bei Tyrenen/vnd außlander von Rom/Juden vnd ju-
dengenossen/Kreter vñ Araber/wir hōren sie mit vnsern zungē die gros-
se thaten gottes reden/sie entsatzten sich alle/vnd wurden irre/vñ spra-
chen/einer zū dem andern/was wil das werden:die andern aber hatten
iren spott/vnd sprachē/sie seind voll süßes weyns.

S
Derantwozt
tag Petrus
vnter
welt war
bifin.
Joel. 2.

Sa trat Petrus vff mit den eylffen/hüb vff seine stim vnd redet zū in/ir
juden lieben mēner/vnd alle die ir zū Jerusalem wonet / das sei euch künd-
gethon/vnd last meine wort zū euern oren ingeen/denn dise seind nicht
trunckē/wie ir wenent/seymal es ist die dritte stund am tag. Sunder dz
ißs/das durch den propheten Joel zūvor gesagt ist / Vnd es soll geschēhē
in den leiften tagen/spricht got/Ich will außgießen von meinem geist vff
alles fleisch/vnd euwere sūne vnd euwere dēchter sollen weyffagē / vñ eu-
were iüngling sollē gesicht sehen/vñ eu were elreften sollen treume treu-
men/vnd vff meine knechte vnd x ff meine megde will ich in den selbigen
tagen von meinē geist außgießen/vnd sie sollen weiffagen/vñ ich wil ge-
ben wunder oben im himel/vnd zeichen vnden vff erden/blüt vnd feuwer/
rauch/dampff/die Sonne soll sich verkeren in finsterniß / vnd der Mon-
in blüt/ee dē der grosse vnd offenbarliche tag des herren kompt / Vnd sol
geschēhen/wer den namen des herren anruffen wirt/ soll selig werden.

selbē durch
geyst gottes
in alle welt
merck.

Ir mēner vñ Israel hōrē meine wort/Jesum vñ Nazareth/dē man von
got vnder euch mitt thaten vnd wunder vnd zeichen beweiset / welche got
durch in that mitten vnder euch/wie dan ir auch selbs wissent/den selben/
nach dem er auß bedachtē radt vnd versehung gottes ergeben war/ habt
ir genōmen durch die hende der vnrechtē vnd in angehefft/vnd abe thon
den hat got vfferweckt/vnd auffgelōset die schmerzē des tods/nach dem
es vnmüglich war/das er solt von im gehalten werdē/Señ David spricht
von im/Ich hab den herren allzeit fūrgesetz für mein gesicht / dē er ist
an meiner rechtē/vff das ich nit bewegt werde/darumb ist mein hertz frō-
lich/vnd mein zung frewet sich / dē auch mein fleisch wirt ruwen in der
hoffnung/dē du wurst mein sele nicht in der helle lassen/auch nicht zūge-
bē/das dē heilige die verwesung sehe du hast mir kundthō die weg des
lebēs/dū wirst mich erfüllē mit freuden vor deinem angeficht.

Psal. 15.

Ir mēner/liebē brüder/last mich frey reden zū euch von dem ertzuafter
David/Er ist gestorben vnd begraben/vnd sein grab ist bey vns bis vff
disen tag/Als er nun ein prophet war/vnd wußte/das in got verheissen
hatte mit einem eyde/das die frucht seiner lenden/solt vff seinē stül sitzē/
hat ers zūvor gesehe vnd geredt von der vffersteung Christi/dē sein sele
ist nicht in der helle gelassen/vnd sein fleisch hat die verwesung nicht gese-
hen/disen Jesum hat got vfferweckt/des seind wir alle zeugen.

5. Reg. 2.

Derstam. 1. 1. 1.
st wo ber
auch sein vr
stam.

Nun er durch die rechten gottes erhōhet ist/vñ empfangē die verheiffung
des heiligen geystes vom vatter/hat er vffgossen diß das ir sehent vnd hō-
rent/dē David ist nicht in den himel gestigen/Er spricht aber/der herr
hat gesagt zū meinem herren/Setze dich zū meiner rechtē / bis das ich
deme feinde lege zūm schemel deiner füße / So wisse nun das gātz hauff
zū Israhel gewiß/das got disen Jesum/den ir gecreuzigt hat/zū einem
herren vnd Christ gemacht hat.

Psal. 109.

Da sie aber das hōreten/zerstach sich ir hertz/vnd sprachē zū Petro vñ
zū den andern Aposteln/ Ir mēner/lieben brüder/was sollen wir thūn:
Petrus sprach zū in/Thüt büß / vnd laß sich ein ierlicher tauffen vff den
namen Jesu Christi/zur vergebung der sūnde/so werdent ir empfahe die
gab des heiligen geysts/dē euch vnd euwer kinden ist das verheissen/vñ
allen die ferre seind/welche got vnser her erzū beruffen wirt. Auch mit vil
andern wortē bezeuget er/vnd ermanet/vnd sprach/Last euch helfen vff
disen vnslachtigen geschlecht. Sie nun sein wort gern annamen/lieffen
sich reuffen/vnd wurden hinzū thon an dem tag bei drey tausent seelen.

Die merck le
ser was für
den sand ist
zur ablöfung
auch was
werck dir zu
thun.

Sie bliben aber bestendig in der Apostlen ler / vñ in der gemeinschaft
vnd in brot brechen vnd in geber/Es kam auch alle seelen forcht an/vnd
geschahen wunder vnd zeichendurch die Apostlen. Alle aber die glaubig
waren worden warē zū hauff / vnd hielten alle ding gemein / ire güter vñ
habe verkauffren sie/vnd teilte sie vff vnder alle/nach dē ein iedermā not
war vñ sie bliben bestendig teglich im tempel einmütig/vnd brachen das
brot hin vnd her in heusern/namen die speiß mit freudē vnd einfeltigem
hertzen/vnd hatten gnade bei dem gantzē volck/der herr aber that hinzū
teglich/die da selig wurden/zū der gemeine.

12

a Petrus vnd Johannes beydsampt.

In tempel tratten / zum heiligen ampt.

b Ein lamet krüppel sie machten gsunt.

c Bald der zorn die fürsten wundt.

Siengen / schlugen beyd aposteln

Mit freuden aber warn wandlen.

Leren / almüßen gaben bñend.

Auch innamen reichlich biß anß end.



Petrus aber vnd Johannes giengen

mit einander hinuff in den tempel vmb die neunde stund zu betten / vnd es war ein man lam von müter leibee der ließ sich tragen / vñ sie setzten in teglich für des tempels thür / die da heißet die schöne / das er bettelte das almüßen vñ denen / die in den tempel giengen / Da nun sahe Petrus vnd Johannes das sie wolte zum tempel hineingehen / daz / das er ein almüßen empfienge / Petrus aber sahe in an / mit Johanne / vnd sprach / Siehe vns an / Er aber hielt sich gegē in / wartet das er etwas von in empfienge / Petrus aber sprach / Silber vnd gold hab ich nicht / was ich aber habe / das gebe ich dir / in dem namen Jesu von Nazareth stand vff / vñ wandele / vnd greiff in bey der rechten handt vñ richtet in vff / Also bald worden seind schenkel vnd knöchel feste / sprang vff / stünd vnd wandelte / vñ gieng mit in in den tempel / wandler vnd sprang vnd lobet got.

Vnd es sahe in alles volck wandlen vnd got loben / sie kanten in auch / das ers was / der vmb das almüßen gefessen hatte vor der schönen thür des tempels / vñ sie wurde vol wonders vñ entsetzens / ober dē / das in widerfarē war / Als aber diser lamet nun gesundt / sich zu Petro vñ Johanne hielt / lieff alles volck zu in in den schopff der da heißet / Salomonis / vñ wundereten sich.

Als Petrus das sahe antwortet er dem volck / Ir mennen von Israhel / was wundert ir euch darüber / oder was sehent ir vff vns / als hetten wir disen wandelen gemacht / durch vnser eigē krafft oder verdienst / Der got Abraham vnd Isaac vñnd Jacob / der got vnser vätter / hat sein kindt Jesum verklärēt / welchen ir vberantwort vnd verleugnet habt vor dem angesicht Pilati / da der selb vrtelēt in loß zūlassen / ir aber verleugneten den heilige vnd gerechten / vnd hatten vmb den morder euch zū gebē / aber den Herren des lebens habt ir getödet / den hat got aufferweckt von den todten / des sind wir zeugen / vnd durch den glauben an seinen namē / hat er an disen den ir sehent vnd kennen / befestiget seinen namen / vñnd der glaube durch in / hat disen geben dise gesundheit vor euweren augen.

Nun lieben brüder / ich weiß / das irs durch vnwissenheit thon habt / wie auch euwer fürsten / Got aber der durch den mund aller seiner prophetē zū vor verkündiget hat / das sein Christus leiden solt / hats also erfüllet / So thüt nun büß vnd bekerent euch / das ewer sünde vertilget werde / wen die zeit der erquickung kömen wirt von dē angesicht des Herren / vñ er senden wirt / den / der euch ietz zū vor predigt ist / Jesum Christ / welcher muß den himel innemē / biß vff die zeit / das herwider bracht werde / alles was got geredt hat durch den mundt aller seiner heilige prophetē / vñ der welt an. Den Moses hat gesagt zū den vättern / Einen propheten wirt euch got euwer herr erwecken / vñ ewern brüder / dē solt ir hören / gleich wie mich in alle das er euch zusagen wirt / vnd es wirt geschehen / welche seele dē selbē prophetē nicht hören wirt / die soll vertilget werde Vnd alle propheten von

seychen der 3 weyer apostelen / merk die reyt / wñ / vñ wie.

B

C
O walt lort die stibē dētt proff / lob / vñd ere. matth: 7. Alarc: 15. Luc: 23. Joh: 18.

Der glaub durch Jesum die merk.

Zuf thun merk was es sey.

Deut: 18.

Samuel an vnd hernach/wievil ir geredt haben/die haben von disen ta gen verkündiget.

Ir seind der propheeten vnd des testaments kinder/welches gott bestellet hat zu eueren vattern/da er sprach zu Abraham/Surch deinen somen sollen benedeyet werden alle völker auff erden/Euch zu forderst hat gott aufferweckt sein kind Jesus/vnd hat in zu euch gesant/euch zu benedeyen/das ein ietlicher sich bekere von seiner bosheit.

Das III Capittel

A

Als sie aber zum volck rettē/tratē zu in die priester vnd fürseher des tempels vñ Saduceer/die verdros/das sie das volck lereten/vnd verkündigeten an Jesu die aufferstung von den todten/vnd legeten die hend an sie/vnd setzten sie in/bis vff morgen/denn es war ertz abent/Aber vil vnder denen/die dem wort zu hören/wurden gleubig/vnd ward die zal der meinier bei funff tausent.

Als nun kam auff den morgen/versammelten sich ire fürsten vnd elteste/vnnd schrifft gelerten gen Hierrusalem/Hannias der hohe peiester/vnnd Cayphas vnd Johannes/vnd Alexander/vnd wievil ir waren vñ hohe priester geschlecht/vnd stelten sie für sich/vnd fragten sie/Auß welcher ge walt oder in welcher namē habt ir das thunn/Petrus vol des heilgē geysis/ sprach zu in/Ir fürsten des volcks/vnd ir eltesten von Israell/höret/So wir heut werden gerichtet über diser woltat/an dem trancken menschen/ durch welche er ist gesunt worden/so sei euch vnnd allem volck von Israell künde gethon/das in dem namen Jesu Christi von Nazareth/welche ir gecreuzigt hat/den got von den todte aufferweckt hat/steet diser alhie vor euch gesunt/Sas ist der stein/von euch bawleuten verworffen/der zum eckstein worden ist/vnd ist in keinem andern heil/ist auch kein ander namen den menschen geben/darinnen wir sellen selig werden.

Sie sahen aber an die freidikeit stantfestikeit Petri vnd Johannis/vnd verwunderten sich/denn sie waren gewis das es vngelerete leut vnd leien waren/vnd kanten sie auch wol/das sie mit Jesu gewesen waren/sie sahe aber den menschen/der gesunt war worden/bei in steen/vñ hatte nichts da wider zu reden/Sa hießen sie sy hinaus geen auß dem rath/vñ handelten mit einander/vnd sprachen/Was wollen wir disen mensche thunn/ den das zeychen ist kundt/durch sie geschehen/offenbar allen die zu Jeru salem wonen/vnnd wir kundens nit leutken/Aber vff das es nit weiter ynreisse vnder dem volck/laszt vns ernstlich sie bedrauen/das sie hinfürt keinem menschen von disem namen sagen.

Vnd riefften in/vnd verkündigeten in/das sie sich aller dinge nicht hörē lieffen noch lereten in dem namen Jesu/Petrus aber vnd Johannes antworten/vnd sprachen zu in/Nichtē ir selbs/eds vor got recht sey/das wir euch mer gehorchen den got/wir kundens ia nicht lassen/das wir nicht reden solten/was wir gesehen vnd gehöret haben/Aber sie drauerten in/vñ

lieffen sie geen/vnd funden nicht/wie sie peinigten/vmb des volcks wil len/denn sie preys/ten alle got/ober dem das geschehen war/den der men sch war vber vierzig iar alt/an welchem dis zeychen der gesuntheit gesche hen war.

Vnd als man sie hatte lassen geen/kamen sie zu den iren/vnd verkündi ten in/was die hohen priester vnd Eltesten zu in gesagt hatten/Da sie das höreren/haben sie ire stim auff einmütiglich zu gott/vnd sprachen/Herre der du bist/der got/der himel vnd erden/vnd dz mer vñ alles was drinnen ist/gemacht hast/der du durch den mund David deines knechts gesagt hast/Warumb entpözen sich die heyden/vnd die völker schlahen vnütze ding für/Sie künig der erden seind zusamen getretten/vnnd die fürsten haben sich versamlet zu hauff wider den herren/vnd wider seinen Christ.

In der warheit/sie haben sich versamlet vber dein kind Jesu/welchen du gesalbet hast/Herodes vnd Pontius Pilatus mit den heyden vnd volck von israell/zu thun/was dein hand vnd dein rath zünor bedacht hat/das geschehen solt/Vnd nun herr/sihe an ir drauwen/vnd gib deinen knecht ten mit aller freidikeit zu reden dein wort/so/dz du deine handt außstreck est das gesundtheyt/vnd zeychen/vnd wunder geschehen/durch den namē deines heiligen Kindes Jesu/Vnd da sie gebettet hatten/bewegt sich die statt/da sie versamlet waren/vnd wurden alle des heilgan geistes vol/vñ redten das wort gottes mit freydikeit.

Der menge aber der gleubigen war ein hertz vnd ein seele/auch keiner sa/ gere von seinen gütern/das sie sein weren/sunder es war in alles gemein/Vnd mit grosser gewalt gaben die Apostel zeugnis von der vffersteung des herren Jesu Christi/vnd war grosse gnade bei in allen/Es war auch keiner vnder in/der mangel hatte/den wie vil ir waren/die da acker oder heuser hatten/verkauften sie es/vnd brachten das gelt des verkauften güts/vnd legrens zu der Apostel füßen/vnd man gab einem ietliche was im not war.

Joseph aber mit dē zünamē vñ dē Apostelen genant Barnabas/dz heißt ein sun des trosts/Ein Leuit vñ Cyprien vom geschlecht/der hat einen acker vnd verkauft in vñ bracht das gelt vñ legte zu der Apostel füßen.

son. 12. vñ. 7.

Wels merk wer vñ was du bist gewes sen/sein beyt betreffen.

Also soll vñ muß Christus im creutz be/ heut werden mit freuden/ nit traurig erbebrochen.

Der apostel künig vñ ge/ schicktheyt.

Zich amie welt die fern vnd volg.

Herck. leter diesen platz vñ büre ditsch.

Psal. 86.

O trost aller welt/volg vñ thu des glic/ chen du vñst/ niger geitack.

Ein ietliche gab mā merk welt es gilt nit nemer/ vor lauguen.

Geschicht Das v Capittel

a. Welt nim acht vff die grausam peit.
Ananie sampt seiner frauen.
c. b Kempf gfenklich wurden all iunger.
b Durch ir heylsam. trostliche leer.

d. Vom engel bhend / sie wurden los.
e. Bald grosse streich on vnder los.
Wir freuden gdultig warn leiden.
f. Kein weg ir ampt thetten meiden.



In mā aber mit namē Ananias sāpt

seinem weyb Sapphira / verkauffte sein acker / vnd entwandt etwas vom gelt / mit wissen seines weybs / vnd bracht eins teil / vnd legts zu der Apostel füssen / Petrus aber sprach / Anania / warūb hat der teuffel dein hertz erfüllet / daß du lügest dē heylgē geyst / vñ entwendest etwas vom gelt des ackers / wer er nicht dir bliben wie er war / vnd sein gelt wer auch in deiner macht gewesen / warūb hastu den solchs in deinē herten fürgenōmen? Du hast nit den mensche / sunder gott gelogen. Da Ananias aber diße wort hōret / fiel er nider vnd gab den geyst vff / vnd es kam ein forcht vber alle die diß hōreten / Es stūden aber die iungling auff vnd theten in beiseyt / vnd trügen in hinauß / vnd begrūben in.

A
D geltz fact
merck vñ lo
nes dir gebit
zur straff.

Vnd es begab sich vber ein weil bey dreien stunden / kam sein weyb herin / vnd wüßte nicht was beschē war / Aber Petrus antwort ir / Sage mir / habt ir dē acker so theur gebē? Sie sprach ia / so theur. Petrus aber sprach zu ir / was seind ir den eins worden zuuersuchen den geyst des herrens iße die füsse / deren / die deinen man begraben haben / seind vor der thür / vnd werden dich hinauß tragen / vnd als bald fiel sie zu seinen füssen / vñ gab den geyst vff / Da kamen die iungling / vñ funden sie todt / trügen sie hinauß / vnd begrūbē sie bey irem man / vnd es kam ein grosse forcht vber die ganze gemein vnd vber alle die solchs hōreten.

B
ein zeichen

Es geschāhen aber vil zeichen vñ wunder im volck durch der Apostell hend / vnd waren alle in dē schopff Salomonis einmütiglich / Der ander aber thōrste sich keiner zu in thūn / sunder das volck hielt groß von in / Es wurden aber ye mer hinzū thōn / die da glaubten an den herren / ein menge der mēner vnd weybet / als / das sie krancken vff die gassen heruß trūgē / vnd legten sie vff berten vnd baren / vff das / wenn Petrus keme / daß sein schatte ir erliche vberschattet / Es kamen auch herzu vil von den vmbli / genden stettē gen Jerusalem vnd brachten die krancken vnd die von vn / reinen geystern gepeinigt waren / vnd wurden alle tag gesundt.

C
Der Apostel
bedempt.

Es stūnd aber auff der hohe priester vnd alle die mit im warē / welchs ist die secte der Saduceer / vnd wurden vol eyffers vnd zorns / vnd legten die hend an die Apostel / vñ wurffen sie in das gemeine gefengnis / Aber der Engel des herren thāt in der nacht die thür des gefengnis auff / vnd füret sie heruß / vnd sprach / Geet hin vnd trettet vff vnd redē im tempel / zu volck alle wort dises lebens / Da sie das gehōreten / giengē sit frū in den tempel vnd lereten.

S

Der oberst priester aber kam vnd die mit im waren / vnd rüfften zusamen den rath vnd alle eltesten der kinder von israhel / vñ sandten hin zum gefengnis sie zu holen / Die diener aber kamen dar vnd funden sie nit im gefengnis / kamen wider vnd verkündigtrē / vnd sprachē / Das gefengnis sun dē wir verschlossen mit allē fleys / vnd die hūter hauffen steen vor der thür.

Geschicht

ten/aber da wir vffhatten/funden wir niemant dünnē/ Da dise rede hō
rete der hohe priester vnd die fürstehet des tempels vñ ander hohe priester
wurden sie vber in betretten/was doch das werden wolt.

Da kam einer dar/der verkündiget in / sehent die menner / die ir ins ge/
fencknis geworffen habt / seind im tempel / steen vnd leren das volck. Da
giengen hin die fürstehet des tempels / mit iren dienern / vñnd holeten sie
nicht mit gewalt / den sie forchten sich vor dem volck / das sie nicht gestein
get wurde / vñnd als sie sie brachten stellten sie sie für rath / vñnd der hohe
priester fragt sie / vñnd sprach / haben wir euch nicht mit ernst gebottē / das
ir nicht solt leren in disem namē. Vñ sehent / ir habt Jerusale erfüllet mit
euwer lere / vñnd wolt dises menschen blüt vber vns füren.

Petrus aber antwort vnd die Apostel / vñnd sprach / Wan müß got mer
gehörche / den den menschen. Der gott vnser vätter hat Jesum vfferweilt /
welchen ir erwürget habt / vñnd vff das holtz gehangē / den hat gottes rech
te handt erhöhet zū einē Hertzogen vñnd heyland / zū gebē Israel die büß
vñnd ablaß der sünde / vñ wir seind seine zeugē vber dise wort / vñnd der he
lig geyst / welchen got geben hat / denē die im gehorchen / Da sie das höre
ten / zersneid sie es / vñnd dachren sie abzütthün.

Da stünd aber vff im rath ein phariseer mit namē Gamaliel / ein schrift
gelerter / wol gehalten von allē volck / vñnd hieß die Apostel ein wenig hin
müß thün / vñnd sprach zū in / Ir menner vō israel / nempt euwer selbs war
an disen mensche / was ir thün solent. Vor disen tagē stünd vff Theodas
vñnd gab für / er were etwas / vñnd hiengen an im ein zal menner bey vier
hundert / der ist erschlagen / vñnd alle die im zū fielen seind verstreuet vñ
zū nicht worden. Darnach stünd vff Judas von Galilea in den tagē der
scherzung / vñnd macht vil volcks abfellig nach im / vñnd er ist auch vmbtō
men / vñnd alle die im zū fielen seind verstreuet.

Vñnd nun sage ich euch / last ab von disen menschen / vñnd last sie faren /
ist der rath oder das werck auß den mensche / so wiris vñnd ergeen / ist aber
auß got / so kōndt irs nit dempffen / vff das ir nicht erfunden werden / die
wider got streiten wöllen. Da fielen sie im zū / vñnd rüfften den Apostele /
schlügen sie vñnd geboten in / sie solten nicht reden in dem namen Jesu / vñ
liessen sie geen.

Sie giengen aber frölich vō des raths angesicht / das sie würdig gewesen
waren vñnd seines namens willen schmach zū leiden / vñnd höretē nicht vff
alle tag im tempel vñnd in allen heuseren / zū leren vñnd in zū predigen das
Euangelion von Jesu Christo.

In almußen groß vffrur ward.
Die aposteln wurden zū rad.
Siben leueyten sie machten.
Welche fleyß dar zū solten trachten.

Steffanus im ampt ward bekempft.
Versteynt / Saulus in nider dempt.
Kirch flucht nam / vñnd kam in das landt.
Werck ir that / da hin sie warn gsant.



Die lern vñ
gottes erlüt
vermug.

Die ist ablaß
sünd vñ welt
sünd.

Samuelis
rathschlag /
was vffrur
schaffet, däre
ick.

Die sind im
erents die
lern / lern.

Das VI Capitel.

Die merck was ampt ein yegliche zugehoert.

Aden tagen aber da sich die Junger mereten/erhub sich ein mirmel vnder den Kriechen wid die Ebreer/darumb/das ire witwe uberschen wurden in der teglichen handreichen / Da rufften die zwolff die menge der junger zu samen/ vnd sprachen/ Es tauget nicht das wir das wort gottes vnderlassen/ vnd zu tisch dienen/ drum ir lieben buuder besehen vnder euch syben menner die da berumbt seind/dz sie vol heyliges geists vnd weisheit seind/welche wir bestelle mugen zu diser not turfft / wir aber wollen anhalten am gebet vnd ampt des wort gottes. Vnd die rede gefiel der gangen menge wol/ vnd erweleten Stephanon/ ein man vol glaubens vnd heyliges geists/vnd Philippon vñ Prochoron vnd Nicanor vnd Timon vnd Parmenas / vnd Nicolaon den Judgenossen von Antiochia/dise stelleten sie fur die Apostel/vnd betteten vnd legten die hend vff sie.

B

C

S

Vnd das wort gottes wuchs/vnd die zal der junger meret sich seer zu Jerusalem/Es wurden auch vil priester dem glauben gehorsam/ Stephanus aber vol glaubens vnd krefften/that wunder vñ grosse zeichen vnder dem volck/Sa stunden etliche vff von der schule/die da heyst der Libertiner/vnd der Cyrener vnd der Alexanderer / vnd derer/die von Cilicia vnd Asia waren/vnd befragten sich mit Stephano/ vnd sie vermochten nit widerzusteen der weisheit vnd geist/vf welchem er redet / Sa richtete sie zu etliche menner/die sprachen/ Wir haben in gehoret lesterwort reden wider Moses vnd wider gott/vñ bewegten das volck vnd die eltesten vñ die schufftegelerten/vnd tratten herzu / vnd ryssen in hin/vnd fureten in fur radt/vñ stelleten falsche zeugen dar/die sprachen. Diser mensch hoeret nicht vff zu reden lester wort wider dise heilige statt vnd das gesetz / denn wir haben in gehoret sagen/ Jesus von Lazareth wird dise statt zerstoren vnd endere die sitten/die vns Moses geben hat/ vnd sie sahen vff in alle die im radt sassen/vnd sahen sein angesicht wie eines Engels angesicht.

Das VII capitel

Gene. 12. Die torn was sam criltz gebort am fuenften stephano.

Asprach der hohe priester ist dem also/Er aber sprach/Lieben buuder vnd vatter/horent zu. Gott der herligkeit erschein vnserm vatter Abraham / da er noch in Mesopotamia war/ ee er wonete im land Haram vnd sprach zu im/Gang vff deine land vnd vff deinert freintschafft/vnnd zeuch in ein ander land/das ich dir zeygen wil/ Sa gieng er vff dem land der Caldeer/vnd wonet in Haram / vnd von dannen/da sein vatter gestorben war/ bracht er in heruber in dis land/ da ir nun in wonent/vnd gab im kein erbteyl drumme/ auch nicht eins fuß

breyt/vnd verheiff im/er wolt sie geben im zubesitzen/vnd seinem somen nach im/da er noch kein kindt hatte.

Gene. 15.

Aber gott sprach also zu im/dein some wurt ein fremdling sein in einem fremden land/vnd sie werden in dienstbar machen/vnnd ubel handelen/vierhundert vnd dreissig iar/vnd das volck/dem sie dienen werden/ will ich richten/sprach gott/ vnd darnach werden sie auß ziehen vnd mit dienen/an diser statt/vnd gab im den bund der beschneidung/vnd er gebart Isaac/vnd beschneyd in am achten tage/ vnd Isaac den Jacob/vnd Jacob die zwolff Erzuatter.

Gene. 37.

Vnd die Erzuatter eyfferten wider Joseph vnd verkauffte in in Egipten/vnd gott war mit im / vnd erredet in auß allem seinem trubsal/vñ gab im genade vnnd weisheit vor dem kunig Pharaon zu Egipten / der satz in zum fursten uber Egipten vnd uber sein ganzes hauf.

Gene. 42.

Es kam aber ein theurung uber das ganz land Egipten vnd Canaan/vnnd ein grosser trubsal/vnnd vnser vatter funden nit futerung/Jacob aber hoeret das in Egipten getreyd were/ vnnd sandte vnser vatter auß/ das erstmal/vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen brudern/vnd ward Pharaon Josephs geschlecht offenbar/ Joseph aber sandte auß vnnd ließ holen sein vatter Jacob/vnd sein ganzte freintschafft/ funff vnd sybenzig selen / vnd Jacob zoch hinab in Egipten vnd starb/ er vnnd vnser vatter / vnd seind heruber bracht in Sichem/vnnd gelegt in das grab/das Abraham kaufft hatte vnms gelt von den kindern Hemor zu Sichem.

Gene. 46.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Gene. 50.

Sa nun sich die zeit der verheiffung naht / die gott Abraham geschwoeren hatte/wuchs das volck vnd meret sich in Egipten/bis das ein ander kunig vffstund/der nichts wuste von Joseph/Siser treib hinderlist mit vnserem geschlecht/vnd handelt vnser vatter ubel/vñ schaffet/das man die jungen kindlin hyn werffen muste/das sienit lebendig bliben. Zu der zeit ward Moses geboren / vnnd war ein feyn kind vor gott/vnnd ward drey monat erneret in seines vatters haufe . Als er aber hyngeworfen ward/nam in die rochter Pharaonis auff / vñ zoch in auff zu einem sun/vnd Moses ward geleret in aller weisheit der Egipter/ vnd war mechtig in werken vnd worten.

Exodi. 2.

Exodi. 2.

Da er aber vierzig iar alt ward/steys in sein hertz/ zu besche seine bruder die kinder von Israhel / vnd sahe einen vnrecht leyden/ da uberkalff er vnd rechte den / dem leyd geschach / vnnd erschlug den Egipter/ Er meynt aber / seine bruder soltens vernemen / das gott durch seine hand in heyl gebe/ aber sie vernamens nicht.

Vnd am andern tag erscheyn er in / da sie sich haderten vnd handelt mit in/das sie frid hetten/vñ sprach/Lieben menner/ir seind bruder/warub thut einer dem andern vnrecht? Der aber seinem nechsten vnrecht that/stieß in von sich/vñ sprach/ Wer hatt dich uber vns gesetzt zum obersten vnd richter? wiltu mich auch abthun/wie du gesteren den Egipter abthatest? Moses aber stoch uber dise rede/ vnnd ward ein fremdling im land Madian/da selbs gebart er zween sun.

Vnd über vierzig iar / erscheyn im in der wüstin vff dem berge Syna / der engel des herren in einer flammē des feüres im busch / da es aber Mo ses sahe / wundert er sich des gesichts / als er aber hinczu gieng zu schauwē geschach die stim des herren zu im / Ich bin der gott deiner vätter / der got Abraham / vnd der gott Isaac / vnd der gott Jacob / Moses aber ward zitteren vnd thörste nicht anschawen / Aber der herr sprach zu im / zeuch die schuch vß von deinen füßen / denn die statt / da du steest / ist ein heylig land / Ich hab wol gesehen das übel meines volcks in Egipto / vnd hab ir selfftigen gehöret / vnd bin herab gestigen / sie zu reden / vnd nun kum her / ich wil dich in Egipten senden.

Sifer Moses / welchen sie verleügneten / vnd sprach / Wer hatt dich zum obersten vnd richter gesetzt / den sandte gott zu einem obersten / vnd erlöser durch die hand des Engels / der im erscheyn im busch / diser füret sie vß vnd thät wunder vnd zeichen in Egipten vnd im roten meer / vnd in der wüstin vierzig iar / dis ist Moses / der zu den kindern von Israhel gesagt hat / Einen propheeten würt euch gott euwer herr erwecken auß eü weren bündern / den solt ir hören / gleich wie mich.

Sifer ist / der in der gemeine in der wüstin mit dem engel war / der mit im redet vff dem berg Syna / vñ mit vnsern vättern / diser empfieng das lebendige wort vns zu geben / welchem nicht wolten gehorsam werden eü were vätter / sunder stießen in vß in / vnd wandtē sich vmb mit iren hertzen gen Egipten / vñ sprachen zu Aaron / Mache vns götter / die vor vns hingeen / den wir wissen nit was Mosi / der vns vß dem land Egipte gefürt hat / widerfaren ist / vnd machten ein kalb zu der zeit / vnd opfferten dem gözen opffer / vnd freüweten sich der werck irer hende.

Aber gott wandt sich / vnd gab sie dahin / das sie dieneren des hymels rit terschafften / wie den geschriben steet in dem büch der propheeten / Habt ir vom hauß Israhel die vierzig iar in der wüstin / mit auch ye opffer vnd rich geopffert / Vnd ir namen die hütten Moloch an / vnd das gestim eüwers gots Kemphon / die bilde die ir gemacht hatten / sie anzubetten / vnd ich wil euch verwerffen ihensit Babylomen.

Es hatten vnser vätter die hütten des zeüchnuß in der wüstin / wie er in das verordnet hat / da er zu Moses redte / das er sie mache solt nach dem fürbild / das er gesehen hat / welche vnser vätter auch annamē / vnd brach ten sie mit Josue in das land / das die heyden in hatten / welche gott auß stieß vor dem angesicht vnser vätter / biß zur zeit Dauid / der fand gnad bey gott / vnd bat / das er ein hütten finden möchte dem gott Jacob / Sa lomon aber bauwet im ein hauß.

Aber der aller höhest / wonet nit im tempel die mit henden gemacht seint / als er spricht durch den propheeten / Der hymel ist mein stül / vnd die erde der schemel meiner füß / was wölt ir mir den für ein huß bauwen / spricht der herr / oder welches ist die statt meiner rüw / Hat nicht mein hand das alles gemacht /

Ir halßstarrigen vnd vnbehauwen an hertzen vnd oren / ir widerstret al le zeit dem heyligen geist / wie eüwere vätter / also auch ir / welchen propheet

14.

18.

31.

5.

6.

wo got wohnt
16.

was beyt vñ
außer auff
18.

ten haben eüwere vätter nit verfolget / vnd sie tödten / die da züvor ver / kündidigeten die zükunfft des gerechten / welchs ir nun verräter vnd mör der worden seind / ir habt das gefas empfangen durch der engel geschaffe vnd habts nicht gehalten.

Da sie solchs höreren / zerschneits in ir hertz / vnd kirreten mit zenen über in / Als er aber vol heiliges geists war / sahe er vff gen hymel / vnd sahe die herligkeit gottes / vnd Jesum steen zur rechten gottes / vnd sprach / sehent ich sihe den hymel offen / vnd des menschen sun zur rechten gottes steen / Sie schreyen aber laut / vnd hielten ir oren zu / vnd stürmeten einmütig / lich zu im yn / stießen in zur statt hinuß / vnd steynigeten in / Vnd die zeü gen legten ab ire kleyder zu den füßen eins jünglings / der hieß Saulus / vnd steynigeten Stephanon / der rüfft vnd sprach / Herr Jesu / nym mei nen geyst vff / Er knyet aber nider vnd schrey laut / Herr / rucke in dise sünd nicht vff / denn sie wissen nicht was sie thün / vnd als er da das ge / sagt / entschlieff er.

creutz
über
all / 13.

18.

Das VIII capitel

Aulus aber hatte wolgefallen an

seinem tod / Es ward aber zu der zeit ein grosse verfolgung über die gemeyn zu Jerusalem / vnd sie zerstraweten sich alle in die lender Judee vnd Samarien / on die Apostel / Es besteteten aber Stephanum gotz fürchtige menner / vnd hielten ein grosse klag über in / Saulus aber zerstöret die gemeine / gieng hin vnd her in die heüser / vnd zoch erfür man vnd weyber / vnd überantwort sie ins gefencknuß.

Sie nun zerstreüwet waren / giengen vmb / vnd predigeten das Eu an geli / Philippus aber kam hinab in ein statt Samarie vnd prediget in von Christo / Das volck aber hatte einmütiglich acht auff das von Phi lippo gesagt ward / höreren im zu / vnd sahen die zeychen die er thät / den die vnsauberen geist schreyen laut / vnd füren vß vilen / Auch vil gicht / brüchtige vnd lammen wurden gesunt gemacht / vnd ward ein grosse freü in der selbigen statt.

Es was aber züvor in der selbigen statt ein man mit namē / Simon / der treyb zauberey vnd bezauberte das Samarische volck / vnd gab für / er wer etwas grosses / vnd sie sahen alle vff in von dem kleinsten an biß zum grösssten / vnd sprachen / Der ist die krafft gottes / die da groß ist / Sie sahen aber darumb vff in / das er sie lange zeyt mit seiner zauberey bezaubert hatte / Da sie aber Philippus predigen glaubten von dem reich got tes / vnd von dem namen Jesu Christ / lieffen sich teüffen beyde menner vnd weyber / Da ward auch der Simon gleübig / vnd ließ sich teüffen / vnd hielt an Philippo / vnd als er sahe die thaten vnd zeichen die da geschaßen / verwundert er sich. Da aber die Apostelen höreren zu Jerusale das Samaria das wort gottes angenommen hatte / sandten sie zu in Pen tron vnd Johannē / welche da sie hynab kamen / betreten sie über sie / das

flucht vnd
das creutz
über all.

6.

18.

3

Der Apostel

sie den heyligen geist empfiengen/denn er war noch über keinen gefallen/
sunder waren allein getaufft in dem namen Christi Jesu / da legte sie die
hend vff sie/ vnd empfiengen den heyligen geist.

Da aber Simon sahe/das durchs vfflegen der Apoffel der heylige geist
geben ward/bot er in gelt an/vnd sprach/Gebr mir auch die macht/das/
so ich yemant die hend vfflege/der selb den heylige geist empfahe/Pertus
aber sprach zü im/das du verdampft werdest mit dein gelt/das du meys
nest/gottes gab werde durchs gelt erlangt/du wirst weder teyl noch anfal
haben an diesem wort / den dein hertz ist nicht vffrichtig vor gott/ drum
thü büß für dise deine boßheit / vnd bitte gott/ob dir vergeben werden
möcht der tuck deines hertzen/den ich sehe/das du bist vol bitter gall vnd
verknüpfft mit vngerechtigkeitt.

Da antwort Simon vñ sprach/bitten ir für mich zü gott/das der keins
über mich kume/dauon ir gesagt habr/sie aber/ da sie bezeüget vñ geredt
hatten das wort des herrē/ wandten sie widerum gen Jerusalem vnd pre
digeren das Euangelion vilen Samarischen märkten.

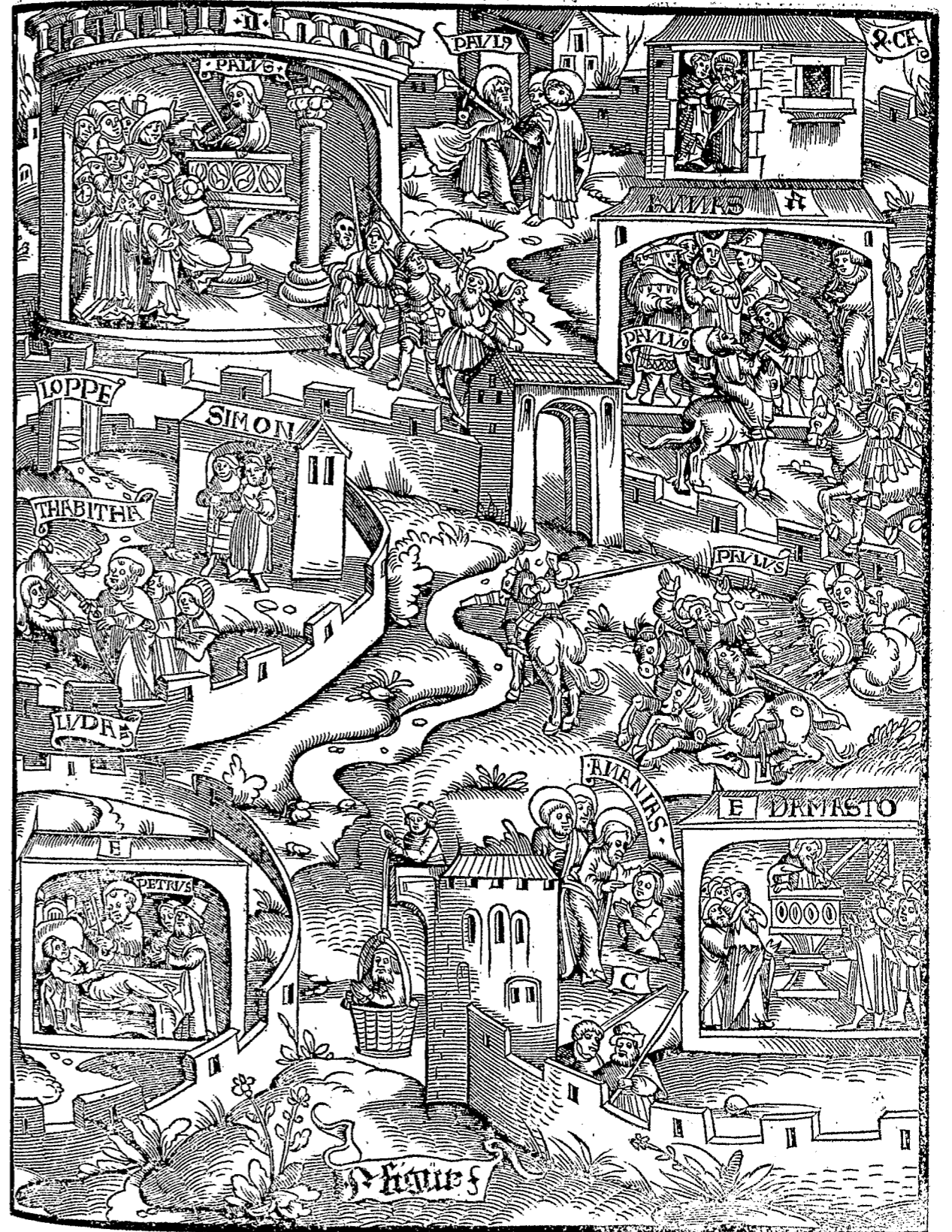
Aber der Engel des herrē redet zü Philippo/vnd sprach / Stand vff vñ
gang gegen mittag / vff die strass die vñ Jerusalem geet hynab zü Gaza
die da wüß ist / vnd er stünd vff vnd gieng hin / vñ sihe / ein man vñ
rorenland / ein verschnittener vñ geweltiger der künigin Kandakes in
rorenland / welcher war über alle ire scherzkamer / der war kumen gen Jeru
salem anzubetten / vnd zoch wider heim vnd saß vff seinen wagen / vnd
laß den Prophten Isaiam.

Der geist aber sprach zü Philippo/gang hincü / vnd mach dich zü diesem
wage/da ließ Philippus hincü/vñ höret das er den prophtē Isaiam laß
vnd sprach/verstehstu auch was du liest? Er aber sprach/ wie kan ich/
so mich nit yemant anleytete? Vnd ermanet Philippo/dz er vfftret vñ
setze sich zü im/ Der inhalt aber der gschrifft die er laß / was diser/ Er ist
wie ein schaff zur schlachtung gefüret / vnd wie ein lamp vor seine schere
stymlos / also hat er nit vffschon seinen mund / in der nydrigkeitt ist sein ge
richt erhaben / Wer würt aber seine geburt erzelen? Denn sein leben ist
von der erden genumen / Da antwort der verschnittene vnd sprach/ Ich
bitte dich / von welchem redet der propht solchs? Von im selber oder von
yemant anders?

Philippus aber that seinen mund vff / vnd sieng von der schrifft an / vnd
predigt im dz Euangelion vñ Jesu / vnd als sie zohen der stroffen nach / ka
men sie an ein wasser / vnd der verschnittē sprach / sihe / da ist wasser / was
hindert mich das ich mich reuffen lasse? Philippus aber sprach / Glaubstu
vñ gantzem hertzen / so magß wol sein / Er antwort vnd sprach / ich glaub
das Jesus Christus ist gottes sun / vñ hieß den wagen halten / vñ stygen
hincü in dz wasser beyde Philippus vnd der verschnittene / vnd er tauffet
in / Da sie aber heruff stygen vñ de wasser / rucket der geist des herrē Phi
lippon hincü / vñ der verschnittene sahe in nit mer / er zoch aber sein strass
frölich / Philippus aber ward fundē zü Asdod / vñ wandelt vmbher / vñ
predigt allen stetten das Euangelion / biß das er kam gen Cesarien.

- a Saulus zü tödten aufse rdt.
- b zü boden von gott wol geschmirbt.
- c Samasco inkert / da gdaufft ward.
- d Christo anheng / sein leyb nit spart.

- e Petrus Lyde / Joppe / manchfald.
- Christum mit zeichen offenbart.
- Weym lauer wont / kein arbeyt war Karr.



101.79

Beseitigt
Philipp.

101.51

Der Apostel
Das IX Capitel

Handlung
des geden
noch Paul
lus.

Saulus aber schnawete noch mit
dreiwen vnd morden wider die junger des herrē/ vnd gieng
zum fürsten der priester/ vnd bat in vmb brieff gen Samas-
cen an die schülen/ auff das/ so er etliche dises weges fünde/
männer vnd weyber/ das er sie gebunden fürete gen Jerusa-
lem/ vnd in dem er hingieng/ geschas das er nahe bey Sa-
mascen kam/ vnd blözlich umbblickt in ein licht von hymel/ vnd fiel vff
die erden/ vnd höret ein stym die sprach zü im/ Saul/ Saul/ was verfol-
gestu mich? Er aber sprach/ Herr wer bistu? Der herr sprach/ Ich bin
Jesus den du verfolgest/ Es würt dir schwer werden wider den stachel
lecken/ Vnd er sprach mit zittern vnd zagen/ Herr/ Was wiltu das ich
thün sol? Sprach der herr zü im/ Stand auff/ vnd gang in die statt/ da
würt man dir sagen/ das du thün solt.

Die männer aber/ die sein geferten waren/ stunden vnd waren erstarrt/
den sie höreten seine stym/ vnd sahen nyemants/ Saulus aber richter sich
auff von der erden/ vnd als er sein augen vffthet/ sahe er nyemants. Sie
namen in aber bey der hand/ vnd fürtē in gen Samascen/ vnd war drey
tag nicht sehend/ vnd aß nicht vnd tranck nicht.

Es war aber ein Junger zü Samascen/ mit namen Ananias/ zü dem
sprach der herr im gesicht/ Anania/ vnd er sprach/ Wie bin ich herr/ Der
herr sprach zü im/ Stand vff vnd gang hin/ in die gassen/ die da heyßē/
die richtige/ vnd frage in dem hauß Juda nach Saulo/ mit namen von
Tarsen/ den sihe/ er beth/ vnd hat gesehen im gesicht einen man/ mit na-
men Ananias/ zü im hynnein kummen vnd die hand vff in legen/ das er
wider sehen werde.

credy/ al-
ten/ so gotte
ber/ merck
welt im teide

Ananias aber antwort/ Herr/ ich hab von vilen gehört von disem man
wie vil übels er deinen heyligen thon hat zü Jerusalem/ vnd er hat alhie
macht von den hohen priestern zü binden alle die deinen namē anrüffen.
Der herr sprach zü im/ gang hin/ den diser ist mir ein vßerwelet rüstzüg
das er meinen namen trag vor den heyden vnd vor den künigen/ vnd vor
den kindern vō Israel/ ich wil im zeygen/ wie vil er leyden müß vmb mei-
nes namens willen.

Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das hauß/ vnd legte die hend vff
in/ vnd sprach/ Lieber brüder Saul/ der herr hat mich gesant/ der dir er-
schynen ist vff dem weg/ da du her kamest/ das du wider sehen vnd mit
dem heyligen geist erfüllet werdest/ vnd also bald fiel es von seinē augen
wie schüpen/ vnd ward wider sehend/ vnd stünd vff/ ließ sich tauffen vñ
nam speiß zü im vnd stercket sich.

Saulus aber war etliche tag bey den jungern zü Samasco/ vñ also bald
prediget er Christum in den schülen/ dz der selb gottes sun sey. Sie entsat-
ten sich aber alle die es höreten/ vnd sprachen/ ist das nicht der zü Jerusa-
lem verfürere alle die disen namen anrüffen? Vnd hieher darzū kumen/

das er sie gebundē füre zü den hohen priestern: Paulus aber ward ye mer
kressriger/ vnd treyb die juden yn die zü Samasco woneten/ vnd bewo-
rets/ das diser ist Christ.

Vnd nach vil tagen/ hielten die juden einen radt züsamen/ das sie in ab-
theten/ Aber es ward Saulo kunt gethon/ das sie in nach stellerem/ sie
hielten aber tag vnd nacht an der pforten/ das sie in abtheten/ Da namē
in die Junger bey der nacht/ vnd theten in durch die mauren/ vnd ließen
yn in einem korb hinab.

Sa aber Saulus gen Jerusalem kam/ versücht er sich zü den jungern zü
machen/ vnd sie forchen sich alle vor im/ glaubten nit dz er ein junger we-
re/ Barnabas aber nam in zü im/ vnd füret in zü den Aposteln/ vnd erze-
let in/ wie er auff der strassen den herren gesehen/ vnd er mit im geredt/
vnd wie er zü Samascen freydig gehandelt hette an dem namen Jesu/
vnd er war bey in/ vnd gieng auß vnd in zü Jerusalem/ vñ handelt frey/
dig an dem namen des herren Jesu. Er redet auch vnd befraget sich mit
den Kricchen/ aber sie stelleren in nach/ das sie in abtheten/ Da das die
brüder erfürten/ geleytten sie in gen Cesarien/ vnd ließen in gen Tharsen-
gen/ So hatte nun die gemein Frid/ durch gantz Judea vnd Galilea vñ
Samarita/ vnd bauwere sich/ vnd wandelte in der forcht des herren/ vñ
ward erfüllet mit trost des heyligen geists.

Es geschach aber/ da Petrus durch zoh allenthalben/ das er auch zü den
heyligen kam/ die zü Lyda wonetē/ daselbs fand er einen man mit namē
Encas/ acht iar lang vff dem beth gelegen/ der war gichtbrüchrig/ vñ Pe-
trus sprach zü im/ Enea/ Jesus Christus mache dich gesunde/ stand vff
vnd beth dir selber/ vnd also bald stünd er vff/ vnd es sahen in alle die zü
Lyda vnd zü Saronā woneten/ die bekeren sich zü dem herren.

Zü Joppe aber war ein jüngerin mit namē Tabitha/ welches verdolmet/
schē heyßē/ Dorcas/ die war vol gütter werck vnd alnüssen die sie thet/
Es begab sich aber zü der selben zeit/ das sie krank ward/ vnd starb/ da
wüschē sie die selbigen/ vnd legten sie auff den soller/ Nun aber Lyda
nahe bey Joppen ist/ da die junger höretē das Petrus da selbs war/ sand-
ten sie zwen männer zü im/ vnd ermaneten in/ das er sich nicht ließ ver-
driessen zü im zü kummen.

Petrus aber stünd vff/ vnd kam mit in/ vnd als er dar kumen ware/ fürs-
ten sie in hynuff vff den soller/ vnd tratten vmb in allerley witwen/ wey-
neten/ vnd zeygeten in die rōck vnd kleyder/ welche Dorcas machte/ weil
sie bey in war/ Vnd Petrus da er sie alle hynuff triben hatte/ kniet er ni-
der/ bethet/ vnd wandt sich zü dem leichnam/ vnd sprach/ Tabitha/ stand
vff/ vnd sie thar ir augen vff/ vnd da sie Petron sahe/ satz sie sich wider
Er aber gab ir die hand vnd richter sie vff/ vnd rufft den heyligen vnd
den witwen/ vnd stellet sie lebendig dar/ vnd es ward kundt durch gantz
Joppen/ vnd vil wurden gleübig an den herren/ vnd es geschach/ das er
lange zeit zü Joppe bleib/ bey einem Simon der ein gerber war.

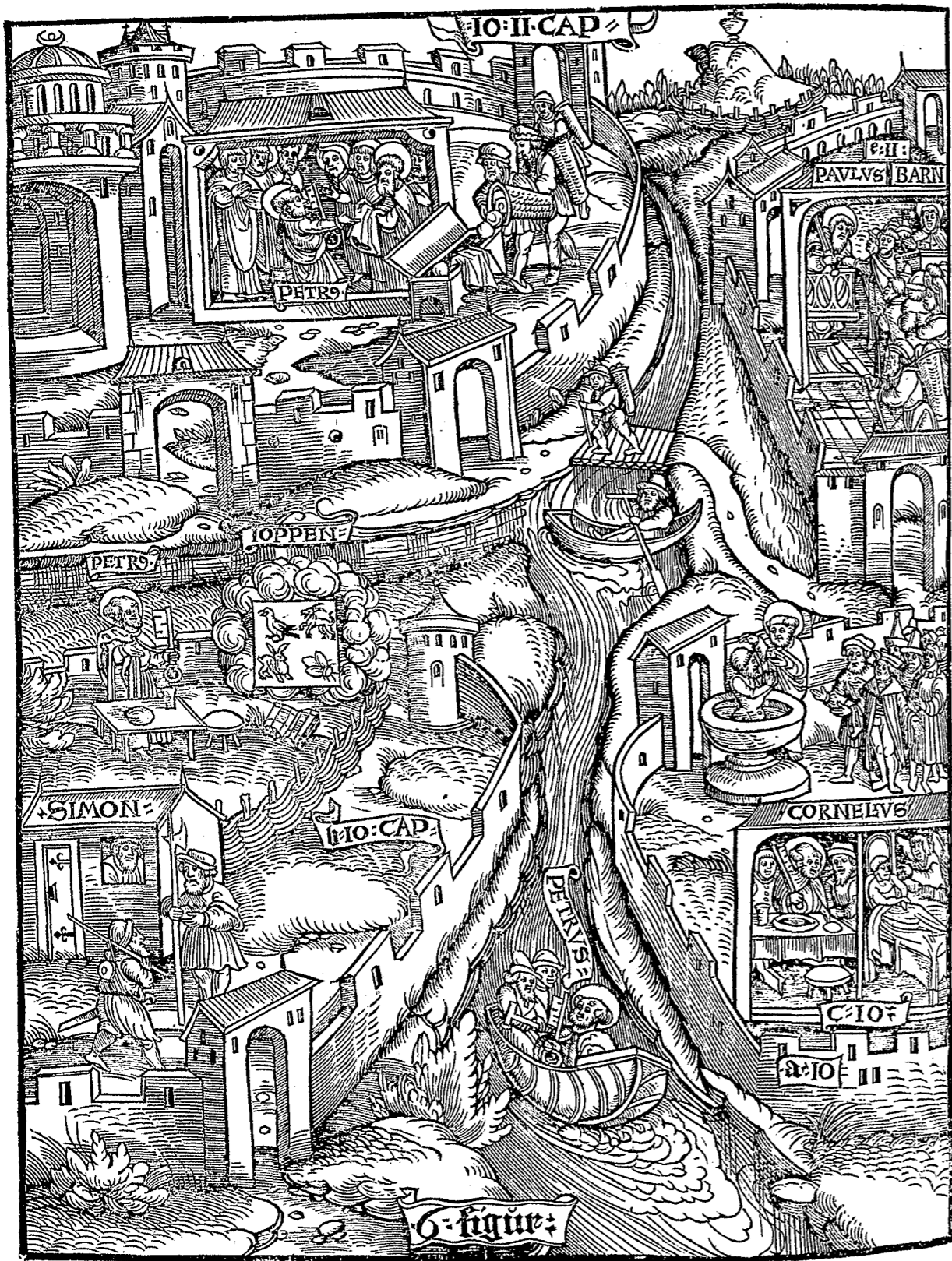
S
erst zumeinst
Paul/ als
ein gerlicher
ebilt/ merck
vñ auch sein
stuch des au-
born mal.

P
Petrus zoh
sehen vñ
bracht.

P
Petrus Jop-
pe Dorcas
stunt machte

a Cornelio vom engel zart.
 b Petrus heimlich gſicht kundpar ward.
 c Beſend Petrus im kam zu hauß.
 freuntlich lert/daufft/vnd lebt im ſauß.

d Sylents Iherusalem war gon.
 Sein gſicht ſagt den apoſteln ſchon.
 Chriſten nam an fieng in dem land.
 Antiochie e mit vilen profand.



geſchicht

Das x Capitel

Cx

LSwar aber ein man zu Cefariē mit
 namen Cornelius ein Hauptman/vō der rotten die da heißt/die
 welsche/gotselig vnd gotsföchtig/sampt seinem gantzen hauß/
 vnd gab dem volck vil almüſen/vnd bettet jmer zu gott/der sa
 he in einem geſicht offenbarlich/vmb die neünde stünd am tag
 eine Engel gottes zu im yngeen/der sprach zu im/Corneli/Er
 aber sahe in an/erschrack/vnd sprach/Herr/was iſts? Er aber sprach zu
 im/dein gebett vñ dein almüſen ſeind hymuff kumen ins gedechenß für
 gott/vnd nun ſende menner gen Joppen/vnd laß fordern Simon mit
 dem zünamen Petrus/welcher iſt zu herbeg bey einem gerber Simon/
 des hauß am meer ligt/der wirt dir ſagen/was du thun ſolt/vnd da der
 engel der mit Cornelio redet/hinweg gangen war/rüfft er zweyen seiner
 haußknecht/vnd einem gotsföchtigen kriegsknecht/von denen die vff ir
 warteten/vnd erzelet es in alles/vnd ſandt ſie gen Joppen.
 Des andern tages/da diſe reyseten/vnd nahe zur ſtatt kamen/ſteyg Pe-
 trus hymuff/vff den ſoller zu betten/vmb die ſechſte ſtund/vnd als er
 hungerig ward/wolt er anbeißen/da ſie im aber zubereyteten/ward er
 entzuckt/vnd ſahe den hymel vffgethon/vnd ernider faren zu im ein ge-
 feß/wie ein groß leynin tüch an vier zypffel gebunden/vnd ward nider
 gelaffen vff die erden/darinnen waren allerley vierfüßige thier der erden
 vnd wilde thier/vnd gewürm/vnd vōgel des hymels/vnd geſchach ein
 ſtymme zu im/ſtand vff Petre/schlachte vñ iß/Petrus aber sprach/Wit
 nicht herr/denn ich habe noch nye etwas gemeines oder vnreynes geſſen/
 Vnd die ſtymme sprach zum andern mal zu im/Was gott gereyniget
 hat/das mache du nit gemein.Vnd das geſchach zu dreü malen/vnd dz
 gefeß ward wider auffgenumen gen hymel.
 Als er aber ſich in im ſelb bekümmert/was das geſicht were/das er geſe-
 hen hatte/ſihe/da fragten die menner von Cornelio geſandt nach dem
 hauß Simonis/vnd ſtunden an der thür/rüfft vnd forſcheren/ob Si-
 mon mit dem zünamen Petrus alda zu herberg were/in dem aber Petrus
 ſich beſüet über dem geſicht/sprach der geiſt zu im/ſihe/die menner ſuch
 en dich/aber ſtand vff/ſteyg hinab vnd zeüch mit im/vnd zweyffel nichts
 den ich hab ſie geſant/Sa ſteyg Petrus hinab zu den mennern/die von
 Cornelio zu im geſant waren/vnd sprach/Sehet/ich bins den ir ſücht/
 was iſt die ſach/darumb ir hie ſeind? Sie aber ſprachen/Cornelius der
 Hauptman/frumer vnd gotsföchtiger man/vñ güttres gerichtß bey dem
 gantzen volck der juden/hatt ein götlich beſelß empfangen vom heyligen
 engel/das er dich ſolt fordern laſſen in ſein huß/vnd wort von dir hören/
 Sa rüfft er in hyncin vnd beherberget ſie.
 Des anderen tages zoch Petrus auß mit im/vnd etlich brüder von Jop-
 pen kamen mit im/vnd des anderen tages kamen ſie yn gen Cefariē/
 Cornelius aber wartet vff ſie/vnd rüfft zuſamen ſeine verwandren vnd

Das ſeind
 gute wort
 merck Corne-
 lius geſicht
 vnd leben.

P
 Peters ge-
 ſicht von by-
 mel berab.

C

Das XI Capitel.

Es kam aber für die Apostelen vnd Brüder die vff dem Jüdischen land waren/dz die Heyden hatten gottes wort vffgenommen/ vnd da Petrus hinuff kam gen Jerusalem/zanckten mit im die vß der beschneydung waren/ vnd sprach/ Du bist ingangen zu den mennern/die die vorhaut haben/ vnd hast mit in gessen.

S Die merck
weit eben
was onbeque
war/wolt
got aufleffen
vff das beyd
sainpt et bald
ten vordere
b petre petre

Petrus aber hüb an vnd legts in dar/nacheinander vnd sprach. Ich war in der statt Joppe im gebett/vnd sahe in einer engzuckung ein gesicht/ein gefeß ernider faren/wie ein groß leymin tüch mit vier zupffeln/ vnd nider gelassen von hymmel vnd kam bis zu mir/darin sahe ich/vind ward gewar/ vnd sahe vierfüßige thier der erden vnd wilde thier/ vnd gewürm/ vnd vögel des hymmels/ Ich höret aber ein stim die sprach zu mir/stand auff Peite/schlachte vnd is/ich aber sprach/ Wir nicht/Herr/den es ist nye kein gemeines noch vntreyes in meinen mund gangen/ Aber die stim antwort mir zum andern mal von dem hymel/ Was gott gereiniger hat/ das mache du nicht gemein/das geschach aber drüwmal/ vnd ward alles wider hinuff gen hymel zogen.

Vnd sihe/ von stund an/ stunden drey menter vor dem hauß darin ich war/ gesandt von Cesarien zu mir/ Der geist aber sprach zu mir/ich solt mit in geen/ vnd nit zweyffelen/ Es kamen aber mit mir dise sechs brüder vnd giengen in das huß des mannes/ vnd er verkündiget vns/wie er gesehen hat einen Engel in seinem huß steen/der zu im sprach/ send menter gen Joppen/ vnd las fordern den Simon mit dem zünamen Petron/ der würt dir wort sagen/darinn du selig werdest vnd dein gantz huß/ in dem aber ich anfieng zu reden/stel der heylig geist vff sie/gleich wie vff vns am ersten anfang/ Da dacht ich an das wort des herren/ als er saget Johannes zwar hatt mit wasser tauft/ ir aber sollent mit dem heyligen geist tauft werden/ So nun gott in ein gleiche gab geben hatt/wie auch vns/die da glauben an den herren Ihesum Christ/wer war ich/das ich kunt gott weren/ Da sie das hörten/schweygen sie stille/ vnd preyseten gott/ vnd sprachen/so hat got auch den heyden büß geben zum leben.

der baußung
vnder bey
merck

Sie aber zerstreuet waren vnder dem trübsal/ der über Stephanos geschach/ giengen umbher/ bis gen Phenicen vnd Cypren vñ Antiochien/ vnd redeten das wort zu nyemant/den allein zu den Juden/ Es waren aber etlich vnder in/ menter von Cypren vnd Cirenen/ die kamē gen Antiochien/ vnd redeten auch zu den Kitechen/ vnd predigeten das Euangeliū vñ Jesu Christo/ vnd die handt gottes war mit in/ vnd ein grosse zal ward gläubig vnd bekeret sich zu dem herren.

Es kam aber dise red von in für die oren der gemein zu Jerusalem/ vnd sie sandten Barnabam/das er hin gieng bis gen Antiochien/welcher/da er hin kumen war/ vnd sahe die gnade gottes/ ward er fro/ vnd ermanet

T

Dye leni der
müdigheyt
auch merck
was got nicht
was aufleht.

Comelius
schick

freund/vñ als es geschach/das Petrus hinein kam/ gieng in Cornelius engegen vnd fiel zu seinen füßen vñ bettet in an/ Petrus aber richter in vff/ vnd sprach/Stand vff/ich bin auch ein mensch/vñ als er sich mit im besprochen hatte/ gieng er hinein/ vnd fand ir vñ/die züsamen kumen waren/ vnd er sprach zu in/ Ir wissent/ wie es ein vngewonet ding ist einem jüdischen man/sich zu thun oder kumen zu einem fremdlingen/ Aber gott hatt mir zeyget/ keinen menschen gemein oder vntrey zu heissen/ darumb bin ich auch ungezweyffelt kumen/ als ich bin her gefordert/ So frag ich euch nun/warumb ir mich hat lassen fordern.

Cornelius sprach/ Es ist yetzt vier tag/da fastet ich/ vnd an der neunden stund bettet ich in meinem huß/ vnd sihe/da trat ein man vor mir in einer hellen kleyde/ vnd sprach/Comeli/dein gebet ist erhöret/ vnd deiner almüsen ist gedacht worden vor gott/so sende nun gen joppen/ vnd laß her rüffen einen Simon/mit dem zünamen Petrus/ welcher ist zur herberg in dem huß des gerbers Simon/an dem meer/der würt dir/ wenn er kumpe sagen/ Da sandt ich von stund an zu dir/ vnd du hast wolthon/ das du dich hergemacht hast/ Nun seind wir alle hye gegenwertig vor gott/ zu hören alles was dir von gott befolten ist.

Petrus aber that seinen mund vff/ vnd sprach/ Nun erfare ich mit der warheyt/das gott die person nicht ansihet/ sunder in allerley volck/wer in förcht vnd recht thüt/der ist im angemen.

Ir wisset wol von der predig die gott zu den kindern Isracl gesandt hat/ vnd verkündigen lassen den friden durch Jeson Christon (welcher ist ein herr über alles) die durchs gantz jüdisch land geschehen ist/ vñ angange in galilea nach dem tauft den Johannes predigete/wie gott den selbē Ihesum vñ Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen geist vñ krafft/der vmb her zogen ist/ vnd hat wolthon vnd gesundt gemacht alle die vom teuffel überweltiget waren/den got war mit in/ vnd wir seind zeügen alles/dz er thon hat in jüdischen land vnd zu Jerusalem/ den haben sie abthon/ vnd vff ein holtz gehangen/den selben hat gott vfferweckt am drittē tag/ vñ in lassen offenbar werden/nit allem volck/sunder den vorerwelten zeügen von gott/ vns die wir mit im gessen vnd truncken habē/ nach dem er vfferstanden ist von den todte/ vnd er hat vns gebotten zu predigen dem volck vnd zeügen/das er ist verordnet von gott/ein richter der lebendigen vnd der todte/ Von disem zeügen alle prophten/dan durch seinen namē alle die an in glauben/vergebung der sünd empfaßen sollen.

Da Petrus noch redet vñ solchen dingen/ fiel der heylig geist auff alle die dem wort zu hörten/ vnd die gläubigen auß der beschneydung/ die mit Petro kumen waren/entsetzten sich/das auch vff die heyden die gabe des heiligen geists vñ gossen ward/den sie hörten/das sie mit zungen redete vnd gott groß machten/ Da antwort Petrus/ Was auch yemant das wasser weren/das dise nicht tauft werden die den heyligen geist empfangen haben/gleich wie auch wir/ Vnd befah sie zu tauffen in dem namen des herren/da batten sie in/das er etliche tag blibe.

Standen in
Christum/
vñ alle
das blutwek

Der Apostel

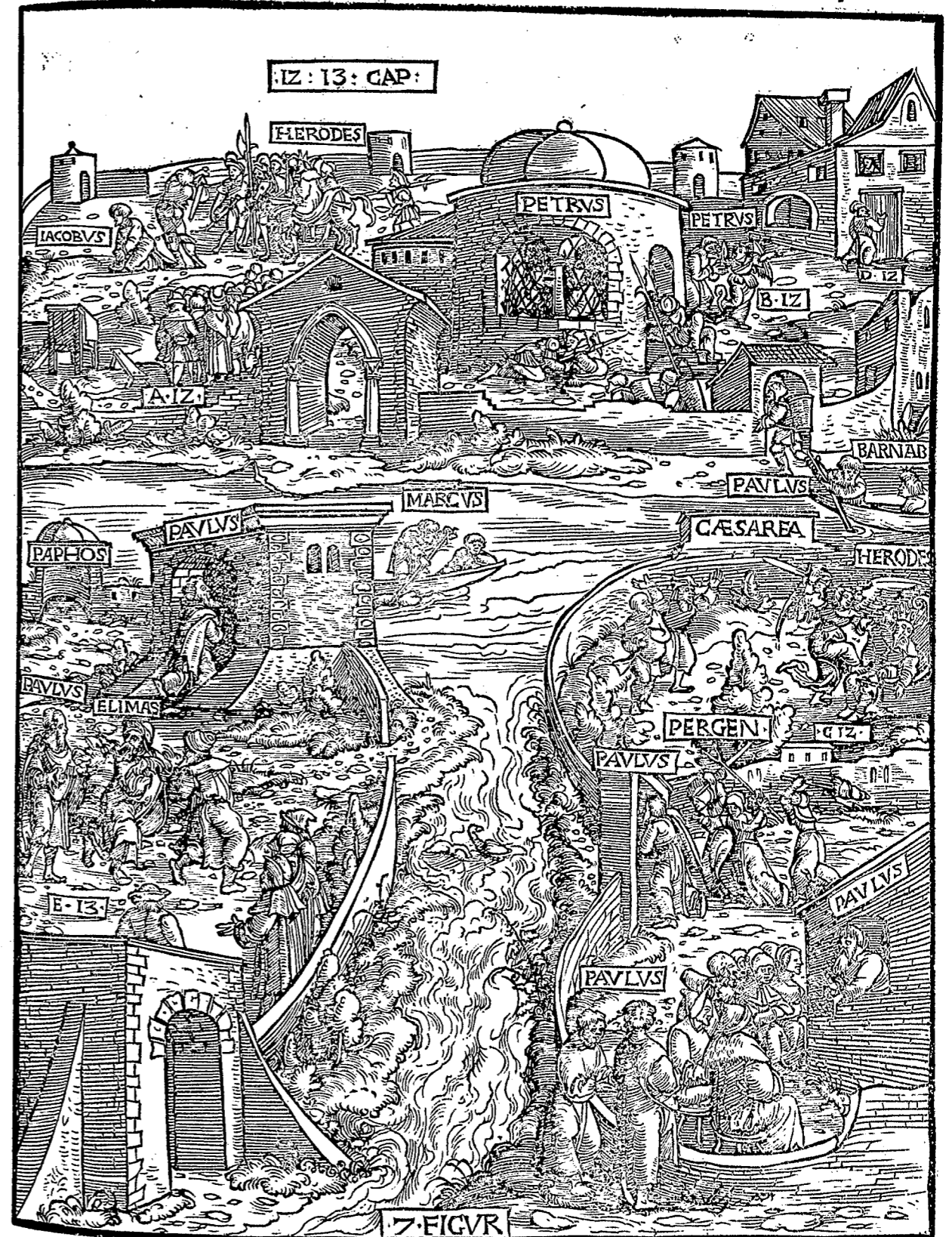
sie alle das sie von hertzen fürsetzen an dem herren zu bleiben / deñ er war ein frummer man / vol heyliges geists vnd glaubens / vnd es ward ein groß volck dem herren zu thon / Barnabas aber gieng auß gen Tarsen / Saulum wider zu süchen / vnd da er in fand / füret er in gen Antiochien / Es geschach aber das sie ein ganz iar in der gemeine sich samleten vnd lereten ein groß volck / vnd das die junger zu Antiochia am ersten / Christen genennet wurden.

Die zeit seint des ercken zu Antiochia / mit diesem namē genent worden.

In den selbigen tagen kamen propheten von Jerusalem gen Antiochien / vnd einer vnder in mit namē Agabus stünd off / vnd deüret durch den geyst ein grosse theürung / die da kummen solt über den ganz en kreys der erden / welche geschach vnder dem Keyser Claudio / Aber vnder den jungern beschloß ein yeglicher / nach dem er vermöcht / zu senden ein hantreychung den brüdern die in Judea woneten / wie sie deñ auch theten / vnd schickten zu den eltesten durch die hand Barnabe vnd Sauli.

a Herodes ansefieng mit mordt.
 Die junger sücht in alle ort.
 b Ledig ward / vnd gedreülich gieng.

c Mit dem engel / hör was geschach.
 Der engel Herodem erstach.
 Cesaree / vnd weyters merck
 d e f Pauli / Barnabe thar / vnd sterck.



A
Herodes
morder Jaco-
bum 26.

In der selbigen zeyt legt Herodes die hend an etliche von der gemein zu peynigen/ Er tödter aber Jacobon Johannes brüder mit dem schwert/ vnd da er sahe/ das den juden gefiel/ macht ers mer/ auch Petron zu fassen/ Es war aber eben Ofteren/ da er in auch greiff/ legt er in ins gefencknis / vnn überantworte in vier genierden kriegsknechten / in zubewaren/ vnd gedacht in nach den Oftern dem volck für zu führen/ Vnd Petrus ward im gefencknis gehalten/ Aber das geber geschach für in zu gott on vnderlaß von der gemein/ Vnd da in Herodes wolt für führen / in der selben nacht schließ Petrus zwischen zweyen kriegsknechten gebundē mit zwo ketten/ vñ die hütter vor der thür hüteten des gefencknis.

Petrus ward
gefangen / vñ
vom Engel
erlöset.

Vnd sihe/ der engel des Herren kam daher/ vnd ein liecht schein in dem gemach/ vnd schlug Petron an die seyten vñ weckt in vff/ vnd sprach/ stand behends vff/ vnd die ketten fielen im vō den henden/ vnd der engel sprach zu im/ gürtte dich/ vnd thū dein schüch an/ vnd er that also/ vñ er sprach zu im/ wirff deinen mantel omb dich vnd folg mir nach/ vnd er gieng hinuß vnd folget im/ Vnd wuste nicht/ das es warhafftig war/ das da geschach durch den engel/ Es dauchte in aber/ er sehe ein gesicht/ Sie giengen aber durch die erste vnd ander hüt / vnn kamen zu der eysern thür/ welche zur statt füret/ die that sich in vō ir selber vff / vnd tratten hinuß vnd giengen hin ein gassen lang/ vnd also bald kam der engel von im.

Vnd da Petrus zu im selber kam/ sprach er. Nun weiß ich warhafftig/ das der herr seinen Engel gesant hat omb mich/ errettet auß der handt Herodis / vnd von allen warten des jüdischen volcks/ vnd als er sich besynnet/ kam er für das huß Marie der mütter Johannis der mit dem zū namen Marcus hieß/ da vil versamlet waren vnd betteten/ Als aber Petrus an die thür klopfet des thores / trat herfür ein magd zu horchē/ mit namē/ Rode/ vnn als sie Peters stim erkant/ that sie das thor nicht auff vor freuden/ lieff aber hinein vñ verkündiget in/ Petrus stünd vor dem thor/ Sie aber sprachen zu ir/ Du bist vnfinnig/ Sie aber bestünd druff es were also/ Sie sprachen. Es ist sein engel/ Petrus aber klopfet mer/ da sie aber vffthaten/ sahen sie in/ vñ entsatzten sich. Er aber wincket in mit der handt zu schweigen / vnd erzelet in wie in der herr hatte vß dem gefencknis geführt/ vnd sprach / verkündent diß Jacobo vnn den brüder/ vnd gieng hinuß vnd wandelt an einen andern ort.

C
wie Herodes
des ellenlich
kamb/ merck
welt.

Da es aber tag ward/ war nicht ein klein bekümmerniß / vnder den kriegsknechten/ was doch Petrus wordē wer/ Herodes aber da er in fordert vñ nicht fand/ ließ er die hütter rechtfertigen vnd hieß sie weg führen / vnn zoch von Judea hinab gen Cesarien/ vnd hielt alda sein wesen/ Er krieger aber mit den von Tiro vnn Sidon/ Sie aber kamen einmüttiglich zu im dar/ vnn über redten des künigs kamerer Blaston / vnn hatten

omb frid/ darumb/ das ire land sich nereten von des künigs land/ Aber auff einen bestimpten tag/ that Herodes an das küniglich kleid/ satz sich auff den richtstul/ vnd that ein red zu in/ Das volck aber rufft zu/ das ist ein stimme gottes vnd nicht eines menschen/ Als bald schlug in der engel des Herren/ Darumb/ das er den preys nit got gab/ vnd ward fressen vō den würmen vnd gab den geyst auff.
Das wort gottes aber wuchs vnd meret sich/ Barnabas aber vñ Paulus kamen wider gen Hierusalem vnd vberantwortē die handtreichung/ vñ namen mit in Johannē mit dem zūnamen marcus.

S

Das XIII Capittel.

Waren aber zu Antiochia in der gemeyne/ propheten vñ lerer/ Der Barnabas / vnd Simon genant Niger/ vñ Lucius vō Kyrenen/ vñ Manachen Herodes des vierfürsten kind geselle/ vnd Saulus/ Da sie aber dē herren dieneren vnd fasteten/ sprach der heilig geist/ Sundert mir vß Barnaban vñ Paulum/ zu dē werck/ darzu ich sie beruffen hab/ Da fasteten sie vnd betteten vñ legten die hend vff sie/ vñ lieffen sie geen/ Vnd wie sie vßgesandt waren von dē heiligen geyst/ kamen sie geen Seleucia/ vnd von dānen schiffen sie gen Kipern/ vnd da sie in die stat Salamin kamen verkündigeten sie dz wort gottes in der Juden schulen/ sie hatten aber auch Johannē zu dem diener.

Die merk dy
abseidung
Pauli / vñ
nabe vñ vñ
was.

Vnd da sie die Inseln durch zogen bis zu d stat Paphos/ funden sie ein zauberer vnd falschen propheten einen Juden/ der hieß Bar Jeshu/ der war bey Sergis Paulo dem landuogt einem verstendigen mā/ der selbig rufft zu im Barnaban vñ Paulum/ vnd begert dz wort gottes zu hören/ da stünd in wider der zauberer Elymas (den also würt sein nā verdolmetscht/ vnd trachtet das er den Landuogt von dem glauben wender Saulus aber/ der auch Paulus heyst/ vol heiliges geists/ sahe in an/ vñ sprach/ Du kind des teuffels vol aller list vnd aller schalckheit/ vnd feind aller gerechtigkeit/ du hörest nicht auff ab zūwenden die rechten wege des Herren/ vnd nun sihe/ die hand des Herren kumpt vber dich/ vnn wirst blind sein vnn nicht sehen die Sonne ein zeyt lang/ In dem selben stiel auff in tuncckelheit vnn finsterniß/ vnd gieng ombher vnd suchte hand/ leyter/ Als der Landuogt das geschicht sahe/ da glaubt er vnd verwundert sich der lere des Herren.

Alles was
Leyt gewalt
chalt/ vñ be-
hals mit ein
groffen zelt
oben.

Da aber Paulus vnd die vmb in waren von Papho schiffen/ kamen sie gen Pergen im land Pamphylien/ Johannes aber entweich vō in vñ zoch wider gen Hierusalem/ sy aber zogen durch von Pergen vnd kamen gen Antiochien im land Pisidia/ vnd giengē in die schul am Sabbath tag vnd sagten sich/ Nach der lection aber des gesetzs vñ der propheten/ sandten die fürsten der schul zu in vnd lieffen in sagen/ Lieben brüder/ Habt ir ein rede bey euch zu ermanen das volck/ so sagent an.

Der fanger
zwittracht

Der Jude vñ
Sprung wie
vñ vñ vñ
Erod. 14.

Jos. 13.

1. Reg. 16.

2. Reg. 16.

Cr. 16. vñ
17. vñ 18.

1. Cor. 15.

Psalm.

Psalm 33.

Psalm 57.

Die merck
von abwey-
lung d. sünd
hette kumpt
welt / welt /
Hes. 1.

Da stünd Paulus vff / vnd winckt mit der handt vnd sprach / Ir menner von Israel / vnd die ir got fürchten / hören zu / Der got dises volcks hat erwelet vnser vätter / vnd erhöhet dz volck / da sie fremddling waren im land Aegypti / vnd mit einem hohen arm fürer er sie auß dem selbigen / vñ bey vierzig iaren lang duldet er ir weyße in der wüßtin / vnd verdilget sy ben vöcker in dem land Canaan / vnd teylet vnder sie / nach dē anfall ihes ner land / Dar nach gab er in richter bey vierhundert vnd fünffzig iar lang bis vff den prophten Samuel / vnd vō da an batten sy vmb einen künig vnd got gab in Saul den sun Cif / einen man vñ dem geschlecht Beniamin / vierzig iar lang / vñ da er dē selbē absetzt / richter er vff vber sy Dauid zū dē künig / von welchem er zeugere / Ich hab funden Sauid dē sun Jesse / nach meinem hertzen / der sol thun allen meinen willen.

Auß disem somen hatt got / nach der verheiffung / auffgericht dem volck Israel den heyland Jesum / als denn Johannes zū vor dem volck Israel predigt hat / vor dem angesicht seiner zukunfft / den tauff d. h. h. Als aber Johannes seinen lauff erfüllet / sprach er / ich bin nit der / da für ir mich haltent / Aber sehent / Er kumpt mir nach / des ich nit werdt bin das ich im die schüch auß ziehe.

Ir menner lieben brüder / ir kinder des geschlechts Abraham / vnd die vñ der euch got fürchten / Euch ist das wort dises heyls gesandt / den die zū Hierusalem wonē / vnd ir fürste / die weil sie in nit erkennenē / noch d. stymmen der prophten (welche vff alle Sabat her gelesen werden) haben sie die mit iren vrtailen erfüllet / vnd wie wol sie kein vrsach des todts an im funden / batten sie doch Pilatum / in zūtöden / vnd als sie alles vollender hatten was von im geschriben ist / namen sie in von dē holtz vnd legten in in ein grab / Aber got hat in vfferweckt vō den todten / am dritten tag / vñ er ist erschinen vil tag lang / denē / die mit im hinuff vō Galilea gen Hierusalem gangen waren / welche seind sein zeugen an das volck.

Vnd wir auch verkündigen euch die verheiffung / die zū vnsern vättern geschehen ist / das die selb got vns iren kinderen erfüllet hat / in dem er Jesum vfferweket hat / wie den im ersten psalm geschribē steet / Su bist mein sun / heut hab ich dich geborn / Das er in aber von den todten vfferweckt / das er fort nicht mer sol verwesen / spricht er also / Ich wil euch die gnade Sauids verheiffen / trewlich halten / Dar vñ spricht er auch am andn ort / Su wirst nicht zugeben das dein heilig die verwesung sehe / Den Sauid da er zū seiner zeit gedienet hat dem willen gottes / ist er entschlaffen / vnd zū seinen vättern thon / vnd hat die verwesung gesehen / den aber got vff erweckte hat / der hat die verwesung nicht gesehen.

So sey es nun kundt euch lieben brüder / das euch verkündiget würt vergebung d. sünd durch disen vnd von dē allem / durch welchs ir nicht köndten im gesetz / Was recht fertig werde / Wer aber an disen glaubt / d. würt recht fertig / Sehent nun zū / das nit vber euch kume / das in den prophten gesagt ist / Sehent ir verachtet / vnd verwundert euch / vñ verderbe euch / den ich thun ein werck zū euweren zeitten / welchs ir nit glauben wer-

dent / so euch yemant erzelet würt.

Sa aber die Juden auß der schul geingen / baten die heyden / dz sie zwisch en dem Sabbath in die wort sagete / Vnd als die gemein der schul von einander giengen / folgeten Paulus vñ Barnaba nach vil Juden vñ Jud genossen die got dieneren / Sie aber sagten zū in / vnd beredeten sie / dz sie bleyben solten in der genad gottes. Am folgenden Sabbath aber kam zū samen fast die ganze stat / dz wort gottes zū hören. Sa aber die juden dz volck sahen / wurden sie vol neyds / vnd wider sprachen dem / dz von Paulus gesagt ward / widersprachē vnd lesterten / Paulus aber vñ Barnabas warden freydig / vnd sprachen / Es was not / das euch zū erst dz wort gottes gesagt wurde / Nun ir es aber von euch stoffent / vñ achtent euch selbs nicht werdt des ewigen lebens / sihe / so wendē wir vns zū den heyden / den also hat vns der her gebottē / Ich hab dich den heyden zū dē liecht gesetzt / das du das heyl seyest bis an das ende der erden.

D. welt also
die dich von
solchem vñ
glaubet alles
seyt.

M. 49.

Sie heyden aber hörten mit fröden zū / vnd preiserten das wort des herren / vnd wurden gleubig / wie vil ir zū dē ewigen leben verordnet waren /

F

Vnd das wort des herren ward vñ breyter / durch die ganze gegend /

Aber die juden bewegten die erbarn vñ andechtigen weiber vñ der stat oberste / vnd erwekte ein verfolgung vber Paulon vñ Barnaban / vñ stießen sie zū iren lenden hinuff. Sie aber schütz telten den staub von iren füßen vber sie / vñ kamen gen Iconion / Sie tungen aber wurden vol freuden vnd heyliges geysts.

Erney / erney
habet / d. vñ
die gewy
welt.

L. 111

a Das creütz merck der aposteln schon.
 b Pauli/Barnabe/so sie hon.
 Gelitten vberal on maß.
 In opff:rn wolten on vnderlaß.

c Antiochie/warn freyten.
 Iherusalem thet eyllens reyen.
 Den beschluß der aposteln nam.
 d Zert/mit fröden wa er hin kam.

Geschicht Was XIII capitel.



Es geschach aber zu Iconion das sie zu hauff in der juden schul giengen/vnnd redeten/also/das ein grosse menge der jnden vnnd der kriecken gleübig wurden/Sie vngleübigen juden aber erweckten vn entrüsten die see/len der heyden wider die brüder / So hattē sie nun ir wesen da/ selbst ein lange zeit / handelten freydig in dem herren / welcher bezeügete das wort seine gnade/vnnd ließ ziehen vnd wunder geschehen durch ire hend / Sie meng aber der statt spaltet sich / etlich hieltens mit den juden/vnd etlich mit den Apostelen.
 Da sich aber ein sturm erhüb der heyde vnd der juden/vnd irer obersten sie zu schmecken vnd steynigen/wurden sie des innen vnd entflohen in die stert des lands Licaonia/gen Lystran vnd Serben vnd vmb die gegend vmbher/waren alda vnd predigeten das Euangelion.
 Vnd es war ein man vnder den Lystraner der saß vnuermügens an sei/nen füßen/vnd war lam von mütter leybe/der noch nye gewandelt hatte der hörte Paulon reden/vnnd als er in ansah/vnnd merckte das er einen glauben hat gesunt zu werden / sprach er mit lauter stym/stand vffrichtig vff dein fuß/vnd er sprang vff vnd wandelte/Sa aber dz volck sahe/was Paulus thon hatte/hüben sie ire stym vff/vnd sprachen vff Lycanisch/die götter seind den menschen gleich worden vnd zu vns erinder kuzmen/vnd nenneten Barnaban/Jupiter/vnnd Paulon/Mercurius/die weil er das wort füret / Der priester aber Jupiters der vor ir statt war/ bracht ochßen vn krenz für das thoz/vnd wolt offerē sampt dem volck.

Das creütz allezeit im Euangelion

Merck das zeichen im glauben zum Paulo.

Da das die Apostel Paulus vnd Barnabas hörten/zerreissen sie ir kleider vnd sprangen vnder das volck/schreyhen vnnd sprachen/Ir mennen/was macht ir dar Wir seind auch menschen/euch gleichbertig/vnd predigen euch das Euangelion/zü bekeren von disen vnnützen zü dem lebendigen bott/welcher gemacht hat hymel vnd erden vnd das meer / vnd alles was drinnen ist/ der in vergangen zeiten hat lassen alle heyden wandelen ire eygen wege/vnnd zwar hat er sich selb mit vnbezeüget gelassen/in dem er wolt hon hat/vnd vns geben vō hymel regen vnd fruchtbare zeitung/damit vnser hertzen erfüllet mit speys vnd freude/ Vnd da sie diß sagte stilleren sie kaum das volck das sie in nit offereten.
 Es kamen aber dazü die juden vō Antiochien/vnd Iconion/vnd überredeten dz volck/vnd steynigten Paulū/vnd schleyfften in zur statt hinuß meineten er wer gestorben/Sa in aber die junger umringete/fründ er vff vnd gieng in die statt/vnd vff den andern tag gieng er vß mit Barnabagen Serben/vnd predigeten der selben statt das Euangelion/vnd vnder weyseten ir vil/vnd zogen wider gen Lystran vnd Iconion vnd Antiochian/sterckten die seelen der junger/vnd ermaneten sie / das sie im glauben liben/vnnd das wir durch vil trübsal müssen in das reich Gottes geen/

Creütz noch grosser freud vnd ere welt geben darü.

Vnd da sie in durch alle gemeinen Eltesten verordnet hatten / betten sie mit fasten / vnd befohlen sie dem Herren / an den sie gleübig worden waren. Vnd zogen durch Pisidian vnd kamen in Pamphilian / vnd redten das wort zu Pergon / vnd zogen hinab gen Attalian / vnd von dannen schiffte sie gen Antiochian / da her sie waren der gnade gottes zu dem werck über antwort das sie habe vß gericht / Da sie aber dar kamen / versamletē sie die gemeine / vnd verkündigeten / wie vil gott mit in thon hatte / vnd wie er den heyden hette die thür des glaubens vffthon / sie hatten aber ir weissen alda nicht ein kleine zeyt bey den jungern.

Also gabt mā ins reych Gottes / in creutz.

Das xv Capitel.

Nach etlich kamen herab von Iudea vnd lereten die brüder / wo ir euch nicht beschneyden laßt nach der weiß Mose / so kündt ir nicht selig werden. Da sich nun ein vffrühr erhüb / vñ Paulus vnd Barnabas sich hart wider sie legten / ordenten sie / das Paulus vñ Barnabas vnd etlich ander vß in / hinuff zugen gen Jerusalem zu den Apostelen vnd Eltesten / vmb diser frag willen / Vnd sie wurden vö der gemein geleytet / vnd zugen durch Pheicen vnd Samaritanen / vnd erzeleten den wazdel der heyden / vnd machten ein grosse freud allen brüder. Da sie aber dar kamen gen Jerusalem / wurden sie empfangen von der gemein vnd von den Aposteln vnd von den Eltesten / vnd sie verkündigeten / wie vil gott mit in thon hatte / Da tratten vff etlich von der pharisier secten / die gleübig waren worden / vnd sprachen / Man muß sie beschneyden / vnd geburten zu halten das gesetz Mose. Aber die Apostelen vñ die Eltesten kamen zu samen / dise rede zu besehen. Da nun vil fragens sich erhüb / stünde Petrus auff vnd sprach zu in / Ir menner lieben brüder / ir wisset / das gott in vorigen tagen / vnder vns erwelet hat meinen mund / durch welchen die heyden höreten das wort des Euangelion / vnd der hertz kündiger gott zeüget über sie / vnd gab in den heyligen geist / gleich auch wie vns / vnd vnderschiede nichts zwischen vns vnd inen / vñ reynigete ire hertzen durch den glauben / was versucht ir den nun Gott? Wir vfflegen des iochs vff der jünger helf / welchs weder vnser vätter / noch wir haben mügen tragen / sund wir glauben durch die gnade des herren Jesu Christi selig zu werden / gleicher weiß wie auch sie. Da schweyge die gantz menge still / vnd höreten zu Saulo vnd Barnaba / die da erzeleten / wie grosse zeichen vñ wunder Gott durch sie thon hatte vnder den heyden. Sarnach als sie geschwigen waren / antwortet Jacobus vnd sprach / Ir menner lieben brüder / höret nur zu / Simon hat erzelet / wie vffs erst / got hat heim gesücht anzunemē ein volck auß den heyden zu seinē namen / vñ da stymen mit die red der prophetē / als geschriben steet / Sarnach wil ich wider kumen / vnd wil wider bauwē die hütte Dauids / die zurfallen ist / vnd ire lucken wil ich wider bauwen / vnd wil sie vffrichten / vff das was

Die merck di ten rank / vñ großes bind im drey vñ zu Jerusalem bescheyd vff gangen ist / wie / vñ 26.

Die merck wo reynigug ber kump / durch den glauben / vñ was gefatz geben ist.

Amos 9.

überig ist von menschen / nach dem Herren frage / darzu alle heyden / über welche mein name angeruffen ist / spucht gott / der das alles thut / Gott seind alle seine werck bewußt vö der welt her. Sarnach beschließe ich / das man den so auß den heyden zu gott sich bekeren / nicht vnriw mache / sunder / schreibe in / das sie sich enthalten von vnreuberkeit der Abgötter / vñ von hurerrey / vnd von erstecten / vnd von blüt / den Moses hat von vö / rigen gezeytten her in allen stetten die in predigen / vnd würt alle Sabba / ther tag in den schülen gelesen.

Vnd es daucht gut die Apostel vnd eltesten sampt der ganzen gemeyn / vß in / menner welen / vnd senden gen Antiochien mit Paulo vnd Barnaba / nemlich / Judan mit dem zünamen Barsabas / vñ Silan / welche menner fürgenger waren vnder den brüder / vnd sie gaben schufft in ire handt also.

Wir die Apostel vnd Eltesten vnd brüder / wünschen heyl / den brüder vß den heyden die zu Antiochian vnd Siria vnd Cilicia seind / Siweill wir gehört haben / das etliche von den vnsern seind vßgangen / vñ haben euch mit worten irr gemacht vnd euwer seelen bekümmert / vnd sage / ir solt euch beschneyden lassen / vnd halten das gesetz / welchen wir nichts befohlen haben / Hat es vns gut gedaucht einmütiglich versamlet / menner erwele vñ zu euch senden / mit vnsern liebste Barnaba vñ Paulo / welche menschen ire seelen geben habe für den namen vnsern herren Jesu Christi / so haben wir gesant Judan vnd Silan / welche auch mit wortē dasselb verkündigen werden / Señ es gefelt dem heyligen geist vñ vns / euch kein beschweutung mer vff legen / den nur dise nörtige stuck / das ir euch enthaltet vom gözenopffer vnd vom blüt / vñ vom erstecten / vnd vom hurerrey / vom welchen / so ir euch enthaltet / thut ir recht / Gehabt euch wol.

Der Apostelen decret vñ beschluß / merck weiß

Da dise abgefertiget waren / kamen sye gen Antiochien / vnd versamletē die menge vnd überantwortē den brieff. Da sie den lasen / wurden sie des trosts fro / Judas aber vnd Silas / die auch propheten waren / ermanetē die brüder mit vilen reden vnd sterckten sie / Vnd da sie verzogen ein zeyt lang wurden sie von den brüder mit friden abgefertiget zu den Apostelen / Es dauchte aber Silan gut alda zu bleiben / Paulus aber vñ Barnabas hatten ir wesen zu Antiochia / lereten vnd predigten das Euangelische wort des herren mit vilen andern.

Nach etlichen tagen aber / sprach Paulus zu Barnaban / laß vns widerumb ziehen / vnd vnser brüder besehen durch alle stett / in welchen wir dz wort des herren verkündiget haben / wie sie sich haltē. Barnabas aber gab radt / das sie mit in nemen Johannē / mit dem zünamen Marcus / Paulus aber achts billich / das sie nit mit in nemen ein solchen / der abtreten war von yn in Pamphilia / vnd war nit mit in zogen zu dem werck / vñ sie kamen scharpff aneinander / also / das sie vö einander zogen / vnd Barnabas zu im nam Johannē / vnd schiffte in Cypren / Paulus aber welet Silan / vnd zoh hin / der gnade gottes befolhen von den brüder / Er zoh aber durch Sirian vnd Cilician / vnd sterckte die gemeinen.

S

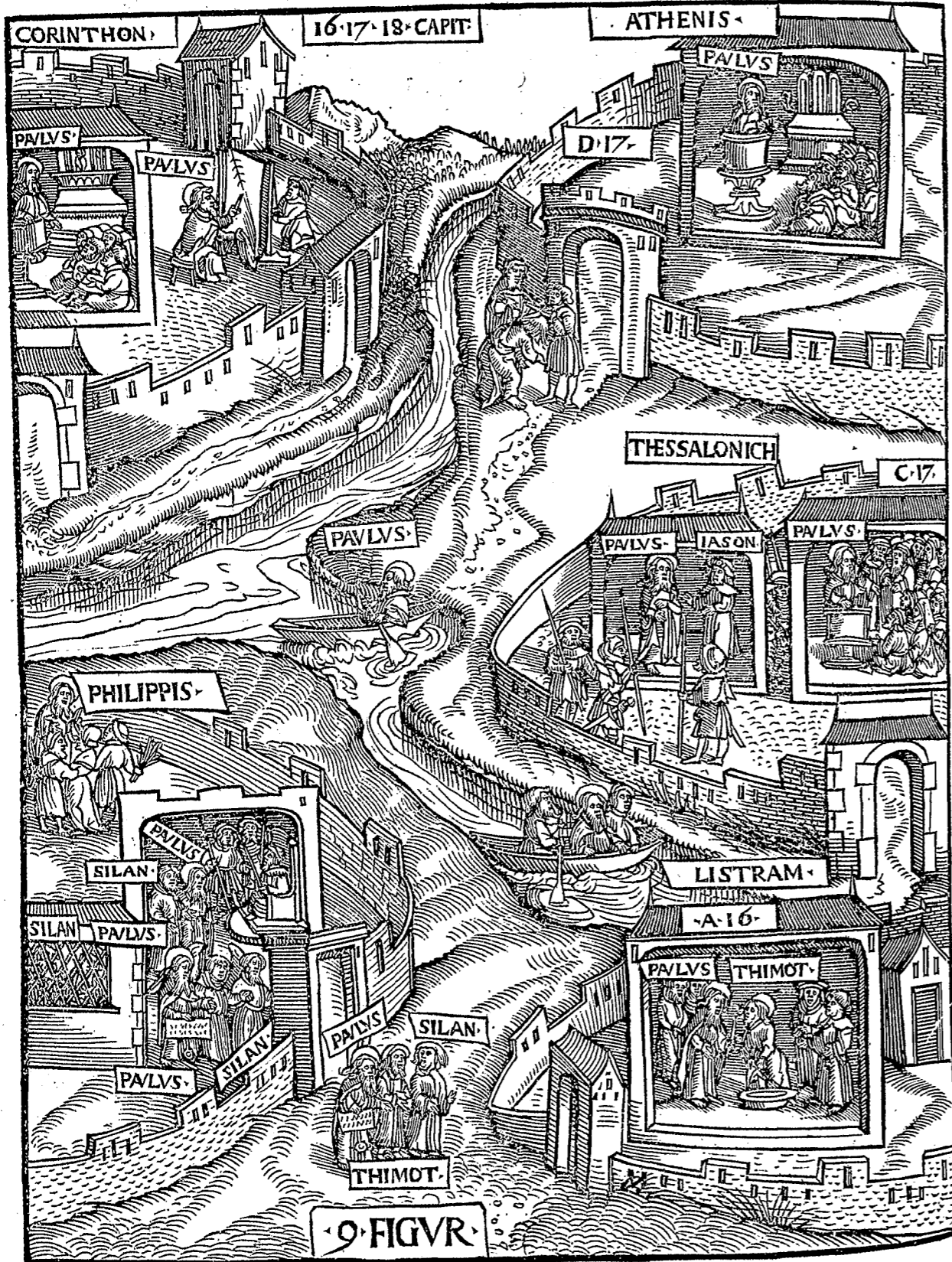
300ytrache 300ytrache 300ytrache 300ytrache

a Paulus hat mit Timotheo.
 Dilleydens / sampt seinem Silo.
 b Als die figur dir anzeygt.
 Uberal creutz / creutz / war bereyt.

c Jason der frum wirt in vff nam.
 d Pristillam mit furee sampt aquilam.
 Durchs landt zoch / lert / predigt / mit schal.
 Appollo ephestim vberal.

Geschicht

Das XVI Capittel



LK kam aber gen Berben vnd Listrā

vnd sihe ein iunger war da selbs / mit namen Timotheus / ein
 Judischen weibs sun / die war glaubig / aber eines Kriechischen
 vatters / d hat gut gerücht bey den brüder vnd den Listraner
 vnd zu Iconion / disen wolt Paulus lassen mit im ziehen / vñ nā
 vnd beschneid in / vmb d Juden willen / die an dē selben ort waren / den sie
 wüsten alle / das sein vatter war ein Kriech gewesen / Als sie aber durch
 die steer zugen / oberantworten sie in zūhalten den satz / welcher von denn
 Aposteln vnd Eltesten zū Hierusalem beschlossen war / Sa wurde die ge
 meinen im glauben befestiget / vnd namen zū an d zal teglich.
 Sa sie aber durch Phugian vñ das land Galatia zugen / ward in gewe
 ret von dē heiligen geist zūreden das wort in Asia / Als sie aber kamen an
 Mysian / versuchte sie nach Bithinian zūreisen / vñ der geist Jesu ließ in
 nit zū / Sa sie aber für Mysian vberzugen / kamē sie hinab gen Troada
 vnd Paulo erschien ein gesicht bey der nacht / dz war ein man vō Macedo
 nia / der stünd vnd bat in vnd sprach / kum ernider gen Macedonian vñ
 hilf vns / Als er aber das gesicht gesehen hatt / da trachten wir also bald
 zūreisen gen Macedonian / gewis / das vns der herr dahin beruffen het /
 inen das Euangelion zū predigen / Sa brachen wir vff vō Troada / vñ
 stracks lauffs kamen wir gen Samothracian / des andern tags gen Nea
 poli / vnd von dannen gen Philippis / welche ist die Hauptstat des lands
 Macedonia / vnd ein freye statt.
 Wir hatten aber in diser stat vnser wesen etlich tag / des tages der Sab
 bather giengen wir hinuß für die statt an dz wasser / da mā pflegt zuber
 ten / vnd satzen vns / vnd redeten zū den weiben / die da zusamen kamen /
 Vnd ein andechtig weib mit namē Lydia / ein purpur kremerin vß d stat
 der Thyatirer / hōrete zū / welche thet der herr das hertz vff / das sie daruff
 acht hatt / was von Paulo geret ward / Als sie aber in irem hauß tauffet
 ward / ermanet sie vñ sprach / so ir much achret / das ich glaubig bin an den
 Herren / so kumpt in mein hauß vnd bleib alda / vnd sie zwang vns.
 Es geschach aber / da wir zū dem gebett giengen / das ein magd vns be
 gegnet / die hatt einen warsager geist / vnd trug iren Herren vil genieß zū
 mit warsagen / die selbig folget allenthalben Paulo vnd vns nach / schrey
 vnd sprach / dise menschen seind knecht gottes des allerhöhesten / die euch
 den weg der seligkeit verkündigen / Solchs thet sie manchen tag / Paulus
 aber thet das weß / vnd want sich vmb vñ sprach zū dem geyst / ich ge
 biet dir in dem namen Jesu Christi / das du von ir außfarest / vnd er für
 vß zū der selbigen stund.
 Sa aber die Herren sahen / das die hoffnung ires genieß war vßgefäre /
 namen sie Paulum vnd Silan / zohen sie vff den marekt für die oberste /
 vnd füreren sie zū den amptleuten / vnd sprachen / dise menschen machen

Die merck
 Paulum / ob
 er getbō hab
 vbers decret
 der aposteln
 mit timotheo

Das da mā
 zuberet zū
 lieff merck
 die zeichen
 d rechtefaher
 magd creutz
 erßz vberal

unfere statt irr / vnd seind Juden vnd verkündigen ein weiß / welche vns nicht zimpt anzunemen / noch zürhün / weil wir Römisch seind / Vnd das volck fiel zü wider sie / vnd die ampteit zerrissen ire kleider vnd hießan sy mit ruten streichen / vnd da sy sie hart verwandt hätt / wörffen sie sie ins gefencknis / vnd gebotten de kercker meister / das er sie mit fleiß hielt / der nam solchs gebott an / vnd warff sie in das innerst gefencknis vnd legt ire fuß in den stock.

Vnd die mitternacht aber betreten Paulus vnd Silas vnd lobten got vnd es hörten sie die gefangne / Schnell aber ward ein grosser erdbidem / also / das sich bewegten die grundfest des gefencknis / vnd in dem selben wurden alle thür vffthon vnd aller handt loß / Als aber der kercker mey / ster auß dem schlaff für / vnd sahe die thüren des gefencknis vffgethon / zoch er das schwert auß / vnd wolt sich selbs erwürgen / denn er meiner die gefangnen weren entloßen / Paulus aber rufft laut vnd sprach / Thü dir nichts vbelß den wir seind alle hie.

Er fordert aber ein licht vnd sprang hinein / vnd ward zittern vnd fiel paulo vñ sila zün füßen / vnd füret sie heruß vñ sprach / lieben herr / woz sol ich thün / dz ich selig werd / Sie sprachen / glaub an den herren Jesum / so wirstu vñ dein huß selig / vnd sagten im dz wort des herren / vñ allen / die in seinem huß warē / vnd er nä sie zü im / in der selbigen stund d nacht vnd wüsch in die streymen ab / vñ er ließ sich tauffen vnd alle die seinē also bald / vnd füret sie in sein huß vnd setzet in einē tisch / vnd freuet sich mit seinem gantzen huß / das er an got glaubig worden war.

Vnd da es tag ward / sandten die ampteit / stattdiener / vnd sprachen / laß dise menschen geen / vnd der kerckermeister verkündiget dise red paulo / die ampteit haben hergesant / dz ir loß sein solt / Nū ziehet vß vnd get hin mit fridē. Paulus aber sprach zü in / Sie habē vns vnuerdäpt / offentlich mit ruten geschlagen / die wir doch Römisch seind / vnd in das gefencknis geworffen / vnd solten vns nun heimlich außstossē. Nicht also / sund laßt sie selbs künmen vnd vns hinaus führen / Sie stattdiener verkündigeten dise wort den ampteit / vnd sie forchten sich / da sie hörten / das sie Römisch waren / vnd kamen vnd ermaneten sie vnd füreten sie crauß / vñ batten sie das sie auß zugen auß der stat / Da giengen sie vß dem gefencknis / vnd giengen zü der Lydia / vnd da sie die brüder gesehen hatten vñ getröstet / zugen sie auß.

Donus das merck leser Jesu geschicht liebet im ewig.

Das xvii Capittel

A sie aber durch Amphipolim vnd Apollonia reyseten / kamen sie geen Thessalonich / da war ein Juden schül / Nach dem nun Paulus gewonet war gieng er zü in ein / vnd sager inen auff drey Sabbathen von der geschriff / vnd thet sie in auff vnd legt es in für / das Christus müste leyden / vnd auffstehen vom todten / vnd das diser Jesus / dennich (sprach er) euch verkündigen /

Welt merck eben danff vberal alseyt frühr vñ leio creütz / creütz im wort gots

ist der Christ / Vnd etlich vnder in fielen im zü / vnd wurden zü gefellet paulo vnd sila / auch der andechtigen kriechen ein grosse menge / darzū der fürnemesten weyber nicht wenig.

Aber die halstarrigen juden / eyfferten vnd namen zü in etliche böß haff / tige menner püffelvolcks / vnd machten ein rotte / vnd richteten ein vfftür in der statt an / vnd tratten für das huß Jasonis / vnd suchten sie zü führen vnder das gemein volck / da sie aber sie nit funden / schleyffeten sie denn Jason vnd etliche brüder für die obersten der statt / vnd schryben / Sise / die den gantzen weltkreiß erregen / seind auch herkommen / die hatt Jason zü im genumen / vnd dise alle thün zü wider die satzungen des keyfers / sagen von einem andern künig Jesu / Sie bewegten aber das volck / vnd die obersten der statt / die solchs hörten / vnd da sie verantwortung von Jason vnd den andern empfangen hatten / lieffen sie sie loß.

Sie brüder aber fertigeren also bald ab bey der nacht pauli vnd silan gen Berrean / da sie dar kamē / giengen sie in die judenschül / denn dise waren die eltesten vnder den zü Thessalonich / die namen das wort auff gantz williglich / vñ forscheten teglich die geschriff / ob sichs also hieltē / So glaubten nun vil vß inen / vnd die Kriechischen erbern weyber / vnd der menner nicht wenig / Als aber die Juden von Thessalonich erfürē / das auch zü Berrean das wort gottes von paulo verkündiget würde / kamen sie vnd bewegten auch alda das volck / aber da fertigeren die brüder Paulum also bald ab / das er gieng bis an das meer / Silas aber vnd Timotheus bliben da / die aber Paulum geleyteten / fürerē in bis gen Athene / vñ als sie ein befelß empfangen an den Silan vnd Timotheon / das sie vßs schickert zü in kēnen / zugen sie hin.

Paulus seht de allen gen zibene in tē ner kluchē.

S Da aber Paulus ir zü Athene wartet / ergrimmet sein geyst in im / da er sahe die statt so gar abgöttisch / vnd er redet zwar zü den juden vnd andechtigen in der schül / auch vff dem marcēt alle tag / zü den / die sich erzū funden / Etlich aber der Ebicurer vnd Stoiker philosophi zankten sich mit im / vnd etliche sprachen / was wil diser lotterhüb sagen / Etlich aber Es sihet / als wolt er seltsame götter verkündigen / das macht / er hat das Eungelion von Jesu / vnd vō der vffersteung in verkündiget / Sie namē in aber vnd füreten in für das radthuß / vnd sprachen / künden wir auch erfahren / was das für ein neuwe leer sey / die du lereest / Den du bringest er was selzams für vnser oren / so wollen wir vernemen / was das sein wöl / Die Athener aber alle / auch die anflender vnd geste / waren gericht auff nichts anders / denn etwas neuwes zü sagen oder zü hören.

die welt thut noch leyder and / neuwen meer.

Paulus aber trat mitten vff den platz / vnd sprach / Ir menner vō Athene / ich sehe euch / das ir in allen stucken alzu abergleübig seyt / ich bin her durch gangen / vnd habe gesehen einwere gottes dienst / vnd fand ein altar / daruff war geschriben / Dem unbekanten gott / Nun verkündige / ich euch den selben / dem ir vnwissent gottes dienst thüt / gott der die welt gemacht hat / vnd alles was drinnen ist / syntemal er ein herr ist hymels vñ der erden / wonet er nicht in tempelen mit henden gemacht / sein wirt auch nit von menschen henden gepflegt / als der yemants bedörffe / so er selber

wo gott sein wohnis hat nit in tempelen in gessen

yederman leben vnd adtem allenthalben gibt/ vnd hat gemacht das von einem blüt alle menschen geschlecht/ vff dem ganzen erdboden wonen/ vñ hat syl gesetzt von ewig versehen/ wie lang vnd weyt sie wonē sollen/ das sie den herren süchen solten/ ob sie doch in sülen vnd finden möchten/ vnd zwar er ist nicht ferne von einem yeglichen vnder vnns/ den in im/ leben/ webē vnd seind wir/ als auch etliche poeten bey euch gesagt haben/ Wir seind seiner art/ So wir den götlicher art seind/ sollen wir nicht meynen/ die gottheit sey gleich dem gold oder silber oder dem bildwerck der menschlichen kunst vnd richtung.

Stratus.

Vnd zwar gott hat die zeit der vnwissenheit überschen/ nun gebeüt er allen menschen an allen enden büß zu thun/ darumb/ das er ein tag gesetzt hat/ vff welchen er richten wil/ den kreiß des erdbodem/ mit gerechtigkeit durch einen man/ in welchem ers beschloffen hat/ vñnd yederman für helt den glauben/ nach dem er in hat von den todten vfferweckt.

Die höre zu/ dein gericht/ durch den glauben.

Da sie höreren die auferstehung der todten/ da hatten etlich iren spot/ etlich aber sprachen/ wir wollen dich da von weitter hören/ also gieng Paulus von in. Etlich menner aber hiengen in an/ vnd wurden glaubig/ vñ der welchen war Sionisus einer auß dem radt/ vñnd ein weyb/ mit namen Samaris/ vnd andre mit in.

Das xviii Capitel.

Arnach entweych Paulus vom



Athene/ vnd kam gen Corinthon/ vnd fandt einen juden/ mit name Aquila/ der geburt vß Ponto/ welcher war newlich vß welschem landt kumen/ vnd sein weyb Priscilla/ darumb/ das der keyser Claudius befohlen hatte/ allen juden zu weichen auß Rom/ zu den selben gieng er/ vnd dieweyl er gleichs handtwercks war/ blieb er bey inen vñnd arbeytet/ Sie waren aber des handtwercks Teppichmacher/ vnd er redet in der schül auff alle sabbather/ vnd beredet Juden vnd Kriechen.

Paulus handtwerck/ Teppichmacher.

Da aber Silas vnd Timotheus von Macedonia kamen/ drang Paulus der geist zu bezeugen den juden/ Jesum/ das er der Christ sey/ Da sie aber widerstrebeten vnd lesterten/ schüttelt er seine kleider vß/ vnd sprach zu in/ Eüwer blüt sey über eüwer haupt/ ich gee vß nun an rein zu de heyden/ Vnd macht sich von dannen/ vnd kam in ein huf eines mit namen Titi/ der andechtig war/ vnd des seben huf war zu nehest an der schüle/ Crispus aber der oberste der schülen/ glaubte an den herren/ mit seinem ganzen hause/ vnd vil Corinthen/ die zu höreren/ wurden glaubig/ vnd lieffen sich tauffen.

Erreits als er Paulus.

Es sprach aber d herr durch ein gesicht in der nacht zu Paulo/ fürcht dich nit/ sunder red/ vnd schweig nicht/ Den ich bin mit dir/ vnd niemant sol sich vndersteen dir zu schadē/ den ich hab ein groß volck in diser statt/ Er saß aber da ein iar vnd sechs monden/ vnd leret sie das wort gottes. Da aber Gallion lantuoget war in Achaia/ empöreten sich die Juden ein

mütiglich wider Paulum/ vnd füreten in für den richtstül/ vnd sprachen diser mensch vberredet die leut got zudienē dem gesetz zu wider/ Da aber Paulus wolt den mund vffthun/ sprach Gallion zu de Juden/ wen es ein freuel od schalckheit wer/ lieben Jude/ so höret ich euch billich/ So es aber ein frag ist vß woiten/ vnd von den name vnd von dem gesetz vnd eüch/ so sehet ir selber zu/ ich gedent darüber nicht richter zu sein/ vñ treib sy vß dem richtstül/ Da ergriffen alle Kriechen Sosthenē den obersten d schülen/ vnd schlugen in vor de richtstül/ vnd Gallion nä sichs nichts an.

Paulus aber nach de er noch lang bliben war/ macht er sein abscheid mit den büdn/ vnd schiffet in Syriam/ vnd mit im Priscilla vñ Aquila/ vñ er beschar sein haupt zu Cenchree/ den er hat ein gelübd/ vnd kē hinab gen Epheson/ vñ ließ sie daselbst/ Sie batten in aber/ dz er lenger zeit bey in blyb/ vnd er verwilliget nit/ sund macht sein abscheid vñ sprach/ ich müß aller ding das künsttig fest zu Hierusalem halten/ wils got/ so wil ich wider zu euch keren/ vnd zog von Epheso/ vnd kē gen Cesarean/ vnd gieng hinuff vnd grüßet die gemeine/ vnd zog hinab gen Antiochia/ Vnd verzoeh etliche zeyt/ vnd reiset auß/ vnd durchwandelt nach emand das Galatisch land vnd Phrygian/ vnd sterckt alle tinger.

Paulus beschar sich vß wegen darge lübe. Numc. 6.

Es kam aber gen Epheson ein man mit namen Apollo/ der geburt von Alexandrian/ ein beredter man vñnd mechtig in der geschriff/ diser war vnderwyser den weg des herren/ vñnd redet bünnstig in dem geist/ vñnd leret mit fleiß von dem herren/ vnd wuste allein von der tauff Johannis

Diser fieng an frödig zūhandelen in der schül/ Da in aber Aquila vnd Priscilla höreren/ namen sie in zu in/ vnd legten in den weg gottes noch fleißiger vß/ Da er aber wolt in Achaia reysen gaben in die brüder bescheit/ vnd schriben den tingerē/ das sie in vffnemen/ Vnd als er dar kumen war/ halff er vil denen/ die glaubig waren worden/ denn er vberwant die Juden bestendiglich/ vñnd vberweyset öffentlich durch die geschriff das Jesus der Christ sey.

V ij

a Als appollo corinthin lert.
 Paulus Ephesin junger mert.
 Hör/was thet Simetrius stiften.
 Mit vffrür das volck vergiffen.

b c fliehen muß Paulus/war vast nod.
 Jerusalem eilt nach seym tod.
 Als im ward fürgefagt von vil.
 Mit fröden hüb er an sein spil.



Das XIX Capittel.

L Es geschach aber da Apollo zu Co
 rinthin war/dz paulus durch wandelt die obern lender/ vnd kä
 gen Epheson/vñ fandt etlich iunger/zü den sprach er/ Habt ir
 den heilige geist empfangen dieweil ir gleubig gewesen seit: Sy
 sprachen zü im/wir haben auch nie gehöret/ob ein heiliger geist
 sey/vnd er sprach/waruff seyt ir den getaufft: Sie sprachen/vff Johannes
 tauff/Paulus aber sprach/Johannes hat taufft mit der tauff der büß/
 vnd sager dem volck/das sie solten glauben an den/der nach im kummen
 solt/das ist/an Jesum/das der Christus sey/Sa sie das höreten/liessen
 sie sich tauffen vff den namen des herren Jesu/vnd da Paulus die hend
 vff sie legt/kam der heilig geist vff sie vnd redeten mit zungen vnd weiß/
 sageren/Vnd alle der menner waren bey zwölffen.
 Er gieng aber in die schül vñnd handelte frödig drey monden lang/ lei
 ret vñnd beredet sie von dem reich gottes/ Sa aber etlich verstockten vnd
 nit glaubten/vñnd vbel redeten von dem weg/ vor der menge/trat er ab
 von in/vnd absundert die iunger/ vnd redet teglich in der schülen eines
 der hieß Tyrannus/vñnd dasselb geschach auffzwey iar lang/also/das
 alle die in Asia woneten das wort des herren Jesu höreten beyde Juden
 vñnd Kriechen/vñnd gott wirckt nit geringe thatten durch die hende
 Pauli/Also/das sie auch von seiner haut die schweyßtrüchle oder goller/
 vber die krancken hielten/vñnd die seücht vonn ihm wichen/vñnd die
 bösen geyster außführen.
 Es vnderwunden sich aber etlich der vmbblauffenden juden die da beschu
 werer waren/den namen des herren Jesu zünennen vber die da böse gei
 ster hatten/vnd sprachen/wir beschworen euch bey Jesu/den Paulus pre
 diget/Es waren ir aber syben sün eines Juden Steua des hohen prie
 sters/die solchs threten/Aber der böß geist antwort vnd sprach/Jesum kē
 ne ich wol/vnd Paulum weiß ich wol/wer seit aber ir: Vnd der mensch/
 in dem der böß geist war/sprang vff sie/vnd ward ir rechtig/vnd warff
 sie vnder sich/also das sie nacker vnd verwundt vß dem hauß entpfohet
 dasselb aber ward kunt allen die zü Epheso woneten bey den Juden vnd
 Kriechen/vñnd fiel ein forcht vber sie alle/vñnd der nam des herren Je
 su ward groß gemacht.
 Es kamen auch vil der/die gleubig waren wordē/vnd bekanten vñ ver
 kündigeten ir wunder thaten/Vil aber die da fürwitzig kunt triben hat
 ten/brachten die bücher züsamen/vnd verbranten sie öffentlich/vñ vber
 rechnete ir kost/vñ funden des gelts fünffzig tausent pfennig/also meth
 tiglich wuchs dz wort des herren/vnd nā vberhandt/Sa das vß gericht
 war/sagt im Paulus für im geist/durch Macedonia vñ Achaia reisen

2
 Welterk
 was die sich
 parischbedig
 des heyligen
 geistes ver
 mag ic.

Merck was
 zeichbedie ich
 weiß vñcher
 Pauli abort
 dabew/merck
 anch weit
 mit den siben
 sün.

D gottes
 wort/ alszeyn
 allgem in
 alle weg.

vnd gen Hierusalem wandeln/vnd sprach/ Nachdem/wenn ich daselbs gewesen bin/muß ich auch Rom sehen/vnd sandt zween die mit im dieneren Timotheon vnd Eraston in Macedonian/ Er aber verzog die weil in Asia.

Demetrius des goldschmids wirr/ocrütz erurt baidlich weil.

Es geschach aber vmb die selbigen zeit/nicht ein kleine bewegung vber di sem weg/den einer/ mit namē/ Semetrius/ ein goldschmit der machet Diana silberne tempel vnd wendet den von dem handwerck nit geringe gewerb zu/die selben versamlet er vñ die bey arbeiter des selbigen handwercks vnd sprach/Lieben memmer/ir wisset/das wir vnseren zungang vñ disem gewerb habē/vnd ir sehet vñ höret/dz nicht allein zu Epheso/sunder auch fast in ganz Asia diser Paulus vil volcks abfellig macht/mit seinem vberreden/vñ spricht/Es seind nicht götter/welche von hendē gemacht seind/Aber es wil nit allein vnserem handel dahin geraten/dz er nichts gelt/sunder auch der tempel der grossen Diana wirt für nichts geachtet/vnd wirt dazu ire maiestat vnder geen/welcher doch ganz Asia vnd der welt kreiß gottes dienst erzeiget.

Dieu/Mann

Als sie das höreten vnd vol zorns wurden/schryen sie vñ sprachen/Groß ist die Diana der Ephesern/vñ die ganz stat ward vol getümel/Sie schnurrten aber einmütiglich vff den schawplatz/vnd ergriffen Caium vñ Aristarchon von Macedonia/Paulus gfertē/Sa aber Paulus wolt vnder das volck geen/lieffens im die iunger nit zu/Auch etlich der oberste in Asia/die Paulus gütt freund waren/sandten zu im/vnd ermaten in/das er sich nicht gebe vff den schawplatz/Etlich schreien sunst/Etlich ein anders/vnd war die gemein irr/vnd das mererteil wüßte nicht/warumb sie zusamen kummen waren.

Etlich aber vom volck zugen Alexandron erfür/da in die Juden erfür stießen/Alexander aber wincket mit der hand/vnd wolt sich vor dem volck verantworren/Sa sie aber innen wurden/das er ein Jud war/er hñb sich ein stymme von allen/vnd schreyen bey zwo stunden/Groß ist die Diana der Epheser.

Sa aber der Cantzler das volck gestillet hatte/sprach er/Ir memmer von Epheso/welcher mensch ist/der nicht wisse das die statt Ephesos sey ein pflegerin der grossen Göttin Diana/vnd des hymelischen bildes Weil nun das vnwidersprechlich ist/so solt ir ia still sein/vnd nichts vnbedecktes handelen/Ir habt dise menschen hergefürt/die weder kirchenrauber noch lesterer euwer Göttin seind/Hatt aber demetrius vnd die mit im seind von dem handwerck/zñ yemant ein ansprach/so helt man gemein radt/vnd seind landuogt da/last sie sich vndereinander verklagen/Wolt ir aber etwas anders handelen/so mag man es asurichten in einer ordenlichen/Señ wir steen in der far/das wir vmb dise heutigen emporung verelaget möchten werden/vnd doch niemant schuldig ist/von dē wir kōnden rechenschaft geben diser auffrur/Vnd da er solchs gesagt ließ er die gemein geen.

Wirdlich als zeit for vfrur d. welt sich belnricher/vnnoberkeit

Das xx Capitel

Antin die emporungen auffhöret



rufft Paulus die Junger zu im/vnd gesegnet sie vnd gieng auß/zñ reysen in Macedonian/vnd da er die selben lender durchzog/vnd sie ermanet hatte mit vil wortens/Kam er in Kriechenlandt/vnd verzoh alda drey monden/Sa aber im die Juden nach stelleten/als er in Sirian wolt faren/ward er zu radt/widerumb zu wenden durch Macedonian/Es zugen aber mit im/bis in Asian/Sopater von Berroen/von Thessalonica aber Aristarchus vnd Secundus/vnd Gaios von derben vnd Timotheus/vñ Asian/aber Tichicos/vnd Trophimos/Dise giengen voran vnd harreten vnser zu Troada/wir aber schifferen nach den Ostern tagen von Philippen/bis an den fünfften tag/vnd kamen zu in gen Troada/vnd hatten da vnser wesen siben tag.

B

Vff einen Sabath aber/da die Junger zusamen kamen/das brot zu brechen/redet Paulus zu im/vnd wolt des andern tages vñ reisen/vnd verzoh das wort bis zur mitternacht/vnd es waren vil facten vff dem sal/da sie versamlet waren/Es saß aber ein jüngling mit namē/Eutichos/in einem fenster/vnd sanck in einen tieffen schlaff/dieweil Paulus redet/vnd ward vom schlaff über wogen/vnd fiel hinundern vom dritten sal/vnd ward todt auffgehoben/Paulus aber gieng hinab/vnd fiel vff in/vmbsteng in/vnd sprach/Wach kein getümel/den seine seel ist in im.Sa gieng er hinuff vnd brach das brot vnd beiß an/vnd redet vil mit in/bis der tag an brach/vnd also zog er auß/Sie brachten aber den knaben lebendig/vnd wurden nicht wenig getröstet.

sehen über Paulus/der gefallen zu todt war

Wir aber zugen voran auff dem schiff/vnd füren gen Asson/vnd wolten daselbs Paulum vffnemen/den er hats also besollen/vnd er wolt zu fuß ge/Als er zu vns schlug zu Asson/namē wir in vff/vnd kamen gen Miletanen/vnd von dannen schiffen wir/vnd kamen des andern tages hin gen Chion/vnd des folgenden tages/stießen wir an Samon/vnd bliben in Trogilion/vnd des nehesten tages kamen wir gen Miletan/den Paulus hat beschlossen für Epheso über zu schiffen/dz er nicht müste in Asia zeit zubringen/den er eylet/auff den pfingstag zu Jerusalem zu sein/so es im möglich wer.

pfingstag sich eylet Paulus

Aber von Miletan sandt er gen Epheson/vnd ließ fordern die Eltesten von der gemein/als aber die zu im kamen/sprach er zu im/Ir wisset von dem ersten tag an/da ich bin in Asia geretren/wie ich alzeit bin bey euch gewesen/vnd dem hereen gedienet mit aller demüt/vnd mit vil ehren vnd anfechtungen/die mir seind widerfaren/durch der Juden tück/wie ich nichts verhalten habe/das da nützlich ist/das ist/dz ich euch nicht ver kündiget hette/vnd euch geleret öffentlich vnd sündelich/vnd habe bezeuget bey den Juden vnd Kriechen die biß zu gott/vnd den glauben an den herren Jesu Christo.

C

welt byo merck eben was paulus thau vnd getert hat/Suß vnd den glauben mit dem erredig.

Der Apostel

Vnd nun sehet/ich im geyst gebunden fare hin gen Jerusalem/ weys nit was mir da selbs begegnet wirt/son das der heylig geist/in allen stetten bezeuget vnd spricht/band vnd trübsal warten mein daselbs/Aber ich achte der keins/ich halt mein leben auch nicht theurer den mich selbs/vff das ich vollende mein lauff mit freuden/vnnd das ampt das ich empfangen habe von dem herren Jesu Christ/zü bezeuigen das Euangelion vö der gnade gottes.

Vnd nun sehet/ich weys/das ir mein angesicht nicht mer sehen werdet/alle die/durch welche ich zogen bin vnd prediget hab dz reich gottes/darumb zeuige ich euch an diesem heütigen tag/das ich rein bin vö aller blüt/den ich hab euch nichts verhalten/das ich nit verkündiget hette/allen den radt gottes/So habt nun acht auff euch selbs/vnd vff die gantzen hert/vnder welche euch der heylig geist gesetzt hat zü bischoffen/zü weyden die gemein Gottes/welche er durch sein eygen blüt erworben hatt/Denn das weis ich/das nach meinem abscheyd werden vnder euch kummen schwere wölff/die der herd nicht verschonen werden/Auch auß euch selb werden aufstecken menner/die da verkerete leer reden/die junger noch sich selbs zü ziehen/Darumb seyt wacker/vnd denckt daran/das ich einen yeglichen/driw iar/tag vnnd nacht mit threnen vermanet habe.

Vnd nun lieben brüder/ich befelß euch gott vnd dem wort seiner gnaden der da mechtig ist/euch zü erbauwen vnnd zü geben das erbe vnder allen die geheyliget seind. Ich hab euwer keines silber noch gold noch kleyde begeret/den ir wisset selber/das mir dise hend zü meiner notturfft/vnd derē die mit mir gewesen seind/dienet habenn/ich habs euch alles zeuiget/das man also mit arbeytten müsse die schwachen vffnehmen vnd gedenccken an das wort des herren Jesu/das er gesagt hat/geben ist seliger den nemen.

Vnnd als er solchs gesagt/hyet er nider/vnnd better mit in allen/Es ward aber vil weynens vnder in allen/vnnd fielen Paulo vmb den hals/vnd küßeten in/am aller meysten beschmertzet über dem wort/das er saget/sie würden sein angesicht nit mer sehen/vñ geleytete yn in das schiff

Bischoffen
mit vnd anse

Soban ist
liger den
men/o welt
merckj Paul
in arbeytten.

a Jerusalem Paulus indrat.
Den iungern fürlegte seinen rat.
b Beschorn ward/salbt viert/als erschald.
c Mit streichen vom tempel wart gfurt.
d Gegeißlet/hie wart dz crütz gspurt.
Kein verantwort im Helffen kund.
e Zur flucht/d richter hinschickt vff stund.



Als nun geschach das wir von in
 gewant/dahin führen/kamen wir stracks lauffs gen Co/vnd
 am folgenden tag gen Rodis/vnd von dannen gen Patara
 vnd als wir ein schiff funden/das in Phenicien für/trate wir
 dryn vnd für/Als wir aber Cypem ins gesicht kamen/lies/
 sen wir zu d lincen hand/vnd schiffen in Syriam vnd führen gen Tyron
 den da selbs solt das schiff die warh niderlegen/vnd als wir iunger funde
 blyben wir daselbs siben tag/die sagten Paulo durch den geist/er solt nicht
 hinuff gen Hierusalem ziehen/vn geschach/da wir die tag zubracht hats
 ten/zogen wir auß vnd wandelten/vnd sie geleitten vns alle/mit weyb
 vnd kinden/bis hinaus für die stat/vnd knietten nider vnd betteten/vn
 als wir ein ander gesegneten/tratten wir in dz schiff/ihene aber wandren
 sich wider zu dem iren.

Wir aber volzogen die schiffart von Tiro/vnd kamen gen Prolemaida
 vnd grüßeten die brüder/vnd bliben einen tag bey in/des andern tags zo
 gen vs/die vmb Paulo waren/vnd kamen gen Cesarean/vnd gieng in
 das huss Philippi des euangelisten/der einer von den siben war/vnd bly
 ben bey in/der selb hatt vier töchter/die waren iunctfrawe vnd weys
 sageten/vnd als wir mer tag da blibe/reiset herab ein propheet vō Iudea
 mit namen Agabos/vnd kam zu vns/der nā den gürtel Pauli/vn bant
 seine hend vnd füß/vnd sprach/das saget der heilig geist/den man des
 der gürtel ist/werden die iuden also binden zu Hierusalem vnd ober ant
 wortem in der heyden hende.

Als wir aber solchs höreten/batten in wir vnd die desselben orts waren/
 das er nicht hinuff gen Hierusalem zug/Paulus aber antwortet/wz macht
 ir/dz ir weinet vn brecht mir mein hertz/den ich bin bereit/nit allein mich
 zubinden lassen/sunder auch zusterben zu Hierusalem/vmb des namē wil
 len des herren Jesu.Sa er aber sich nit vberreden ließ/schwigen wir vnd
 sprachen/der wil des herren gescheh/Vnd nach den selben tagen/wurden
 wir bereit/vnnd zogen hynuff gen Hierusalem/Es kamen aber mit vns
 auch etlich iunger von Cesarien/vnd brachten einen von Ciperen/mit na
 men Mnason einē alten iunger/der vns herbergen solt/Sa wir nun ge
 Hierusalem kamen/namen vns die bruder gern vff/Des anderen tags
 aber gieng Paulus in zu Jacobo/vnd kamē die Eltesten alle dar/vn als
 er sie grüßet hatt/erzelet er eines nach dem andern/was Gott schon hatt
 vnder den heiden durch sein ampt.

Sa sie aber das hören/preyseten sie denn herren/vnnd sprachen zu in/
 Brüder/du sihest/wie vil tausent Jude seind/die glaubig worden seind
 vnnd seind alle eifferer vber dem gesetz/sie seind aber bericht worden w
 der dich/das du ein abtrenen lereest vonn Mose/alle Juden/die vnder
 den heiden seind/vnd sagest/sie sollen ire kinder nicht beschneiden/auch

Der hies er
 deit achung
 hat in wort
 goret keinen
 schrecken/
 welt merck
 eben die reb
 Pauli zu Ier
 usalem.

nach gewonheit wandeln/was ist dem nun aller ding die menge müß
 zusamen kommen/den es wirt für sie kommen/das du kōmen bist/so thū
 nun das/das wir dir sagen.

Wir haben vier mēner/die haben ein gelübd auff sich/die selben nim zu
 dir/vnd lass dich reinigen mit in/vnd wage die kost an sie/dz sie ir haupt
 bescheren/vnd alle vernemen/das nit sei/wes sie wider dich bericht seind/
 sunder das du auch in her geest vnd haltest das gesetz/Deñ den glau bi/
 gen auß den heyden/haben wir geschriben/vnd beschlossen/das sie der kei
 nes halten sollen/denn nur sich bewaren/vor dem gögen offer/vor blüt/
 vor erstectem/vnd vor hürerey/Sa nam Paulus die mēner zu in/vn
 ließ sich des anderen tags sampt in reinigen/vnd gieng in den tempel/vn
 verkündiget die erfüllung der tage der reinigung/bis das für einen ier/
 lichen auß in das offer geopfert ward.

Als aber die siben tag solten volendet werden/sahen in die Juden von
 Asia/in tempel/vnd erregeten das ganze volck/legten die hend an in/
 vnd schreyen/ir mēner von Israel/helfft/di ist der mensch/der alle mē
 schen/an allen enden leret zu wider/vnserem volck/gesetz/vnd diser stat/
 Auch darzu hat er die kriecken in tempel gefüret/vnnd hat dise heilige
 statt gemein gemacht/den sie hatten mit in in der statt Trop Simon den
 Epheser gesehen/den selben meintem sie/Paulus hette in in den tempel
 gefüret/vn die ganze statt ward bewegt/vn ward ein zulauff des volcks/
 sie namen Paulum/vnd zohen in zum tempel hinaus/vnd als bald wur
 den die thür zu geschlossen.

Sa sie in aber süchten zu tödten/kam das geschrey hinuff für den obersten
 hauptman/wie das ganze Iherusalem felle in einander/Ser nam von
 stund an die kriegs knecht vnd hauptleut zu in/vnnd lieff hin vnder sie/
 Sa sie aber den hauptman vn die kriegs knecht sahen/höretē sie vff Pau
 lon zu schlahen/Als aber der hauptman nahe erzū kam/nam er in an/vn
 hieß in binden mit zweyen ketten/vnd fraget wer er were/vn was er thon
 hette/Einer aber rufft diß/der ander dz im volck/Sa er aber nichts ge
 wiß erfahren künde/vmb des getümmels willē/hieß er in in das heerleger
 führen/vnd als er an die staffel kam/begab es sich/das in die kriegs knecht
 tragen müsten/für gewalt des volcks/denn es folget vil volcks nach vnd
 schrey/Hinweg mit in.

Als aber Paulus ietzt zum heerleger ingefüret warde/sprach er zu dem
 hauptman/thar ich mit dir rede/Er aber sprach kanstu kriegische Dinstu
 nit der Egypter/der vor disen tagen ein vffrühr gemacht hast/vnd fürtest
 in die wüstin hinaus vier tausent meißel mördere/Paulus aber sprach/
 Ich bin ein Jüdischer mann von Tarsen/ein burger einer namhaftigen
 statt in Cilicia/ich bitt dich/erlaub mir zu reden zu dem volck/Als er aber
 in erlaubt/trate Paulus auff die staffel/vnnd wücket dem volck mitt der
 hand/Sa nun ein grosse stille ward/redt er zu in vff die hebreisch/sprach
 vnnd sager.

B

E

Der apostelo
 maubar.
 Numc.6.

D Pauli es
 bat dich we
 sig betren
 mögen/welt
 merck drauff
 vnz dz gütta
 Jugel seufft
 mit vñnt.

C

X

In menner liebe brüder vnd vätter

Erste veranlich
wortig Paul
li in seinem
erckit/merck
mit Damasco
2c.

Höret mein verantworten an euch/ Da sie aber hörten/ dz er auff hebreisch zu in redet/ wurden sie noch stiller/ vñ er sprach/ Ich bin ein Jüdischer man/ geboren zu Tarsen in Cilicia/ vnd erzogen in diser statt/ zu den füßen Gamalielis geleret mit allem fleiß das vätterlich gesetz/ vnd war ein liebhaber Gottes/ gleich wie ir alle seit heütiges tags/ vnd hab disen weg verfolget bis an den tod/ ich band sie vnd überantwort sie ins gefeknis/ beyd man vñ weyb/ wie mir auch der hohe priester/ vnd der ganze hauff der Ältesten zeugnis gibt/ von welchen ich brieffe nam an die brüder/ vñ reysset gen Damasco/ das ich die da selbst waren/ gebunden fürere gen Iherusalem/ das sie gepeiniget würden.

Actum. 9.

Ich bin Je
sus/ o welt
merck/ diesem
grossen ernst
gottes sampt
der sünden
ablösung.

Es geschach aber/ da ich hin zoch/ vñ nahe bei Damasco kam/ vmb den mittag umblickte mich schnell ein groß licht vom himel/ vnd ich fiel zum erdbode/ vnd hörte ein stim/ die sprach zu mir/ Saul/ Saul/ was verfolgestu mich? Ich antwort aber/ Herr wer bistu? vñ er sprach zu mir/ ich bin Jesus von Nazareth/ den du verfolgest/ die aber mit mir waren/ sahen dz licht vnd erschracken/ die stim aber/ des/ der mit mir redet/ hörte sie nit/ Ich sprach aber/ Herr/ was soll ich thun? Der Herr aber sprach zu mir/ Stand vff vñ gang in Damasco/ da wirt man dir sagen von allem dz dir zu thun verordnet ist/ Als ich aber vor klarheit dieses lights nicht sahe wardt ich bey der handt geleitet von den die mit mir waren/ vñd kam gen Damasco.

100 Paulus
nach der be
ruffung das
maße gewor
den.

Es war aber ein andechtiger man/ Ananias/ nach de gesetz/ der ein gütt gerücht hatt bey allen Juden/ die da selbst woneten/ der kam zu mir/ vnd trat bey mich/ vnd sprach zu mir/ Saul lieber brüder. sihe auff/ vnd ich sahe in an zu der selbigē stund/ Er aber sprach/ Got vnser vätter/ hat dich verordnet/ das du seinen willen erkennen soltest/ vnd sehen das rechte/ vñ hören die stim auß seinem munde/ den du wirst sein zeuge zu alle mensche sein/ der ding/ die du gesehen vnd gehört hast/ vñd nun wz verzübestu? stand auff vnd laß dich tauffen/ vñd abwaschen deine sünde/ vñd ruffe an den namen des Herren.

Es geschach aber/ da ich wider gen Iherusalem kam/ vnd bettet im tempel/ das ich entzuckt ward/ vñd sahe in/ Sa sprach er zu mir/ eyle/ vñd mache dich behend von Iherusalem hinaus/ den sie werden nicht auffnehmen dein zeugnis von mir/ vnd ich sprach/ Herr/ sie wissen selbs/ das ich gefangen legt/ vnd streich die an dich glaubten/ in den schülen hin vnd wider/ vnd da das blüt Stephani meines zeugen vergossen ward/ stünd ich auch daneben/ vnd hatte wolgefallen an seinem tod/ vñd verwaret die kleider/ deren die in tödten/ vñd er sprach zu mir/ gang hin/ denn ich will dich ferre vnder die heyden senden.

Sie hörten aber im zu/ bis auff diß wort/ vnd hūben ire stim auff/ vnd sprach/ hinweg mit solchem von der erden/ den es ist nit billich/ das er lebē

soll/ Da sie aber schryen/ vnd ir kleyder abwurffen vñd den staub in die lufft wurffen/ hieß in der hauptman in das heerleger führen/ vnd sagt/ dz man in geisseln vnd ersuche solt/ das er erkennet/ vmb welcher vrsach willen/ sie also vber in riefften/ Als er in mit riemen anbandt/ sprach Paulus zu dem vnder hauptman/ der da bey stünde/ ist's auch recht/ einen Römischen menschen vnd vnuerdampfen geisseln? Sa dz der vnder hauptman hört/ gieng er zu dem ober hauptman/ vnd verkündiget im/ vnd sprach/ was wiltu machen/ diser mensch ist Römisch.

Pauli zwey
vntwortig
vor der geis
lung.

Sa kam zu im der oberst hauptman/ vñ sprach zu im/ sag mir bistu Römisch? Er aber sprach/ ja/ Vnd der oberst hauptman antwort/ Ich hab diß burgerrecht mit grosser summa zu wegen bracht/ Paulus aber sprach/ Ich aber bin auch Römisch geboren/ Sa tratten also bald von im ab/ die in ersuchen solten/ vñ der oberst haupt man forcht sich da er vernam/ das er Römisch war/ vnd er in gebunden hatte.

Des andern tages/ wolt er gewiß verkünden/ warumb er verklagt würde von den juden/ vñ löset in von den banden/ vñ hieß die hohen priester vñ iren ganzen ratz kömen/ vñ fürer Paulum herfür/ vñ stellet in vnd sie.

Das XXIII. capitel

Paulus aber sahe den ratz an vñd

sprach ir menner/ lieben brüder/ Ich hab mit alle gütten gewislen gewandelt vor gott bis vff disen tag. Der hohe priester aber Ananias/ befalhe denen die vmb in stündem/ das sie in auffsmaul schlugen/ Sa sprach Paulus zu im/ Gott wirt dich schlagen/ du geüngte wandt/ sitzestu vnd richtest mich nach dem gesetz/ vnd last mich schlagen wider das gesetz? Die aber vmbher stünden/ sprachen/ schiltestu den hohen priester gottes? vñ Paulus sprach/ liebe brüder/ ich wüß es nicht/ das er der hohe priester ist/ den es steet geschriben/ dem obersten deines volcks soltu nicht fluchen.

Pauli drit
vntwortig
vom hohen
priester Ananias.

Epof. 23.

Als aber Paulus wuste/ das ein teil Saducceer war/ vñd das ander teil Phariseer/ schrey er im ratz/ ir menner liebe brüder/ ich bin ein phariseer/ vnd ein sun der phariseer/ ich werde gericht/ vmb der hoffnung vñ offersteung willen der todte/ Sa er aber das saget/ ward ein vffrür vnder den phariseer vnd Saducceer/ vnd die menge zerspaltet sich/ den die Saducceer sagen es sey kein auffersteung/ noch Engel/ noch Geyst/ Die phariseer aber bekennens beyde/ Es ward aber ein groß geschrey/ vñ die schriftgelerten der phariseer teil stünd vff/ stritten vñd sprachen/ wir findenn nichts arges an diesem menschen/ hat aber ein geyst/ oder ein Engel mit im geredt/ so wollen wir nicht mit got streiten.

Der Pauli
vnter/ crüts
creutz. 2c.

Der Saduce
er glaub/ vnd
phariseer
vndersebyd.

Sa aber der auffrür groß ward/ war dem obersten hauptman leyd/ das Paulus von in zerrissen würde/ vñd hieß das kriegs volck hinab geen/ vnd in von in abreißen/ vñ in das heerleger fürē/ Des andern tages aber in der nacht/ stünde der herr bei im/ vnd sprach/ sey getröst Paule/ den wie du von mir zu Iherusalem zeüget hast/ also müßtu auch zu Rom zeüge

Pauli drit
vntwortig/ Pau
lo in seinem
creutz.

Der Apostel

Da es aber tag ward / schlügen sich etlich juden zusamen / vnd verbanne-
ten sich / weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulon tödt hetten /
Er war aber mer den vierzig / die solchẽ bund machte / die tratten zu den
Hohen priestern / vñ eltesten / vnd sprachen / wir haben vns hart verbannet
nichts anzubeissen / bis wir Paulon tödter habẽ / so thut nũ kunt dẽ obern
Hauptman / vnd dem rath / das er in morgens zu euch füre / als wolt ir in
bas verhören / wir aber seind bereit in zu tödten / ee den er zu euch naht.

Paulus schwebte
in der werbung der
verreterey ba-
be in paulo.

Da aber Paulus Schwester sun den anschlag höret / kam er dar / vñ gieng
in das heerleger / vnd verkündigets Paulo / Paulus aber rufft zu im einẽ
von den vndhauptleutẽ / vnd sprach / disen jüngling füre hin zu dẽ obern
Hauptman / den er hat in etwas zu sagen / der nam in an / vñ füret in zu
obern Hauptman vnd sprach / der gebunden Paulus rufft mir zu im / vnd
hatt mich / disen jüngling zu dir zu füren / der dir etwas zu sagen habe.

Da nam in der ober Hauptman bey der handt / vnd weych an ein sundern
ort / vñ fraget in / was ist das du mir zusagen hast / Er aber sprach / Die
Juden seind eins worden / dich zu bitten / das du morgen Paulu für den
rath bringen laffest / als wölten sie in bas verhöre / Si aber traw in nicht /
den es halten auff in mer den vierzig menner vnder in / die haben sich ver-
bannet / weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulon tödten / vñ
seind ietz bereyt vnd warten auff dein verheysung.

Paulus ward
durch dẽ fah-
re Hauptma-
nit gewalt
auf Jerusa-
lem gefürt.

Da ließ der ober Hauptman den iüngling von im / vñ gebot im / das er
nyemant sager / das er in solchẽ eroffnet hette / vnd rufft zu im zwen vñ
der Hauptleut / vñ sprach / Bereitet zwey hundert kriegs knecht / das sie
gen Cesarien ziehẽ / vnd sibenzig reutter / vnd zwey hundert schützen / vff
die dritten stund der nacht / vñ die thiere richter zu / das sie Paulon / druff
setzen vnd bringen in bewart zu Felix dem landt pfleger / vñ schreyb ein
brieff / der helt dis in im.

Claudius Lysias / dem theuren landtpfleger Felix / freude züuo / Sisen
man hatten die Juden griffen / vñ wolten in tödter haben / da kam ich
mit dem kriegs volck dazü / vnd reys in auß iren hendẽ / vnd erfür das er
Römisch ist / Sa ich aber mich wolt erkündigen der vsach / darumb sie in
beschuldigeren / fürete ich in in iren rath / da befand ich / das er beschuld-
get ward von den fragen ires gesetzes / aber kein anklag hatten / des todts
oder der band wert / vnd da für mich kam / das etlich Juden vff in hieltẽ /
sandt ich in von stund an zu dir / vnd entpot den klegern auch / das sie vor
dir sagten / was sie wider in hetten / Hab dich wol.

Die kriegs knecht / wie in besolhen war / namen Paulum / vnd füreten in
bey der nacht gen Antipatridẽ / Des andern tags aber / lieffen sie die reut-
ter mit im ziehen / vnd wandten widerumb gen Jerusalem / Sa die gen
Cesarien kamen / überantworten sie den brieff dem landtpfleger / vnd selv
leten in Paulon auch dar / Sa der landtpfleger dẽ brieff laß / fraget er vñ
welchem landt er were / vñ da er erkündet / das er auß Cilician were /
sprach er / ich will dich verhören / wenn deine kleger auch da seind / vñ hieß
in verwaren in dem richthaus Herodis.

a Cesaream Paulum brachten.

Zum richter Felix / merck w3 trachte.
Die Juden / zu gegen warn bhendt.
Herriglich anlangren / on endt.

b Festus c Aegyptam zu rath nom.

Paulus appelliert hat gen Rom.
Dem müst er nach kōmen on weyl.
Sahin füren sie in grosser eyl.



Pauli ver-
kung gegē
ffelic/ merck
welt was der
neyd kün vnd
dmas fallch
gesengit.

Uber fünff tag aber zoch hinab der
hohe priester Ananias mit den Ältesten/ vnd mit dē Reder-
ner Tertullo/ die erschienen vor dem landtpflegler wider Pau-
lon/ Da er aber berüffen ward/ sieng an Tertullus zuverkla-
gen/ vñ sprach/ Das wir in grossen frid leben vnder dir/ vñ
vil redlicher thattē disem volck widerfaren/ durch dein für-
sichtikeyt/ aller theurister Felix/ dz nemen wir an alle weg / vñ allenthalbē
mit aller danckbarkeit. Vff dz aber ich dich nicht weytter auffhalt/ ermane
ich dich du wölstest vns kurzlich hören nach deiner gelindikeyt.

Wir haben disen man funden/ schedlich/ vnd der vffrür erregt allen Ju-
den auff dem gantzen erdbodem/ vnd ein fürnemesten der sectē der Laza-
rener/ der auch versucht hatt den tempel zu entweyhen/ welchen wir auch
griffen/ vñ wolten in gericht haben/ nach vnserem gesetz. Aber Lysias der
vnder Hauptman verkam das/ vñ füret in mit grosser gewalt vñ vnsern
henden/ vnd hieß seine verkleger zu dir kōmen/ von welcher du kanst/ so du
es erforschen wilt/ dich des alles erkündigen/ vmb was wir in verklagen/
Sie Juden aber sagten auch darzu/ vñ sprachen. Es hielt sich also.

Paulus aber da im der landtpflegler wincket zu redē / antwortet. Sie weil
ich weys/ daß du in disem volck/ nun vil iar ein richter bist/ wil ich güttes
müts mich selb verantworte/ seitmal du erkennen kanst/ das nit mer den
zwölff tag seind / das ich bin hinuff gen Jerusaleem kommē an zubetten/
Auch haben sie mich nit fundē im tempel mit niemant redē/ oder ein vffrür
machen im volck/ noch in den schulen/ noch in stetten/ sie kündten mir auch
nicht bey bringen/ des sie mich verklagen.

Das bekenne ich aber dir/ das ich nach disem weg/ dē sie/ ein sectē heissen/
diene ich also dem got meiner vätter/ das ich glaub allein/ was geschriben
steet/ im gesetz/ vnd in den propheten/ vnd hab die hoffnung zu gott / vff
welche auch sie selb wartē/ nēlich/ dz zu künfftig sey die vffersteung der tod-
ten/ beyde der gerechten vnd vngerechten/ in dē selbigen aber/ übe ich mich
zu haben ein vnansstößig gewissen alle zeyt gegen got vnd den menschen.

Aber nach vilen vergangen iare / bracht ich ein almüsen meinē volck vnd
opffer/ darüber funden sie mich/ das ich mich reinigen ließ im tempel / on
alle rumor vñ getümmel. Das warē aber etlich Jūdē auß Asia/ welche sel-
ten sie sein vor dir/ vnd mich verklagē/ so sie etwas zu mir hettē/ oder laß
dise selbs sagē/ ob sie etwas vnrechts an mir funden habē/ die weil ich hie
steē vor dē rath/ on vmb der stīm willen/ da ich vnder in stünde vnd schrey/
Ober der vffersteung der todten/ werde ich von euch heut gericht.

Da aber Felix solchs höret/ zoch er sie auff/ den er wuste fast wol vmb dē
sen weg/ vnd sprach/ weñ Lysias/ der ober Hauptman herab kompt/ so wil
ich mich euwers dings erkündigen/ Er befal aber dem vnder Hauptman
Paulon zu behalten/ vnd lassen ruwe haben/ vnd niemant von den seinen
weren/ im zu dienen oder zu im zu kommen.

Pauli viere
want wortug
in sein creutz
merck vo der
L. bittliche
sect.

Almüsen bra-
cht Paulus/
merck.

Ob du mitter
richter/ die
lein welt vñ
bute dich vor
sein geiz.

Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weybe Drusilla/ die ein
Jüdin war/ vnd forderten Paulon/ vnd hörten in von dem glauben an
Christo/ Da aber Paulus redet von der gerechtikeit/ vnd von dē keüschheit
vnd von dem zukünfftigen gericht/ erschrack Felix/ vnd antwortet/ Es
blyb also dis mal/ gang hin/ wenn ich gelegen zeyt habe/ wil ich dir her la-
sen rüffen/ Er hoffet aber daneben/ dz im von Paulo solt gelt geben wer-
den/ das er in loß gebe/ darumb er auch in oft forderen ließ vnd besprach
sich mit im/ Da aber zwey iar vmb waren/ kam Portius Festus an Felix
statt/ Felix aber wolt den Juden ein woltat erzeygen/ vnd ließ Paulon
hinder im gebunden.

Das. XXV. Capittel.

Dann Festus ins land kommen
was/ zoch er vber drey tag synuff von Cesarea ge Jerusale
Da erschienen vor im die hohen priester/ vnd die fürneme-
sten der Juden wider Paulon/ vñ ermaneten in/ vnd batē
vmb gunst wider in/ dz er in fordern liesse gen Hierusaleem
vnd stelleren in nach/ das sie in vnderwegen vmbbrechtē/
Sa antwortet Festus/ Paulus würd in behaltē zu Cesarea/ aber er würd
in kurz wider dahin ziehen/ welche nun vnd euch (sprach er) kündten/ die
last mit hinab ziehen/ vnd den man verklagen/ so etwas an im ist. Sa er
aber vnd in mer den zehen tag sein wesen gehebt hat/ zoch er hinab ge Ce-
sarean/ vñ des andn tages sagt er sich vff den richtstul/ vñ hieß Paulon
holen/ Sa d selb aber dar kē/ tratten vmbher die Jūdē die von Hierusa-
lem herab kōmen waren/ vñ brachten vff vil vñ schwer vrsachen/ welche sy
nicht mochten beweysen/ die weil er sich verantwortet/ ich hab/ wed am ge-
setz der Juden/ noch an dem tempel/ noch am keiser mich versündiger.

Festus aber wolt den Juden woltat erzeygen/ vñ antwort Paulus/ vnd
sprach/ wiltu hinuff ge Hierusaleem/ vñ da selbs vber disem dich vor mir
richten lassen? Paulus aber sprach/ Ich steē vor des keyfers gericht/ da sol
ich mich lassen richten/ dē Juden hab ich kein leyd thon/ wie auch du vff dz
best weissest/ Hab ich aber yemant leyd thon/ vñ des todts werde gehan-
delt/ so were ich mich nicht zu sterben/ ist aber der keines nicht. des sie mich
verklagen/ so kan mich in niemant ergebē/ Ich berüff mich vff den Keyser
Sa besprach sich Festus mit dem Rade/ vñ antwortet/ vff den Keyser
hastu dich berüffen/ zu dem Keyser soltu zehen.

Aber nach etlichen tagen/ kamen der künig Agrippas vnd Bernice geen
Cesarean Festum zu empfangen/ vñ da sie vil tag da selbs ir wesen hattē/
legt Festus dē künig den handel von Paulo für/ vñ sprach/ Es ist ein mā
von Felix hinder gelassen gebundē/ vmb welches willen/ die hohen priester
vnd Ältesten d Juden vor mir erschinnen/ da ich zu Hierusaleem w3 vñ
batten wider in vmb ein vrtel/ Welchen ich antwortet/ Es ist d Römer
weys nit/ das ein mensch ergeben werde vmb zubringen/ ee den d verkläu-
get hab seine verkläger gegenwertig/ vnd raum empfangē/ sich der anlag
X iij

Festus oben
ten nach dem
feligen.

B

Pauli/ künig
Paulus würd
vom festo/
merck ob pau-
lus appellire
ten. ac.

Handlung/
agrippas mit
Paulo.

zu verantworten/ Sa sie aber her zusamen kamen/machte ich keinen vffschub/vnd saß des andern tags zericht/vñ hieß den man fürbringen/vñ welchem/da die verkläger vfftratten/brachten sie der vrsachen keine vff/der ich mich verfahe/sie hatten aber etlich fragen wider in/von irem aber glauben/vñ von einem verstorbnē Jesu/welchem Paulus saget/er lebet/Sa ich aber mich der frag nit verstünd/sprach ich/eb er wolt gen Hieru salem reysen/vñ da selbs sich dar über lassen richtē/Sa aber Paulus sich berufft/dz er vff des Keyfers ercentniß behalten würd/Hieß ich in behal ten/biß das ich in zu dem Keyser sandt.

Agrippas aber sprach zu Festo/ich wolt den menschen auch gern hōrē/Er aber sprach/Worgen soltu in hōren. Vñ an dem andn tag/da Agrippas vnd Bernice k̄a mit grossen gepreng/vñ giengen in dz richthaus/ mit dē oberhauptleuten/vñ fürnemesten mennern d̄ stat vnd da es festus hieß wardt Paulus bracht/vñ festus sprach/Agrippa lieber k̄nig/vñ alle ire menner/die ir mit vns hie seyt/Sa sehet ir dē/vmb welchen mich die gā tze menge d̄ Juden anlangt hat beyde zu Hierusalem/vñ auch hie/vnd schreyen/Er sol nit lenger lebē/ Ich aber/da ich vernam/dz er nichts thon hat/das des tods werdt sey/vñ er auch selber sich vff den Keyser berufft/Hab ich beschloffen in zu senden/von welchem ich nichts gewiß hab/daz ich dem herren schreibe/Sarub hab ich inlassen herfür bringē für euch/ aller meißt aber für dich k̄nig Agrippa/vff dz/nach geschēner forschung/ich haben müge/was ich schreibe/dē es d̄cket mich vngeschickt ding sein/ei nen gebunden zu senden/vnd nit anze/gen die vrsach wider in.

Das xxvi Capittel.

Agrippas her sprach zu Paulo.

Es ist dir erlaubt für dich zureden/Sa verantw ortet sich Paulus/vñ rechte die hand vff/ Ich acht mich lieber Agrippa/selig/so ich mich heut vor dir verantworte sol/allen des ich von den Juten beschuldiget werd/aller meißt/weil du k̄ndig bist aller siten vñ fragen/so bey den Jude gengig seind/darumb bit ich dich/woltest mich gedultiglich hōren.

Zwar mein leben von iugent vff/wie das vñ anfang vnder difem v̄olk zu Hierusalē ergangen ist/wissen alle Juten/die mich vñ erst an/züuer erkennen haben/wen sie woltē bezugen/dē nach d̄ aller strengesten secten vnser Judenthums/Hab ich gelebt ein phariseer. Vnd nun ste ich vñ werd gericht vber die hoffnig an die verheißung/so geschehen ist vñ got zu vnseren vātern/zü welcher hoffen zükūmen die zwölff geschlecht dervon fern/mit gottes dienst/tag vñ nacht emsiglich. Sifer hoffnig halb werd ich/lieber k̄nig Agrippa/von den Juten beschuldiget/Warumb würt das für vngleubig bey euch gericht/das got todten vfferweckt.

Zwar ich meiner auch bey mir selbs/ich müste vil züwiderh̄n dem namē Jesu vñ Nazareth/wie ich dē auch zu Hierusalem thon hab/da ich vil heyligen in das gefēckniß verschloß/darüber ich macht von den hōhē

priestern empfieng/vñ weil sie erwürget wurden/brachte ich dz v̄teil/vnd durch alle schule peiniget ich sie oft/vñ zwang sie zü lesten/vñ war vber vñ vñsynnig vff sie/verfolget sie auch biß in die frembden stet/Ober welchem/da ich auch gen Samascon reiset/mit macht vnd laub von den hō hen priestern/mitten am tag/lieber k̄nig/ sahe ich vff dem weg/das ein licht von Hymel/heller dē der sonnen glantz/mich vmbleuchtet/vnd die mit mir reyseten vmbleuchtet.

Sa wir aber alle zü der erdē nider fielen/hōret ich ein st̄m reden zü mir/die sprach vff hebreisch/Saul/Saul/was verfolgestu mich : es würt dir schwer sein/wider den stachel zü lecken/ Ich aber sprach/Her/wer bistu? Er sprach/ Ich bin Jesus/den du verfolgest/aber standt vff vnd trat vff deine füß/den darzū bin ich dir erschynen/das ich dich bestelle einē diener vnd zeugen/des/das du gesehen hast/vnd das ich dir noch wil erscheynen lassen/vnd wil dich erreten von dem volck/vm̄d von den heyden/vnder welche ich dich yetzt sende/vff zükūn ire augen/das sie sich bekeren von der finsterniß zü dem licht/vnd von der gewalt des teuffels zü Gott/zü empfaßen vergebung der sünd/vnd das erbe/sampt den/die geheyliget werden/durch den glauben an mich.

Sa her/lieber k̄nig Agrippa/war ich d̄ hymelischen erscheynung nicht vngleubig/sund verkündigt zü erst/den zü Samasco/vnd zü Jerusalē/vnd in allen gegend Jüdischs lands/auch den heyden/das sie biß th̄erē/vnd sich bekereten zü Got/vñ th̄etten rechtgeschaffen werck d̄ büß/Vmb des willen/Haben mich die Juten im tempel griffen/vnd vnderstünden mich zü tödten/aber durch hilff gottes mir gelungen/ste ich biß vff disen tag/vnd zeug beyde dem kleinsten vñ dem gr̄ssten/vnd sag nichts vñ ser dem das die propheten gesagt haben/dz es geschehen solt/vñ Moses das Christus solt leyden/vnd der erst sein vñ der vffersteung von den tod ten/vnd verkündigen ein licht dem volck vnd den heyden.

Sa er aber solchs zü d̄ verantwortig gab/sprach festus mit lauter st̄m/Paule du rasest/die grosse kunst macht dich rasen/ Er aber sprach/mein theurer feste/ich rase nicht/sunder ich red war vnd nüchtern wort/denn der k̄nig weist solchs wol/zü welchem ich fr̄d̄ig rede/ Sen ich acht/im sey der keines nit verborgen/dē solchs ist nit im winkel geschehē/ Glau/ bestu k̄nig Agrippa den prophetē/ Ich weiß das du glaubest/Agrippas aber sprach zü Paulo/Es felt nit vil/du vberredest mich/dz ich ein Chri: sten würt/Paulus aber sprach/ich wünschet vor got/es felet an vil oder an wenig/das nicht allein du/sunder alle/die mich heut hōrē/solche würt den/wie ich bin/vñgenom̄nen dise handt/Vnd da er das gesagt/stünd der k̄nig vff vnd der Landpfleger/vnd Bernice/vnd die mit in lassen/vnd entwychen h̄seits/redeten miteinander/vnd sprachen/diser mensch hat nichts thon/das des tods oder der handt werdt sey/Agrippas aber sprach zü Festo/diser mensch het k̄nden loß geben werden/wenn er sich nit vff den Keyser beruffen h̄ette.

Stimm.

Bereiche Damasci. Ich bin Jesus.

Der st̄m vergebung vñ wie/ d̄berck was werck Paulus besuon.

Es gabt es 1 och zu. D veltmerk dich.

D gewalt gottes/in sey n̄wort/wa ce ins berz felt.

Pauli sedt
Paulus
vñ d̄ k̄nig
Agrippa/als
seine v̄erren
vñ leben.

Wie fröden sie schiffen von landt.
 Groß trübsal/Hunger/vñ vil schandt.
 Vff dem wasser in wider fur.
 In Alexandria/merck nur.

a Ein ander schiff sie ergrieffen.
 b Das drit schiff zū dode sie thet riefen.
 Swimme/halff wol/hie war nit mer.
 Zū Rom/zwey iar wont/mit der leer.



Geschicht Das xxvii Capitel

CXXVII

Des aber beschlossen war das wir in Welsch land schiffen solten/übergaben sie Paulon/ vnd etliche andere gefangene/ de vnderhauptman/mit namen Julio von der Keyserischen rotte / Da wir aber in ein Adramit/tyisch schiff tratten/das wir an Asian hin schiffen solte/führen wir von landt/ vnd war mit vns Aristarchus vñ Macedonia von Thessalonich/ vñnd kamen des andern tags hinab gen Sidon/ vnd Julios hielt sich freuntlich gegen Paulon/ erlaubt im zū seinen gute freunden zū geen/ vnd seiner pflegen/ Vnd von dannen stießen wir ab/ vnd schiffen vnder Cypern hin/darüb das vns die windt entgegen waren/ vñnd vberschiffen das meer an Cilicien vnd Pampsilien hin/ vnd kamen gen Myra in Lycien.

Vnd da selbst fand der vnder Hauptman ein schiff von Alexandrian/dz schiffet in Welsch landt/vñ lud vns druff. Da wir aber langsam schiffte vnd in vil tagen kaum gegen Gnydon kamen (den der windt werete vns) schiffen wir vnder Candian hin/nach der statt Salmonen / vñnd zugertum für über/da kamen wir an ein statt / die heist Gutsurt/ da bey war nahe die statt Lasaida/ Da nun vil zeyt ergangen war/vnd nun mer ferlich war zū schiffen/darüb/dz auch die fasten schon für über war/ vernat sie Paulus/vñ sprach zū in/liebē memmer/ich sehe das die schiffart wil mit beleydung vnd grossen schade ergeen / nicht allein der last vñ des schiffs/ sunder auch vnsers lebens. Aber der vnder Hauptman glaubt dem schiffherren vnd de schiffman mer/denn dem/dz von Paulo gesagt ward/vnd da die anfurt vngelegen war zū wintern/bestünden ir dz merer teyl / auff dem rath/vñ dannen zū faren/ob sie künnten kōmen gen Phenicen zū winterten/welchs ist ein anfurt an Candia gegen dem windt Westsud Nord/west/ Da aber der Sudwindt weyet/vñ sie meineten sie hette nun ir fürnemen/erhūben sie sich gen Asson/vnd führen an Candia hin.

Nicht lang aber darnach/erhūb sich wider ir fürnemen ein windts braut/die man nennet Ostnord/vnd da das schiff ergrieffen war/ vñnd kunt sich nit wider den wind richten/gaben wirs dahin/ vnd schwebeten also/ Wir kamen aber an ein Insulē/die heist Clauden/da kunten wir kum ein klein schiff oder nachen ergreifen/den hūben wir auff/vnd brauchten der hilff/vñnd gürteren in vnden an das schiff / denn wir forchten/es möcht in die Syrtten fallen/vnd lieffen das gefes hin vnder/vnd führen also. Vnd da wir grosse vngestimmikeit erlitten hatten/da thetten sie des nechsten tags ein außwurff/vnd am dritten tag / wurffen wir mir vnsern hendē vñ die bereitshaft im schiff/ Da aber in vilen tagen/ weder sonn noch gestirn erschein/vnd nit ein kleine vngestimmigkeyt vns vff dem halß lag/war alle hoffnung vnsers lebens dahin.

Vnd da man lang nicht gessen hatte/tratt Paulus ins mittel vñ sprach/Liebenn memmer / man solt mir gehorcht / vñnd nicht von Candian auff/

Paulus schiffet
 vñ vñ dannen
 gen Rom im
 ersten schiff.

Das zweyt
 schiff Pauli
 merk dz groß
 ercktz in der
 inseln Aldeit
 ten.

A

Syrtens
 vñndel an fan
 digen orient
 von an
 Zibacca.

Das xxviii capitel

Paulus ermanet
wag im schiff

gebrochen haben/ vnd vns dieses leyds vnd schadens erspares haben/ vnd nun ermane ich euch/ das ir guts müts seyt/ den keines leben wirt vß vns vmb kómen on das schiff/ den diese nacht ist bey mir gestanden der Engel gottes/ des ich bin/ vnd dem ich diene/ vnd sprach. Fürcht dich nicht Paule du müßt für den keyser gestellet werden/ vnd siße/ Gott hat dir geschendet alle die mit dir schiffen/ Darumb lieben menner/ seyt guts müts / den ich glaube meinē got/ Es wirt also geschehen/ wie mir gesagt ist/ wir müssen aber anfahren an ein Insulen.

Da aber die vierzehend nacht kam/ vnd wir in Adria fúren vmb die mitternacht/ wenenen die schiffleut/ es keme in gegent erfür / vnd sie sencketen den bleywurff in/ Vnd funden zwenzig klaffter tieff / vnd über ein wenig von dannen/ senckten sie abermal/ vnd funden fünffzehen klaffter/ Da forchten sie sich/ sie wurden an harte ort anstossen / vñ wurffen vñ hunder schiff vier ancker/ vñ wuntschten das tag wurde/ Da aber die schiffleut die flucht suchten/ vnd den nachen niederlieffen in das meer/ vnd gabē für/ sie wolten ancker auß dem hinderschiff außstrecken/ sprach Paulus zu dē vnder hauptman/ vnd zu den kriegs knechten/ weñ diese nicht im schiff bleiben/ so kúndt ir nicht behalten werdenn / Da hüwen die kriegs knecht die strick ab von den nachen vnd lieffen in entfallen.

Erstehet tag
berē sic nicht
geffen.
Paulus streng
an vñ brach
das hzör
276. mensche

Vnd da es ansteng liecht zu werdē/ ermanet sie Paulus alle/ das sie speyse nemen vnd sprach. Es ist heit der vierzehent tag/ das ir warten vñ vngessen bliben seyt/ vnd habt nichts zu euch genómen/ darumb ermane ich euch speyß zu nemen/ den das geschicht vns zu vnserē heil/ den es wurt vnser keinem ein har von dem haupt entfallen/ Vñ da er das gesagt/ nam er das brott/ danckt Gott vor in allen / vnd brachs/ vnd streng an zu essen. Da wurden sie alle guts müts/ vnd namen auch speyß/ Vñser waren aber all zu samen im schiff zwey hundert/ vnd sechs vnd sibenzig seelen/ vnd da wir satt wurden/ erleichterten wir das schiff/ vnd wurffen den wayssen in das meer.

Da es aber tag ward/ kändten sie dz land nicht. Eins anfurts aber wurden sie gewar/ der hatte ein vfer/ da hinan wolten sie das schiff treibē/ wo es möglich were/ vnd da sie die ancker außgehoben/ lieffen sie sich dē meer vnd löseten die rüderbant auff/ vñ huben auff den segelbawm/ gegen dem windt/ vnd trachteten nach dem vfer/ vnd da wir fúren an einen ort/ der auff beyden seiten mer hatte / ities sich das schiff an/ vñ das forder teil blieb fest steen vñ beweglich/ aber das hinder teil zerbrach von dem gewalt der wellen.

Sie kriegs knecht aber hatten einen rath/ die gefangenen zu tödten / das nicht iemant/ so er auß schwümme / entflühe. Aber der vnder hauptman wolt Paulon erhalten/ vnd weret irem rath/ vnd die da schwimmē kúntten/ sich zu erst in das meer lassen/ vñ entgeen an das landt/ die andern aber erlich vff den brettern/ erlich vff dem / das vom schiff war/ Vñ also geschachs/ das alle seelen erhalten zu landt kamen.

Ad da wir auskamen erfuren wir

das die Insula Melite hieß / Sie leütlin aber erzeugte vns nicht geringe freuntschafft/ zundten ein feüwer an/ vñ namē vns alle vff/ vñ omb des regens/ der vber vns kómen war/ vnd vñ omb der kelte willen/ Da aber Paulus ein hauffen ryßer zu samen raffelt/ vnd legt es auffs feüwer/ kam ein otter vñ der hitz/ vnd für Paulo an seine hand/ Da aber die leütlin sahen dz thier an seiner hand hangen/ sprachenn sie vnder einander / diser mensch müß ein mörder sein/ weldhenn die rath nicht leben laßt / ob er gleych dem mer entgangē ist/ Er aber schlenckert dz thier ins feüwer/ vnd im widerfür nichts übels/ Sie aber warteten/ weñ er gschwollen würd/ oder todt nider fallen/ da sie aber lang warten/ vnd sahe/ das im nichts vñ gehewers widerfür/ verwanten sie sich/ vnd sprachenn/ Er were ein gott.

zaychen Pan
it mit d arer
im bolts zu
Adilere.

An den selben ortern aber hatte der oberst in der Insulē/ mit namē Publi os/ ein vorwerck/ der nam vns auff vñd herberget vns drey tag freuntlich/ Es geschach aber/ da der vatter Publi am sieber vñd an der rürelag/ zu dē gieng Paulus hinein/ vñ bettet/ vnd leget die hand auff in/ vñ macht in gesundt. Da das geschach/ kamen auch die andern in der Insulen Herzu/ die kranckheit hatten/ vnd lieffen sich gesundt machen / vnd sie rtheten vns grosse ere/ vñ da wir außzuge/ lüden sie auff / wz vns not war. Nach dreyen monden aber schiffen wir auß in einem schiff von Alexandria/ welches in der Insulen gewintert hatte/ vnd hatte ein baner der zwiling/ Vnd da wir gen Syracusa kamen / blibe wir drey tag da/ vñ da wir vñd schiffen/ kamen wir gen Region/ vnd nach einem tage/ da der Sudwind sich erhüb/ kamen wir des andern tags gen Puteolen/ da fundē wir brüder/ vnd wurden von in gebetten/ das wir sibentag da bliben / vñd also kamen wir gen Rom/ Vnd von dannen/ da die brüder von vns höreten/ giengen sie auß vns entgegē bis gen Appifer vnd Tretabern. Da die Paulus sahe/ danckt er gott/ vnd gewan ein zuuersicht. Da wir aber gen Rom kamenn/ vbetantwortet der vnder hauptmann die gefangenen dem obersten hauptman/ Aber Paulo ward erlaube für sich selber zu bleybē/ mit einem kriegs knecht/ der sein hütter.

zaychen Pan
lus vñ feber
den oberiten
erlebigt.
Die erlange
Paulus das
vñt schiff.

Sen Rom
kamen sic.

(zwilling) zwilling die man ein gestirn am himel beissen/ worden bey den beyden gebalten für Bötter/ die den schiffleut erlich waren/ vñ dieffen Lastor vñ Pollur.

Es geschach aber nach dreyen tagen/ das Paulus zusammen rufft die fürnemesten der Juden/ da die selben zusammen kamen/ sprach er zu in/ ir menner lieben brüder/ ich hab nichts gethon wider vnser volck/ noch wider vñterliche sirtten/ vnd bin doch gebunden auß Jerusaleim übergeben in der Römer hend/ welche/ da sie mich verhört hatē/ wolte sie mich loß gebē/ die weil kein vrsach des tods an mir war/ da aber die judē da wid redre/ ward ich genörrigt/ mich vff dē Keyser züberuffen/ nit als her ich mein volck etwz zuuerklage. Vñ der vrsach willē/ hab ich euch gebetten zusehen / vñ an zu spreche/ den vñ d hoffnüg willē Israels/ bin ich mit diser kette vñd gebē.

Paulus vñ
antwortung
zu Rom.

Der apostel

Sie aber sprachen zu ihm/wir haben weder schrift empfangen von Judea
deinet halben/noch kein brüder ist komen/der von dir etwas arges verkün-
diger oder gesagt habe/doch dunckt es vnns der rede werdt / daß wir von
dir hören/was du dauon haltest/denn von diser secten ist vns kundt/das
ir wirt an allen enden widersprochen/Vnd da sie im ein tag bestimpten/
kamen vil zu ihm in die herberg/welchen er ausleget vnd bezeuget dz reich
gottes / vnd vberredet sie von Jesu/auss dem gesetz Mosi/ vnd auß den
prophten/von frū morgē an/bis an den abent/vnd etliche fielen zu dem
das er saget/etliche aber glaubten nicht.

Da sie aber vnder einander mißkellig warē/gingen sie hinweg/ als Pau-
lus ein wort redet/Sas wol der heylig geyst gesagt hat durch den prophe-
ten Esaiā zu vnsern vātern/vnd gesprochen/Hang hin zu diesem volck
vnd sprich/mit den oren werdet irs hören vnd nicht verstēen/vnd mit den
augen werdt irs sehen vnd nicht erkennen/ Senn das hertz dieses volcks
ist verstockt/vnd sie hören schwerlich mit iren oren/vnd ir augen haben sie
zūthon/auff das sie nicht der mal eins sehen mit iren augen / vnd
hören mit iren oren / vnd verstendig werden in irem hertzen.

vnd sich bekeren / das ich sie gesundt mache/ So sey es euch
kundt gethon/das den heyden gesandt ist diß heyl got/
tes/vnd sie werdens hören. Vnd da es die Juden
höreten/vnd er solchs redet/giengen sie hin/vñ
hatten ein grosse frage vnder inen selbs.

Paulus aber bleyb zwey iar in seinem
eigen gedinge / vnd nam auff alle
die zu ihm kamē/prediget dz reich
Gottes/vnd lerete von
dem herren Jesu mit
aller freydkēyt
vnuerbottē.

Die welt hat
gedacht alle
seyt ist das
crent/vñ wir
dersprechlig
gesehen. vñ
den Gbriko.

Paulus war
zwey iar zu
Rom vñ war
botten.

Ende der Apostel geschicht

Den Römern von Corintho schreybt.
 Paulus ihm zant heysam leer geyt.
 Die juden besser wolten sein.
 Sam die heyden wann sie allein.

Abgötrey hielten/ vnd sunst mer.
 Paulus/beydsampt mit sünden schwer.
 Außbutz schon/die figur besich.
 Vom gsatz Mose/Christi geystlich.

Die Epistel sant Pauli zu den Römern

Das Erst capitel.

Paulus ein knecht Jesu Christi berü-
 fen zum Apostel / außgesündert zu predigen das Euangelion
 gottes (welches er zu vor verheissen hat / durch seine propheten / in
 der heyligen geschafft / von seinem sun / der im geboren ist vñ dem
 somen Davids / nach de fleysch / vñ krefftiglich erweiset ein sun
 gottes / nach dem geyst der da heiliger / seit der zeit er aufferstan-
 den ist von den todten / nemlich Jesus Christ vnser Herr / durch welche wir
 haben empfangen gnad vnd Apostel ampt vnder alle heiden / den gehor-
 sam des glaubens vff zu richten / vnder seinem namen / welcher ir zum teil
 auch seit / die da berufft sind von Jesu Christo.

Die dem bäl
 mütkoyr auß
 ob merk was
 das Euange-
 liu sey / vñ d
 glaube.

Zeitns wa
 ber er ist.

Allen die da zu Rom seind / den liebste gottes / vñ berufften heilge / Gnad
 sei mit euch vnd frid von got vnser vatter vnd dem Herren Jesu Christo.
 Auffo erst danck ich meinem gott / durch Jesu Christ / euwer allerhalben
 das man von euwern glauben in aller welt sagt. Den got ist mein zeug /
 welchem ich diene in meinē geist / am Euangelio von seinem sun / das ich
 on vnderlass euwer gedenc / vnd alle zeit in meinē gebet flehe / ob ich ieder
 mal eins euren fertigen weg haben möcht durch gottes willen zu euch zu
 kōmen. Den mich verlanget euch zu sehen / vff das ich euch mitteile etwz
 geistlicher gabe euch zu strecken (das ist) das ich sampt euch tröster wurde
 durch euwern vnd meinen glauben / den wir vnder einander haben.

Zeitns ler bär
 te / flehe / vñ d
 dem beruett

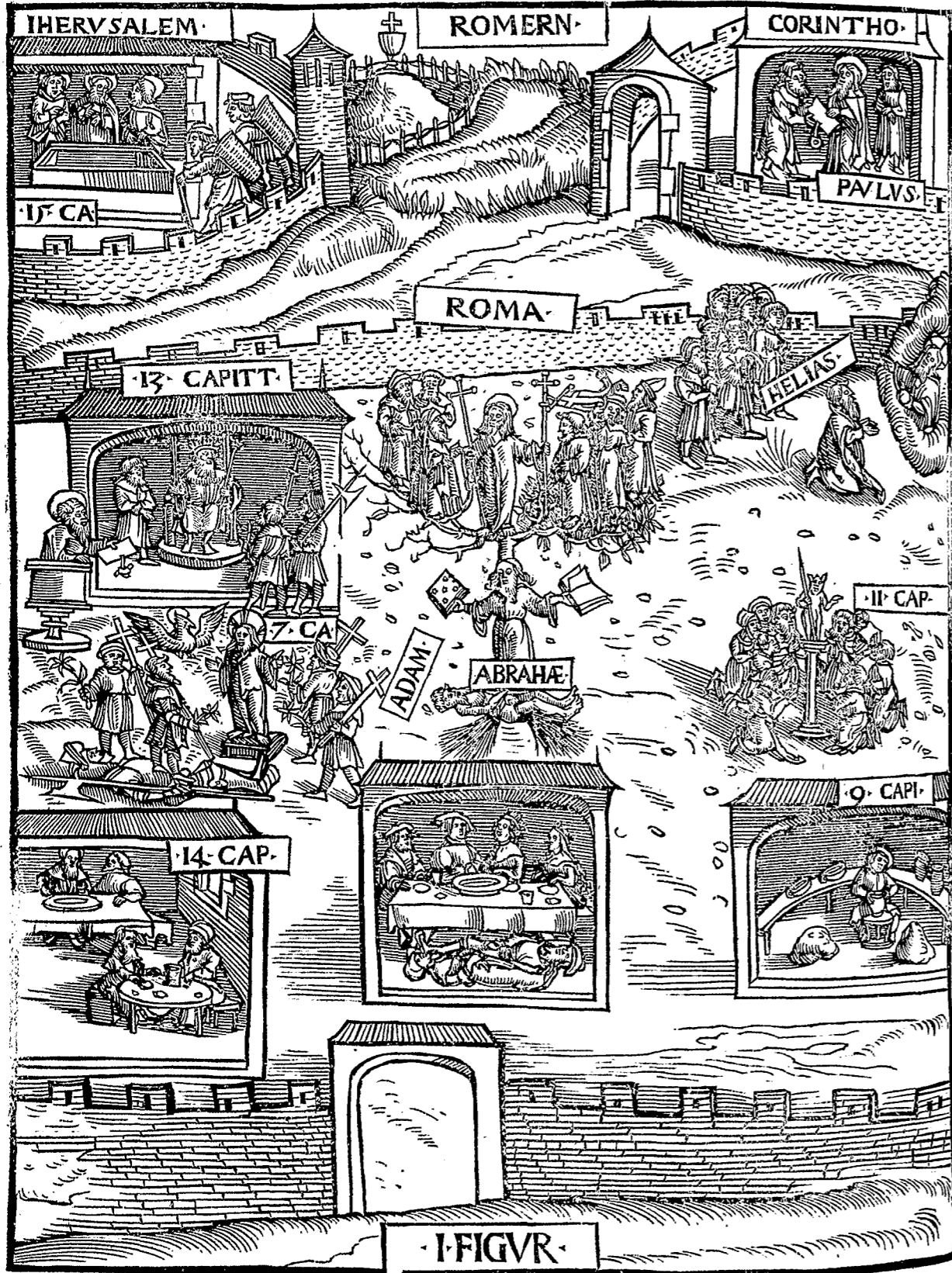
Ich wil euch aber nicht verhalten / lieben brüder / das ich mit oft hab für
 gesetzt zu euch zu kōmen / bin aber verhindert bißher / das ich etwas gūts
 schaffte auch vnder euch / glych wie vnder andern heide. Ich bin ein schuld-
 ner beide der kriecken vñ d vnkriecken / beide der weissen vnd vnweissen /
 darumb / so vil an mir ist / bin ich geneigt / auch euch zu Rom das Euang-
 elion zu predigen.

Zeitns / bär
 ist machē der
 glaubt / Zuā
 selto.

Den ich scheme mich des Euangelio vñ Christi nicht / den es ist ein krafft
 gottes / die da selig macht / alle / die dran glauben / die Juden sūnemlich /
 vñnd auch die kriecken / seitmal drinnen offenbart wirt die gerechtikeit
 die vor got gilt / welche kompt auß glauben in glauben / wie den geschribē
 steet / Der gerecht wirt leben auß seinem glauben.

Den gottes zorn von himel wirt offenbart vber alles gotlosses wesen vñ
 vnrecht der menschen / die die warheit vffhalten im vnrechten / darumb /
 daß das ienig / so kuntlich ist an got / offenbart bey in ist / den got hats in
 offenbart / damit / das gottes vnsehbars wesen / das ist sein ewige krafft /
 vnd gotheit wirt ersehen / so man des warnimpt bei den wercken / von der
 schöpfung der welt an. Also das sie kein entschuldigung haben / dieweil
 sie erantent / das ein gott ist / vñnd haben in nicht preysert als einen got /
 noch gedanckt / sonder seind in irem richten eytel worden / vñ ir vnuersteit-
 diges hertz ist verfinstert / da sie sich für weyse hielten / sind sie zu narren

Zeitns wie er
 erantent in
 werden



wordē/ vnd haben verwandelt die herlichkeit des vnuerdenglichen gottes in ein gleichniß eins bilds des veregnlichen menschen / vnder vōgel/vñ der vierfüßigen vnd kriechendē thiere.

Sarumb hat sie auch got dahin geben/in irer hertzen gelüste/in vnreinität/zū schenden ir eigen leibe/durch sich selbs/die gottes warheit haben verwandelt in die lügen/vnd haben geeret vnd gedienet dem geschöpffe mer/der dem schöpffer/der da ist gebenedeyet in ewikeit/ Amen. Sarumb hat sie got auch dahin geben in schentlichen lüst/ Denn ire weyber habenn verwandelt den natürlichen brauch in den vnnatürlichen / Sesselbigen gleichen auch die man/haben verlassen den natürlichen bruch des weybs vnd sind an einander erbitzigt in iren gelüsten/vnd habē man mit man schand gewirckt/vnd den lon ired irumb (wie es dem sein solt) durch sich selbs empfangen.

Vnd gleych wie sie nicht haben geacht / daß sie gottes ein wissen trügen/ hat sie got auch dahin geben in verkereten sū/zū thūn/ das vngeschickt/ ist vol alles vnrechten/hürerey/arges/geytz/boßheit/vol haß/mords/haders/lists/giftig oren blöser/verleünder/freueler / Hoffertig/stolz / synanzer/den eltern vngheorsam/den gott feind ist/vnuerstendig/trewloß vnfreündlich/storrig/vnbarmhertzig/die gottes gerechtikeit wissen (das die solchs thūn/des tods würdig sind) thūn sie es nicht allein/sonder haben auch lust an denen die es thūn.

Das II Capitel

Arumb o mensch kanstu dich nit entschuldigen/wer du bist/der da richtest/ den warin du einen anderen richtest/verdarnstu dich selbs/seiternal du ebē dasselb thūst/das du richtest. Den wir wissen/gots vrtel ist nach der warheit/ober die solchs thūn. Senckest du aber o mensch/der du richtest die/so solchs thūn/vñ thūst auch dasselbig/das du dem vrtel gottes enttrinnē werdest/oder verachtestu den reichrum seiner gütigkeit/gedult vñ langmütikeit. Wenstu nit/das dich gotes güte zür büß leitet.

Su aber nach deinē verstocktem vñ büßfertigem hertzen/samlest dir selb ein schatz des zorns/auff den tag des zorns vñ offenbarung des gerechte gerichtis gottes/welcher geben wirt einē iedlichen nach seinen wercken/nemlich preys vnd ere vnd das vnuerenglich wesen/denen die mit gedult in güte wercken trachten nach dē ewigen lebē. Aber denen die da zentisch sind vñ nit gehorche der warheit/gehorchen aber dē vnrechten/vngnad vnd zorn/trübsal vñ angst/ober alle seelē der menschen/die da böses thūn/fürnemlich der Juden vnd auch der Kriechen/preys aber vnd ere vnd frid/allen denē/dieda güts thūn fürnemlich den Juden vnd auch den Kriechen.

Den es ist kein ansehen der person vor got/welche on gesetz gesündiger haben/die werden auch on gesetz verloren werden/vñnd welche am gesetz gesündt haben/die werden durchs gesetz verurteilt werden. Seiternal vor

o vnreinität
b. y. deuffel
d. unheil/man
woyd.

o fröhen kt
der bözer ew
er pen.

o vnter vñ
böter mensch.

was bil beigt

die merck
Jud/beyd/
chritze/vñ alle
welt/was
werck thūn
vermag/wie
wo/1. 1. 1.

got nichts die das gesetz hören/gerecht seind/sonder die das gesetz thūn/werden rechtfertigt sein/ Den so die heyden/die das gesetz nit haben/vnd doch von natur thūn/des gesetz inhalt/die selbigen / dieweil sie das gesetz nit haben/sind sie in selbs eingesatz/damit/das sie beweisen/des gesetz werck sey beschriben in irem hertzen/seytemal ir gewissen sie bezeugt/da zū auch die gedanken die sich vnder einander verklagen oder entschuldigen/vff den tag/da got das verborgen der menschen/durch Jesu Christi richtē wirt/lauts meines Euangelion.

Siehe aber zū/du heissest ein Jud vnd verlassest dich auff das gesetz/vñ rümmest dich gottes/vnd weissest seinen willen/vnd weil du auß dē gesetz vñ derricht bist/briiffest was recht vnd nit recht ist/vñnd vermissst dich / zū sein ein leiter der blinden/ ein liecht dem die im finsterniß sind/ein züchtiger der dorichten/einen lerer der einfeltigen/hast die form was zū wissen vñ recht ist im gesetz/nun lerestu andere / vnd lereest dich selber nicht. Du predigest man soll nit stelen/vñ du stilest. Du sprichst mā soll nit ebrechen/vnd du brichst die ee/Sir grewelt vor den abgöttern/vnd raubest got was sein ist. Du rümmest dich des gesetz/vñ schendest got durch vberretung des gesetz / Denn euwert halben wirt gortes nam verlestert vnder den heyden/als geschriben steet.

Die beschneidung ist wol nütz/weñ du das gesetz haltest/haltestu aber dz gesetz nicht/so ist dein beschneidung schon ein vorhaut worden/ so nun die vorhaut des gesetz recht helt/ meinstu nit das sein vorhaut werde für ein beschneidung gerechnet werden. Vnd wirt also/das vō natur ein vorhaut ist/vnd das gesetz volendet/dich richten/der du vnder dem büchstabe vñ beschneidung das gesetz vbertrittest. Den das ist nicht ein Jud/der außwendig ein iud ist. Auch ist das nit ein beschneidung/ die außwendig im fleysch geschicht/sonder das ist ein Jud/der inwendig verborgen ist/ Vñ die beschneidung des hertzen ist ein beschneidung die im geyst vnd nicht im büchstaben geschicht/welches lob ist nit auß dem menschen / sonder auß gott.

hōre Jud vñ
beyd wer
richtert ist.

Das III. capitel.

Was haben denn nun die Juden vortails/ oder was nützet die beschneidug / zwar fast vil/ zū ersten / in ist vertrauet was got geredt hat/ Sas aber erliche nit glaubē an das selbig/was ligt daran solt irer vnglaub gotes glauben auffheben/das sey fer/ Es bleibe vil weger also/das gott sey warhafftig/vnd alle menschen lügenhafftig/ wie geschriben steet/ Auff das du rechtfertigt seiest / in deinen worten/vnd vberwindest/weñ du gericht wirst.

Ist aber also/das vnser vngerechtigeyt/gottes gerechtikeit preysset/was wollen wir sagen/ Ist den got auch vngerecht/das er drüber zürnere (Ich rede also auff menschen weys) Sas sey fer/ Wie kündt denn got die welt richten/ Denn so die warheit gotes durch meine lügen herlicher wirt/ zū

was vortails
den Juden zu
gebore.

Psal. 115.
Psal. 50.

zitter stunder
lon/merck ar
me welle.

Die Epistel.

seinem preys/warumb solt ich den noch als ein sündler gerichtet werden/vnd nicht vil mer also thun(wie wir gelestert werden/vnd wie eilich sprechen/das wir sagen sollen)Last vns vbel thun/auff das gütts draus kom/welcher verdammis ist ganz recht.

Was sagen wir den nun. haben wir ein vorteil/gar keinen/denn wir haben drobē vnkundt geben/das beide Juden vnd Kriechen alle vnder der sünden sind/wie den geschriben steet/Da ist nicht der rechtferti sei/auch nicht einer/Da ist nicht der verstädig sey/da ist nicht der nach got frage/Sie sind alle abgewichen/vnd alle sampt vntüchtig wordē/Da ist nicht der gütts thun/auch nicht einer. Ir schlund ist ein offen grab/mit iren zungen handlen sie trüglich/Drem gift ist vnder iren leffzen/irer mund ist vol fluchen vnd bitterkeit/ir fuß sind eilend blüt züuergiessen/in iren wegē ist züstörung vnd zerbrechung/vnd dē weg des fridens wissen sie nicht. Es ist kein forcht gottes vor iren augen.

Wir wissen aber/das/was das gesetz sager/das sagers denen/die vnder dem gesetz sind/Auff das aller mund verstopfft werde/vnd alle welt sey got schuldig/darüb/das kein fleisch durch des gesetz werck vor im recht fertig sein mag/Señ durch das gesetz/kompt nur erkentnis der sünd. Nun aber ist/on zütün des gesetz/die gerechtikeit die vor got gilt/offenbart/bezeuget durch das gesetz vñ die prophten. Ich sag aber von solich er gerechtikeit vor got/die da kompt durch den glauben an Jesum Christ zü allen vnd auff alle/die da glauben.

Señ es ist hie kein vnderscheid/sie sind all zü mal sündler/vnd mangeln des preisses den got an in haben solt/vnd werden on verdienst gerechtfertiget/vñ seiner genad/durch die erlösung/so durch Christon geschē ist/welcher got hat fürgestellt zü einē gnad stül/durch dē glauben in seinem blüt/damit er die gerechtikeit/die vor im gilt beweise/in dem/das er vergebte die sünd/die züvor sind geschē vnder görtlicher gedult/die er wüß das er zü disen zeiten beweisete die gerechtikeit/die vor im gilt/Auff das er allein gerecht sei/vnd rechtfertige den/derda ist des glaubens an Jesu.

Wo ist den nun euwer rüm:er ist vñ geschlossen/durch welch gesetz:durch der werck gesetz/Vñ also/sonder durch des glaubens gesetz.

So haltē wirs nun/das der mensch gerechtfertiget werde/on zütün der werck des gesetz/allein durch den glauben. Oder ist got allein der Juden got:ist er nit auch der heyden got/Ja freilich auch der heyden got/seitenmal er ist ein got derda rechtfertiget die beschnidung auß dem glauben/vnd die vorhaut durch den glauben. Wie haben wir denn das gesetz auff durch den glauben:das sei ferr vñ vns/sonder wir icken das gesetz xff.

Das III Capitel

As sagen wir den von vnserem vatter Abraham/das er funden hab nach dem fleisch:das sagen wir/ist Abraham durch die werck rechtfertiget/so hatt er wol rüm/aber nit vor gott/was sagt aber die schrifft:Abrahā hat

Abrahā das vñ rechtfertigung/merk vñ dē glauben in got.

Gen. 15.

Die Epistel.

CXIII

got geglaubt/vñ das ist im zür gerechtikeit gerechnet. Dem aber/der mit werck vmbgeet/wirt mit das lon vñ genad zügerechnet/sonder vñ pflicht/dem aber/der mit mit werck vngel/glaubet aber an den der die gotlossen rechtfertiget/dem wirt sein glaub gerech. net zür gerechtikeit. Nach welcher weise auch Dauid sagt/das die selikeit sey allein des menschen/welchem gott zü rechnet die gerechtikeit/on zütün der werck/da er spricht/Selig sein die/welchen ir vngerechtikeit vergeben sind/vnd welchen ir sünd bedeckt sind/Selig ist der man/welchem got kein sünd zürechnet.

Dauid's weisheit/merk k was glaub vñ was erck schafften. dco gefas.

Nun dise selikeit/geet sie vber die beschneidung oder vber die vorhaut: wir müssen ie sagen/das Abraham sei sein glaub zür gerechtikeit gerechnet/wie ist er im den zügerechnet in der beschneidung/oder in der vorhaut. On zweifel nicht in der beschneidung/sonder in der vorhaut/Sas zeichen aber der beschneidung empfieng er zum sigel der gerechtikeit:des glaubens/welchen er noch in der vorhaut hatt/auff das er würde ein vatter/aller/die da glauben in der vorhaut/das den selbē sollich's auch gerechnet werd zür gerechtikeit/vnd wurde auch ein vatter der beschneidung/mit allein deren/die von der beschneidung sind/sonder auch deren/die in her wandlen in den fußstapffen des glaubens/welcher war in der vorhaut vnser vatters Abrahams.

sehe berechnung des glaubens

Gene. 16.

Señ die verheissung/das er solt sein der welt ein erbe/ist nicht geschē Abrahā oder seinem somen/durchs gesetz/sonder durch die gerechtikeit des glaubens/Señ wo die vom gesetz erben sind/so ist der glaub vñ vñ hört die verheissung auff/seitenmal das gesetz richt nur zorn an/den wo das gesetz nicht ist/da ist noch kein vbertretung/Serhalbē ist die verheissung geschē durch den glauben/auff das es gieng nach der gnad/damit die verheissung fest bestünde allem somen/mit dem allein der vom gesetz ist/sonder auch dem/der des glaubens Abrahams ist/welcher ist vnser aller vatter/wie geschriben steet/Ich hab dich gesetzt zum vatter viler heyden/vor got dem du glaubt hast/der da lebendig macht die todten/vñ ruffet dem/das nicht ist/das es sey.

Berechnung wo gerech. keyt her kommt. d. trost/ist acht vñ dē Abrahā

Vnd er hat glaubt auff hoffnung/da nichts zü hoffen war/auff das er würde ein vatter viler heyde/wie den zü im gesagt ist/Also soll dein somen sein/Vnd er ward nicht schwach im glauben/nam auch nit war/seines eygen leybs/welcher schon erstorben war/weil er fast hundertierig war/auch nicht des erstorben leybs der Sara. Señ er zwiffelt nicht an der verheissung gottes/durch vnglauben/sonder ward starck im glaubē/vñ gab got den preys/vnd wiste auff's aller gewissest/das/was gott verheisset/das kan er auch thun. Darumb ist's im auch zür gerechtikeit gerechnet.

darüb schribt die geschriben.

Sas ist aber nicht geschriben/allein vmb seinet willen/das im zügerechnet ist/sonder auch vmb vnser willen/welchen es soll gerechnet werden/so wir glauben an den/der vnsern Herren Jesum Christ aufferweckt hat von den todten/welcher ist vmb vnser sünd willen dahingeben/vnd vñ vnser gerechtikeit willen aufferweckt.

Christus ampt/warüb vñ wie/merk vñ dē vñ dake got's

Das V. Capitel

Durch den
glauben in
den Jesum
alle rechtsfer-
tigkeit / gnad
etc.

Nun wir den sind rechtfertig worden durch den glauben / so haben wir frid mit got durch vnseren herren Jesu Christ / durch welchen wir auch einen zungang haben im glauben / zu diser genad / darinnen wir steen / vnd rümen vns der hoffnung der zukünfftigen herlichkeit / die got gebē sol. Nicht allein aber das / sonder wir rümen vns auch der trübsalen / die weil wir wissen / das trübsal gedult bringet / die gedult aber bungen erfarung / die erfaring aber bringet hoffnung / die hoffnung aber lasset nicht zu schanden werden. Das alles darub / das die liebe gottes ist außgossen in vnser hertz / durch den heiligen geyst / welcher vns geben ist.

Den heiligen
geyst hat ein
bedlicher gabe

Den auch Christus / da wir noch schwach waren nach der zeit / ist für vns gotlossen gestorben. Nun stirbt kein iemant vmb des rechten willen / vnt des guts willen dörffte velleicht yemant sterbē. Darumb preysert got sein liebe gegen vns / daß Christus für vns gestorbe ist / da wir noch sündler waren / so werden wir ie vil mer durch in behalten werde vor dem zorn / nach dem wir durch sein blut rechtfertiget seind.

Wird / gnad
vnd verzeihung
vns der sünd
vnd des todes
moses vnd
Abrahams
etc.

Den so wir got versünnet seind durch de todt seins suns / da wir noch feind waren / vil mer / werden wir selig werden durch sein leben / so wir nun versünnet seind / Nicht allein aber das / sonder wir rüme vns auch gotes durch vnsern herren Jesu Christ / durch welchen wir nun die versünung empfangen haben.

Serhalten / wie durch einen menschen die sünd ist kōmen in die welt / vnd der todt durch die sünd / vnd ist also der todt vber alle menschen durchgangen / dieweil sie alle gesündigt hatten. Señ die sünd war in der welt bis auff das gesetz / aber wo kein gesetz ist / da acht man der sünd nicht / sonder der todt herrschete von Adam an bis vff Moyses / auch vber die / die nicht gesündigt hatten mit gleicher vbertretung / wie Adam / welcher ist ein bild des der zukünfftig war.

Aber nicht helt sichs mit der gab wie mit der sünd / Señ so an eins sünde vil gestorben seind / so ist vil mer gottes gnad vnd gabe vilen reychlich widerfahren / durch die gnad / die einē menschen Jesu Christo widerfahren ist.

Vnd nicht ist die gab allein vber ein sünd / wie durch des einigē sünders einige sünd alles verderben. Senn das vrtail ist kommen auß einer sünd zur verdammis / die gabe aber vß vilen sünden zur rechtfertikeyt / Señ so vmb des einigen sünd willē der todt geherscht hat durch den einē / vil mer werden die / so da empfangen haben die fülle der gnad vnd der gaben zur gerechtrikeyt / herrschen im leben durch einen Jesu Christ.

Wie nun durch eins sünd die verdammis vber alle menschen kommen ist also ist auch durch eines rechtfertikeit die rechtfertigung des lebens vber alle mensche kōmme. Señ gleych wie durch eins mensche vngheorsam vil sündler worden seind / also auch durch eins gehorsam werde vil gerechten.

Die merck
welche in
vnd bey
heilikeit

Das gesetz aber ist neben inkōmen vff das die sünd vberhand neme / wo aber die sünd vberhand genōme hat / da hat auch die gnad noch mer vberhand genōmen / auff das / gleych wie die sünd herrschet hat zu de todt / also auch herrsche die gnad / durch die gerechtrikeit zum ewigen leben durch Jesum Christ.

Was wollen wir hie zusagē sol wir den in der sünd beharren / auff das die gnad vberhand neme / das sey ferr von vns / Wie solten wir in sünden wolle leben / der wir abgestorbē seind. Wisset ir nit / das / alle die wir in Jesum Christ tauft seind / die seind in seinen todt geraufft. So seind wir ie mit im begraben durch die tauft in den todt / auff das / gleych wie Christus ist vfferweckt von den toden / durch die herlichkeit des vatters / also sollen auch wir in einē neuwen leben wandlen. So wir aber sind sampt im gepflantz worden / zu gleichē todt / so werden wir auch der vffersteung gleych sein / Si weil wir wissen / dz vnser alter mensch mit im gecreuziget ist / vff daß feyre der sündlich leib / dz wir fort mer der sünd nit dienen / Señ wer gestorben ist / der ist gerechtferget von den sünden.

Alle mensche
auffhangt
im todt
et 3ten.

Seind wir aber mit Christo gestorben / so glauben wir / das wir auch mit im leben werden / vnd wissen daß Christus von den todtē erweckt / hinfürt nit stirbt / der todt wirt hinfürt vber in nicht herrschen. Señ das er gestorben ist / das ist er der sünden gestorben zu einē mal / das er aber lebet / daß lebt er got. Also auch ir / haltet euch dafür / das ir der sünd gestorben seyt / vnd got lebet / durch Jesum Christ vnsern herren.

Christus von
über
den / vfferweckt
sein.

So last nun die sünd nicht herrschen in euwerm sterbliche leyb / gehorsam zu leisten seinen lusten / Auch begehbet nicht der sünden euwere glider zu woffen der vngerechtrikeit / sonder begehbet euch selbs got / als die da auß den todtē lebendig seind / vnd euwere glider got zu waffen der gerechtrikeit. Señ die sünd wirt nit herrschen künden vber euch / seitrenmal ir nicht seyt vnder dem gesetz / sonder vnder der gnad.

Christus
was
knecht
ou blit.

Wie dan: sollen wir sündigen / dieweil wir nicht vnder dem gesetz / sonder vnder der gnad seind / das sey ferr von vns / Wisset ir nit welche ir euch begehbet zu knechten / in gehorsam / des knecht seit ir dem ir gehorsam seit: es sey der sünde zum todt / oder de gehorsam zur rechtfertikeyt / Got sey aber gedanckt / das ir knecht der sünd gewesen seit / aber nun gehorsam worden von hertzen dem fürbild der lere / welchem ir ergeben seit. Señ nun ir frey worden seit von der sünd / seit ir knechte worden der gerechtrikeit.

Die welt
ble
merck
was
frucht
vnd
werck
vnt
señ.

Ich will menschlich daruon redē / vmb der schwachheit willē euwers fleischs gleych wie ir euwere glider begeben habt zu dienste der vnreimikeyt / vnd vō einer vnrechtrikeit zu der andern / also begehbt auch nun euwer glider zu dienste der gerechtrikeit / das sie heilig werden. Senn da ir der sünd knechte waret / da waret ir frey von der gerechtrikeit / was hattet ir nun zu der zeit für ein frummen: welches ir euch iez schemet / denn das ende solcher ding ist der todt. Nun aber ir seit von den sünden frey / vnd der gerechtrikeit knecht worden / habt ir euwere frucht das ir heilig werdt / das end aber dz ewig leben. Señ der todt ist der sündē sold / aber die gabe gots ist dz ewig leben in Christo Jesu vnsern herren.

Wissent ir nit liebēbrüder denn ich rede mit denen/die das gesetz wissen / das gesetz herrschet vber den menschen so lang er lebet. Denn ein weyb / das vnder dem man ist/dieweil der man lebt/ ist sie verbundē an das gesetz/so aber der man stirbt/so ist sie los vom gesetz/ das den man betrifft/ Wo sie nun bei einem anderen man ist/weil der man lebt/wirt sie ein ebrecherin geheissen/ So aber der man stirbt/ist sie frey vom gesetz/das sie nicht ein ebrecherin ist/wo sie bey einem ändern man ist.

Dem elichen stand in gezeit.

Die merk wo das gesetz vñ die sünd bey dem geist vñ die sünd bey dem buchstaben.

Die merk was das gesetz vñ die sünd bey dem geist vñ die sünd bey dem buchstaben.

Das gesetz ist geistlich merck des geistes vñ die sünd ist fleischlich.

Also auch ir/mein brüder/seit getödtet dem gesetz durch dē leyb Christi/das ir bey einem anderen seit/nemlich/bey dem/der von den todte vffer/weckt ist/auff das wir got frucht bringen. Denn da wir im fleisch waren/da waren die sündlichen lust(welche sich durch gesetz erregten) geweltig in vnsern gliedern dem todte frucht zu bringen. Nun aber seind wir vñ gesetz los/vñ im abgestorben/das vns gefangē hielt/also/das wir denē sollen im neuwen wesen des geistes vñ nit im alten wesen des buchstaben. Was wollen wir denn nun sagen/ Ist das gesetz sünd/das sey ferr/ Aber die sünd erkant ich nicht/on durchs gesetz/denn ich wüß nicht vñ der lust/wo das gesetz nicht het gesagt/Las dich nicht gelüsten/Sa nam aber die sünd ein vrsach am gebott/vñ erreget in mir allerley lust / Denn on das gesetz/war die sünd todte/Ich aber lebte etwan on gesetz/da aber das gebott kam / ward die sünd wider lebende/Ich aber starb/vñ es befand sich/das das gebott mir zum todte reichte das mir doch zum leben geben war/Denn die sünd nam ein vrsach am gebot/vñ betrog mich/vñ tödtet mich durch das selb gebott/Sas gesetz ist ie heilig/vñ das gebott heilig/recht vñ güt.

Ist denn/das da güt ist/mir ein todte worden/das sey ferr. Aber die sünd/auff das sie erscheine/wie sie sünd ist/hat sie mir durch das güt den todte gewirckt/vff das die sünd würd vberaus sündig durchs gebot. Denn wir wissen/das/das gesetz geistlich ist/ich bin aber fleischlich/vñ der die sünd verkauft/denn ich weiß nicht was ich thū. Denn ich thū nicht was ich will/sonder das ich hasse/das thū ich/So ich aber das thū/das ich nicht will/so bewillige ich das das gesetz güt sey/So thū nun ich dasselb nicht/sonder die sünd/die in mir wonet/denn ich weys/das in mir/das ist/in meinē fleisch/wonet nichts güts. Wollen hab ich wol / aber volbringen das güt find ich nicht/denn das güt/das ich wil/thū ich nicht sonder das böse/das ich nicht wil/das thū ich/So ich aber thū dz ich nicht will/so thū ich das selb nicht/sonder die sünd die in mir wonet.

So finde ich nun ein gesetz mir/der ich will das güt thū/das mir das böse anhangt. Denn ich hab lust an gottes gesetz / nach dem inwendigen menschen/ich sehe aber ein ander gesetz in meinen gliedern / das da widerstreyt dem gesetz in meinem demütze/vñ mich gefangen nimpt in der sünden gesetz/welchs ist in meinen gliedern.

Ich ellender mensch/wer wirt mich erlösen vñ dē leib dieses todte. Ich dāk got durch Jesum Christ vnserm herrē. So diene ich nun mit dem gemüt dem gesetz gottes/aber mit dem fleisch/dem gesetz der sünden.

Das VIII. capitel

Est nun nichts verdamlichs an denen die in Christo Jesu sind/die nit nach dem fleisch wandeln/sonder nach dē geist/Denn des gesetz des geistes/der da lebendig macht in Christo Jesu / hat mich frey gemacht vom dem gesetz der sündē vñ des todte/Denn das dem gesetz vñ mütlich war (derhalben es auch durch das fleisch geschweckt ward) das thet got/vñ sandte seinen sun in der gestalt des sündlichen fleischs verdampft die sünd im fleisch durch sünd / vff das die gerechtikeit vom gesetz erfordert in vns erfüllet wurde / die wir nun nicht nach dem fleisch wandeln /sonder nach dem geist.

Die merk ein verlicher christ ist sein gelatz die geist vñ die sünd bey einander.

Denn die da fleischlich sind/die sind fleischlich gesinnet / die aber geistlich sind/die sind geistlich gesinnet. Aber fleischlich gesinnet sein ist der dode/vñ geistlich gesinnet sein ist das leben vñ frid. Denn fleischlich gesinnet sein/ist ein feindschaft wider got/seitennal es dem gesetz gottes nit vñ dertkon ist/denn es vernagts auch nicht. Die aber fleischlich sind mügen got nit gefallen.

Der geist ist in die bey ein verlicher christ sein. Ich dāk got.

Ir aber seit nicht fleischlich/sonder geistlich/so anders gottes geist in euch wonet. Wer aber Christus geist nit hat/der ist nicht sein/so aber Christus in euch ist/so ist der leb vñ zwar todte/vñ der sünd wille. Der geist aber ist das leben vñ der gerechtikeit willen. So nun der geist/des/ der Jesu von todten auffweckt hat/in euch wonet/so wirt auch derselb/der Christus vñ den todte auffweckt hat/euwere sterbliche leib lebendig mache/vñ vñ des willen/das sein geist in euch wonet.

Was der christ den geist hat den hat er auch den geist.

So sind wir nun lieben brüder/schuldener/nit dem fleisch / das wir nach dē fleisch leben/denn wo ir nach dem fleisch lebet/so werdet ir sterbe müssen/wo ir aber durch den geist des fleischs geschafft tödtet / so werdet ir leben/Denn die der geist gottes treibt/die sind gottes kinder/Denn ir habt nit einen knechtlichen geist empfangen / das ir euch abermal fürchten müßet/sonder ir habt einē kindliche geist empfangen/durch welchen wir schreien/Abba/lieber vatter/der selbig geist versichert vnsern geist /des/das wir gottes kinder sind/Sind wir denn kinder/so sind wir auch erben/nemlich/gottes erben/vñ miterben Christi/so wir anders mit leiden / vff dz wir auch mit zur herlicheit erhaben werden.

Die erben des geistes vñ die sünd bey einander.

Denn ich halts dafür/das diser zeit leiden/der herlicheit nicht werdt sei die an vns sol offenbart werde. Denn das entlich harrē der creatur / watter vff die offenbarung der kinder gottes/seitennal die creatur / vñ der woffen ist der eytelkeit/on iren wille/sonder vñ des willen/der sie vñ der woffen hat vff hoffnung/denn auch die creatur frey werden wirt/vñ dē dienst des vergenlicheit wesen/zū der herlicheit freyheit der kinder gottes/denn wir wissen/das all creatur sehnet sich semplich/vñ engset sich noch immer dar.

Nicht allein aber sie/sonder auch wir selbs/die wir haben des geysts erfling/sehen vns auch bei vns selbs/nach der kindtschafft/ vnd warten off vnser leibs erlösung/den wir sind wol selig wordē/ doch in der hoffnung die hoffnung aber die man sihet/ist mit hoffnung/denn wie kan man das hoffen/das man sihet? So wir aber des hoffen / das wir nicht sehen / so warten wir sein durch gedult.

1. was hoffn

Des selben gleichen auch der geyst hilft auch vnser schwachheit/ denn wir wissen nicht was wir bette sollen wie sichs gebürt/sonder der geyst vertritt vns selbs mechtiglich/mit vn außsprechlichē begird/ Der aber die hertzen forscher/der weiß/was des geysts müt sei/den er vertritt die heiligē/nach dem/das gott gefelt. Wir wissen aber/das denen die got lieben alle ding zum besten dienen/die nach dem fürsatz beruffen sind/ Denn welche er zu vor gesehen hat/die hat er auch verordnet/das sie gleichwertig sein solte dem ebnbild seines suns/vff das der selbig der erstgeborene sei vnder vile brüdern/Welche er aber verordnet hatt/die hatt er auch beruffen/welche er aber beruffen hat/die hat er auch rechtfertiget/welche er aber hat rechtfertiget/die hat er auch herrlich gemacht.

Der geyst ist vnser procurator/sachwalter/merk obē

Die merk ob einer zu reich gott gab dē/oder nit/vnd wie/war

Was wollen wir aber hiezū sagen? Ist gott für vns / wer mag wider vns sein: welcher auch seinem eigen sun nicht hat verschonet/sonder hat in für vns alle dahin geben/wie solt er vns mit im mit alles schencken: Wer wil die auferwelten gottes beschuldigen/Gott ist hie/ der da rechtfertiget. Wer will verdammen/Christus ist hie/der gestorben ist / ia vil mer / der auch vfferweckt ist / welcher ist zur rechten gottes / vnd verduitt vns. Wer will vns scheiden von der liebe gottes: Tribsal/oder angst / oder verfolgung/oder hunger/oder blöße/oder ferligkeit/oder schwert/ die geschribē stee / Vn deiner willē werden wir tödtet den gantzē tag/wir sind gerechnet für schlacht schaff. Aber in dem allem vberwinden wir weit / vnd des willen der vns geliebt hat. Denn ich bins gewis / das weder tod / noch leben / noch Engeln / noch fürstentumb / noch gewalt / noch gegenwertiges / noch zukünfftiges / noch hohes / noch tiefes / noch kein andere creatur mag vns scheiden von der liebe gottes / die in Jesu Christo ist vnserem herten.

Bas IX. Capitel

Ich sag die warheit in christo vnd lüg nit / des mir zeugnis gibt mein gewissen in dē heilgē geyst) das ich grosse traurikeit vnd schmerzen on vnderlaß in meine hertzen hab. Ich hab gewünscht verbant zu sein von Christo / für meine brüder die mein gefrünten sind nach dem fleysch / die da sind von Israel / welcher ist die kindtschafft / vnd die heiligkeit / vnd die restament / vnd das gesetz / vnd der gottes dienst / vñ die verheißung / welcher auch sind die vätter / auß welchen Christus her kompt / nach dē fleysch / der da ist got vber alles / gebenedeyet in ewigkeit / Amen. Aber nit sag ich solchs / das gottes wort garumb auß sey / denn es sind nit alle Israeliter / die vñ Israel sind / auch nicht alle die Abrahā somē sind /

Der Juden beklagung.

Abrahā somē nach dem fleysch

sind darūm auch kinder. Sonder in Isaac soll dir der somē genemmet sein/ das ist / Nicht sind das gottes kinder / die nach dem fleysch kinder sind / sondern die kinder der verheißung werden für somē gerechnet / Denn dis ist ein wort der verheißung / da er spricht / Vñ dise zeit will ich kōmen / vnd Sara sol ein sun haben.

Gene. 21. Abrahā somē der somē der heiligkeit.

Nicht allein aber ist mit dē also / sonder auch da Rebecca von einē schwäger war / nemlich von Isaac vnserem vatter / ee die kinder geboren warē / vñ weder güts noch böses thon hattē / vff das der fürsatz gottes bestünde nach d wale / ward zu ir gesagt / nicht auß verdienst der werck / sonder vff gnade des beruffers / also / Der grösser sol dienstbar werde dē kleinern / wie den geschriben stee / Jacob hab ich geliebt / aber Esau hab ich gehasset.

Gene. 25.

mala. 1.

Was wollen wir den hie sagen? Ist den got ungerichtet: das sey fert / denn er spricht zu Mosē / Welchem ich gnedig bin dem bin ich genedig / vñ welches ich mich erbarme des erbarme ich mich. So ligt es nit / nicht an niemants wollen oder lauffen / sonder an gottes erbarmen. Den die schrift saget zum Pharaō / Lebe darūm hab ich dich erweckt / das ich an dir mein macht erzeige / vff das mein name verkündiget werde in allen landen. So erbarmet er sich nun / welches er wil / vnd ferstocket welchen er will.

Welch sünden die böse were 12. cap. Erub. 35.

Erub. 27.

So sagestu zu mir / was schuldiget er dan vns: wer kan seinē willē widerste? Ja lieber mensch / wer bistu den / das du mit got rechte wilt: Sprich auch ein werck zu seinē meister / warum machstu mich also? Hat nicht ein haffner macht auß einē klumpē zu mache ein faß zu den erten / vñ das and zu den vneren / Serhalben da got wolt zorn erzeige / vnd kundt thun sein vermügen / hat er mit grosser gedult herfür bracht die gefess des zornes / die da zu gericht sind zur verdammis / vff das er kundt thun den reichthū seiner herligkeit uber die gefess der barmherzikeit / die er bereitet hat zur herligkeit / welche er beruffen hat nicht allein auß dē Judē / sonder auch vñ den Heyden / wie er den auch durch Dsee spricht / Ich will das mein volck heysen / das nicht mein volck ist / vnd mein liebste / die nit die liebste ist / vñ soll geschehen an dem ort / da zu in gesagt ward / Ir seit nicht mein volck / sollen sie genemmet werden kinder des lebendigen gottes.

Sticht die des berrers, wo sind ber kōmen.

Decc. 1.

Esaias aber schreiet vor Israel / weñ die zal der kinder von Israel wurdē sein / wie der sandt am mer / so wurt doch nur das vberig selig werden / den da ist das wort / das da volendet vñ abkürzt in der gerechtikeit / den ein verkürzt wort wurt gott machen auff erden / Vnd wie Isaias da vor sagt / Wenn vns nicht der herr Zabaōth her lassen somē vber bleiben / so weren wir wie Sodoma worden / vnd gleych wie Gomorra.

3. 16. Die merk wo der heiligkeit der kom 2. anno noch 1207. die zeit an Abrahā mit glauben 1. Kap.

Was wolle wir nun hie sage: Das wollen wir sagen / Sie heydē / die nicht haben nach der gerechtikeit gestanden / habē die gerechtikeit erlangt. Ich sag aber vñ der gerechtikeit / die auß dem glauben kompt. Israel aber hatt dem gesetz der gerechtikeit nach gestanden / vnd ist nit zu dem gesetz der gerechtikeit ihnen fürkōmen. Warumb das darumb / das sie es nit vñ dem glauben / sonder als auß dem verdienst der werck süchen. Den sie habē sich gestossen an den stein des anlauffens / wie geschriben stee / Siehe da / ich leg in zion einen stein des anlauffens / vñ ein fels des ergernis / vnd wer an in glaubt / der soll nit zu schanden werden.

3. 16.

woyers vns gerechtikeit got erfordert des glaubens vñ mir des gesetzes

Liebe brüder meines hertze wunsch ist vnd flehe auch got für Israel/das sie selig werden / Denn ich geb euch des zeugniss/das sie eysern vmb got/aber mit vnuerstant / Denn sie erkennen die gerechtikeit nit/die vor got gilt/vñ trachte ire eigne gerechtikeit vffzurichte/vñ sind also der gerechtikeit/die vor got gilt/nicht vnderthon / Denn Christus ist des gesetzes end/daran rechtsfertig wirt/wer da glaubt.

1. Cor. 13. Rom. 10.

Moses schreibt wol vñ der gerechtikeit/die auß dem desetz kompt/welcher mensch diß thut/der wirt drinnen leben. Aber die gerechtikeit auß dem glauben spricht also/Sprich nit in deinem hertzen/wer will hinnauff steigen gen himel/(das ist nicht anders/den Christum herab hole) oder wer will hinab steigen in die tieffe/(das ist nicht anders/denn Christum von den todten hole) Aber was sagt die geschriffte/das wort ist dir nahe/nemlich in deinem mund/vnd in deinem hertzen.

1. Cor. 13. Rom. 10.

Siß ist das wort vñ glaube das wir predige / denn so du mit deinē mund bekennest Jesum/das er der herr sey/vnd glaubest in deinem hertze/ das in got von den todten auffweckt hat/so wirstu selig/Denn so man von hertzen glaubt/so wirt man rechtsfertig/vñ so man mit dem mund bekennet/so wirt man selig. Denn die schriffte spricht/wer an in glaubt/wirt nit zu schanden werden.

1. Cor. 13. Rom. 10.

Es ist hie kein vnderscheid / Es ist aller zūmal ein herr/ reych vber alle/die in anruffen / Denn wer den namen des herren wirt anruffen/ sell selig werden/ Wie sollen sie aber anruffen/an den sie nit glauben/wie sollen sie aber glauben/von dem sie nichts gehört haben/wie sollen sie aber hören/on prediger/wie sollen sie aber predigen/wo sie nicht gesant werden/wie den geschriben steet/ Wie lieblich sind die füsse/deren/die de frid verkündigen/die das gut verkündige. Aber sie sind nit alle dem Euangelo gehorsam / Denn Isaias spricht / Herr/wer hat glaubt vnserm predige/ So kompt der glaub auß der predige/das predigen aber durch das wort gotes. Ich sage aber/haben sie es nicht gehört/zwar es ist te in alle land vñ gangen irer schal/vnd in alle welt ire wort.

1. Cor. 13. Rom. 10.

Ich sag aber/hats Israel nit erkant. Auuffs erst spricht Moses / Ich will euch eysern machen vber dem/das nit mein volck ist/vnd vber einem vñ verstandige volck will ich euch erzürnen. Isaias aber ist dürstig vñ spricht Ich bin erfunden von denen/die mich nit gesucht haben/vnd bin erscheinē denen/die nicht nach mir gefragt haben. Zu Israel aber spricht er / Ein ganzen tag hab ich meine hend außgestreckt zu dem volck das im nicht sagen laßt/vnd widerspricht mir.

1. Cor. 13. Rom. 10.

Sag ich nun hat den got sei volk von im gestossen/das sey ferr / Denn ich bin auch ein Israeliter von dem somen Abraham / auß dem geschlecht Beniamin / Got hat sein volck nit von im gestossen/welches er zūvor vorsehen hat / Oder / wisset ir nicht / was die geschriffte sagt von Helia / wie er tritt für got wider Israel / vñ spricht / Herr / sie haben deine propheeten tödter / vnd haben deine altar auß graben / vñ ich bin allein vberbliben / vnd sie steen mir nach meinem leben. Aber was saget im das götlich antwort. Ich hab mir lassen vberbleiben sibentausent man / die nit haben ire knye beugert vor dem Baal. Also auch ist mit disen vberbliben nach der wal der gnaden / yetz zu diser zeit ergange. Ist aber außgnaden geschehen / so ist das verdienst nichts / sunst wird gnad nicht gnad sein / Ist aber vñ verdienst / so ist die gnad nichts / sunst were verdienst nicht verdienst.

Der Jude bezieht vñ Paulus vñ die da nit gelovet

1. Reg. 19.

1. Cor. 13.

Die verfassung d. Jud. vñ d. Ion vñ was sie den bringen. 1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

Wie denn nun das Israel gesücht hatt/das hat er nicht erlangt / die wal aber hats erlangt / Sie anderen sind verstockt / wie geschriben steet / Got hat in geben ein stracklichen geist / augen das sie nicht sehen / vnd oren das sie nicht hören / bis auff den heutigen tag. Vnd Savid spricht / Laßt ir tisch werden zu einem strick / vnd zu einer berückung / vñ zum ergerniß / vñ in zur vergeltung / Verblende ir augen das sie nicht sehen / vnd byge iren rücken allzeit.

So sag ich nun / haben sie darūb angelauffen / das sie fallen solten / dz sey ferr / sonder auß ire fall ist den heyden das heyl widerfare / auff das sie an den selben sich eysern solten / Denn so irer fall der welt reichthumb ist / vñ ir abnemē ist d. heyde reichthumb / wie vil mer wer es also / weil ir fülle da were. Wir euch heyden rede ich / Denn die weil ich der heyden apostel bin / wil ich mein ampt preisen / ob ich möcht die mein fleisch seind / zu eysern ritzen / vnd ir etlich selig machen. Denn so irer verlust der welt verführung were / was were das anders / denn als wenn man das leben von den todten hernem. Ist der anbruch heilig / so ist auch der ganz teyg heilig / vñ so die wurtzel heilig ist / so seind auch die zweige heilig.

Paulus der beid apostel

Ob aber nun etliche von den zweigen zerbrochen seind / vnd du / da du ein wilder ölbaum warest. bist vnder sie geprofft / vnd teilhaffrig wordē der wurtzel vnd des saffts des ölbaums / so rime dich nicht wider die zweige / rimestu dich aber wider sie / so tregestu ie die wurtzel nicht / sonder die wurtzel tregt dich / So sprichstu / die zweige seind zerbroche / das ich hi nein geprofft wurde. Ist wol geredt / Sie seind zerbrochen vmb ired. vnglaubens willen / du steest aber durch den glaube / Sei nicht stolz sonder isörcht dich / hat got der natürlichen zweige nicht verschonet / das er villeicht dein auch nicht verschone.

1. Cor. 13.

Sarumb schaw die güte vnd den ernst gottes / den ernst an denen die gefallen seind / die güte aber an dir / so ferr du an der güte bleibest / sunst wirstu auch abgehawen werden / vnd irene / so sie nicht bleibe in dem vnglauben / werden sie ingeprofft werden / Gott kan sie wol wider inproffen /

Dañ so du de auß natürlichen wilden ölbaum bist außgehauwen/ vnd wider die natur in den güten ölbaum geprofft / wie vil mer werden die natürlichen ingeprozott in iren eigen ölbaum.

Ich will euch nicht verhalten lieben brüder/dises geheymniß / auff das ir nicht bei euch selbs klüg seit / Blintheit ist Israel eins teils widerfaren / so lange biß die fülle der heiden ingangen sei / vnd also das gantz israel selig werde / wie geschriben steet / Es wirt kommen auß Zion der da erlöse / vñ abwende das vngöttlich wesen von Jacob / vnd das ist mein testamēt zū in wenn ich ir sünd werd weg nemen. Nach dem Euangelion halt ich sie für feind / vmb euern willen / aber nach der wal hab ich sie lieb / vmb der vätter willen.

Gottes gabē vnd beruffung mügen in nicht gereuuen / Den gleichereiß wie auch ir / weiland nit habt geglaubt an got / nun aber habt ir barmherzikeit vberkömen vber iren vnglauben / also auch ihene / haben ietzt nicht wolt glauben an die barmherzikeit die euch widerfaren ist / auff das sie auch barmherzikeit vberkömen / den got hats alles beschlossen vnder de vnglauben / auff das er sich aller erbarme.

Welche en tieffe des reichthums / beide der weyßheit vnd der erkantniß gottes / wie gar vnbegrifflich seind seine gericht / vnd vnso:ßlich seine weg. Den wer hat des Herren sinn erkant oder wer ist sein rath gebe gewesen / oder wer hat im etwas zū vor geben / das im werde wider vergolten / Señ von im / vñnd durch in / vñnd zū im seind alle ding / im sey preis in ewigkeit. Amen.

Das XII. Capitel

Ich ermene euch liebe brüder durch die barmherzikeit gottes / das ir euere leyb begrebet zū eyffer / das da lebendig / heilig vñ got wolgefellig ist / welches ist euere vernünftiger gottes dienst / vñnd stellet euch nicht gleich dieser welt / sonder laßt euch verenderen durch verneuening euere sins / auff das ir brüffen mügt / welches da sey der güte / der wolgefellige / vñnd der volkommne gottes will. Denn ich sag durch die gnad / die mir geben ist / iederman vnder euch / daß niemāt weiter von im halte / den sichs gebürt zū halten / sonder das er von im halte messiglich / ein irtlicher nach dem got außteilet hat das maß des glaubens.

Den gleichereiß / als wir in einem leyb vil glieder haben / aber alle glieder nit einerlei geschafft haben / also seind wir vil ein leyb in Christo / aber vñndereinander ist einer des anderen glied / vñnd haben mancherlei gabē / nach der gnad / die vns geben ist. Hat iemandt weissagung / so sei sie de gläubē enlich. Hat iemandt ein ampt / so warte er des ampts. Leret iemandt so wart er der lere. Ermanet iemandt / so erwarte er des ermanens. Eilt iemandt / so geb er einfeltiglich. Regiert iemandt / so sei er sorgfelig. Vber iemandt barmherzikeit / so thū ers mit lust.

Der vnglaub hat alles bößes allzeit vber sich.

Der vnglaub hat alles bößes allzeit vber sich.

Gottes maß der weyßheit ist vngründlich.

Die merck / das wirck zum gotte dienlich ist / das erfordert lob / heid / alle welt.

2. corinth. 12.

Die vberheb sich kein hup man.

Die liebe sei vngeferbet. Hasset das arge. Hanget dem guten an. Seid mit brüderlicher liebe vnder einander freuntlich. Einer kum dem andern mit erebietung zū vor. Seid nit trege in euerem fürnemē. Seid brünstig im geist. Schickt euch in die zeit. Seid frölich in hoffnung. Gedultig im tribfal. Haltet an am gebett. Nement euch der heiligen notturfft an / Stretet darnach das ir gern herbergt. Benedeyet die euch verfolgēt. Benedeyet / vñnd vermaledeiet nicht. Freuwet euch mit den frölichen. Vñnd weinet mit den weinenden. Habt einerlei mütt vñnd sinn vñndereinander. Aht nicht was hoch ist / Sunder macht euch oben dem nidringen. Haltet euch nicht selbs für klüg. Vergeltet niemāt böses mit bösem. Fleisset euch der erbarkeit gegen iederman. Ist's möglich / so vil an euch ist / so habt mit allen menschen frid.

Rechnet euch selber nicht / (mein liebsten) / sonder gebt raum dem zorn gottes / Den es steet geschriben / Die rach ist mein / ich will vergelten / spricht der herr.

So nun deine feind hungert / so speyse in / Durstet in / so trencke in / Wenn du das thüst / so wirstu fewige kolen auff sein haupt samlen. Laß dich nit das böß vberwinden / sonder vberwind das böß mit gutem.

Das XIII. Capittel

Iederman sey vnderthon der oberkeit vñnd gewalt / denn es ist kein gewalt / on von gott / Die gewalt aber die allenthalben ist / ist von got verordnet / also / dz wer sich wider die gewalt setz / der widerstrebt gottes ordnung die aber widerstreben / werden vber sich ein vrtail empfangen / Den die geweltigen seind nicht den güten wercken / sonder den bösen / zū fürchten / Wiltu dich aber nicht fürchten vor dem gewalt / so thū gütes / so wirstu lob von der selbigen haben / Thüstu aber böses / so fürchte dich. Den sie treget das schwert nicht vergeblich / sie ist gottes dienerin / ein racherin zū straff vber den / der böses thut. So seind nun auß not vnderthon / nicht allein vmb der straff willen / sonder auch vmb des gewissens willen. Derhalben müßt ir auch schoß geben / Den sie seind gottes diener die solchen schutz sollen hand haben.

So gebt nun iederman / was ir schuldig seind / den schoß de der schoß gebürt / de zoll / dem der zoll gebürt / die forcht / de die forcht gebürt / die ere / de die ere gebürt. Seind niemāt nicht schuldig / den dz ir euch vñndereinander liebent / Den wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllet / Den das da gesaget ist / Du solt nicht ebreche / Du solt nicht tödtē / Du solt nicht stelen / Du solt nit falsch zeugniss geben / Sich soll nichts gelusten / Vñ so ein anders gebott mer ist / das wirt in diesem wort verfasst / Du solt liebē deinen nechsten / als dich selbs. Die liebe thut dem nechsten nichts böses / so ist nun die liebe des gesetz erfüllung.

Vnd weil wir solchs wissen / nemlich die zejt / das die stund da ist / vñnd zū steen vom schlaff / seitennal vnser heil ietz neher ist / den da wirs gläubē. Die nacht ist vergangen / der tag ist aber herbei kömen / so laßt vns ablegē

Das selb ist te werck / o getreuer christ

Prover. 11

Was sich der mensch gegē feind halten solt / seinige kolen.

Prover. 27

Welters teil schreibt Paulus gute werck gegen der oberkeit. merck ebe zū soll / gult.

Hebr. 12. Zent. 19. Liebe ist des gesetz erfüllung.

Übersehet der werck / vñnd was ir merck ebe sūß der vberkeit

Die Epistel.

die werck der finsterniß / vnd anlegen die waffen des liechts / Last vns erdarlich wandel / als am tage / nicht in freffen vñ sauffen / nicht in kameien vnd geilheit / nit in hadern vnd eßfern / sunder ziehet an den herren Jesu Christ / vnd thüt nicht nach des fleischs klügheit / seinen lust zubüssen.

Das XIII. capitel.

Den schwachen im glauben nemet vff vnd verwirret die gewissen nicht. Einer glaubt / er müge allerley essen / welcher aber schwach ist / der isset kraut / Welcher isset / der verachte de nicht / der nit isset / vñ welcher er nicht isset der richte den nicht / der da isset / denn got hat in auffgenommen. Wer bistu / daß du einen fremden knecht richteest / Er steet oder felle seinē herrē / Er mag aber wol vffgericht wer / Señ got kan in wol vffrichtē / Einer helt vff einē tag für den andern / der ander aber helt alle tag gleich / Ein ictlicher sei seines sinnes gewis. Welcher vff die tage helt / der thüt de herrē / vñ welcher nichts daruff helt / d thüt auch de herrē. Welcher isset / der isset de herrē / den er dankt got / welcher nit isset / der isset de herren nicht / vñ dankt got. Señ vnser keiner lebet im selber / vnd keiner stirbt im selber. Lebē wir / so lebē wir de herrē / sterbē wir / so sterben wir de herren / Darüb wir leben od sterben / so seind wir des herrē / daß da zū ist Christus auch gestorben vnd vfferstanden / vnd wider lebendig worden / das er vber toden vnd lebendig herr sey.

Su aber was richteest du deine brüder / oder du ander / was verachtestu de vñen brüder / wir werden alle vor dem gerichtstul Christi dar gestellt werde / nach dem es geschriben steet / So war als ich lebe / spricht der herr / mit sollen alle knye gebogen werden / vnd alle zungen sollen got berennē / So wirt nun ein ictlicher für sich selb got rechenschaft geben / darüb last vns nicht mer einer den andern richten.

Sunder das richte vil mer / das niemant seinē brüder ein anstos oder ergernis darstelle. Ich weiß vnd bins gewis in dem herrē Jesu / das nichts gemein ist an im selbs / on deres rechnet für gemein / de selben ist gemein. So aber dein brüder vber deiner speise betrübt wurt / so wandelstu schon nit nach der liebe. Lieber verderbe den nicht mit deiner speyse / vmb welches es willen Christus gesto:ben ist / Darüb schafft / das vnser schatz nit verlestert werde. Sañ das reich gottes ist nicht essen vnd trincken / sonder ge:richtikeit vnd frid vnd freude in dem heiligen geist / Wer darrinnen Christo dienet / der ist got gefellig / vnd den menschen bewert.

Darumb last vns dem nach streben / das zum fride dienet / vnd was zur besserung vndereinander dienet. Lieber verß:re nicht vmb der speise willē gottes werck. Es ist zwar alles rein / aber es ist nicht gut / dem / der es isset nit einem anstos seins gewissens. Es ist vil besser / du essest kein fleisch / vñ trinkest kein weyn / oder das / daran sich dein brüder stosset oder ergert oder schwach wirt. Hastu den glauben / so habe in bey dir selbs vor gott. Selig ist / der im selbs kein gewissen machet / in de dz er annimpt / wer aber

Zu den Römern

CXXXIX

düber wanket so ers essen würd / d ist verdampft / Sañ es get nicht vß de glauben / Was aber nit vß dem glauben geer / das ist sünd.

Das XV. Capittel.

Ir aber wir die starck seind sollen tragen der schwachen gebrechlichkeit / vñ nicht ein gefallen an ons selber haben / Es stelle sich aber ein yerlicher vns vns also / das er seinē nächsten gefalle zu dem gutten / zu d besserung / Sañ auch Christus nit an im selber gefalle hat / sun:der wie geschriben steet / Die schmach derē / die dich schmachten / seind vber mich gefallen / Was aber vns vor geschriben ist / dz ist vns zū der lere geschriben / vff dz wir durch gedul vñ trost der schrifft hoffnung haben / Got aber der gedult vñ des trosts / gebe euch / dz ir einerley gesinn:net seind vndereinander / nach Jesu Christ / vff das ir einmütiglich mit ein:nen münd preiset got den vätter vnser herren Jesu Christ / Sarüb nemē euch vndereinander vff / gleich wie euch Christus hat vffgenommen zū gots preis. Ich sag aber / das Jesus Christus sey ein diener gewesen d bes:cheidung vmb d warheit willen gottes / zū befestige die verheissung gotes den vättern geschehen. Das die heide aber got preisen vmb der barm:herzikeit willen / wie geschriben steet / Sarumb wil ich dich loben vnder de:heiden / vñ deinem namen singen / Vñ abermal spricht er / Frö wer euch ir heiden mit seinē volck. Vñ abermal / Lobet got alle heide / vñ erhöhent in alle völcker. Vñ abermal spricht Isaias / Es würt sein die wurzel Jesse / Vnd der vffersten würt zübersehen vber die heiden / auff den werden die heiden hoffen. Got aber der hoffnung erfülle euch mit aller fröden vñnd freyd / in dem glauben / vff das ir die fülle habd durch die hoffnung in der:krafft des heiligen geysts.

Ich weyß aber fast wol von euch / lieben brüder / das ir selber vol gütikeit seind / erfüllet mit aller erkenntnis / das ir euch vndereinander künde erma:nen / Ich hab aber euch ein wenig thürstig geschriben / lieben brüder / euch züer inneren / vmb der gnad willen / die mir geben ist von got / das ich sol sein ein diener Christi / vnder die heiden / zū opfern das Euangelion gottes / vff das die heiden ein opfer werden got angenehm / geheiliger durch den heiligen geist / darumb kan ich mich rümen / durch Jesu Christ / dz ich mit götlichen sachen vmbgee / Señ ich thörste nit reden erwz / wa dasselb Chri:stus nicht wirket durch mich / die heiden geforsant zümachen / durch wort vnd werck / durch kräfte d zeychen vnd wunder / vñ durch krafft des geists gottes / also / das ich von Hierusalem an vnd vmbher bis gen Illyricum / alles mit dem Euangelion Christi erfüllet hab.

Also eergytig aber bin ich gewesen / dz Euangelion zū predigen / nicht wa:Christus nam bekant war / auff das ich nicht vff einem fremden grunde bauwere / sunder wie geschriben steet / Welchen nicht ist von im verkündi:ger / die sollens sehen / vñnd welche nicht gehöret haben / sollens versteen.

DD iij

Er geleze die merck was baublag dem vñ schwach / ar men sondern ga:der / nit



Jüchit an:tebt
1. cap. 13.

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Demel:fr: eben als vñ rein verbotre nit gewybet.

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

Die he:de hat v:teil in dem vñ freibeit gegen dem vñnd im esse

1. 12.

Das ist auch die sache darüß ich vil mal verhindert bin zu euch zukümen/ Nun ich aber nicht mer raum hab in disen lenden/ hab aber ein verlanze zu euch zukümen/ von vilen lären her/ Wenn ich reisen werd in Hispanie/ wil ich zu euch künmen/ den ich hoff/ das ich da durch reisen vñ euch sehen werde/ vnd von euch dort hyn geleytet werden müge/ so doch/ das ich zu vor mich ein wenig mit euch ergetze.

Stoner gabt
Brachte sam
ler / Paulus
den heyligen
in Hierusale

Nun aber far ich hin gen Hierusale/ meinen dienst darzu stellen/ den heiligen/ Den die von Macedonia vñ Achaia habē willig ein gemein steuer zubereyt/ den armen heiligen zu Hierusalem/ Sie habens williglich tho vnd seind auch ire schuldener/ Denn so die heyden seind irer geistlichen gütter reylhafftig worden/ ist's billich/ das sie in auch in fleischlichen gütern dienst beweysen. Wenn ich nun solchs außgericht/ vnd in dise frucht versigelt habe/ wil ich durch euch geen Hispanien ziehen. Ich weiß aber/ wenn ich künme / das ich mit voller benedeyung des Euangeli Christi künmen werde.

Weron Mr
quandem.

Ich ermane euch aber lieben brüder/ durch vnsern Herren Jesu Christ/ vñ durch die liebe des geists/ dz ir mir helfft kempffen/ mit bertē für mich/ zu got/ auff das ich erretet werd/ von dē vngleubigen in Judea vnd dz mein dienst/ den ich gen Hierusalem thū/ angenē werd den heiligen/ vff dz ich mit fröden zu euch künme durch dē willen gottes/ vñ mich mit euch erkwik/ Der got aber des fridens sey mit euch allen/ Amen.

Das XVI Capittel.

Die Lernwerk
so den heylig
gen zucht mit
einmüthen.

Ich befel euch vnser schwester phebe/ welche ist an dem dienst der gemein zu Kenchrea/ das ir sy vffnimpt in dē Herren/ wie sich es zimpf dē heiligen/ vñ thut ir beystandt in allem geschafft/ darn sie euwer bedarff/ Sā sie hat auch vilen beistant thon/ auch nur selbs. Grüßent die Priscan vñ den Aquilon mein gehülffen in Christo Jesu/ welche haben für mein leben/ ire helfs dargeben/ welchen nicht allein ich danke sunder alle gemeynen vnder den heyden. Auch grüßent die gemein in ire haus. Grüßent Epeneton mein liebsten/ welcher ist d erstling vnder den von Achaia in Christo. Grüßent Mariā/ welche vil hat gearbeit an euch. Grüßet den Andronicon vnd den Junian/ mein gefreündten/ vñ mein mit gefangne/ welche seind berümpfte Aposteln/ vnd vor mir gewesen in Christo. Grüßet Amplian meinen lieben in dem Herren. Grüßet Viban vnsern gehülffen in Christo/ vnd Stachyn meinen lieben. Grüßet Appellen den bewertē in Christo. Grüßet die da seind von Aristobulos gesynd. Grüßet Herodionen meynen gefreunden. Grüßet die da seind von Narcissus gesynd/ in dem Herren. Grüßet die Triphena vnd die Tryphosa/ welche gearbeyt haben in dem Herren. Grüßet Persida meine liebe/ welche hat vil gearbeit in dem Herren. Grüßet Rufsum den vserweleten in dem Herren/ vñnd sein vnd mein mütter. Grüßet Asyncriton/ phlegonten/

Ich hebē feind
viler personē
beywoonngē
in görtlicher
liebe.

Herman/ Patroban/ Hermen vnd die brüder bey in. Grüßet Philologon vnd Julian/ Nereon vñnd sein Schwester/ vnd Olympian/ vñnd alle heiligen bey in. Grüßet euch vndereinander mit dem heiligen küß. Es grüßen euch die gemeinen Christi.

by nini abe
alle welt wē
solche gtagt
sey vñnd wer
sy sein in we
den vñ geist
lichen stant.

Ich ermane aber euch lieben brüder/ das ir vffsehent/ auff die da zertrennung vnd ergernis anrichten/ neben der lere/ die ir gelehret habt/ vñnd weyßt von den selben/ dan solche dienen nicht dem Herren Jesu Christo/ sunder irem bauch/ vnd durch süsse predig vnd brachtige wort/ versüren sie/ die vnschuldigen hertzen. Sā euwere gehorsam ist vnder yederman vskunnen/ der halben freß ich mich vber euch. Ich wil aber/ das ir weyß sey vff dz güts/ vnd einfeltig vff das böß. Aber der got des fridens zertrette den teuffel vnder euwere füß in kurzem. Die gnad vnser Herren Jesu Christi sey mit euch.

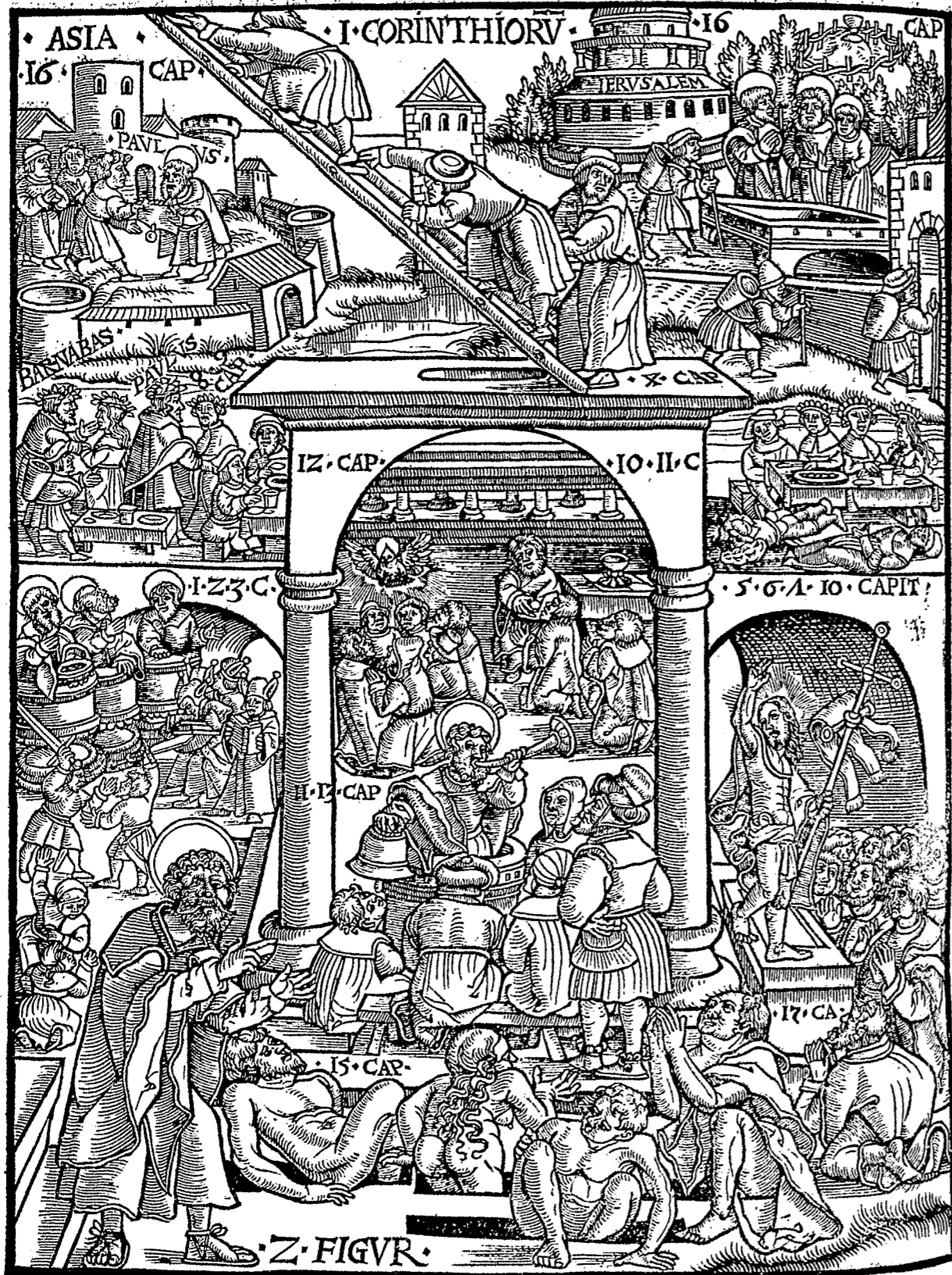
Zausseth
anfang vñnd
end.

Es grüßen euch Timotheos mein gehülffe vnd Lucius vnd Jason vnd Sosipater meine gefreündte. Ich Tertius grüße euch/ der ich disen brieff geschriben hab in dē Herren. Es grüßet euch Gaios mein vnd der ganze gemein wirt. Es grüßet euch Erastus d stat rentmeister/ vñ Quartus der bruder. Die gnad vnser Herren Jesu Christi/ sei mit euch allen. Dem aber/ der euch stercken kan/ lauts meines Euangelion vñnd prediges von Jesu Christ/ welches ist geprediget/ auff die art der entdeckunge des geheimnis/ welches von aller weltzeit her verschwigē gewesen ist/ Nun aber offenbart auch kundt gemacht durch d propheten schrift/ vñ befelch des ewigen gottes/ dē gehorsam des glaubens vffzurichten/ vñnd allen heiden/ dem selbigen gott/ der allein weiß ist/ sei preis durch Jesu Christ in ewigkeit / Amen.

BB üff

Zu den Corinthern von Epheſo.
 Paulus / des ersten schreibt also.
 In zant dempt / der leret halben.
 Wz ampts / gwalts / er hab / sampt alle.

Jungern / Auch das gericht hadern.
 Stieffmutter / frey / abgöttern.
 Al fund anzeygt / die es vffschreyt.
 Das nachmal cristi dir recht beschreybt.



Zu den Corinthern Das erst Capittel

Paulus beruffen zum Apostel Jesu Christi / durch den willen gottes / vnd hñ der Sosthenes / der gemeine gottes zu Corinthen / den geheiligten in Christo Jesu / den beruffenen heiligen / sampt allen den / die anrufen den namen unsers Herren Jesu Christi / an allen iren vnd vnsern dñtern.

Die merke welt in Chriſto ſein wir alle ſampt heilige ſo wir ſein namē erē anrufen.

Onad sei mit euch vnd fride / von got vnserem vatter / vnd dem Herren Jesu Christo.

Ich dancke meinē got alle zeyt euwert halben / für die gnade / die euch gebe ist in Christo Jesu / das ir seind durch in an allen stuckē reich gemacht / an allerlei wort / vnd an allerlei erkenntnis / wie den die predig von Christo ir euch krefftig worden ist / also / das ir keinē mangel hab / an irgent einer gaben / vnd wartet nur auff die offenbarung vnser Herrē Jesu Christi / welcher auch wirt euch befestigen ans ende / das ir vnstreflich seind vff dē tag vnser Herren Jesu Christi. Denn got ist trew / durch welchen ir beruffen seind zur gemeinschafft seines suns Jesu Christi vnser Herren.

Ich ermane euch aber / lieben brüder / durch den namen vnser Herrē Jesu Christi / das ir allzumal einerlei gesinnet seind / vnd laßt nicht zwittracht vnder euch sein / sunder das ir seind volkōmen in einē sñ vnd einerlei meinung / den mir ist fürōmen / durch die auß Chloes gesind / von euch / das zant vnder euch sey. Ich sage aber dauon / das vnder euch einer spricht /

Swittracht in lernē / einer Paulisch / cepbisch. merck arme welt ebe die ſein recht / dñt wolten ir jü.

Ich bin Paulisch / der ander / Ich bin Appollisch / der dritte / Ich bin Cepbisch / der vierde / Ich bin Chriftisch. Wie ist Christus nun in stuck teiler? Ist den Paulus für euch gecreuziget / oder seind ir in Paulus namen tauffet? Ich danke got / das ich niemant vnder euch tauffet habe / den nur Chrispon vnd Gaion / das nicht niemant sagen müge / ich hette in meinem namen tauffet / ich habe aber auch tauffet das Stephana hausgesind / darnach weiß ich nicht / ob ich etlich ander euch getauffet habe.

Den Christus hat mich nit gesandt zu tauffen / sunder das Euangelion zu predigen / nicht mit weißheit in worten / vff das nicht auffgehoben werde das creutz Christi / Den das wort vom creutz ist ein torheit / denen / die verloren werden / vns aber / die wir selig werde / ist ein gottes krafft. Den es ist geschriben / Ich will vmbbringen die weyßheit der weisen / vñ den verstand der verstendigen wil ich verwerffen. Wo seind die weisen? wo seind die schrift geleerten? wo seind die erforscher diser welt? Hat nicht gott die weyßheit diser welt zur torheit gemacht?

warid predig ge gesant ſein in predigen in creutz all zueit i vone wol vortien.

Den dieweil die welt durch iere weyßheit / got in seiner weyßheit nicht erkante / gefiel es gott wol / durch torechtige predig selig zu machen / die dran glauben / Seitenmal die Juden zeichen fordern / vnd die Kriechen nach weyßheit fragen / Wir aber predigen den gecreuzigten Chriſt / den Jude ein erzernis / vnd den Kriechen ein torheit / Denē aber / die beruffen seind

Beide Juden vnd Irriichen/predigen wir Christus/göttliche kraft vnd göttliche weißheit. Senn die göttliche torheit/ist weysser denn die menschen seind/vnd die göttliche schwacheyt/ist stercker denn die menschen seind

Reyels vnter die mercket en wer vnter in ewigen leben. Christus ist die warheit

Das II Capitel

No ich liebē brüder da ich zu uch

Er prediget nicht die ein regel als er was küllt. Er ist

kam/kam ich nicht mit hohen worten/ oder hoher weysheit/euch zu verkündige die predig vō Christo/Senn ich gab mich nichts auß vnder euch/dz ich etwas wußte/en allein Jesum Christu den gecreuzigten/Vñ ich war bei euch mit schwachheit/vnd mit forcht/vñ mit grossem zittern/vnd mein wort vnd mein predig war mit in hübschen wortē menschlicher weysheit/sunder in beweisung des geists vnd der krafft/auff das euwer glaube bestehe/nicht auff menschen weysheit/sunder auff gottes krafft.

Beit/geyßlich/ich/natur/ich/w3 sey

erkennen/den es muß geistlicher weise gerichtet sein/der geistlich aber rich/ters alles vnd er wirt von niemant gerichtet. Senn wer hat des Herren sinne erkant/oder wer will in vnderweisen/wir aber haben Christus sinne

Das.III.capitel

Und ich liebē brüder kunt nit mit

Er prediget nicht weiters vñ er milch geben soie vñ andere speys den sundern

euch reden/als mit geistlichen/sunder als mit fleischlichen/wie iungen kinderen in Christo/milch hab ich euch zu trincke gebe/vñ nicht speyse/den ir kundē noch nicht/Auch künnt ir noch ietz nicht/dieweil ir noch fleischlich seind. Senn seitennal eyffer vnd zancē vnd zwitracht vnder euch seind/seit ir denn nicht fleischlich/vnd wandelt nach menschlicher weise. Senn so einer sagt/Jeh bin Paulisch/der ander aber/ich bin Apollisch/seid ir den nicht fleischlich/Wer ist nun Paulus/wer ist Apollo/Siener seind sie/durch welche ir seind gleybig worden/vnd dasselb/wie der Herr einem ietlichen geben hat. Ich habe pflantz/Apollo hat begossen/aber got hat das gedeyen gebe. So ist nun/weder der da pflantz/noch der da begeusst/erwas/sunder got der das gedeyen gibt. Der aber pflantz vñ der da begeusst/ist einer wie der ander. Ein ietlich/er aber wirt seinen lon empffachen/nach seiner arbeit/Senn wir seind gottes gehülffen/ir seind gottes ackerwerck/vnd gottes gebew. Ich vō gottes gnadē/die mir gebe ist/Hab dē grund gelegt/als ein wyser bawmeister/ein ander bawet daruff/Ein ietlicher aber sehe zu/wie er drauff bawet. Ein anderen grund kan zwar niemant legen/ausser dem/der gelegt ist/welcher ist Jesus Christus/So aber iemant auff disen grund bawet/gold/silber/edelsteine/holtz/heuw/stopffeln/so wirt eins ietlichen werck offenbar werden/der tag des Herren wirrs klar machen/welcher wirt mit feuwer eroffnet werden/vnd welcherley eins ietlichen werck sey/wirt das feuwer beweren. Wirt iemants werck bleiben/dz er daruff gebawet hatt so wirt er den lon empffachen/wirt aber yemandts werck verbrennen/so wirt er schaden leyden/er seib aber wirt selig werden/so doch/als durchs feuwer. Wissent ir nicht/das ir gottes tempel seind/vnd das der geyst gottes in euch wonet. So iemandt den tempel gottes schendet/den wirt got schenden/Senn der tempel gottes ist heilig/der seind ir. Niemandt betriege sich selbs/welcher sich vnder euch dunckt weise sein/der werd ein narr vff diser welt/das er möge weis sein/Senn diser welt weißheit ist ein torheit bey gott. Senn es ist geschriben/die weisen erschaschet er in iren duncken. Vnd abermal/der herre weist der weisen gedancē/das sie eyttel seind/Darumb/rüme sich niemant eins menschen. Es ist alles euwer/es sei Paulus oder Apollo/es sei Kephas oder die welt/es sei das lebē oder der tod/es sei dz gegewürtige oder das zukünfftige/alles ist euwer/ir aber seind Christi/Christus aber ist gottes.

Er prediget vergesse nit mer das er terz das euwer le re vñ bawet bliff bere got

Der tünge tag mit feyn können wirt ein ietliche

Er weisen vñ nicht aber ey er vnter vnt Paulus. Und den trost der göttliche gab

derer was
sic seind vnd
an seelicheit
erbt.



Dürbalte vns iedermā nemlich
für Christus diener/ vnd haushalter vber gottes geheim-
niss. Nun sucht man nicht mer an den haushaltern/ den dz
sie trew erfunden werden. Wir aber ist ein geringe / das
ich von euch gerichtet werde/ oder von einem menschlichem
tage/ Auch richte ich mich selbs nicht/ Ich bin wol nichts
mir bewußt/ aber darin bin ich nicht gerechtfertiget/ der herr ist aber der
mich richtet. Darumb richte nicht vor der zeit/ biß der herr komme/
welcher auch wirt ans licht bringen was im finster verborgen ist/ vñ der
rath der hertzen offenbare/ als den wir einē ietliche von got lob widerfare/
Solchs aber/ lieben brüder/ hab ich vff mich vnd Apollo gedeutet / vmb
euern willen/ das ir an vns lernet/ das niemāt höher von im halte/ den
ietzt geschriben ist/ vff das sich nicht einer wider den andern vmb iemāts
willen vff blase. Den wer hat dich fürzogē was hastu aber/ das du nicht
empfangen habst/ so du es aber empfangen hast / was rümeßtu dich den/
als der es nit empfangen hette/ Ir seit schon satt wordē/ Ir seit schon reich
worden/ ir herschet on vns/ vñ wolt got/ ir herschet/ vff das auch wir mit
euch herschen möcht.

Das lüder
höret zu du ar
me welt. Hoff
fertiger den
sel.

Mich dunckt aber/ got habe vns Apostel für die aller geringsten darge-
ben/ als die dem todt zugeeignet seind / Senn wir seind ein schaw Spiegel
worden der welt/ vnd den Engelen/ vnd den menschen. Wir seind narren
vmb Christus willen/ ir aber seind klug in Christo / Wir schwach / ir aber
starck/ Ir Herlich wir aber veracht/ biß vff dise stund/ seind wir hungerig
vnd dürstig vnd nackt/ vnd werden mit feusten geschlagen / vnd haben
kein gewisse stette/ vnd arbeiten vñnd wircken mit vnsern eigen henden/
Man schilt vns/ so benedeyen wir/ man verfolget vns / so dulden wir/
man lestert vns/ so flehen wir/ Wir seind als ein kerich der welt / vñ ens
idermans schabab werden.

Nicht schreibe ich solchs/ das ich euch beschame/ sonder ich vermane euch/
als mein lieben kinder. Den ob ir schon zehen tausent züchtmeister hettē/
in Christo/ so habt ir doch nicht vil vätter/ Senn ich habe euch geboren in
Christo Jesu/ durchs Euangelion/ Darum ermane ich euch/ senn d. meine
nachfolger. Auß der selben vrsach / hab ich zu euch gesandt Timotheen/
welcher ist mein lieber sun vnd getreuer/ in dem herren / das er erch eum-
nere meiner wege / die da geen in Christo/ gleich wie ich an allen enden/ in
allen gemeinen lere. Es blehen sich etlich auff / als wurde ich nicht zu euch
kommen/ Ich will aber kōmen gar kurzlich zu euch/ so der herr will/ vnd
erlernen/ nicht die wort der aufgeblasenen / sonder die kraft. Senn das
reych gottes steet nicht in wortē/ sonder in kraft. Was wolt ir/ soll ich mit
der rüthen zu euch kommen/ oder mit liebe vnd seufftmütigem geyst.

Der heilige
mich dem tit
del im wort
gottes gebir
zu kinder vñ
zu vatter ges
schreibe.

Lasset eingemeyn geschrey das hu-
rerey vnder euch sey/ vnd ein solche hurerey / da auch die heiden
nicht von zu sagen wissen/ das einer seines vatters weyb habe/
vnd ir seind aufgeblasen/ vnd habe nicht vil mer leide tragen/
auff dz/ der das werck schon hat/ vñ euch gethon würde. Ich zwar
als der mit dem leib nicht da bin/ doch mit dem geist gegenwer-
tig/ hab schon als gegenwertig beschlossen/ vber dē/ der solchs also gethon
hat/ in dem namen vnser Herr Jesu Christi/ in euwer versammlung mit
meinem geist/ vnd mit der kraft vnser Herren Jesu Christi/ in zu überge-
ben dem reuffel/ zum verderben des fleischs / auff das der geist selig werde
am tag des Herren Jesu.

hurerer/ vñ
rerey/ vñ
was wolt
Paulus ir
sagen.

Euwer rüm ist nicht fein/ wissent ir nicht / das ein wenig saurteyg / den
gangen teig versauert. Darumb fegent den alten saurteig auß/ auff das
ir ein neuwer teig seit/ gleich wie ir vngesauert seind / Den wir habe auch
ein osterlamb/ das ist Christus/ für vns geopffert / Darumb / last vns
ostern halten/ nicht im alten saurteig/ auch nicht im saurteig der bößheit/
vnd argkeit/ sunder in dem süsteig der lauterkeit vnd der warheit.

Ich hab euch geschriben in dem brieffe / das ir nicht solt zu schaffen haben
mit den büleren/ das mein ich gar nicht vñ den bülern in diser welt / oder
von den geitzigen/ oder von den reubern / oder von den abgöttischen / ir
müßent anders vñ der welt gen. Nun aber hab ich euch geschribē / Ir solt
nichts mit in zu schaffen haben/ nemlich/ so iemandt ist/ der ein brüder sich
last nennē/ vnd ist ein biler/ oder ein geitziger/ oder ein abgöttischer / od
ein scheltzer/ oder ein trunckenbold/ oder ein rauber / mit dem selben solt ir
auch nit essen. Den was geen mich die draussen an/ das ich sie solt richte.
Nichtend ir nicht die da himen seind/ Gott aber wirt die draussen seind
richten/ Thut von euch selb hinaus wer da böß ist.

Den böß
sich zu
schaffen
mich.

Lasset bar iemandt vnder euch so er
einen handel hat mit einem andern/ sich richte lassen/ vor dē
vnrechten/ vnd nicht vor den heiligen. Wissent ir nicht/ das
die heiligen die welt richten werdē. So den nun die welt soll
von euch gerichtet werden / seind ir den nicht gut genug ge-
ringer sachen zu richten. Wissent ir nicht / das wir vber die
Engel richten werdē/ wie vil mer vber die zeitliche narung. Den ir nun
richts handel haben von der narung/ so nement die verachteten in der
gemeine / die selben setzt zu richter / Euch zur schande sag ich das / Ist
dan so gar kein weiser vnder euch/ oder doch mit einer/ der da kündt richte
zwischen brüder vnd brüder / sunder ein brüder mit dem andern last sich
richten/ darzu vor den vngleubigen.

wer stehet
vnder dē chri-
sten erwelet
sol werden/
verbeit es
genzlich
richtradem.

Es ist schon ein sal vnder euch / das ir mit einander rechtet / Warumb laßt ir nicht vil lieber euch vnrecht thun: Warumb laßt ir nicht vil lieber euch verfortheilen / sunder ir thut vnrecht / vnd verfortheilet / vnd solchs an den brüdern. Wissent ir nicht / dz die vngerechten werden das reich gottes nit ererbene. Laßt euch nicht versüren / weder die büler / noch die abgöttische / noch die eebrecher / noch die weichlingen / noch die knabenschender / noch die diebe / noch die geizigen / noch die trunckenē / noch die schelcher / noch die reuber / werden das reich gottes ererbene. Vnd solchs seind ir etlich gewesen / aber ir seind abgewesche / ir seind geheiliget / ir seind gerechtfertiget / durch den namen des herren Jesu / vnd durch den geist vnser gottes.

Sünd merck die wo dem zukünftig seib ist vnd dein trost.

Jch Habs alles macht / es nützt mir aber nit alles. Jch Habs alles macht / aber ich will vnder keins gewalt sein. Sie speise den bauch / vñ der bauch der speise / aber got wirt disen vnd ihenen hinrichten. Der leyb aber nicht der hurerei / sunder dem herren / vnd der herre dem leybe / Got aber hat de herren aufferweckt / vnd wirt vns auch vfferwecken / durch sein krafft.

Auffer leb sel no. Ertzli glie der. merk bur er buru wec glie der du bur

Wissent ir nicht / das euwere leibe seind Christi glider / Solt ich nun die glider Christi nemen / vnd hüren glider darauff machen: das sey ferr von mir. Oder wissent ir nicht / dz / wer an der hüren hangt / der ist ein leib. Señ sie werden (spricht er) sein zwei in einem fleisch / Wer aber dem herren anhangt / der ist ein geist.

Eene.

Fliethent die hurerei / Alle sünd / die der mensch thut / seind auffer seinem leibe / Wer aber huret / der sündigt an seinē eigen leibe. Oder wissent ir nit das euwer leib ein tempel des heiligen geists ist / welche ir habent vñ got / vnd seind nicht euwer selbs / Señ ir seit theur erkaufft / Sarub so preisent got an euwerem leibe vnd in euwerem geist / welche seit d gottes.

Das. VII. capitel

Von de ir aber mir geschribē habt antwort ich / Es ist dem menschen gut / das er kein weib berüre / Aber vmb der hurerei willen / habe ein ietlicher sein eigen weyb / vnd ein ietliche habe iren eigen man / Ser man leiste dem weib die schuldige wilfart / desselben gleichen das weyb dem manne. Das weib ist ired leibs nit mechtig / sunder der man. Sesselben gleichen / der man ist seins leibs nicht mechtig / sunder dz weib. Verkürtzt euch nicht vnder einander / es sei denn auß beider bewilligung / ein zeitlang / das ir euch zum fastē vnd betten müßiget / vñ kompt wider zusamen / auff das euch der teuffel nicht versüche / vmb euwer vnkeüschheit willen.

Dem elichen standt merck eben was wie suchun in ges burr / fassen / herte / wer sie sebet. was glaubens. 20.

Solchs sag ich aber auß vergunst / vñnd nicht auß gebo: Jch wolt aber lieber / alle menschen weren wie ich bin / Aber ein ietlicher hat sein eigen gebz von got / einer sunst / der ander so. Jch sag zwar den witwehern vñ wittwinnen / Es ist ingut / dz sie auch bleiben wie ich / So sie sich aber nit enthalten / so laßt sie freyen. Es ist besser freyen den brennen.

Non de witz welche stao Freyen ist als vil / zusammen greiffen zu d ee.

Señ Elichen aber gebiete / nit ich / sunder der herr / daß / das weyb sich nit schade laß von de manne / so sie sich aber scheid laßt / dz sie on ee bleibe oder sich mit de man versüne / vñ dz der man das weibe nicht vñ im lasse. Ser anderen aber sage ich / nicht der herre / So ein brüder hat ein vngleubig weib / vñnd die selbige laßt es ir gefallen bei im zu wonen / der scheidet sich nicht von ir. Vnd so ein weib hat einen vngleubigē man / vnd er laßt es im gefalle bei ir zu wonen / die scheidet sich nit von im / Señ der vngleubigē man ist geheiliget durchs weib / vnd das vngleubige weib ist geheiliget durch den man / sunst weren euwere kinder vnrein / nun aber seind sie heilig / So aber der vngleubige sich scheidet / so laß in sich scheiden. Es ist ein brüder oder ein Schwester / nicht gefangen in solchen fellen / im frid aber hat vns gott berüffen / Was weistu aber / du weib / ob du den man selig werdest machen / oder du man / was weistu / ob du das weib werdest selig machen / on / wie einem gott hat aufsteilet.

Ein ietlicher wie in der herr berüffen hat / so wandel er / vnd also verordne ichs in allen gemeinen / Ist iemant beschnittē berüffen / der zeilige kein vorhaut / Ist iemant berüffen in der vorhaut / der laß sich nicht beschneiden. Die beschneidung ist nichts / vnd die vorhaut ist nichts / sunder die erfüllung der gebot gottes / Ein ietlicher bleibe in de ruff / darinnen er berüffen ist. Bistu ein knecht berüffen / sorge dir nicht / doch kanstu frey werden / so brauche des vil lieber. Senn wer ein knecht berüffen ist in dem herren / der ist ein freyer des herren. Sesselben gleichen / wer ein freyer berüffen ist / der ist ein knecht Christi. Ir seind theur erkaufft / werdent nicht der menschen knechte. Ein ietlicher / lieben brüder / warinnen er berüffen ist / darinnen bleibe er bei gott.

Seferz / Sed schneidung / fürhang / ge / bor go. tee / nim ac bi tch / on vñ de. 10.

Von den Junkfrawen aber hab ich kein gebott des herren / ich sage aber mein gütduncken / als ich barmhertigkeit erlangt habe vom herre / trew zu sein / So meine ich nun solchs sey gut / vmb der gegenwertigē not willen / das es dem menschen gut sei / also zu sein. Bistu an ein weyb gebunden / so suche nit los zu werden / bistu aber los vom weib / so suche kein weib / So du aber freyest / hastu nicht gesündigt / Vnd so ein Junkfraw freyet / hat sie nicht gesündigt. Doch werden solche trübsal durchs fleisch habe / Jch verschonet aber euwer gern.

Da Junkfrawliche standt / merk herte. de bichub. 2. u. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Das sag ich aber / lieben brüder / die zeit ist kurz / weitter ist das die meinung die da weiber haben / das sie seien als herren sie keine / Vñ die da weinen / als weineten sie nicht / vnd die sich freuen / als freueten sie sich nicht / vnd dedia kauffen / als behielten sie es nicht / Vnd die diser welt brauche / als brauchten sie ir nicht. Señ das wesen vff diser welt vergeet.

Jch will aber / das ir on sorg seient. Wer on ee ist / der sorget was de herren angehoret / wie er dem herren gefalle / Wer aber freiet / der sorget / was die welt angehoret / wie er dem weib gefalle vnd ist zerteilet. Ein weib vñ ein Junkfrawe / die on ee ist / die sorget was dem herre angehoret / das sie sey heilig beide am leibe vnd auch am geist / die aber freiet / die sorget wz die welt angehoret / wie sie dem man gefalle. Solchs aber sage ich zu euwerē nutz / nicht das ich euch ein strick an den halß werffe / sunder darzu / das

Strick / wofft dautio keys nicht anlegen mit gebieten od verbieten merck velt wohn es iet chr / mercko 23 end der ele tern beu. 10 gung.

Die erst Epistel

euch wol ansteet / vnd vmb den Herren stetig sein leß vnuerhinderlich.
 So aber iemandt sich leß duncken / es see im vbel an mit seiner Jungk-
 frauen / so sie vber die zeyt gangen ist / vnd müß also geschēhe / so thū er
 was er will / er sündiget nicht / laß sie heyraden. Wer aber in seine hertze
 fest fürsetzt vnd ist nicht benötiget / sunder hat macht seines willens / vnd
 bischleußt solchs in seinem hertzen / seine Jungkfraw zū behalten / der thū
 wol. Endlich / welcher verheyratet / der thū wol / welcher aber nicht ver-
 heyratet / der thū besser. Ein weyb ist gebunden an das gesatz / so lang ir
 man lebt / so aber ir man entschleßt / ist sie frey / sich zū verheyratē / welchem
 sie wil / allein / das es geschēhe in dē Herren. Seliger ist sie aber / wo sie also
 bleibt / nach meiner meinūg / Ich halt aber / ich hab auch den geist gottes.

Das VIII Capitel

Von dem götzenopffer aber wis-

sen wir alle / was wir wissen sollen. Aber das wissen blaffer
 auff vñ die liebe bessert. So aber sich jemand duncken laßt /
 er wisse etwas / der weißt noch nicht wie mā wissen solle. So
 aber jemand got liebet / der selb ist von im erkant.

So wissen wir nun von der speise des gözen opfers / dz ein
 göz nichts in der welt sey / vnd das kein ander got sei / on der einige. Vnd
 wiewol es seind / die götzer genennet werden / es sei im himel oder vff erdē
 (seitmal es seind vil götzer vnd vil Herren) so habē wir doch nur ein gott
 den vatter / von welche alle ding seind / vnd wir in im / vnd einen Herren
 Jesu Christ / durch welchen alle ding seind / vnd wir durch in.

Es hat aber nicht ieder man das wissen / den etliche machen in noch ein ge-
 wissen vber dem gözen / vnd essens für götze opffer / damit wirt ir gewis-
 sen / weil es so schwach ist / besleckt. Aber die speise furdert vns vor got nit
 Essen wir / so werden wir drum nicht besser sein / Essen wir nicht / so wer-
 den wir drum nichts weniger sein.

Sehet aber zū / das dise euwer freyheit / nicht gerate zū einem anstieß der
 schwachen. Denn so dich (der du das erkentnis hast) niemant sehe zū tisch
 sitzen im gözen hauß / wirt nicht sein gewissen / die weil es schwach ist / ver-
 ursacht das gözen opffer zū essen / vnd wirt also vber dem erkentnis der
 schwache brüder vmbkommen / vmb welches willen Christus gestorben ist /
 Wenn ir aber also sündiget an den brüderen / vnd schlagendt ir schwachs
 gewissen / so sündigt ir an Christen. Sarumb / so die speise meinen brüder
 ergert / wolt ich nicht freysch essen ewiglich / auff das ich mein brüder nicht
 ergere.

*Zeitlich frey
 weil in essen
 merck leser
 eben zu.*

*welt ble ver-
 ni oet flisch
 essen.*

Zu den Corinthern

CXLV

Das IX. capitel

In ich nicht ein Apostel binn ich

nicht frey / hab ich nicht vnsern Herren Jesum Christum gese-
 hen. Seit nicht ir mein werck in dem Herren / bin ich anderen
 nicht ein Apostel / so bin ich doch euwer Apostel / Den das sie
 gemeines Apostel ampts / seit ir / in dē Herrē. Wenn man mich
 fragt / so antwort ich also. Haben wir nicht macht zū essen vnd zū trincken
 haben wir nicht auch macht eine Schwester zum weibe mit vnser zūfürē /
 wie die anderen Apostelen / vnd die brüder des Herren / vnd Kephas / oder
 haben allein ich vnd Barnabas nicht macht das zūthū / Welcher reisset
 ie mals auff seinen eigen sold / Welcher pflanzt ein weinberg / vnd isset
 nicht von seiner frucht / Oder welcher weidet eine herdt vnd isset nicht von
 der milch der Herden.

Rede ich aber solchs auff menschē weise / saget nicht solchs das gesetz auch
 Denn im gesetz (Mose) steet geschriben / Du solt dē oxsen nicht das maul
 verstopffen / der da dreschet. Sorget got für die oxsen / oder saget ers nit
 aller ding vmb vnser willen / Denn es ist ia vmb vnser willen geschriben.
 Denn der da pflüget / soll auff hoffnung pflügen / vnd der da dreschet / soll
 auff hoffnung dreschen / das er eines hoffnung teilhaftig werde. So wir
 euch das geistliche habē geseit / ist es ein groß ding / ob wir euwer fleischliche
 erndten. So aber andere diser macht an euch teilhaftig seind / warumb
 nicht vil mer wir.

Aber wir haben solcher macht nicht bruchet / sunder wir vertragē allerlei /
 das wir nicht dē Euangelio von Christo ein hinderniß machen. Wissent
 ir nicht / das die schaffen im tempel / die neren sich des tempels / vñ die des
 altars pflügen / gemessen des altars. Also hat der Herr befolhen / das die
 das Euangelion verkündigen / sollen auch vom Euangelio sich neren.
 Ich aber habe der keines brauchet.

Ich schreibe auch nicht darū dauon / das mit mir also solt gehalten wer-
 den. Es were mir lieber / ich stürbe / den das mit jemandt meinē rām sollt
 zū nicht machē. Den dz ich das Euangelion predige / darff ich mich nicht
 rüme / den ich müß es thū / Vnd we mir / wenn ich das Euangelion nicht
 predigete / Thū ichs gerne / so wirt mir gelonet / Thū ichs aber vngerne / so
 ist mir das ampt doch befolhen. Warumb wirt mir den nun gelonet. Vñ
 lich darumb / das ich predige das Euangelion / vnd thū dasselb frei vmb
 sunst / auff das ich nicht meiner freyheit mißbrauche / im predig ampt.

Denn wiewol ich frey bin von ieder man / hab ich doch mich selb ieder man
 zum knecht gemacht / auff das ich ir vil gemeine. Den Juden bin ich wor-
 den / als ein Jude / vff das ich die Juden gewinne / Denen die vnder dem
 gesetz seind / bin ich worden als vnder dem gesetz / vff das ich die da vnder
 dem gesetz seind / gewinne. Denē die on gesetz seind / bin ich als on gesetz
 worden (so ich doch nicht on gottes gesetz bin / sunder bin in dē gesetz Chri-
 sti) auff das ich die on gesetz seind gewinne. Den schwachen bin ich wor-
 den als ein schwacher / vff das ich die schwache gewinne. Ich bin iderman

CC ij

*Paulus thut
 sein ampt
 frei fürtragē.
 merck dē rege-
 eben mit wey-
 bern / speisig.*

den 25.

*welt merck /
 geben / thun
 ein den prob
 gen des vo
 re gottes vñ
 sic in wern
 ist vñ got be-
 folgen.*

*Ir prediger
 die ampt ein
 regel / o gott
 bilde.*

allerley worden/auff das ich aller ding ia etliche selig mache. Solchs aber thut ich vmb des Euangelio willen/auff das ich seiner gemeinschaft teilhaftig werde.

Wisset ir nicht: das die so in dē schrancken lauffen/die lauffen alle/aber einer erlanget das kleinet./Lauffen nun alle/das irs ergreiffet. Ein ietlicher aber der da kempfft/enthelt sich alles dinges/ihene also/dz sie ein vergentliche kron empfahe/wir aber ein vnuergentliche. Ich lauffe aber also/nicht als auff s vngewis. Ich sechte also/nicht als der in den lufft streicht/sunder ich zeme meinen leib/vnd betewbe in/das ich nicht den anderen predige/vnd selbs verwerflich werde.

Als derck bibe
3 wo gleich
niffen ietlich
er in seichem
stande.

Das x Capittel

Ich wil vch aber liebebrüder nicht verhalten/das vnser vätter/seind alle vnder den wolcken gewesen/vnd seind alle durchs mer gangen/vnd seind alle vnder Moßen getaufft mit der wolcken vnd mit dem mer/vnd haben alle einerley geystliche speiß gessen/vnd haben alle einerley geystlichen tranck getruncken/sie truncken aber von dem geystlichen

felsen/der hernach kam/welcher fels war Christus. Aber an ir vilen hare got kein wolgefallen/den sie seind nidergeschlagen in der wüsten.

Das ist aber vnser fürbild worden/das wir nicht vns gelusten lassen des bösen/gleich wie ihene lust hatte. Werdet auch nicht abgöttisch/gleich wie ihener etliche wurden/als geschriben steet/ Das volck sagt sich nider zu essen vnd zu trincken/vnd stünden vff zu spilen. Auch laßt vns nicht hurerey treiben/wie etlich vnder ihenen hurerey triben/vnd sielen vff einen tag drey vnd zwentzig tausent. Laßt vns aber auch Christum nicht versüchen/wie etlich von ihenen in versüchten/vnd wurden von dē schlangen vmb bracht. Murret auch nicht/gleich wie ihener etliche murreten/vnd wurden vmb bracht durch den verderber.

Solchs alles widerfür ienen zum fürbilde/Es ist aber geschriben zu vnser vermanung/vff welche das ende der welt kōmen ist/also/das wer sich lest duncket er steet/mag wol zusehe/das er nicht falle/Es hat euch noch keine den menschliche versuchung betretten/dieweil gott trew ist/der euch nicht lest versuchen/vber euwer vermügen/sunder macht neben der versuchung ein außkommen/das irs kōnden vbertragē. Darum meine liebsten/siehet von dem gözen dienft.

Als mit den klügen rede ich/richtet ir/was ich sage/ Der kelch der benedeyung/welchen wir benedeye/ist der nicht die gemeinschaft des blüts Christi: das brot das wir brechen/ist das nit die gemeinschaft des leibs Christi: Senn wir vile/seind ein brot vnd ein leyb/die weil wir alle eins brots teilhaftig seind. Sehet an den Israel nach dem fleysch/welche die opffer essen seind die nicht in der gemeinschaft des altars.

Was soll ich den nun sagen: Soll ich sagen/das der götze etwas sei/oder dz das gözen opffer etwas sey: Aber ich sage das die heide/wz sie opffern

Alter velt
tauffung/für
vnd nach in
allose/merk
eben.

Wühner gere
chtr/ die me
recht vff ewer
creutz/verfar
ebung.

Sacraments
beschreibniss
merck velt.

603/abgor
terey beschry
bunt/verloer
kelch.

das opffern sie den teuffeln vnd nicht gott/ Vn will ich nicht/das ir in der teuffel gemeinschaft sein solt. Ir künde nicht zu gleich trincken des Herren kelch vnd der teuffel kelch. Ir künde nicht zu gleich teilhaftig sein des Herren tischs vnd der teuffel tisch/oder wollen wir den herrē truzen: seind wir stercker den er/ Ich hab s zwar alles macht/aber es ist nicht alles nützlich/ Ich habe es alles macht/aber es bessert nicht alles. Nemāt sūche wz sein ist/sunder ein ietlicher was eins anderen ist.

Alles was feil ist auff dem fleisch markt/das esset/vnd forschet nichts/auff das ir der gewissen verschonet. Senn die erden ist des Herren vnd was dünne ist. So aber iemandt von den vngleubigē euch lader/vnd ir velt hingehen/so esset alles was euch fürtragen wirt/vnd forschet nichts/auff das ir der gewissen verschonet. Wo aber iemandt würde vch sagen/di s ist gözen opffer/so esset nicht/vmb des willen/der es anzeigt/auff das ir des gewissen verschonet (die erde ist des Herren vnd was dünne ist) Ich sage aber vō gewissen/nicht dein selbs/sunder des andern. Senn warumb solt ich meine freyheit lassen vrtelē/vō eins andern gewissen: Senn solchs mit dancksagung gemesse/was solt ich dem verlestert werden vber dem/da für ich dancke.

Ir essen nun oder trinckto der was ir thut/so thuts alles zu gottes preysse Seit vnansstößig beide den Kriechern vnd den Juden/vnd der gemein/gottes/gleich wie ich auch iederman ir allerley mich gefellig mache/vnd sūche nicht was mir/sunder was vilen zutreglich ist/das sie selig werden. Seit meine nachfolger wie ich Christi.

Psalm
freybeyt des
essens/meccic
leier eben die
ordnung des
text zu enden.

Das xi Capitel

Ich lobe euch lieben Brüder das ir

an mich gedencet in allen stücken vnd haltet die satzungen/gleich wie ichs euch gebē habe. Ich laß euch aber wissen/das Christus ist eines ietlichen mannes haupt/des weibs haupt aber ist der man/Christus haupt aber ist gott/Ein ietlicher man/der da bettet oder weissaget/vnd hat etwas auff dem

haupt/der schendet sein haupt. Ein weyb aber das da bettet oder weissaget mit vnbedecktem haupt/die schendet ir haupt. Senn es ist eben so vil als were sie beschoren/Weil sie sich nicht bedeckt/so schneide man ir auch das hare ab. Nun es aber vbel steet/das ein weyb verschnitten har hader/oder beschoren sei/so laßt sie das haupt bedecken.

Der man aber soll das haupt nicht bedecken/seitenmal er ist gottes bild vñ herlicheit/das weib aber ist ein ere des mannes. Senn der man ist nicht von dem weib sunder das weib ist von dem man/Vnd der man ist nicht geschaffen vmb des weibs willen/sunder das weib vmb des mannes willen. Darumb soll das weib etwas auff dem haupt haben/vmb der engel willen/Soch ist weder der man on das weib/noch das weib on den man in dem herrē. Senn als das weib von dem man/also kompt auch der man durchs weib/aber alles von gott.

Tom eeliche
stör/werds
haupt ist/
auch wie sie
betet/weiffa
gen sollen.

Richtet bey euch selbs/obs wolsteet/das ein weib vnbedekt vor got bette/
oder leret euch nicht auch die natur/dz einē mā ein vnere ist/so er lang har
zeucht/vñ dem weib ein ere/so sie lang har zeucht:das har ist ir zür decke
geben. Ist aber iemant vnder euch der lust zū zancken hat/der wisse/ das
wir die weise nicht haben/die gemeinen gottes auch nicht.

Lang bar st
ben.

Auff das ich aber mein gebot thū/so lobe ich nicht/das ir nicht auff besser
weise/sunder auff die ergeste weise zūsamē kōmet. Zum ersten/ wēn ir zū
samē kōmet in der gemeine/hōre ich/es seien spaltung vnder euch/vñ
zum teil glaube ichs/Señ es müssen spaltung vnder euch sein vff das die/
so bewert seind/offenbar vnder euch werden. Wēn ir nun zūsamē kōmpt
mit einander/so helt man da nicht des herrē abentmal/Señ ein ietlicher
nimpt zūvor sein eigen abentmal vnder dē essen/Vnd einer ist hungerig/
der ander ist truncken. Habt ir aber nicht heuser/da ir essen vnd trincken
mügt/oder verachtet ir die gemein gotes/vnd beschemet die/so da nichts
haben/Was soll ich euch sagen/sol ich euch loben / hierinnen lobe ich euch
nicht.

Das es muß
geschēde vff
dz die gute. 3c

Sacrament
vñ nachmal
oronus merk
vñ vñ vñ
des kelchs/
brots.

Ich hab es von dem herren empfangen/das ich euch geben habe/Señ der
herr Jesus in der nacht/da er verraten ward/nam er das brot/vñ dankt
vnd brachs/vñ sprach/Nemet/esset/das ist mein leib/der für euch broche
wirt/solchs thū zū meinem gedechtnuß. Sesselben gleichen auch dē kelch
nach dem abentmal/vnd sprach/Siser kelch ist ein newe testamēt in meis
nem blūt/solchs thū/so oft ir trinckt/zū meinem gedechtnuß.

Señ so oft ir von diesem brot esset/vnd von diesem kelch trinckt/solt ir des
herren tode verūndigen/bis das er kōmpt. Welcher nun vnwirdig von
diesem brot isst/oder von dem kelch des herren trinckt / der ist schuldig an
dem leibe vnd blūt des herren. Ser mensch prüffe aber sich selbs/vnd also
esse er von dem brot vnd trincke von dē kelche. Señ welcher vnwirdig isst
vnd trinckt/der isst vnd trinckt im selber das gericht/damit/ das er nicht
vnderscheidet den leib des herren.

Sarumb seind auch so vil krancken vnd vngesundē vnder euch/vnd ein
güt teil schlaffen/Senn so wir vns selber richten/so würden wir nicht ge/
richtet/Wēn wir aber gerichtet werden/so werden wir von dem herren ge/
züchtiger/vff das wir nicht sampt der welt verdampt werden. Sarumb
mein lieben brüder/wēn ir zūsamē kōmpt zū essen/ so harre einer des an/
deren. Hungert aber iemandt/der esse da heymen / auff das ir nicht zum
gericht zūsamē kōmen. Das ander wil ich ordnen/wenn ich kōmme.

Das xii Capitel

Vnd en geistlichen gaben aber wil
ich euch lieben brüder/nichts verhalten. Ir wisset/das ir hey
den seit gewesen/vnd hingangē zū den stūmen gōzen/wie ir
geführt ward/Sarūb thū ich euch kund / das niemāt Jesum
verflucht/der durch den geyst gottes redet. Vñ niemant kan

Jesum ein herren heissen/on durch den heiligen geist.

Non gaben
des geistes
wo wie alle
macht berke
mēt/in vñ
vñ.

Es seind mancherlei gaben/aber es ist ein geist/vnd es seind mancherlei
empter/aber es ist ein herr/vnd es seind mancherlei krefften/aber es ist ein
gott/derda wirckt allerlei in iederman. In einem ietlichen erzeigen sich die
gaben des geists/zum gemeinen nutz. Einem wirt geben durch den geist/
zū reden von der weißheit/dem andern wirt geben zū reden von der erāt
niß/nach dem selbigen geist/ Einem andern der glaube / in dem selbigen
geist/ Einem andern die gabe gesundt zū machen / in dem selbigen geist/
Einem andern wunder zū thun/ Einem anderen weiffagung/einem an
dern geister zū vndercheiden/einem andern mancherlei zungē/einem an/
dern zungen außzulegen / Siss aber alles wirckt der selbige einige geist/
vnd teilet einem ietlichen seines zū/nach dem er will.

Senn gleich wie ein leib ist/vñ har doch vil glieder/alle glieder aber eines
leibes/wiewol ir vil seind/seind sie doch ein leib/ Also auch Christus/ den
wir seind in einem geist alle zū einem leibe getaufft/wir seien Juden oder
Kriechen/knecht/oder freyen/vnd seind alle mit einē geist getrenckt. Señ
auch der leib ist nicht ein glied/sunder vil / So aber der fuß spreche / Ich
bin kein handt/dum̄d bin ich nicht ein glied des leibes/solts vmb des wil/
len nicht ein glied des leibs sein. Vñnd so das ore spreche / Ich bin nicht das
auge/dum̄d bin ich nicht ein glied des leibs/solts vmb des willen nicht ein
glied des leibs sein; Wēn der gantz leib das auge were / wo blibe das ge/
hörer/So er das gantz gehōra were/wo blibe der geruch?

Stelchm̄t
vñ vñ vñ
im fleisch die
teibelberūct
in ietlichen
kand. merck
eben geleert
verkerret.

Nun aber hat gott die gelid gesetzt/ein ietliches sunderlich am leibe/wie
er gewellet hat/So aber alle gelider ein gelid were/wo blibe der leib? Nun
aber seind der gelider vil/aber der leib ist einer. Es kan das auge nicht sa/
gen zū der handt/ich darff dein nicht / oder widerumb das haupt zū den
füßen/ich darff euwer nicht/sunder vil mer/die gelider des leibes/die vns
duncken die schwachsten sein/seind die nötigsten/vnd die vns duncke die
vnerlichstē sein/ den selben legen wir am meisten eer an/vñ die vns vbel
ansteen/die schmuckt man am meisten. Señ die vns wol ansteen/die be/
dürffen nichts/ Aber gott hat den leib also vermengert/vñnd dem dürstet/
gen glied am meisten ere gebē/vff das mit ein spaltung im leibe sei / sunder
die glieder füreinander gleich sorgen/vñnd so ein gelid leidet / so leiden alle
gelider mit/vnd so ein gelid wirt herlich gehalten/ so freuen sich alle ge/
lider mit.

Den armen
verachte mēt
schē ein trost

Ir seit aber der leib Christi/vnd gelider vndereinander/vñnd got hat ge/
setzt in der gemeine/auffs erst die Apostel/ auff s ander die Propheeten/
auffs dritte die lerer/darnach die wunderthetter / darnach die gaben ge/
sunde zū machen/ Helfer/Regierer/ Mancherley zungen/ Seind sie alle
Apostel/seind sie alle propheete/seind sie alle lerer/seind sie alle wunderthet
rer/haben sie alle gaben gesunde zū machen/reden sie alle mit zungē/ kōn/
den sie alle außlegen: Eyyfert aber nach den bestē gaben/vnd ich zeige vch
noch ein kōstlichen weg.

welt so
sto geborct
ir sein leyb
alo dā.

welt wasser
merck die 3c

Die erst Epistel Das XIII Capitel

Nicht vff er
de ist fordern
so die lieba
mangel.

Wenn ich mit mensche vnd mit en-
gel zungen redet / vnd hette die liebe nicht / so wer ich ein dör-
nend erz / oder ein klingende schelle / Vnd was ich weissagen
künde / vnd wiste alle geheimnis / vñ alle erkenntnis / vñ her-
te allen glauben / also das ich berg versetzte / vñ hette der
liebe nicht / so were ich nichts. Vnd wenn ich alle mein habe
den armen gebe / vnd lies mein leib brennen / vñ hette der liebe nicht / so
were mirs nichts nütze.
Die liebe ist langmütig vñ freuntlich / die liebe eyffert nicht / die liebe schal-
ter nicht / sie blehet sich nicht / sie stellet sich nicht hömisch / sie sucht nit das
ire / sie laßt sich nicht erbitteren / sie gedenckt nicht arges / sie frewet sich nit
vber der vngerechtheit / sie frewet sich aber mit der warheit / sie vertregt
alles / sie glaubet alles / sie hoffet alles / sie duldet alles / die liebe verfallt
nimmermer / so doch die weissagung vff hören werden / vnd die zungē vff
hören werden / vnd das erkantnis auff hören wirt.
Señ vnser wissen ist stuckwerck / vnd vnser weissagē ist stuckstwerck / weñ
aber kōmen wirt / das volkōmene / so wirt das stuckwerck auffhören. Da
ich ein kindt war / da redet ich wie ein kind / vnd richtet wie ein kind / vñ
hette kindische anschlege. Da ich aber ein man ward / thar ich abe was kin-
disch war. Wir sehen ietz durch ein spiegel in einem dunkeln wort / denne
aber von angesicht zu angesicht. Ietz erkenne ichs stuckweis / denne aber
wird ichs erkennen / gleich wie ich erkennet bin. Nun aber bleibt / glaube /
hoffnung liebe / dise drey / aber die liebe ist die grössert vnder in.

was vff erde
vnd in der an-
der welt sich
begeben wirt.

Die lern gute
werck thun
zu böschten.

Das XIII Capittel

Die will dan
ins gute wer-
ck laßren /
welch weiss-
sagen / lern
den andern
merck vier
art / pfflicke.

Strebt nach der liebe Eyffert nach
de geistliche gaben / am meisten aber / dz ir weissagen müget /
Señ der mit der zungen redet / der redet nicht den menschen /
sunder got / den im höret niemant zu / Wer aber weissaget / d
redet den mensche zur besserung vnd zur ermanung / vnd zur
tröstung / Wer mit der zungē redet / der bessert sich selbs / wer
aber weissaget / der bessert die gemeine. Ich wolt dz ir alle mit zungen re-
detet / aber vil mer dz ir weissagetet. Señ der da weissaget / ist grösser den
der mit zungen redet / es sey den / das ers auch vfllege / das die gemein da
von gebessert werde. Nun aber / lieben brüder / weñ ich zu euch keme / vñ
redet mit zungen / was were ich euch nütze / so ich nicht mit euch redet / ein-
weder durch offenbarung / oder durch erkenntnis / oder durch weissagung /
oder durch lere.
Hatt sichs doch auch so in den dingen / die da lauten vnd doch nit leben /
es sey ein pfeffe oder ein harpffe / wenn sie nicht vnderschiedlichen hall von

in geben / wie kan man wissen was gepiffen oder geharpffet ist. Vñ so die
puffen einen vndeutliche hall geben / wer will sich zum streit rüsten / Also
auch ir / wenn ir mit zungen redet / so ir nicht gebet ein deutliche rede / wie
kan man wissen was geredt ist. Señ ir werdet in den windt reden.
Also mancherlei art der stimmē ist in der welt / vnd der selben ist keine vn-
deutlich / So ich nun nit weiß der stimmē deutung / werde ich vndeutsch
sein de / der da redet / vnd der da redet wirt mir vndeutsch sein / Also auch
ir seitennal ir eyffert nach den geistlichen gabe / tracht darnach das ir vol-
le genüg habt zur besserung der gemeine.
Darumb / welcher mit den zungen redet / der hette also / das ers auslege /
So ich aber mit der zungē hette so bettet mein geyst / aber mein sū bringt
niemant frucht. Wie solt aber den sein nemlich also / Ich will betten mit
dem geist / vnd will betten auch mit dem sū / Ich will singen mit de geist /
vnd will singen auch mit dem sū.
Weñ du aber benedieest mit de geist / wie sol der / so an stat des leyen stet /
Amen / sage / vff deine dankagung / seitennal er nicht weißt / w3 du sagest.
Du sagest wol sein danck / aber der ander wirt nicht dauon gebessert. Ich
dancke meinem got / das ich mit mer zungen rede den ir / Aber ich will ir
der gemein lieber fünf wort reden / durch meinen sū / vff das ich auch an-
dere vnderweiß / den sunst zehen tausent wort mit der zungen.
Lieben brüder / werdet nicht kinder am finsternis / sunder an der hoffheit
seit kinder / an dem finsternis aber seit volkōmen. In de gesetz stet geschri-
ben / Ich will mit andern zungen vñ anderen lippen reden zu disem volk /
vnd ste werden mich auch also nit hōre / spricht der herre / Darumb / so seind
die zungen zu zeichen / nicht den glaubigen / sunder den vnglaubigē / Die
weissagung aber / nicht den vnglaubigen / sunder den glaubigen.
Weñ nun die ganze gemein zusamen keme an ein ort / vnd redetē alle mit
zungen / Es keme aber hinein leyen vnd vnglaubige / würden sie nicht sa-
gen / ir weret vn Sinnig. So sie aber alle weissagetē / vnd keme denn / ein
vnglaubiger oder leye hinein / der wurde von den selben allen gestrafft /
vnd von allen gerichtet / vnd also würd das verborgen seines hertze offens-
bar / vnd er würd also fallen auff sein angesicht / Got anbetten / vnd be-
nen / das gott warhafftig in vch sey.
Wie ist in den nun / lieben brüder / weñ ir zusamen kōmet / so hat ein iedl-
cher einen psalmen / er hat ein lere / er hat ein zungē / er hat ein offenbarung /
er hat ein auslegung. Laßt es alles geschēhen zur besserung / So iemant
mit der zungen redet / das thū er salbander / oder auffo meiste salb dritte /
vnd einer vñ den andern / vnd einer lege es vß / Ist er aber nicht ein vß /
leger / so schweige er vnder der gemeine / rede aber im selber vnd got.
Die weissager aber laßt reden selbander oder selb dritte / vnd die andern
laßt richten / So aber ein offenbarung geschicht eine anderē / der da sitzet.
so schweige der erste. Ir kindt wol alle weissagen / einer nach dem andern
vff dz sie alle lernen / vñ alle ermanet werden. Vnd die geyster der prophe-
ten / seind den propheten vnderthon. Señ gott ist nicht ein gott der zwit
tracht / sunder des frides / wie in allen gemeinen der heyligen.

wie man be-
ten soll mit
zungen vñ
singet

Andersbe-
der zungē vñ
weissagung
merk de zart

v. stuck erste
Paulus so
got gepreyt
vñ der nicht
gebessert. wirt
dise oronung
vernun wol
lefer.

vo cyber ord
nung rde w
fleuous folk
in berec.
Seite 3

zu were weiber/last schweigen vnder der gemeine/ Senn es soll in nicht
zu gelassen werden/das sie redē/sunder vnderthon sein/wie auch das ge/
setze saget/wollen sie aber etwas lernen / so last sie daheymen ire mēner
fragen. Es steet den weyben vbel an/vnder der gemeine reden/oder ist dz
wort gottes von euch außkōmen/oder ist allein zu euch kommen. So sich
iemandt lasset duncken er sei ein propheet/oder geistlich / der erkenne w; ich
euch schreibe/ Senn es seind des Herren gebott. Ist aber iemandt vnwissen
der sei vnwissent. Darumb lieben brüder/eyffert nach weissagen/vnd wei
ret nicht mit zungen reden/Last es alles erbarlich vnd ordenlich zu geen.

Das xv Capitel

Ich thu euch aber kunth liebē brü
der/das Euangelion/das ich euch verkündiget habe / welches
ir auch angenommen habt in welchem ir auch steet/durch welches
ir auch selig werdē/ welcher gestalt ichs euch verkündigt habe
so irs behaltē habt/es were den/dz ir vñ sunst geglaubt hertē.
Senn ich habe euch zu forderst geben/welchs ir auch habe ange
nommen/das Christus gestorben sey für vnser sünde/nach der geschriff/
vnd das er begraben sei/vnd das er vfferstanden sei am dritten tag/nach
der geschriff/vnd das er gesehen worden ist von Keyhas/darnach vō den
zwölffen/darnach ist er gesehen worden von mer den vber fünff hundert
brüder vff ein mal/der noch vil lebē/etlich aber sind entschlaffen/darnach
ist er gesehen worden von Jacobo/darnach von alle Aposteln.

Wollte wo
ber merck.

Wollte vor
handt kunth
schafft vñ
länger sapt
Paulo.

Fünfft tag
todten vñ
kaimit wie
w; gerbedē
wurt.

Am letzten nach allen/ist er auch von mir/als der vnzeitigen geburt / ge/
sehen wordē/Senn ich bin der geringste vnder dē Aposteln/ als der ich nit
werdt bin/das ich ein Apostel heisse/darumb/das ich die gemeine gottes
verfolger habe/ Aber von gottes genaden/bin ich das ich bin / vnd seine
gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen/sunder ich hab vil mer gearbei
tet den sie alle/nicht aber ich/sunder gottes gnade/ die bei mir ist. Es sey
nun ich oder ihene/also haben wir prediget/vnd also habt ir glaubet.
So aber Christus prediget wurt/das er sei von den todten auferstandē/
wie sagen dan etlich vnder euch die aufersteung der todten seyn ichs. Ist
aber die aufersteung der todten nichts / so ist auch Christus nicht aufer/
standen/Ist aber Christus nicht auferstanden/ so ist vnser prediget ver/
geblich/so ist auch euwer glaub vergeblich/Wir werdē auch erfune falsche
zeugen gottes/des wir zeuger haben wider got/er habe Christum aufer/
weckt den er nicht auferweckt hat/seitemal die todten nicht aufersteen/
Senn so die todten nicht aufersteen/so ist auch Christus nicht auferstan/
den/Ist Christus aber nicht auferstandē/so ist euwer glaub eyttel/ so seit
ir noch in euwern sündē/so seind auch die/so in Christo entschlaffen seind/
verloren. Hoffen wir allein in disem leben auff Christum/so seind wir die
elendisten vnder allen menschen.
Nun aber ist Christus auferstanden von den todten / vñnd der erstling

worden vnder den/die da schlaffen/ Seitemal/durch ein mensch der todt
vnd durch ein mensch die aufersteung der todten kompt / Senn gleich wie
sie in Adam alle sterben/also werden sie in Christo alle lebendig gemacht
werden/ Ein ierlicher aber in seiner ordnung/Ser erstling Christus/dar
nach die Christu anhören/welche sein werden zu seiner zukunfft zeit/Sar
nach das ende/wen er das reich gott vñ dem vatter vberantworttē wirt/
wen er auffhebē wirt alle herschafft vnd alle oberkeit vñ gewalt. Er muß
aber herschen/bis das er alle seine feinde vnder seine füsse lege.
Ser letzte feind der vffgehoben wirt/ ist der todt/den er hat im alles vn/
der seine füsse thō/ Wen es aber sagt/dz es alles vnderthon sei/ ist offen
bar/das außgenommen ist/der im alles vnderthon hat/ Wen aber alles im
vnderthon sein wirt/als den wirt auch der sun selbs vnderthon sein/ dem
der im alles vnderthon hat/auff das gott sey alles in allen.

Was machen sunst/die sich auff in lassen vber den todten / so aller dinge
die todten nicht aufersteen:wass lassen sie sich tauffen vber den todten:
vnd was steen wir alle stund in der fahē: Bey vnserem rüm / den ich habe
in Christo Jesu vnserem Herren/ich sterbe alle tage. Hab ich menschlicher
weise zu Epheso mit den wilden thieren gefochten / was hilfft michs / so
die todten nicht vffersteen: Last vns essen vnd trincken/den morgen wer/
den wir sterben. Last euch nicht vrsüren / böse geschweß verderbe gütte
sitten/Wachet recht auff/vnd sündiget nicht/den etliche wissen nicht vō
gott/das sage ich euch zur schamme.

Wöcht aber iemant sagen/wie werden die todte aufersteen:vnd mit wel
cherlei leibe werdē sie kommen: Su narr das du seest/wirt nicht lebendig
gemacht/es sterbe den/vñ welches sehestu: nicht den leyb sehestu/ der wer
den sol/sunder ein bloß korn/nemlich/weitzen oder eines von den andern/
Got aber gibt im ein leib/wie er will vnd einem ietlichen von dem somē/
sein eigen leib.

Nicht ist alles fleysch einerlei fleysch/sunder ein ander fleysch ist der mensch
en/ein anders des fischs / ein anders der fische/ ein anders der vōgel. Vnd
es seind himelische cōrper/vñnd irdische cōrper/aber ein andere herligkeit
haben die himelische/vnd ein andere die irdischen/ein andere klarheit hatt
die Sonne/ein andere klarheit hat der Monde/ein andere klarheit haben
die sternen/denn ein sterne vbertrifft den anderen nach der klarheit / also
auch die aufersteung der todten. Es wirt geseet verweßlich/vñ wirt auff
ersteen vnuerweßlich/Es wirt geseet in der vneere/ vnd wirt aufersteen
in der herlkeit/Es wirt geseet in der schwachheit / vnd wirt aufersteen in
der krafft/Es wirt geseet ein natürlicher leyb/vñ wirt auffsteen ein geist
licher leib.

Hatt man ein natürlichen leyb/so hat man auch ein geistlichen leib/ Also
ists auch geschriben/Ser erst mensch Adam ist gemacht ins natürlich le
ben/vñ der letzte Adam ins geistlich lebē/ Aber der geistliche leib ist nicht
der erste/sunder der natürlich/darnach der geistliche. Ser erste mensch ist
von der erden vnd irdisch/der ander mensch ist vom himel vñ himelisch/
Welcherlei der irdische ist/solcherlei seind auch die irdischen/ Vnd welcher
SS

Merck tauff
ung gefehas
be vberm tod
ten/zū setzē
der vñndot.

3. salo. 22.
Poeta.

Stebnis
todten.

Der todten
schonbeyt.

Seite 2.

Die erst Epistel

ley der himelische ist / solcherlei seind auch die himelischen / Vnd wie wir tragen haben das bild des irdische / also werden wir auch tragen das bild des himelischen.

Merck leser
Mit alle sters
ben.

Sauon sage ich aber / lieben brüder / das fleysch vnd blüt nicht künden dz reich gottes ererbē / auch wirt das verweßlich nicht erben / das vnuerweßliche. Sihe / ich sage euch ein geheimniß / Wir werden nicht alle entschlaffen / wir werden aber alle verwandelt werden / vnd das plötzlich in einem augenplitz / zur zeyt der letzten pusaunen. Señ es wirt die pusaunen schalen / vnd die todten werden auffstecken vnuerweßlich / vnd wir werden verwandelt werden / Señ diß verweßlich / müß anziehen das vnuerweßliche / vnd diß sterblich müß anziehen die vnsterblichkeit.

Wen aber diß verweßlich wirt anziehen das vnuerweßlich / vnd diß sterbliche wirt anziehen die vnsterblichkeit / den wirt erfüllet werden das wort dz geschriben ist / Der tod ist verschlunden in dem sig / Todt / wo ist dein stachel. Hell / wa ist dein sig. Aber der stachel des todts ist die sünde / die krafft aber der sünde / ist das gesetz. Gott aber sei danck / der vns den sieg geben hat / durch vnseren herren Jesum Christum. Sarumb / mein lieben brüder seit feste / vnbeuweglich / vnd reich in de werck des herren immer dar / dieweil ir wisset / das euwer arbeit ist nicht vergeblich in dem herren.

Stachel bes
deut ein stich
oer anfecht
täg zur were
gehören.

Das. xvi. capitel

Won der steu / aber die den heiligen geschicht / wie ich den gemeinen in Galatia besolke hab / also thut auch ir. Auff ia der Sabbater einen / lege bei sich selbs ein ietlicher vnder euch / vñ samle / was im wol zu thun ist / auff das nicht / wenn ich köme / denn aller erst / die steu zu sammeln sei. Wenn ich aber dar kömen hin / welche ir durch bricffe dar für ansetzt / die wil ich senden / das sie hinbringen euwere wolthat gen Jerusalem / So es aber werdt ist / das ich auch hinreise / sollen sie mit mir reisen. Ich will aber zu euch kommen / wenn ich durch Macedonia ziehe. Señ durch Macedonian werd ich wandlen / bei euch aber werd ich villeicht bleiben / oder auch winttern / vñ das ir mich geleitet / wo ich hin reyse.

Almude / was
reichlig zeit
licher narung
gebüt sich de
heilige alze.

Ich will euch jetzt nicht sehen in der oberfart / denn ich hoffe / ich wölle etliche zeyt bei euch bleibē / so es der herre zu laßet. Ich werde aber zu Ephe so bleiben bis auff pfingsten. Denn mir ist ein grosse vnd schefftige thür vñ thon / vnd seind vil widerwertiger da. So Thimotheus kompt / so sethet zu / das er on forcht bei euch sei / den er treibt auch das werck des herren wie ich. Das in nun nicht iemant verachte / geleitet in aber im fride / das er zu mir komme / denn ich warte sein mit den brüdern.

Von Apollo aber (wisset) das ich ir ser vil ermanet hab / das er zu euch keme mit den brüdern / vñ es war aller ding sein wille nicht / das er jetzt keme / er wirt aber kommen / wenn es im gelege sein wirt. Wachet / steet im

Zu den Corinthern

CL

glauben / faret mensch / vñ sterckt euch / alle euwer ding laßt geen in der liebe.

Der glaub glas
nd wirckere
zum beiten.

Ich ermane euch aber / lieben brüder / ir kemet das haus Stephana / das sie seind die erstling in Achaia / vnd haben sich selb verordnet zum dienst den heylgen / auff dz ir auch solchen vnderthon se / et / vñ allen die mit wirken vnd arbeiten. Ich freuwe mich / über der zukunfft Stephana vnd Fortunati vnd Achaici. Señ euweren feil habē sie erfüllet / sie haben erquicket meinen vnd euweren geyst. Erkennet / die solche seind.

Es grüßet euch die gemein in Asia. Es grüßet euch seer in de herren Aquila vñ Priscilla / sampt den gemeinen in irem haus.

Es grüßet euch alle brüder / Grüßet euch vnder einander mit dem heiligem kuss. Der grüß mit meiner handt Pauli.

Wolte vernim
diesen bau vñ
verfluchung
zu betzen.

So iemant den herren Jesum Christ nicht lieb hat / der ist Anathema (Dakaram) martha. Die gnad des herren Jesu Christ sei mit euch. Dem liebe sey mit euch alle in Christo Jesu / Amē.

Nun volgt hernach die andren Epistlen Pauli zu den Corinthern

SS ij

Paulus die zweit epistel schickt.
Den Corinthern. Sein creutz vnd sict.
Vberal entdeckt/weiters sagt.
Dß geyst Christi/auch hoch sich belagt.

Sees gsatz! Wost/vnd büchstaben.
frey hinlegt/vnd thüt fürtragen.
Christum/der sei der breudiamer.
Vßich die figur nach einander.

Zu den Corinthern

Das erst Capitel

CLI

Paulus ein apostel Jesu Christi durch

den willen gottes / vnd brüder Timotheos.
Der gemeinen zu Corinthen sampt alle heilige in ganz Achaia.
Gnad sei mit euch vnd freid von gott vnserm vatter / vnd vnserm herren Jesu Christ.

Den gen wo sie sind im fleisch merckte ser.

Gebenediet sei gott der vatter vnseres herren Jesu Christ / der vatter der barmhertzigkeit vnd got alles trosts / der vns tröstet in alle vnserm trübsal / das wir trösten künden / die da sind in allerlei trübsal / mit dem trost / damit wir tröstet werden von gott. Den gleich wie des leidens Christi vil vber vns kompt / also kompt auch vil trosts vber vns durch Christum.

Das creutz aller welt / predigen / mit bösem / das vnd las dich nicht wüßern offte zeit.

Wir haben aber trübsal oder trost / so geschichts euch zu gut. Ist trübsal / so geschichts euch zu trost vnd heyl (welchs heyl krefftig ist / so ir leidet der massen wie wir leiden) Ist trost / so geschichts euch auch zu trost vnd heyl. Derhalben steet vnser hoffnung feste für euch / Sie weil wir wissen / das wie ir des leidens teilhaftig seit / so werdet ir auch des trosts teilhaftig sein.

Den wir wollen euch nicht verhalten / lieben brüder / vnsern trübsal / der vns in Asia widerfaren ist / da wir vber die mass beschweret waren / vnd vber macht / also / das wir vns des lebens erweget / vnd beschlossen hattē / wir müsten sterben. Das geschach aber darumb / das wir vnser vertrauen nit vff vns selbs stellen / sunder auff gott / der die todten aufferweckt / welcher vns von solchem todt erlöset hat / vnd noch teglich erlöset / vñ hoffen er werd vns auch hinfürt erlösen / durch hilf euwer fürbit für vns / vff das vber vns für die gabe die vns gebē ist / durch vil person / vil danks geschhe.

Fürbit / berit / merck wo co vermag.

Den vnser rüm / ist das zeugnis vnser gewissen / dz wir in einfeltigkeit vñ gölicher lauterkeit / nicht in fleischlicher weißheit / sunder in der gnad gottes / gewandelt habē auff der welt / allermest aber bey euch. Den wir schreiben euch nichts anders / den das ir leset vnd vorkin wisset. Ich hoff aber / ir werdent vns auch bis an das ende also befinden / gleich wie ir vns zum teil befundē habt. Den wir sind euwer rüm / glich wie auch ir vnser rüm seit / auff des herren tag. Vnd vff solich vertrauen gedacht ich ihenes mal zu euch zu kōmen / auff das ich euch abermal ein wolthat erzeigt / vnd durch euch gen Macedonia reisete / vnd widerumb von Macedonia zu euch keme / vnd von euch geleitet würde in Judeam.

Prediger / ter / die merck wo weißbeit ber kōme.

Hab ich aber einer leichtfertigkeit braucht / da ich solchs gedacht / oder seind meine anschleg fleischlich / Licht also / sunder bei mir ist ia / ia / vnd nein ist nein. Aber / o ein treuwer gott / das vnser wort an euch nicht ia vnd nein gewesen ist. Denn der sun gottes Jesus Christus / der vnder euch / durch vns gepredigt ist / durch mich vnd Sylanon vnd Timotheon / der war nicht ia vnd nein / sunder es war ia in im / Denn alle gottes verheissunge /

SS ij



Die ander Epistel

die seind ia in im/ vnd seind Amen in im/ Gott zu preys durch vns. Gore
ists aber/ der vns befestiget sampt euch/ vnd vns gesalbet/ vnd versigelt/
vnd in vnser hertzen das pfandt des geysts geben hatt.

Das II capitel

Ich ruff aber gott an zum zeugē vff
mein seele/ das ich euwer verschonet / nicht wider gen Corinth
on kōmen bin. Nicht das wir herren seien über euweren glau/
ben/ sunder wir seind gehilffen euwer freud / denn ir steer im
glauben. Ich beschloß aber solchs bey mir selbs / dz ich nit aber/
mal in traurikeit zu euch kem. Senn so ich euch traurig mach/
wer ist der mich frōlich mach/ on der da von mir betrübt würt. Vnd das/
selb hab ich euch geschriben das ich nicht/ weñ ich kem / ein traurikeit vber
die andern hert / über welchen ich mich solt freuwenn / seitennal ich mich
des vertrauwe / das meine freud euwer aller sey. Senn ich schreib euch in
grosser trübsal vnd angst des hertzen/ mit vilen trenen / nit das ir soltet
betrübt werden/ sunder/ auff das ir die liebe erkendten/ welche ich hab sun
derlich zu euch.

So aber iemant ein betrübniß hat angericht / der hat nit mich betrübt/
denn nur ein wenig/ auff das ich nit euch alle beschwerē. Es ist gnüg/ das
der selb von der gemein also gestrafft ist/ das ir / nun fūrt im dester mer
vergebt vnd trōstet/ vff das er nit in also grosser traurikeit ersauffe. Dar
umb erman ich euch/ das ir die liebe an im den fūrgang habē lasset/ Senn
darum hab ich euch auch geschriben/ das ich erkennete / ob ir bewert seit/
gehorsam zu sein in allen stücken. Welchem ir aber etwas vergebt/ dē ver/
geb ich auch/ Senn auch ich/ so ich etwas vergeb iemands / das vergeb
ich vmb euwern willen an Christus statt/ auff das wir nicht überforteylet
werdet von dem teuffel/ Senn vnns ist nicht vnbewißt/ was er im sinn
hatt.

Da ich aber gen Troada kam zu predigen das Euangelion Christi/ vnd
mir ein thür auffgethon war/ in dem herren / hat ich kein rüw in meinem
geyst/ das ich Titon den brüder nicht fand/ sund ich machē mein abscheid/
vñ für auß gen Macedonia. Aber gott sei gedankt/ der vns alzeit dz feld
behaltē hilft in Christo/ vnd offenbarr den geruch seiner erkantniß/
durch vns/ an allen orten/ Senn wir seind gott ein güttel geruch Christi/
beyde vnder denen/ die selig werden/ vnd vnder denen/ die verloren wer
dē/ Sisen ein geruch des todts zu tod/ ihenen aber ein geruch des lebens
zum leben. Vnd wer taugt darzu: Senn wir seind nicht/ wie etlicher vil/
die mit dem wort gottes kregmery treiben / sunder als auß lauterkeit vñ
als auß got/ vor gott reden wir in Christo.

Apotele vñ
aller lerer ge
walt vñ der
gemein/ mit
dem lünder
zu handlen.

Die merck an
Christus statt
verseibe dem
sünder/ vñ
wider anme
men.

Zu den Corinthern

Das III Capittel

CLII

Leben wir den aber mal an vns selbs
zu preysen/ oder bedürffen wir/ wie etliche/ der lobebrieff an euch
oder lobebrieff von euch: Ir seyt vnser brieff/ in vnser hertz ge/
schriben/ der erkant vnd gelesen wirt von allen menschen/ die ir
offenbar worden seit/ das ir ein brieff Christi seit/ durch vnsern
dienst zubereit/ vnd nicht mit tinten geschriben/ sunder mit dē
geyst des lebendigen gottes/ nicht in steinen stoffen/ sunder in fleischlichen
taffeln des hertzen. Ein sollich vertrauwen aber haben wir durch Christū
zu got/ nit das wir tüglich seind von vns selber/ etwas zu dencken/ als vō
vns selber/ sunder das wir etwas tügen/ ist von gott / welcher auch vnns
tüglich gemacht hat/ diener zu sein des neuwen testaments/ vnd nit des
büchstaben/ sunder des geysts. Senn der büchstab tödtet / aber der geyst
machē lebendig.

So aber das ampt das durch die büchstaben tödtet/ vnd in die stein ist
gebildet/ klarheit hat/ also/ das die kinder von Israel nicht kündten anse/
hen das angesicht Mosi/ vmb der klarheit willē seins angesichts / die doch
auffhört/ wie solt nit vil mer das ampt/ das den geyst gibt / klarheit ha/
ben: Senn so der verdienst der die verdammniß prediget/ klarheit hatt/ vil
mer ist der dienst der die gerechtikeit predigt/ überuß in der klarheit. Senn
auch ihenes teil das verkleeret war/ ist nicht verkleeret/ gegē diser vbermes/
sigen klarheit. Senn so das klarheit hat / das da auffhört/ vil mer wirt
das klarheit haben das da bleibt.

Sieweil wir nun solche hoffnung haben/ brauchen wir grösser freidikeit/
vnd thun nicht wie Moses/ der ein deck für sein angesicht hing das die
kinder von Israel nicht auffsehen kündten auff das ende des das auffhö/
ret/ sunder ire sinn seind verstockt/ Senn biß auff den heutigen tag/ bleibt
die selbige decke vnauffgedeckt/ vber dem alten testamēt / weñ sie es lesen/
welche in Christo auffhört/ Aber biß auff den heutigen tag/ weñ Moses
gelesen wirt/ ist die deck für ir hertz gehenge/ Weñ es aber sich bekerete zu
dem herren/ so wurde die deck abgethon/ Senn der herr ist der geyst/ Wo
aber der geyst des herren ist/ da ist freyheit. Nun aber spiegelt sich in vns
allen des herren klarheit/ von auffgedecktem angesicht/ vnd wir werden
verkleeret in dasselbig bild/ von einer klarheit zu der andern / als von dem
herren/ der da ist der geyst.

Das III. capitel

Darüb die weil wir ein sollich ampt
haben/ nach dem vns barmhertikeit widerfahren ist/ so werde
wir nit loß/ sunder weisen vō vns immerliche schand/ vñ wand
len nicht in blasstückerey/ felschen auch nit gottes wort/ sunder
offenbare die warheit/ vñ beweisen vns wol gegen aller mēsche
gewissen / vor got

Die merck al
le welt / vñ
prediger lerer
sein solle bill
ber gott.

Überrebeß
des büchstab
des vñ geistes
vñ. Abtes
geschicht.

Freybeyt ist
wo der geyst
Christi wos
net.

Ir prediger
bozet eben zis

Die Ander Epistel

Zu den Corinthern

Ist nun vnser Euangelion verdeckt/so ist in denen/ die verloren werde/ verdeckt/ vnder welchen der gott diser welt verblendet hat / der vngleubigen sinn/ das in nicht scheinet/ die erleuchtung des Euangelion von der klarheit Christi/ welcher ist das ebenbild gottes. Denn wir predigen nicht vnns selbs/ sunder Jesum Christ/ das der sei der herr/ wir aber euere knecht vmb Jesus willen. Denn got/ der da heist das lücht auß der finsterniß herfür leichten / der hat einen hellen schein in vnser hertzen geben/ das durch vns entzündet die erleuchtung von der erkenntniß der klarheit gottes/ in dem angesicht Jesu Christi.

Wir haben aber solchen schatz in irdischen gefessen/ auff das die kraft/ so obligt sei gottes / vnnnd nicht von vns. Wir haben allenthalben trübsal/ aber wir engsten vns nicht/ Wir werden gedrengt/ aber wir verzagē nit/ Wir leiden verfolgung/ aber wir werden nicht verlassen. Wir werden vndertrückt/ aber wir kommen nicht vmb / Vnd tragen vmb alzeit das sterben des herren Jesu an vnserm leyb/ vff das auch das lebē des herren Jesu an vnserm leyb offenbar werde.

Denn wir/ die wir leben/ werden immerdar in todt geben vmb Jesus willen/ auff das auch das leben Jesu offenbar werde an vnserm sterblichen fleisch/ Sarumb/ so ist nun der todt mechtig in vns/ aber dz leben in euch. Sieweil wir aber den selben geist des glaubens haben/ (nach dem geschriben steet/ Ich hab geglaubt/ darumb hab ich geredt) so habenn wir auch geglaubt/ darumb so reden wir auch/ vnnnd wissen/ daß der/ so den herren Jesum hat auffgeweckt/ wirt vns auch vufferwecken/ durch Jesum/ vnnnd wirt vns darstellen sampt euch. Denn es ist mir alles vmb euch zütun/ vff das die vberschwengliche gnad/ durch viler dancksagung/ gott reychlichen preise.

Sarumb werden wir nicht los / sunder ob vnser eusserlicher mensch verweset/ so wirt doch der innerlich von tag zu tag verneuwert. Denn vnser trübsal/ die zeitlich vnnnd leicht ist/ schafft ein ewige vnnnd über alle maß wichtige herligkeit/ vns / die wir nit auffsehen/ auff das sichtbar/ sunder auff das vn sichtbar/ Denn was sichtbar ist das ist zeitlich/ was aber vn sichtbar ist das ist ewig.

Das V Capitel

Ir wissenn aber so vnser irdisch haus diser hütten zübrochen wirt/ das wir einen bau haben von gott erbauwet/ ein haus nicht mit henden gemacht/ dz ewig ist im himmel. Vnnnd vber den selben sehnen wir vns auch nach vnser behausung/ die vom himmel ist/ vnnnd verlangen/ das wir damit vberkleidet werden / so doch wo wir bekleidet vnd nit bloß erfunden werden. Denn dieweil wir in der hütten seind/ sehnen wir vns vnnnd seind beschweret/ seitenmal wir wolten lieber

nicht entkleidet/ sunder überkleidet werden/ auff das/ daß sterblich wirt/ de verschlungen von dem leben. Der vnns aber zu dem selbigen bereitet/ das ist got/ der vns das pfand/ den geyst geben hatt.

Wir seind aber getröst/ alle zeit/ vnd wissen/ das die weil wir da heimen seind in dem leyb/ so wallen wir im abwesen von dem herren/ den wir walden im glauben/ vnd sehen in nicht. Wir seind aber getröst/ vñ haben vil mer lust außser dem leyb zu wallen / vñ da heimen zusein bey dem herren/ Sarumb fleissigē wir vns auch/ wir seyen daheim/ oder wallen/ das wir im wolgefallen. Denn wir müssen alle offenbart werden vor dem richtstül Christi/ auff das ein ietlicher empfahe/ an seinem leyb/ nach dem er gehandelt hatt/ es sei gut oder böß. Sieweil wir den wissen/ dz der herr zu söchtten ist/ faren wir schon mit den leütē/ aber gott seind wir offenbart/ ich hoff aber das wir auch in euern gewissen offenbart seind.

Wir loben vns aber nicht abermal/ sunder geben euch ein vrsach zu rümen von vns/ auff das ir habt zu rümen/ wider die / so sich nach dem ansehen rümen vnd nicht nach dem hertzen. Senn thün wir zu vil / so thün wirs gott / seind wir messig / so seind wir euch messig / Senn die liebe Christi dringet vns also/ seitenmal wir achten / das/ so einer für alle gestorben ist/ so seind sie al gestorben / Vnd er ist darumb für alle gestorbe/ vff das die/ so da leben/ nicht in selbs leben/ sunder dem / der für sie gestorben vnd auff erstanden ist.

Sarumb von nun an/ kennen wir niemant nach dem fleisch / vnd ob wir auch Christum kant haben nach dem fleisch/ so kennen wir in doch ietz nit mer / Sarumb / ist etwa ein neue creatur in Christo / so ist das alt vergangen/ sihe/ es ist alles new worden. Aber das alles von got/ der vns mit im selb versünnet hat durch Jesum Christ/ vnd vns geben das ampt/ das die versünung prediget. Senn got war in Christo/ vnd versünnet die welt mit im selber/ vnd rechnet in ir sünd nit zu/ vnnnd hat vnder vns auffgericht das wort von der versünung.

So seind wir nun botschafftrē/ an Christus stat/ als vermante gott durch vns/ So bitten wir nun an Christus stat/ laßt euch versünen mit gott/ den er hat de/ der von keiner sünd weiß/ für vns/ zur sünd gemacht / vff das wir wurden in im die gerechtikeit die vor gott gilt.

Das VI Capitel

Ir ermanē aber euch als mühe/fer/ das ir nicht vergeblich die gnad gottes empfahe. Senn er spricht/ Ich hab dich in der genemen zeit erhört/ vnd hab die am tag der seligkeit geholfen. Sehet ietz ist die angenem zeit/ ietz ist der tag der seligkeit/ laßt vns aber niemant irgent ein ergerniß geben/ vff das vnser ampt nit verlestert werde/ sunder in allen dingen laßt vns beweisen als die diener gottes.

Christus ist ein ebenbild nit gottes.

Creutz d' pze diger alleit/ balben.

Psalm 137

Offenbar vber todt.

Am jüngsten tag mit vnser in leybem.

Im glauben vñ andern vñ.

Bekennung nach de wern en böß oder guta. merck prediger aber vñ regel vñ vñ predigen sollt.

Prediger seind nit botten an der stat. 2. bötter/ merck welt.

Die leut werck so vnser ampt sehwert/ dñ ar me welt/ pze diger/ zñ böß/ 1er. Als in creutz.

Mit grosser gedult/mit trübsaln/mit nöten/mit engsten / mit schlegen/
mit gefencknissen/mit auffruen/mit arbeit/mit wachen/mit fasten/ mit
keüschheit/mit erkenntnis/mit langmüt/mit freinlichkeit/mit dem heyligen
geyst/mit vngeserbtter lieb/mit dē wort der warheit / mit der krafft gots/
durch waffen der gerechtikeit zur rechten vnd zur lincen/durch preys vnd
schmach/durch böß gerücht vnd güt gerücht/als die verführer/vnnd doch
warhafftig/als die vnbekanten/vnnd doch bekant/als die sterbenden/vnnd
sihe/wir leben/als die gezüchtigerē/vnnd doch nicht ertödet/als die trauri-
gen/aber alzeit frölich/als die armen/aber die doch vil reych machen/ als
die nichts haben vnd doch alles inhaben

Die Corinthher/vnser mund hat sich vffthun zu euch/vnser hertz hat sich
ausbreitet. Vnserthalben dürfft ir euch nicht engsten/dz ir euch aber eng-
stet/das thut ir auß hertzlicher meinung. Ich rede mit euch als mit kindern/
die gleichen lon mit vns haben. Sarumb breitet ir euch auch auß.

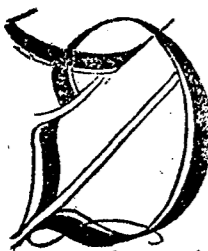
Ziehet nicht am fremden ioch mit den vngleubigen. Señ was hat die ge-
rechtikeit für genieß mit der vngerechtikeit: was hat dz liecht für gemein-
schafft mit dem finsterniß: wie stimpft Christus mit Belial: oder was für
ein theil hat der glaubig mit dem vnglaubigen: was hat der tempel got-
tes für ein gleiche mit den götzen: Ir aber seyt der tempel des lebendigen
gottes/wie den got spricht/Ich will in inen wonen/vnnd in inen wandlen/
vnnd wil irer got sein/vnnd sie sollen mein volck sein. Sarumb / geet auß
mitten von in/vnnd sündert euch ab/spricht der herr/vnnd rüret kein vnre-
nes an/so will ich euch annehmen/vnnd euwer vatter sein/vnnd ir solt meine
sün vnd töchter sein/spricht der almechtig herr.

Er ist tempel
gotes. o tron
von.

Er ist tempel
gotes. o tron
von.

Das VII Capittel

Das sein zu
den werck zu
dienst gottes
ir prediger
nempt acht.



Die weil ir nū solche verheissung
haben mein liebsten/so last vnns von aller befleckung des
fleyschs vnnd des geysts vns reinigen/vnnd fürt faren mit
der heyligung in der forch gottes / Fasset vns / wir haben
niemant leyd thon/wir haben niemant gereücht/wir habē
niemant verforzterlet / nicht sag ich solchs euch züuerdam-
men. Senn ich hab droben züvor gesagt / das ir in vnserm hertzen seyrt/
mit züsterben vnnd mit zü leben. Ich bin seer freydig gegen euch/ich rüme
vil von euch/ich bin erfüllet mit trost/ich bin vberschwencklich in freude/
in allem vnserm trübsal. Senn da wir in Macedonia kamen / hat vnser
fleysch kein rüw/sunder allenthalbē warē wir in trübsal/vßwendig streit/
inwendig forcht. Aber got der die geringen tröstet / der tröstet vns durch
die zukunfft Titī.

Nicht allein aber durch seine zukunfft / sonder auch durch den trost / da-
mit er getröstet war an euch/vnnd verkündigt vns euwer verlangē/ euwer
weynen / euwer eyffer vmb mich / also das ich mich noch meer freuete.

Señ das ich euch durch dē brieff hab traurig gemacht/ reuwet mich nicht
vnd ob michs reuwet / So ich aber sehe / das der brieff villeicht auch ein
stund lang/euch betrübt hat/so freuete ich mich doch nun / nit dauon das
ir seit betrübt worden/sunder das ir betrübt seit worden zur reuwe. Señ
ir seit götlich betrübt worden/das ir von vns ia keine schade irgent innen
nemet/Senn die götliche traurikeit wirckt zur selikeit ein reuwe/ die nie-
mant gereuwet/Sie traurikeit aber der welt wirckt den todt.

Wander bis
merck was der
leer sich ges
gen dir vben
soll.

Siehe/das ir götlich seit betrübt worden / welchem fleys hat in euch ge-
wirckt / dazu verantwörung / vnwillen/forcht/verlangen/eyffer/rach/
Ir habt euch beweiset in allen stucken / das ir rein seit an der that. Dar-
umb ob ich euch geschriben hab/so ist doch nicht geschēhen/vmb des wil-
len/der beleidiget hat/auch nicht vmb des willen der beleidigt ist/ sonder
vmb des willen/das vnser fleiß offenbar wurde bei euch / den wir haben
vber euch / vor got

Der halben seind wir getröstet worden/das ir getröstet seit/vberschwenck-
licher aber haben wir vns noch mer gefreuet/vber die freud Titī / Señ
sein geyst ist er quicket an euch allen. Senn was ich vor im von euch gerü-
met hab bin ich nicht zu schanden worden/ sonder gleich wie alles war ist/
das ich zu euch geredt hab/also auch ist vnser rüm vor Tito war worden/
vnnd er ist vberaus hertzlich wol an euch/wenn er gedenckt an euwer aller
gehorsam/wie ir in mit forcht vnd zittern habt auffgenömen. Ich freuete
mich das ich vnder euch in allen stucken darff kin sein.

Das VIII Capittel

Ch thu euch kunt liebē brüder die

gnad gottes/die in den gemeinē zu Macedonia gebe ist/Señ
ir freude war da am vberschwencklichsten da sie durch vil trübs-
sal bewert wurden/vnnd ir armüt/obs wol tieff ist / hat sichs
vberschwenckt als ein reichtrüb/in aller einfeltikeit/ Señ nach

Im creyß das
be freud rich
rüb der selet
erlicheit

alle vermügen(das zeug ich)vnd vber vermügē waren sie selb willig vñ
fleheten vns/mit vil ermanē/das wir auffnehmen die wolthat vñ gemein-
schafft der handreichung/die da geschicht den heilige / vnd nicht wie wir
hofften/sunder ergabē sich selbs zu erst dē herren/vñ darnach vns / durch
den willen gottes/das wir müsten Titon ermanen/vff das er / wie er zü-
vor hat an gefangen/also auch vnder euch solche wolthat vßrichtet.

Sabēdē beß
gen zu ködig
merck welt.

Aber gleich wie ir in allen stucken reich seit/im glauben vnd im wort/vnnd
in der erkenntnis/vñ in allerley fleys/vnnd in euwer liebe zu vns/also schafft
dz ir auch in diser wolthat reich seit. Nicht sag ich/dz ich etwz gebiere/sun-
der dieweil andere so fleissig seind/versüch ich auch euwer lieb/ ob sie rech-
ter art sei. Señ ir wisset die gnad vnsern Herren Jesu Christi/dz ob er wol
reych ist/ward er doch arm vmb euwern willen/ vff das ir durch sein ar-
müt reych würdet.

Vnnd mein wolmeinen hierinnen gab ich/den solchs ist euch nützlich/die
ir angefangen habt vor dē iar her/nicht allein das thün / sonder auch dz

wöllt. Nun aber volbringer auch das thun/auff das/gleich wie da ist ein geneiget gemüt zu wollen/so sei auch da ein geneigt gemüt zu thun/von dem das ir habt. Señ so der geneigt mit da ist/so ist einer angenē/nach dem er hat/nicht/nach dem er nicht hatt.

Das landt
wolt/danach
er hat der ge-
ber.

Stobi.fo.

Nit geschicht das der meinung/das die andern rñw haben/vnd ir trüb/sal/sunder das es gleich sey/so diene euwer vberfluß irem mangel dise teu were zeitlang/vff das auch irer vberschwancē hernach diene euwerm mā/gel/vnd geschehe das gleich ist wie geschriben steet/Ser vil samlet/hatt nicht vberfluß/vnd der wenig samlet/hat nicht sel.Gott sei aber danckt/der solchen fleiß an euch geben hatt in das hertz Titus/Senn er nam zwar die ermanung an/aber die weil er so seer fleißig war/ist er von im selber zu euch gereisset.

Wir haben aber einen brüder mit im gesandt/der das lob hat am Euangelio/durch alle gemeinen. Licht allein aber das/sunder er ist auch ver/ordnet von den gemeinen/zü vnserem walgeferten in der gnad/die vnder euch predigt wirt zü preis des herrē/vnd euwer geneigt gemüte zü reizē/vnd verbiten das/das vns nicht iemant diser fülle halbē verlestere/die durch vnser ampt außgericht wirt/vnd sehen drauff/dz es redlich zü gee nit allein vor dem herrē/sunder auch vor den menschen.

Apoftein der
gemein.

Auch haben wir mit in gesandt vnseren brüder/den wir oft gespürt ha/ ben in vilen stücken/das er fleißig sei/nun aber vil fleißiger/vnd das ha/ bē wir thon in grosser zumerficht zü euch/es sei Titus halbē (welcher mein gefell vñ gefilffen vnd euch ist) oder vnser brüder Halben (welche Apoftein seind der gemein/vnd ein preys Christi) Erzeiget nun die beweisung euwer liebe vnd vnser rñms von euch/an disen auch öffentlich vor den gemeinen.

Das IX Capitel

Aber von der handreichung an die heiligen/ist mir nicht not euch zūschreiben/Señ ich weiß eu/ wer geneigt gemüt/dauon ich rñme/ bei dē vō Macedonia/vnd sag/Achaia ist vor dem iar gerüstet gewesen/vñ euwer eyffer hat vil gereitzt. Wir haben aber die brüder darumb ge sandt/das vnser rñm von euch/nit zü nicht wurde in diser sa chen/vnd das ir bereit seit/gleich wie wir von euch gesagt haben/vff das nicht/so die von Macedonia mit mir kēnen/vnd euch vnbereit fünden/ wir zūschandt würdē (will nit sagē ir) an solcher vermessenheit des rñms. Ich habs aber für nötig angesehen die brüder zü ermanen/das sie zū vor anzugē zü euch/zü verferrigen dise zū vor verheissene benedeyung/dz sie bereit sei/also/das es sei ein benedeyung/vñ nit ein geytz. Ich meine aber das/wer da kerglich seet/der wirt auch kerglich erndten/vnd wer da seet in benedeyungen/der wirt auch erndtē in benedeiungē. In ietlicher nach dem er seinem hertzen zū vor erwelet hatt/nicht auß traurigkeit/oder auß nott/Señ einen frölichen geber hat got lieb.

werters von
handreichung
teur der heil
igen merck.

Got aber kan machen das allerley gnad in euch überreichlich sey/das ir in allen dingen allerlei gnüge für euch habt/vnd reich seit zu allerlei gütten wercken/wie geschriben steet/Er hat außgestreuwet/vnd geben den ar/ mē/sein gerechtikeit bleibt in ewikeit (Ser aber somen reichet dē seeman/d wirt ie auch dz brot reichē zū speise/vnd wirt vermēre/euwerē somen/vñ wachsen lassen dz gewächs euwer gerechtikeit) dz ir reich seit in allē dinge/ zü aller einfeltikeit/welche wircket durch vns danckfagung gott.

Prat.ii.

Señ die handreichung diser stewart/erfüllt nicht allei dē mangel d Heilgē sund ist auch überfchwēntlich darin/dz vil got danckē/durch disen bewertē dienst/vñ preisen got/über euwerē vnderthenigen bekantnis des Euan gelion Christi/vnd über euwer einfeltige gemeinschaft mit ir vñ mit allē/vñ vber irē geber für vch/welche vlangēt nach euch/vñ d überfchwēntliche gnad gottes willē in euch.Got aber sei dank/für sei vnusprechliche gab.

Freieren ist
ein bewerter
dient gots.

Das X capitel

Ich aber Paul' erman euch durch die senftmütikeit vnd linderikeit Christi/der ich gegenwertig vnder euch gering bin/in abwesen aber bin ich durstig gegen euch. Ich bitt aber/das mir nicht not sey/durch dz vertrauwē durch welchs ich durstig gesetzt werde/kün zū sein vber etli/ che/die vns scherzen/als wandelten wir nach dem fleisch. Señ ob wir wol im fleisch wandlē/so streitē wir doch nicht nach fleischlicher wei/ se. Señ die waffen vnser ritterschafft/sein nit fleischlich/sund mechtig vor got/zūerstören die befestungē/damit wir verstören die anschlege/vñ alle höhe die sich erhebt/wider die erkantnis gottes/vnd nemen gefangen alle vernunft vnder den gehorsam Christi/vnd seind bereit zü rechen allē vn gehorsam/wēñ euwer gehorsam erfüllet ist/richter ir nach dem ansehen. Verlasset sich iemant darauff/das er Christi sey/der denck sollich auch wi derumb bei im/das gleich wie er Christi ist/also seind wir auch Christi. Vnd so ich auch etwas weiter mich rñmet vō der gewalt/welche vns der herr geben hat/zü bessern vnd nit zü verderben/wolt ich nit zü schanden werden/Sas sag ich/das ir nit euch duncken lassent/als herr ich gwölt euch schrecken mit brieffen/Señ die brieff (sprechen sie) seind schwer vnd starck/aber die gegenwertikeit des leibs ist schwach/vnd die rede veracht/ liche Wer ein solcher ist/der denck/das/wie wir seind mit worten in den brieffen im abwesen/so seind wir auch mit der that gegenwertig. Señ wir dörffen nicht vns selb anmassen/vnd richtē nach etliche/die sich selb loben/aber diweil sie sich nach inē selb messen/vñ richtē sich nach sich selb/verstē sie nichts/wir aber rñmen vns nicht über das zil/sunder nur nach dē zil der regel/damit vns gott abgemessen hat das zil zūlangē auch biß an euch. Señ wir faren nicht zü weit/als hetten wir nit gelanger an euch/Señ wir seind ie biß auch an euch kōmen mit dē Euangelio Christi/vnd rñmen vns nicht vbers zil in fremder arbeit/vñ habē hoffnung/wēñ nun euwer glaub in euch gewachsen/das wir vnser regel nach wollen wei/ ter kōmen/vnd das Euangelion auch predigen/denen die ihēnsen euch

D prediger
gelertet/als
vermüt dem
wanndt gess
volck.

was ein
Christ ist.

RE

wone/vn vns nicht rümen in dē / das mit fremder regel bereitet ist.

Das XI Capitel

Er sich aber rümet Derrüme sich des

was sich rümen soll ein ich prediger vns Zbau.

herrē / den der ist nicht bewerdt / der sich selb lobt / sund den d herr lobt. Völe gott ir hieltet mit ein wenig torheit zu güte / doch ir haltet mit es zu güte. Denn ich eyffer vber euch mit görllichem eyffer /

Den ich hab euch vertrauwet einē man / das ich ein reine jungkstraw Christus zu brechte / Ich förcht aber das nicht / wie die schlang Heua verfürte mit irer reuscherey / also auch euwere sin verrückt werde von d einfeltigkeit in Christo / Den so / der / da zu euch kompt / einē andern Jesum predigete / den wir nicht pregiget haben / oder ir einen andern geyst empfiengen / den ir nicht empfangen habt / oder ein ander Euangelion / das ir nicht angenömen habt / so vertrügt ir sie billich.

Paulus bekant mit seinen ampt mit seiner besorgung.

Den ich acht / ich sey nicht weniger den die hohen Apostel seind / vn ob ich alber bin mit reden / so bin ich doch nicht alber mit erkanniß. Soch ich bin bei euch allenthalbē wol bekant / oder hab ich gesündiget / das ich mich erwidert hab / auff das ir erhöhet würdet. Den ich hab euch das Euangelion vñ sunst verkündiget / vnd hab andere gemeine beraubt / vn sold von in genömen / das ich euch predigete. Vnd da ich bei euch war gegenwertig vnd mangel hatt / war ich niemant beschwerlich / Den meinen mangel erstattē die brüder die von Macedonia kamen / vnd hab mich in alle stücke euch vnbeschwerlich behalten / vnd will auch noch mich also behalten.

Der falschen Spöckeln erkanniß / in gaben predigen merk dorey.

So gewiß die warheit Christi in mir ist / so sol mir diser rüm in dē lenden Achaia nicht vndernömen werden. Warüb dz das ich euch nicht solt lieb haben. Got weiß es. Was ich aber thū vn thün wil / dz thū ich darüb / dz ich die vrsach abhawe / denen / die vrsach süchen / das sie rümen möchten sie seien wie wir. Den solche falsche Apostel vnd trügeliche arbeitler / verstellē sich zu Christus Aposteln / vnd dz ist auch kein wüder / Den er selb d teufel / versteller sich zum Engel des liechters. Darum ist es nicht ein grosses / ob sich auch seine diener verstellē / zu diener der prediget / von der gerechtigkeit. Ich sag abermal / dz nicht iemant wene / ich sei toricht / Wo aber nit / so nemet mich an als einē thorichtē / dz ich auch mich ein wenig rüme. Was ich ietzt rede / dz rede ich nit dē herrē nach / sunder als in d torheit / dieweil wir in dz rümē kōmen seind / seitmal vil sich rümē nach dē fleysch / wil ich mich auch rümen. Den ir vertragt gern die narren / die weil ir klüg seit / Ir vertragt / so euch iemant zu knechten macht / so euch iemant schindet / so euch iemant nimpt / so sich iemant vber euch hebet / so euch iemant in das angesicht streicht / Das sag ich nach der vñere / als weren wir schwach worden. Waruff nun iemant kün ist (ich rede in torheit) daruff bin ich auch kün.

Der unart merck dē teuffel vñ Paulus meynet in volck.

Sie seind Lebreer / ich auch / Sie seind Israeliter / ich auch / Sie seind Abrahams somē / ich auch / sie seind diener Christi / ich auch. Ich rede torlich / Ich bin wol mer / in arbeitē überflüssiger / in schlegē vberschwemlicher in gesencknissen vberflüssiger / im sterbē offerer. Von den Jude hab ich fünf

mal empfangen viertzig streich weniger einē / Ich bin drüw mal gesteypt / Einmal gesteyngert / Drüw mal schiffbruch gelittē / Tag vn nacht hab ich zu bracht in der tieffe des meers / Ich hab oft gereiset / Ich bin in fertigheit gewesen / zu wasser / vnder dē mördern / vnder den judē / vnder den heydē / in sterre / in wüstin / vff dē meer / vnd vnder den falsche brüdern / in mühe vn arbeit / in wachen / in hunger vnd durst / in vil fastē / in frost vn blöße. In was das außwendigen ist / Nemlich mein teglich anhaltē / Mein sorg für alle gemeinē. Wer ist schwach / vn ich werd nicht schwach / wer wirt gegerert / vnd ich dienne nicht. So ich mich te rümē soll / will ich mich meiner schwachheit rümen. Gott vnd der vatter vnser Herrn Jesu Christi / welcher ist d gebenediet in ewigkeit / weist dz ich nit liege / Zu Samasco der lādē pfleger des künigs Areta verwaret die stat der Samascer / vn wolt mich greiffen / vnd ich ward in einem korb zum fenster auß durch die maur nit dergelassen / vnd entrann auß seinen henden.

Paulus bād lung zu Das marco in. 14. tar.

Das XII capitel

Es ist mir ia das rümē kein nütz doch

will ich kōmen vff die geschichte vn offenbarig des herrē. Ich ken einen mensche vor vierzehe iaren / ist er in dē leyb gewesen / so weiß ichs nicht / oder ist er außser dē leyb gewesen / so weiß ichs auch nit / Gott weißts / der selb ward entzuckt bis an den dritten himel / vn

Die merck vñ Paulus sich firtret vn doch sich nie rümet.

ich ken den selben mensche / ob er in dē leyb oder außser dē leyb gewesen sey / weiß ich nit / gott weiß / er ward entzuckt in das paradys / vn hort vnauß / sprechliche wort / welche kein mensch sage kan. Davon wil ich mich rümen / von mir selb aber wil ich mich nit rümen / on meiner schwachheit / vnd so ich mich rümen wölt / thet ich nit torlich / den ich wölt die warheit sagen / ich enthalt mich aber des / auff das nicht iemandt mich höher achte / denn er an mir sieht / oder von mir höret.

Vnd auff das ich mich nicht vberhebe der hohen offenbarung / ist mir geben ein psalms fleysch / des Satanas engel / der mich mit feuste schlahe / auff das ich mich nit vberhebe / dafür ich drüw mal den herrē geflehet hab das er von mir trette / vnd er hat zu mir gesagt / Laß die gnügen an meiner gnade / Den krafft wirt durch schwachheit stercker. Darüb wil ich mich an aller liebsten rümē meiner schwachheit / vff das die krafft Christi in mir wone. Darumb dunck ich mich güte / in schwachheiten / in schmachten / in nöten / in verfolgungē / in engsten vmb Christus willē. Den wen ich schwach bin / so bin ich starck.

Ich bin ein narr worden vber dem rümen / darzü hab ir mich zwungen / Den ich solt vō euch gelobt werden / seitmal ich bin nichts weniger / den die hohen apostel seind / wie wol ich nichts bin / so seind doch eins apostels zeichen vnder euch geschē / mit aller gedult / mit zeichē / vnd mit wunder vnd mit thaten. Welchs ist / darin ir geringer seit / den die anderen gemeinē / nen / on das ich selb euch nit hab beschwert / Vergebe mir die sünd. Wiße / ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu kōmen / vnd will euch nit beschweren. Den ich süche nit das euwer / sunder euch / Den es sollen nit die kinder

Die tem prediger mit be. schwerē den gemeinē man sunder leren.

LE ij

Die ander Epistel

den Älteren schetz samlen/sunder die eltern den Kindern.

Ich aber will fast gern darlegen vnd dar gelegt werden / für euwere seele/ wie wol ich euch fast ser liebe/ vnd doch wenig geliebt werd/ Aber laß also sein/ das ich euch nicht hab beschweret/sunder die weil ich ein teuſcher war hab ich euch mit hinderliſt gefangen. Hab ich aber auch iemant vberfor// teilt/durch der etlichen/die ich zu euch gesandt hab? Ich hab Titon erma// net/vñ mit im gefant einē brüder/ hat euch auch Titus vberfortteilt. Ha// ben wir nicht in einem geyst gewandelt? Habern wir nicht in einerlei fuß// ſtapffen gangen? Laßt ir euch abermal duncken/ wir verantworten vns? wir reden in Christo vor gott.

Aber das alles geschieht/mein liebsten/euch zur besserung/ deñ ich fürcht weñ ich kome/das ich euch nicht finde/wie ich will/vnd ir mich auch nicht finden/wie ir wolt/das nicht/hader/eyffer/zorn/zanck/aſterreden / oten blasen/auffblasen/auffrur da seien/das ich nicht abermal komme / vnd mich got demütige bey euch/vnd müſſe leyd tragen vber vil/die zñuor ge ſündigt/vnd nicht büß ihon haben/für die vnreinheit vnd hürerey vnd geilheit/die sie gehandelt haben.

Diese böse wo
ick vnderlas
als ein hürerey.

Das XIII Capitel

Ich kommen nun zum dritten mal zu euch/in zweyer oder dreyer mund sol bestee allerlei sach. Ich hab euch zñuor gesagt/vnd sagt euch zñuor/als gegenwertig/zum anderen mal/vnd schreibs nun im abwesen / denen die zñuor ge// sündigt haben/vnd den andern allen. Weñ ich abermal komme

will ich nicht schonen/seitmal ir sücht/das ir ein mal gewar werdent / des der in mir redet Jesus Christus/welcher ist vnder euch nicht schwach/ sun der ist mechtig vnder euch. Vñ ob er wol gecreuzigt ist/in der schwachheit/ so lebt er doch/in der kraft gottes/ Vnd ob wir auch schwach sind in un/ so leben wir doch mit im in der kraft gottes/vnder euch.

Versücht euch selbs/ob ir im glantz seind/büßent euch selbs/oder erken// nent ir euch selbs nicht/dz Jesus Christus in euch istres sey deñ das ir ver worffen seind. Ich hoff aber ir erkennet/dz wir nicht verworffen seind/Ich wünsche aber vor gott/dz ir nichts vbelts thünd / nicht vff das wir bewert erscheinē/sunder vff dz ir das gute thüt/vnd wir wie die verworffne seien. Señ wir künden nichts wider die warheyt / sundere für die warheit. Wir freuwen vns aber/weñ wir schwach seind/vñ ir mechtig seit/vnd dasselb wünschen wir auch/nelich/euwere vollkomenheit. Serhalb ich auch selchs schreibe/vff dz ich nit/weñ ich gegenwertig bin/scherpfie brauchen müſſer nach d macht/welche mir d herr zu bessern/vñ nit zñuor derben geben hat. Zu letst/lieben brüder/freuwet euch/seind vollkomen/tröstet euch/Habt ei// nerley müt vnd sinn/seind fridsam / so wirt gott der liebe vnd des frids mit euch sein. Grüßet euch vnder einander mit d heiligen kuß. Es grüß// sen euch alle heiligen. Die gnade vnsers herren Jesu Christ/vnd die liebe gottes/vnd die gemeinschaft des heiligen geysts sey mit euch alle. Amen.

Ir sündler ver
nemproz text
wie Titus
auf den pre
digern redt.

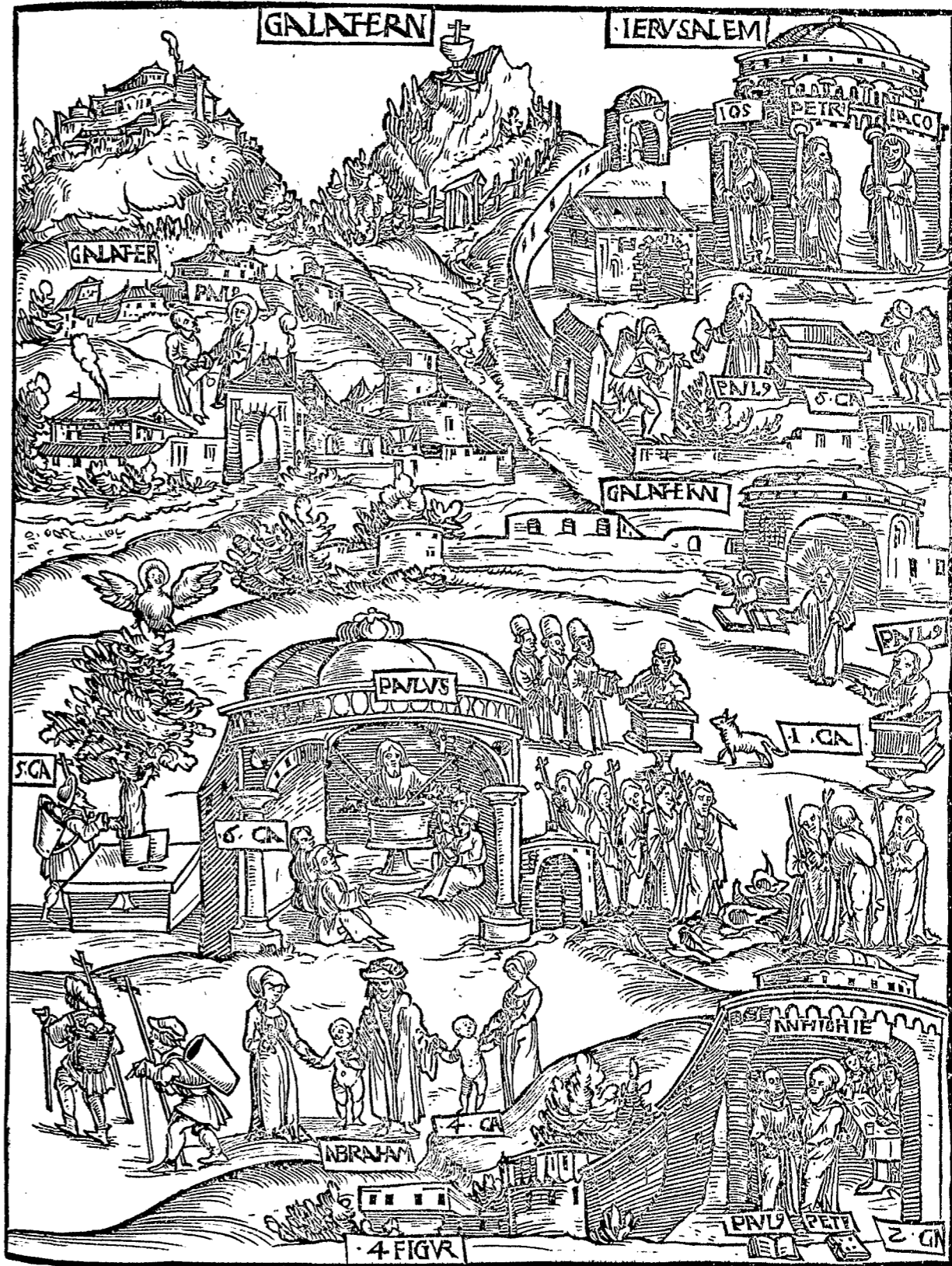
wie man pro
birc möge
wan Titus
in vns wone

Bewalt der
predigern vn
zponeln
merck.

heiligen wo
sie wonen.

zu den Galatern Paulus b sendt.
Schrift/vnd ler/von Epheso sendt.
Abgfallen von Christo sie warn.
Zum alten gsatz/hör thet nit sparn.

Das gsatz/vnd Abraham b schreibet.
Vnd sein leben/sampt Peters streyt.
Auch frucht des geysts vñ fleyschs dir melt.
Besich figur/vnd merck die welt.



Die Epistel S. Pauli zu den Galatern
Das erst Capitel

Zu den Galatern
Das II capitel

Wo her Pauli
so sein ampt
gebu ist.

Paulus ein Apostel nicht von menschen/sunder durch Jesum Christ vnd gott den vatter/der in aufferweckt hat von den todten / vnd alle brüder die bey mir seind.

Den gemeinen in Galatia.

Gnad sey mit euch vnd frid von gott dem vatter / vñ vnserem Herren Jesu Christ/der sich für vnser sünd geben hat/das er vns erredet von diser gegenwertigen argen welt/nach dem willen gottes vnser vatters/welchem sey preys von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Mich wundert/das ir euch so bald abwenden lassent/von dem/der euch beruffen hat durch die gnad Christi/auff ein ander Euangelion / so doch kein anders ist/on das etliche seind/die euch verwirren / vnd wollen das Euangelion Christi verkeren. Aber so auch wir/oder ein Engel vom himmel/euch würden predigen/anders den das wir euch prediget haben / das sey verflucht/Wie wir ietz gesagt habenn / so sagen wir auch abermal/so niemant euch prediget/anders den das ir empfange habt / dz sey verflucht. Predige ich denn ietzt menschem oder gott zu dienst/oder gedenc ich den menschen gefellig zu sein? Wen ich den menschen noch gefellig werc/so were ich Christi knecht nicht.

Ich thü euch aber kundt/lieben brüder/das / das Euangelion / das von mir geprediget ist/ nicht menschlich ist/Señ ich habs nicht von einē menschen empfangen/nach gelernet/sunder durch die offenbarung Jesu Christi. Señ ir habt ie wol gehöret meinen wandel weylant im Judenthum/wie ich über die maß die gemeine gottes verfolgete/vnd verstört sie/vñ nam zu im judenthum über vile meins gleichen / vnder meiner Nation/vnd eyffert mer denn alle andere vmb der vätter gesetz.

Da es aber gott wolgefiehl/der mich von meiner müter leyb hatt außge/sündert/vnd beruffen durch sein gnade/ das er seine sun offenbaret in mir das ich in durchs Euangelion verkündigen solt vnder den heyden / also bald/für ich zu/vnd besprach mich nicht darüber mit fleysch vñ blüt/kam auch nicht geen Iherusalem/zü denen/die vor mir Apostel waren/sunder zoch hin in Arabiam/vnd kam widerüb gen Samascon/Sarnach über dritt jar/kam ich gen Iherusalem/zü schawen Petron/vñ blieb fünffzehen tag bei im/der anderen Aposteln aber sahe ich keinen/on Jacoben des Herren brüder. Was ich euch aber schreibe/gott weißts/ich liege nicht.

Sarnach kam ich in die lenden Syrie vnd Cilicie / ich war aber vnbekant nach dem angesicht/den Christlichen gemeinen in Judea. Sie hattē aber allein gehöret/dz/der vns weylant verfolgete/der predigt ietzt den glauben/welchen er weylant verstörte/vnd preyseten got vber mir.

Ir falsche prediger die vñ nem. pred. rett. wol vñ euer verfluchung.

Die verfluchte Paulus zu prediger worden ist



Arnach über vierzebē jar zoh ich

abermal hinuff gen Iherusalē mit Barnabas/vnd nā Titon auch mit mir/Ich zog aber hinuff/auß einer offenbarung/vnd besprach mich mit in über dem Euangelio/ das ich predige vnder den heyden/besunders aber mit denē / die das ansehen hatten/vff das ich nicht vergeblich lieffe/oder gelauffen hette. Aber es ward auch Titus nicht gezwungē sich zu beschneiden/der mit mir war/ob er wol ein kriecher war/Vnd das / vmb etlicher neben ingefürter falscher brüder willen/die neben inkömen waren / züuerkuntschafften vnser freyheit/die wir haben in Christo Jesu / das sie vns gefangen nemen/welchen wir auch dazumal nicht wichen / vndertson zu sein/auff das die warheit des Euangelion bei euch bestünde.

Von denen aber/die das ansehen hatten / welcherlei sie weylant gewesen seind/da ligt mir nichts an/Denn gott achtet das ansehen der menschen nicht/Wich aber/haben die so das ansehen hattē/nichts anders geletet/sunder widerumb/da sie sahe/das mir vertrauwet war dz Euangelion an die vorkant/gleich wie Petro das Euangelion on die beschneidung/(Señ der mit Petro krefftig ist gewesen zum Apostel ampt/vnder die beschneidung/der ist mit mir auch krefftig gewesen vnder die heyden) vnd sie erkanten die gnade/die mir geben war. Jacobos vnd Kephas vñ Johannes/die für seulen angesehen waren/gaben sie mir vnd Barnaba die handt/vnd vereineten sich mit vns/dz wir vnder die heyden/sie aber vnder die beschneidung predigten/allein das wir der armen gedechte / welchs ich auch fleissig bin gewesen zü thun.

Da aber Petrus gen Antiochian kam/widerstünd ich im vnder augen/den es war klag über inkömen/Señ züvor ee etliche von Jacobo kamen/afß er mit den heyden/da sie aber kamen/entzoch er sich vnd sündert sich/darumb/das er die von der beschneidung forcht / vñ heuchletē mit im die andern Juden alle sampt / das auch Barnabas verfürer ward durch ir heuchlen/Aber da ich sahe/dz sie nicht richtig wandelten / nach der warheit des Euangeli/sprach ich zü Petro öffentlich/So du / derdu ein Jud bist/heidnisch lebest/vnd nicht Jüdisch/ warumb zwingestu den die heidē jüdisch zu leben? Wiewol wir von natur juden vnd nicht sünders auß den heidē seind/doch weil wir wissen/dz der mēsch durch die werck des gesetz/nicht rechtfertig wirt/sunder durch den glauben an Jesu Christ/so haben wir auch an Jesum Christ geglaubet/auff das wir gerechtfertigt werden/durch den glauben an Jesu Christ/vnd nicht durch die werck des gesetz.

Sarumb wirt durch die werck des gesetz kein fleisch gerechtfertiget. Solten wir aber/die da süchem durch den Christum rechtfertig zu werden/auch noch selbs sünders erfunden werdē/so hettē wir von Christo nicht mer denn sünde/Sas sei aber ferr/Wem ich aber das / so ich zerbrochen hab/

KL III

Paulus had lung im. 14. jar zu Iherusalē/dz gefangē vñ euangelie rebefreybeyt berāren.

welche fehmē gewesen sind vnder apost. ele/vñ ire al. musen/merck den text.

Wiltort Petri vñ Pauli Antiochie gefebē/die speye betraffen vñ dz gefars vñ vñer rechtfertigdes glaubens.

widerumb bauwe/so mach ich mich selbs zu einem vbertetter. Ich bin aber durchs gesetz dem gesetz gestorben/vff das ich gott lebe/ Ich bin mit Christo gecreuziget/ich lebe aber / doch nun nicht ich / sunder Christus lebet in mir. Den was ich leb im fleysch/das lebe ich in dem glauben des suns gottes/der mich geliebet hat/vnd sich für mich dargebē. Ich werffe nicht hinweg die gnad gottes/Senn so durch das gesetz gerechtikeit kompt / so ist Cristus vergeblich gestorben.

Das III. capitel

Ir vnuerstendigen Galater wer hat

euch bezaubert / das ir der warheit nicht gehorsam. welchen Christus Jesus für die augen zeyget ist/das er vnder euch gecreuziget sey/Sas will ich allein von euch lernen. Habt ir den geyst empfangenn / durch die werck des gesetz/oder durch die predig vom glauben/seind ir so vnuerstendig/im geyst habt ir angefangenn / wolt ir denn nun im fleisch für faren/habt ir denn so vil vmb sunst erlitten/ists anders vmb sunst. Der euch nun den geyst reychet/vnd thüt solche thaten vnder euch/thüt ers durch die werck des gesetz/oder durch die predig des glaubens/Gleich/wie Abraham hat gott glaubt/vnd es ist im gerechener für gerechtikeit. So erkennen ir ie nun/ das die da seind vom glauben/dz seind Abrahams kinder.

Sie schrifft aber/hats zū vor ersehē/das gott/die heyden durch den glauben rechtfertiget/Sarumb verkündiget sie dem Abraham/ in deinem somen sollen alle heyden benedeyet werdenn. Also werdenn nun/die da seind vom glauben/gebenedeyet mit dem gleubigen Abraham. Senn alle die mit des gesetz werckē vmb geen/die seind vnder der vermaledeyung. Senn es steet geschriben/Vermaledeyet sey iederman / der nicht bleibet / in alle dem/das geschriben ist in dem büch des gesetz/das ers thüt. Si weil denn durchs gesetz niemant rechtfertiget wirt vor got/so ists offenbar/das der gerechte leben wirt durch den glauben / Das gesetz aber ist nicht glaube/sunder der mensch der es thüt/wirt dardurch lebē. Christus aber hat vns erlöset von der vermaledeyung des gesetz/da er wart ein vermaledeyung vor vns (Senn es steet geschriben/vermaledeyet ist iederman der am holz hanget/auff das die benedeyung Abrahe vnder die heyden kem/ in Christo Jesu/vnd wir also den verheissen geyst empfiengē /durch den glauben. Lieben brüder ich will nach menschlicher weys redē / Verachtet man doch eins menschen testament nicht (weñ es bestetigt ist) vnd thüt auch nichts darzu. Nun ist ie die verheissung Abrahe vnnnd seinem somen zū gesagt. Er spricht nicht/in dem somen / als in vilen/sunder als in einem/Vnnnd durch deinen somen/welcher ist Christus. Ich sag aber dauon/das testament/das von gott bestetigt ist auff Christum/wirt nicht auffgehoben/das die verheissung solte vffhören durchs gesetz/welches gebenn ist / über vierhundert vnd dreyssig iar hernach. Senn so das erbe durch das gesetz

Ir pzebiget also secht zu heyl / Cristu künnp / zu thun / vnd gesatz des geyts.

Gene. 15. Abrahams dar vñ aller beyde rechtsfertigung im glauben.

Gene. 22.

Deut. 27.

Abac. 2.

Zent. 6.

Deut. 26.

vnberscheyd destell amēts wie/wan. 2c.

430. iar ist gesatz nach Abrahams kōmen.

erworben wurde/so würde es nit durch verheissung geben/gott aber hats Abraham durch verheissung frei geschenckt.

Was soll den das gesetz. Es ist hinzū thon/das des vbertretter mer würde/bis der some kem/dem die verheissung geschehe ist/vnd ist vberreichet von den Engelen durch die handr des mitlers. Ein mitler aber ist nicht eins einigen mitler/gott ist aber einig. Wie ist den das desetz wider gottes verheissung. Das sei ferr. Wenn aber ein gesetz geben wereds da künnt lebendig machen/so kem die gerechtikeit warhafftig von dem gesetz/aber die gschrifft hats alles beschloffen vnder die sünd/vff das die verheissung kem/durch den glauben an Christum gegeben/ denen die da glauben. Senn aber der glaube kam / würden wir vnder dem gesetz verwaret vnnnd verschloffen/auff den glauben/der da solt offenbart werden.

was gesatz vns bracht dar vñ suchet melter gewese seyn.

Also ist das gesetz vnser züchmeister gewesen vff Christu/das wir durch den glauben rechtfertigt wurden. Nun aber der glaub kommen ist/ seind wir nicht mer vnder dem zuchmeister. Senn ir seind alle Gottes kinder/durch den glauben an Christo Jesu/Senn wie vil euwer raffet seind/die haben Christum angezogen. Hie ist kein Jude noch Krieche/Hie ist kein knecht noch freier/Hie ist kein man noch weib/den ir seind al zu mal einer in Christo Jesu. Seind ir aber Christen/so seind ir auch Abrahams some vnd nach der verheissung erben.

Das III. Capittel

Ob sag aber so lang der erb ein kid

ist/so ist vnder im vñ einem knecht kein vnderscheidt/ob er wol ein herr ist aller gütter/sunder er ist vnder dē fürmündern vnd pflegern/bis vff die bestimpte zeit vom vatter. Also auch wir/da wir kinder waren/waren wir gefangen vnder den vfferliche satzungen/Sa aber die zejt erfüllet ward / sandte gott seinen sun/der da geboren ist von einem weyb / vnnnd vnder das gesetz gehon/auff das er die so vnder dem gesetz waren/erlöset/das wir die kinderschaft empfiengenn. Weil ir denn kinder seind / hat gott gesandt seinen geyst in euwere hertzen/der schreyt/ Abba lieber vatter/ also ist nun hie kein knecht mer/sunder eitel kinder/Seinds aber kinder/so seinds auch erben gottes durch Christon.

Christus vñ gesatz/vnnnd zum glauben bringen.

Christus wo ber er komen sebon ist.

Aber zu der zeit/da ir gott nicht erkantet/dienete ir denen/die vñ nautr nicht götte seind/Nun ir aber gott erkant habent (ia vil mer von gott erkant seind) wie wenden ir euch den vñ/wider zu den schwache vñ dürfftigen satzungē/welchen ir von neuwes an dienen wolt. Ir haltent tag vnd monden vnd fest vñ iarsejt/ich förchte euwer/das ich nicht vüleicht vmb sunst hab an euch gearbeitet/Seind doch wie ich/denn ich bin wie ir.

Sarung tag monst/sect/ iarsejt.

Lieben brüder (ich bitt euch) ir habt mir kein leydt gehon / Senn ir wisent das ich euch in schwachheit nach dem fleysch/das Euangelion predigt habe/zum ersten mal/vnd meine anfechtungen/ die ich leid nach dē fleysch habt ir nicht veracht noch verschmecht / sunder als einen engel gottes na//

Die böse welt wie du dem prediger liebest vnd bin widerumb.

ment ir mich auff/ia als Jesum Christon/ wie waren ir da zūmal also selig: Ich bin euwer zeuge/das / wenn es möglich gewesen were / ir Kettent zuwer augen aufgerissen vnd mir geben/Vimm ich denn also euwer feind worden/das ich euch die warheit fürhalte:

Sie eyffern vmb euch nicht fein/ aber sie wolle euch von mir abfellig machen/das ir vmb sie solten eyffern/ Eyffern ist gut/wens immer dar geschicht vmb das gütte/vñ nicht allein/wen ich gegenwertig bey euch bin. Mein lieben kinder/welche ich abermal mit engsten gebere/biß das Christus in euch ein gestalt gewinne/Ich wolt aber/das ich jetzt bey euch wer/vnd mein stin wandeln künne/ Denn ich binn ir an euch.

Seite.16.21. Abraham hat zwen sun geborn

Sagt mir/die ir vnder dem gesatz sein wolt/habt ir das gesatz nicht gehöret:Denn es steet geschriben/das Abraham hatte zwen sun/einen von der magdt/den andern von der freyen/Aber der von der magdt war / ist nach dem fleisch gebore/der aber von der freyen/ ist durch die verheissung geborn. Sie wort bedeutten etwas / wann dise weiber seind die zwey testament/Eines von dem berg Sina/das zur knechtschafft gebirt/welches ist die Agar/Denn Agar heist in Arabia der berg Sina/vnd langet biß gen Jherusalem/das zu diser zeit ist/vñnd ist nicht frey mitt seinen kindern.

Mat.24.

Aber das Jherusalem/das droben ist/das ist die freye/ die ist vnser aller müter. Denn es steet geschriben/ Sey frölich die du nicht gebirest / vñnd bruch erfür/die du nicht schwanger bist/Denn die einsome hatt vil meer kinder/denn die den man hatt/Wir aber lieben brüder seind/Isaac nach/der verheissung kinder.

Gen.21.

Aber gleich wie zu der zeit/der nach dem fleisch geboren war / verfolget/den/der nach dem geist geboren war/also get es jetzt auch. Aber w3 spricht die schrift:Stoß die magdt hinauß mit irem sun/ Denn der magt sun soll nicht erben/mit dem sun der freyen. So seind wir nun/lieben brüder/nicht der magt kinder/sunder der freyen.

Das V capitel

Des gesatz aufkoffung vñnd Christi pflanzung in freyheit vñnd rechtfertigung

Besteet nun in der freyheit da mit vns Christus befreiet hat/vñnd laßt euch nicht widerüb in das knechtische loch verknüpfen. Sehent/ich Paulus sage euch/wo ir euch beschneiden laßt/ so ist euch Christus kein nütz. Ich zeuge aber mal einē iederman / der sich beschneiden laßt/das er nach des gantzē gesatz schuldig ist / ir seit ab vō Christo/wenn ir durchs gesatz rechtfertig werden wolt/ vñnd hat der gnad gefelet/Wir aber warten im geist der hoffnung/das wir durch den glauben rechtfertig seien. Denn in Christo Jesu gilt weder beschneidung noch vorhaut etwas/sunder die liebe/ die durch den glauben thätig ist. Ir liefet fein/wer hat euch vffgehalten / der warheit nicht zu gehorchen:Solch vberteden ist nicht von dem der euch berüffen hat / Ein wenig saurtzig/versauret den ganzen teig.

weil die merck der welt freyheit/nit des fleyschs in gelüste/sunder in liebe.

werck des fleyschs vñnd geists/merck dein verdammt vñ vñ beyl.

Ir geistliche bis dem den sündersüchtigen.

Die merck beuer/werck belonung.

Stehen wenn es gebirt.

Ich versehe mich zu euch in dem Herren/ ir werden nichts anders gesinnet sein. Wer euch aber irr macht/der wirt sein vrtail trage/er sey wer er wöl. Ir aber/lieben brüder/so ich die beschneidung noch predig / warumb leide ich den verfolgung:so het die ergeruß des creutz auffgehöret. Wolt got/das sie auch außgerottet würden/die euch verstören/Ir aber liebe brüder seyt zur freyheit berüffen/allein sehet zu / das ir die freyheit nicht laßt dē fleisch ein raum werden / sunder durch die liebe diene einer dem anderen/Señ alle gesatz werden in einem wort erfüllet/in dem/ Habe deinen nachsten lieb als dich selbs. So ir euch aber vndereinander beyßent vñ fressen/so sehent zu/das ir nicht vndereinander verzere werden. Ich sage aber dauon/wandelt im geyst/so werdent ir die lüsten des fleisch nicht volbringen. Denn das fleisch gelustet wider den geist / vñnd den geist gelustet wider das fleisch/Sie selbigen seind widereinander / das ir nicht thät/was ir wolt/Sarent ir aber im geist/so seind ir nicht vnder dem gesatz. Offenbar seind aber die werck des fleischs/als da seind/ebruch/ Härerey/vnreinheit/geilheit/abgötterey/zauberey/feindschafft/hader /eyfferzorn/zanc/zwitracht/secten/has/mord/saußen/fressen/vnd der gleiche/von welchen ich euch hab zūvor gesagt / vñnd sage noch zūvor / das / die solchs thün/werdenn das reich gottes nicht ererbenn. Sie frucht aber des geists ist/liebe/freud/fride/langmüt/freuntlicheit / gütigkeit / glauwe/sanffmüt/keuscheit/welche solche seind/wider die ist das gesatz nicht/ welche aber Christi seind/die haben ir fleisch gecreuziget / sampt den lüstem vñnd begirden.

Das VI. capitel

Wir im geyst leben so laßt vns auch im geyst in her treten/ laßt vns nicht eytler cere gevtrig sein/vndereinander zu entrüsten vñnd zu hassen. Lieben brüder/so ein mensch etwa von einem fall vberleit würd/ so vñnderweisent in mit sanffmütigem geist / die ir geistlich seint/Vñnd siße auff dich selbs / das du nicht auch versücht werdest. Einer trage des andern last / so werdent ir das gesatz Christi erfülleten/So aber sich iemandt laßt duncken er sei etwas / so er doch nichts ist/der betreugert sich selbs. Ein ietlicher aber brüffe sein selbs werck/ vñnd also daß wirt er an im selber rüm haben vñnd nicht an ein andern / Denn ein ietlicher wirt seinen last tragen. Der aber vnderrichtet wirt mit dem wort/der teile mit allerlei güttes / dē der in vnderrichtet/irrent euch nicht/gott laßt sich nicht hōnen. Denn was der mensch seet/das wir er erndten/ Wer auff das fleisch seet/ der wirt vō dem fleisch das verderben erndten/ Wer aber auff den geist seet / der wirt von dem geist das ewig leben erndten. Laßt vns aber gūts thün on verdruß/Denn zu seiner zeit werden wir auch erndten on auffhören. Als wir denn nun zeit haben/so laßt vns gūts thün/an iederman/allermeißt aber an des glaubens genossen.

Die Epistel

Sehent/ mit wie vil worten hab ich euch geschriben mit eigener hand/
 Sie da wollen wol geberden im fleisch/ die zwingen euch zu beschneiden/
 allein das sie nicht mit dem creutz Christi verfolget werden/ Denn auch
 sie selbs/ die sich beschneiden lassen/ haltē das gesetz nicht/ sunder sie wöln
 len das ir euch beschneiden last/ auff das sie sich von euwerem fleisch rü-
 men mügen. Es sei aber ferr von mir/ rümen / denn nur von dem creutz
 vnsern Herren Jesu Christi/ durch welchen mir die welt gecreuzigt ist / vn
 ich der welt. Den in Christo Jesu gilt weder beschneidung noch vorhaut
 etwas / sunder ein neuwe creatur / vnd wie vil nach diser regel in her tret-
 ten / über die sey fride vnd barmhertzigkeit / vnd über den Israel gottes.
 Hinfürt mach mir niemant weytter mühe / denn ich trage die malzeichē
 des herren Jesu an meinem leyb. Die gnad vnsern Herren Jesu Christi sey
 mit euwerem geyst / Lieben brüder / Amen.

Der pädiger
 vnderseydt
 o vort lies
 den text.

Als selchen
 Ebrist treit
 Paulus an
 sein leyb.

Von Rom in der gefencknis schreybt.
 Paulus den Ephesern leer geeydt.
 Gots Kinder mit sein in dem hern.
 Sodt/ der sünd / etwan etet hindern.

Nun al gleich in ein gott / sun / geist / dauff.
 Was werck dir gebürn / liss zu hauff.
 Vatter / mütter / kindt / knecht / vnd es.
 Ordnung bsich / vnd deiner seynd we.



Die Epistel

Das erst Capitel.

Paulus ein Apostel Ihesu Christi

durch den willen gottes.

Den Heyligen zu Epheso vnd gläubigen an Christo Jesu.

Gnad sey mit euch vnd frid von gott vnserm vatter/ vnd dem Herren Jesu Christo.

Gebenedeyet sey gott vnd der vatter Jesu Christi/ der vns gebenedeyet hat mit allerley geistlicher benedeyung im Himmelschen wesen durch Christum/ wie er vns den erwelet hat durch den selben/ ee der welt grund gelegt war/ das wir solten sein heilig vnd vnsträfflich vor im in der liebe/ vnd hat vns verordnet zur kindtschafft gegen im durch Jesum Christ/ nach dem wolgefallen seines willens / zu lob der Herligkeit seiner gnade/ durch welche er vns hat angemen gemacht in dem geliebten.

In welchem wir habenn die erlösung durch sein blüt/ nämlich/ die vergebung der sünd/ nach dem reichthumb seiner gnade / welche er überschütter hatt vff vns/ durch allerley weißheit vnd klügheit/ vnd hatt vns wissen lassen das geheymnis seines willens nach seinem wolgefallen/ vnd hatt dasselbige erfürthon durch in / das es predigt würd/ da die zeyt erfüllet war/ auff das alle ding zůsamen verfasset würden durch Christon/ beyde das im Hymel vnd auch in der erden ist/ vnd im vnderthon würd/ durch welchen wir auch zum erbteyl kumen seind/ die wir zůvor verordnet seind nach dem fürsatz des/ der alle ding wirckt/ nach dem rade seines willens/ auff das wir ein wesen erlangen zů lob seiner herligkeit/ die wir zůvor vff Christo hoffen.

Des seind auch ir/ da ir gehörtet habt das wort der warheit/ nemlich/ dz Euangelion vñ ewer seligkeit/ an welches da ir auch glaubet habt/ seind ir versigelt worden mit dem geist der verheßung/ das ist/ mit dem heiligen geyst/ welcher ist das pfandt vnser erbs / zů vnser erlösung/ die wir sein eygenthumb seind/ zů lob seiner herligkeit.

Darumb auch ich/ nach dem ich gehörtet habe von dem glauben bey euch an den Herren Jesum/ vnd von ewer lieb zů allen Heyligen / höre ich nicht auff zů dancken für euch/ vnd gedencke ewer in meinem gebet/ das der gott vnser Herrns Jesu Christi/ der vatter der herligkeit/ gebe euch den geist der weißheit vnd der offenbarung zů sein selbs erkennenis / vnd erleuchte die augen ewers verstentnis / das ir erkennen mügt/ welche da sey die hoffnung ewers beruffs / vnd welcher sey der reichthumb des herlichen erbes an seinen heiligen / vnd welche da sey die überschwencklich größe seiner krafft an vns/ die wir glaubt habē/ nach der wirkung seiner mächtiger sterck/ welche er gewirckt hat in Christo/ da er in von den todten vff erweckt hat/ vnd gesetzt zů seiner rechten/ im Himmelschen wesen/ über alle fürstenthumb/ gewalt/ macht/ herrschafft/ vnd alles was genant mag werden/ nicht allein in diser welt/ sunder auch in der zukünftigen/ vnd hatt alle ding vnder seine füß gethon/ vnd hat in gesetzt vor allen dingen

Heiligen von vnd wie sie der Apostel beschreybt.

Ergebnis/ vergewisung aller sünd/ nicht leser.

Der glaub bringet den geist/ welcher er vnser pfandt ist.

Christus gewalt in hymeln vnd erden.

Zu den Epheseern

CLXII

zu dem Haupt/ der gemeinen welche da ist sein leib vnd die folle/ des/ der alles in allen erfüllet.

Das II Capittel.

Wad auch euch da ir tod waren

durch gebrechen vnd sünd/ in welchen ir weyland gewandelt habt/ nach de lauff diser welt/ vnd nach dem fürsten d oberkeit/ die in der luft regiert/ nemlich nach de geist/ der da sein werck hat in den kinderen des vnglaubens/ vnd welchen wir auch alle weiland vnser wandel gehabt haben/ mit listen vnser fleischs vnd thäten den willen des fleischs vnd der vernunft/ vñ waren auch kinder des zorns von natur/ gleich wie die andern.

Aber got der da reich ist/ von barmherzigkeit/ durch sein große liebe/ da/ mit er vns geliebet hat/ da wir tod waren in de sünden/ hat er vns sampt Christo lebendig gemacht (Señ vñ gnad seind ir selig worden) vnd hat vns sampt im vfferweckt/ vnd sampt im gesetzt in das Himmelschen wesen/ durch Ihesum Christ/ auff das er erzeugte in den zukünftigen zeyten/ den überschwencklichen reichthumb seiner gnad/ mit seiner freuntlichkeit vber vns/ durch Ihesum Christ/ Señ auß gnaden seind ir selig worden/ durch den glauben/ vnd dasselb nicht auß euch/ Es ist gottes gabe/ nicht vñ de wercken/ vff das sich nicht iemāt rüme. Señ ir seind sein werck geschaffen durch Ihesum Christ zů gürtten wercken/ zů welchen got vns zůvor bereitet hat/ das wir drinnen wandeln sollen.

Darumb gedencke dran/ das ir/ die ir gewesen seind weiland heiden nach dem fleisch/ vnd die vorhaut genennet wurdent/ vñ den/ die genēnet seind beschneidung nach dem fleisch/ die mit der hand geschicht/ das ir zů der selben zeit waren on Christo/ darüb ir frembd gehalten waren von d burgerschafft Israel/ vnd waren geste in den testamenten der verheßung/ daher ir kein hoffnung hatten/ vnd waren on got in der welt. Nun aber/ ir die ir in Christo seind/ vnd weiland fere gewesen/ sein nun nahe worde durch das blüt Christi.

Señ er ist vnser frid/ der vñ beiden hat eins gemacht/ vnd hat abbrochen die mittelwand/ die der zaun war zwischen vns/ nemlich die feindschafft/ damit/ das er hat durch sein fleisch aufgehoben das gesetz der gebort/ so fere sie schriftlich verfasset waren/ auff das er auß zweyen einen newen menschen schaffte/ in im frid zůmachen/ vnd dz er beyde versünēt mit got in einem leibe/ durch das creutz/ vñ hat die feindschafft tödret durch sich selbs/ vnd ist kumen/ hat verkündiget im Euangelio/ den fridē euch/ die ir fere waren/ vnd denen die nahe warē. Señ durch in haben wir den zůgang alle beyde in einem geist/ zů dem vatter.

So seind ir nun nicht mer geist vnd frembdling/ sunder burger mit dem heiligen vnd hausgenossen gottes/ erbauwer auff den grund der Apostel vnd der propheten/ da Iesus Christus der eckstein ist/ auff welchen/

ff ij

Wundt merck den den herrē wa vñ die vñ dem seligkeit in cristo sein.

Der beyden vñ Jude ard vñ dreyheit/ sampt dem gnadreichen gott.

Zufhebung des gots durch crist.

welt by merck den zůgang zů de vatter zů de seifen vñ eckstein.

welcherley bauw/ in einander gefügt würt/ der wechset/ zu einem heyligen reimpel in dem herren/ auff welchen auch ir mit erbauwet werden/ zu einer behausung gottes im geyst.

Das III Capitel

Das III Capittel.

Daulus so
schickte zu
Rom/ vñ so
derang des
beyn allen
weyden.

Der halben ich Daulus der gefangener vmb Jesus Christus willen/ vor euch heiden. Nach dem ir gehört habt von dem ampt der genad/ die mir geben ist am euch/ Dem mir ist kundt worden dises geheymnis/ durch offenbarung/ wie ich droben geschriben hab auff das kürzest/ daran ir/ so ir es lesent/ mercken kündt meinen verstant an dem geheymnis Christi/ welches ist nit kunt gethon in den vorigen zeitten/ de menschen kindern/ als es nun offenbar ist seinen heiligen Apostelen vnd propheten durch den geist/ Das die heiden seien erben. vñ mitleybig vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo/ durch des Euangelion/ des ich ein diener worden bin nach der gabe auß der gnade gottes/ die mir gebē ist nach der würckung seiner krafft.

Heiligen so
geschriben
ist/ vñ so/

Wir dem aller geringsten vnder allen heiligen ist geben dise gnade/ vnder die heiden zu verkündigen/ den vnaussforschlichen reichthumb Christi vnd zu erleuchten yederman/ welche da sey die gemeinschafft des geheymnis/ das von der welt her verborgen gewesen ist in gott/ der alle ding geschaffen hat/ durch Jesum Christ/ vff das yetzt kund wurd/ den fürsten/ thünen vnd oberkeiten in dem hymel/ an der gemeine/ die mancherley weyßheit die got gibt/ nach dem fürsatz von der welt her/ welche er beweyset hat in Christo Jesu vnserm herren/ durch welchen wir haben frödigkeit vnd zügung in der züuersicht durch den glauben an in. Sarumb bitte ich/ das ir nicht laß werdent/ vmb meiner trübsal willen/ die ich für euch leyde/ welche seind euch ein preys.

Also tem das
ten/ vñ so/

Erliche vñ
er sein vñ
nung in vñ
hat.

Der halben beuge ich meine knye gegen dem vatter vnserm herren Jesu Christ/ der d recht vatter ist vber alles was vatter heist in himel vnd erden/ das er euch gebe nach de reichthumb seiner herligkeit/ mit krafft stark werden durch seinen geist/ an de inwendigen menschen/ vnd Crisum wonen durch den glauben in euwren hertzen/ vnd durch die liebe eingewurzelt vnd gegrünt werden/ auff das ir vermügent begreiffen mit allen heiligen/ welches da sey die breytte vnd die lenge/ vnd die tieffe/ vñ die höhe/ auch erkennen die liebe Christi/ die doch alle erkenntnis vbertrifft/ vff dz ir erfüllet werden/ mit allerley gottes fülle.

Dem aber/ der da kan vñ vberflus thun vber alles/ dz wir bitten od versteen/ nach der krafft/ die da wirckt in vns/ Dem sey preys in der gemein die in Christo Jesu ist/ zu aller zeit/ vñ ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Gernane nun euch ich Daulus

solche werck
fordert Paulus/ bōt zu welt.

gefangen in dem herren/ das ir wandelt/ wie sichs gebürt euwerem beruff/ darinnen ir beruffen seyt/ mit aller demüt vñ sänffmüt/ mit langmüt/ vnd vertragt einer dem andern in der libe/ vñ seind fleysig zuhalten die eynigkeit im geist/ durch das band des frids/ Ein leyb vñ ein geist/ wie ir auch beruffen seind auff einerley hoffnung euwers beruffs/ Ein herr/ ein glaub ein tauff/ ein gott vñ vatter vnser aller/ der da ist über vns alle/ vñ durch vns alle/ vñ in vns allen.

1. Cor. 13.

Einem yetlichen aber vnder vns ist geben die gnad nach dem maß der gab Christi/ darinn spricht er/ Er ist auffgefahren in die höhe/ vnd hat gefangen gefürt das gefencknis/ vñ hat den menschen gaben gebē. Das er aber vffgefahren ist/ was ist's? Sen das er ist zu erst hymnder gefahren in die vndersten ort der erden/ Ser hymnder gefahren ist/ das ist der selb/ der vffgefahren ist über alle hymel/ vff das er alles erfüllet.

1. Cor. 15.

Vnd er hat etlich zu Apostelen gesetzt / etlich aber zu propheten/ etlich zu Euangelisten/ etlich zu hirten vnd lerern/ damit die heiligen alle zusamē gefügt wurden/ durch gemeinen dienst/ zu bessern den leyb Christi/ bis dz wir alle/ einer dem andern die hand treychen / zu eynerey glauben vnd erkentnis des suns gottes ein volkumen man werde/ der da sey in der maß des volkumen alters Christi/ vff das wir nit mer kinder seyen/ vnd vnns weben vnd wiegen lassen vñ allerley wind der leren/ durch schalckheit der menschen vnd teüscherey/ damit sie vns erschleichen züerfüren.

Last vns aber rechtg schaffen sein in der liebe/ vñ wachsen in allen stucken/ an dem der das haupt ist/ Christus/ vñ welchem der ganz leyb zu samen gefügt/ vnd ein glied am andern hangt/ durch alle gelence/ da durch eins dem andern handreichung thut / nach dem werck eins yeglichen gelids/ in seiner maß/ vñ macht das der leyb wechset/ zu sein selbs besserung vnd das alles in der liebe.

1. Cor. 12.

So sag ich nun vnd zeüge/ in dem herren / das ir nicht mer wandelt/ wie die andern heyden wandeln in der eytelkeit irs sinnes/ die verfinstert sind in irer vernunft/ vnd seind entfrembder von dem leben das auß gott ist durch die vnwissenheit/ so in inen ist/ durch die blindheit irs hertzen/ die sitmal sie verrücht seind/ haben sie sich selbs ergeben der geilheit/ das allerley vnreinigkeit ir werbung in in hatt / sampt dem geiz / ir aber habt Christum nicht also gelernet/ so ir anders von im gehört habt/ vnd in im geleret seind/ wie in Jesu ein rechtg schaffen wesen ist.

So legt nun von euch ab/ nach dem vorigen wandel/ den alten menschen der durch lüsten des irthumbes verdirbt. Erneüwert euch aber im geist euwers gemüts/ vnd ziehet an den neuwen menschen/ der nach gott geschaffen ist/ in rechtg schaffner gerechtigkeit vnd heiligkeit/ Sarumb legt ab die lügen/ vñ redet die warheit/ ein jeglicher mit seinem nechsten / sitmal

Psal. 4.

Nicht benecken / sondern arbeitsen.

wir vndereinander gelidert seind zürnen / vnd sündigen nicht. Laßt die soñ nicht vndergeen über euwern zorn / gebet auch nit raum dem lesterer. Wer gestolen hat der stele nit mer / sunder er arbeyte vnd schaff mit den henden etwas redlichs / auff das er hab zu geben dem dürffrigen. Laßt kein faul geschweg auß euwerem mund geen / sunder was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zu hören / vñ betrübe nit den heyligen geist gottes / damit ir versigelt seind vff dem tag der erlöschung. Alle bitterkeit vnd grüm / vnd zorn / vnd geschrey / vnd lesterung sey fern vß euch / sampt aller bößheit. Seind aber vndereinander freündlich / hertlich / vnd vergebet einer dem anderen / gleich wie gott euch vergeben hat in Christo.

Das v Capitel.

O sind nun gottes nachfolger als die lieben kinder / vnd wandelt in der liebe / gleich wie Christus vns hat geliebt / vnd sich selbs dargeben für vns zu einem opffer vnd gabe / gott zu einem süßen geruch. Hürerey aber vnd alle vnreynigkeit / oder geytz laßt nicht von euch gesagt werden

Wird weyßere so dem menschen geist zu thun / zugewissen.

wie den heyligen zu steet / auch schandpare wort / vnd narren tading / vñ scherz / vnd was sich nit zur sachen reymet / sunder vil mer / dancksagüger. Señ des solt ir wissen haben / das kein büler / oder vnreyner / oder geytziger (wölcher ist ein götzen diener) erb hat in dem reich Christi / vnd gottes. Laßt euch niemant verführen mit vergeblichen Worten. Señ vmb diser willen kumpt der zorn gottes über die kinder des vnglaubens / darum seind nicht ir mitgenossen. Señ ir warent weyland finsterniß / Nun aber seind ir ein liecht in dem herren.

Wandelt wie die kinder des liechts. Die frucht des geists ist / allerley gürtigkeit vnd gerechtigkeit / vnd warheit / vnd brüffet was da sey wolgefellig vor gott / vnd hab mit gemeinschaft mit den vnfruchtbaren wercken der finsterniß / straffet sie aber vil mer / Señ was heimlich vß in geschichte das ist auch schendlich zu sagen. Alles aber / was vom liecht gestrafft würt / das würt offenbar. Alles aber was offenbar würt / das ist liecht / Darumb spricht er. Wach vff der du schlaffest / vnd stand auff von den todten / so würt dich Christus erleuchten.

So sehen nun zu / wie ir fürsichtiglich wandelt / nicht als die vnweyßen / sunder als die weyßen / vnd löset die zeit / deñ es ist böse zeit. Darumb werdent nicht vnuerstendig / sunder verstendig was da sey des herren wille / vnd sauft euch nicht vol weins / daruß ein vnordig wesen folgt / sunder werdent vol geists / vnd redent vndereinander von psalmen vnd lobgesungen vnd geistlichen lieden / singent vnd spilet dem herren in euwerem hertzen / vnd sagent danck allezeit vor yederman / gott dem vatter / in dem namen vnseren herren Jesu Christ / vnd seind vndereinander vnderthon in der forcht gottes.

Wirdung im betten / vñ dem gottes.

Sie weyber seyen vnderthon iren mannen / als dem herren / Señ der man

ist des weybs haupt / gleich wie auch Christus dz haupt ist der gemein / vñ er ist seines leibs heyland. Aber wie nu die gemein ist Christo vnd ertthon also auch die weiber iren mannē in allen dinge. Ir man liebet euwere weyber / gleich wie Christus geliebt hat die gemein / vnd hatt sich selbs für sie gebē / vff das er sie heyliget / vnd hat sie gereiniget durch dz wasserbad im wort / vff das er im darstellt ein herliche gemein / die nicht hab ein flecken oder runzel oder des etwas / sunder das sie sey heilig vnd vnsträfflich.

Also sollen auch die menner ire weyber lieben / als ir eigne leyb. Wer sein weib liebet / der liebet sich selbs. Señ niemant hat yemal sein eigen fleisch gehasset / sunder er neret es vnd pfleget sein / gleich wie auch der herr die gemein / Señ wir seind gelder seines leybs von seinem fleisch vnd von seinem geben / Vmb des willen würt ein mensch verlassen vatter vnd mütter / vnd seuem weib anhangen / vñ werden zwey ein fleisch sein / das geheimnis ist groß. Ich sag aber von Christo vnd der gemein / Soch auch ir / ein yetlicher hab lieb sein weib als sich selbs / das weib aber fürchte den man.

Gen. 2.

(geheimnis) Sacrament oder mysterion beyße geheimnis oder ein verborgen ding / das doch von außen sein bedeutung hat. Also ist Christus vnd sein gemein ein geheimnis / ein groß heilig verborgen ding / das man glauben muß vnd nicht sehen kan. Es würt aber durch man vnd weyb als durch sein äußerlich zeychen bedērtet / das gleich wie man vnd weyb ein leyb seind / alle güter gemein haben / also hat auch die gemein alles was Christus ist vnd hat.

Das VI capitel.

Ir kinder seind gehorsam euweren elteren in dem herren / deñ das ist billich. Vere dein vatter vñ dein mütter. Das ist das erst gebot / das ein verheißung hat / Auff das dirs wol gehe vnd lang lebest vff erden. Vnd ir vatter reizent euwere kinder nicht zu zorn / sunder ziehent sie auff in der zucht vnd vermanung an den herren. Ir knecht seind gehorsam euweren leiblichen herren / mit forcht vnd zitteren in einfeltigkeit euwers hertzen / als Christo / mit mit dienst allein vor augen / als den menschen zugefallen / sunder als die knechte Christi / das ir solchen willen gottes thut vß hertzen / mit wilfertigkeit. Laßt euch duncken das ir dem herren dienen vnd nicht den menschen / vnd wissent / was ein yetlicher für güts thün würt / das würt er empfaßen von dem herren / er sei ein knecht oder ein freier / Vnd ir herren thünd auch dasselb gegen ir / vnd erlassent das dreien / vnd wissent / das auch euwer herr im himmel ist / vnd ist vor gott kein ansehen der person.

Vatter mütter / kinder / dienbare reger / bliff beyre gott leyden.

gebung der herre durch den beruht.

Zu letzt / mein brüder betreffigent euch in dem herren / vnd in der macht seiner stercke / ziehent an den harnesch gottes / das ir besteen künde gegen dem listigen anlauff des reiffels. Señ wir haben nicht zu kempffen mit fleisch vnd blüt / sunder mit fürsten vnd geweltigen / mit den welt regenten der finsterniß in diser welt / mit den geistern der bößheit vnder dem himel / Vmb des willen so ergrafft den harnesch gottes / vff das ir künde widersteen an dem bösen tag / vnd in allen dingen gerüst sein.

Die Epistel

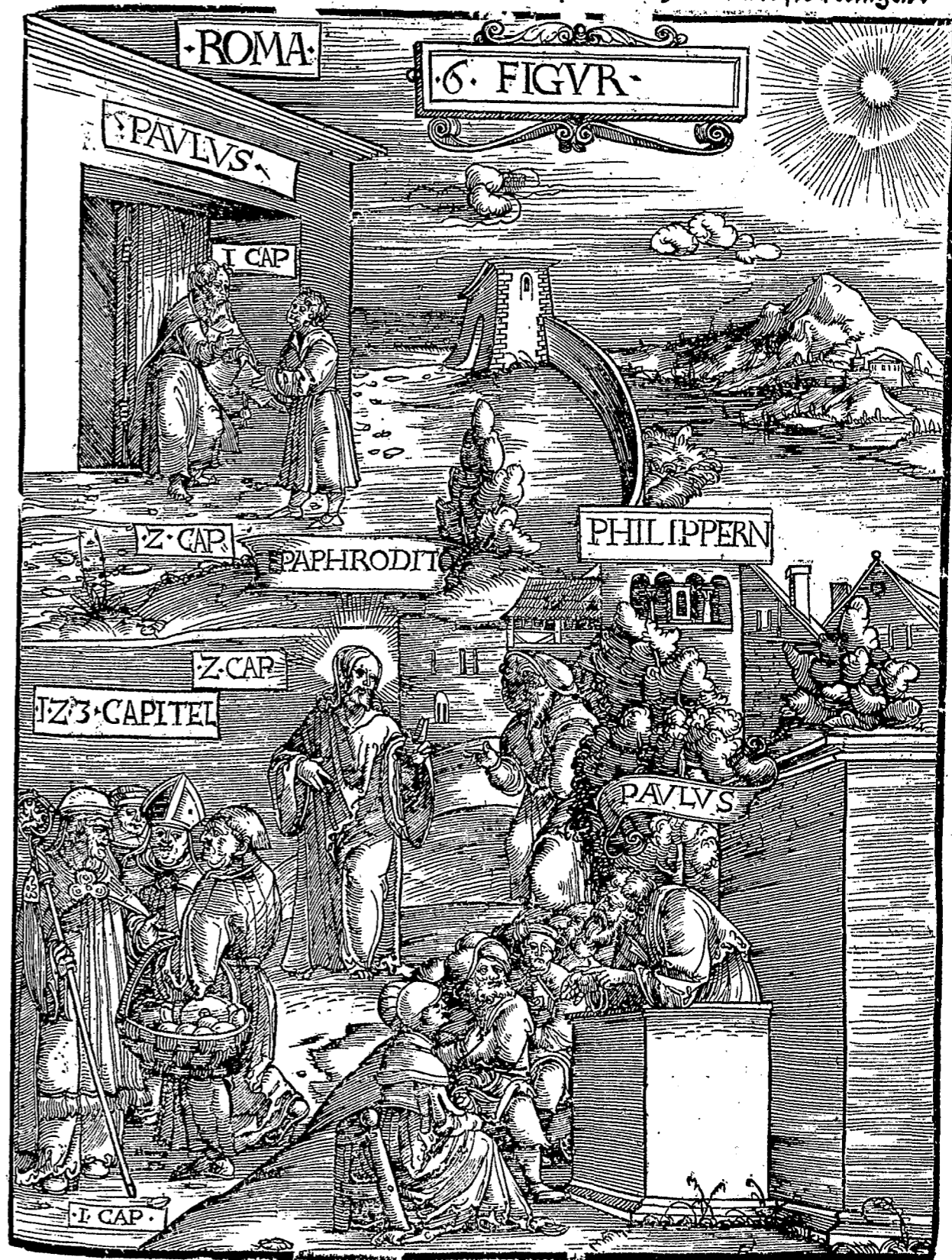
So steet nun/ vmbgürtet euwere lenden mit der warheit/ vñnd angezo-
gen mit dem krebs der gerechtigkeit/ vñnd geschücket an euweren füßen/
mit rüstung des Euangelion vñ dem frid/ in allen dingen aber ergreiffet
den schilt des glaubens/ mit welchem ir kündt vñ fleschen alle feürige pfeil
des bößwichts/ vñ den helm des heils nempt an euch/ vñnd das schwert
des geists/ welchs ist das wort gottes/ Vñnd bettent sters in allem anligen
mit bitten vñ flehen im geist/ vñnd wachent darzu mit allem anhalten/
vñnd flehen/ für alle heiligen vñ für mich/ Auff das mir geben werde dz
wort/ mit freidigem aufstün meins munds/ das ich möge kundt mach-
en das geheimniß des Euangelion/ über welchem ich die botschaft füre
in der ketten/ auff das ich darinnen freidig handelen müg/ vñnd reden wie
sichs gebürt.

Auff das aber ir auch wissent/ wie es vmb mich steet/ vñnd was ich schaffe
wirts euch alles kundt thün Tichicos/ mein lieber brüder/ vñnd getreuer
diener in dem Herren/ welchen ich gesant habe zu euch vmb des selben
willen/ das ir erfarent/ wie es vmb mich steet/ vñnd das er euwer
herzen tröste. fride sey den brüder vñ liebe mit glauben/
von Gott dem vatter/ vñnd dem Herren Jesu Christo.
Gnad sei mit allen die da lieb haben vnsern Herren
Ihesum Christ vñ uerrüglich/ Amen.

Bereit alzeit
im geist für
alle beyligen
merck im
creutz 10.

Von Rom auch schickt den Phillipp.
Paulus/ behempr in sein kercker.
Von der Ewangelische ler.
Den tod/ vñ was man thün kunt mer.

Leyden wol. Das thün die wolff nit.
Gelt/ bauch/ schwert/ sie schreibe/ dar mit
Das gsatz im gwalt sein fürtragen.
Cristus creutz/ ler/ würt sie vertragen.



Das erst Capittel.

Paulus vnd Timotheus knecht Jesu Christi. Allen heyligē in Christo Jesu zu philippen sampt den Bischoffen vnd diaconen. Gnad sey mit euch vnd frid von got vnserem vatter vnd dem Herren Ihesu Christo.

Paulus / bi sehoffen die nern knechte merck leser.

Beken / vntz was.

Paulus ge fenglich bes beupr sein cranzvil nach volger mache

Das er werck merck.

Er ist ein vntz pteofgen im daz vil was merck welt.

Ich dancke meinem gott / so oft ich euwer gedent (welchs ich alzeit thū / in allem meinem geber für euch alle / vnd thū dz geber mit freuden) vber euwer gemeinschaft am Euangelio von dem ersten tag an bis her / vnd bin desselben in güter züuersicht / das / der in euch angefangen hat dz gute werck / der wirt es auch volfürē bis an dē tag Jesu Christi / wie es den mir billich ist / das ich der massen von euch allen halte / darū / das ich euch alle in meinem hertzen habe / als die mit mir teilhaftig seind / der gnade in meynen bandē / verantwortung vñ befestigung des Euangelions. Den gott ist mein zeuge / wie mich nach euch allen verlanget von hertzen grund in Jesu Christo / vnd daselbst vmb bette ich / das euwere liebe ye mer vnd mer reich werde / in allerley erkentnis / vnd in allerley erfahrung / das ir brüffen mügent / was das best sey / vff das ir seind lauter vnd vnau / stößig vff den tag Christi / erfüllet mit fruchten der gerechtigkeit / die da kumen durch Jesu Christ zum preis vnd lob gottes. Ich laß euch aber wissen lieben brüder / das / wie es vmb mich steet / dz ist nur mer zur forderung des Euangeli geratē. Also / dz meine band frucht bar worden seind in dem ganzen richthaus vnd bey jederman / vñ vil brü der / auß meinen bandē züuersicht an den Herren gewunnē / dester thürsti ger worden seind / dz wort zu reden on schew. Etlich zwar predigen Chris tum auch vmb haß vnd hader willen / etlich aber vñ güter meynūg. Ihe ne verkundigen Christum vñ zancē vñ nicht lauter / den sie meinē / sie wöl len ein trübsal züwenden meinen bandē / dise aber vñ liebe / den sie wissen / das ich zur verantwortung des Euangeli heylige. Was ist im aber den: das nur Christus verkündiget werde allerley wey / se / es geschehe rechter weis oder zufalles so freuwe ich mich doch darin / vñ wil mich auch freuwen. Den ich weiß dz mir dasselb gelinger zu seligkeit durch euwer geber / vnd durch handreichung des geists Jesu Christi / wie ich endlich ward vnd hoffe / das ich in keinerley stuck zū schanden werde / sunder dz mit aller frödigkeit / gleich wie sunst allezeit also auch jetzt / Chri stus groß gemacht werde an meynē leib / es sey durch leben oder durch tod. Den Christus ist mein leben / vnd sterben mein gewin. Seymal aber / im fleisch leben mit fruchtbar ist zū den wercken / ist mir nicht kundt / welchs ich erwelen sol / Den ich werde mit zweyerley gedun

gen. Ich hab lust abzüscheiden vnd bey Christo zusein / welchs auch vil besser were / aber es ist nödtlicher im fleisch bleiben vnd euwren willenn. Vnd in güter züuersicht weiß ich / das ich bleiben vnd bey euch allen sein werde / zur forderung vnd zur freude des glaubens / vff das euwer rüm reich werde in Christo Jesu / an mir / durch meine zükunfft wider zū euch. Handelt nun würdiglich dem Euangelio Christi nach / vff das ich künne me vnd sehe euch / oder höre von euch in meinem abwesen / das ir gleich wol steet in einem geist / vnd einer seel / vnd sampt vns kempfft über dem glauben des Euangeli / vnd in keinen weg euch erschrecken laßt von den widersächern / welches ist ein anzeygen / inen der verdammis / euch aber / der seligkeit / vnd dasselb von gott / Den euch ist geben züthun / das ir nit allein an Christo glaubent / sunder auch vmb in leydent / vñ habent den selben kampf / welchen ir gesehen habt an mir / vnd nun hörent von mir.

Dotter / was nungem

Das II capitel.

Et nun vnder euch irgent ein erma nung in Christo / ist irgēt ein trost der liebe / ist irgēt ein gemein schafft des geistes / ist irgent ein hertzlich liebe vnd barmhertzig keit / so erfüllet mein freude / das ir eins müts vnd synnes seind gleiche liebe habt / nichts thut durch zancē / oder eytel er / sunder durch die demüt / achtent euch vndereinander selbs einer des andern oberster / vnd ein yeglicher sehe nicht vff das sein / sunder auff das des andern ist. Ein yetlicher sey gesinnet / wie Ihesus Christus auch war / welcher ob er wol in götlicher gestalt war / hat ers nicht ein raub geachtet / Gott gleich sein / sunder hat sich selbs geeüffert / vnd die gestalt eins knechts angeno / men / ist worden gleich wie ein anderer mensch / vnd an geberden als ein mensch erfunden / hat sich selb ernydiget vñ ist gehorsam wordē bis zum todt / ia zum todt am creutz / Darum hat in auch gott erhöhet / vñ hat in einen namen geben / der über allen namen ist / das in dem namen Jesu sich biegen sollen alle der knye / die im hymel vnd vff erden vnd vnder der er / den seind / vnd alle zungen bekennen sollen / das Ihesus Christus der herr sey / zum preis gottes des vatters. Also meine liebsten / wie ir alzeit seind gehorsam gewesen / nicht allein in meiner gegenwertigkeit / sunder auch nun vil mer in meinem abwesen / volstreckt euwere seligkeit mit forcht vnd zittern / Denn gott ist / der in euch wirckt beyde das wöllen vnd das thū / darumb das er ein wolgefal len an euch hat. Thut alles on murmeling vnd verwirrung / vff das ir seind on tadel vñ lautter / vnd gottes kinder vnstrefflich / mitten vnder dem vnslachtigen vnd verkeretē geschlecht / vnder welchen ir scheinent / als ein lucern / in der welt / damit das ir halter ob dem wort des lebens / mit zū einem rüm an dem tag Christi / als der ich nicht vergebluch gelaußen noch vergebluch ge / arbeyt habe. Vnd ob ich geopffert werde / auff das opffer vnd gottes

folche werck zū dem Ebst iten mensch / was thut / arme wolt / creutz creutz

forcht / sttes ren / seligkeit begett.

dienst euwers glaubens / so freüwe ich mich / vnd freüwe mich mit euch allen / desselben freüwent euch auch ir / vnd freüwent euch mit mir. Ich hoff aber in dem Herren Jesu / das ich Timotheon bald werd zu euch senden / das ich auch güts müts sei / weñ ich erfare / wie es vmb euch steet / Den ich hab keinen der so gar meins sinnes sei / der so von art für euch forger / Den sie sūchen alle das ire / nicht das Jesu Christi ist / Ir aber wisset das er bewert ist / Den wie ein kind dē vatter / hat er mit mir gedienet am Euangelio / den selbigen hoff ich / werd ich senden von stundan / wenn ich erfahren habe / wie es vmb mich steet / Ich vertraw aber in den Herren / das auch ich selbs schier kummen werde.

Ich hab aber für nöttig angesehen / den brüder Epaphroditon zu euch zu senden / der mein gehilff vnd mitstreitter / vnd euwer Apostel vnd meiner notturfft diener ist. Sīmal er nach euch allen verlangen hatte / vnd war hoch bekümmert / darumb das ir gehört hatten / das er war krank gewesen / Vnd er war zwar todtkrank / aber gott hat sich über in erbar met / Licht allein aber über in / sunder auch über mich / auff das ich nicht ein traurigkeit über die anderen hette.

Ich hab in aber dester eilender gesandt / vff das ir in sehet vnd wider frölich werdet / vnd ich auch der traurigkeit weniger habe / so nemen in nun vff in dem Herren mit allen freüden / vnd habt solche in eren. Den vmb des wercks Christi willen / ist er dem todt so nahe kumen / da er sein leben gering bedacht / vff das er euwern mangel an meinem dienst erfüllet.

creütz d'elley
des Euangeli
von Iuch r.

Das III Capitel.

Infürt lieben brüder freüwet euch in dem Herren / Das ich euch ymer einerley schreib / verdreüßer mich nicht / vnd macht euch dester gewisser. Sehet vff die hunde / sehet vff die bösen arbeyter / sehet vff die zurschneydung / Den wir seind die beschneydung / die wir gott dienen im geist / vnd rümen vns von Christo Jesu / vnd vertrösten vns nicht des fleischs / wie wol ich auch hab / dz ich mich des fleischs vertröste möcht so ein ander sich duncken laßt / er hab / dz er sich des fleischs vertröste / ich wil mer / der ich am achten tag beschnytten bin / einer vß dem volck vß Israhel / des geschlechts Benjamin / ein Ebreeer vß dē Ebreeern / vñ nach dem gesetz ein phariseer / nach dem eyffer ein verfolger der gemein / nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen vnströfflich.

Aber was mir gewin war / das hab ich vmb Christus willen für schaden geachtet. Den ich acht es sey alles schaden / vmb des überschwangs willē der erkenñiß Jesu Christi meins Herren / vmb welches willen ich alles hab für schaden gerechnet / vnd acht es für dreck / vff das ich Christum gewinne / vnd erfunden werde in im / vnd nicht habe die gerechtigkeit / die vß dem gesetz / sunder die durch den glauben Christi kumpt / Nemlich / die

warnung der
wiser wolff /
prediger des
gelatz r.

gerechtigkeit / die von Gott kumpt in glauben / zu erkennen in vnd die krafft seiner vffersteung / vnd die gemeinschaft seiner leyden / das ich seind nem todt gleich werde / ob ich auch der auffsteung von den todten begehen möcht.

Licht / das ichs schon empfangen habe / oder schon vollkommen sey / Ich iage in aber nach / ob ich auch dasselb ergreifen möcht / darinnē ich ergriffen bin von Christo Jesu. Mein brüder / ich schetz mich selbs noch nicht / das ichs ergriffen habe. Eins aber sag ich / Ich vergesse was da hinten ist / vnd stercke mich zu dem / das da fornen ist / vnd iage nach dem fürger / strecken zyl / nach dem kleynot / welches fürhelt die berüffung Gottes von obenher / in Christo Jesu. Wie vil nun vnser vollkommen seind / die last vns also gesinnet sein / vnd solt ir etwas weytters gesinnet sein / das last euch gott offenbaren. Soch / dahin wir bißher kumen seind / so last vns in her treten nach einer regel / vnd gleich gesinnet sein.

Folgent mir lieben brüder / vnd sehent auff die / die also wandelen / wie ir habt vns zum fürbild. Den vil wandelen / vß welchen ich euch oft gesagt hab / nun aber sag ich auch mit weinen / die seind des creütz Christi / welcher ende ist das verdammnis / vnd denen der bauch ein gott ist / vnd ir eere zūschanden würt / dero / die vff irdisch gesinnet seind. Vnser burger schafft aber ist im hymel / von dannē wir auch warren des heilands Jesu Christi des Herren / welcher wirt verklären den leyb vnser nichtigkeit / das er enlich werde dem leybe seiner klarheit / nach der wirkunge / da er mit kan auch alle ding in vnderthün.

Der wolff
art / bauch /
merck wo ir
seind.

Das III Capitel.

Also mein lieben vñ gewünschte brüder / mein freü vnd mein kron / besteet also in dem Herren / Die Luodian erman ich / vnd die Syntichen erman ich das sie eines sinnes seien. Ja ich bitte auch dich / mein artiger geferte / nym sie zu dir / die sampt mir gekempfft haben über dem Euangelio / mit Clemen vnd den andern meinen gehilfen / welcher namē seind in dem büch des lebens / freüwet euch in dem Herren alwegen / vñ abermal sag ich / freüwent euch / Euwere lindigkeit laßt kundt sein allen menschen / der herr ist nahe / sorgent nichts / sunder in allen dingen laßt euwere bitt / im gebett vñ flehent mit dancksagung kundt werden vor gott / vnd der frid gottes / welcher überschwebt allen semmen / beware euwere hertzen vnd sinne in Christo Jesu.

Weytter lieben brüder / was warhafftig ist / was redlich / waz gerecht / was keüsch / was lieblich / was wollaut / Ist etwa ein tugent / ist etwa ein lob / dem denckt nach / welches ir auch gelernet / vñ empfangen vnd gehört vñ gesehen habt an mir / dz thüt / so würt der herr des fridens mit euch sein / Ich bin aber höchlich erfreüwet in dem Herren / das ir der mal eins wider ergrünet seyt von mir zu halten / wie ir zūvor vß mir gehalten habt / den

Betten / wolt
was.

gutte werck
so paulus
sürbete nicht

Die Epistel

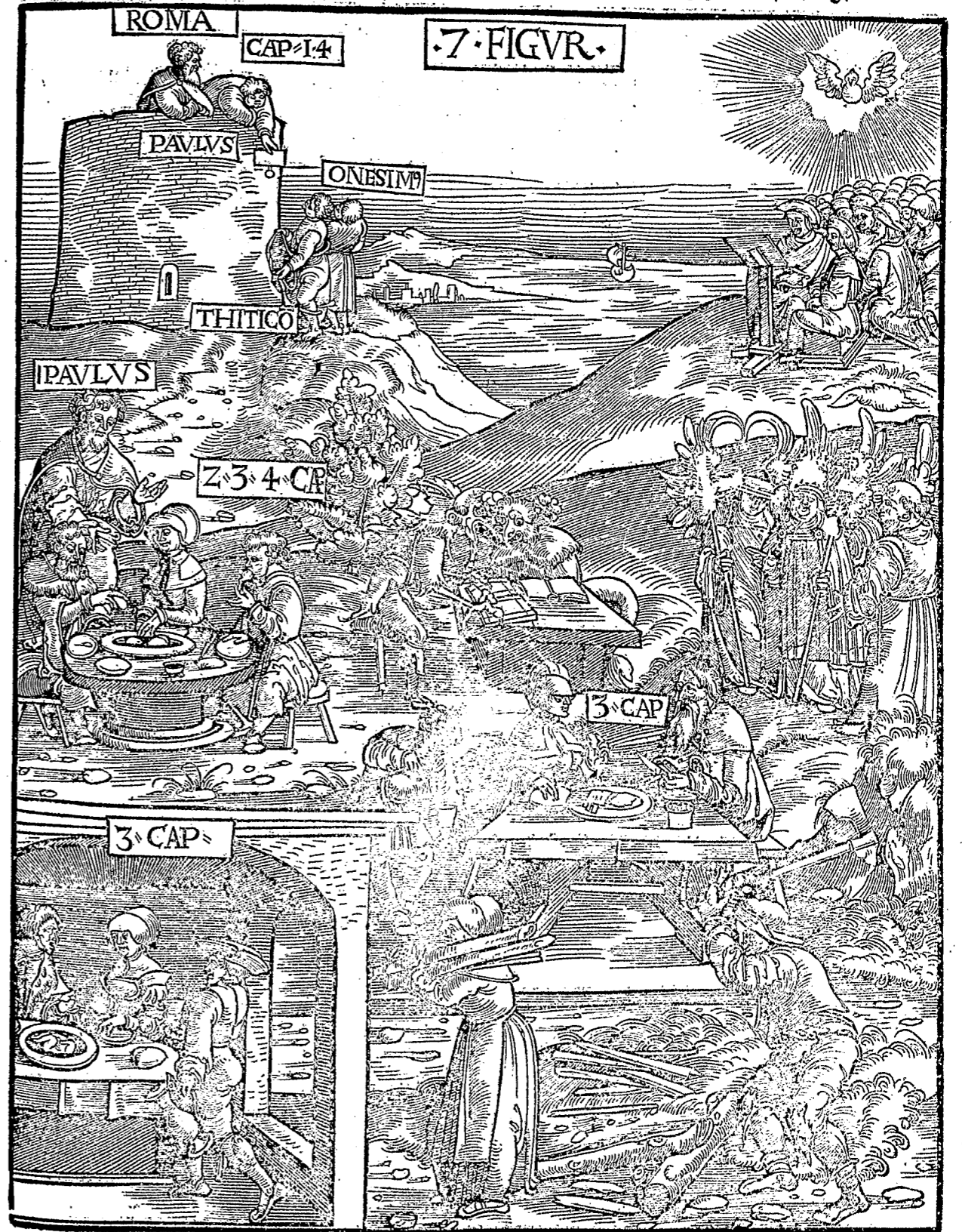
ir waren übereylet / Nicht sag ich das des mangels halben / den ich hab ge
 lernet / vnder welchen ich bin / mich gnügen lassen. Ich weiß nichtig zu sein
 vnd weiß auch hoch herzuführen. Ich bin allenthalben vnd in allen dingen
 geschickt / beyde sat sein vñ hungern / beyde übrig haben vñ mangel leyde.
 Ich vermag alles / durch den / der mich mechtig macht Christus. Doch
 ir habt wolthun / das ir euch meines trübsals angenommen habt.
 Ir aber von philippen wissent / das vñ anfang des Euangeli da ich vñ
 zog von Macedonia / kein gemein mit mir teylet hat / nach der rechnung
 der innam vnd vñgab / den ir allein. Den gen Thessalonich sandtet ir zu
 meiner notturfft ein mal / vnd darnach aber ein mal. Nicht / das ich das
 geschenck süche / sunderlich süche die frucht / das sie überflüssig sey in eu/
 wer rechnung / Den ich hab alles vnd hab überflüssig / ich bin erfüllet / da
 ich empfieng durch Epaphroditon / das vñ euch kam / ein ruck der süßig
 keit / ein opffer / gott angenehm vnd gefellig. Mein gott aber erfülle alle eu
 were notturfft / nach seinē reichthumb / in der klarheit in Christo Jesu.
 Dem gott aber vñ vñserm vatter sey preis von ewigkeit zu ewigkeit /
 Amen. Grüßent alle heiligen in Christo Jesu. Es grüssen euch die brü/
 der die bey mir seind. Es grüssen euch alle heiligen / sunderlich aber die
 von des keyfers hauß. Die gnad vñseres herren Jesu Christi sey mit
 euch allen / Amen.

Ir pzeblger
 die lerent
 auch also / vñ
 ein yerlicher
 zält.

Zu beyligen
 grüß.

Von der stat Rom in seinem bandt.
 Paulus / den collossern zusandt.
 Sein stets gebet / mit der ler gab.
 Wie Christus vollen gewalt hab.

In hymeln vnd erden ers haupt ist
 Vorn wolffen hüt dich wo du bist.
 Den eltern / vnd es / de hauß gfindt.
 Auch betten / ordnüg gibt / bsichs gswindt.



zu den Coloffern.

Das Erst Capittel.

Paulus ein Apostel Jesu Cristi dur-

ch den willen gottes/ vnd brüder Timotheos.

Den heyligē zu Coloffen/ vñ den gleubigen brüdn in Christo.

Über heilige
melt/ vberal
auch berren
für sie.

Gnad sey mit euch/ vnd frid von got vnserm vatter/ vnd dem Herren Jesu Christo. Wir dancken got vnd dem vatter vnser Herren Jesu Christi/ vnd bette alzeit für euch/ nach dem wir gehört haben von euwerem glauben an Christum Jesum/ vnd von euwer liebe zu allen heyligen vmb der hoffnung willen/ die euch beygelegt ist im hymel/ von welcher ir gehört habt durch das wort der warheit im Euangelio/ dz zu euch kummen ist/ wie auch in alle welt/ vnd ist fruchtbar/ wie auch in euch von dem tag an/ das ir es gehört habt/ vnd erkandt die gnad gottes in d warheit wie ir den gelernet habt von Epaphra vnserē lieben mitdiener/ welcher ist ein treuwer diener Christi für euch/ der vns auch eroffnet hat euwere liebe in dem geist.

was werck
wir begreiffen
sollen.

Der halben auch wir/ von dem tag an/ das wir es gehört haben/ hören wir nit vff/ für euch zubetten/ vnd bitten/ das ir erfüllet werdent mit erkantniß seines willens/ in allerley geystlicher weyßheit vnd verstand/ das ir wandelt würdiglich dem Herren zu allem gefallen/ vnd fruchtbar seind in allem gutem werck/ vñ wachset in der erkantniß gottes vnd gestercket werdent mit aller krafft/ nach seiner herligkeit macht/ in aller gedult vnd langmütigkeit mit fröden/ vnd dancksaget dem vatter/ der vns rüchzig gemacht hat/ zu dem erbreyt der heiligen im liecht.

Christus wer
er sey vnd ne
lich der sünd
wegung im
blut.

Welcher vns erredet hat von der oberkeit der finsterniß/ vñ hat vns versetzt in das reich des suns seiner lieb/ an welchem wir haben die erlöfung durch sein blut/ nemlich/ die vergebung der sünd/ welcher ist das ebē bild des vnichtbaren gottes/ der erstgebomer vor allen creaturen/ Sem durch in ist alles geschaffen/ das im hymel vnd vff erden ist/ das sichtbar vnd das vnichtbar/ es seyen die thronen oder herschafften/ oder fürsten/ thümen/ oder oberkeiten/ Es ist alles durch in vnd zu im geschaffen/ vñ er ist vor allen/ vnd es bestet alles in im.

Vnd er ist das haupt des leibs/ nemlich/ der gemein welcher ist d anfang vnd der erstgebomer von den todten/ vff das er in allen dingen den fürgang hab/ Señ es ist dz wol gefallen gewesen/ dz in im alle föle wonē solt vñ alles durch in versünet würd zu im selbs/ es sey vff erden od im hymel damit/ dz er fridmacht durch dz blut an seinē crüz/ durch sich selbs. Vnd euch/ die ir weiland entfremdet vñ feind wart durch die vernunft in bösen wercken/ nū aber hat er euch versünet mit dē leib seines fleischs durch den tod/ vff dz er euch darsteller heilig vnd vnstreflich vñ on tadel vor im selbs/ so ir ands bleiben im glaubē gegrünt vñ fest vnd unbeweglich von d hoffnung des Euageli/ welchs ir gehört habt/ welchs gepredigt ist vnd all creatur die vnder dē hymel ist/ welchs ich Paulus diener worden bin.

Nun freuwe ich mich in meinen leyden/ die ich leide für euch/ vnd erstatt den sal/ der trübsalen Christi an meinem leyb/ für seinen leib/ welcher ist die gemein/ welcher ich ein diener worden bin/ nach dem predigamt/ das mir geben ist vnder euch/ mit der fölle vñ zupredigen/ das wort gottes/ nemlich/ das geheimmis/ dz verborgen gewesen ist vñ der welt her/ vnd von dē zeitten her/ nun aber offenbart ist seinen heiligē/ den got gewölt hat tün/ welcher da sey der herliche reichthum dises geheymnis vnder den heyden (welches ist Christus in euch) der da ist die hoffnung der herligkeit/ den wir verkündigen vnd vermanen alle menschen vnd leren alle menschen mit aller weyßheit/ auff das wir darstellen einen yeglichen menschen volkumen in Christo Jesu daran ich arbeit vnd ring nach der wirkung des/ der in mir wirckt mit krafft.

Paulus crüz
vñ ampt.

Das II Capittel.

Ich las euch aber wissen welche einē kampff ich hab vñ euch vnd vmb die zu Laodicea/ vñ alle die meine person im fleisch nicht gesehen haben/ vff das ire hertzen ermanet werden/ die zusamē fasset seind in der liebe/ zu allem reichthum des völligen verstands/ der da ist in dem erkentniß des geheimmis gottes des vatters vnd Christi/ in welchem ligen verborgen alle schetz der weyßheit vnd des erkentniß.

Evangelisch
weyßheit.

Ich sage aber dauon/ das euch niemant berrieg mit vernünfftigen wortten/ Señ ob ich wol nach dem fleisch nicht da bin/ so bin ich aber im geist mit euch/ freuwe mich vnd sehe euwer ordnung vnd die festunge euwers glaubens an Christum. Wie ir nun angenümen habt den Herren Jesum Christon/ so wandelt in im/ vnd seind gewurtzelt vnd erbauwet in im/ vñ seind fest im glauben/ wie ir gelernet seind/ vnd seind in dem selbigē vberflüssig mit dancksagung.

Sehent zu/ das euch nicht widerfar ein rauber durch die philosophia vñ los verführung/ nach der menschen satzungen/ vnd nach der welt satzung en/ vnd nicht nach Christon/ Señ in im woner die gantze fölle d gotheit leiplich vnd ir seind desselben vol/ welcher ist dz haupt aller fürstenthum vñ oberkeit/ in welche ir auch beschnitten seind/ mit d beschneidung durch ablegung des sündlichen leibes im fleisch/ nemlich/ mit d beschneidung Christi/ in dem/ dz ir mit im begraben seind durch den tauff/ in welche ir auch seind vfferstanden/ durch den glauben/ den got wircket/ welcher in aufferweckt hat von den todten. Vnd hat euch auch mit im lebendig gemacht/ da ir tod waren in dē sünden vnd in der vorhaut euwers fleischs/ vnd hat vns geschenckt alle sünd/ vñ vffgetilget die handschrift wid vns durch schriftlich satzung erweist/ welche vns entgegen war/ vñ hat sie vñ dem mittel thon/ vnd an das creutz geheftet/ Vnd hat außgezogen die fürstenthumb vnd die geweltigen/ vnd sie schawtragen mit frödigkeit/ vnd ein heerprangen vñ in gemacht durch sich selbs.

welt weis
heit philosoph
bey satzung
merk dē rest.

Christus
tel dē sünd/
gefahr bling
nomen.

So last nun nyemant euch gewissen machen vber speyß/ oder tranck/

66 11

oder vber eins teils tagen/nemlich/ den feiertagen oder neuwen monden oder sabbat/er/welchs ist der schatten von dem/ das zukünfftig war/ aber der/der körper selbs ist in Christo. Last euch niemant das zyl verrucken/ & nach eygener wal in her geet/ in demüt vñ geistlichkeit der engel/ das er nie keines gesehen hat/ vñ ist on sacht vffgeblasen in seinem fleischlichen syn/ vñ helt sich nicht an de haupt/ vñ welchem der ganz leib/ durch glenck vñ fügen handreichung empfahet vñ aneinander sich enthalt/ vñ also so wechslet zu der größe/ die got gibt.

So ir den nun seind gestorben mit Christo von den weltlichen satzungen/ w3 last ir euch den sachen mit satzungē als werent ir lebendigē. Sie da sargen du solt dz mit anrürē/ du solt dz nicht essen noch trinckē/ du solt dz nicht anlegen/ welchs sich doch alles vnder handen verzeret/ vñ ist nach gebotren vñ lere der menschen/ welche haben wol ein scheyn d weisheit/ durch selb erwelt geistlichkeit vñ demüt/ vñ durch das sie des leibs nicht verschonen/ vñ dz fleisch kein kost wenden zu seiner noturfft.

Was III Capittel.

Sind ir nun mit Cristo vfferstandē so suchent was drobē ist/ da Christus ist/ sitzend zu der rechten hand gottes/ seind des gesinet w3 droben ist/ nit des das vfferden ist. Señ ir seind gestorbē/ vñ euwer leben ist verborgē mit Christo in got. Wen aber Christus euwer lebē sich offenbaren würt/ den werdēt ir auch offenbar werden mit im in d herlichkeit. So tödtē nun euwere glider die vfferden seind/ hürerey/ vnreynikeit/ lüst/ böse begird/ vnkeuscheit vñ den geitz (welchs ist abgötterey) omb welcher willen kumpt der zorn gottes vber die kind des vnglaubens/ in welchen auch ir weyland gewandelt habent/ da ir drinnen lebeten.

Nun aber leget alles von euch/ den zorn/ grim/ bößheit/ lesterung/ schandpare wort vñ euwerem mund/ lieget nicht vnder einander/ ziehet den alten menschen mit seinē wercken vñ/ vñ ziehet den neuwē an/ d da verneuert würt zu erkantniß gottes/ nach de ebenbild des/ der in geschaffen hat/ da nicht ist/ krieche/ Jude/ beschneydūg/ vorhaut/ vnkrieche/ Schyta/ knecht freyer/ sunder alles vñ in allen Christus.

So ziehet nun an/ als die außerveleten gottes heyligen vñ geliebten/ hertzlichs erbarmē/ freuntlichkeit/ demüt/ sänfftmit/ langmüt/ vñ haltet einer dem andern zu güt/ vñ vergebt euch vnder einander/ so yemant ein klag hat wiß den andern/ gleich wie Christus euch vergeben hat/ also auch ir. Ober dz alles aber ziehet an die liebe/ die da ist dz band d volkūmenheit/ vñ der frid gottes behalte die vberhand in euwerē hertzen/ zu welchem ir auch beruffen seind in einē leib/ vñ seind danckbar.

Last das wort gottes in euch wonen reychlich/ in aller weisheit/ lerent vñ vermanet euch selbs/ mit psalmen vñ lobsengen vñ geistlichen liedē in der gnad/ vñ singent dem Herren in euwerē hertzen/ Vñ alles was ir

Freibeit spielt
Dank/ feyer
tagen.

Spocktzyler
stehet mit/
wolt merck/

was ein crift
sachē bruch
en sol gebore
verboten/ bu
reccy.

Das waren
gutta werck/
wo nemmen
leyder.

Setten sänge
lobē gomerck

thür mit worten oder mit wercken/ das thün alles in dem namē des Herren Jesu/ vñ danck got dem vatter durch in.

Ir weiber seind vnderthon euweren memeren/ wie sichs gebürt in de Herren. Ir mäner liebent euwere weiber/ vñ seind nit bitter gegen in. Ir kind seind gehorsam den Eltern in allen dingen/ den dz ist dem Herren gefellig. Ir vätter zantet euch nicht mit euweren kinden/ vñ dz sie nicht kleinmütig werden/ Ir knecht seind gehorsam in allen dinge euweren leiplichen Herrn/ nit mit dienst vorangē/ als den menschen zū gefallen/ sund mit einfelikeit des hertzen vñ mit gottes forcht. Alles was ir thün/ dz thün von hertzen/ als dem Herren vñ nicht den menschen/ vñ wissent/ das ir von de Herren empfahen werdē die vergeltung des erbes. Señ ir dienen de Herren Christo/ Wer aber vnrecht thür/ d würt empfahen w3 er vnrecht thō hat/ vñ gilt kein ansehen d person. Ir Herren was recht vñ gleich ist/ dz beweissent den knechten/ vñ wisset/ dz ir auch ein Herren habt im himel.

Was III Capittel.

Alt an an de gebet vñ wachen in dem selben mit danckagung/ vñ bettent zu gleich auch für vns vñ das got vns die thür des worts vffthū/ zu reden dz geheymniß Christi (darumb ich auch gebunden bin/ vñ dz ich dasselb offenbare) wie ich sol reden. Wandelt in der weisheit gegē die draussen seind/ vñ löset die zeit. Euwere red sey alzeit in d gnad mit saltz gewürtzet/ das ir wissent/ wie ir einem ieglichen antworten solt.

Wie es omb mich steet/ würt euch kunt thün Tychicos der lieb brüder vñ getreuer diener vñ mitknecht in de Herren/ welche ich hab zu euch gesant omb dasselb/ dz ich erfare/ wie es sich mit euch helt/ vñ dz er erman euwere hertzen/ sampt Onesimo dem getreuwē vñ lieben brüder/ welcher ist von de euweren/ alles wie es hie zūsteet/ werdē sie euch kunt thün. Es grüßet euch Aristarchus mein mit gefangener/ vñ Marcus der neff Barnabe/ von welche ir habe gebor empfangen/ so er zu euch kumpt nempt in vñ/ Vñ Jesus/ der da heist Just/ die vñ d beschneidung seind/ Sise seind allein mein gehilffen am reich gottes/ die mir ein trost wordē seind. Es grüßet euch Epaphras/ d von den euweren ist/ ein knecht Christi vñ alzeit ringet für euch mit gebetten/ vñ das ir bestet volkūmen vñ erfüllet mit allem willen gottes. Ich gebe in zeugniß/ er hat einen grossen eyffer omb euch vñ vñ die zu Laodicea vñ zu Hierapoli. Es grüßet euch Lucas d arzt/ d geliebt/ vñ Demas. Grüßet die brüd zu Laodicea/ vñ den Simphen/ vñ die gemein in seinē huf. Vñ wen die Epistel bei euch gelesen ist/ so schaffet/ das sie auch in der gemeine zu Laodicea gelesen werd/ vñ das ir die von Laodicea leset. Vñ d sager dem Archippo/ Sise vñ das ampt das du empfangen hast in dem Herren/ das du dasselb vfruchtest. Mein grüß mit meiner paulus hant. Gedentt meiner band. Die gnad sey mit euch. Amen.

Tom. colosse
nator.

Tom kinden
knechten vñ
berubastten.

Ordnig des
gebetes in de
creutz.

lucas d arzt

Zu Athenis Paulus was lern.
Zwen brieff sant Tesselonichern.
Sein arbeyt/ vnd creutz so bey in.
Vollbracht hat/ on allen gewin.

Ir creutz/ vnd arbeiten fürbelt.
Der juden mozt alzeit erzelt.
Des hern zukunfft am jüngsten dag.
Des endcrists reich merck/ vñ nit vzag.

Die erst Epistel Sant Pauli

CLXXI

Zu den Thessalonichern.

Das erst Capittel.

Paulus vnd Siluanus vnd Timo
theos. Der gemeinen zu Thessalonich in gott dem vatter vnd
dem herren Jesu Christo.
Gnad sey mit euch vñnd frid von Gott vnserm vatter vñnd
dem herren Jesu Christo.

Wir danken got alzeit für euch alle/ vnd gedenden euwer in vnserm ge/
bet on vnderlaß/ so wir ingedenck seind/ euwers wercks im glauben/ vnd
euwer arbeit in der liebe/ vñ euwer gedult in der hoffnung/ welche ist vn/
ser herr Jesus Christus/ vor got vnserm vatter. Sen lieben brüder von
gott geliebt/ Wir wissen/ wie ir vserwelt seyt/ das vnser Euangelion
ist bey euch gewesen nit allein im wort/ sunder beyde in der krafft vnd im
heiligen geist/ vñnd in grosser fülle/ wie/ ir wisset/ welcherley wir gewesen
seind vnder euch vmb euern willen.

Vnd ir seyt vnser nachfolger worden vnd des herren/ vnd habt das wort
vffgenommen vnder vil trübsalen mit fröden im heiligen geyst/ also das
ir worden seyt ein fürbild allen gläubigē in Macedonia vñ Achaia. Sen
vō euch ist vferschollen dz wort des herren/ nicht allein in Macedonia vñ
Achaia/ sund an allen orten ist auch euwer glaub an got vßbrochen/ also/
das nit not ist euch etwz züsagen/ Sen sie selb verkündigen von euch/ wz
für einen jngang wir zu euch gehabt haben/ vnd wie ir beferet seyt zu got
von den abgöttern/ zu dienen dem lebendigen vnd waren got/ vñ zu war/
ten seines suns vom hymel/ welchen er aufferweckt hat von dē todten/ Je
sum der vns erlöset hat von dem zukünfftigen zorn.

Betten/ alle
seyt/ wie im
creutz vnd
glauben zc.

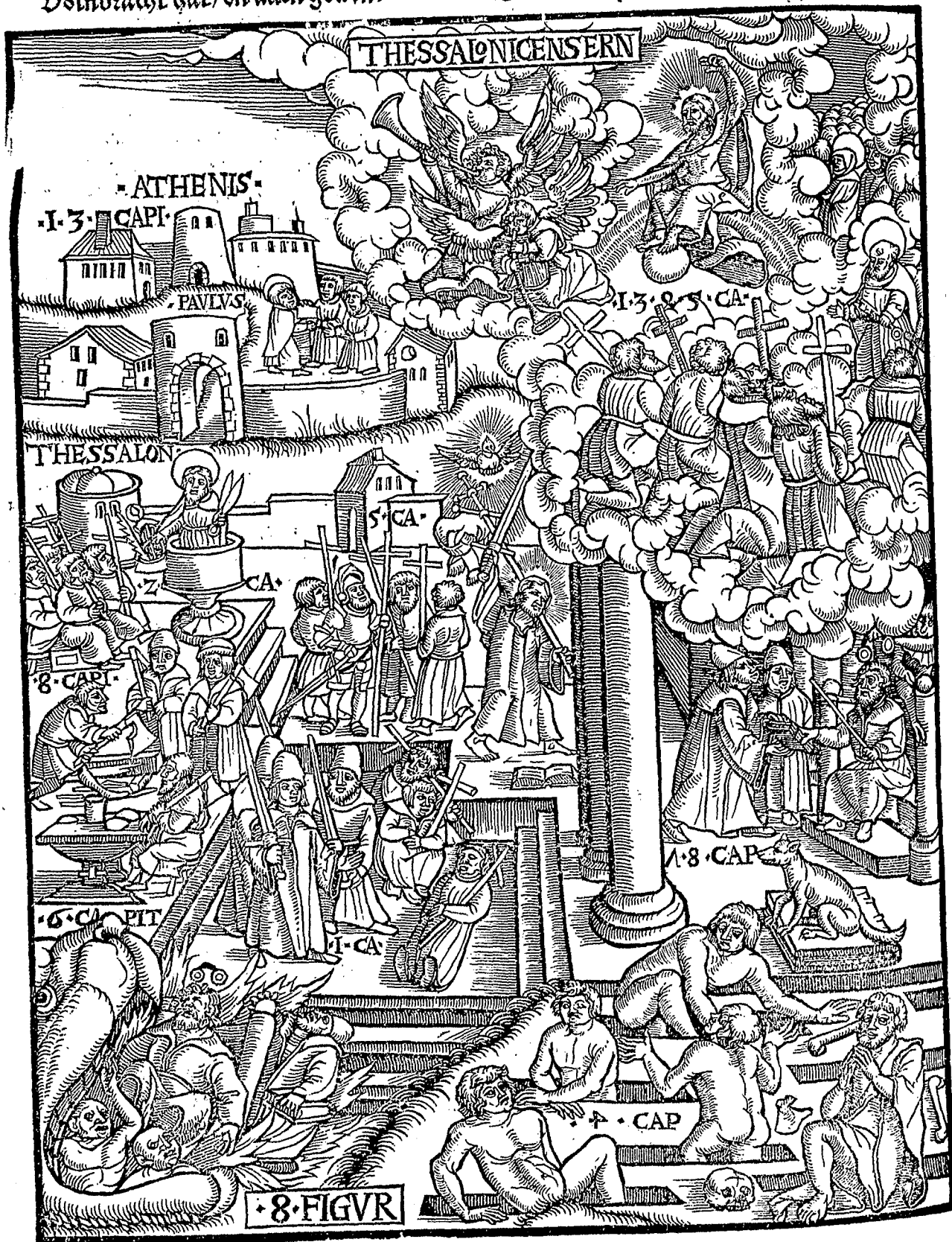
zu künftigen

Das II Capittel.

Den auch ir wisset lieben brüder vō
vnserm jngang zu euch/ das er nicht vergeblich gewesen ist
sunder als wir zu vor gelitten hatten vnd geschmecht gewe/
sen waren zu philppen (wie ir wisset) warē wir dennoch
freidig/ euch züsagen das Euangelion gottes mit grossen
kempffen. Sen vnser ermanung ist nit gewesen zu irthumb
noch zu unreinikeyt/ noch mit list/ sund wie wir von gott bewerdt seind dz
vns dz Euangelion vertrawet ist zu predigē/ also reden wir/ nit als wol/
ten wir den menschen gefallen sund got/ der vnser hertz brüfer.
Senn wir nie mit schmeichel Worten seind vmbgangen (wie ir wisset)
nach dem geitz gestellet/ Got ist des zeig/ haben auch nicht preys gesücht
von leuten/ weder von euch noch von andern/ hetten euch auch inügen
schweer sein/ als Christi Apostel/ sund wir seind mütterlich gewesen mitte

paulus crütz
zu philppen

In prediger/
hie merck vñ
wie/ vñ ein
ampt sein soj



vnder euch gleich wie ein Amme irer kinder pflegt/ also habē wir hertzen
lust an euch gehabt/ euch mitzuteile/ nit allein dz Euangelion gottes/ sun
der auch vnser leben/ darumb dz wir euch haben lieb gewonnen.

Epistel an
beiden tag vn
nacht von ue
men leszun.

Ir seyt wol indersteg liebē brüder/ vnser arbeit/ vnd vnser müß/ Den
tag vnd nacht arbeiten wir/ dz wir niemant vnder euch beschwerlich wei
ren/ vnd predigten vnder euch das Euangelion gottes. Got ist der zellig
vnd ir/ wie heylig vnd gerecht vnd vnstreflich wir bey euch (die ir glau
big warent) gewesen seind/ wie ir den wisset/ das wir/ wie ein vatter sei
ne kinder/ euch ermanet vnd getröstet/ vnd bezeuget habē/ das ir wande
len solt würdiglich vor gott/ der euch beruffen hatt zū seinem reych vnd
zū seiner herligkeit.

Das euange
liam/ was es
ist gots wort
mit menschen
wort.

Sarumb auch wir on vnderlaß Gott dancken/ das ir/ da ir empfienget
von vns das wort götlicher predig/ namet ir es vff/ nit als menschen wort
sunder/ wie es den warhaffig ist/ als Gottes wort/ welcher auch wirckt in
euch/ die ir glauhet. Den ir seyt nachfolger worden/ lieben brüder/ d gemei
nen gottes in Judea in Christo Jesu/ daz ir eben das selb erlitten habt vō
euwern blutfreunden/ das yene von den Juden erlitten habē/ welche auch
den Herren Jesum tödret haben vnd seine propheeten/ vnd haben vns ver
folget/ vnd gefallen got nicht/ vnd seind allen menschen wider/ were vns
zū sagen den heyden/ damit sie selig würden/ auff das sie ir sünd erfüllen
alle weg/ Den der zorn ist schon endlich vber sie kummen.

Der Juden
endlich zorn
gots ist wort
den ir.

Wir aber/ lieben brüder/ nach dem wir euwer ein weyl beraubet gewes
sen seind nach dem angesicht/ nit nach dem hertzen/ habē wir dester mer ge
eplet euwer angesicht zū sehen mit grossen verlangen. Sarumb habē wir
wollen zū euch kumen (ich Paulus) zweymal/ vnd Satanas hatt vns
verhindert. Den wer ist vnser hoffnung oder fröde/ oder tron des rüms?
Seyt nit auch irs/ vor dem Herren Jesu Christo zū seiner zukunfft/ ir seyt
ia vnser preys vnd freud.

Das ist der
rom/ paxo d
guten predig
ser merck.

Das III Capittel

Darumb habē wirs nit weiter wöl
len tragen/ vnd haben vns lassen wolgefallen/ dz wir zū Arthe
ne allein gelassen wurden/ vnd haben Timotheon gesant vn
sern brüder vnd diener gots vnd vnseren gehülffen im Euā
gelio Christi/ euch zū stercken vnd zū ermanen vmb euwern
glauben/ das nicht yemant weich wurde in disen trübsaln welchen (ir wē
set) dz wir begeben seind/ Vnd da wir bey euch waren/ sagte wir es euch
zū vor/ wir würden trübsal haben müssen/ wie den auch geschehen ist/ vñ
ir wisset. Sarumb ichs auch nicht lenger vertragen/ hab ich vßgesandt
das ich erfür euwern glauben/ vff das nicht euch villeicht versücht het d
versücher/ vnd vnser arbeit vergeblich würd.
Nun aber/ so Timotheos zū vns voneuch kummen ist/ vnd vns verkün/

Wenle wo
ner Paulus
dasmal/ d
creutz vberal
im euangelio

digt hat euwern glaubē vnd liebe/ vnd das ir vnser gedentt allezeit zū
besten/ vnd verlanger nach vnns zū sehen/ wie den auch vnns nach euch/
Da seind wir/ lieben brüder/ getröstet worden an euch/ in allem vnserm
trübsal vnd nott/ durch euwern glauben. Den nun seind wir lebendig/
diweil ir steet in dem Herren/ Den was für einen danck künden wir gott
vergeltē vmb euch/ für alle dise freud/ die wir haben von euch vor vnso
rem gott? Wir bitten tag vnd nacht/ das wir sehen mügent euwer ange
sicht/ vnd erfüllen/ so etwas mangelt an euwern glauben.
Er aber gott vnser vatter vnd vnser Herr Jesus Christus/ schicke vnsern
weg zū euch. Euch aber vermere der Herr/ vnd lasse die lieb völlig werden
vndereinander/ vñ gegen yederman/ (wie wē auch wir seind gegen euch)
das euwere hertzen gesterckt vnd vnsträfflich seyen in der heyligkeit vor
gott vnserm vatter/ vnd auff die zukunfft vnser Herren Jesu Christi/
samt allen seinen heiligen.

zukunfft
ist mit allen
sein beylgen.

Das III Capitel

Irtter lieben brüder bitten wir euch
vnd ermanen in dem Herren Jesu/ nach dem ir von vnns em
pfangen habt/ wie ir solt wandeln vnd Gott gefallen/ das ir
ymer völliger werdet. Den ir wisset/ welche gebott wir euch ge
ben haben durch den Herren Jesum/ Den das ist der wil gottes
euwer heyligung/ das ein verlicher wisse sein faß zū behalten in
heyligung vnd eren/ nicht in der lustseicht/ wie die heyden/ die von Gott
nichts wissen/ Vnd das niemant zūweyr greiffe noch verforteyl seine brü
der im handel/ Den der Herr ist der rechter über das alles/ wie wir euch zū
vor gesagt vnd bezeigt haben. Den gott hat vns nicht beruffen zur vn
reinigkeit/ sund zur heyligung/ Wer nun aber verachtet/ der veracht nit
einen menschen/ sunder got/ der seinen heiligen geist geben hatt vns.
Von der brüder liebe aber war vns nicht not zū schreiben/ den ir seyt selbs
von gott geletet/ euch vndereinander zū lieben/ vnd das thut ir auch an
allen brüder/ die in gantz Macedonia seind. Wir ermanen euch aber/
lieben brüder/ das ir nach völliger werdet/ vnd ringet darnach/ das ir stil
seht/ vnd das euwer schaffet/ vnd arbeitert mit henden/ wie wir euch gebor
ten haben/ auff das ir erbarlich wandelt gegen die/ die draussen seind/ vñ
nichts bedürffet.
Wir wollen euch aber/ lieben brüder/ nicht verhalten/ von denen die da
schlafen/ auff das ir nicht traurig seyt/ wie die andern/ die kein hoffnung
haben. Den so wir glauben/ das Jesus gestorben vnd vfferstanden ist/ so
würt gott auch/ die da entschlaffen seind durch Jesum/ mit im fürē/ Den
das sagen wir euch als ein wort des Herren/ dz wir/ die wir leben/ vñ über
bleiben in der zukunfft des Herren/ werden denen nicht fürkumen/ die da
schlafen/ Denn er selb der Her/ wirt mit einem feltgeschrei vnd stin des
erzengels vnd mit der pusaunen gottes hernider kumen vom himmel/

Seyt gott
ist in vns.

Non abge
schone mens
chen/ wie/
vno/ wau/
merk 30.

Die erst Epistel

vnd die todten in Christo werden vffersteen zu erst / darnach wir / die wir leben vnd überleben / werden zu gleich mit den selbigen hingezuckt werden in den wolcken / dem herren entgegen in der lufft / vnd werden also bey de herren sein alzeit. So tröset euch nun mit disen wortē vndereinander.

Das v Capitel.

On den zeyten aber vnd stunden

lieben brüder / ist nicht not zu schreyben / Den ir selb wisset gewiß / das der tag des herren würt kummen / wie ein dieb in der nacht / Den / weñ sie werden sagen / es ist frid / es hat kein sache so würt si das verderben schnell überfallen / gleich wie der sch

mertz des schwangeren weybs / vnd werden nicht entpfließen / Ir aber lieben brüder / seyt nicht in der finsterniß / das euch der tag wie ein dieb / er greiffe / ir seyet alle zumal kinder des liechts / vnd kinder des tags / Wir seind nit von der nacht noch von der finsterniß.

So last vns nun nicht schlaffen / wie die andern / sunder last vns wachen vnd nüchtern sein / Den die da schlaffen / die schlaffen des nachts / vnd die da truncken seind / die seind des nachts truncken. Wir aber die wir des tages seind / sollen nüchtern sein / angethon mit dem krebs des glaubens / vnd der liebe / vnd mit dem helm der hoffnung vff die seligkeit. Den got hat vns nit gesetzt zum zorn / sunder die seligkeit zuerwerben durch vnseren herren Jesum Christ / der für vnns gestorben ist / vff das / wir wachen oder schlaffen / zugleich mit im leben sollen / Darumb ermanet euch vnder einander / vnd bauwet einer den andern / wie ir den thüt.

Wir bitten aber euch lieben brüder / das ir erkennet die an euch arbeyten vnd euch fürstehen in dem herren / vnd vermanē euch / haltet sie deß er mer in der liebe / vmb ired wercks willen / vñ seyt fridsam mit men. Wir ermanen aber euch lieben brüder / vermanet die vnggezogen / tröset die kleimütigen / vertragen die schwachen / seit langmütig gegen yederman / sehet zu / das niemant böses mit bösem jemandt vergelte / sunder alzeit taget dem güten nach / vndereinander vnd gegen jederman. Seit alzeit frölich / bettet on vnderloß / seit danckbar allenthalben. Denn das ist der wil gottes in Christo Jesu an euch.

Den geist löschet nit vß / Die weiffagung verachtet nit / Brüder aber alles / vnd das güte behaltet / Widet allen bösen schein. Ir aber / der Gott des frids / heilige euch durch vnd durch / vnd euwer ganzer geist vnd seel vnd leib müsse behaltē werden vnstrefflich vff die zukunfft vnseren herren Jesu Christi. Getreuw ist er der euch rufft / welcher wirts auch thün. Lieben brüder / bettet für vns. Grüßet alle brüder mit dem heiligen kuss. Ich beschwer euch bei dem herren / das ir die Epistel lesen lastet allen heiligen brüdern. Die gnad vnseren herren Jesu Christi sei mit euch / Amen.

Tessalonicern

CLXXIII

Die ander Epistel sant Pauli

Zu den Tessalonicern.

Das Erst Capitel

Paulus vnd Siluanus vnd Timotheus. Ser gemein von Thessalonic in got vnserē vatter vñ dem herren Jesu Christo. Gnad sey mit euch vnd frid von got vnserem vatter vnd dem herren Jesu Christo.

Wir sollen got danken alle zeyt vmb euch lieben brüder / wie es billich ist / den euwer glaub wechset seer / vnd die liebe eines teilsche vnder euch nimpt zu vnder einander / also das wir vns euwer rümen / vnder den gemeinen gottes von euwer gedult vnd glauben / in allen euwern verfolgungen vñ trübsaln / die ir vertragen / zum anzeigen des gerechtigen gerichtes gottes / vff das ir würdig werdet zum reich gottes / über welchem ir auch leydent / so es anders recht ist bei got / zuvergeltē / trübsal / denen die euch trübsal anlegen / euch aber die ir trübsal leidet / rüwe mit vns / weñ nun der herr Jesus wirt offenbart werden vom himel / sampt den Engeln seiner krafft / vnd mit flammendem feüwer / rach geben über die / so gott nicht erkennen / vnd über die / so nicht gehorsam seind de Euangelio vnseren herren Jesu Christi / welche werden peyn leidē / das ewig verderben von dem angesicht deß herren / vnd von der herlichkeit seiner stercke / weñ er kōmen wirt sich zuuerkleiden in seinen heiligen / vnd wundersam werden in allen glaubigen. Denn vnser zeugniss an euch zu diser zeit habt ir glaubt / Vnd darzu betten wir auch all zeyt für euch / das vnser got euch würdig mache des beruffs / vnd erfülle alles wolgefallen der gütigkeit / vnd das werck des glaubens in der krafft / vff das an euch gepreyset werde der nam des herren Jesu Christi / vnd ir an im / nach der gnad vnseren gottes vnd des herren Jesu Christi.

Das II. capitel

Ich bit euch aber lieben brüder bei der zukunfft vnseren herren Jesu Christi / vñ bey vnser versammlung an im / das ir euch nit bald lastet bewegen von euwerem sinn / noch erschrecken / weder durch geyst / noch durch wort / noch durch brieff als von vns gesandt / das der tag Christi verhanden sey. Last euch niemant versüen in keinerley weiff. Denn er kompt nit / es sey den das zuuor der abfall kōme / vnd offenbart werde der mensch der sünden vnd das kind der verderbung / der da ist ein widerwertiger / vnd sich überhebt über alles das gott oder gottes dienst heisset /

Die zeyt der vntend / D velt byc merck zu / auch die gleichuiffen.

Wemelch.

Burret on vnderloß.

Das capitel in 3. sal. merck.

Der gott bilff vns auch zu solchegerech des creutz glaubens. 20.

Der sünderraff nit feil wer / merck de rett im lüngstou gerichte.

vii. cap. in der 3. sal. 2c.

Die merck de rett der wanz nig des lüngstou tag / sieg im reimpel d vassell / mit seychen. Dani. 6. vll. ff

h h

Die ander Epistel

also/das er sich setzt in den tempel gottes als ein gott / vnd gebe sich für/
er sey gott.

Gedencket ir nicht dran/ das ich euch solchs sage / da ich noch bei euch war/
vnd was es noch auff halt/wisset ir/ das er offenbaret werd zu seiner zeit.
Senn es reget sich schon bereit/das geheimniß der bosheit/on das der es
iezit auffhelt/muß hinweg rthon werden/vnnd als dann/ wirt der boshaft
tig offenbart werden/welchen der herr wirt erwürgē mit dem geist seines
mundts/vnd wirt sein ein endt machen/ durch die erscheinung seiner zū/
kunfft/des/welchs zū kunfft geschicht nach der wirkung des teufls/mitt
allerlei lügenhaftigen krefftē vnd zeichen vnd wundern/vnd mit allerlei
verführung zū vngerechtigē/vnder denen/die verloren werdenn/ da für/
das sie die liebe der warheit nicht haben auffgenommen/das sie selig wur
den/Sarumb wirt in gott senden krefftigen irtumb / das sie glauben der
lügen/auff das gerichtet werde alle die der warheit nit glauben haben/sun
der habē lust gehabt an der vngerechtigkeit.

Wir aber sollen gott dancken alle zeyt vmb euch/ geliebte brüder von dem
herren/das euch gott erwelet hat von anfang zür seligkeit in der heiligung
des geysts vnd im glauben der warheit / darin er euch beruffen hat durch
vnsere Euangelion / zum eigenthum der herligkeit vnsers herren Jesu
Christi.

So steet nun/lieben brüder / vnnd haltet an den satzungen/ die ir geleeret
seit/es sey durch vnsere wort oder Epistel. Ir aber vnsere herr Jesus Chri
stus vnd gott der vatter/der vns hatt geliebt vnd gebē ein ewigen trost/
vnd ein gütre hoffnung durch gnad/der erman euwere hertze / vnd sterck
euch in allerlei lere vnd gütre werck.

Das III Capitel

Sünder lieben brüder bettet für vns
das das wort des herren lauffe vnd preiset werde/wie bei euch
vnd das wir erlöset werden von den vnertigen vnd argē mens
chen. Senn der glaub ist nit jedermans ding. Aber der herr ist
treiw/der wirt euch stercken/vnd bewaren vor dem argē. Wir
vertrauwen aber vff euch in dem herren/das ir thut vnd thun
werdet was wir euch gebieten/der herr aber / richte euwere hertzen zū der
liebe gottes/vnd zū der gedult Christi

Wir gebieten euch aber/lieben brüder / in dem namen vnsers herren Jesu
Christi/das ir euch entzihen vō allem brüder/der da vnordiglich wan/
delt/vnd nicht nach der satzung/die er von vns empfangen hat. Senn ir
wissent wie ir vns nach solt folgenn/Senn wir seind nicht vnordig vnder
euch gewesen/haben auch nicht vmb sunst das brot genommen vō iemant
sunder mit arbeit vnd müß tag vnnd nacht haben wir gewerckt/das wir
nicht iemandt vnder euch beschwerlich werē. Nicht darumb/ das wir des

Zu den Tesselonichern

CLXXIII

nir macht haben/sunder das wir vns selb zū dem fürbild euchgebē / vns
nachzūfolgen. Vnd da wir bey euch waren/gebotten wir euch solchs/das
so yemant nicht wil arbeiten/ der sol auch nicht essen.

Senn wir hören/ das etlich vnder euch wandeln vnordig/vnd arbeitten
nichts/sunder treyben fürwitz/Solchen aber gebieten wir/vnnd erma//
nen sie durch vnsere herren Jesum Christ/das sie mit stillem wesen arbey
ten vnd ir eygen brot gessen. Ir aber/lieben brüder/ werdet nit verdrossen
wol zürhün. So aber yemant nit gehorsam ist vnsere wort/den zeych//
ent an durch einen brüeff/vnnd habt nichts mit im zūschaffen/auff das er
schamrodte werde/ Doch haltet ir nicht als einen feynd/ sunder verma//
net ir als einen brüder.

Ir aber der her des frids/ gebe euch frid allenthalben vnd auff
allerley weise. Der her sey mit euch allen. Der grüß mit mei
ner hand Pauli/das ist das zeichen in allen brüeffen/al
so schreib ich. Siegnad vnsers herren Jesu Christi
sey mit euch allen. Amen.

h h ii

woelt bloß
auf die satz
gen.

viii. capit. in
der zal. cc.
2022/bettē

warnung dē
ter menschen
merck leser
wo 3 on thut.

Arbeiten des
fildr paulus
merck ietu
11 rait der ee
112222

Paulus von troade enbeit.
 Timotheo/gen Epheso schreibt.
 Sie erst epistel/ thut in warn.
 Vorn wolffen/vn̄ deufflischem garn.

Speiß/ eß/ verbietung/ mit ihm gwalt.
 Weiters ordnung/ form/ vn̄ gestalt.
 Dsagt/ dem bischoff vnd leueyten.
 Dsich figurn zu allen zeiten.

An Timotheon

CLXXV

Zierst Epistel sant Pauli

an Timotheon.

Das Erst Capitel

W Paulus ein apostel Jesu Cristi nach dem befehls gottes vn̄sers heylandts/ vnd des herren Jesu cristi/ der vn̄ser hoffnung ist.
 Timotheo meinem sun von art durch den glauben.
 Gnad/ barmhertzikeit/ fride von gott vn̄serem vatter vnd vn̄serem herren Jesu Christo.

Wie ich dich ermanet hab/ das du zu Epheso bleibest / da ich in Mace/ donian zoch/ vnd gebürtet etlichen/ das sie nichts anders lereten/ auch nit acht herren auff die sabeln vnd der geschlecht register/ die kein end haben/ vnd bringen fragen auff/ mer dan̄ besserung in got am glauben. Señ die hauptsumma des gebots ist/ Liebe von reinem hertzen vnd von gürttem gewissen vnd von vn̄gefeybren glauben. Welcher haben etlich gefelet vnd seind vmbkert zu v̄nützem geschwetz/ wöllen der schrifft meister sein/ vn̄ versteen nicht was sie sagen/ oder was sie setzen.

Wir wissen aber/ das das gesez gut ist/ so sein iemandt recht brauchr/ vn̄ weiß solchs/ das dem gerechten kein gesez geben ist/ vnder den vn̄gerechten vnd vn̄gehorsamen/ den gotlossen vnd sündern/ den vn̄heiligen vn̄ vn̄reinen/ den vattermördern vnd müttermördern/ den todtschlegern/ den bißlern/ den knabenschendern/ den menschedieben/ den lügnern/ den meinydigen/ vnd so etwas anders der heilsamen lere wider ist/ nach dem Euā/ gelio der heilikeit des seligen gottes/ welchs mir vertrauwt ist.

Vnd ich danck dem/ der mich bekrefftigt hatt in Christo Jesu vn̄serm herren/ das er mich für treuw geachtet hatt/ vnd gesezt in das ampt/ der ich zūvor war ein lesterer v̄vnd ein verfolger v̄vnd ein schmecher / aber mir ist barmhertzikeit widerfaren/ denn ich hab̄ vn̄wissent thon im vn̄glauben. Es ist aber dester reycher gewesen die genad vn̄sers herren Jesu Christi/ durch den glauben vnd die liebe in Christo Jesu.

Señ das ist ie gewislich war/ vnd ein thewer werdes wort/ das Christus Jesus kommē ist in die welt die sünd̄er selig zu machen/ vnder welchen ich der fürnemst bin. Aber darumb ist mir barmhertzikeit widerfaren/ anff das an mir fürnemlich Jesus Christus erzeiget alle langmütigkeyt / zum exempel denen/ die an in glauben solten zum ewigen leben. Aber got dem künig der ewigkeyt/ dem vn̄uerhenglichen vnd vn̄sichtbarn/ v̄vnd allein weisen/ sey ere vnd preys von ewigkeyt zu ewigkeite Amen.

Dsich gebott befehls ich dir/ mein sun Timothee/ nach den v̄vorgem̄ weisungen über dir/ das du in den selbige übest ein gütre ritterschafft/ durch den glauben vnd gut gewissen/ welche etliche von sich gestossen/ v̄vnd am

h h iij

Warnung des
 ren so. Paulo
 mit anhangen
 merck leser.

Sesatz wie
 es gedreht
 soll werden
 merck das
 kindt.

Paulus vn̄
 willkheit
 vom glauben
 aller thar.

Christus vn̄
 rüber können
 ist/ so sünd̄er
 lauff zu im.

Der prediger
 v̄vnd aller christ
 steu ordnung
 regel.



glauben schiffbruch erlitten habenn / vnder welchen ist Hymeneos vnd Alexander / welche ich hab dem teuffel geben / das sie gezüchtiget werden / nicht mer zu leftern.

Das II Capittel

Sermone ich nun das man vor allen dingen zu erst thut bett / gebett / fürbit / vnd dancksagig für alle menschen / für die künige / vnd für alle oberkeyt / auff das wir ein gerulich vnd stilles leben führen mügen / in aller gotselikeit / vnd redlicheit. Denn sollichs ist gütt / darzu auch angensem vor gott vnserem heylande / welcher will / das alle menschen genesen vnd zur erkenntnis der warheit kommē / den es ist ein got vnd ein mitler zwischen gott vnd den menschen / nemlich / der mensch Iesus Christus / der sich selbs geben hatt für jederman zu erlösung / dz solchs zu seiner zeyt prediget wurde / darzu ich gesetzt bin ein prediger vñ Apostel (Ich sag die warheit in Christo vñ lieg nit) ein lerer der heyden im glauben vnd in der warheit.

Wacht die kern gurro werck der oberkeyt betten.

Der mitler ist Iesus.

Des weybs ampt im eelicheit mit betten bekleidung.

So will ich nun / das die man betten an allen orten / vnd auffheben heilige hende on zorn vnd widerwillen / Sesselben gleichen die weyber / das sie in zierlichem kleyd / mit scham vnd zucht sich schmucken / mit mit zöpfen oder gold oder perlen oder kostlichem gewand / sunder das wol ansteet den weybern / die da gotselikeit beweisen durch gütte werck. Ein weyb lerne in der stille mit aller vnderthenikeit / Einem weyb aber gestatt ich nicht / das sie lere / auch nicht das sie des mans herr sey / sunder still sei / Den Adam ist am ersten gemacht / darnach Heua / vnd Adam wardt nicht verführet / dz weyb aber ward verführet / vnd hat die übertretung ingefüret / Sie wirt aber selig werde durch kinder geben / so sie bleibt im glauben vnd in der liebe / vnd in der heiligung sampt der zucht.

Das III Capittel

As ist ye gewislich war so ymant ein bischoff ampt begert / den gelustet eins gütten wercks / Es soll aber ein Bischoff vnserfflich sein / nur eins weybs man / nüchtern / züchtig / sitrig / gast frei / lerehafftig / nicht weinsüchtig / nit beissig / nit schentlichs gewins girig / sunder gelinde / nit haderig / nit geitzig / der seinem eigē hauss wol für ste / der gehorsame kinder hab mit aller redlicheit (So aber iemāt seine eigen hauss nit weißt für züster / wie wirt er die gemeine gottes versorgen) nicht ein newling / vff das er sich nicht außblase vnd dem lesterer ins vrheil fall. Er muß aber auch ein gütt zeugnis haben / von denen die draussen sind / vff das er nit fall dem lesterer in die schmach vnd strick. Sesselbe gleiche / die diener oder diacon sollen sein redlich / nit zweyungig / nit weinsüchtig / nit schentlichs gewins girig / die das geheimnis des glau-

Des Bischofflichen ampt.

Vom leuten oder diacon ampt / o pau le dem ist ver seilen worde

bens haben in reinem gewissen / vnd die selbige lass man zu vor versuche / darnach lass man sie dienen / wenn sie vnstreflich seind / Sesselben gleichen die weyber sollen sein redlich / nicht lesterin / nüchtern / treuw in allen dingen / Die diener oder diacon lass ein ierlichenn sein eines weibes man / die iren kindern wol fürsteen vnd iren eigen heuffern / Welche aber wol dienen / die erwerben in selbs ein gütt staffel vnd ein grosse freidikeit im glauben in Christo Jesu.

Solichs schreib ich dir / vnd hoff auffe schierst zu dir zukömen / so ich aber verziige / das du wissest / wie du solt wandeln in dem hauss gottes / welches ist die gemeine des lebendigen gottes / ein pfeiler vnd grundtfeste / Vnd kunlich groß ist dz gotselige geheimnis / welches da ist offenbart im fleysch gerechtferdigte im geist / erscheinen den Engeln / gepredigt den heyden / geglaubt von der welt / auffgenommen in die herlicheit.

Wohle kirch vnd gemein bey gott ist.

Das III Capitel

Der geyst aber sagt deutlich das in den letzten zeitten / werden etliche von dem glauben abtrerte / vnd anhangē den irrigen geystern vnd lere der teuffel durch die / so in gleyßnerei lügenredet seind / vnd brantmal in irem gewissen haben / vnd verbieten eelich zu werden / vnd zu meiden die speyse / die got geschaffen hat / zünemen mit dancksagung / die gläubigen vnd denen die die warheit erkennen haben. Den alle creatur gottes ist gütt / vnd nichts verwerfflich / das mit dancksagung empfangen wurt / denn es wirt geheiligt durch das wort gottes vnd das gebett. Wenn du den brüdern sollichs fürhaltest / so wirstu ein gütter diener Jesu Christi sein / auffgezogen in den Worten des glaubens vnd der gütten lere / der du bisher nachkommen bist. Der vngeistlichen aber vnd der alt vettelschem fabeln entschlahe dich.

Wahrung in letzten zeitten vñ predigern die ee speys verbieten

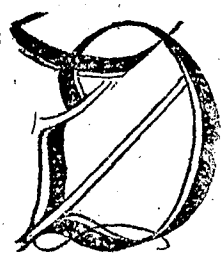
Er predigern bösent doch zu vnd seye gewarnt

Ob dich selbs aber an der gotselikeit / Denn die leibliche übung ist wenig nüt / aber die gotselikeit ist zu allem ding nüt / vnd hat die verheiffung / dieses vnd des zukünfftigen lebens / Das ist ie gewislich war / vñ ein theuwer werdes wort. Den dahin arbeiten wir auch / vnd werden geschmecht / das wir auff den lebendigen gott gehofft haben / welcher ist der heylande aller menschen / sunderlich aber der gläubigen. Solichs gebent vñ lere. Niemandt veracht deine iugent / sunder sey ein fürbild den gläubigen / im wort / im wandel / in der liebe / im geyst / im glauben / in der küscheit. Halt an mit lesen / mit ermanen / mit leren / bis ich komme. Lass nicht auß der acht die gabe / die dir geben ist durch die weissagung / mit aufflegung der handt der Eltesten. Sollichs wartte / damit gang vmb / auff dz dein zünemen offenbar sey vor jederman. Hab acht vff dich selbs vnd auff die lere / beharre in disen stucken. Denn wa du sollichs thust / wirstu dich selbs selig machen vnd die dich hören.

Heilikeit vor danck in predigern merck

**Die erst Epistel
Bas. v. capitel**

*Er prediger
die lere mit
worten zu
handeln im
60. jar.*



Die eltesten schilte nicht sunder
erman in als ein vatter / die iunge als die brüder / die alten
weyber als die müter / die iunge als die schwestern mit aller
keuscheit. Lere die witwen / welche rechte witwen sind. So
aber ein witwe kinder oder neffen hatt / solche lass zuor ler-
nen / das ir eigen heuser gotselig seien / vnd gleichs vergelte
den voretern. Senn das ist wolthon vnd anginem vor got. Welche aber
ein recht witwe ist / die niemant zuerzorgen hat / vnd einsam / die hatt ir
hoffnung auff got gestellet / vnd bleibt am gebett vnd flehe tag vñ nacht /
welche aber in wollusten lebt / die ist lebendig tod. Sollichs gebeüt / auff
das sie vnuertadlich seien. So aber iemandt die seinem / sunderlich seine
hausgenossen / nicht versorgt / der hat de glaube verleügnert / vnd ist erger
dem ein vnglaubiger.

Lass kein witwe erwelet werden vnder sechzig iaren / vñnd die da gewesen
sey eins mans weyb / vñnd die ein zeugnis hab der günten werck / so sie kin-
der auffgezogen hatt / so sie gastfrey gewesen ist / so sie der heiligen füß ge-
wäschen hat / so sie den trübseligen handtreichung gehon hat / so sie allem
günten werck nachkommen ist. Ser iungem witwen aber entschlahe dich /
Senn wenn sie geyl worden sind wider Chruston / so wolle sie freyen / vñnd
haben ir vrtheil / das sie den ersten glauben verbroschen habe / danebe sind
sie faul vnd lernen vmlauffen durch die heuser / Nicht allein aber sind sie
faul / sunder auch schwertzig vnd fürwitzig / vnd reden / dz nit sein soll.

So will ich / das die iungen witwen freyen / kinder tragen / hauss halten /
dem widersacher kein vrsach geben zu schelten. Senn es sind schon etliche
vmbwande / dem Satana nach. So aber ein glaubiger oder glaubiginne
witwen hat / der versorge die selben / vnd lass die gemeine nicht beschweret
werden / auff das die so rechte witwen sind / mügen gnüg haben.

Die eltesten priester / die wol fürsteen / die halt man zwifacher eren werdt /
sunderlich die da arbeiten im wort vñnd in der lere. Senn es spricht die
schrifft / Du solt nicht dem oxen das maul verbinden / der da dreschet /
Vnd ein arbeiter ist seins lons werdt. Wider einen eltesten nim kein klag
auff / ausser zweien oder dreyen zeügen. Sie da sündigenn / die straffe vor
allen / auff das auch die andern forcht haben.

Ich bezeug vor gott vnd dem herren Jesu Chrusto / vñnd den außewelten
Engeln / das du solchs haltest on nachteil / vñnd nichts thust zur seit vñ.
Sie hendt leg niemandt bald auff. Nach dich auch nit teilhaffig frem-
der sündenn. Halt dich selber keusch. Trincke nicht meer wasser / sunder
brauch des weyns ein wenig vmb deines magens willen / vnd das du off
kranc bist.

Etlicher menschen sünd sind zuor offenbar / vñnd geen vorhin zum gee-
richt / etlicher aber folgen hinach / desselbenn gleichen auch die günten werck
sind zuor offenbar / vnd die sich anders haben / künden sich nicht bergē.

*Der langen
witwen art
vnd regel.*

*Der eltesten
priester bā-
tung.*

Deut. 25.

*Die so predi-
ger bezu dem
regel / weyn /
wasser küsch
bein.*

*Der sänder
krän.*

**An Thimotheon
Bas. VI. Capittel.**



Die knecht so vnder de ioch sind
die halten ire herren aller eren werd / vff das nicht der name
gottes vnd die lere verlestert werde. Welche aber glaubige
herren haben / die verachten sie nicht / dieweil sie brüd sind
sunder seyen vil mer dienstbar / dieweil sie glaubig vnd ge-
liebt / vnd der wolthat teilhaffig sind.

Solichs lere vnd ermane / So yemant anders leret / vnd nicht zufelt den
heilsamen worten vñfers herren Jesu Chrusti vnd der lere von der gotse-
ligkeit / der ist vffgeblasen vnd weist nichts / sunder ist seuchrig in fragen
vnd wortkriegen / vñ welchen entspringt / haß / hader / lesterung / böser arg
wam / schülgezenc / solcher menschen / die zurüthen sin haben / vnd d war-
heit beraubt sind / die da meyne gotseligkeit sey vmb genieß willen / Chri-
dich von solchen. Senn wir haben nichts in die welt bracht / darüb offenbar
ist / wir werden auch nichts hinaus bringen.

Wenn wir aber fütter vnd decke haben / so last vns bentigen / Senn die da
reich werde wollen / die fallen in versuchung vñ strick / vnd vil torichter vñ
schedlicher lüste / welche versencken die menschen ins verderben vnd ver-
damnis. Senn geiz ist ein wurzel alles vñbels / welcher hat etlich gelustet /
vnd sind vñ glauben irr gangen / vnd haben sich selbs gemengt vnd vil
schmerzen. Aber du mensch gottes fleuch solchs / iage aber nach d gerech-
tigkeit / dem glauben / der liebe / der gedult / der sanftmüt / kempff eine gü-
ten kampf des glaubens / ergreyff das ewig leben / dazu du auch beruffen
bist / vnd bekant hast ein gürt bekenntnis vor vil zeugen.

Ich gebüt dir vor got / der alle ding lebendig macht / vnd vor Chrusto Je-
su / der vnder Pontio Pilato bezeugt hat ein gürt bekenntnis / dz du haltest
das gebot / on flecken / vnuertadelich / bis vff die erscheinung vñfers herren
Jesu Chrusti / welchen würt zeigen zu seiner zeit / der selige vñ allein gewel-
tiger / der künig aller künig vnd her aller herren / der allein hat vnsterblig-
keit / der da wonet in einem licht / da niemant zu künen kan / welchen kein
mensch gesehen hat noch gesehen kan / de sey ere vnd ewiges reich Amen.
Senn reichen vñ diser welt / gebeut / das sie nit nach hohem ding trachten /
auch nit hoffen vff den vngewissen reichrü / sunder vff den lebendigen got
der vns dargibt reichlich allerley zu messen / das sie gürt thun / reich werde
von günten wercken / gern gebē / leutselig seien / schätz samlen in selbs eine
günten grund vffs zukünftig / das sie ergreifen das ewig leben.

D Timothee bewar das gelegte kinder dich / vnd merde die vngelst-
lichen vergelichen wort / vnd das gezencet d falsch berümp-
ten erkentnis / welche etliche haben fürgeben / vnd haben
des glaubens gefelet. Sie gnad sey mit dir. Amen.

*Der diener
knecht regel*

*Wen by meit
wäre regel als
tragt.*

*Das prediger
sich bentigen
leiten sein.*

*Die teiler bis
beschwert
dich paulus /
merk zu / 31
vñd.*

*Der reichen
regel mit gü-
ten wercken.*

Von Rom die ander schiff zu schick.
 Timotheo/ vnd in erquickt.
 Paulus/seins creutzs/der brüder flucht.
 Oberal der teuffel zancet sücht.

In letzten dagen der wolff zeit.
 O crist merck/was paulus enbeut.
 Auch sunderlich form/gstalt/ordnung.
 Crislicher ler gibt/vnd forderung.



An Timotheon
 Die ander Epistels. Pauli
 an Timotheon.

CLXXVIII

Das erst Capitel

Paulus ein apostel Jesu Christi durch den willen gottes zu predigen die verheissung des lebens in Christo Jesu.

Meinem lieben sun Timotheo.

Gnad barmhertikeyt/ frid/ vō Gott dem vatter vnd vnserem Herren Jesu Christo.

Ich danck gott/ dem ich diene von meinen voreltern her/ in reinem gewissen/ das ich on vnderlass dein gedenc in meenem geber tag vnd nacht/ vñ verlanget mich dich zu sehen (wenn ich denck an deine trehen) auff das ich mit freuden erfüllet würde/ vnd erinnere mich des vngeserbten glaubens in dir/ welcher zu vor gewonet hat in deiner großmütter Loide/ vnd in deiner mütter Linke/ bin aber gewis/ das auch in dir.

Also sollt man betten.

Vmb welcher sacht willē ich dich erinnere/ das du erweckest die gab gotes/ die in dir ist/ durch die aufflegung meiner hende/ Sen gott hat vns nit geben den geyst der forcht/ sunder/ der krafft vnd der liebe vnd der zucht. Darumb so scheme dich nicht des zeugnis vnser Herrenn/ noch meiner/ der ich sein gebundner bin/ sunder leyd dich mit dem Euangelio/ wie ich/ nach der krafft gottes/ der vns hat selig gemacht/ vnd beruffen mit einem heyligen ruff/ nicht nach vnsern wercken/ sunder nach seinem fürsatz vnd gnad/ die vns gebē ist in Christo Jesu vor 8 zeyt der welt/ ietzt aber offene bart durch die erscheinung vnser heylants Jesu Christi/ der dem todt hat die macht genomē/ vnd dz lebē vnd ein vnuergerlich wesen ans liecht bracht/ durch das Euangelion / zu welche ich gesetzt bin ein prediger vnd Apostel vnd lerer der heyden/ vmb welcher sacht willē ich solchs leid / aber ich werd nicht schamrott/ Sen ich weys an welchen ich glaube hab/ vnd er kan mir mein bylage bewaren bis an ihenem tag.

Er prediget die wort vnseren gewalt im volck.

Wellekeyt nit auß vnter wercken.

Paulus gesenckult.

Halt dich nach dem fürbild der heilsamen wort / die du von mir gehört hast/ vom glaubē vnd von der liebe in Christo Jesu / Dusen güten beilag beware durch den heiligen geyst/ der in vns wonet. Das weistu/ dz sich vō mir gewant habē alle die in Asia seind / vnder welche ist Phigelus vnd Hermogenes. Der herr geb barmhertikeyt dem haus Onesiphori/ denn er hatt mich oft erquickt / vnd hatt sich meiner ketren nicht geschemp/ sunder da er gen Rom kam/ sücht er mich auff s sieffigst/ vnd sand mich. Der herr geb im / das er finde barmhertikeit bei dem herren an ihenem tag/ Vnd wie vil er mir zu Epheso dienet hat/ weissestu am besten.

Die ander Epistel
Das II Capittel

Goßterk dich nun mein sun durch die gnad in Christo Jesu/vñ was du von mir gehörer hast/durch vil zeugē/das befehle trüwen mensche/die da tüchtig sind auch andere zü lernen. Leyd dich als ein gütter streitter Jesu Christi. Niemandt streitet vñ sichtet sich in der narung geschafft/auff das er gefall dem/der in zum streitter auffgenommen hat. Vñ so iemandt auch kempfft/wirt er doch nicht gekrönet er kempffe den redlich. Es sol aber der ackerman/der den acker buwet/der fruchten am ersten genießen. Merck was ich sag/der herr aber wirt dir verstant in allen dingen geben.

Was man predigen soll/vñ der prediger regel.

Erstes was der vñ wñ.

Er zweyt allzeit im Ewigkeit.

Er prediget vñ ein teuch er z. b. ist böse wñ.

Der falsche prediger sein wegen gezeiten.

Wie ein knecht der Ewigkeit sein soll.

Halt in gedechtnis Jesum Christū/der vfferstanden ist von den toden/vñ dem somen David/nach meinē Euangelio/in welchen ich mich leide bis an die bande/als ein vbeltheter/aber gottes wort ist nicht gebunden/Sarumb duld ichs alles vmb der außeweltē willen/vñ das auch sie die selteyt erlangen in Christo Jesu/mit ewiger herligkeit.

Das ist ie gewislich war/Seind wir mit gestorben/so werden wir mit leben/Sulden wir/so werden wir mit herschenn/Verleugnen wir/so wirt ihener vns auch verleugnen/Glauben wir nicht/so bleybt er treuw/er kan sich selbs nicht leugnen. Solchs erinnere sie/vñ bezeuge vor dem herrē/das sie nicht vmb wort zanken/welchs nichts nütz ist/denn abzüwenden die da zü hören.

Befleyß dich got züerzeigen einen bewerten vñ vnuertadlichen arbeiter/der da recht schneyde das wort der warheit. Des vngestlichen losen geschweiz entschlahe dich/den es fordert vil an dem vngötlichen wesen/vñ ir wort das frisset vmb sich wie der krebs/vnder welche ist Hymenees vñ Philetus/welche der warheit gefelet haben/vñ sagen die vfferstung sey schon geschēhen/vñ haben etlicher glauben verkeret.

Aber der feste grund gottes bestet/vñ hatt disen sigel/Der herr kennet die seinen/vñ es tritt ab von vngerechtigkeit/wer den namen Christi anruß. In einem grossen hauß aber seind nit allein goldene vñ silberne gefes/sunder auch hülzern vñ töpffern/vñ etliche zü ernen/etliche aber zü vnren. So nun iemandt sich reiniget von solchen leuten/der wirt eingeyheiligt faß sein zü den ernen/dem haußherren brauchlich/vñ zü alle güten werck bereit.

Stleich die lüst der ingent/iage aber nach der gerechtikeyt/dem glauben/der liebe/dem frid mit allen/die den herren anruffen von reinem hertzen. Der torichten fragen aber vñ die nichts lernen entschlahe dich. Denn du weißt/das sie nur zank geben. Ein knecht aber des herrē soll nit zentisch sein/sunder väterlich gegen iederman/leerhaftig/der die bösen tragenn kan/der mit senffmüt straffe die widerspenstigen/ob in Gott dermalens büß gebe/die warheyt zü erkennen/vñ wider nüchter zü werden von des teuffels strick/die von im gefangen seind nach seinem willen.

An Thimotheon
Das III Capitel

Das soltu aber wissen das zu den letzten tagen werden greüliche zeytung irretten/ Seint es werden menschen sein die von in selbs halten/geytzig/stolz/hoffertig/lesterer/den elteren vngesorsam/vñ danckbar/vñ geistlich/vñ freuntlich/störig/schender/vñ keüsch/vñ gürtig/wild/verräter/freueler/auffgeblasen/die mer lieben die wol lust den gott/die da habē das geberd eines gotseligen wandels/aber sein krafft verleicken sie/vñ von solchen wende dich. Auß den selben seind/die die hüser durchlauffen/vñ führen die weyblin gefangen/die mit sünden beladen seind/vñ faren mit mancherley lüsten/lernen yemer dar/vñ künden niemer zur erkentnis der warheit kumen.

In letzten tagen der wolf hinfertig art.

Gleichereis aber/wie Jannes vñ Mambres Mose widerstünden/also widersteen auch dise der warheit/es seind menschen von zürreütten sinnen/vñ tüchtig zum glauben/aber sie werdens nicht außführen. Seint ir torheit wirt offenbar werden iederman/gleich wie auch ihener ward/Su aber hast erfolget mein leer/mein weiß/mein fürsatz/mein glaubē/mein langmüt/mein liebe/mein gedult/mein verfolgung/mein leiden/welcher lei mir geschēhen seind zü Antiochia/zü Iconion/zü Listran/welche verfolgung ich da errüg/vñ auß allen hat mich der herr erlöset/Vñ alle die gotselig leben wollen in Christo Jesu/müssen verfolgung leiden. Sie bösen menschen aber vñ verfürische/faren fort zü dem ergesten/verfürren vñ lassen sich verfürren.

Jannes zü Mambres.

Su aber bleib in dem das du gelernet hast vñ erfahren/Sitennal du weißest/von wem du gelernet hast/vñ weil du von kindtheit auff heilige schrift weißest/kan dich die selbige weißmachen zur seligkeit durch den glauben in Christo Jesu/Seint alle schrift von gott ingeben/ist nütz zur lere/zur straff/zur besserung/zur züchtigung in der gerechtikeyt/das ein mensch gottes sei on wandel/zü allen gütem werck geschickt.

Heilige schrift was sie vñ.

Das III Capitel

Goßbezüg ich nun vor gott vñ dem herrē Jesu Christo/der da zukünftig ist zü richten die lebendigen vñ die toden/bey seiner erscheynung/vñ seinem reich. Predige dz wort/halt an/es sey zur zeit oder zur vnzeit/straffe/bedraw/ermane/mit aller langmütigkeit vñ lere/Seint es wirt ein zeit sein/da sie die heylsame leer nicht werden vertragen/sunder nach iren eygen lüsten werden sie in selbs lerer auffladen/nach dem in die oren iucken/vñ werden die oren von der warheit wenden/vñ sich zü den fabeln keren. Su aber sey nüchtern allenthalben/leyde dich/ich das werck eines Euangelischen predigers/richt dein ampt redlich auß.

Er prediget das vñ.

Die Epistel

Den ich werde schon geopfert/ vnd die zeit meiner vfflösung ist vorhanden. Ich hab einen guten kampf gekempft/ ich hab den lauff vollendet/ ich hab glauben gehalten. Hinfürt ist mir bey gelegt die kron der gerechtigkeit/ welche mir geben würt der herr an seinem tag/ der gerecht richter. Nur mir aber allein/ sunder auch allen/ die seine erscheynung lieb haben. Fleißige dich das du bald zu mir kommest.

Botten belohnung.

Demas handlung vnd der andren.

Alexanders wohn.

Den Demas hat mich verlassen vnd dise welt lieb gewunnē/ vnd ist gen Thessalonich gezogen/ Titus gen Salmacien/ Lucas ist allein mit mir/ Marcon nim zu dir vñ bring in mit dir/ den er ist mir nützlich zum dienst. Tichicon hab ich gen Epheson gesandt/ Den mantel/ den ich zu Troade ließ bey Carpo/ bringe mit wenn du kumpst/ vnd die bücher/ sunderlich aber das pergamen. Alexander der kupferschmid hat mir vil böses beweyset/ der herr bezale in nach seinen wercken/ vor welchem hüt du dich auch. Den er hat vnsern worten seer widerstanden.

In meiner ersten verantwortung/ stünd niemant bey mir/ sunder sie verließen mich alle. Es sey in nicht zugerechnet/ der herr aber stünd mir bey vnd sterckte mich/ vff das durch mich die predig deßer weiter vskeme/ vñ alle Heyden höreten/ vnd ich bin erlöset von des löwens rachen/ der herr aber würt mich erlösen vñ allem bösem werck vnd selig machen/ zu seinem hymnischen reich/ welchem sey preis von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Grüße Priscan vnd Aquilam/ vnd das hauß Onesiphon. Erastus bleib zu Corinthon/ Trophimon aber ließ ich zu Mileto krank.

Thü fleiß das du vor dem winter kumest. Es grüßet dich Eubulos vnd Pudens/ vnd Linus vnd Claudia/ vñ alle brüder. Der herr Jesus Christus sey mit deinem geist. Die gnad sey mit euch/ Amen.

Paulus Tiro schreibt/gen creta.

Der/ priester sumari summa.
Ihr leben/ elich stands/ auch kunst.
Christlicher schrift. Mit anders sunst.

Aller gehorsam der obern.

Hoch besid vnd nicht zu böppern.
Von Rom im kercker auch thüt schon
Drosten/ den frumen philemon.



Die Epistel Sant Pauli an Titon.

Das erst Capittel.

Paulus ein knecht Gottes aber ein

Apostel Jesu Christi/ zu predigen den glauben der vserwelten gottes/ vnd das erkentnis der warheit/ welche zu d gotseligkeit furet auff hoffnung des ewigen lebens/ welches verheissen hat der vnlugenhaschtig got/ vor den zeitē der welt/ hat es aber offenbart zu seiner zeit/ sein wort/ durch die predig/ die mit vertrauwer ist nach dem befelch gottes vnsers heylands.

Titon meinem sun von art/ nach dem gemeinen glauben: Gnad/ barmherzigkeit/ fryd/ von got dem vatter vnd dem herren Jesu Christi vnsers heyland.

Serhalben ließ ich dich zu Crete/ dz du soltest vollend anrichten da ich es gelassen hab/ vñ besetzen die ster hin vnd her mit eltesten prestern/ wie ich dir verordnet hab/ Wa einer ist vntadelich/ eines weibs mā/ der gleubige kinder hab/ nicht berüchtigt mit schwelgerey/ oder vngheorsam. Sen ein Bischoff sol vntadelich sein/ als ein haushalter gottes/ nicht hoch von im selbs halten/ nit zorn/ nit weinsüchtig/ nit beysig/ nit schentlichs gewinngyrig/ sunder gassfrey/ gütig/ züchtig/ gerecht/ heylig/ keusch/ vñ halt ob dem gewissen wort der lere/ auff das er mechtig sey/ zu ermanen durch die heilsame lere/ vnd zu straffen die widersprecher.

Sen es seind vil widerspenstige vnd vnnütze schwezer vñ verfürer/ sunderlich die auß der beschneidung/ welchen man muß das maul stopffen/ die da ganze heuser verkeren/ vnd leren/ das nit taugt/ vmb schentlichs gewinns willen. Es hat einer auß inē gesagt/ irer eygen prophet/ Die Creter seind ye lugner gewesen/ böß sicht/ vnd faule beuch. Siß zeugnis ist war/ vmb der sach willen straff sie scharpff/ auff das sie gesund seyen/ im glauben/ vnd nicht achten auff die Jüdischen fabeln vñ menschen gebot/ welche die warheit abwenden. Sen reynen ist es alles rein/ den vñ reynen aber vnd vngleubigen ist nichts reyn/ sunder vnrein ist beyde ir sijn vnd gewissen/ sie sagen/ sie erkennen got/ aber mit den wercken verleucken sie es/ seyrein al sie seind/ an welche got greuwel hat/ vñnd geßorchen nit vnd seind zu allem güten werck vntüchtig.

Das II Capittel.

U aber rede was der heylsamen

ker wol ansteet. Sen alte das sie nüchtern seyē/ redlich/ züchtig/ gesund im glauben/ in der liebe/ in d gedult/ Sen alten weibe desselbgleichen/ dz sie geberden wie dē heiligen zimp mit lesterin seyen/ nit weinsüchtig/ güte lererin/ dz sie die iunge weiber zucht lere/ menner lieben/ kind lieben/ züchtig

sein/ keusch/ haslich/ gütig vnderthon iren menern/ vff das nit das wort gottes verletert werde. Sesselbengleichen die iungen menner ermane/ dz sie züchtig seyen. Allenthalben aber stelle dich selbs zu dē fürbild gütter werck/ vnd halt dich in der lere vnschedlich vnd redlich/ vnd dz wort heyl/ sant vnd vntadelich/ off das der widerwertig sich scheme/ vñ nichts hab/ das er von vns müge böses sagen. Sen knechten/ das sie iren herren vñ dhenig seyen/ in allen dingen gefellig/ nicht widerbellen/ nicht einwenden/ sunder alle güte treuwer erzeigen/ auff das sie die lere gottes vnsers heylands zieren in allen stucken.

Sen es ist erschinnen die heilbertige gnad gotes allen menschen/ vñ züchtiger vns/ das wir sollen verleugnen das vngötlich wesen vñ die weltliche lüsten/ vnd züchtig/ gerecht vnd gotselig leben in diser welt/ vñ warten vff die selige hoffnung vnd erscheinung der herligkeit des grossen gottes vnd vnsers heylands Jesu Christi/ der sich selbs für vns geben hat/ auff das er vns erlöset von aller vngerechtigkeit/ vñ reiniget in selb ein volck zum eigenthüm/ das da eyfferig were zu güten wercken. Solchs rede vnd ermanane/ vnd straff mit aller macht/ Lass dich niemant verachten.

Das III Capittel.

Erinnere sie das sie den fürstentüm

ren vnd geweltigen vnderthon sein/ d oberkeit gehorchen/ zu alle güten werckē bereit sein/ niemant lesteren/ nicht hadn/ gelind sein/ alle senfftmütigkeit beweysen/ gegē allen menschen/ Sen wir waren auch weiland vnweiss/ vngheorsam/ irrig/ dienend dē lüsten vnd mancherley wollüsten/ vnd wandelten in bößheit vñ neid/ waren heßlich vnd heßig vndereinander.

Sa aber erschein die freuntlichkeit vñ leutseligkeit gotes vnsers heylands nit vmb der werck willen d gerechtigkeit/ die wir thon hattē/ sunder nach seiner barmherzigkeit/ machte er vns selig/ durch dz bad der wider geburt vnd erneuerung des heiligen geists/ welchen er vßgossen hat vber vns reichlich/ durch Jesum Christ vnsere heiland/ auff das wir durch desselben gnad gerechtfertiget/ erben sein/ des ewigen lebens nach der hoffnung das ist yegewißlich war. Solchs wil ich/ das du treibest/ auff das die/ so an got gleubig seind worden/ sich fleysigen/ in güten wercken fürtrefflich zu sein/ Solchs ist güte vnd nütze den menschen. Der tochten frage aber der geschlecht register/ des zanks vnd streits vber dē gesetz/ entschlake dich den sie seind vnnütze vnd eytel. Lihen abtrinnigen menschen meyde/ wenn er einmal vnd abermal vermanet ist/ vnd wisse/ dz ein solcher verkeret ist/ vnd sündigt/ als der sich selb verurteilet hat.

Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder Tythicon/ so kum eylend zu mir gen Nicopolin/ den daselbs hab ich beschloffen das winterleger zu haben. Zenan den schriffgeleerten vnd Apollon sende mit fleiß vorher vff dz in nichts gebreche/ Lass aber auch die vnsere lernen in güten wercken fürtrefflich sein/ wa es die notturfft fordert / auff das sie nicht vnfruchtbar

Die merck vort was dz zwangellig ist.

Wollet in alle orten vñ framp vort habe versunn/ si wiler.

Wollet in alle orten vñ framp vort habe versunn/ si wiler.

Der wolt die in ge lary vñ straff

Wollet in alle orten vñ framp vort habe versunn/ si wiler.

Wollet in alle orten vñ framp vort habe versunn/ si wiler.

Der prediger regel welt boze zu.

Der knecht regel oder ordnung.

Straff mit macht.

Uffriger mensch die lern ghorche den ober.

Zentfellek das sit durch die mensche vordung erlöset die leutigkeit.

Güte werck alselt.

Der wolt die güter gefars merck vñ lamp d straf

Sie ander Epistel

seyen. Es grüssen dich alle die mit mir seind. Grüsse all die vns lieben in dem glauben. Sie gnad sey mit euch allen.

Epistel Sant Pauli an Philemon.

Das 4. capitel
rel nach der
ordnung der
figur.

Danma 160.

Wolgen von
13 istud leter
moch.

welcke kern
handeln vnd
zu dem fride
schicken alle
nach dem vns
vertrösten.

Wolgen von
vornügen.

Paulus der gebundē Jesu Christi vñ
Timotheus der brüder. Philemoni dem lieben vñ vnserm ge-
hilfen/ vñ Apphian der lieben/ vñ Archippo vnserem streygen
nossen/ vñ der gemein in seinem hauß.

Gnad sey mit euch vñ frid von got vnserm vatter vñ dē her-
ren Jesu Christo. Ich danck meinem got/ vñ gedencck dein/ alzeyt in mei-
nem gebet/ nach dem ich höre von der liebe vñnd dem glauben/ welche du
hast gegen dē herren Jesum Christ vñ allen heiligen/ das vnser gemein-
ner glaub in dir gschafftig werd durch erkentniß alles des güte/ dz in euch
ist an Christo Jesu. Ich hab aber ein grosse frönd vñnd trost an deiner lie-
be/ Den die heiligen seind herzlich erquickt durch dich/ lieber brüder.

Sarumb/ wie wol ich hab in Christo ein grosse fröndigkeit/ dir zū gebie-
ten/ was dir gebürt/ aber vmb der liebe willen/ ermane ich dich vil we-
ger/ der ich ein solcher bin/ nemlich ein alter Paulus/ nun aber auch ein ge-
bundener Jesu Christi. So ermane ich dich vmb meyns suns willen Dne
simon/ den ich geborn hab in meinen banden/ welcher weylant dir vñnütz
nun aber dir vñnd mir wol nütz ist/ den hab ich wider gesandt/ du aber
nimm in/ das ist/ mein hertz/ auff/ Denn ich wolt in bey mir behalten/ das
er mir an deiner statt diener/ in den banden des Euangelij/ aber on dei-
nen willen wolt ich nichts thun/ auff das dein güttes nicht were genöt-
iget/ sunder selb willig.

Villeicht aber ist er darumb ein zeytlang entwichen/ das du in ewig wis-
der nemezt/ nu nicht mer als ein knecht/ sunder mer denn ein knecht/ ein-
nen lieben brüder/ sunderlich mir/ wie vil mer aber dir/ beyde nach dem
fleisch vñ nach dem herren. So du nun mich heltest für deinen genossen
so nim in auff als mich selb/ So er aber dir etwas schaden thon hatt/
oder schuldig ist/ das rechne mir zū/ Ich Paulus hab geschriben mit mei-
ner hand/ ich wil es bezalen/ ich schwige/ dz du dich selbs mir schuldig bist.
Ja lieber brüder/ laß das ich mich an dir ergetz in dem herren/ erquickt
mein hertz in dem herren.

Ich hab auß ziuersicht deines gehorsams geschriben/ denn ich weyß/ du
würst vber das thun/ dz ich sage/ Daneben bereyete mir die herberg/ den
ich hoff/ dz ich durch euwer gebet/ euch geschenckt werde. Es grüßet dich
Epaphras mein mitgefänger in Christo Jesu/ Marcus/ Aristarchus/
Semas/ Lucas/ meine gehilffen. Sie gnad vnseres herren Jesu Christi
sey mit euwerm geyst/ Amen.

Der Ebreern auß welschem landt.
Paulus schribt/ vñnd treflich ler sandt.
Christus sey ein bischoff vñnd war hirt.
Mit seim blüt/ wie es sich gepurt.

Erlöst die welt hat/ vñnd darbey.
Dem alten gsatz vns al gmacht frey.
Aller sündler pen/ auch leyden.
Vñ sich figur/ was du solt meyden.



Die Epistel an die Ebreer:

Das erst Capittel.

Wie gott er den sich kund par offenbart hat alleseyt merck teiler.

Nach dem vor zeytten gott manch mal vnd mancherley weise geret hat zu den vetteren durch die propheten/ hat er an dem letzten in disen tagen zu vns geredt durch den sun/ welchen er gesetzt hat zu dem erben aller ding/ durch welche er auch die welt gemacht hat. Welcher/ sei temal er ist/ der glantz seiner herligkeit/ vnd das ebenbild seines wesens/ vnd tregt alle ding mit dem wort seiner krafft/ vnd hat gemacht die reynigung vnser sund durch sich selbs/ hatt er sich gesetzt zu der rechten der maiester in der hohe/ so vil besser worden den die engel/ so gar vil ein an dern namen er fur in ererbet hatt.

Wid vnd vns kritus sey merck weit die propheet

Psal. 21. Psal. 18. Psal. 96. Psal. 105.

Den zu welchem engel hat er yemals gesagt/ du bist mein sun/ heut hab ich dich geboren/ Vnd abermal/ Ich werde in ein vatter sein/ vn er wirt mir ein sun sein. Da er aber/ abermal insüret den erst gebornen in die welt/ spricht er/ Vnd es sollen in alle gottes engel anbetten. Vnd den Engeln spricht er zwar/ Er mach seine engel geyster/ vnd seine diener fuer flamen/ Aber von dem sun/ Gott/ dein stül weret von ewigkeit zu ewigkeit/ dz scepter deines reichs ist einrichtiges scepter/ Du hast geliebt die gerechtigkeit vnd gehasset die vngerechtigkeit/ darumb hat dich gesalbet got dein her mit dem öl der freuden/ vber deine genossen.

Psal. 44.

Vnd du herr/ hast von anfang die erden gegründet vnd die himel sind deiner hend werck/ die selben werden vergeen/ du aber wirst bleiben/ vnd sie werden alle veralten wie ein kleid/ vnd wie ein gewandt wirstu sie wadeln/ vnd sie werde sich verwandeln/ Su aber bist der selbe/ vn deine iar werden nicht abnemē. Zu welchem engel aber hat er yemals gesagt. Setze dich zu meiner rechte/ bis ich lege deine feinde zu de schemel deiner füsse/ Seind sie nicht allzumal dienstbare geister/ außgesand zum dienst vmb der willen die ererben sollen die seligkeit.

Psal. 101.

Psal. 109.

Das II Capittel.

Diemerck dz ewangelium den zuhödig.

Arumb solen wir dester mer war nemem/ des/ das wir nicht etwa verfließen/ Denn so das wort fest worden ist/ das durch die Engel geredt ist/ vnd ein yegliche vbertretung/ vnd vngheorsam hatt empfangen sein gerechte belonunge/ Wie wollen wir entpflecken/ so wir eyr soliche seligkeit auß der adchlassen/ welche nach dem sie em

wereb so cri vmb ezeuge

pfangen hat/ vnd geredt worden ist durch den herren/ ist sie vff vns befestiget/ durch die/ so es gehöret haben/ durch das mitzeugen gottes/ mit zeichen/ wunder/ vnd mancherley krefften/ vnd mit außsteylung des heiligen geistes/ nach seinem willen.

Den er hatt nicht den Engeln vnderthon/ die zukünfftigen welt/ dauon wir reden. Es bezeugt aber einer an einem ort/ vnd spricht/ Was ist der mensch das du sein gedenckest/ vnd des menschen sun/ das du in heim/ suchest/ Du hast in ein kleine zeit der Engeln mangeln lassen/ mit preis vnd eren hastu in gekrönet/ vnd hast in gesetzt vber die werck deiner hende. Alles hastu vnderthon zu seinen füßen. In dem/ das er im alles hatt vnderthon/ hat er nichts gelassen/ das im nicht vnderthon sey. Jetz aber sehen wir noch nicht/ das dan im alles vnderthon ist/ Denn aber/ der ein kleine zeit der Engel mangelte hat/ sehen wir/ das es Jesus ist/ durch dz leyden vnd de tod gekrönet mit preis vnd eren/ vff das er von gottes gnaden vor allen den tod schmeckt.

Psal. 81. anangeln la fen als chris tus im ierde war darnach wider außge richte/ eren all tur erdobe alwde.

Den es zymte dem/ vmb des willen/ alle ding seind/ vnd durch den alle ding seind/ der da vil kinder hat zur seligkeit gefüret/ dz er den Hertzogē irer seligkeit/ durch leyden volkommen macht/ seit einmal sie alle von einem künmen/ beyde der da heiliger vnd der da geheiligt werden/ Vmb der sacht willen/ schemet er sich auch nicht sie brüder züheissen/ vnd spricht. Ich wil verkündigen deinen namen meinen brüderen/ vnd mitten in der gemeine dir lobsingen. Vnd abermal/ Ich wil mein vertrauē vff in setzen/ Vnd abermal/ Sitze da/ ich vnd mein kind/ welche mir got geben hat.

Psal. 122.

Psal. 67. 3. 8.

Nach dem nun die kinder fleisch vnd blüt haben/ ist ers auch gleichermas teilhafftig worden/ auff das er durch den tod die macht/ neme/ dem/ der des tods gewalt hatt/ das ist/ dem teuffel/ vn erlösete die/ so durch forcht des tods/ in ganzē leben pflichtig waren der knechtschafft. Den er nimpt nirgent die Engel an sich/ sunder den somē Abrahe nimpt er an sich/ Sa her müst er aller dinge seinen brüderen gleich werden/ auff das er barm/ hertzig würde/ vnd ein treuwer hoher priester vor Got/ zu versünen die sünde des volcks. Denn darinnen er gelitten hatt vnd versucht ist/ kan er helfen denen die versucht werden.

wen eritun cloffen hatt

Das III Capittel.

Aber ir heiligen brüder die ir teil hafftig seit des himelischen beruffs/ nemet war des Apóstels vnd hohen priesters vnserer bekentnis/ Christon Jesum/ der da treu ist dem/ der ihn gemacht hatt (wie auch Moses) in seynem ganzen hauß/ Sise aber ist grössers preys werd den Moses/ nach dem/ der ein grösser eer am hauß hat/ d es bereitet/ den ein yeglich hauß wirt von yemant bereitet/ der aber alles bereitet dz ist got/ Vnd Moses zwar/ war treu in seinem ganzen hauß/ als ein knecht/

Christus ist ein apostol ein bobor pichter

Steybnisse moit vnd cits ist im hauß/ merck den glaubensberal

zu dem zeugnis des das gesagt sol werden/ Cristus aber als ein sun in sei- nem hauf/ welches hauf seind wir/ so wir anders die frodikeit vnd den rhum der hoffnung bis ans end fest behalten.

Darumb/wie der heylige geyst spricht/ Heutte/ so ir horen werdet seine stym/ so verstockt euwere hertzen nicht/ als geschach in der bitterunge an dem tag der versuchung in der wustin/ damit euwere vetter versuch- ten/sie prufferen vnd sahen meine werck vierzig iar lang/darumb ich ent- ruestet ward vber dis geschlecht/vnd sprach/yimmer dar irreten sie mit de hertzen/aber sie wusten meine weg nicht/das ich auch schwur in meinem zorn/ sie solten zu meiner ruge nicht kumen. Sehet zu/lieben bruder/das nit etwan yemant vnder euch sey ein arges hertz des vnglaubens/das da abtrette von dem lebendigen gott/sunder ermanet euch selbs/ alle tag so lang es heutte heisset/das nicht yemant vnd euch verstockt werde durch betrug der sunde.

Den wir seind Christus teilhaftig worden/so wir anders den anfang sei- nes wesens/ bis ans end feste behaltē/so lang gesagt würt/ Heut so ir sei- ne stym horen werdet/so verstocket euwere hertzen nicht/wie in der verbit- terung geschach/ Den etliche die sie hoereten/verbitterten in/ aber nicht al- le/die von Egipten vsgingen durch Wosen/ Vber welche aber ward er entruestet vierzig iar lang: ist nicht also/das vber die/so da sundigeren d- leib in der wustin verfielen: Welchen schwur er aber/dz sie nicht zu seiner rüwe kumen solten den den vnglaubigen/vnd wir sehen/das sie nicht ha- ben kondt in kummen vmb des vnglaubens willen.

Was III Capittel.

So last vns nun fürchten das wir die verheissung/inzukumen zu seinen rüwe/nit verlassen/vn vff vns yemant erfunden werde/dz er da binden bleybe/den es ist vns auch verkündigt/gleich wie yenen/Aber dz wort der pre- digt halff yene nichts/da der glaub nicht darzu thon ward/vö denen die es hoereten/wie er sprach/das ich schwur in meine zorn/sie sollen zu meiner rüwe nicht kumen/Vnd zwar da die werck von anbegin d welt waren gemacht/sprach er an eine ort von dem sibenden tag also/Vnd got hat gerüget am sibenden tag von allen seinen wercken/vnd hie an disem ort abermal/sie sollen nicht kumen zu meiner ruge.

Nach dem nun es noch hinderstellig ist/das etlich sollen zu der selbigen kummen/vnnd die/den es zu erst verkündigt ist/seind nicht darzu kum- men/vmb des vnglaubens willen/bestimpt er abermal einen tag/nach solcher langen zeit/vnd sager/heutte/durch David/wie gesagt ist/ Heut so ir seine stym horen werdet/so verstocket euwere hertzen. Denn so Josue sie hette zu ruge bracht/wurde er nicht hernach von einem andern tage gesagt haben/Darumb ist noch ein ruge hinderstellig dem volck gottes/ Denn wer zu seiner ruge kummen ist/der rüget auch von seinen wercken gleich wie got von seinen.

Psal. 4.

welt die hör- eben dem- Evangelium.

Gen. 2.

Der vnglaub- hindert alst- o leffer bis- gewarn.

Psal. 94.

So last vns nun eilen in zu kummen zu diser ruge/vff das nicht jeman- falle in das selbige exempel des vnglaubens/ den das wort Gottes ist leb- endig vnd therrig/vnd scherpfper/den kein zweifschneidig schwerdt/vnd durch dringer/ bis das scheidet seel vnnd geist/ auch gelenck vnd marck/ vnd ist ein richter der gedanken vnd sinnen des hertzen/vnd ist kein Cre- atur vor im vnsichtbar/Es ist aber alles bloß vnd vor seinen augen dar- genügt/von dem haben wir zu reden.

Es sech were- ist die Enand- gelische was- boys.

Was V Capitel.

Je weil wir den einen grossen ho- hen priester haben/ Jesum Christ den sun gottes/der in den himel gefaren ist/so last vns halten das bekentnis/ Den wir haben nicht eine hohen priester/der nicht kondt mitleiden ha- ben mit vnser schwachheit/sunder der versucht ist allenthal- ben/nach der gleichnis on sünde/ Darumb last vns hinzü- tretten/mit freidigkeit zu dem gnadenstul/auff das wir barmherzigkeit empfaen vnd gnad finden vff die zeit/wen vns hilff nott sein wirt.

Es ist das der- hohe priester- merck welt- sein seligkeit



Den ein jechlicher hoher priester/der vff den menschen genummē würt/der würt gesetzt vor den menschen gegen Gott/vff das er opffere gaben vnd opffer für die sünde/ der da kondt mitleiden über die da vnwissent seind. vnd irren/nach dem er auch selb vmb geben ist mit schwachheit/darumb er auch soll/gleich wie für das volck/ also auch für sich selbs opffern für die sünde/ Vnd niemant nimpt im selb die ere/sunder der auch beruffen sey von gott/gleich wie der Aaron.

Der hohen- priester- ampt- merck.

Also auch Christus/ hat sich nit selbs herlich gemacht/das er hoher prie- ster würt/sunder der zu im gesagt hatt/Du bist mein sun/ heit hab ich dich geborn/wie er auch am andern ort spricht/du bist ein priester in ewig- keit nach der ordnung Melchisedech/ Vnd er hat am tag seines fleischs/ geber vnd flehen mit starckem geschrei vnd threnen geopffert/ zu dem/der in von dem todt kundt selig machen/vnd ist auch erhöret/darumb das er gott in eren hatte. Vnd wiewol er ein gottes sun war/hatte er doch an de/ er leide gehorsam gelernet/vnd da er ist vollendet/ist er worden/allen die im gehorsam seind/ein vrsach der ewigen seligkeit/genant von Gott ein hoher priester/nach der ordnung Melchisedech.

Psal. 21 Psal. 109.

Christus hat- geber/geopff- fert am- creutz ic.

Sauon wir haben ein grosse vnnd schwere rede außzulegen/ Sittemmal ir seit lessig worden zu höre/vnd die ir solter lerer sein/der zett halben/ber- dürffer ir widerumb/ das man euch das erst schiltrecht der götlichen wort lere/vnd seit wordē/die der milch bedörffent/vnd nicht der starcken speis. Den ein jechlicher der noch milch neiisset/der ist vnerfarē an dem wort der gerechtigkeit/denn er ist ein iunges kind/den volkommenen aber gehöret starcke speise die durch gewonheit haben geübte sinnē zum vnderscheid des güten vnd des bösen.

Was speis- dem sünd-er- zugeböret

Die Epistel
Das VI. Capitel

mark so der
viele ankon/
mark leter
die gleichniß
ken.

Darumb laßt vns die leer vom anfang Christliches lebens vnderwegen lon / vnd laßt vns zur vollkomenheit faren / nicht abermal grund legen der büß über den todte werken / vnd des glaubens an gott / der tauffen / der leer / der hend aufflegung / der todten vffersteung vnd des ewigen vrrleys / Vnd das wollen wir thun / so es gott anders zulasset / den es ist vnmüglich / das die so ein mal erleuchtet seind / vnd geschmeckt haben die himelischen gaben / vnd teylhafftig worden seind des heyligen geistes / vnd geschmeckt haben das gürtige wort gottes / vnd die krefft der zukünftigen welt / wo sie entfallen / das sie solten widerumb erneüwert werden zur büße / die da widerumb in selbs den sun Gottes creützigen vnd für spott haben.

Señ die erde / die den regen drinckt der oft über sie kumpt / vnd bequemt kraut tregt / denē die sie bauwen / emtpfahet benedeiung vō gott. Welche aber dornen vnd disteln tregt / die ist vntüchtig / vnd der maledeyung nahe / welcher end reicht zur verbrennung / Wir versetze vns aber / ir liebsten bessers zū euch / vnd das die seligkeit neher sey / ob wir wol also reden / den gott ist nit vngerecht / das er vergesse euwers werks vnd arbeit der liebe / die ir beweyset hat an seinem nammen / da ir den heiligen dieneter vnd noch dienēt / Wir begeren aber das euwer yetlicher den selben fleiß beweyse / auff das die hoffnung vōllig werde bis ans end / das ir nicht lessig werdet / sonder nachfolger deren / die durch den glauben vnd langmütigkeit ererben die verheßungen.

Señ als gott Abraam verhieß / da er bey keine größern zū schweren hat / schwür er bey sich selbs / vnd sprach / warlich ich wil dich benedeyen / vnd vermehren / vnd also bleib er langmütig / vnd hat die verheßung erlangt die menschen aber schweren bey einem größern den sie seind / vnd der eyd ist dz ende alles haders zur befestung vnder in / Aber gott da er wolt den erben der verheßung überschwencklich beweisen / das sein radt nit wandet / hat einen eyd darzwischen gelegt / vff das wir durch zwey vnwendliche dinge (da durch es vnmüglich ist das gott liege) seinen starcken trost haben / die wir zūgestoßen seind / zūhalten an der firssetzten hoffnung / welchen wir haben / als einē sichern vnd festen ancker vnser seel / der auch hynein geet in das inwendige des vorhangs / dahin der vorlauffer / vor vns ist ingangen / Jesus / ein hoher priester worden in ewigkeit nach der ordnung Melchisedech.

Das VII. Capitel.

Iser Melchisedech aber war ein künig zū Salem / ein priester gottes des aller höchsten / der Abraham entgegen gieng / da er von der künige schlacht wider kam

simpsen den
beylisen.

Abrahams
verheßung
schwur.

was der eyd
ist.

psal. 109.

Melchisedech
beobacht
lung mit dem
zebeden.
merck eben.
Gene. 14.

vnd benedeyet in / welchem auch Abraham gab den zehenden aller gütter. Vffs erst / wirt er verdolmetstet ein künig der gerechtikeit / darnach aber ist er auch ein künig Salem / das ist ein künig des fridens / on vatter / on mütter / on geschlecht / vnd hat weder anfang der tag noch endt des lebēs / er ist aber vergleicht dem sun gottes / vnd bleibt priester in ewikeit.

Schauwer aber / welcher einer ist der / dem auch Abraham der Patriarch den zehenden gibt von der eroberten beütch / Zwar / die kinder Leui / da sie das priesterthum empfangen / haben sie ein gebot / den zehende vom volk zū nemen nach dem gesetz / das ist / von iren brüder / wie wol auch sie auß den lenden Abrahams kommē seind / Aber der / des geschlecht nit genent wirt vnder inen / der nam den zehenden von Abraham / vnd benedeyet den der die verheßung hatte / Nun ist es on alles widersprechen also / das / das geringer von dem besseren gebenedeyet wirt. Vnd sie nemen den zehenden die sterbenden menschen / aber dort bezeuget er / das er leb. Vnd das ich also sag / es ist auch Leui / der dē zehende nimpt / verzeuget durch Abraham / denn er war ie noch in den lenden seines vatters / da im Melchisedech entgegen gieng.

Ist nun die vollkomenheit durch das Leuitisch priesterthum geschhe / (denn vnder dem selbigen hatt das volk das gesetz empfangen) was ist es den nott / das ein ander priester auff kem nach der ordnung Melchisedech / vnd nit nach der ordnung Aaron / Denn wo das priesterthum verendert wirt / da ist es nott / das auch das gesetz verendert werd / Senn von dem solchs gesagt ist / der ist von einem anderē geschlecht / auß welchem nie keiner des Altars gepflegt hatt / Senn es ist zū vor offenbar / das von Iu / da auffgange ist vnser herr / zū welchem geschlecht Moses nichts geredt / hatt vom priesterthum.

Vnd es ist noch klerlicher / so nach der ordnung Melchisedech ein ander priester auff kompt / welcher nicht nach dem gesetz des fleyschlichen gebors gemacht ist / sunder nach der krafft des vnendliche lebens / denn er bezügt / du bist ein priester ewiglich nach der ordnung Melchisedech / denn es geschicht damit ein auffhebung des vorigē gesetz vmb seiner schwachheit vñ vnütz willen (denn das gesetz hat nichts vollendet) vnd ein insurr einer bessern hoffnung / durch welche wir zū gott nahen.

So ist auch ein eyd geschworen worden / Ihene seind on eyd priester worden / diser aber mit dem eyd / durch den / der zū im spricht / Der herr hat geschworen / vnd wirt in nicht gereu wenn / du bist ein priester in ewikeit nach der ordnung Melchisedech / Also vil eins bessern testaments außdrucker ist Jesus worden.

Vnd ihener seind vil / die priester wurden / darumb / das in der todt werret zū bleiben. Diser aber / darumb das er bleibt ewiglich / hatt er ein vnuergerlich priesterthum / daher er auch selig machen kan ewiglich / die durch in zū gott kommē / vnd lebt immerdar vns zūuertretē.

Senn ein solchē hoher priester zimpt sichs vns zū haben / der da wer heilig / vnschuldig / vnbesleckt / von den sündern abgesündert / vnd höher wor

Zeitl beko
mens teilu
pacterrabo.

was zehen bñ
schdit.

Priesterthum
was wa der
merck.

Abrahams
geschlechts
vnd bekoms
men.

psal. 109.

des gesetz
schwachbeyt
merck leter.

psal. 109.

den denn der himel ist/dem nit teglich not were / wie ihenen hohen priestere
re/zü erst für seine eigen sünde opffer zütün/ darnach für des volcks sün
de/denn das hatt er gethon/da er ein mal sich selbs opffert/Senn das ges
setz/setzt menschen zü hohen priestern/die da schwachheit haben / das wort
aber des eydes/das nach dem gesetz gesagt ist/setzt den sun ewiglich vol/
kommen.

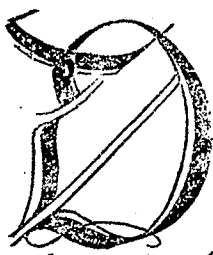
wer hohe pri
ster erwelt
vnd bebet.

Das VII. Capitel

Ze summa aber des das gesagt

ist/ist die/ Wir haben einen solchen hohen priester/ der ge/
fessen ist/zü der rechtem des stils der Waiestet im himel/
vnd ein pfleger der heiligen gütter / vnd der warhafftigen
hütten/welche gott vff gericht hat / vnd nicht ein mensch/
Senn ein ietlicher hoher priester wirt ingesetzt / zü opffern
gaben vnd opffer/Saber ist not/das auch diser hab etwas/das er opffer.
Wen er nun aber auff erden were/so wer er nicht priester/ dieweil da seind
die nach dem gesetz die gaben opffern/welche dienen dem bild vnd de schat
ten der himlische gütter/wie das götlich antwort zü Mose sagt/ da er solt
die hütten vollenden/Schauwe aber zü/ sprach er/das du machest alles
nach dem bild/das dir auff dem berg zeigt ist.

Erzähl pates
tercüsamp
seimengwalt
ozbauung.



Priester apt
vnte/wo/
marc k oben.

Erzählz.

Nun aber hat er vil ein ander ampt erlanget/so vil er eins besseren testa/
ments müder ist/welchs auch auff bessere verheissungē gesetzt ist/Senn so
ihenes/dz erste/vntaulich gewesen wer/wurde nicht raum zü einē andern
gesticht/denn er tadelt sie vnd sagt/Sehet/es kommen die tag/spricht der
herr/das ich über das hauß Israel vnd über das hauß Juda/ein neuw
testamēt vollendē will/nicht nach dem testamēt/ das ich gemacht hab mit
iren vättern an dem tag/da ich ir handt ergreiff sie auß züfüren auß dem
land Egypten/denn sie seind nicht blibe in meinem testamēt/vnd ich hab
sie auch auß der acht gelassen/spricht der herr.

Heremas. 31.
Erzählung des
neuw testamēts.

Senn das ist das testament/ das ich machen will dem hauß Israel nach
disen tagen/spricht der herr/ich will geben meine gesetz in iren sin/vñ in ir
hertz will ich sie schreibe Vnd will in ein gott sein/vñ sie sollē mir ein volck
sein/vnd soll nicht lerē iemant seinen nechsten/vnd iemant seinen brüder/
vnd sagen. Erkenne den herrē/den sie sollen mich alle kennē von dem klei/
nestē an bis zü dem größten/den will ich genedig sein irer vngerechtheit/
vnd iren sündē/vnd irer vngerechtheit will ich nicht mer gedenckē/ In de
er sagt/ Ein neuwes/veraltet er das erst/wz aber veraltet vñ vberaltet
ist/dz ist nahe bey seinem end.

Das IX Capitel

hat zwar auch dz erste seine recht
fertigung des gottes diensts vñ eufferliche heyligkeit/Senn es
war da bereitet ein hütte/vñ die erste war die / darinnen der
leuchter war/vnd der tisch vnd die schawbrot / vñ dise heist die

Des alten tes
tamēts ordn
ung/regel vñ
wie lang.
merck leter.



heylige/ Hinder de andern fürhang/aber war die hütte/die da heist al/
ler heiligste/die hat das güldin rauchfaß vñ die lad des testaments/ al
lenthalben mit goldt vberdeckt/in welche war die güldene gelt/die dz hy/
melbrot hat/vñ die rüt Aaron/die gegrünet hat/vñ die raffel des testa
ments/oben drüber aber warē die Cherubin d herlichkeit/ die vberschattete
den gnaden stül/von welchen yetzt nit züsagen ist nach einander.
Sa nun solchs bereitet war/ giengen die priester alzeit in die ersten hüt/
ten/vnd vollendeten den gottes dienst/ In die ander aber gieng nur ein
mal im iar/ allein der hohe priester/nit on blüt/dz er opffert für sein selbs
vnd des volcks vnwissenheit/Samit der heylig geist deutet/dz noch nit
offenbar were der weg der heiligkeit/so noch die erst hütte iren bestand het/
Welchs ist die gleichniß auff dise gegenwertige zeit/nach welcher/ gaben
vnd opffer geopffert werden/ vnd künnten nit vollkommen machen nach de
gewissen/den/der da gottes dienst thüt/allein mit speise vnd tranck/ vnd
mancherley tauffen/ vnd fleischlicher rechtfertigung/die bis auff die zeit
der besserung seind auffgeleget.

Erzählz.

Erzählz.

Erzählz.

Christus aber ist darvorn ein hoher priester d zukünfftige gütter/durch
ein grössere vnd vollkommener hütten/ die nicht mit der handt gemacht
ist/das ist/die nicht von diser Creatur ist/ auch nicht durch der böck oder
kelber blüt/den er ist durch sein eigen blüt/ein mal in das heilige ingan
gen/vnd hat ein ewige erlösung erfunden/Sen so das blüt der oxsenvñ
der böck/vnd die aschen von der kü gesprengt/heiliget die vnreinen/ zü d
leiplichen reinheit/wie vil mer/dz blüt Christi/der sich selb on tadel durch
den heiligen geist gottes geopffert hat/würt vnser gewissen reynigen von
den todten wercken/zü dienen dem lebendigen got.

Erzähl berka
nens selnes
priestertums
vnd neuwen
testamēts.

Vnd darumb ist er auch ein müder des neuwen testaments/ auff das
nach geschehnem todt/ zü erlösung von den vbertretungen (die vnder
dem ersten testament waren) die verheissung entpfahen/ die da beruffen
seind zü dem ewigen erbe/ Senn wa ein testament ist/ da müß der todt
geschehen/ des/ der das testament macht/ denn ein testament würt feste
durch die todten/ Anders hat es noch nicht macht/wen der noch lebet/ der
es gemacht hat/Saber auch das erst/nit on blüt vffgericht ward/ Sen
als Moses außgeredt/vnd alle gebot nach dem gesetz erzelet hat/nam er
das blüt der kelber vnd der böcke/mit wasser vnd purpur wol vnd hyssop/
pen/vñ besprengt das büch vnd alles volck/ vñ sprach/das ist das
blüt des testaments/das got euch gebotten hat/ Vnd die hütten vnd al/
le gefes des gottes diensts / besprengt er desselbigen gleichen mit blüt/
Vnd würt fast alles mit blüt gereyniget nach dem gesetz/vnd on blütuer
giessen geschicht kein vergebung.

Erzählz.

Erzählz
des testamēts
mit blüt/ 100
2c. merck.

Erzählz.

Erzählz
des alten testamēts.

So ist es zwar not/das der himlischen ding bilder/ mit solchem gereyni/
get werden/ Aber sie selbs/die himlischen/mit besserem opffer den die seind
Senn Christus ist nicht ingangen in das heilige mit henden gemacht
(welchs ist ein gegenbild der warhafftigen) sunder in den hymel selbs/
nun züerscheynen vor dem angesicht gottes. Auch nicht das er sich oft

kk ij

mals opffere/gleich wie der hohe priester/ geet alle iar in das Heilige mit frembden blüt/sunst hette er oft müssen leyden von anfang der welt her. Nun aber am ende der welt/ ist er ein mal erschienen durch sein eigen opffer/die sünde vffzüheden. Vnd wie den menschen ist gesetzt /ein mal sterben/darnach aber das gericht/also ist Christus ein mal geopffert/wegzünemen viler sünde/zü dem andern mal aber würt er on sünd erscheinē/ denen die vff in warten zü der seligkeit.

Opffer wie Ebrer opffern die sünde/die sünde tag.

Das x Capitel

Dann das gesetz hat den schatten von den zukünfftigen gütern/nicht das wesen der güter selbs/da alle iar einerley opffer seind/die sie ymer vñ ymer opffern/vñ kan nit die so zugee/volkümen machen/sunst hetten sie aufgehöret geopffert werde/wa die/so am gottes dienst seind/kein gewissen mer hetten vñ den sündē/wen sie ein mal gereyniget were/sunder es geschicht nur ein gedechtniß d sünd alle iar. Sen es ist vnmüglich durch oxen vñ boks blüt sünd ablegē.

was das vñ was das

Sarumb/da er in die welt kumpt/spricht er/Opffer vnd gaben hastu nit gewölt/einen leib aber hastu mir zubereyt/d brandt opffer vnd sünd opffer hat dich nicht gelüster/da sprach ich/ sihe/ ich kume/ In dem anfang des büchs ist von mir geschribē/ das ich thün sol/got/deiner willen/ So ben als er gesagt hatt/opffer vnd gaben/brandt opffer vnd sünd opffer hastu nit gewölt/es hat dich ir auch nicht gelüster/welche nach dē gesetz/geopffert werden/Sa sprach er/sihe/ich kume zü thün got deine willen Sa hebt er das erst vff/das er das and insetze/in welche willen wir seind geheyliget/vff ein mal/durch das opffer des leybs Jesu Christi.

Gal. 3.

Wanderlauf wird betoffen vñ ym.

Vnd ein yeglicher priester ist ingesetzt/das er alle tag gottes dienst pfluge/vnd oft mals einerley opffer thü/welche nicht künden die sünd abneumen/Siser aber/da er hatt ein opffer für die sünde geopffert/das ewiglich gilt/ist er geseffen zü d rechten gottes/vnd wartet hinfürt/biß dz seyne feind zü dē schemel seiner füß gelegt werden/Sen mit einem opffer hat er in ewigkeit vollendet die geheyligete/ Es bezeuget vns aber des auch der heilige geist/Sen nach dem er züvor gesagt hat/das ist dz testament das ich in machen wil nach den tagen/spricht der herr/ Ich wil meine gesetz in ire hertz geben/ vnd in ire synn wil ich sie schreiben/ vnd ire sünden vnd irer vngerechtigkeit wil ich nit mer gedencken/Wa aber solche vergebung ist/da ist nicht mer opffer für die sünde.

psal. 109.

psal. 109.

Jer. 31.

welt/die zu vñ mach in doch. solch werck thüwolt nach vñ.

So wir den nun haben/lieben brüder/die frödkheit zü dē ingang/ in das Heilig/durch dz blüt Jesu/welchen er vns zubereit hat/zü dē ewgen vñ lebendigen weg/durch den vorhang/das ist/durch sein fleisch/vud habē einen hohen priester vber dz huß gotes/ So last vns hinzü gen/mit warhaftigem hertzen/in völlige glauben/besprenget in vnserm hertzen/vñ dem bösen gewissen/vnd gewaschen am leben mit reinem wasser/vñ last

vns halten an der bekentniß der hoffnung vnwencklich/ Sen er ist treuw der sie verheissen hat/Vund last vns vnder einander vnser selbs warnen/ men/zür reitzung der liebe vnd gütter werck/vnd nit verlassen vnser versamlung/wie etlich ein weyß haben/sunder vnder einander ermanē/ Vñ das so vil mer/so vil ir sehet das sich der tag naber.

Senn so wir mitwilliglich sündigen/nach dē wir die erkantniß der warheit empfangen haben/ist vnns kein opffer mer hinderstellig /sunder ein schrecklich warten des gerichtes vnd des fewereyffers /der die widerwertigen verzeren wirt/Wenn jemandt das gesetz Mosi bricht /der stirbt on erbarmung/durch zwen oder drey zeügen/wie vil/meinet ir /ergerer que lung wirt der wert sein/der den sun gottes mit füßen tritt /vnd das blüt des testaments vnrein achtet/in welchem er geheiliget ist/vund den geyst der gnaden schendet/Sen wir wissen den/der da saget/Sie rach ist mein ich will vergelten/spricht der herr. Vnd abermal/ Der herr wirt sein volk richten/Schrecklich ist in die hend des lebendigen gottes fallen.

Sunder was sagtu die zu das vzeyl wart dein.

Deut. 17.

Deut. 32.

Trübs aller stäubigen.

Gedenck aber an die vorigē tag/in welchen ir erleuchtet/erduldet habt ein grossen kampff des leidens/zü einem theil/durch schmach vnd trübsal einschawspigel worden/zum andern theil/gemeinschaft gehabt/mit den die solchen wandel führen/denn ir habt mit meinen banden mitgeleitē/ vnd den raub euwer güter mit freüden auffgenommen/als die ir wisset in euch selbs/das ir ein bessere vnd bleibende hab im himel habt. Werfft nun nit von euch euwere freydikeit/die ein grosse belonung hatt. Geduldt aber ist euch nott/auff das ir dē willē gottes thüt vnd empffahet die verheissung. Sen noch ein klein wenig/so wirt kommē/der da kommē soll/vñ nicht verziehen/ Der gerecht aber wirt des glaubens leben/vnd so er weichen wirt/so wirt mein seel kein gtfallen an im haben. Wir aber seind nit des weichens zür verdammniß/sunder des glaubens die seele zürerretten.

Abac. 2. Alderck wolt sein leben stet im glauben.

Das.xi. capitel

Ist aber der glaub ein gewisse zuversicht des/dz zü hoffen ist /vñ richtet sich nach dem das nicht scheint. Durch den habē die alten zeügniß überkommē. Durch den glauben mercken wir/das die welt bereitet ist durch gottes wort/das sichtbare ding worden seind/da durch die vn sichtbarre erkennen wurden.

was der glaub ist vñ vernag o welt merck die altnerer nach einand. Gene. 1.

Durch den glauben hat Abel Gott ein grösser opffer thon /denn Cain/durch welchen er zeugniß überkommen hatt/das er gerecht sey / als Gott zeugte vber seine gab/vnd durch den selben redet er noch/wiewol er gestorben ist.

Gene. 4. Cain.

Durch den glauben ward Enoch hinweg genommen/das er den todt nit sehe/vund wardt nit erfunden/darumb das in gott hinweg nam/ den vor seinem weg nemenn/ hatt er zeügniß gehabt/das er gott gefallen habe/

Gene. 5. Enoch.

Den glauben ist unmöglich Gott gefallen / den wer zu got kommen will / der muß glauben / das er sey / vnd denen / die in süchen / ein vergeltet sein werde.

Gen. 6. Noe Durch den glauben hat Noe gott geeret / vnd die arche zu bereret zum heyl seines hauses / da er ein götlich befelch empfieng von den dingen / die noch nicht gesehen wurde / durch welche got verdampt die welt / vnd ist ein erbe worden der gerechtikeit / die durch den glauben kompt.

Gen. 12. Abrah. Dam. Durch den glauben ward gehorsam / der da genant ist Abraham / auß zu geen in das landt / das er solt zum erb empfangen / vnd gieng auß / vñ wist nicht wo hin er kam.

Durch den glauben ist er ein frembding gewesen in der verheysnen landt / als in einer frembden / vnd wonet in den hütten mit Isaac vnd Jacob / den miterben der selben verheissung / den er wartet auff ein statt die einen grundt hatt / welcher bauweister vnd schöpffer ist gott.

Gen. 21. Sara Durch den glauben empfieng auch Sara krafft / daß sie schwanger ward vnd gebat vber die zeyt irs altars / denn sie achtet in treuw / der es verheysnen hatte.

Gene. 15. Darumb seind auch von einem / wiewol erstobens leybs / geboren / wie die sternen am himel nach der menge / vnd wie der sandt am rande des merces der vnzähllich ist.

Dise alle seind gestorben nach dem glauben / vnd haben die verheissung nit empfangen / sunder sie von ferne gesehen vnd sich darauff verstorbt / vnd dran gehangen / Vnd haben bekant / das sie gest vnd frembding auff erden seind / Denn die solchs sagen / die gebens an tag / das sie ein vatter / landt süchen / Vnd zwar wo sie an die gedacht hetten / von welcher sie waren vßgangen / hatten sie ia zeyt widerüb zu kerenn / Nun aber begeren sie einer bessern / darumb schemet sich gott ir nicht / zu heissen irer gott / den er hatt in ein statt zubereitet.

Durch den glauben opfferte Abraham den Isaac / da er versucht wardt / vnd gab dahin / den eingebornen / darinne er die verheissung hat ingenomen / von welchem gesagt war / in Isaac wirt dir dein some geheissen werden / vnd dachte / Gott kan auch wol von den todten erwecken / daher auch er in zum gleichniß wider nam.

Gene. 22. Abrah. opffer Durch den glauben benedeyet Isaac von den zukünfftigen dingen dem Jacob vnd Esau / Durch den glauben benedeyet Jacob / da er starb / bey de sin Josephs / vnd berrtet an seines scepters spitze.

Gene. 27. Isaac. Gene. 28. Jacob / Esau Durch den glauben thet Joseph die erinnerung von dem außgang der kinder von Israel / da er starb / vnd gebot von seinen gebeinen.

Gene. 30. Joseph Durch den glauben ward Moses drey monden verborgē von seinen vattern / da er geboren war / darumb das sie sahen / wie er ein schön kindt war / vnd forchten sich nicht vor des künigs gebott.

Exodi. 2. Moses Durch den glauben verleügnhet Moses / da er groß ward / ein sun zu heissen der tochter Pharaos / vnd erwelet vil lieber mit dem volck gottes vngemach leyden / denn die zeitliche ergetzung der sünden zu haben / vnd achret die schmach Christi für grösser reynüb / den die schetze Egypti / den er sahe

hin auff die belonung.

Durch den glauben verließ er Egypten / vnd forcht nicht den grimme des künigs / den er hielt auff den vnsehbarn / als sehe er in.

Durch den glauben hielt er die ostern vnd das blutgiessen / auff das / der die ersten geburten würgete / sie nicht treffe.

Durch den glauben giengen sie durchs rott meer / als durch truckē landt / welches die Egypter auch versuchten / vnd ersoffen.

Durch den glauben fielen die mauren Jericho / da sie siben tag vmbzunget wurden.

Durch den glauben verdarb nit die hüre Raab sampt den vnglaubigē da sie die verkündschaffter mit friden auff nam.

Vnd was soll ich mer sagen / die zeyt wurt mir zu kurz / wen ich solt erzelen / von Gedeon / vnd Barac vnd Samson vnd Jephthah / vnd David / vñ Samuel vnd den propheten / welche haben die künigreich erobert / gerechtikeyt gewirckt / die verheissung erlangt / der löwen rache verstopfft / des feüwers krafft vßgeleucht / des schwerts munde entrunden / seind krefftig worden auß der krankheit / seind starck worden im streyt / haben verriagt die heerleger der frembden / die weyber haben die iren von der todten vfferstehung wider genommen.

Sie andern aber seind vßgespannen / vnd haben kein erlösung angenommen / vff das sie die vfferstehung / die besser ist / erlangere / die andern aber haben spott vnd geißeln erfaret / darzu bandt vnd gefenckniß / sie seind gesteiniget / zerhauwen / versucht / durch schlacht des schwerts gestorben / sie seind vmbher gangen in peltzen vnd zickenfelen / mit mangel / mit trübsal / mit vngemach / der die welt nit werdt war / vnd seind ir gangen in den wüstin / auff den bergen / in den klüfften vnd löchern der erden.

Dise alle haben durch den glauben zeügniß überkommen / vnd nicht ein / genommen die verheissung / darumb das got etwas bessers für vns zu vor setzen hatt / das sie nicht on vns vollendet wurden.

Das XII. Capitel

Darumb auch wir dieweil wir ein solche wolcken der zeugē vmb vns haben / last vns ablegen alles was vns druckt / vnd die anklebische sünde / vnd last vns lauffen durch die gedult / den kampff / der vns fürgelegt ist / vnd auffsehen / vff den hertzogen des glaubē / vnd den volender Jesum / welcher / da im fürgelegt war die freude / erduldet er dz creütz mit verachtung der schande / vnd hat sich gesetzt zur rechten des stils gottes / Bedenck den / der ein solches widerspreche vñ den sündern wider sich erduldet hat / das ir nicht ablasser in euwern mit vñ matt werdet / den ir habt noch nicht bis auffs blut widerstanden mit gegen kempffen wider die sünde / vnd habt vergessen des trosts / der zu euch redet als zu de kindern. Mein sun / achte nit gering die züchtigung des



Exodi. 14. Rott meer
Jofue. 6. Jericho.
Jofue. 2. Raab.
Sama aller / so der glaub gefordert b. in alle nöten.
Erlitz über
Zufficht in creütz merck arme werde glauben.
Prover. 9.

Die Epistel

Die gottes
fordert das
erhöht und
großen nutz.

Herrn/ vnd laß nit ab wenn du von im gestrafft würdest / denn welchen
der Herr lieb hat / den züchtiget er / Er geißelt aber einen ietliche sun / den
er auffnimt.

So ir die züchtigung erduldet / so erbeit sich euch Gott als den kindern /
Wo ist aber ein sun / den der vatter nicht züchtiget / seyt ir aber on züchtu-
gung / welcher sie alle seind theilhaftig worden / so seyt ir bastart / vnd nit
kinder / Auch so wir habē die vätter vnser fleyschs zu züchtigern / gehabt
soltē wir denn nicht vil mer vnderthon werden dē vatter der geister / vnd
leben / Vnd ihene zwar habē vns züchtiget wenig tag nach irem duncken /
dise aber zu nutz / auff das wir die heiligung ergreifen / Alle züchtigung
aber wenn sie da ist / wirt nit angesehē / für ein frölich / sunder für ein trau-
rig ding / Aber hernach wirt sie geben ein fridsame frucht der gerechtigkeit /
denen / die da durch geübet seind.

Sarumb richtet wider auff die hinlessige hende vnd die lessige knye / vnd
thut richtige leuff mit euwerē füßen / das nit das lame außgestossen wer-
de / sunder vil mer gesundt werde / Saget nach dem fride gegen iederman /
vnd der heiligung / on welche wirt niemant den herren sehen / vñ befehlet /
das nicht iemant gottes gnade versaume / dz nit etwa ein bitter wurzell
auffwachs / vnd ein gewert mach / vnd vil durch die selbige verunreinigt
werdet / das nicht iemandt sey ein hürer / oder ein vngestlicher / wie Esau
der vmb einer speiß willen sein erst geburt verkaufft / wisset aber / das er
hernach / da er die benedeyung ererben wolt / verworffen ist / denn er fandt
kein raum der büß / wiewol er sie mit trehen ersücht.

Solte gütte
werck überle-
ter / auch pei-
der büreney.
Deut. 19.

Exod. 19.

Statt des
bergs Abott
vnd Abott
Jesu des stiel
eben.

Denn ir seit nicht kommen zu ein berg / den man greiffen mag vñ mit
feüwer brante / vnd zu dem tuncel vnd finsterniß vnd vngewitter vñ
zu dem hall der pusaunen vnd zur stimme der wort / welches sich wegerten /
die es höreren / dz in das wort nit gesagt wurde / den sie möchten nicht er-
tragē / wz da gesagt ward / Vnd wenn ein thier den berg anrürt / solt es ge-
steiniget oder mit einem geschos erschossen werden / vnd also erschrecklich
war das gepreng / das Moses sprach / ich bin fürchtig vnd zitteren.

Gen. 4.

Sünder ir seyt komme zu dem berg Zion vnd zu der statt des lebendige
gottes / zu dem himlischen Iherusalem / vñ zu der menge viler tausent
engel / vñ zu der gemeine der erstgebornen / die im himel angeschriben
seind / vnd zu gott dē richter über alle / vnd zu den geystern der vollkomme-
nen gerechten / vnd zu dem mitler des neuwen testaments Jesu / vñ zu
dem blüt der besprengung / das da besser redet / denn des Abels.

1. Pet. 2.

Sehet zu / das ir euch des nit wegert / der mit euch redet / den so ihene nit
entflohen seind / die sich wegertē / da er vff der erden redet / vil weniger wir
die wir vns des wegern / der vñ himel redt / welches stim zu der zeit die erdē
bewegt / nun aber verheisset er vnd spricht / Noch ein mal / wil ich bewegen
nit allein die erdē / sunder auch den himel / Aber solchs / noch ein mal / deut-
tet / die verenderung der beweglichen / als derē / die gemacht seind / vff das
da bleiben die unbeweglichen. Sarumb / dieweil wir empfaßen das vnbe-
weglich reych / haben wir gnad / durch welche wir gottes dienst thün / Gott
wolgefellig / mit zucht vnd forcht / den vnser gott ist ein verzerig feüwer.

Deut. 4.

Zu den Ebreern.

CLXXXIX

Das XIII Capittel.

Küderliche liebe laßt bleibē aast

frey zu sein / vergesset nicht / den durch das selbige / habē et-
liche / on ir wissen / engel beherbiget / Gedenckt der gebunde-
nen / als die mit gebundene / vñ deren die vngemach leidē
als die ir auch selbs im leibe seind / Kerlich sey die hochzeit

Die gütte
werck ten vñ
vñe zc.
Deut. 18. 21.

Selich stand
durchey.

Josue. 1.

psa. 117. 23.

Der prediger
für die vñe
vñe zc.
merck vñe

vnd vnbesleckt die kamer / die hürer aber vnd die ebrecher wirt got rich-
ten / Der wandel sei on geitz / vñ laßt euch benügē an dē das da ist / den er
hat gesagt / ich wil dich nit verlassen noch versaumē / also / dz wir thoren sa-
gen / der her ist mein helfer / vñ wil mich nit forchtē / was mit ein mensch
thün werd / Gedenkt an euwere fūrgenger / die euch dz wort gottes gesagt
haben / welcher vñ gang schawet an / vnd folget irem glauben.

Jesus Christus / gestern vñ heüt / vnd er auch in ewigkeit / Laßt euch nit
mit mancherley vñ fremdden lere vñsbüren / den es ist güt / durch gnad
das hertz befestigē / nit mit speisen / durch welche kein nutz habē empfangē
die drinnen gwandelt habē / Wir haben einē Altar dauon nit macht habē
zu essen die d hütten pflegen. Den welcher thier blüt getragen wirt durch
den hohen priester in dz heilig / für die sünde / der selben leibe werden ver-
brandt vñ dē heerlager / darumb Jesus auch vff dz er heyligt das volck
durch sein eigen blüt / hat er gelitten vñ vor dem thor / So laßt vns nū
zu im hynussgeen / vñ dē lager / vnd seine schmach tragen / den wir ha-
ben hie kein bleibende stat / sunder zukünfftige sūchen wir.

Selich vñe
criti blut.

So laßt vns nun opfferen durch in / das opffer des lobs gottes alzeit / das
ist / die frucht der lippen / die seinen namē bekennen. Der wolt hat aber vñ
des mitteilens vergesset nicht / den mit solchen opffern verdienet man sich
wol vñ got / Gehorcht ewern fūrgengern vnd thüt euch vnder sie / den
sie wachen vber euwere seelen / als die da rechen schafft da für gebē sollen /
vff das sie das mit freuden thün vnd nicht mit süßzen / den das ist euch
nicht zütreglich / Bittert für vns.

Opffer so ed
lich vñe
zu wort alzeit.

Almosen e.

Wir verlassen vns aber darauff / das wir ein güt gewissen haben in allen
dingen / vnd wollen gütre wandel fūren / Ich ermane aber zu dē vberfluß
solchs zütthün / vff das ich euch vffs schierst erwidert bracht werde.

Er prediger
dört zu.

Got aber des frides / der von den todten vñgefürt hat den grossen hirt /
ten der schaff / durch das blüt des ewigē testaments / vnser herrē Jesum
Christ / der mache euch geschickt in allem gütre werck / zütthün seinen wil-
len / vnd thü euch / was gefellig ist vor im / durch Jesum Christ / welchem
sey preys von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Christus der
hört vñe.

Ich ermane euch aber lieben brüd / halt dz wort der ermanung zu güt / den
ich hab euch vff dz kürzest zugeschriben / Erkennēt dē brüder Timotheon
den wir von vns gelassen haben / mit welchem / so er bald kumpt / wil ich
euch sehen / Grüßet alle euwer fūrgenger / vnd alle heyligen / Es grüßen
euch die brüd in welschen land / Die gnad sey mit euch allen. Amen.

Christen vñe
vñe.

Petrus zum zweyten mal schrift sandt.
 Den armen flüchtigen durchs landt.
 Iris creutz/leydts/heilsam trostung gezt.
 Cristum anzeigt/gsatz/fleisch/so bschreibt.

Gehorsam aller oberkeyt.
 Auch der es alzeit sein bereyt.
 Se priestern ir ampt/wie/vn was.
 Ser wolff art/jugstags bsagt fürbz.



Sant Peters

Die erst Epistel sant Peters

Das erst Capitel

CC

W Petrus ein Apostel Jesu Christi den
 erwelten fremdlingen hin vnd her in Ponto/Galatia/Capado-
 cia/Asia vnd Bithinia/nach der verscküg gottes des vatters
 in der heiligung des geysts zum gehorsam vnd zur besprengüg
 des blüts Jesu Christi.

Wichtig wo
 ber sie ist im
 creutz.

Gnad vnd frid mere sich bey euch.
 Gebenedeyet sey gott vnd der vatter vnsers herren Jesu Christi/der vns
 nach seiner grossen barmhertzikeit hat wider geboren zu einer lebendigen
 hoffnung/durch die offersteung Jesu Christi von den todten/auff ein vn-
 uergentlich vnd unbesleckt vnd vnuerweglich erb/das da behalt ist im
 himel vff euch/die ir durch die krafft gottes im glaubē bewart werde zur
 selikeyt/welche bereit ist/das sie auffdeckt werde zu der letzten zejt in wel-
 cher ir euch freüwen werde/die ir jetzt ein kleine zejt (wa es sein soll) trau-
 rig sind in mancherly versuchung/Vff das die bewerung an euwere glau-
 ben werd er funden vil kostlicher/denn das vergentlich goldt/das durchs
 feüer bewert wirt/zü lob preys vnd eren/wenn nun offenbart wirt Jesus
 Christus. Welche ir nicht gesehen vnd doch lieb habt/an welchen ir auch
 glaubt/vnd noch nicht sehet/Vmb des glaubens willen aber/werdent ir
 euch freüwen mit vnaussprechlicher vnd herlicher freüden/vnd das ende
 euwers glaubens dauon bringen/nemlich der seelen selikeyt.

was d gläub
 vermag zur
 selikeyt.

Nach welcher selikeyt habē gesucht vnd geforschet die propheten/die von
 der zukünfftige gnad auff euch geweissaget haben/vnd haben geforschet/
 vff welche vnd welcherley zejt deutet der geyst Christi/der in in war/vnd
 zünor bezeuget hat die leiden die in Christo sind/vnd die herligkeit dar-
 nach/welchen es offenbart ist. Denn sie habens nicht in selbs/sunder vns
 dar gethon/welchs nun euch verkündigt ist/durch die/so euch das Euan-
 gelion verkündigt habē/durch den heiligen geyst vō himel gesandt/welchs
 auch die engel gelustet zü schauwen.

Sunder bte
 dank got all
 zejt/des bey
 is so die pro-
 phete dir of-
 fenbart bant.

Sarumb so begürten die lenden euwers gemüts/seind nüchtern/vn setz
 mit ganzem erwegen euwer hoffnung auff die gnade/die euch angebot-
 ten wirt/durch die offenbarung Jesu Christi/als kinder des gehorsams/
 nicht gleichhertig den vorigē lüsten euwer vnwissenheit/sunder nach dem
 der euch berüffen hat vnd heylig ist/seind auch ir heilig in allem euwern
 wandel/nach dē es geschriben ster. Ir solt heilig sein/den ich bin heilig.

wo d Euan-
 gelia ber kö-
 men ist.

Vnd seitennal ir dem zum vatter anruffent/der on ansehen der person
 richtet/nach eines ierlichen werck/so füret euwern wandel die zejt euwer
 bilgerfart mit forchtē/vnd wissent das ir nicht mit vergenglichem silber
 oder gold erlöset seyt von euwere eyteln wandeln in den väterlichen satz-
 ungen/sunder mit dem theüren blüt Christi/als eines vnschuligen vnd

Zent. 197

welt bte mer-
 ck wer die
 erlöset vnd er
 kauft bat.

Die erst Epistel

unbefleckten lambs/der zwar zü vor verseht ist vor der welt anfang / aber offenbart zü den letstē zeyten / vmb euwert willē/ die ir durch in glauben an gott/der in aufferweckt hat von den todte/vnd im die herlikēyten geben/vff das ir glauben vnd hoffnung zü gott habē möchten.

Vñ machet keiſch euwere selen durch den gehorsam der warheit im geyst zü vngeserter brüder liebe/vnd hat euch vnder einander brünstig lieb vff reinem hertze/als die da wider geboren seind/nicht auß vergentlichē/sun/der auß vnuergentlichem somen/nemlich/auß dem lebendigē wort göttes das da ewiglich bleibt. Nach dem/alles fleysch ist wie ein gras/vñ alle herlikēit des mensche/wie ein blüm des grasses/ SAs gras ist verdorret vnd die blüm abgefallen/aber des herren wort bleibt in ewikeit.

3salc. 40.
Dz woze gots macht ler bedig/ o leser merk dz gras

Das II. capitel

Go legt nun ab alle bosheit vñ alle list/vnd heuchlerēy vnd has/vnd alles affterreden/vñ seind girig nach der vernünfftigē vnuerselchten milch/als die ietz gebornen kindlin/auff das ir durch die selbige erwachsen/so ir anders habt geschmackt/dz der herr freündlich ist/zü welchem ir komme seind/als zü dem lebendigē steyn/der von den menschen verworffen/aber vor gott erwelet vnd kostlich ist/ Vnd auch ir/als die lebendigē steyn/bau wer euch zum geystlichen hause vnd zü heilige priesterthum/zü opfern geistliche opffer/die gott angemē seind / durch Jesum Christum.

Welche werck vnderlay/ vnd thut wie nachvolgt. Die gleyche nis/milch.

3salc. 28.
Erlieyrt
kuss it/ vñ
die arme
welt.
Psal. 117.

3salc. 8.

Ezod. 19.

Dtee. z.

Sünde werck
merk.

Oberkey ge
boziam sein
merk 30 welt

Sarumb ist in der schrift verfasst/Siehe da/ich leg ein außeweltē kostlichen eckstein in Syon/ vnd wer an in glaubt / der soll nicht züschanden werden. Euch nun/die ir glaubt/ist er kostlich. Den vnglaubigē aber/ist der steyn/den die bauweüt verworffen habē/zum eckstein worden/vnd zü stein des anstossens vnd zü felse des ergerniß/die sich stossen an dem wort vnd glauben nicht dran/daruff sie gesetzt seind. Ir aber seind das außewelt geschlecht/das küniglich priesterthum/das heilig volck/das volck des eigentums/das ir verkündigen solt die tugent des/der euch beruffen hat von der finsterniß zü seinem wunderbaren licht/Die ir weiland nicht ein volck warent/nun aber gottes volck seind/vñnd der sich gott nicht erbarmet/nun aber erbarmet hatt.

Lieben brüder/ich erman euch als die fremdlingen vnd bilgerin/enthaltent euch von den fleyschlichen lüfte/welche wider die seele streitten/vñnd fürer einen güten wandel vnder den heyden / auff das die so von euch affterreden/als von vbelthetern/ euwere güttē werck sehe vnd got preysen wens nun an den tag kommen wirt.

Seind vnderthon aller menschlicher ordnung/vmb des herren willen/ es sei dem künig als dem obersten/oder den pflegern als den gesandten vñnd im/zür rache der vbelthetter / vñnd zü lob der wolthetter. Senn das ist der wille gottes/das ir mit wolthün / verstopffet die vñwissenheit der to

Sant Peters

CCI

rechten menschen/Als die freyen vñ nit als hettent ir die freyheit zum deckel der bosheit/sunder als die knechte gottes. Seind eerbietig gegen yeder man/Habt lieb die brüderschaft/förchtent gott/Herent den künig.

Ir husknecht seind vnderthon mit aller forcht den herren/ nit allein den gürtigen vnd gelinden/sunder auch den vñschlachten. Senn das ist gnade/so yemant vmb des gewissens willen zü gott / traurigkeit vertregt vñ leydet mit vnrecht/Senn was ist das für ein preis/so ir vmb misserat willen streich leydet : Aber wen ir vmb wolthar willen leydet vnd erduldet/das ist gnad bey gott.

Senn darzū seind ir beruffen/ sitenmal auch Christus gelittē hat für vns vnd vns ein fürbild gelassen / das ir solt nachfolgen seinen füßstapffen/welcher kein sund thon hat/ ist auch kein trug in seinem mund erfunden/welcher nicht widerschalt/ da er gescholtē ward/ nicht trowet da er leydet/er stellers aber heim dem/der da recht richtet / welcher vnser sünde selbs geopfert hat an seinem leybe vff dem holtz/ vff das wir der sünden on sein/vnd der gerechtigkeit leben/ durch welche streymen ir seind gesunt wordē/Senn ir warent/wie die irrende schaff/aber ir sind nun bekeret zü dem herten vnd bischoff euwer selen.

Ordnung dz knechten dient botten creütz alseyt.

Esale. 53.

Das III. capitel.

Desselben gleichen die weiber seind vnderthon iren mennern/vff das/das auch die/so nicht glauben an das wort / durch der weyber wandel/ on wort gewonnen werden/ wenn sie ansehen euweren keiſchen wandel in der forcht / welcher geschmückt sey nicht vffwendig im harflechten vnd vmbhang des goldes/oder anlegung der kleyder/sunder der verborgen mensch des hertzen in der vñerrügligkeit / eines sanfften vnd stillen geistes/welcher vor gott prechlich ist. Senn also haben sich auch vorzeytē die heiligen weyber geschmückt / die ir hoffnung vff gott satzē/vnd iren mennern vnderthon warent/ Wie die Sara Abraam gehorsam war/vnd hieß in Herre/welcher dochter ir worden seind/so ir wolthüt vnd euch nicht förcht vor eynigem schewsal.

Wom Elche stand o welt die merk der bosheit in der kleydung.

Sara. 6. 18

Desselben gleichen ir memmer/wonent bey in mit vernunft/vñ gebt dem weybschen / als dem schwächsten werckzeug / seine cere / als miterben der gnad des lebens/vff das euwere gebet nicht verhindert werden.

Endlich aber/seind allesampt gleich gesinnet/müthlydig/brüderlich/hertzlich/freündlich/ Vergeltent nicht böses mit bösem / nicht scheltwort mit scheltwortē/sunder da gegen benedeyet/vnd wissent/das ir darzū beruffen seind/das ir die benedeyung beerbet. Senn wer da wil das leben lieb haben vnd güttē tag sehen/der schweyge sein zungen/das sie nicht böses rede/vnd seine lippen/das sie nicht triegen. Er wende sich vom bösen vñ thū güttē/Er suche frid vñnd iage im nach/Senn die augen des herren sehen auff die gerechten/vnd seine oren vff ir gebet / das angesicht aber des herren sihet auff die da böses thün.

Welch werck stören einen brüder.

Psal. 35.

Und wer ist/der euch schaden künde/so ir dem gütten nach kumpt: Selig seind ir/so ir auch leydent vmb der gerechtigkeit willen. Fürcht euch aber vor irem toben nit/noch erschrecken nit/heyligent aber gott den Herren in euwern hertzen. Seind aber alzeyt vrbütig zur verantwortung yeder man/der grundt fordert der hoffnung/die in euch ist/ vnd das mit senfft mütigkeit vnd forcht/vnd habt ein gut gewissen /vff das die/so vß euch affterreden/als von übelthättern/zü schanden werden/ das sie verhönert haben euwern gütten wandel in Christo.

3ma. 8.

Crechz in awen wege.

Chalms handlung warumd sündet.

Gene. 6. Noe wad.

Señ es ist besser/so es der gottes wille ist/das ir von woltthat wegen leydent/den von übelthat wegen/ Sitemal auch Christus ein mal für vnser sünd gelitten hatt/ der gerechte für die vngerechten/auff das er vnns gott opfferte/ vnd ist getödtet nach dem fleysch / aber lebendig gemacht nach dem geist.

In dem selbigen ist er auch hin gangen vnd hat prediget den geistern im gefencknis/die vorzeyten vnglaubig warē/ da man ein mal gewartet der götlichen langmütigkeit/zü den zeyten Noe/ da man die archa zürüstet/in welcher wenig/das ist / acht seelen/ behalten wurden durchs wasser/ Welchs nun auch euch selig macht in der tauffe / die durch ihenes bedeyt ist/Nicht das abthün des vnflats am fleisch / sunder der bund eins gütten gewissens mit gott/ durch die auffersteung Ihesu Christi/ welcher ist zur rechten gottes/in den hymel gefarē/vnd seind im vnderthon die Enggel vnd die geweltigen vnd die krefftigen.

Das III Capitel.

Weil nun Christus im fleisch gelittē hat für vns/so wapent euch auch mit dem selben syn/ Señ wer am fleisch leidet / der höret vff an sündē/das er hinfürt was noch hinderstelliger zeit ist im fleisch / nicht der mensch en lüsten/ sunder dem willen gottes lebe. Señ es ist gnüg/ das wir die vergangen zeit des lebens zübracht haben nach heydenischem willen / da wir wandelerten in geylheit/lüsten/trunckenheit fresserey/saufferey/vnd greülichen abgöttreien.

Crechz ge/ böze ein jede Christen als 3eyt.

Und es befrembdet sie / das ir nicht mit in laufft in das selbige gemenge des vnordigen wesens/vnd lesteren euch/welche werden rechenschafft geben/dem der bereyt ist zürichten die lebendigen vnd die todten. Señ das zü ist auch den todten das Euangelion verkündigt / vff das sie gerichtet werden nach den menschen am fleisch / aber im geist Gott leben/ Es ist aber nahe kumen das ende aller dinge.

wie das ge/ bzr geitber im fol.

So seind nun züchtig vñ nüchtern zum gebet/vor allen dinge aber habt vndereinander ein brünstige liebe. Señ die liebe deckt auch der sündē men ge/ Seind gastfrey vndereinander on murmeln/ vnd dienet einander/ein yetlicher mit der gabe die er empfangen hat/ als die gütten fußhalter der mächerley gnaden gottes. So yemant redet/das ers rede als gottes wort. So yemant ein ampt hatt/ das ers thue als vß dem vermügen/das gott

dar reichet/vff das ir in allen dingen gott preiset/durch Ihesum Christ/ welchem sei preis vnd gewalt von ewigkeit zü ewigkeit/ Amen.

Ir lieben laßt euch die hitze vnder euch nicht befrembden (die euch wider feret das ir versücht werdent) als widersüre euch etwas selzams / sun/ der seind teylhafftig der leyden Christi.

(hitze) das ist verfolg die vns beswert wie für er das gold.

Seind frölich/vff das ir auch zur zeit diser offenbarung seiner herligkeit freud vnd wunne habē mügt. Selig seind ir/wen ir geschmecht werdent über dem namē Christi. Señ der geist der ein geist der herligkeit vnd gottes ist/rüwet vff euch/bey in ist er verlestert/aber bey euch ist er gepreiset. Niemand aber vnder euch leyde/als ein mörder/oder dieb/ oder übelthäter/oder frembds güttes süchtig/Leydet er aber als ein Christen/so scheme er sich nicht/er preise aber gott in der sachen/ Señ es ist zeit/das an/ fache dz gericht an dem haus gottes/so aber zü erst an vns/was wils für ein ende werden mit denē/die dem Euangelio gottes nicht glauben/ Vñ so der gerechte kaum erhalten wirt/ wo wil der gotlose vnd der sündler erscheinen: Darumb welche da leyden/nach gottes willen/die befehlen ire seelen/als dem treuwen schöpffer/mit gütten wercken.

Jeremie. 27.

Ezechie. 9.

Drouerbt. 11.

Das v Capitel

Die Eltesten die vnder euch seind erman ich der mittelst vñ zeüge der liden die in Christo seind/ vnd mitgenosse der herligkeit/die offenbart werde sol/ Weydent die herd Christi/die vnder euch ist/vnd versehet sie nicht genötiget/sunder selb willig/mit vß schendlichs gewinnsüch sunder auß geneygtem gemüt/ nit als die herschent über das erbe/sunder werdent fürbild der herde/so werdent ir (wen erscheynē wirt der ertz hirte) die vnuerwerckliche krone empfangen.

Ir predigen vnd regieren/ erzeit euweten befall im volck.

Deselben gleichen ire jüngerer seind vnderthon den eltesten/ Allesamt seind vndereinander vnderthon/ vnd beweysent darin die demüt/ Senn gott widersteet den hoffertigen/ aber den nidrigen gibt er gnad. So nidrigent euch nun vnder die geweltige handt gottes/ das er euch erhöhe zü seiner zeit. Alle euwere sorg werfft vff in/den er sorget für euch.

Seind nüchter vnd wachent/den euwer widersacher der teuffel geet vmb her/wie ein brüllender löwe/vnd sücht welchen er verschlünde/ dem wider steet fest im glauben/vnd wissent/das ir volfüren das selb leyden/das ir samt euwer brüderschafft in der welt habt.

Der gott aber aller gnade/ der euch beruffen hat zü seiner ewigen herligkeit in Christo Iesu/der selbige wirt euch/die ir ein kleine zeit leydent/vol bereiten/stercken/krefftigen/gründen / Dem selbigen sey preis vñ macht von ewigkeit zü ewigkeit/ Amen.

Surch euwern treuwen brüder Siluanon (als ich achte) hab ich euch ein wenig geschriben/züermanen vnd zübezeugen/das das die rechte gnade gottes ist/darinnen ir steet. Es grüßet euch die versamlet ist zü Babi

Die ander Epistel

lonia/ vnd mein sun Marcus. Grüßet euch vndereinander mit dem kuss der liebe/ Friede sey mit allen die in Christo Jesu seind/ Amen.

Die ander Epistel Sant Peters Das erst Capitel.

Simon Petrus ein knecht vñ Apostel Jesu Christi. Denen / die mit vns gleichen glauben überkommen haben in der gerechtigkeit / die vnser Gott gibt vnd der Heyland Ihesus Christi. Gnade vnd friede mere sich bey euch durch das erkenntnis Gottes vnd Ihesu Christi vnser Herr.

Nach dem allerley seiner götlichen krafft (was zum leben vnd götlichem wandel dienet) vns geben ist durch die erkenntnis des / der vnns beruffen hat durch sein herligkeit vnd tugent/ Durch welchs vns die theuren vñ aller grösssten verheiffung gebe seind/ nemlich/ das ir durch dasselb mitgenossig werdent der götlichen natur/ so ir fliehent die vergenglichen lust der welt.

So wendent allen euwerer fleiß daran/ vnd reychent darin euwerem glauben tugent/ vnd in der tugent bescheidenheit/ vnd in bescheidenheit messigkeit/ vnd in der messigkeit gedult/ vnd in der gedult gotseligkeit/ vñ in der gotseligkeit brüderliche liebe/ vñ in der brüderlichen liebe/ gemeine liebe/ Den wo solchs reichlich bey euch ist/ wirt es euch nicht faul noch vnfruchtbar sein lassen in der erkenntnis vnser Herr Jesu Christi/ welchem aber solches nit in bereytschaft ist/ der ist blind vnd tapper mit der hand vnd vergisset der reynigung seiner vorigen sünden.

Sarumb lieben brüder/ thut dester mer fleiß / euwren beruff vnd erwehlung fest zümachen/ den wo ir solchs thut/ werden ir nicht fallen/ vnd also wirt euch reichlich dargereicht werden der ingang zü dem ewigen reich vnser Herr vnd Heylands Jesu Christi.

Sarumb wil ichs nicht auß der acht lassen/ euch alzeit solchs zü erinnern/ wie wol irs wissent vñ gesterck seind in der gegenwertigen warheit/ Den ich acht es billich sein/ so lang ich in diser hütten bin/ euch züerwecken vnd erinnern. Den ich weiß/ das ich meine hütten bald ablegen muß/ wie mir den auch der herr Jesus Christus eröffnet hat/ Ich wil aber fleiß thun/ das ir allenthalben habt nach meinem vfgang/ solches im gedechtnis zü halten.

Den wir haben nicht den klügen fabeln gefolget/ da wir euch kundt thon haben die krafft vñ zükünfft vnser Herr Jesu Christi/ sunder wir seind anschauer gewesen seiner maiestet/ da er empfieng von gott dem vatter ere vnd preys/ durch ein stimme/ die zü im geschach von der großprechtigen herligkeit/ der massen / Dis ist mein lieber sun/ in dem ich eu wolgefallen habe/ Vnd dise stimme haben wir gehört vom hymel bracht da wir mit im waren auff dem heyligen berge.

Sant Peters

CCIII

Wir haben ein festes prophetisch wort/ vnd ir thut wol/ das ir druff achtent/ als vff ein licht/ das da scheynet in einem tunkeln ort/ bis 8 tag anbreche/ vnd der morgenstern auffgeet in euwren hertzen. Vnd das solt ir für das erst wissen/ das kein weysagung in der schrift geschicht vñ eygetlicher vñ legung. Den es ist noch nye kein weysagung vñ menschlichem willen erfürbracht/ sund die heyligen menschen gottes haben geredt/ getriben von dem heyligen geyst.

Das II Capittel.

Eswaren aber auch falsche propheeten vnder dem volck/ wie auch vnder euch sein werden falsche lehrer/ die heben in führen werden verderblich secten/ vnd verleucken den herren der sie erkauft hat/ vnd werden vber sich selb führen ein schnel verdammis/ vnd vil werde nachfolgen iren verderben durch welche wirt der weg der warheit verlestert werden/ vñ durch geitz mit erdichten Worten werden sie an euch handtere/ vber welche das v. teil von langes her nicht seimig ist/ vnd ir verdammis schlafft nit.

Den so got der engel/ die gesündigt haben/ nicht verschonet hat/ sunder hat sie mit ketten 8 findsternis zü der hel verstoßen/ vnd vbergeten/ dz sy zü dem gericht behalten werden. Vnd hat nicht verschonet 8 vorigen welt/ sunder bewarte Noe den prediger der gerechtigkeit salbacht/ vñ für die sündflut vber die welt der gotlosen/ Vnd hat die stett Sodom vñ Gomorra zü aschen gemacht/ vnkeret vnd verdampt/ damit ein exempel gesetzt denen/ die zükünfftig gotlos sein worden/ vñ hat erlöset den rechtfertigen Lot/ der vberauber war von dem vnzüchtigen wandel der grewlichen/ Denn die weil er rechtfertig vnder in wonet/ das er es sehen vnd hören müste/ quelleren sie die gerechte seel von tag zü tag/ mit iren vnrechten wercken. Ser her weyst die gotseligen vñ 8 versuchung zü erlösen/ die vngerechten aber behalten zü dem tag des gerichtes zü peinigen.

Aller meyst aber die/ so da wandelen nach dem fleisch in der lust der vnreinerkeit/ vnd die herschaften verachten/ thürstig/ hoch von sich halte/ nicht erzittern die maiestet zü lestern/ so doch die engel/ die nach der sterck vnd krefft grösser seind/ nicht ertragen dz lesterlich gericht wider sich vom herren/ Aber sie seind wie die vnuerntigen thier/ die natürlich züfassen vnd zü würgen geboren seind/ verlestern das sie nicht erkennen/ vñ in irem würgen werden sie erwürget werden/ vnd den lon der vngerechtigkeit dauon bringen.

Sie achten es für wollust/ das zeitlich wolluben/ Sie seind flecken vñ vlaten/ sie führen ein zertlich leben von euwer liebe/ zeeren wol von dem euwren/ haben augen voll eebruchs/ irer sind ist nicht zü weren/ locken an sich die leichtfertigen seelen/ haben ein hertz durchriben mit geitz/ kinder der maledeyung/ haben verlassen den richtigen weg/ vñ seind irr gan

6. capitel der ordnung der figuren.

Merck wo gerechtigkeit vñ dem glauben spangt.

Merck so dir gebotten vñ verboten seind.

Ditze tabel nackel/ be/ bear dein ley.

welt thubel ezen vñ vos geuiger dir verkündt sol len merck.

Sechste wie wa.

vñ. capitel in der ordnung von falschen lehren propheete wie merck auff.

Straff in by mein vñ vñ eyden merck sunder.

Gene. viij.

Gen. ix.

welt bye mein bei wo lust vñ gatz leben 8 wolf vñ eins lere lichen bösen chritte.

Die ander Epistel

Num. 24. gen/ vñnd haben nachgefolget dem weg Balaam des suns Bosor welcher geliebte der Ion der vngerechtigkeit/ hatt aber ein straff seiner vbertretung/ das stumme lastbar thier redet mit menschen stym vñnd weret des propheeten torheit.

Das seind brunnen on wasser/ vñ wolcken von dem wind werbel vngerriben/ welchen behalten ist ein tuncel finsterniß in ewigkeit/ Señ sie lautter von schwulstigen worten/ da nichts hinder ist/ vñd reytzen durch geilheit zu der lust des fleischs/ die themgen/ die recht entrümen waren/ vñ nun im irrtum wandelen/ vñd ferheysen in freyheit/ so sie selbs knecht des verderbens seind. Senn von welchem yemant vberwunden ist/ des knecht ist er worden/ Señ so sie entflogen seind der vnsauberkeit der welt/ durch die erkenntnis des herren vñd heylands Jesu Christi/ werden aber widerumb in die selbigen geflochten vñd vberwunden/ ist in dz letst erger worden den das erst/ Señ es wer in besser das sie den weg der gerechtigkeit nicht erkennen hetten/ den das sie in erkennen vñd sich keren von dem heyligen gebott das in geben ist. Es ist in widerfarenit das war sprichwort / Der hant frysser wider was er gespeyet hatt/ vñnd die saw waltzet sich nach der schwemme wider in dem dreck.

D. schwere
wilt der crist
Reubet.

Das III Capittel

8. capittel in
der ordnung.
Aberck Apo
steln gebot.

Dies ist die and Epistel die ich euch schreibe/ ir liebe/ in welchen ich erweck vñd erinnere euwere lauttern syn/ dz ir gedencet an die wort die euch zuuor gesagt seind von den heyligen propheeten / vñnd an vnser gebott/ die wir seind Apostelen des herren vñd heylands.

weytem ber
wolff zu küft
u allem frist

Gene. 1.
vñc. 1. 6.

welt sol ver
brent werde
am tag criste
wie was 2c.

Vñd wissent das vffs erst/ das an letsten tagen künien werden/ verretter/ die nach iren eygen lusten wandelen/ vñ sagen/ wa ist die verheffung seyner zukunfft. Señ nach dem die vätter entschlaffen seind/ bleibt es alles wie es von anfang der creaturen gewesen ist. Aber mitwillens wollen sie nicht wissen/ das der hymel vorzeyten auch war/ darzu die erd vñ wasser vñnd in dem wasser bestanden durch gottes wort/ dennocht ward zu der zeyt die welt durch die selbige mit der sündflus verderbt / Der hymmel aber der nach ist/ vñnd die erde/ seind durch sein wort verhalten/ das sie vff das feu wer behalten werden an dem tag des gerichtes/ vñnd verdammnis der gottlosen menschen.

Eines aber sey euch vnuerhalten/ ir lieben/ das ein tag vor dem herren ist wie tausent iar/ vñ tausent iar wie ein tag. Der her verzühet nicht die verheffung/ als etliche den verzug halten/ sunder er ist langmütig auff euch/ vñd wil nicht das yemant verloren werd / sunder das sich yederman zu d büß geb. Es würt aber des herren tag künien als ein dieb in d nacht in welchem die hymmel zergeen werden mit grossen krachen/ die element

Sant Peters

CCIII

aber werden vor hitz schmelzen/ vñnd die erd vñnd die werck die drinnen seind werden verbrinnen.

So nun das alles sol zergeen/ wie solt ir denn geschickt sein mit heyligem wandel vñd gotseligem wesen/ dz ir wartent vñd eylen zu d zukunfft des tages des herren/ in welchem die himel von feuwr zergeen/ vñd die element vor hitz zerschmelzen werden. Neuw hymel aber/ vñ ein neuw erden nach seiner verheffung warten wir/ in welchen gerechtigkeit wonet.

Neuw himel
Neuw erde.

Darumb/ mein lieben/ die weil ir daruff wartent/ so thüt fleiß/ das ir erfunden werden vor im/ vnbesleckt vñ vnstreflich im frid. Vñd die langmütigkeit vnser herren Jesu Christi achtet für euwere seligkeit/ als auch vnser lieber brüder Paulus/ nach der weißheit/ die in geben ist/ geschriben hat/ wie er auch in allen brieffen dauon redet/ in welchen seind etlich ding schwer zuuersteen/ welche verwyrrren die vngelerigen vñd leichtfertigen/ wie auch die andern schriffen/ zu irem eigen verdammnis.

Paulus schribt
irre / merck
lester.

Ir aber/ mein lieben/ weil ir das zuuor wissent/ so verwarent euch das ir nicht durch irrtum der greuwichen/ sampt in verfürret werden vñd empfallt vñ euwer eigen festung Wachsent aber in der gnad vñd erkenntnis vnser herren vñd heylands Jesu Christi/ Dem selbigen sey preys nun vñd zu ewigen zeyt/ Amen.

22 iii

Drey sent brieff der ewangelist.
 Johannes geschicht hat/die erst ist.
 So hoch sagen/wie mir al seint.
 Gots kinder/wan liebe erscheynt.

Wir glauben/auch steur der armen.
 Thut als bald vorn wolffen warnen.
 Vil end crist/das Jungst gericht erzelt.
 Noch zwen brieff/mit lieb dir fürhelt.

Sant Johannis

Die erst Epistelsant Johannis.

Was erst capitel.

Das da vom anfang war das wir
 gehört haben/das wir gesehen haben mit vnsern augen/ das
 wir beschawet haben/ vnd vnser hende betastet haben/ von
 dem wort des lebens/ vnd das leben ist erschinen/ vnd wir ha-
 ben gesehen vnd zeügen vnd verkündigen euch das leben das
 ewig ist/welchs war bey dem vatter vnd ist in vns erschinen/
 Was wir gesehen vnd gehört haben/das verkündigen wir euch/ vff das
 auch ir mit vns gemeinschaft haben/ vnd vnser gemeinschaft sey mit
 dem vatter vnd mit seinem sun Jesu Christo/ vnd solchs schreiben wir
 euch vff das ir euch freuwent vnd euwer freud völlig sey.
 Vnd das ist die verkündigung/die wir von im gehört habē vnd euch ver-
 kündigen/das gott ein liecht ist/ vnd in im ist kein finsterniß/ So wir sa-
 gen/das wir gemeinschaft mit im haben/ vnd wandelen im finsterniß/
 so liegen wir vnd thün nit die warheit. So wir aber im liecht wandelen/
 wie er im liecht ist/ so haben wir gemeinschaft vndereinander/ vnd das
 blut Jesu Christi macht vns rein von aller sünde.
 So wir sagen/wir haben kein sünd/ so verführen wir vns selbs/ vnd die
 warheit ist nicht in vns/ so wir aber vnser sünd bekennē/ so ist er treu
 vnd gerecht/das er vns die sünde erlasset/ vnd reyniget vns von aller vn-
 gerechtigkeit/ So wir sagen/wir haben nicht gesündigt/ so machen wir
 in zum lügener/ vnd sein wort ist nit in vns.

toelt bys
 merck/wer/
 100/ vñ was
 Christus Jhu
 für ist:

Welche gute
 werck merck
 armē welle.

Sündes
 merck vñ.

Was II Capitel.

Ein kindlin solchs schreibe ich eu-
 ch/ vff das ir nit sündigent/ vnd ob yemant sündiget/ so ha-
 ben wir einē fürsprechen bey gott/ Jesum Christ/ der gerecht
 ist vnd der selb ist die versünung für vnser sünde/ nit allein
 aber für die vnser/ sunder auch für der ganzen welt/ Vnd
 an dem erkennen wir/ das wir in erkant haben/ so wir seine
 gebot halten/ Wer da saget/ ich habe in erkant/ vnd helt seine gebot nicht
 der ist ein lügener/ vnd in solchem ist kein warheit/ Wer aber seine wort
 helt/ in solchem ist warlich die liebe gottes vollkommen/ daran erkennen
 wir/ das wir in im seind/ Wer da saget/das er in im bleibet/ der sol auch
 wandelen/ gleich wie er gewandelt hat.
 Brüder ich schreibe euch nicht ein neuw gebot/ sunder das alt gebot/das
 ir habt von anfang gehabt/das alt gebot ist dz wort/das ir gehört habt/
 Widerumb/ ein neuw gebot schreibe ich euch/ das da warhaftig ist bey
 im vnd bey euch/ deñ die finsterniß ist vergangen/ vnd dz ware liecht schei-
 net yetz/ Wer da sagt/ er sey im liecht/ vnd hasset seinen brüder/ der ist
 noch im finsterniß/ Wer seinen brüder liebt/ der bleibt im licht/ vnd ist

Wider bys
 hōz wer sein
 sünd bys
 nympt/ vñ
 werck zc.
 Romano. 34

Unerschete
 gebot/
 icāw gebot.



Die erst Epistel

kein ergerniß bey im/ Wer aber seinen brüder hasset/der ist im finsterniß vnd wandelt im finsterniß/ vnd weißt nicht wo er hin geet/ den die finsterniß haben seine augen verblendet.

• dzost dzost
merck merck

Kindlin/ ich schreibe euch/ das euch die sünde erlassen werden durch seine namen/ Ich schreibe euch vättern/ den ir habt erkennet denn/ der von anfang ist Ich schreibe euch jüinglingen/ den ir habt den böswicht überwunden/ Ich schreibe euch kinderen/ denn ir habt den vatter erkennet/ Ich hab euch vättern geschriben/ das ir den erkennet habt/ der vō anfang ist. Ich habe euch jüinglingen geschriben/ das ir starck seyt/ vnd das wort Gottes bey euch bleibt vnd den böswicht überwunden habt.

wele hebte
der todt.

Habt nit lieb die welt/ noch das in der welt ist/ So yemant die welt lieb hat/ in dē ist nit die liebe des vatters/ Señ alles was in der welt ist (nemlich die lust des fleischs/ vnd lust der augen/ vnd hochmüt der gütter) ist nicht vom vatter/ sunder von der welt/ vnd die welt vergeet mit irer lust wer aber den willen gottes thüt/der bleibt in ewigkeit.

Endschriß
30yr/ 4re vnd
10em.

Kinder es ist die letzte stunde/ vnd wie ir gehört habt/ das der Widerchristis kumpt/ vnd nun seind vil widerchristen worden/ daher erkennē wir das die letzte stunde ist/ Sie seind vō vns vsgangen/ aber sie waren nit vō vns/ den wo sie von vns gewesen werē/ so weren sie ia bey vns bliben aber vff das sie offenbar wurden/ das sie nicht alle von vns seind.

Vnd ir habt die salbung vō dem der heylig ist/ vñ wisset allerley/ ich hab euch nit geschriben/ als wüßtet ir die warheit nit/ sunder ir wisset sie/ vnd wisset das kein lügen vß der warheit kumpt/ wer ist ein lügner/ on der da leügnēt/ dz Ihesus der Christ sey. Das ist der widerchrist/ der den vatter vnd den sun leügnēt/ wer den sun leügnēt/ der hat auch den vatter nicht/ Was ir nun gehört habet von anfang/ das bleibe bey euch/ So bey euch bleibt/ was ir von anfang gehört habt/ so werdet ir auch bey dem sun vnd vatter bleiben/ Vnd das ist die verheißung/ die er vns verheissen hat/ das ewige leben.

Salbung
wie/ was/
sja vermag.

Solchs hab ich euch geschriben vō denen/ die euch verführen/ Vnd die salbung/ die ir vō im empfangen habt/ bleibt bey euch/ vñ dörfet nicht/ das euch jemant lere/ sund wie euch die salbung allerley lere/ so ist's war/ vnd ist kein lüge/ vñ wie sie euch geleret hat/ so bleibt bey dē selbē/ vñ nun/ kindlin bleibt bey im vff das/ weñ er offenbart wirt/ dz wir freydigkeit haben/ vnd nit zu schandē werden vor im in seiner zukunfft. So ir wisset/ das er gerecht ist/ so erkennet auch/ das/ wer recht thüt/ der ist vō im geboren.

Das III Capitel.

Sote kinder
seind wir/
merck eben
welt/ wie.

Gebet welche ein liebe hat vns der vatter geben/ das wir Gottes kinder sollen heißen/ darumb kennet vns die welt nicht/ den sie kennet in nicht. Mein liebe wir seind nun gottes kinder/ vnd ist noch nicht erschynen/ dz wir sein werden. Wir wissen aber weñ es erscheine wirt/ das wir im gleich sein werden/ Denn wir werden in sehen wie er

Sant Johannis

ist/ vnd ein yetlicher der solche hoffnung hat/ der reiniget sich/ gleich wie auch er rein ist/ Wer sünd thüt/ der thüt auch vnrecht/ vnd die sünd ist vnrecht. Vnd ir wisset das er ist erschynen/ vff das er vnser sünd hin nemē vnd die sünd ist nicht von im/ Wer in im bleibet/ der sündigt nicht/ wer da sündigt/ der hat in nicht gesehen oder erkant.

Wander mit
merck doch/
was werck.
dir zu thun/
was kind.
du seyst.

Kinder/ laßt euch niemant verführe/ wer recht thüt/ der ist gerecht/ gleich wie er recht ist/ Wer sünd thüt/ der ist von dem teuffel/ den der teuffel sündigt von anfang/ Sarzu ist erschynen der sun Gottes/ das er die werck des teuffels vfflöse. Wer auß gott geboren ist/ der thüt nicht sünd/ denn sein some bleibt bey im/ vnd kan nicht sündigen/ den er ist von gott geboren/ Saran erkennet man welche die kinder gottes vñ die kinder des teuffels seind. Wer nicht recht thüt/ der ist nicht von Gott/ vnd wer nicht lieb hat seinen brüder.

Señ das ist die botschafft/ die ir gehört habt von anfang/ das ir euch vñ dereinander liebe solt/ nit wie Cain/ der vō dem argen war/ vñ erwürget seinen brüder/ Vnd warüb erwürgeter in d' das seine werck böß waren/ vnd seines brüders gerecht. Derwundert euch nicht meine brüder/ ob euch die welt hasset/ Wir wissen/ das wir von dem todt hindurch kumen seind in das leben/ Señ wir lieben die brüder. Wer den brüder nicht liebt/ der bleibt im todt/ Wer seinen brüder hasset/ der ist ein todtschleger/ Vnd ir wisset/ das ein todtschleger hat nicht das ewig leben bey im bleibend.

Caln. 2e. 4o

Saran haben wir erkant die liebe/ das er sein leben für vns gelassen hat vnd wir sollen auch das leben für die brüder lassen/ Weñ aber yemant dieser welt gütter hat/ vnd sihet seinen brüder mangeln/ vnd schließt sein hertz vor im zu/ wie bleibt die liebe gottes bey im/ Mein kinder/ laßt vns nicht lieben mit wortten/ noch mit der zungen/ sunder mit der that vnd mit der warheit.

Saran erkennē wir/ das wir vß der warheit seind/ vñ bereden vnser hertz vor im/ das/ so vns vnser hertz verdampt/ das Gott grösser ist den vnser hertz/ vnd erkennet alle ding. Ir lieben/ so vns vnser hertz nit verdampt/ so habē wir ein freydigkeit zu gott/ Vnd so wir bitten/ werden wir vō im nemen/ Señ wir haltē seine gebot/ vnd thün was vor im gefellig ist.

Vnd das ist sein gebot/ das wir glauben an den namen seines suns Jesu Christi/ vnd lieben vns vndereinander/ wie er vns ein gebot geben hat/ Vnd wer seine gebot helt/ der bleibt in im/ vñ er in im. Vnd daran erkennen wir/ das er in vns bleibt/ an dem geist den er vns geben hat.

Ernti gebot
verbot/ o do
richte welt/
was ertracht
tehn.

Das III Capitel.

IR lieben glaubt nicht einem yetlich en geyst/ sunder brüffet die geyster/ ob sie von Gott seind/ Denn es seind vil falscher propheten außgangen in die welt/ Saran erkennet den geist Gottes/ Ein yetlicher geist/ der da bekennet/ das Ihesus Christus ist kumen in das fleisch/ der ist von gott/ Vnd ein yetlicher geist/ der da nicht bekennet/ das

Von falschen
propheten/
propheeten

Jesus Christus ist kumen in das fleisch/der ist nicht von gott/ Vnd das ist der geist des Widerchrists/vō welchem ir habt gehört/das er kumpt/vnd ist yetz schon in der welt.

von gott vor
ner/vn das
wort gottes.

Kindlin/ir seyt vō gott/vnd habt yene überwunden/Señ der in vns ist ist grösser/den der in der welt ist. Sie seind vō der welt/darum reden sie von der welt vnd die welt höret in zū/Wir seind vō gott/vnd wer got er kennet/der höret vns zū/welcher nit vō gott ist/der höret vns nit zū/Dar an erkennen wir den geist der warheit/vnd den geist des irthums.

o vns/vn
alles heyl.

Ir lieben/last vns vndereinander liebhaben/den die liebe ist von Gott/vnd wer lieb hat/der ist von gott geborn/vnd kennet gott/ Wer nit lieb hat/der kennet Gott nicht/den gott ist die liebe. Saran ist erscheynen die liebe gottes/das Gott seinen eungebornen sun gesant hat in die welt/das wir durch in leben sollen/ Saranne steet die liebe/nicht das wir gott geliebt haben/sunder das er vns geliebt hat / vnd gesant seinen sun zur ver sünung für vnser sünd.

Ich will
hab liebe got
tes/die hat
gute werck
elget.

Ir lieben/hatt vns gott also geliebt/ so sollē wir vns auch vndereinander lieben/Niemant hat gott yemals gesehen/ So wir vnns vndereinander lieben so bleibt gott in vns/vnd sein liebe ist vōllig in vns. Saran erken nen wir/das wir in im bleiben/vnd er in vns/ das er vns vō seinem geist geben hat/Vnd wir haben gesehen vnd zeügen/das der vatter den sun gesant hat zum heylande der welt/ Welcher nun bekennet/das Jhesus gottes sun ist/in dem bleibt gott/vnd er in gott/vnnd wir haben erkandt vnd geglaubt die liebe die gott in vns hat.

Gott ist die liebe/vnd wer in der liebe bleibt / der bleibt in gott/vnd gott in im. Saran ist die liebe vōllig bey vns/vff das wir ein freidigkeit habē am tage des gerichtes. Señ gleich wie er ist/so seind auch wir in der welt. Forcht ist nit in der liebe/sunder die vōlleg liebe treibt die forcht vß/denn die forcht hatt peyn/wer sich aber fürcht/der ist nit vōllig in der liebe.

Last vns in lieben/den er hat vns erst geliebt/ So yemant spricht/ich lie be gott/vnd hasset seinē brüder/der ist ein lügner. Señ wer seinē brüder nit liebet/den er sihet/wie kan er gott lieben/den er nicht sihet? Vnd das gebot haben wir vō im/das wer gott liebet/ dz der auch seinē brüder lieb.

Das v Capitel

Zeser merck
auff die ob
da recht gan
geit in gebot
ten gots/in
glauben.

Wer da glaubt dz Jhesus sei Christ der ist von gott geborn/ Vnd wer da liebt den/der geboren hat/der liebet auch den/der von im geboren ist/ Saran er/ kennē wir/das wir gottes kinder lieben/ weñ wir gott liebe/vnd seine gebott halten/Señ dz ist die liebe gottes/das wir seine gebot halten/vnd seine gebot seind nicht schwer/ Señ alles was von gott geboren ist/überwindet die welt/ vnd vnser glaub ist der sig/der die welt überwunden hat/ Wer ist aber/der die welt überwin det/on der da glaubet/das Jhesus gottes sun ist?

Siser ist/der da kumpt mit wasser vnd blüt/Jesus Christus/nicht mit

wasser allein/sunder mit wasser vnd blüt/Vnd der geist ist/ der da zū/ get das geists warheit ist/ Señ drey seind die da zügen/der geist/vñ das wasser/vnd das blüt/vñ die drey seind eines/ So wir der menschen zügnis annemen/Gottes zügnis ist grösser/ Señ gottes zügnis ist das/ dz er zeüget hat von seinem sun/ Wer da glaubt an den sun gottes/der hatt gotes zügnis bey im/wer got nicht glaubt/d hat in züm lügner gemacht den er hat nicht glaubt an das zügnis/dz got zeuget hat von seinē sun/ Vnd das ist dz zeugniss/das vns got dz ewig leben hat geben/Vñ solchs leben ist in seinem sun. Wer den sun gottes hat/der hat dz leben/ wer den sun gottes nicht hat/der hat das leben nicht.

Edant zehg
nif.

Erstus wo
er ist in mens
leben.

Zittern wie
vnd was.

Sunder der
vñ vns tod
er ist in mens
beilige geist
aldar.

Solchs hab ich euch geschriben/die ir glaubt an den namen des suns got tes/vff das ir wisset/das ir das ewig leben habt/vnd dz ir glaubt an den namen des suns gottes. Vnd das ist die frödigkeit die wir haben zū im/ das/so wir etwas bitten nach seinem willen/so höret er vns/ Vnd so wir wissen/das er vns höret/was wir bitten/so wissen wir/ das wir die bitte haben/die wir von im gebetten haben.

So yemant sihet seinen brüder sündigen eine sünd/ nicht zum tod/ der würe bitten vnd im geben dz leben/denen die da sündigen nit zū dē tod. Es ist ein sünd züm tod/da für sag ich nicht/das yemant bitte/Alle vn gerechtigkeit ist sünd/vnd es ist etlich sünd züm tod.

Wir wissen das/wer von gott geboren ist/der sündiget nicht/ sunder die geburt vō got/helt in/vnd der bößwicht würt in nit antasten/ Wir wif sen das wir von got seind/vñ die ganz welt ligit in argen/ Wir wissen aber das der sun gottes kumen ist/vnd hat vns einen syñ geben/ das wir erkennen den warhafftigen/ vnd seind in dē warhafftigen/ in seinem sun Jesu Christo/diser ist der warhafftige gott vnd das ewig leben. Kinder hütent euch vor den abgöttern. Amen.

Die ander Epistel Sant Johannis.

Der Eltester. Ber vferweleten frauē vnd iren kindern/die ich lieb hab in der warheit/vnd nicht al/lein ich/sunder auch alle die die warheit erkant haben/ vmb d warheit wilen/die in vñ bleibt/vñ bey vns sein würt in ewig keit Gnade/barmhertzigkeit/fryd/ von Gott dē vatter/ vnd von dem herren Jhesu Christ/ dem sun des vatters/ in der warheit vnd in der liebe.

d. capit. nach
der ordnung
der figuren.

Ich bin seer erfreuwet/das ich funden hab vnder deinen kindern die in d warheit wandeln/wie den wir ein gebot vō vatter empfangen haben. Vñ nun bitte ich dich/frau w/nicht als ein neuw gebott schreib ich dir/ sunder das wir gehabt haben von anfang/dz wir vns vndereinander lieben/vñ das ist die liebe/das wir wandeln nach seinem gebot.

Als meinung
vō gottes ge
bote. D weñ
merk vñ alle
ichaff.

Das ist das gebot/wie ir gehöret habt von anfang/vff das wir da selbs innen wandeln. Señ vil verfürer seind in die welt kumen die nicht beken/

AD

Die ander Epistel

nen Jesum Christ/das er in das fleisch kumen ist/ Siffer ist der verführer vnd der Widerchrist/ Sehet euch für/dz ir nicht verlieret/was ir gewirk er habe/sunder vollen lon empfahet. Wer vbertritt/ vnd bleibt nicht in d lere Christi/der hat keinen got/wer in der lere Christi bleibt/der hat beide den vatter vnd den sun.

Warning der ren so anders lere ach bill weiger.

So yemant zu euch kumpt/vnd bringet dise lere nicht/dē nemet nicht zu hauf/vnd grüßet in auch nicht/den wer in grüßet/ d hat gemeinschafft mit seinen bösen wercken. Ich hatte euch vil zuschreiben/aber ich wolt nit durch zedlen vnd tinden/sunder ich hofft zu euch zukumen vnd mündlich mit euch reden/vff das euwere freude volkumen sey. Es grüssen dich die kinder deiner Schwester der vserweleren. Amen.

Die dritte Epistel Sant Johannis.

Ein capitel in der ordnung der figur.



D'prediger o ebrigt glaubt ger verni bel wandel/wie vnd was

Der Eltester. Salvo dem lieben dē ich lieb hab in d warheit/ Meyn lieber/ ich wünsch in allen stuken/ das dir es wol gee vñ gesund seiest/wie es den deiner seelen wolgeet/ Ich bin aber seer erfreuet/ da die brüder kamen vnd zeugeten von deiner warheit/ wie dem du wandelst in der warheit/ Ich hab kein grössere fröud denn die/das ich hör mein kinder in der warheit wandelen.

Mein lieber/ du thust treulich/ was du thust an den brüdern vnd gesten/die von deiner warheit zeugten vor der gemeine/vnd du hast wolt hon/ das du sie gefertiget hast würdiglich vor got/ denn vmb sey nes namens willen seind sie vßzogen/vnd haben von den heiden nichts genommen/ So sollen wir nun solche auffnehmen/vff das wir der warheit gebilffen werdenn.

Stotrep d'auulung

Ich hab der gemein geschriben/aber Siotrepkes/ der vnd in wil den für gang haben/nimpt vns nit an/darumb/wen ich kume/wil ich in erinneren seiner werck die er thut/vnd plaudert mit bösen Worten vber vns/vñ lest im nit an dem benügen/er selb nimpt die brüder nit an/vñ weret denen die es thun wollen/vnd stoffet sie vß der gemeine.

Mein lieber/folge nicht nach dem bösen/sunder dem gütten/ Wer wol thut/der ist von gott/wer vbel thut/der sifer gott nicht/ Semetrios hat zeugnis von yederman/vnd von d warheit/vnd wir zeugē auch/vñ ir wisset/das vnser zeugnis war ist/ Ich hatt vil zuschreiben/aber ich wolt nicht mit tinden vnd federen zu dir schreiben/ Ich hoff aber/dich bald zusehen/so wollen wir mündlich miteinander reden/ Frid sey mit dir/Es grüssen dich die freund/ Grüsse die freunde mit namen.

Zwen gebüder/Jacob/Judas.

Zwo trostlich schrifft schreyben/wie dz. Die armen vertriben irs leids. Drost des glaubens herte/des geists.

Allen vñ reich/kunst/zung/ordnung gibt. Jacobus vnd priester fürbit. Judas beschreib die wolf vñ schaff. Am jüngste dag/o crist merck darauff.



Jacobus ein knecht gottes vñ des Herren Jesu/ Den zwölff geschlechtere/ die da seind hin vnd her Fröd zünor/ Mein lieben brüder/ achtet es eytel fröd/ wenn ir in mancherley versuchung fallt/ vñd wisset das euwer bewertter glaub gedult wirckt/ die gedult aber laßt ein vollkümē werk haben/ vff das ir seit vollkumen vñd gantz keinen sel habet.

Wale also
lern den titel
in deinem
bracht.

Was küß der
Kumpf im be
ren des glau
vñd.

Aderec wol
vff arm wale
dein rechte.

Was eren
kumpf vñd
bermorch.

Ich wale
machen in
dir selbst ze
solche werck
laß vñd ab
auch.

Das wort
kumpf selig
kumpf/ meck.

Aderec was
gots dlenit
erfordert.

So aber yemant vnder euch fäl hat an weißheit/ der bitt von Gott/ der da gibt einfeltiglich/ vñ ruckt es niemant vff/ so würt sie im geben werde. Er bitt aber im glauben/ vñd zweiffel nicht/ Señ wer da zweiffelt/ d ist gleich wie ein wog des meres/ wie von dē wind getriben vñ bewegt würt/ solcher mensch denck nur nicht/ dz er etwas von dē Herren empfangen werd/ Ein wankelmütiger man ist vnster in allen seinen wegen.

Ein brüder aber der niderig ist/ rühme sich seiner höhe/ vñd d da reich ist rühm sich seiner nidrigkeit/ den wie ein blüm des gras/ würt er vergeen. Sie soñ geet vff mit d hüz/ vñd das gras verwelck/ vñ die blüm felt ab/ vñ sein hübsche gestalt verdirbt/ also würt d reich in seiner hab verwelck.

Selig ist der man/ der die verlichung erduldet/ den nach dem er bewert ist/ würt er die kron des lebens empfangen/ welche got verheissen hat denē/ die in lieb haben. Niemand sage/ weñ er versucht würt/ das er von got ver sucht werd/ den gott ist nicht ein versucher züm bösen/ er versucht niemant sunder ein ictlicher wirt versucht/ wenn er von seiner eigen lust abzogen vñ gelockt würt/ darnach weñ die lust empfangen hat/ gebirt sie die sünd die sünd aber weñ sie vollenDET ist/ gebirt sie den tod.

Irret euch nicht/ lieben brüder/ Alle güte gab vñd alle vollkumen gab/ kumpf von oben erndet von dem vatter der liechter/ bey welchem ist kein verenderung/ noch wechsel der finsterniß/ Er hat vns nach seinem wille/ durch das wort der warheyt g'bornen/ auff das wir weren erslinge seiner creaturen.

Sarumb/ lieben brüder/ Ein yetlicher mensch sey schnell zühören/ langsam redē züaber/ vñd langsam zü dē zorn/ denn des menschen zorn thüt nicht/ was vor got recht ist.

Sarumb so legt ab alle vnfauberkeit vñd alle bosheit/ vñd nempt das wort vff/ vñd laßt es mit senftmütigkeit in geplantz sein/ dz euwere seel kan selig machen. Seit aber rhetter des worts vñd mit hören allein/ da mit ir euch selbst betrieger/ Señ so yemant ist ein hörher des worts vñd mit ein rhetter/ der ist gleich einem man/ der sein leiplich angesicht im spigel beschawet/ den nach dem er sich beschawet hat/ geet er hin dauon/ vñd ver giffet/ wie er gestalt war/ Wer aber durchschawet in das vollkumen gesetz der freyheit vñd darinnen b'harret/ vñd ist nicht ein vergesslicher hörher/ sunder ein rhetter/ der selb würt selig sein in seiner that.

So aber sich yemant laßt duncken/ er diene gott vnder euch/ vñd hele

seine zungen nicht im zaum/ sunder verführet sein hertz/ des gottes dienst ist eytel/ Ein reiner vñd vnbesleckter gottes dienst vor got dem vatter/ ist der/ die waißen vñd wirtwin in irem trübsal besüchen/ vñd sich von der welt vnbesleckt behalten.

Das II Capitel

Lieben brüder halts nit darfür das der glaub an Jesu Christ vnsern Herren der herlichkeit/ ansehüg der person leide/ Senn so in euwer versammlung keme ein man mit einem guldin fingerreiff vñ mit einem heilichen kleid/ Es keme aber auch ein armer in einem vnfauberen kleid/ vñ ir se/ Her vff den/ der dz herlich kleid tregt/ vñd sprechen zü im. Setz du dich her vffs best/ vñd sprechet zü dē armen/ stand du dort od setze dich her vnder den fußbanck meiner fuß/ Ist recht/ das ir solch vñderscheid bey euch selbs macht vñd richter nach argen gedanken.

Doffertig ar
me welt bye
merck.

Hörer zü/ mein lieben brüder/ Hat nit got erwelet die armen auff differ welt/ die am glauben reich seind vñ erben des reichs/ welchs er verheissen hat/ denen/ die in lieb haben/ ir aber habt dē armen vner thon/ Seind nit die reichen die/ die euch vberweltigen/ vñ ziehen euch für die gericht/ verle stern nicht sie den gürtten namen/ dauon ir genemet seyt.

Alle arm
droht in irem
creirs.

So ir das küniglich gesetz vollendet nach der geschriff/ Habe dein nehe/ sten lieb als dich selbs/ so thüt ir wol/ so ir aber die person ansehet/ thüt ir sünd/ vñd werdet gestrafft vō gesetz/ als die vbertretter/ Señ so yemant das gantz gesetz helt/ vñd sündiget an einē/ der ist gantz schuldig/ Señ d da gesagt hat/ du solt nit ebrechen/ d hat auch gesagt/ du solt nit tödtē/ So du nū nit ebüchst/ tödest aber/ bistu ein vbertretter des gesetzes/ Also redet vñ also thüt/ als die da solen durchs gesetz d freyheit gericht werde. Es würt aber ein vnbarhertzig gericht vber den geen d nit barhertzig keit thon hat/ vñ die barhertzigkeit rümet sich wider das gericht.

Zent. 19.

Aderec ge
waltig band
dein verck.

Was hilffts lieben brüder/ so yemant sagt er hab den glauben vñd hat doch die werck nit/ kan auch der glaub in selig machen? So aber ein brüd oder ein Schwester bloß wer/ vñd mangel hetten der teglichen narung/ vñd ie mant vñd euch spreche zü in/ got berat euch/ wermet euch vñd settiget euch vñd gebet in aber nit/ wz des leibs notturfft ist/ was hilffs sie es? Also auch der glaub/ weñ er nicht werck hat/ ist er tod an im selber.

Staubon
werck/ meck
dercke wale
den/ berich.

Aber es möcht niemant sagen/ du hast den glauben/ vñd ich hab die werck/ Zeig mir deinen glauben mit deinen werck/ so wil ich auch mein glauben dir zeigen mit meinen wercken/ Du glaubst das ein got ist/ Du thüst wol dran/ die teuffel glaubens auch vñd zittern.

Wiltu aber wissen du eyteler mensch/ dz der glaub on werck todt seyt? Ist nit Abraam vnser vatter durch die werck rechtfertig wordē da er seine sun Isaac vff den altar opffert/ Da sichstu/ dz der glaub mit gewirck hat an seinen wercken/ vñd durch die werck ist d glaub volfürer/ vñd ist die schriffte

Gene. 22.
Abraam.

Sone. 15.

Johne. 7. Raab.

meke vrtel des glaubens.

erfület/die da spricht/Abraa hat got geglaubt/vn ist im zur gerechtikeit gerechnet/vnd ist ein freünd gottes geheissen. So sehet ir nun/dz der mē sch durch die werck rechtfertig würt/nit durch dē glauben allein. Sesselbē gleichē die hür Raab/ist sie nit durch die werck rechtfertig/da sie die bor ten vffnam/vnd ließ sie einen anden weg hinuss: Sē gleich wie der leyb on geyst/rodt ist/also auch der glaub on werck ist rodt.

Das III Capitel.

Ir schriftges lerten bözen dzant/vn ein sader chilt/was zung vernig.

Leben brüt er vnderwind sich nit yederman lerer zusein/vnd wisset/das wir defter mer vrtel emp fassen werden/den wir sündigen alzumal vil/Wer aber auch in keinem wort sündiget/der ist ein volkümener man/vnd kan auch den gantzen leib im zaum halten/Sihe/die pferd halten wir in zeumen/dz sie vns gehorchen/vnd lenken den gantzē leib Sihe die schiff/ob sie wol so groß seind/vn von starcken winden getrieben werden/werden sy doch gelenkt mit einem kleinen rüd/wo der hin wil/der es regiert/Also ist auch die zung ein klein glid/vn richt groß ding an. Sihe ein klein füer/welchs einen walt zündt es an/vnd die zung ist auch ein füer/ein welt vol vngerechtigkeith/also ist die zung vnder vnsern glid vnd besleckt den gantzen leib/vnd zündt an allen vnsern wandel/wen sie von der hellen entzündet ist.

Die zung zung wirtck wolt.

Den alle natur der thier vnd der vögel vnd der schlangen/vn der meer thier werden gezemet vnd seind gezemet von d menschlichen natur/aber die zung kan kein mensch zemen/das vnriwig vbel/vol tödtlicher gift/Surch sie benedeien wir got den vatter/vnd durch sie maledieien wir die menschen nach dem gleichniß gottes gemacht/Auß einē mund geet benes deyung vnd maledeyung/Es sol nit/lieben brüder/also sein/Quilt auch ein brunn auß einem loch süßs vnd bitter/kan auch/lieben brüder/ein feigē baum öl/oder ein weinstock feygen tragend/Also kan auch ein brunn nicht salzig/vnd süßs wasser geben.

Ir vordiger/ schaltig lerte vom kummen

Wer ist weiß vnd kündig vnd eucheder erzeig mit seinem güttē wandel seine werck/in der senffmütikeit der weißheit/Habt ir aber bitteren eif fer vnd zank in euwerm hertzen/so berümet euch nicht/vn lieget nicht wi der die warheit/Den das ist nit die weißheit die von oben hernid kumpt/ sunder irdisch/menschlich vnd teuflisch/den wo eiffer vnd zank ist/da ist vnsterigkeith vnd aller böser handel. Sie weißheit aber von obenher/ist vffo erst keusch/darnach fridsam/gelind/gelenkt/von barmhertzigkeit vnd gütter fruchten/vnparteiisch/on heuchlerey/Die frucht aber der ger rechtikeith würt geseet im frid/denen die den frid halten.

Underscheit sweterley weisheit.

Das III Capitel

Ir herist streit vnd krieg vnder eu

Irs herist streit vnd krieg vnder eu ch: Ists nit daher/vs euwern wollüsten/die da streitē in eu wern glidern: Ir seit begirig vnd habt nit/Ir eiffert vnd hasset/vnd künds nit erlangen/Ir streitet vnd kriegē/vn habt nicht/darüb dz ir nicht bittet/Ir biter/vn nemet nit darumb dz ir vbel bittet/nemlich dahin/dz irs mit euwern wollüsten verzeret/Ir eebrecher vn eebrecherin/wisset ir nit/dz der welt freuntschafft gotes feindschafft ist: Wer d welt freund sein wil/der wirt gottes feind sein/Ds laßt ir euch dunken/die schrift sag vmb sunst/Den geist der in euch wonet/gelüftet wid den haß/vnd gibt noch mer gnad: So seit nun got vnderthenig/Widersteet dē teuffel/so fleuchter vō euch. Nahter euch zū got/so nahter er sich zū euch/Reiniger die hend ir sündet/vnd macht euwer hertze keusch ir wanckelmütige/Seit elend/vnd trager leid/vn weinet/Euwer lachetere sich ins weinen/vn euwer fröd in trau rigkeit/Nidriger euch vor got/so würt er euch erhöhe. Vbelredet nit vnd einander/lieben brüder/Wer seine brüd vbel redet vnd vrteliet seine brüder der vbelredet dē geset vnd vrteliet dz geset/Vrtelietu aber dz geset so bi stu nit ein rheret des gesets sünd ein richter. Es ist ein geset geber d kan selig machen vnd verdämen/Wer bistu/d du einen andern vrteliet: Wolan/die ir nun sagt/Heut oder morgen wollen wir geen in die od die stat/vn wollen ein iar da lygen/vnd hantieren vn gewinnen/die ir nit wi set/was morgen sein würt/Sen was ist euwer leben? Ein dampff ist/d ein kleine zeit weret/darnach aber verschwindet er/Sa für ir sagē soltet/ leben wir vnd wils got/wollen wir dis oder dz thun/Nun aber rümet ir euch in euwerem hochmüt/Aller solcher rüm ist böß. Dem der da weyßt gut zū thun/vnd thüt es nicht/dem ist es sünd.

zantckorn wo ber.

weil merck dyn geber vn weil vortog Sal. v.

1. Pet. v.

wer verdäme kan vno dms vobcr.

Ir gewerba leit vno alle v. elr.

Das. v. Capitel

Olan nun ir reychen weinet vnd

Olan nun ir reychen weinet vnd heulēt vber euwer ellend/dz vber euch künmen würt/Euwer reichthumb ist verfaulet/euwer kleid seind mottēfressig woz den/Euwer gold vnd silber ist verrostet/vnd irer rost würt euch zum zügniß sein/vnd würt euwer fleisch fressen/wie ein füer/ir habt euch schätz gesamlet an den letzten tagē/Sihe/dē lon der ar beiter/die euwer land jngeerndet haben/vnd vō euch verkürtzt ist/das schreiet/vnd das rüffen der erndter ist künmen für die oren des Herren Sa baoth/ir habt wol gelebt vff erden/vn euwer wollüst gehabt/vnd euwer hertzen gewerdet/als auff einen schlachtrag/ir habent verurteylt den ge rechten vnd tödret/vnd er hat euch nit widerstanden. So sein nun langmütig/lieben brüder/biß vff die zükunfft des Herren/Sihe ein ackerman wartet vff die kostliche frucht der erden/vn ist lang mütig darüber/biß er empfahe dē morgen regen vn den abent regē/seind ir auch langmütig vnd stercket euwer hertzen/den die zükunfft des Herren

Arrell aller reychen gots seck/in allen reychen.

Jhugst bog.

ist nahe kumen/ Süßzeit nicht vndereinander/ lieben brüder/ vff das ir nit verdampft werden/ Siehe/ der richter ist vor der thür/ Vnenn/ meine lieben brüder/ zum exempel vngemach zuleiden vnd der langmütigkeit/ die propheten/ die zu euch geredet haben in dem namen des herren/ Siehe/ wir preysen selig/ die erduldet haben/ Sie gedult Job habt ir gehört/ vnd das ende des herren habt ir gesehen/ Denn der herr ist barmherzig vnd ein erbarmner.

Vor allen dingen aber/ meine brüder/ schwerent nicht/ weder bey dem himmel/ noch bey der erden/ noch bey keinem anderen eyd/ Es sey aber euwer wort/ ia/ das ia ist/ vnd neyn/ das neyn ist/ auff das ir nit in heuchlerey fallent/ Hat yemandt vngemach vnder euch/ der bette/ Ist yemant guttes müts/ der singe psalmen/ Ist yemant krank/ der ruffe zu sich die Eltesten oder priester von der gemeine/ vnd laß sie vber sich betten/ vnd salben mit öl in dem namen des herren/ vñ das gebet des glaubens würt den Kranken helfen/ vnd der her würt in vffrichten/ vnd so er hat sünd thon werden sie im vergeben sein.

Bekenne einer dem andern sein sünd/ vnd bittet füreinander/ das ir gesündt werden/ Des gerechtē gebet vermag vil/ weñ es thätig ist/ Elias war ein mensch gleich wie wir/ vnd er bittet ein gebet/ das es nit regē solt/ vnd es reget nicht vff erden drey iar vnd sechs monat/ vnd er bittet abermal/ vnd der hymel gab den regen/ vnd die erd bracht ire frucht.

Lieben brüder/ So yemant vnder euch irren würde vom der warheit/ vnd yemant bekeret in/ der sol wissen/ das/ wer den sündler bekeret hat vñ dem irthumb seines wegē/ das er hat einer seelen von dē todte geholfen/ vnd würt bedencken die menge der sünden.

Die Epistel Sant Judas

Judas ein knecht Jesu Christi aber ein brüder Jacobi/ Den beruffenē/ dy da geheilget sind in got dem vatter vnd behalten in Jesu Christo/ Euch sei vil barmhertzikeit vnd fryd vnd liebe.

Ir lieben/ da ich allen fleiß thut euch zūschreiben von dem gemeinenheil/ bin ich genöttiget euch zūschreiben/ vnd ermane/ das ir an dem glaubē hindurch kempffet/ der ein mal den heiligē für geben ist/ den es sind etlich menschen neben inkūmen/ von den vorzeiten geschriben ist/ zū solchē vrtail/ die sind gotloß/ vñ ziehen die gnad gottes vff die geistheit/ vnd vleuken got/ dz er allein der her sei/ vñ den herrē Jesum Christ. Ich wil euch aber erinnern/ das ir wissent vff ein mal dis/ das der herr/ da er dem volk vñ Egypren halff/ zum andern mal bracht er vmb/ die da nicht glaubten. Auch die Engel/ die ir fürstenthum nicht behielten/ sun/ der verließen ire behauffung/ hat er behalten zum gericht des grossen tages mit ewigen banden vnder der dunckelheit. Wie auch Sodoma vnd Gomorra vnd vmbliegende stett/ die gleicherweyse wie dise/ auß gehü-

ret haben/ vnd nach einem andern fleisch gāngen sind/ zū dem exempel gesetzt sind/ vnd tragen des ertzen feuers peyn. Sesselbengleichen auch dise irerinner/ die das fleisch beslecken/ die herschafften aber verachten vñ die maifesteten verleseren.

Michael aber der ertzengel/ da er mit dem teuffel zanket vnd sich bereydet vber dem leichnam Moses/ thosste er das vrtail der verleserung nit sellen/ sunder sprach/ Der her straff dich. Sise aber/ was sie nit wissen/ verleseren sie/ was sie aber natürlich erkennen/ wie die vnuernüfftigen thier/ darinnen verderbē sie sich. Wee ihnen/ den sie sind den weg Cain gāgen/ vnd sind verschüriet durch das lon im irthum/ des Balaams/ vnd sind vmbkūmen in dem vffrühr Core.

Sise leben von euwer liebe gütter/ vnd sind der vnflut/ vñ zeceren wol/ on sorg/ weyden sichs selbs/ wolcken on wasser/ von dem wind vmbiribē kale vnfruchtbare baum/ zweymal erstorben/ vnd außgewurzelet/ wilde wellen des meres/ die ir eigen schand außscheumen/ irrige stern/ welchen behalten ist/ das dunckel der finsterniß in ewigkeit.

Es hat aber auch zū solchen weßaget Enoch der sibend vñ Adam/ vnd gesprochen/ Siehe/ der her ist kumen mit vil tausent heiligen/ gericht zū halten wider jederman/ vnd zū straffen alle ire gotlosen vmb alle werck ihres gotlosen wandels/ damit sie gotlosig gewesen sind/ vnd vmb alles das hatt/ das die gotlosen sündler wider in geredt haben.

Sise sind murmeler/ zlegling/ die nach iren listen wandeln/ vñ ir müd redet schwalstige wort/ vnd halten sich nach dem ansehen vmb nutz wille.

Ir aber/ mein lieben/ erinnert euch d wort/ die zū vor gesagt sind von dē Apostelen vnseres herren Jesu Christi/ da sie euch sagten/ dz zū der leste zeit/ werden verspottet sein/ die nach iren eigen lustē des gotlosen wesens wandeln/ dise sind/ die da secten machen/ sūlich/ die keinen geist haben. Ir aber/ mein liebenn/ erbauet euch selbs auff vnsern allerheiligesten glauben/ durch den heiligen geist/ vnd bittet/ vñ behaltet euch in der liebe gottes/ vnd wartet auff die barmhertzikeit vnseres herren Jesu Christi zū dē ewigen leben. Vnd diser erbarmet euch vnd vnderscheidet sie/ Iherne aber macht selig mit forcht vnd rucket sie vñ dem feur. Vnd hasset dē beslecken roet des fleyschs.

Denn aber/ der euch kan besüthen on anstoß/ vnd stellen für dz an gesicht seiner herligkeit/ vnstrecklich mit froden/ dem gott/ der allein weiß ist/ vnserm heyland/ sey preys vnd maifestet vnd reich vnd macht nun vnd zū aller ewigkeit/ Amen.

Erst bringt seligkeit.

Eschwert nit o got got. 2. Cor. 13.

welt ble böz was bette sal be/ kan/ skind verleben.

1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

6. Cap. in der geonung der figur.

Heiligen vnd heiligkeit wo ber tingt.

1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

1. Cor. 13.

D hurey Durey.

Handlung mit moic.

Gen. 4. Cain Num. 24.

Num. 16. der wolff art merk welt.

1. Timot. 2.

werck aller gläubigen zu heilige.

Der engel in patmos erschein.
 Sein besel sagt/ vnd was der sin.
 Johannes/ du seist thün schuben.
 Vhender in asia zün sibem.

Kirchen/ was du gesehen hast.
 Ir solt des güts vnd böß nit rask.
 Der falschen wolff/ vnd jezabel.
 D crist/ dan leit ir mitwil schnel.

Offenbarung Santi Johannis

Das erst Capittel.



Dies ist die offenbarung Jesu Christi die im got geben hat/ seinen knechte zu zeygen/ wz in der kürtz geschehen sol/ vnd hat sie deutet vñ gsant durch seinen engel zu seinem knecht Johannes/ der bezeuget hat das wort gottes vnd des zügnis von Jesu Christo/ was er gesehe hat/ Sälig ist der da liest vnd die da hören die wort d weysagung/ vñ be-

halten was drinnen geschriben ist/ dann die zeit ist nahe. Johannes/ Den sibem gemeinen in Asia/ Gnad sey mit euch vñ Frid/ von dem der da ist/ vñ der da war/ vnd der da kumpt/ vnd von den sibem geistern/ die da seind vor seine stül/ vnd von Jesu Christo/ welcher ist der treuwe zeug vnd erstgebomer von den todten/ vñ ein Fürst aller künig vñ erden/ der vns geliebt hat vnd gewaschen von den sünden mit seine blüt/ vnd hat vns zu künigen vnd priestern gemacht vor got vñ seinem vatter den selbigen sey preys vnd reich von ewigkeit zu ewigkeit Amen. Siche/ er kumpt mit den wolcken/ vnd es werden in sehen alle augen/ vñ die in gestochen haben/ vñ werden heulen alle geschlecht der erden/ ia/ Amen. Ich bin das A vnd das D d anfang vnd dz ende/ spricht der herr/ der da ist/ vnd der da war/ vnd der da kumpt/ der almechtige.

Ich Johannes/ euwer brüder/ vnd mitgenoss am trübsal vnd am reich vñ an der gedult Jesu Christi/ war in d Insulen Patmos vmb des worts gottes willen vnd des zügnis Jesu Christi/ Ich war im geist am sonntag vnd hörete hinder mir ein grosse stym/ als einer pusaunen/ die sprach/ Ich bin das A vnd das D/ der erst vnd der lest/ vnd was du sibest/ dz schrey be in ein büch/ vnd sende es zu den gemeinen in Asia/ geen Epheson/ vñ gen Smyrnen/ vñ gen Pergamon/ vñ gen Thyatiras/ vnd gen Sardis vnd gen Philadelphian/ vnd gen Laodicean.

Vnd ich want mich vmb/ zu sehen nach d stym die mit mir redet/ vñ als ich nach wandt/ sahe ich sibem guldin leuchter/ vnd mitten vnd den gulden leuchtern/ einen/ der was eins menschen sun gleich/ der war angethon mit einem leynē byrtel/ vnd begürtet vmb die brust mit einē guldin gürtel sein haupt aber vnd sein har was weiß wie ein weiß woll/ als der schnee/ vñ sein augen wie ein feuwerflame/ vñ sein füß/ gleich wie ein gliend ertz vnd sein stin wie groß wasser rauschen/ vnd hatte sibem stern in seiner hand/ vñ vñ seinem mund gieng ein scharpff zweischneidig schwerdt vnd sein angesicht leuchter wie die helle Sonn.

Vnd als ich sah/ fiel ich zu seinen füßen als ein todter/ vñ er legt sein recht hant vñ sprach zu mir/ förcht dich nit/ Ich bin der erst vñ der lest vñ lebendig/ ich war tod vñ siche ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit vñ hab die schlüssel der helle vnd des tods/ Schreybe was du gesehen hast/ vnd was da ist/ vnd was geschehen sol darnach/ das geheimnis der sibem stern/ die du gesehen hast in meiner hand/ vñ die sibem guldin lüch

Wellek
vort gsp
im wort got

Wibe gurt
sibe geistern

Wort vñ
tu rier.

Stellig also

Wibe guldin
leuchter.

Sibem stern

ter/Die siben sternen seind engel der siben gemeinen/vnd die siben leuch-
ter/die du gesehen hast/seind siben gemeine.

Das II Capitel.

Ad den engel der gemeinen zu Ephe-
son schreibe/Sas sager der da helt die siben sternen in seiner
rechten der da wandelt mitten vnd den guldenen leuchtern/
Ich weiß deine werck vnd deine arbeit / vñ dein gedult/ vnd
das du die bösen nit tragē kanst/ vñ hast versucht die/ so da
sagen/sie seien Apostelen/vnd das seind es nit/vnd hast sie

wo der wo ist
sein stant
einer in wer
ken. so merk
vñ wie wo.

lügen er funden/vnd hast tauffet/vnd hast gedult/vñ vmb meines na-
mens willen hastu gearbeytet vnd bist nicht müd worden/Aber ich habe
wider dich/das du die erst liebe verlassen hast/Gedenck wo von du gefal-
len bist vnd thū büß/vnd thū die erste werck/ wo aber nicht/ werd ich dir
kummen bald/vnd deinen leuchter bewegē von seiner stell/wo du nit büß
thust/Aber das hastu/das du die werck der Nicolaiten haffest/welch ich
auch haffe. Wer oren hat der höre / was der geist denn gemeynen sager/
Wer überwindet/dem wil ich zū essen geben von dem holtz des lebens/dz
da ist mitten im Paradis gottes.

wo der vñ ebz
ken im nam
in werck wa
nig merk vñ

Vnd dem Engel der gemeinen zū Smyrnen schreibe / Sas sager der
erst vnd der leyst/ der todt war/ vnd ist lebendig worden/ Ich weiß deine
werck vnd dein trübsal vnd dein armüt (du bist aber reich) vnd die ver-
lesterung von denen die da sagen/sie seind Juden/ vñ seind es nicht/
sunder seind des teuffels schül/förcht dich vor der keinem/ das du leyden
wirft/Sihe/der tüffel würt etlich von euch in die gefencknis werffen/ vff
das ir versucht werdet/ vnd werdet trübsal haben zehen tage/ Sey get-
rew/bis an den todt/ so wil ich dir die kron des lebens geben/ Wer oren
hat/der höre/was der geist den gemeinen sager/ Wer überwindet/dē soll
kein leid geschehen von dem andern todt.

wo der by meth
sich selbe zu
wofis an de
hellen.

Vnd dem Engel der gemeinen zū Pergamō schreibe/dz sagt der da hat
das scharpffe zweyschneydige schwerdt/ Ich weiß deine werck/vnd wo du
wonest/dz da des teuffels stül ist vnd haltest meinē namen/vnd hast mei-
nen glauben nicht verleücket/vnd in meinen tagē/Antipas mein treuwer
zeuge/der bey euch getödtet ist/da der teuffel wonet/Aber ich hab ein klei-
nes wider dich/das du daselbst hast die an der lere Baalam haltē/welcher
lerete durch den Balaac ein ergernis auffrichten vor den kindern von Is-
rael/zū essen das götzen oppfer vñ hurerey treiben/Also hastu auch die an-
der lere der Nicolaiten halten/dz haffe ich/thū büß/wo aber nicht/ so wer-
de ich dir bald kummen/vnd kriegen mit in durch dz schwert meins munde
Wer oren hat/der höre/was der geist den gemeynē sagt/wer überwindet
dem wil ich zū essen geben von dem verborgen hymelbrot/ vñ wil im gebē
einen weissen stein/ vñ vff dem stein einen neuwen namen geschriben/

11. 27. vñ. 31
D hurey.

Das wort
gottes wirt
einer sein.

welchen niemant kenne/den der in empfahet.

Vnd dem engel der gemeinen zū Thyatira schreibe/Sas sager der sun-
gottes/der augen hat wie die feuer flamen/vnd seine füß gleich wie ertz/
ich weiß deine werck/vnd deine liebe/vnd deinen dienst/vnd deinen glau-
ben/vnd dein gedult/vnd deine letzten werck mer den der ersten/Aber ich
hab ein kleins wider dich/das du lassst das weib Jesabel/die da spricht/
sie sey ein prophetin/leren vnd verführen meine knecht/hüren vnd götzen
opffer essen/vnd ich hab ir zeyt geben/das sie solt ire hurerey büßen/vnd
hat nicht gebüßet/Sihe/ich werffe sie in ein bette/vñ die mit ir dy ebrioch-
en haben/in grosse trübsal/wa sie nicht büßen ire werck/ vnd ire kind wil
ich des todes töden/vnd sollen erkennen alle gemeinen/dz ich bin/der die
nieren vñ hertzen erforschet/vñ wird geben einem yeglichen vnder
euch nach euweren wercken.

wo der von Jes
abel ist/er ist
re es mit iren
wercken/ o
goc got.

Wuch aber sage ich vnd den andern/die zū Thyatira seind/die nit habē
solche lere/vnd die nicht erkant haben die tieffe des teuffels (als sie sage)
ich wil nicht auff euch werffen ein andere last/ Doch was ir habt/dz halter
bis das ich kume/vnd wer da vberwindet vnd helt meine werck/ bis an
end/dem wil ich macht geben vber die heyden/vñ er sol sie weyden mit ey-
sern ruten/vnd wie ein raffners gefes/sol er sie zerknirsen/wie ich vñ mei-
nem vatter empfangen hab/vnd wil im gebenden morgenstern/ Wer oren
hat/der höre/was der geist den gemeinen sager.

Das III Capittel.

Ad dem Engel der gemeinen zū
Sardis schreibe/Sas sager/der die geister gottes hat vnd

wo der was ne
mit den dert
des lone vor
tu ihnen.

die siben sterne/ich weiß deine werck/den du hast den name
das du lebest/vnd bist tod. Sey waker vñ stercke dz ander/
das sterben wil/ Den ich hab deine werck nit völlig erfundē
vor got/ So gedencke nun/wie du empfangen vñ gehört hast/ vñ halts
vnd thū büß/so du nicht würt wachen/werd ich vber dich kummen/wie
ein dieb/vñ weisset nit welche stund ich vber dich kummen werde/ Du hast
wenig namen auch in Sardis/die nit ire kleider besudelt haben/ vñ sie
werden mit mir wandeln in weissen wad/den sie seinds werd/Wer vber-
windet der sol mit weissen kleidern angelegt werden/ vñ ich werde iren
namen nit außtilgen auß dem büch des lebens/vnd ich wil iren namen be-
kennen vor meinem vatter/vnd vor seinen engeln/Wer oren hat/der hö-
re/was der geist den gemeinen sager.

Vnd dem Engel der gemeinen zū Philadelphia schreibe/Sas sager der
heilig/der warhafftig/der da hat den schlüssel David/der vffthut vnd
niemant züschlüßet/züschlüßet vñ niemant vffthut/ Ich weiß dein werck/
Sihe/ich hab dir fürgeben/ein offen thür/vñ niemant kan sie züschließen
den du hast ein kleins krafft/vñ hast mein wort behalten/vnd hast meinen

wo der solch
fallt/lerer/
prophecy von
nung/erkem
selbe

III

Die Offenbarung

namē nicht verleucknet/ **Sihe/** ich werde geben auß der schale/ die da sa-
gen sie seien Juden vnd seind es nicht/ sunder liegen/ **Sihe/** ich wil sie
machen/ das sie kumen sollen vnd arbeiten zu deinen füßen/ vnd erkens-
nen/ das ich dich geliebt hab.

Sie weil du hast behalten das wort meiner gedult/ wil ich auch dich hal-
ten for der stund der versuchung/ die kumen wirt vber die gantzen welt
kreiß/ zu versuchung die da wonen vff erden/ **Sihe/** ich kume bald/ halt
was du hast das niemant dein kron neme/ Wer vberwindet/ den wil ich
machen zu de pfeiler in dem tempel meines gottes/ vñ sol nit mer hinuß
geen/ vnd wil auff in schreiben den namen meins gottes/ vnd den namen
des neuen Hierusalem der stat meines gottes/ die vom himel hernyder
kumpt von got/ vnd meinen namen den neuen. Wer oren hatt der hö-
re/ was der geist den gemeinen sager.

welt bis zu
zu wie achte
ist die abie
ber.

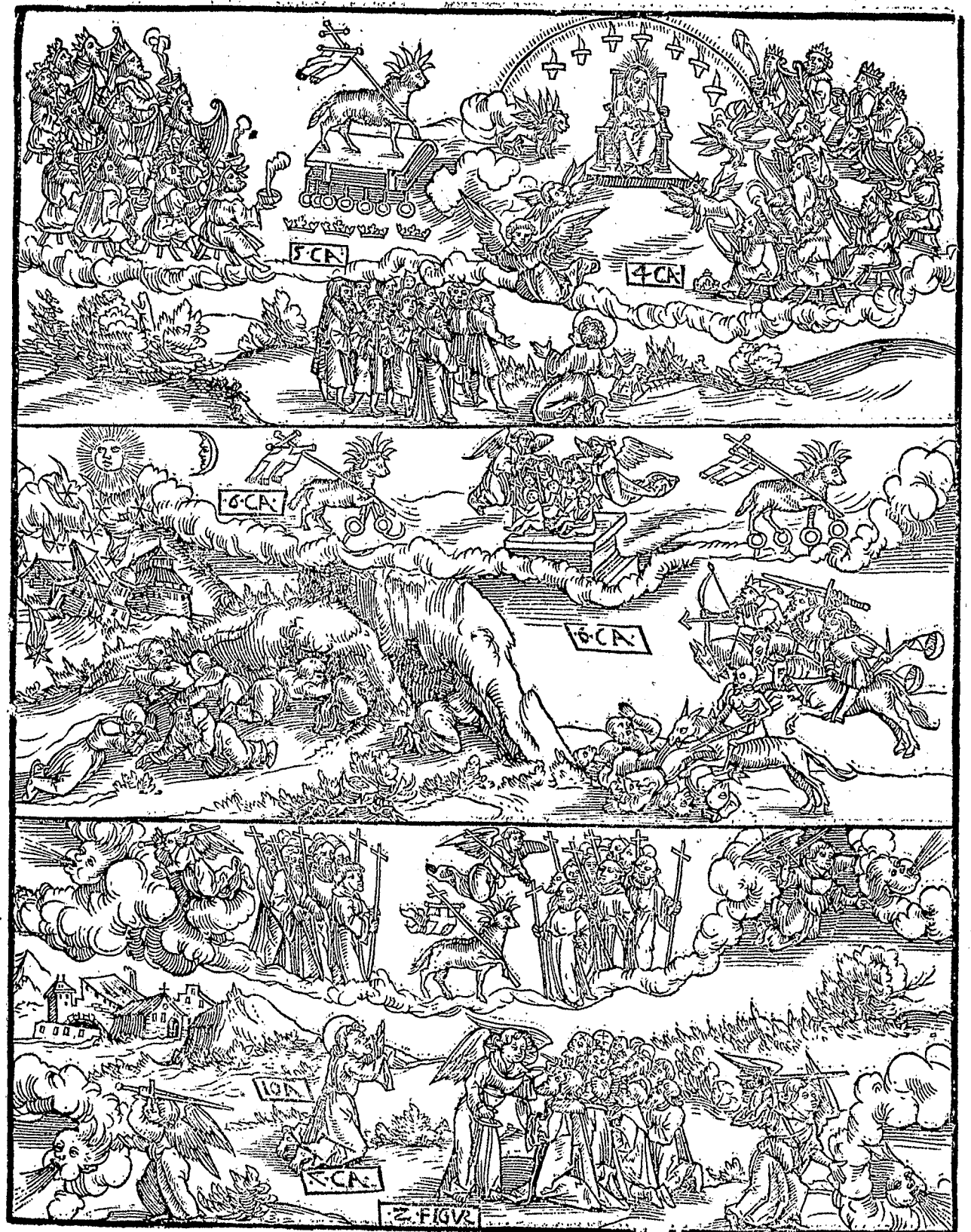
Vnd dem engel der gemeinen zu Laodicea schreibe/ Das sager/ Amē &
treu we vnd warhafftige zeuge/ der anfang der Creatur gottes/ Ich weiß
deine werck/ das du weder kalt noch warm bist/ Ach das du kalt od warm
werest/ weil du aber lawbist/ vnd weder kalt noch warm/ werd ich dich vß
werffen vß meinem mund/ Du sprichst ich bin reich vñ reich worden/ vnd
darff nichts vnd weißest nicht/ dz du bist ellend vñ iemerlich/ arm/ blind
vnd bloß/ Ich radte dir/ das du gold von mir kauffest/ dz mit feuer durch
feuert ist/ das du reich werdest/ vnd weisse kleider/ das du dich anthüest/
vnd nit offenbart werdest die schand deiner blöße/ vnd salbe dein augen
mit salben/ das du sehen mügest.

Creutz in de
glaubtsampe
der belonds.

Welche ich lieb hab/ die straffe vnd züchtige ich/ so sey nun eyfferig/ vnd
thü büß/ **Sihe/** ich bin für die thür getreten vnd klopfte an/ So yeu
mant mein stym hören wirt/ vnd die thür auffthun/ zu dem werd
ich ingen vnd das abentmal mit im halten/ vñ er mit mir/ Wer
vberwindet dem wil ich geben mit mir auff meinen stül zu
sitzen/ wie ich vberwunden hab/ vnd bin gefessen mit
meynem vatter auff seinem stül/ Wer oren hatt
der höre/ was der geist den gemeinen sager.

Das vrtail der welt weyters merck.
Was heymlicher bſcheit/ vnd sterck.
Syben amplen/ vnd auch als vil.
Sygel am büch/ nit des lands wil.

In hymeln vnd erden nit kan.
Hilff/ drost/ heil/ sein frauen vñ man.
San sein leyst vrtail offentlich.
Alle welt sehen wirt mencklich.



Darnach sahe ich vñ sibe. Ein thür war vffgethon in dem himel/ vnd die erst stim/ die ich gehöret her mit mir reden/ als ein pusaunen/ die sprach/ steig her/ Ich wil dir zeigen/ wñ nach diesem geschessen soll/ vnd also bald wñ ich in dem geist/ Vnd sibe/ Ein stül wart gesetzt im himel/ vñ vff dem stül saß einer/ vnd der da saß/ war gleich anzusehen wie der stein Iaspis/ vñ Sardis/ vnd ein regenbogen war vmb den stül gleich an zu sehen wie ein Smaragde/ vnd vmb den stül/ waren vier vñ zwenzig stül vñ vff den stülen saßen vier vñ zwenzig/ Eltesten/ mit wissen kleidern angethon/ vñ vff iren heuptern waren guldine kronē.

24. altn.

5. b. 1. 1. 1.

4. 1. 1. 1.

Vnd von dem stül giengen auß blitz/ donner/ vñ stimen/ vñ siben fauckeln mit fuerbranden vor dem stül/ welchs seind die siben geister gottes/ vñ vor dem stül war ein glesern meer gleich dem Christal/ vñ mitten im stül/ vñ vmb den stül vier thier vol augen vorn vñ hinten/ Vnd das erst thier war gleich einem löwen/ vñ das ander thier gleich einē kalb/ vñ das drit thier her ein anlit wie ein mensch/ vñ dz vierd thier gleich einem fliegenden Adler/ vñ der vier thieren hatt ein yegliches sechs flügel/ vñ vffen vmb vñ inwendig vol augen/ vñ hatten kein rñw tag vñ nacht/ vñ sprachē/ Heilig/ Heilig/ Heilig ist got d her/ der almechtig/ der da war/ vñ der da ist/ vñ der da kumpt.

Vnd da die thier gaben preys vñ er vñ danc dem/ der da auff dem stül saß/ der da lebt von ewigkeit zu ewigkeit/ fielen die vier vñ zwenzig Eltesten für den/ der auff dem stül saß/ vñ betreten an den/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit/ vñ wuffen ire kronen für den stül/ vñ sprachē/ Herr du bist würdig zu nemen preis vñ eer vñ kraft/ dann du hast alle dñg geschaffen/ vñ vmb deinen willen haben sie das wesen vñ seind geschaffen.

Das V Capittel

Auch sahe ich in der rechten hand des/ der vff dem stül saß ein büch geschriben inwendig vñ vñ wendig/ versigelt mit siben sigeln/ vñ ich sahe einen starcke engel predigen mit heller stim/ wer würdig ist das büch vñ zu thun/ vñ seine sigel zerbrechen/ Vnd niemāt im himel noch vff erden/ noch vnder der erden/ kñnt das büch vñ thun noch ansehen/ vñ ich weinet seer/ das niemant würdig er fundē ward das büch vñ zu thun vñ zu lesen/ noch anzusehen.

5. b. 1. 1. 1.

Vñ einer von den eltesten spricht zu mir/ Weine nicht/ Sibe/ es hatt vberwunden der löw/ der da ist vñ geschlecht Juda/ die wurzel Sauids/ vñ zu thun das büch/ vñ zu brechen seine siben sigel/ vñ ich sahe vñ sibe

mitten im stül vñ der vier thieren vñ mitten vnder dē Eltesten stünd ein lamb/ wie es erwürget wer/ vñ hat syben hörner vñ siben augen/ welchs seind die geyster gottes gesant in alle land/ vñ es kam vñ nam dz büch vñ der rechten hand des/ der vff dem stül saß.

5. b. 1. 1. 1.

Vnd da es das büch nam/ da fielen die vier thier vñ die vier vñ zwenzig Eltesten für das lamb/ vñ hattē ein yeglicher harpffen vñ guldin schalen vol geruchs/ welchs seind die geber der heiligen/ vñ dñg sungen ein neuw lied/ vñ sprachē/ Du bist würdig zunemen das büch/ vñ vñ thun sein sigel/ denn du bist erwürget/ vñ hast vñ verkauft mit deinem blüt/ auß allerley geschlecht vñ dñg vñ nation/ vñ hast vñ gott gemacht zu künigen vñ priestern/ vñ dñg wir werden regnieren auff erden.

D. welt. 1. 1. 1.

Vñ ich sahe/ vñ hörete ein stym vñ er engel vñ dñg den stül vñ dñg vñ dñg die thier/ vñ vñ dñg die eltesten her/ vñ ir zal war vil tausent mal tausent vñ sprachē mit grosser stym/ Das lamb das erwürget ist/ ist würdig zu nemen kraft/ vñ reichthum/ vñ weyßheit/ vñ siereck/ vñ eer/ vñ preys vñ benedeyung/ vñ alle creatur die im himel ist vñ vñ erden vñ vñ dñg der erden vñ im meer/ die da seind/ vñ alles wñ dñg dñg ist/ höret ich sie sagen zu dem der vñ dem stül saß vñ zu dem lamb/ Benedeyung vñ eer vñ preys vñ reich von ewigkeit zu ewigkeit/ vñ die vier thier sprachē/ Amen/ vñ die vier vñ zwenzig Eltesten fielen nyder/ vñ betreten an den/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das VI Capittel

Wad ich sahe da das lamb der sigel

eins vñ dñg/ Vñ ich höret der vier thier ein sagen/ als mit einer donner stym/ Kum vñ sibe zu/ vñ ich sahe/ vñ sibe Ein weyß pferd/ vñ der daruff saß/ hat ein bogen vñ im ward geben ein kron/ vñ er gieng vñ zu vberwinden.

Handlung d. siben sigeln von dem lamb gottes weis vernim denn tegt.

vñ da es das ander sigel vñ dñg/ höret ich dz ander thier sagen/ Kum vñ sibe zu/ Vñ es gieng auß ein ander pferd/ das war rot vñ dem der daruff saß/ ward geben den frid zunemen von der erden/ vñ das sie sich vñ dñg dñg erwirgeten/ vñ im ward ein groß schwert geben.

Vñ da es das drit sigel vñ dñg/ höret ich das drit thier sagen/ Kum vñ sibe zu/ vñ ich sahe/ Vñ sibe/ ein schwarz pferd/ vñ der daruff saß/ hatt ein wag in seiner hand/ vñ ich höret ein stym mitten vnder den vier thieren sagen/ Ein maß weizen vñ ein pfennig/ vñ drey maß gersten vñ ein pfennig/ vñ dem öl vñ wein thū kein leyd.

Vñ da es das vierd sigel auffthet/ höret ich die stym des vierden thiers sagen/ Kum vñ sibe zu/ Vñ sibe ein salb pferd/ vñ der daruff saß/ des nā hieß der tod/ vñ die hell folget im nach/ vñ im ward macht geben zu tödten/ vñ den vier orten der erden/ mit dem schwert vñ hunger/ vñ mit dem tod von den thieren vñ erden.

Erreut alselt
in cristenlaubi
ge sampt treu
beionung.

Vnd da es das fünft sigel auffthet/ sahe ich vnder dem altat die seelen/ deren/ die erwürget waren vmb das wort gottes willen/ vñ vmb des zeu/ gnus willen das sie Gatten/ vnd sie schreyen mit lauter stim/ vnd sprachen/ Her du heiliger vnd warhafftiger/ wie lang rühestu vñ rechest mit vn/ ser blüt/ an denen/ die auff der erden wonen/ vnd in wurden geben/ einer yeglichen ein weiß wad/ vnd ward zu in gesagt/ das sie rüweten noch ein klein zeit/ bis das erfüllet wurden ire mütknecht vnd bruder/ die auch sol/ len noch ertödet werden/ gleich wie sie.

welt die nüt
acht vñ wie es
sol vor dem
langsten tag
wird im sech/ ten
alter 2c.

Vnd ich sahe/ da es das sechst sigel auffthet/ vñnd sihe/ da wardt ein grosse erdbydem/ vnd die son ward schwarz wie ein herin sack/ vnd der mon ward wie blüt/ vnd die sterne des hymels fielen auff die erden/ gleich wie ein feygen baum seine feygen abwirfft/ wen er von grossem wind beu wegt würt/ vnd der himel entweich wie ein eingewickelt büch/ vñnd alle berg vnd Insulen wurden bewegt auß iren ortten/ vnd die künig vff erde vnd die obersten vnd die reichen vnd die hauptleut vnd die gewaltigen vnd alle knecht vnd alle freyen/ verburgen sich in die klufften/ vnd felsen an den bergen/ vnd sprachen zu den bergen vnd felsen faller vff vns/ vnd verberget vns vor dem angesicht des/ der auff dem stül sitzt/ vñnd vor dem zorn des lambs/ dann es ist kummen der groß tag seines zornes/ vñnd wer kann besteen?

Das VII Capittel.

Sehet zum
sechste alter/
wie eht er/
des langsten
tage.

Wad darnach sahe ich vier Engel steen vff den vier ecken der erden/ die hielten die vier wind der erden vff/ das kein wind vber die erd bließ/ noch vber dz meer/ noch vber einigen baum/ Vnd sahe einen andern En gel auff seigen von der sonnen vffgang/ der hatt das war/ zeichen des lebendigen gottes/ vnd schrey mit grosser stym zu den vier eng eln/ welchen geben ist zu beschedigen die erden vñ dz meer/ vnd er sprach beschediget die erden nicht/ noch das meer/ noch die bäum/ bis dz wir ver/ sigeln die knecht vnser gottes an iren stirnen.

Vnd ich hort die zal deren/ die versigelt wurden/ hundert vnd vierund/ viertzig tausent/ die versigelt waren von allen geschlechthen der kinder vñ Israel/ Von dem geschlecht Juda zwölfftausent versigelt. Von dem ge/ schlecht Ruben zwölfftausent versigelt. Von dem geschlecht Gad zwölff/ tausent versigelt. Von dem geschlecht Aser zwölfftausent versigelt. Von de geschlecht Nephtalim zwölfftausent versigelt. Von de geschlecht Ma/ nasse zwölfftausent versigelt. Von dem geschlecht Simeon zwölfftau/ sent versigelt. Von dem geschlecht Leui/ zwölfftausent versigelt. Von dz geschlecht Isachar/ zwölfftausent versigelt. Von dem geschlecht/ Zabul/ lon/ zwölfftausent versigelt. Von dem geschlecht Ioseph zwölfftausent versigelt. Von dem geschlecht Benjamin/ zwölfftausent versigelt.

Darnach sahe ich/ vnd sihe/ Ein grosse schar/ welche niemant zelen kunt/

vff allen heiden vnd völkern vnd zungen/ steen vor dem stül/ vnd vor de lamb/ angethon mit weyssem wad/ vñ palmen in iren henden/ schreyen mit lauter stim/ vñnd sprachen/ Heil sey dem/ der vff dem stül sitzt/ vnserm got/ vnd dem lamb/ Vnd alle engel stunden vmb den stül/ vnd vmb die kisten vnd vmb die vier thier/ vnd fielen für den stül vff ir angesicht/ vñnd bettetten Got an/ vñnd sprachen/ Amen/ Benedeyung vñnd preys vnd weißheit vñ danck vnd eer vnd krafft vnd sterck sey vnserm got von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

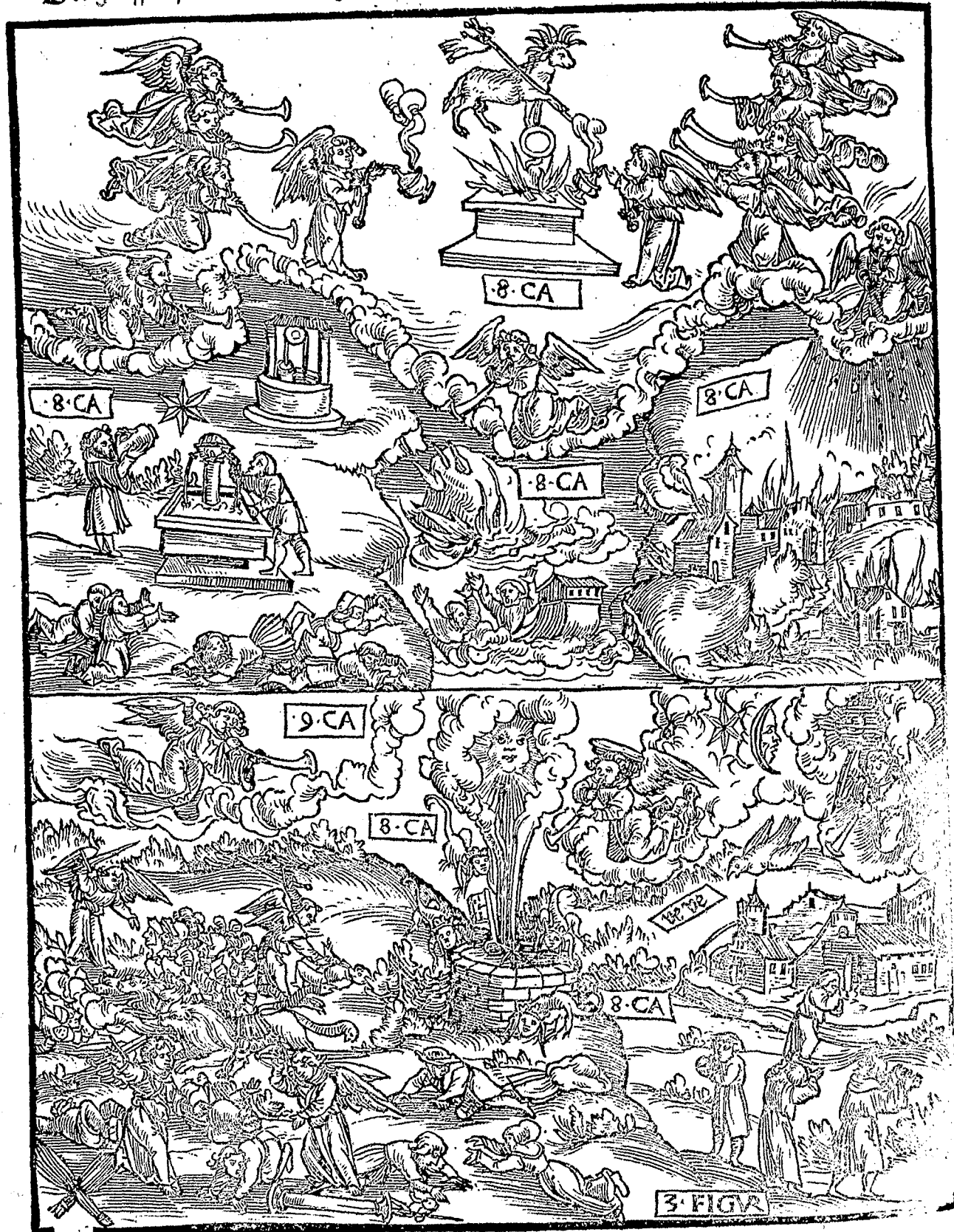
Vnd es antworter der eltesten einer vñ sprach zu mir/ Wer seind dise mit dem weissen wad angethon/ vnd wa her seind sie kummen? Vnd ich sprach zu im/ Her/ du weißts. Vnd er sprach zu mir dise seinds die kummen seind vff grossem trübsal/ vnd haben iren wad gewesen/ vñ haben iren wad durch weisset im blüt des lambs/ darumb seind sie vor de stül gotes vnd dienen im dag vnd nacht in seinem tempel/ vnd der vff dem stül sitzt würt vber in wonen/ sie würt nicht mer hungern noch dürsten/ es würt auch nicht vff sie fallen die son od irdend ein hitz/ den das lamb mitten im stül würt sie weyden vñnd leitten zu den lebendigen wasser brunnen/ vñnd Gott würt abwätschen alle thresnen vom iren augen.

Beionung al
ter glaubigen

III iij

Der sibem engeln ernst vnd gwalt.
 Du gedreuer crist jungck vnd alt.
 Im hertzen drag/ vnd nit ver giff.
 Der grossen straff. Nu biß gewiß.

Vom jungsten dag vber die welt.
 Der sünd halb künem würt manichfelt.
 fleuch abgottrey vnd vnkeuschheit.
 Das creutz drag/ vñ mach dich bereit.



Sant Johannis Bas VIII Capittel.

CCXVII

Wad da es das sibend sigel vffthet
 ward ein stille in dem hymel bey einer halben stund/ vñ ich
 sahe syben Engel die trattē für got/ vñ in wurden syben pu
 saunen geben/ vñ ein ander Engel k̄a vnd trat bey dē al
 tar/ vñ her ein guldin rauchfass/ vñ in ward vil rauchwercks
 geben/ das er gebe von den gebetten aller heyligen auff den altar vor dē
 stül/ vñ der rauch des rauchwercks von den gebetten der heyligē gieng
 vff/ von der hand des Engels vor got/ vñ der Engel nā das rauchfass
 vñ füllet mit feur vō dem altar vñ warff es vff erden/ vñ da geschā
 hen stymen vñ donner vñ blitzen erdbebung.
 vñ die syben engel mit den syben pusaunen hatten sich bereittet zū pu
 saunen/ vñ der erst engel pusaunet/ vñ es ward ein hagel/ vñnd feur
 mit blüt gemengt/ vñ bäum verbrant vñ alles grün gras verbran/
 vñ der ander Engel pusaunet/ vñ es sūr wie ein grosser berg mit feuer
 brennend ins mer/ vñ das dritteyl des meres ward blüt/ vñnd das drit
 teil der lebendigē Creatur starben/ vñ dz dritteyl der schiff wurden ver
 derbt. vñ der drit Engel pusaunet/ vñ es fiel ein grosser stern von dē
 hymel der brant wie ein sackel/ vñ fiel vff dz dritteil d̄ wasser strom vber
 die wasser brunne/ vñ der nam des sternes heist wermot/ vñ vil men
 schen starben von den wassern/ dz sie waren bitter worden/ vñ der vierd
 engel pusaunet/ vñ es ward geschlagen dz dritteil der sonnen/ vñnd das
 dritteil des mones vñnd das dritteil der sternes/ das ir dritteil verfin
 stert wart/ vñ der tag das dritteil nicht seheyen/ vñnd die nacht des sel
 ben gleichen. vñ ich sahe/ vñ hort ein Engel fliehen mitten durch den
 hymel/ vñnd sagen mit lauter stym/ Wee/ wee/ wee denen die auff erden
 wonen/ vor den anderen stymmen der pusaunen der dreyer Engel die
 noch pusaunen sollen.

Syben engel
 mit syben pusaunen

handlung d̄
 syben Engel
 mit pusaunen

welt blo
 merck in vier
 ten altar/ vñ
 zum tunc e n
 dag/ die vor
 wer creutz
 creutz.

Bas IX Capittel.

Wad der fünft Engel pusaunet vñ
 ich sahe einen stern gefallen von dem hymel vff die erden/
 vñ in wart der schlüssel zū dē brunnen des abgrunds gebe
 vñ er thet den brunnen des abgrunds vff/ vñ es gieng vff
 ein rauch eingrossen offen/ vñ es ward verfinstert die sonne
 vñnd die lüfft/ von dem rauch des brunnen/ vñ auß dem rauch kamen
 heuschrecken auff die erden/ vñnd in ward macht geben/ wie die heuschre
 cken auff erden macht haben/ vñ es ward zū ingesagt/ das sie nicht beley
 digeten das gras auff erden / noch keyn grünes / noch keynen baum /
 sunder die menschen / die nicht haben das sigel Gottes an iren stinnen/

Die Offenbarung.

Vnd es ward in geben/ das sie sy nicht tödten/ sunder queleten fünf monden/ vnd ir qual war wie ein qual des scorpion/wenn er einen menschen hauwert/ vnd zu den selben tagen werden die menschen den todt suchen vnd nicht finden/ werden begerten zu sterben/ vnd der todt würt von ihm fuchen.

Vnd die heuschrecken seind gleich de rossen die zu dem krieg bereit seind/ vnd vff irem haupt wie kronen dem gold gleich/ vnd ir anlit gleich der menschen anlit/ vnd hat har wie weber har/ vnd ire zeen waren wie der löwen/ vnd hatten pantzer wie eysern pantzer/ vnd das rasseln irer flügel wie das rasseln an den wägen der ross/die in krieg lauffen/ vnd hatten schwentz gleich den scorpion/ vnd es waren stachel an iren schwentzen vnd ire macht was zu beleidigen die menschen fünf monaten/ vnd hatte vber sich einen künig einen Engel vß dem abgrund/ des nam heyst vff Hebreisch Abaddon/ vñ vff kriegisch hat er den namen Apollion/ Ein wee ist dahin/ sihe/ es künen noch zwey wee nach dem.

Vnd der sechst Engel pusaunet vnd ich hort ein stym auß den vier ecken des guldin altars vor gott/ die sprach zu dem sechsten Engel/ der die pusaun hat/ Löse auff die vier Engel gebunden an dem grossen wasser strom Euphrates/ vnd es wurden die vier Engel los/ die bereyt waren auff ein stund/ vnd auff ein tag/ vnd auff einen monat/ vnd auff ein iar/ das sie tödten das drit teyl 3 menschen/ Vnd die zal der reuterischen kriegter war vil tausent mal tausent/ vnd ich hort ir zal/ vnd also sahe ich die ross im gesicht/ vnd die daruff sassen/ das sie hatten feurig vnd gele vnd schwebelisch pantzer/ vnd die häupter der ross/ wie die häupter der löwen/ vnd auß irem mund gieng füer vnd rauch vnd schwebel/ von disen drey wart ertödet das drit teyl der menschen/ von dem feuer vnd rauch vnd schwebel der auß irem mund gieng/ denn ire macht war in irem mund/ vnd ire schwentz waren denn schlangen gleich/ vnd hatten häupter/ vnd mit den selben therten sie schaden.

Vnd die anderen menschen/ die nit tödet wurden von disen plagē/ noch büß thatten für die werck irer hend/ das sie nicht anbetten die reuffel vnd guldine/ sylbere/ eiser/ steinern vnd hültzern gözen/ welche weder sehen noch hören noch wandeln künden/ Die auch nit büßet habe ir mord/ noch ir zauberrey/ noch ir hütterey/ noch ir dieberey.

Ach got almechtiger dröster.
Der gantzen welt ein erlöser.
Wir gangem gwalt biß bey vns ston.
Vff das die drey würm nit sick hon.

Vnd sigen mögen alle zeyt.
Wan ir reich ist ytzunt vast weit.
Hilff/ hilff/ es thert nie also nodt.
Thüt die deinen vorm zweiten todt.



Abaddon
Apollion
vorderber.

Straff zu
dus böz nun
vñ büten.

Abgötter der
heyden.

Die offenbarung Das x Capittel.

Arnach sahe ich einē andern star-



cken engel vom himel ab künmen/ der war mit einer wolckē bekleidet/ vnd ein regenbogen vff seinem haupt/ vnd sein anltz wie die son vnd seine füß wie feuer pfeiler/ vñ er hat in seiner hand ein büchle auffgethon/ vnd er setzet seinē rech- ten füß vff das meer/ vnd den lincken vff die erden/ vnd er schrey mit lauter stym/ wie ein löw brüllet/ vñ da er schrey/ redeten sibē donner ire stīm/ vnd ich wolt sie schreiben/ da hort ich ein stīm vō himel sa- gen zū mir/ versigel was die sibē donner geret habē/ die selbe schreib mir. Vnd den Engel den ich sahe steen auff dem meer vnd vff der erden/ hūb seins hand auff geen himel/ vnd schwür bey dem lebendigen von ewigkeit zū ewigkeit/ der den himel geschaffen hatt vnd was drinnen ist/ vnd das meer vnd was drinnen ist/ das hinfürt kein zeit mer sein sol/ sunder in den tagen der styme des sibēden Engels/ weñ er pusaunen würt/ so sol vol- lendet werden das geheimmis gottes/ wie er hat verkündiget seinen knech- ten vnd propheeten.

Sibē donner

Vnd ich hort ein stīm von dem hymel abermal mit mir reden vnd sagen/ gang hin/ nim das offne büchlin von der hand des Engels/ der auff dem meer vnd vff der erden steet/ Vnd ich gieng hin zū dem Engel vñ sprach gib mir das büchlin/ Vnd er sprach zū mir/ nim hin/ vñ vñ verschling es/ vnd es würt deinen bauch verbittern/ aber in deinem mund würt es süß sein/ wie honig/ Vnd ich nam das büchlin von der hand des engels vnd verschland es/ vnd es war meinem mund wie süß honig/ Vñ da ichs gee- sen hat/ wart mein bauch verbittert/ vnd er sprach zū mir/ du müst aber- mal weissagen dē völkern vnd heiden vnd zungen vñ vil künigen.

Aber eben
des buchens
in mund ist
es süß in de
buch bitter/
bedeut dich
welt

Das xi Capittel.

Ad es ward mir ein roz geben einē

stecken gleich/ vnd sprach/ stand vff vñ miß den tēpel gottes vñ den altar vñ die drinnen anbetten/ vnd den innern Chor des tē- pels würff hinauß vnd miß in nicht/ vnd der ist den heiden ge- ben/ vnd die heylige stat werden sie vertreten zwenund vier-

weckersfolg
des verichlin
den bauch
bählig merk
zu.

zig monden/ vnd ich wil meine zwen zeugen geben/ vnd sie solen weissage- tausent zweyhundert vnd sechzig tag/ angertion mit seten/ dise seind zwē ölbeum vnd zwo fackeln/ steend vor dem got der erden.

gegenüber
buchs/ o
welt merk dz
sie vñ no
solkamēd ist
bitter vñ süß
teiglich nach
seiner copier
von.

Vnd so yemant sie wil beleydigen/ so geet das feuer auß irem mund vnd verzeret ire feind/ vñ so yemant sie wil beleidigē/ der müß also tödret wer- den/ dise haben macht den himel zū verschliessen/ das es nicht regene in dē tagen irer weissagung/ vnd habē macht vber das wasser zū wandelen in blüt/ vnd schlagen die erd mit allerley plage/ so oft sie wollen.

Sant Johannis CCXIX

Vnd weñ sie ir zeignis gendet habē/ so wirt das thier/ das auß dem ab- grunde vffsteiget/ mit in einen streit halten vnd wirt sie überwinden/ vñ würt sie tödten/ vnd ire leychnam werden ligen vff der gassen der grossen stat/ die da heist geistlich die Sodoma vñ Egypten/ da vnser herr creutz- igt ist/ Vnd es werden ire leychnam erlich von den völkern vñ geschlech- ten vnd zungen/ drey tag vnd einē halben sehen/ vnd werden ire leychnam mit lassen in greber legen/ vñ die auff erden wonen/ werden sich freiwē- über in/ vnd wol leben vñ geschent vnder einander senden/ den dise zwen propheeten/ queleten die auff der erden woneten.

Vnd nach dreyen tagen vnd ein halben/ für in sie der geist des lebens von gott/ vnd sie tratten auff ire füß/ vnd ein grosse forcht fiel über die sie sa- hen/ vnd sie horten ein laute stīm vom hymel zū in sagen/ steyget herauff vnd sie stygen auff in den hymel in einer wolcken/ vñ es sahen sie ire feind vnd zū der selben stund ward ein groß erdbeben/ vnd das zehend teil der stat fiel/ vnd wurden ertödet in der erdbebung/ syben tusent namen der menschen/ vnd die andern wurden forchtig/ vnd gaben preis dem got des hymels. Das ander wec ist dahin/ siße/ das drit wec kumpt schnell.

Das xii Capittel.

Ad der sibent Engel pusaunet vñ

Es wurden grosse stīm im hymel/ die sprachen/ Es seind die reychē der welt vnseres herren vñ seines Christus worden/ Vnd er wirt regnieren vō ewigkeit zū ewigkeit/ vnd die vier vnd zwentzig Ältesten/ die vor gott vff ire stülen saßen/ sie- len vff ir angesicht vnd betreten gott an/ vnd sprachen. Wir dancken dir herr almechtiger gott/ der du bist vñ warest vnd künfftig bist/ das du hast angenommen deine grosse krafft/ vnd hast regniert/ vnd die heyde sind zornig worden/ vnd es ist kumen dein zorn vñ die zeit der todte/ zū richten vnd zū gebē den lon deinē knechten den propheetē/ vnd den heiligen/ vñ den die deinē namen fürchtē/ den kleinē vnd den grossen/ vnd zū verderbē/ die die erden verderbet haben. Vnd der tempel gottes ward vffgethon im hy- mel/ vñ die archa seines testaments ward in seinē tempel gsehen/ vñ es ge- schaben blitzen/ vñ stymen/ vñ dunner/ vñ erdbeben/ vñ ein grosser hagel. Vnd es erschein ein groß zeichen im hymel/ Ein weyb mit der sunnen be- kleidet/ vnd der mon vnder iren füßen/ vnd vff irem haupt ein kron von zwölff sternen/ vnd sie war schwanger vnd schrey/ vñ war in kunds nöten/ vnd gequelet das sie gebüre. Vnd es erschein ein ander zeichen im hymel/ vnd siße ein grosser roter trach/ der hat sibē häupter vñ zehen hörner/ vnd auff seinen heipteren sibē krön/ vñ sein schwantz zog den driten teil der sternen/ vnd warff sie auff die erden.

Im sibēden
alter des
künigten des
ses handlig

welt böze zu
des weyba
vnd irer kint
des handlig
vom künig
ten tag.

Vnd der trach trat für das weyb/ die geberē solt/ vff dz/ weñ sie geboren/ wer ir kind fresse/ vnd sie gebat einē sur ein menlin/ der alle heyden solt weyß mit der eysern ruten/ vñ ir kind ward entruckt zū gott vñ zū seinē

inno art.

Die Offenbarung

stül/vnd dz weyb entflohe in die wüstin/do sie hat ein ort bereyt vñ Gott/
 das sie daselbs ereneret wurd tausent zweihundert vnd sechzig tag.
 Vnd es erhüb sich ein krieg im himel/ Michael vnd seine Engel stritten
 mit dem Trachen/vnd der Trach streit vnd seine engel vnd vermochten
 nicht/ward auch ir statt nicht mer funden im himel / vñ der groß Trach
 die alte schlang/die da heist der teuffel vnd satanas/ward vñ geworffen/
 der die gantz welt verführet / vnd ward geworffen vff die erden/ vnd seine
 Engel wurden auch geworffen. Vnd ich hort ein grosse stim/die sprach
 im himel. Nun ist dz heil vnd die krafft vnd dz reich vñsers gottes wo:de
 vnd die macht seines Christi/weil der verworffen ist/der sie verklaget tag
 vnd nacht vor gott/ vñ sie haben in überwundē durch des lambs blüt vñ
 durch das wort irer zeugniss/vnd habē ir leben nit geliebt bis an den todt
 Darumb freüwet eüch ir himel vñ die dünnen wonen. Wee denē die vff
 erden wonen vnd vff dem meer/ den der teuffel kompt zū euch hinab/vnd
 hat einen grossen zorn/vnd weist/das er kleine zeit hat.
 Vnd da der Trach sahe/das er verworffen war vff die erden /verfolgt er
 das weyb die das menlin geboren hat/ vñ es wurden dem weyb zwen flü-
 gel geben von einē grossen adeler/das sie in die wüstin slog/ an iren ort da
 sie ereneret wirt ein zeit vnd zwo zeit/vnd ein halbezeit vor dem angesicht
 der schlangen / vñ die schlang schoß nach dem weib vñ irē mund ein was-
 ser wie ein strom/das er sie erseufft/vnd die erde halff dem weib/vñ thet
 iren mund vff vnd verschlang den strom / den der Trach vñ seinē mund
 schoß/vñ der Trach ward zornig über das weib/vñ gieng hin zū streiten
 mit den andern von irem somen/die da gottes gebort halten vnd habend
 das zeugniss Jesu Christi/vnd ich tratt an den sandt des meres.

des Traches
 heuffel genar
 bandlung
 vom Jungē
 von tag.

welt hirt
 acht der redt
 sel wone
 bey vñ.

Die merck
 welt den be-
 schlus
 erentz.

noch ein be-
 sel kumpt/
 welt sibe vñ
 den verfu-
 rung in alle
 weg/creutz
 erentz.

Das XIII. Capittel.

WAd ich sahe ein thier vñ dem mer-
 steygen/das hat syben heupter vñ zehen hörner /vnd vff sei-
 nen hörnern siben kronen/vñ vff seinen heuptern namen der
 lesterung / vnd dz thier das ich sahe war gleich einē pardel/
 vnd sein füß als beren füß / vñ sein mund eins löwen mund
 vnd der trach gab im seine krafft vñ seinen stül vñ ein groß macht/ Vnd
 ich sahe seiner haupt eins als wer es tödlich wund /vñ sein tödlich wund
 ward heil/ Vnd der gantz erdboden verwundert sich des thiers /vñ bette-
 ren den Trachen an/der dem thier die macht gab/ vnd bettetē das thier
 an vnd sprachen/wer ist dem thier gleich/vnd wer kan mit im kriegen.
 Vnd es ward im geben ein mund zū reden groß ding vnd lesterung/vnd
 ward im geben/das es mit im weret zwen vnd vierzig monden lang/vñ
 es that seinen mund vff zur lesterung gegen Gott/zū lestern seinen namē
 vnd sein hürten vnd die im himel wonen/vnd ward im geben zū streyten
 mit den heiligen vñ sie zū überwinden /vnd im ward gebē macht über all
 geschlecht vñ zungen vñ heiden/vnd alle die vff erden wonē betten es an/

Sant Johannis

CCXX

der namen nicht geschriben seind in dem lebendigen büch des lambs / das
 erwürger ist von anfang der welt / hat yemant oren der hör / So yemant
 in das gefencknis fürer / der wirt ins gefencknis geen / so yemant mit dē
 schwert tödter / der müß mit dem schwert tödter werden / Hie ist die ge-
 dult vnd der glaub der heiligen.

Vnd ich sahe ein ander thier auffsteigen von der erden vñnd hat zway
 hörner gleich wie das lamb / vnd redet wie der Trach / vñnd es thut alle
 macht des ersten thiers für im / vnd es macht / das die erd / vñ die daruff
 wonen / anbetten das erst thier / welches tödlich wunden heil worden war /
 vnd thut grosse zeichen / dz auch macht feuer von dē himel fallen für den
 menschen / vnd verführet die vff erdē wonen / vñnd s zeichen willen / die im
 geben seind zūthun vor dem thier / vnd sagt denen die auff erden wonen /
 das sie dem thier ein bild machen sollen / das die wund des schwerts hat
 vnd lebendig worden war.

Vñnd es ward im geben / das es dem bild des thiers den geist gab / das
 des thiers bild redet / vnd dz es macht / das welche nit des thiers bild
 anbetten / ertödet werden / vñnd macht alle sampt / die kleinen
 vnd grossen / die reichē vnd die armen / die freien vnd knecht
 das es in ein malzeichen gab in ir recht hand oder an ir
 stirn / dz niemant kauffen od verkauffen kan er hab
 den das malzeichen od den namen des thiers / od
 die zal seines namē / Hie ist weisheit / Wer
 verstant hat / s oberleg die zal des thiers
 denn es ist eins menschen zal / vñnd
 seine zal ist / sechs hundert vñnd
 sechs vñnd sechzig.

Der ditz rei-
 sel kumpt / o
 welt halt die
 es seit an eris-
 sum / creutz
 in seligkeit
 bringem.

Woltemer vñ
 lap dich nit
 zeichen zc. die
 saren / die bis
 zu gewarnet

D lamb gottes vomg schlecht dauid.
Kein creuz d welt/durch dein fürbit.
Geschaden kan/macht dein leyden.
Gib krafft den/die dich thun meyde.

Vor de greffen gwalt des lintwurms.
Zu boden gstoffen würt des sturms.
Von syben engeln/vor dem endt.
Thun hilff Jesu den dein beßendt.



Das XIII Capittel.

Darnach sahe ich da ein lamb steen

vff dem berg zion/ vnd mit im hundert vnd vierundvierzig tausent/ die hatten den namē seines vatters geschriben an irer stirn/ vnd hort ein stīm vom himel/ als ein grossen wassers/ vnd wie ein stīm ein grossen donners/ vñ die stīm die ich hort war als der harpffen spiler die vff iren harpffen spilen/ vñnd singen wie ein neuw lied/ vor dem stül vnd vor de vier thieren vnd den vltēste/ Vñ niemand kund das lied lernen/ on die hundert vñ vierundvierzig tausent die erkaufft seind von der erden/ Sise seind es/ die mit weyben nicht be/ sudelt seind/ den sie seind unckfrawen/ vnd folgen dem lamb nach/ wa es hin geet/ Sise seind erkaufft auß den menschen zu erstlingen Gott vnd dem lamb/ vñnd in irem mund ist kein falsch funden/ denn sie seind vn/ strefflich vor dem stül Gottes.

Das lamb
samt seinen
schmuck

Denkebet
böz vñ.

Der engel
mit dem ewā
gelton.

Babilon als
bald gefallen
vom ewā
gelton. o sime
ber merk vñ
dein peñ.

Vñnd ich sahe einen Engel fliehen mitten durch den himel/ der hatt ein ewig euangelion/ zu verkündigen denen/ die vff erden sitzen vnd wonē/ vnd allen heyden vnd geschlechten vnd jungen vnd völkern/ vnd sprach mit lauter stīm/ fürchtet gott vnd gebt im den preys/ den seines gerichtes stund ist kumen/ vnd bettet an/ den/ der gemacht hat himel vnd erden vñ meer vnd die wasser brunne. Vnd ein ander Engel folget nach/ d sprach sie ist gefallen/ sie ist gefallen/ Babilon/ die groß statt/ den sie hat mit de wein irer hürerey getrenckt alle heyden.

Vnd der drit engel folgte disen nach/ vnd sprach mit lauter stīm/ so yei mant das thier anbettet vnd sein bild/ vnd nympt das malzeichen an sei ne stirn oder an seine hand/ der würt von dem wein des zorns gottes trin cken/ der eingeschentt vnd lauter ist in seines zorns kelch/ vñ würt geque/ let werden mit feuer vnd schwebel vor den heiligen Engelen vnd vor dem lamb/ Vnd der rauch irer qual würt vffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit vñ sie haben kein riu tag vnd nacht/ die dz thier haben anbettet vnd sein bild/ vñ so yemant hat sein malzeichen angenüme. Nie ist gedult der heiligen/ Nie seind die da haltē die gebot gottes vñ den glauben an Jesu.

Der rote fei
llichkeit.

Vnd ich hort ein stīm von dem himel zu mir sagen/ schreyb/ Selig seind die todten/ die in dem herren sterben von nun an/ Ja/ der geist spricht/ dz sie rüwen von irer arbeit/ denn ire werck folgen in nach/ Vñnd ich sahe vnd sich ein weiße wolck/ vñnd vff der wolcken sitzen einen/ der gleich war ein menschen sun/ der hat ein guldine kron vff seinem haupt vñ in seiner hand ein scharpffe sichel/ Vñ ein and engel gieng vñ dem tempel d schrey mit lauter stīm zu dem/ der auff der wolcken saß/ schlag an mit deiner sichel vnd erndte/ denn die stund zu ernden ist kumen/ den die ernde d erden ist dürr worden/ vñnd der auff der wolcken saß/ schlug an mit seiner sichel an die erndte/ vnd die erd ward geerndtet.

Handlung
des sunten
baso.

Die Offenbarung.

Vnd ein ander Engel gieng auß dem tempel im himel/ der hat auch ein scharpffe sichel/ vnd ein ander Engel gieng vß dem altar/ der hat macht vber das feuer/ vñ rufft mit grossem geschrey zu dem der die scharpff sichel hat vnd sprach/ schlag an mit deiner scharpffen sicheln/ vñ schneit die reben vß erden/ den ir draubē seind reyff/ vnd d engel schlug an mit seiner sichel an die erden/ vnd schneyt den weinberg der erden/ vnd warff sie in die grosse kelter des zorns Gottes/ vñ die kelter ward außser der statt gekeltert/ vnd das blüt gieng von d kelter/ bis an die zeum der pferd/ durch tausent sechshundert feltwegs.

Das xv Capittel

Siben engel mit sibem letzen plagen gegen denen so das thier anbetten babil.

Nach dem ich sahe ein ander zeychen im himel/ das war groß vnd wundersam/ sibem engel/ die hatten die letzten sibem plagen/ den mit den selbigen ist vollendet d zorn Gottes/ vnd sahe/ als ein gläsern meer mit fuer gemenget/ vnd die den sig behalten hatten an dem thier vnd seine bild vnd seinem malzeichen vñd seines namens zal/ das sie stunden an dem gläsern meer/ vnd hatten Gottes harpffen vnd sungen das lied *Wo ist des knecht Gottes/ vñd das lied des lambs/ vnd sprachen/* Groß vnd wundersam seind deine werck/ Herr allermächtiger got/ gerecht vnd warhaftig seind deine weg/ du künig der heyligen/ wer solt dich nicht fürchten/ Herr/ vñd deinen namen preysen/ denn du bist allein heilig/ denn alle heyden werden kummen/ vnd anbetten vor dir/ denn deine rechtfertigung seind offenbar worden.

Sarnach sahe ich/ vñd sihe/ da ward auffthron der tempel/ der hütten des zeugniss/ vnd giengen auß dem tempel die sibem engeln/ die die plagen hatten/ angethon mit reynem hellen linwad vñd vmbgürt ir brüst mit guldinen gürtelen/ vnd eins der vier thier/ gab den sibem Engelen sibem guldine schalen vol zorn Gottes/ der da lebt von ewigkeit zu ewigkeit/ vñ der tempel wart vol rauchs vor der herligkeit Gottes vñ vor seiner krafft/ vnd niemant kunt in den tempel geen/ bisß das sie sibem plagen der sibem Engel vollendet wurden.

Das xvi Capittel

Straff deren so das thier betten babil.

Nach dem da hort ich eyn grosse stim vß dem tempel/ die sprach zu den sibem engeln/ geet hin vnd gresset vß die schalen des zorns vß die erden/ Vnd der erst gieng hin vnd goß sein schal vß vß die erd vnd es ward ein böser arger schwer an den menschen/ die das malzeichen des thiers hatten/ vnd die sein bild anbetten/ Vnd der ander Engel goß auß sein schal inß meer/ vnd es ward blüt als ein todten/ vñ alle lebendig seelē starbē in dem mer. Vnd d drit Engel goß vß sein schal in die wasser

stromē vnd in die wasser brunne/ vnd es ward blüt/ vnd ich hort den Engel sagen/ Herr du bist gerecht/ der da ist vnd der da war/ vnd heilig/ dz du solchs vtelet hast/ den sie habē das blüt der heiligen vnd der propheeten vergossen/ vnd blüt hastu inen zu trincken geben/ den sie seinds werde. Vnd ich hort einen andern Engel vß dem altar sagen/ Ja/ Herr almechtiger got/ deine gericht seind warhaftig vnd gerecht.

Vnd der viert Engel goß vß sein schale in die sonne / vnd ward im gebēden menschen heys zu machen mit feuer/ vnd den mensche ward heys vor grosser hitz/ vnd lesteren den namen Gottes/ der macht hat über die plagen/ vnd thatten nicht büß/ im den preys zu geben. Vnd der fünfft Engel goß vß seine schale auff den stül des thiers/ vñd sein reich ward verfinstert/ vnd sie assen ire zungen für schmerzen/ vnd lesteren got im himel für iren schmerzen vñd für iren schweren/ vnd theren nicht büß für ire werck. Vnd der sechst Engel goß vß seine schalen vß den grossen wasser strom Euphrates/ vnd das wasser vertrocknet/ vff das bereyttet wurde der weg/ den künigen vom vffgang der sonnen/ Vnd ich sahe auß dem mund des Trachens / vnd vß dem mund des thiers/ vnd vß dem mund des falschen propheeten drey vnreine geister / gleich den froschen / denn es seind geister der teuffel/ die machen das zeichen außgeen / zu den künigen vß erden / vñd vß dem gantzen kreis der welt / sie zu versamlen in den streyten grossen tags Gottes des almechtigen/ *Sihe ich zum/ als ein dieb.* Selig ist der da wachet vñd helt seine kleyder / das er nicht bloß wandle/ vnd man nicht seine schand sehe/ Vnd er hat sie versamlet an einem ort/ der da heist vß hebreisch Armagedon. Vnd der sibend Engel goß vß seine schale in die luft/ vnd es gieng vß ein stim von dem himel vß den stül/ die sprach/ Es ist geschehen/ vnd es wurden stimme vñ

dunder vnd blitzen/ vnd ward ein grosse erdbebung / das solcher nit gewesen ist / seit der zeit menschen vß erden gewesen seind/ solche erdbebung also groß / vnd vß der grossen statt wurden drey tze/ vñd die statt der heyden fielen/ vñd Babilou der grossen ward gedacht vor gott / ir zu gebēden kelch des weins von seine grimmigen zorn/ vnd alle Insulen entlohen/ vnd kein berg wurde funden/ vnd ein grosser hagel als ein cenner fiel vom himel auff die menschen/ vnd die menschen lesteren Gott über der plage des hagels/ den sein plag ist seer groß.

Das xvii Capittel

Ad es kam einer von denn siben

engeln / die da siben schalen hatten redet mit mir vnd sprach zu mir / kum ich wil dir zeigen das vtheil der grossen haren die da vff vil wassern sitzt / mit welcher gehürt haben die künig vff erden / vnd truncken worden seind von dem wein irer hürerey / die da wonen vff erde / Vnd er bracht mich im geist in die wüstn / Vnd ich sahe das weyb sitzen vff einem rosinfarben thier das war vol namen der lesterung / vnd hat zehen hörner / vnd das weyb war bekleydet mit scharlachen vnd rosinfarb / vnd vbergildet mit gold vnd edlen steinen vnd perlun / vnd hat ein guldin kelch in der hand vol gewels vnd vnsauberkeyt irer hürerey / vnd an irer stirnen geschriben den namen / das geheymnis / die grosse Babylon / die mütter der hürerey vnd aller grewel auff erden / Vnd ich sahe das weyb trincken von dem blüt der heyligen vnd von dem blüt der zeugen Jesu / vnd ich verwunderet mich seer da ich sie sahe.

Strick der grossen burre welt merck den tertz vñ bis gewant vñ thu bauß lichte tu on.

Vnd der Engel sprach zu mir / warum verwunderstu dich? Ich wil dir sagen das geheymnis von dem weyb / vnd von dem thier das sie tregt vnd hat siben haupter vnd zehen hörner / Das thier dz du gesehen hast / ist gewesen / vnd ist nicht / vnd würt vffsteigen vom abgrund / vñ würt geen ins verdammis / vnd werden sich verwundern die vff erden wonen / der namen nit geschriben steen in dē büch des lebens von anfang der welt weñ sie sehend das thier / das es gewesen ist / vnd nit ist / Vnd hie ist der sün der die weißheit hatt.

Sie siben haupter / seind siben berg / auff welchen das weyb sitzt / vnd seind syben künig / fünff seind gefallen / vnd einer ist / vnd 8 ander ist noch nit kumen / vnd weñ er kumpt / müß er ein klein zeit bleiben / Vnd dz thier das gewesen ist / vnd nicht ist / dz ist der acht / vnd ist von den siben / vnd geet in das verdammis / Vnd die zehen hörner die du gesehen hast / das seind die zehen künig / die das reich noch nit empfangen habē / aber wie dy künig werden sie ein stund macht empfangen nach dem thier / dise habē ein meinung / vnd werden ir krafft vnd macht geben dem thier / dise werden streiten mit dē lamb / vnd das lamb würt sie vberwinden / den es ist ein herr aller herren / vnd ein künig aller künig / vnd mit im / die beruffen vnd außereyeten vnd glaubigen.

Teiltant des woffens ditz der buren.

Die merk dñ hreit vñ liche des lambs.

Vnd er sprach zu mir / die wasser / die du gesehen hast / da die hür sitzt / seind vöcker vnd scharen / vnd heyden vñ zungen / Vnd die zehen hörner die du gesehen hast vff dem thier / die werden die hür hassen vnd werden sie wüst machen vnd bloß / vnd werden ir fleisch essen / vnd werden sie mit feuer verbrennē / den got hat es in geben in ir hertz / zütch in sein meinung / vnd zütch in eineckley meinung / vnd zugeben dz reich dem thier / bis das vollendet werden die vort gottes / Vnd das weib / dz du gesehen hast / ist die grössstat / die das reich hat ober die künig vff erden.

Nun merck was liebe gottes sey.
Ser vns alsampt hat gemacht frey.
Vnd erlediget die seinen.
Von dem grossen gwalt vnd peinen.

Ser Babilonische mörderey.
Wie die figur anzeigt darbey.
Ir grosser bracht mit irem hoffgsindt.
Zur hellen sie faren geschwind.



14 18-19 CAP

17-18

19

6 FIGUR

Das XVIII Capittel.

Darnach sahe ich einen andern Engel nidersteigen von dem Himmel/ der hat ein grosse macht/ vnd die erd ward erleuchtet von seiner klarheit vnd schrey vß macht mit lauter stym/ vnd sprach/ Sie ist gefallen/ sie ist gefallen/ Babylon die grosse vnd ein behausung der teuffel worden/ vñ ein bekaltniß aller vnreiner geyster/ vñ bekaltniß aller vnreiner feind seliger vögel/ Sen von dem wein des zorns irer hürerey/ haben alle heyden truncken vnd die künig vff erden haben mit ir hürerey triben vñ ire kauffleut seind reich worden von der krafft irer geilheit.

Vnd ich hort ein andere stym von dem Himmel/ die sprach/ geet auß von ir mein volck/ das ir nicht teilhaftig werdet irer sünden/ vff das ir nit em/ pfahet etwas von irer plagen/ den ire sünd haben gefolgt bis in den Himmel vnd der her hat an iren freuel gedacht/ bezalet sye/ wie sie euch bezalet hat vnd macht es ir zwyseltig nach iren wercken/ vñ mit welchem kelch sie euch eingeschendet hat/ schencket ir zwyseltig in/ wie vil sie sich herlich gemacht vnd geil gewesen ist/ so vil schencket ir qual vñ leid in/ Sen sie spricht in ire hertzen/ ich sitze ein künigin/ vnd werd kein witwe sein/ vnd leyd werd ich nicht sehen/ darumb werden ir plag vff einen tag kumen/ der tod/ leyd vñ hunger/ vnd mit feuer würt sie verbrant werden/ den starck ist Gott der herr/ der sie richten würt.

Vnd es werden sie beweinen vnd sich vber sie beklagen/ die künig vff erden/ die mit ir gehüret vnd lust getriben haben/ weñ sie sehen werden den rauch ihres brands/ von fern steend vñ der forcht willen irer qual/ vñ sprechen/ wee/ wee/ die grosse stat. Babylon/ die starcke stat/ vff ein stund ist dein gericht kumen/ vnd die kauffleut vff erden werden weinen vñ leyd tragen bey sich selbs/ das ir war niemant mer kauffen würt/ die war des golds vnd silbers vnd edelgesteins vñ die berlen/ vnd seiden vñ purpur vnd scharlachen vñ allerley thimen holtz vnd allerley gefes vñ Elfenbein/ vnd allergebein von dem kostlichen holtz/ vnd von ertz vnd vñ eyssen vnd Cynamet vnd thimian vnd salben vñ weirauch vnd wein vñ öl vnd semeln vnd weizen/ vnd vich vñ schaff vnd pferd vñ wagen vnd leichnam vnd seelen der menschen.

Vñnd das opß der lust deiner seel ist von dir gewichen/ vñ alles was vol/ lig vnd klar war/ ist vñ dir gewichen/ vnd du würt solchs nit mer finden/ Sie kauffleut solcher war/ die vñ ir seind reich worden/ werden von fern steen vñ der forcht willen irer qual/ weinen vnd leid tragen vnd sagen/ wee/ wee/ die grosse stat/ die bekleidet war mit seiden vnd purpur vñ scharlachen/ vnd verguldet war mit gold vnd edelstein vnd perlen/ den in einer stund ist verwüster solcher reichthumb.

Vnd alle schiffherren vnd alle die vff den schiffen hantieren/ vñ schiffleut die im meer arbeyten/ stünden von fern vñ schreyen/ da sie ihre brandts

rauch sahen vñ sprachen/ Wer ist gleich der grossen statt? Vnd sie wurfften staub vff ihre häupter vñ schreyen/ weyneten vnd trügen leyd/ vñ sprachen/ Wee/ Wee/ die grosse stat/ in welcher reich worden seind alle die da schiff im meer harten vñ irer waz/ den in einer stund ist sie verwüster freit dich über sie hymel/ vnd ir heiligen Apostel/ vnd Propheten/ denn Gott hat ein vteyl an ir gericht/ Vnd ein starcker Engel hüb einen grossen stein vff als ein müstein/ warff in ins meer/ vnd sprach/ Also wirt mit ein sturm geworffen die grosse Babylon/ vnd nit mer erfunden wer/ den/ Vnd die stym der harpffen spiler vnd seyten spiler/ pfeiffer vñ pusa/ her sol nicht mer in dir gehört werden/ vnd kein handwerker man einiges handwercks sol mer in dir erfunden werden/ vnd die stym der müllin sol nit mer in dir gehört werde/ vnd die stym des breitungams vnd der braut sol nit mer in dir gehört werden/ den deine kauffleut waren fürsten auff erden/ den durch deine zaubere/ seind veritret worden alle heyden/ vnd das blüt der propheten vnd der heiligen ist in ir erfunden worden/ vnd aller der/ die auff erden erwürgt seind.

Das XIX. Capittel.

Darnach hort ich ein stym grosser scharen im hymel/ die sprachen/ Alleluia/ Heil vnd preys vnd ere vnd krafft sey gott vnserm herren/ den warhafftig vnd gerecht seind seine gericht/ das er die grosse hür verurteilt hat/ welche die erden mit irer hürerey verderbet/ vnd hat das blüt seiner knecht vñ irer handt gerochen/ vnd sie sprachen zum andern mal/ Alleluia/ vnd der rauch geet vff von ewigkeit zu ewigkeit/ vnd die vier vnd zwenzig Ältesten vnd die vier thier fielen nider vñ beteten an gott/ der vff dem stül saß/ vñ sprachen/ Amen/ Alleluia/ vñ ein stym gieng von dem stül/ Lobt vnsern Gott alle seine knecht/ vnd die in forchten/ beyde klein vnd groß.

Vnd ich hort ein stym einer grossen schar/ vnd als ein stym grosser wasser vnd als ein stym starcker donner/ die sprachen/ Alleluia/ Sen der almechtig gott hat das reich ingenumen/ last vns freuwen vnd frölich sein/ vñ im den preys geben/ den die hochzeit des lambs ist kumen/ vnd sein weydb hat sich bereyter/ vñ es ward ir geben/ sich anzüthün mit reynen vñ heller seyden/ die syde aber ist die rechtfertigung der heiligen/ Vnd es spricht zu mir. Selig seind die zum abentmal des lambs beruffen seind/ vñnd es spricht zu mir/ diese warhafftig wort seind gottes/ vnd ich fiel für in zu seinen füßen/ in anzubetten/ vñnd er spricht zu mir/ sihe zu/ thüß nicht/ ich bin dein mitknecht vnd deiner brüder/ vnd deren/ die das zeugniss Jesu haben/ Betet gott an/ das zeugniss aber Jesu ist der geist der weissagung/ Vnd ich sahe den Himmel vffgethon/ vnd sihe da ein weiß pferd/ vnd der drauff saß/ hieß/ Treu vnd warhafftig/ vñnd richtet vnd streyret mit gerechtigkeit/ aber seine augen sind wie ein feurflam/ vnd vff seine haupt

Die Offenbarung

Das wort
wird nicht
sein / merck
weil / 3ud /
1690 16

vil kronē / vnd hat einen namē geschriben / den niemant wüßte deñ er selbo / vnd war angethon mit einem kleid / das mit blüt besprengt war / vnd sein namē heist / gottes wort / Vnd im folgere nach dz heer im himel / off weissen pferden / angethon mit weyßer vnd reiner seyden / Vnd auß seinem mund gieng ein scharpff schwert / das er damit die heyden schläge / vnd er wirt sie weyden mit der eysern ruten / vnd er trit die kelter des weins des grimnigen zorns des almächtigen gottes / vnd hat einen namen geschribē vff seinem kleid / vnd vff seiner hüften also / Ein künig aller künige / vnd ein herr aller herren. Vnd ich sahe einen Engel in der sonnen steen / vnd er schrey mit grosser stim vnd sprach zu allen vögeln die mittē vnder den himel fliehen / kompt vnd versamlet euch zu dem grossen abentmal gottes das ir esset das fleisch der künig vnd der hauptleüt / vnd das fleisch der starcken vnd der pferden / vnd der / die driuff sitzen / vnd dz fleisch aller freyen vnd knechten / beyde der kleinē vnd der grossen / vnd ich sahe dae thier vnd die künig vff erden vnd ire heer versamlet / ein streyt zu halten / mit dem der vff dem pferd saß vnd mit seiner heer.

Vnd das thier ward griffen / vnd mit im der falsch propheet / der die zeichē thier vor im / durch welche er verführet / die das malzeichen des thiers namen / vnd die das bild des thiers anbetten / lebendig wurden dise beyde in den feürigen reich geworffen / der mit schwefel brantte / vnd die andern seind erwürger mit dem schwert deß / der vff dem pferd saß / das vff seinem mund gieng / vnd alle vögel wurden satt von irem fleisch.

Noch eines nym war vor dem endt.
Der deüffel kummen wirt behendt
Wir gog vnd magog eilich zeit.
Herschen wirt mit gwalt / breyt vnd weyt.

Soch zum letzten nemen sein lon.
Mit sein gñndt die ewig peyn hon.
Sarnach new alles wirt gemacht.
Ein endt hat dan das creüz vnd nacht.



des teuffels
vnd des daa/
cetero viret.Der todten be-
lohnung mark-
tweyert
vnter.Denn Jäng-
er tag / Bos
Allwege
reicht.

Nach ich sahe eine Engel vom hym-
mel steigen / der hat den schlüssel zum abgrund vnd ein gro-
se ketten in seiner hand / vnd er greiff den Trachen die alte
schlang welche ist der teuffel vnd der Satanas / vnd band in
tausent iar / vnd warff in in den abgrund / vnd band in /
vnd versigelt oben drauff / das er nicht mer verführen solt die heyden / bis
das vollendet wurden tausent iar / vñ darnach muß er los werden ein klei-
ne zeit. Vnd ich sahe stül / vnd sie sagten sich drauff / vnd in ward ge-
ben das vrteyl / vnd die selen der entseüpter vmb des zeugniss Jesu / vnd
vmb das wort gottes willen / vnd die nit anbetter hatten das thier / noch
sein bild / vnd nit genomen hatten sein malzeichen an ire stirn vnd vff ire
hand / diese lebten vnd regnierten mit Christo tausent iar. Die andern do-
ten aber wurden nit wider lebendig / bis das tausent iar vollendet wurde
Sis ist die erst vffersteung. Selig ist der vñ heilig / der teil hat an der erst
en vffersteung / über solche hat der and todt kein macht / Sunder sie wer-
den priester gottes / vnd Christi sein / vnd mit im regnieren tausent iar.
Vnd weñ tausent iar vollendet seind / wirt der Satanas los werden vñ
seine gefencknis / vnd wirt vñgeen zu verführen die heyden in den vier ort-
ten der erden / den Gog vnd Magog / sie zuuersamen in eine streyt / welch
er zal ist / wie der sand am meer / Vnd sie tratten vff die breytte der erden /
vnd vmbbringen das heerleger der heiligen vnd die geliebte statt / vnd es
fiel das feür vñ gott vñ dem hymel vnd verzeret sie / Vnd der teuffel der
sie verführet / ward geworffen in den feürigen teuch vñ schwefel / da das
thier vnd der falsch propheet war / vnd wurden gequelet tag vnd nacht vñ
ewigkeit zu ewigkeit. Vnd ich sahe einen grossen weissen stül / vnd den
der druff saß / vor welches angesicht floch die erde vnd der hymel / vñ in
ward kein statt erfunden / vnd ich sahe die todte beyde groß vnd klein steen
vor gott / vnd die bücher wurden vffgethon / vnd ein ander büch ward vff
thon / welches ist des lebens / vnd die todte wurden gericht nach der schrift
in den bücheren / nach iren wercken / vnd das meer gab die todten die dünn-
nen waren / vnd der tod vnd die helle gaben die todten die dünnne waren /
vnd sie wurden gericht ein yeglicher nach seinen wercken / vnd der tod vñ
die hell wurden geworffen in den feürigen teuch / Sis ist der ander todt /
Vnd so yemant nit ward erfunden geschrieben in dem büch des lebens / der
ward geworffen in den feürigen teuch.

Das XXI. Capittel.

Und ich sahe eine neuwen himel vnd ein
neuwen erden / den der erst himel vnd die erst erde vergieng / vñ das mer ist
nit mer / Vnd ich Johannes sahe die heilige statt / das neuwen Jerusale von
gott vñ dem hymel steigen / zuberreyt / als ein braut iren man / vñ hort
ein grosse stüm vñ dem stül die sprach / siße da / ein hüt gottes mit bey den

neuw hymel
neuwo croen
als neuwo
welt merk
die wort.

menschen / vnd er wirt bey in wonen / vñ sie werden sein volck sein / vnd er
selb gott mit in / wirt ir gott sein / vnd gott wirt abwischen alle threnen vñ
iren augen / vñ der todt wirt nymmer sein / noch leyd / noch geschrey / noch
schmerz wirt mer sein / den das erst ist vergangen / vñ der vff dem stül
saß / sprach / siße / ich machs alles neuw / vnd er spricht zu mir / schreyb / denn
dise wort seind warhafftig vnd gewiß. Vnd er sprach zu mir / Es ist ge-
schehen / ich bin das A vnd das D / der anfang vnd das end / Ich wil dem
dürstigen geben vñ dem brunne des lebendigen wassers vmb sunst / Wer
überwinder / der wirts alles ererben / vñ ich wird sein Gott sein / vnd er
wirt mein sün sein / Den forchtsamē aber vnd vngleübigen / vnd greulich
en / vnd todtschlegern / vnd bülern / vnd zauberern / vnd abgöttischen / vñ
allen lügnere / der teil wirt sein in dem teuch der mit feür vñ schwefel brin-
net / welcher ist der ander todt. Vnd es kam zu mir einer von den syben
Engeln / welche die syben schalen vol hatten der letzten syben plagen / vnd
reder mit mir vñ sprach / küm ich wil dir das weyb zeigen / die braut des
lamb / vnd führt mich hin in geist vff einen grossen hohen berg / vnd zeigte
mir die grosse statt / dz heilig Hierusale / in der steigen vñ dem himel vñ
gott / vnd hat die herligkeit gottes / vnd ir liechtstar / war gleich dem aller
edlesten stein / dem Crystalligen Jaspis / vñ hat grosse vnd hohe mauren /
vnd hat zwölff thor / vnd vff den thoren zwölff Engel / vnd nomē geschri-
ben / welche seind die zwölff geschlecht der kinder vñ Israhel / Vom morgen
drw thor / Vom mitternacht drw thor / Vom mittag drw thor / Vom abent
drw thor / vnd die mauer der statt hat zwölff gründ / vñ in den selbigen
die nomē der zwölff Apstel des lamb. Vnd der mit mir reder / hat
ein güldin roz / das er die stat messen solt / vnd ir thor vnd mauren / vñ die
statt ligt vierecket / Vnd ir lēge ist so groß als die breytte / vñ er maß die
statt mit dem roz / vff zwölff tausent feltwegs / die lēge vñ breytte vnd
die höbe der statt seind gleich / vnd er maß ire mauren hundert vnd vier
vñd fiertzig ellen / nach der maß eins menschen die der Engel hatt vnd
der bauw irer mauren war von Jaspis / vnd die statt von lauter gold
gleich dem reynen glas / vñ die gründ der mauren vnd der statt / waren
geschmückt mit allerley edel gestein. Der erst grund war ein Jaspis / der
ander ein Saphir / der drit ein Calcedonier / der vierd ein Smaragd / der
fünfft ein Sardonich / der sechst ein Sardis / der sybent ein Chrysolit / der
acht ein Beryll / der neündt ein Topasier / der zehent ein Chrysopras / der
eylfft ein Hyacinth / der zwölfft ein Amerhist. Vnd die zwölff thor / wa-
ren zwölff perlin / vnd ein yeglich thor war vñ einer perlin / vnd die gassen
der statt waren lauter gold / als ein durchscheynend glas. Vnd ich sahe keine
tempel dünnē / den der herr der almechtig gott ist ir tempel / vnd dz lamb /
vnd die stat darff keiner sonnē noch des mond / dz sie ir scheine / den die her-
ligkeit gottes erleuchtet sie / vnd ir liecht ist das lamb / Vnd die heyden die
da selig werde / wandeln in dem selbigen liecht / vñ die künig vff erden wer-
den ire herligkeit in die selbige bringen. Vnd ir thor werden nit verschlos-
sen des tags / den da wirt kein nacht sein / vnd wirt nit hinein geen iregen
ein gemeines / vnd das da thür greüwel vnd lügin / sonder die geschriben
seind in dem lebendigen büch des lamb.

wo got / roon

3 stül 4 st.

wofe vnglet
ober tou.2 stantgahn
vñd braut
2 baltum / 3
tu falcku.die merk de
tempel der
stat.

Wie offenbarung

Das xxii. Capittel.

Dieses holz
ist

Nach er erzerget mir einen lauterem
wasser strom/klar wie ein Cristall / der gieng von dem stül
gottes vnd des lambs / mitten vff der gassen / vnd vff beyde
seytten des stroms stünd Holz des lebens / das trägt zwölffer
ley frucht / vnd gab seine frucht alle monet / vnd die bletter
des Holz dienen zu der gesundtheit der heyden / vnd wirt kein verbands
mer sein / vnd der stül gottes vnd des lambs wirt drinnen sein / vnd seine
knecht werden im dienen vnd sehen sein angesicht / vnd sein name wirt an
iren stirnen sein / vnd wirt kein nacht da sein / vnd nit bedürffen einē leuch
ter / oder des liechtes der sonnen / den gott der Herr wirt sie erleuchten / vnd
sie werden regnieren von ewigkeit zu ewigkeit.

Johannes hat
es gegeben
beschreiben.

Vnd er sprach zu mir / diese wort sind gewiß vnd warhafftig / vnd Gott
der Herr der heiligen prophetē / hat seinen Engel gesandt zu zeigen seinen
knechten / was bald geschehen muß / Siehe / ich kum bald / Selig ist der da
halt die wort der weysagung in diesem büch. Vnd ich bin Johannes / der
solchs gesehen vnd gehört hat / vnd da ichs gehört vnd gesagt / siel ich mir
der an zübetten zu den füßen des Engels / der mir solchs zeigt / vnd er
spricht zu mir / siehe zu / thün nicht / den ich bin dein knecht / vnd deiner brü
der der propheten vnd deren / die da halten die wort dieses büchs. Der gott
an. Vnd er spricht zu mir / versigle nit die wort der weysagung in diesem
büch den die zeit ist nahe / Wer beleydiget / der beleydige weitt / vnd wer
besudelt ist / der besudel sich weytter / vnd wer rechtfertig ist / der rechtfert
rige sich weytter / vnd wer heilig ist / der heilige sich weitter / Vnd siehe / ich
kum bald / vnd mein lon mit mir / zu geben einem yeglichen / wie sein werck
sein werden / ich bin das A vnd das D / der anfang vnd das end / der erst
vnd der leyst. Selig sind die da thün seine gebort / vff das ir macht sey
an dem Holz des lebens / vñ zu den thoren eingehn in die statt / Sen haus
sen sind die hund / vnd die zauberer vnd die härer vnd die todtschleger /
vnd die abzöttischen / vnd alle die lieb haben vnd thün die lügen.

merck weis.

Ich Jesus hab gesandt meinē Engel / solchs euch zu zeigen / an die gemei
nen / ich bin die wurzel vnd die art Saur / ein klarer mergenstein / Vnd
der geist vnd die braut sprechen / kum / vnd wer es höret / der sprech / kum /
vnd wen dürstet / der kum / vñ wer da wil / der nem das wasser des lebens
vmb sunst. Ich bezeug aber alle / die da hören die wort der weysagung in
diesem büch / so yemant dazu setzet / so wirt gott zusetzen vff die plagen / die
in diesem büch geschriben steen / Vnd so yemant dauon thüt / von den
worten des büchs dieser weysagung / so wirt gott abthün sein teil
von dem büch des lebens / vnd von der heiligen statt / vnd
von dem das in diesem büch geschriben steet / Es spricht

Straff des
buchs.

der solchs zeüget / ia / ich kum bald / Amen / ia / kum
Herr Jesu. Sie gnad vnser Herrē Jesu Christ sey mit euch allen. Amen.

Underrichtungen CCXXVII

Mein gedreuer leser vnd lieb habet aller

gölicher Euangelischer warheit Christi Jesu vnser Heylants / Semü
tiglich ist mein fleysig bitt durch Christum Jesum / du wöllest sensfün
tig zu hertzen fassen / so etlich emende / du finden möchtest in diesem gegen
wertigen Testament büch / vnd dich selbs bescheyden / wie / vnd was man
gels darin wer / kanstu dir helfen. So hab ich (wie nachfolgen wirt) sun
derlich ein Register über die emenda gesetzt / vmb kurtz wilen dem leser /
Ob vnder weylen ein büchstab mangelt / zu vil oder zu wenig in einē wort
gedruckt were / so hilf dir selbst mein leser / nach dem verstandt der Euan
gelische warheit / es kan ein kindt vrteylen / wañ ein büchstab hindert oder
nit / Ich hoff mein Christlicher leser / höhers vnd trefflicher zu dir zu
Das sey redt vom Euangelischen text / belangen die Emende darinnē
Zum andern / Wo irrungen weren / in reymē / über den figuren / durch vñ
Auch in glosen des verstant / vñ in margine / vñ wendig dem text / soltu
dich also halten / In reymen gestandt ich das der welt nach / sie wol besser
möchten sein / also / scharpff in worten / kurtzer im begriff / Aber mein leser
Alles so der ewig gott vnser vatter mir kundt vnd geoffenbart hat / hab
ich dir gedreulich fürgetragen / Vnd ist nit on / es seind etlich silben / vnd
büchstaben gemindert vnd gemert im druck / ist mein schult nit / Auch off
vordentlich durch einander verwickelt / Nemlich mit den zeichē büchsta
ben vff die hystorien. Als a. b. c. d. ꝛ. Stond oft beyeinander / oder han
gen an worten / Das loß dich nicht irr machen / hilf dir selbst / vff das deß
leichlicher du begreyffen vnd behalten mögest die Euangelische warheit
darumb ich sie auch gesetzt vnd verordnet hab.

Des gleichen gadt es auch also in de glosen zu vil oder zu wenig gesetzt vñ
derrweyl mit büchhaben / auch vnderweyl mit ganzen worte / wirt auch
im druck durch eyllung vbersehen / Bitt dich aber wöllest dir auch helfen /
vnd dem verstandt nach trachten / Mit dem augen schein / So wirt dir
auch geholffen.

Zum letzten die concordanz in margine / findestu oft sie nit gedruckt / vñ
auch oft zu wenig bey den Euangelischen hystorien / Soltu zum register
das vorn am büch stodt / darin such / so wirstu klarlich findē / wie vil Eua
gelisten / wer / wie / vnd was / summa / allen berichte im ganzen Euan
gelischen handel / Vmb des willen ich auch es verordnet vnd gesetzt hab.

Weytters mein leser soltu mercken / Es steet oft vnd dick im text solche
monzeichen / Nemlich (vnd hinwider.) So soltu zweierley wissen / dieweil
es oft gleicher büchstab ist des drucks / wañ die vier büchstaben / oder ir ei
ner zünor stodt als. M. R. L. I. so ist es alzeit Euangelischer text / vnd
wañ zun zeyten kein büchstab der obgemeltē zu gegen stodt / sunder / glos /
gemelt / Soltu wissen dz es glos ist / vnd nit text der Euangelisten / Ach
mein leser / nun wolt ich ye doch gern dich warnen / vorn vrteylen vnd ver
dammen / wie die welt dan wol kan. Bitt dich in sunderheit fleysig darfür
besich es wolec dan du vrteylen bist / vnd ermiß meine ernstliche liebe.

Underrichtungen

Nun volgt hernach das Register der Emend oder Irrung/ vber de
 Euangelischen text/ Vnd merck das die zwo linien zūvor/ die figuren be
 sage. Vnd die ander zwo linien/ das blat/ wo die irrung sich helt / hab nur
 fleiß mein leser/ was text zū gegē stod/ ist emendisch entweder ein büchsta
 be/ oder das ganz wort ist außgelassen/ zū vil oder zū wenig.

| figur | blac |
|--|------|
| 1 | 13 |
| Seine brüder. zū dem dauff Johannis zūgon/ vnd zū predigen/ zeichen/ vñ seine lete vñ schallen. (merck leser alle dise wort seind nit Luce des Euangelisten wort / sunder glos des verstants/ darumb bis gewarnt ee du vrteyllest.) Aminadab. Aram. Thara. | |
| 2 | 15 |
| Dir sol ewig wol gesprochen werdē in alle weybern (Leser dis seind auch nit wort des Euangelisten/ sond glos des verstants Vm war von nun an/ vnd darumb. Wolt sie nit rügen. | |
| 3 | 16 |
| Wie dz rindt wirt sein (die Emend ist in d glos/ hier merck. Vnd fridt vff erden | |
| 6 | 22 |
| Er wirt sein demne segen. | |
| 8 | 25 |
| Vnd sein weydisch vich. | |
| 12 | 26 |
| Hienach volgt die fierd figur (dise wort seind alle vergebens vnd übersehen im druck.) | |
| 14 | 45 |
| Ober den broten. | |
| 14 | 54 |
| Als nun die Junger des reychen Jünglins ic. (ist eyttel glos des verstandts/ bis die büchstaben der Euangelisten kumen) Welcher blüt Pilatus. Vff das nit zū letst. Jericho im zogck. | |
| 15 | 55 |
| Merck die mit der. * * | |
| 18 | 57 |
| Vnd volgenuge. | |
| 21 | 58 |
| Vff diser welt kasset. | |
| 23 | 60 |
| Vnd ob ich hin gee/ eüch die statt zū bereytren (leser merck/ al le dise wort seind durch eyllung des drucks vergessen/ vnd geu hören in text/ darumb bis gewarnt.) Nicht weissen lassen. (Süch. ii. figur im. 40. blat/ da findestu allen berichte) merck soliche zal ist vßgelossen in d glos über den text. bis gewarnt. Sie macht. | |
| 27 | 82 |
| Herr gedenck an mich. | |
| 27 | 83 |
| Also mein gedreiwet leser/ hastu Emenden vñ irrungen/ der Euangelisten/ wie fornē angezeigt/ das dich nicht irren mag. Vnd ist dis büch gedruckt/ in herr Jacob Beringers kosten/ zū Straßburg/ von Johannis Grienigern/ vff den Christ abent/ an dem. M. D. vnd. xxvij. Jar. | |
| | 85 |
| | 92 |